

QC 10



XIV 107
Qc 10

UB Braunschweig

84



2224-216-3

Urkundenbuch
des
historischen Vereins
für
Niedersachsen.

Qc 15



Heft IV.
Die Urkunden des Klosters Marienrode
bis zum Jahre 1400.

Hannover.
In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.
1859.

Redacteur: Archivsecretair Dr. G. L. Grotefend.



Schrift und Druck von Fr. Culemann in Hannover.

Marienroder Urkundenbuch.



Vierte Abtheilung des Calenberger Urkundenbuchs

von

Wilhelm von Hodenberg in Celle;

herausgegeben

vom historischen Verein für Niedersachsen.

Ge 10

Hannover.

In der Hahn'schen Hofbuchhandlung.

1859.



Dr. 56

Marienrode, jetzt eine Klosterdomaine und Forsthaus im Amte Calenberg, mit Kirche, Pfarre und Kapellanei im Decanate Dettfurth, südsüdwestlich von Hildesheim gelegen, gehörte in alter Zeit zum *bannus veteris monasterii* (Künzel, die ält. Diöc. Hildesheim, S. 219 f.) und zum *pagus Scotelingen*.

Bischof Berthold zu Hildesheim stiftete daselbst am 22. Mai 1125 ein Augustiner-Kloster¹⁾ unter dem Schutze der Gottesgebärerin Marie (s. Urk. 1) und erwarb die Kirche, »in qua congregatio est constituta,« von dem Kloster St. Moritz für

¹⁾ Aurelius Augustinus, geboren 13. Novbr. 354 zu Tagaste in Numidien, hatte als Presbyter zu Hippo in Afrika (von 391 an) in einem bischöflichen Garten und als Bischof daselbst (396 — † am 28. August 430) in seinem Hause eine Congregation für gleichgesinnte Cleriker seiner Kirche zum gemeinschaftlichen, ascetischen Leben errichtet. Von ihm leiteten die Augustiner-Mönche ihre Regel ab, wodurch zwischen den regulirten Canonicis und den Augustiner-Gremiten ein langer Streit geführt wurde (s. pragmat. Gesch. d. vornehmsten Mönchsorden V 319—334). Die fragliche Regel des Augustin, welche, außer den gewöhnlichen Fasten, jeden Mittwoch und Freitag, zwei Tage vor Aschermittwoch und vom Allerheiligensfeste bis Weihnachten den Genuß der Fleischspeisen verbot, hat Pabst Innocenz III. einer zu Romandiola (in Oberitalien) lebenden Congregation von Einsiedlern des Johann Bon, Johannboniten genannt, ertheilt. Eben derselben Regel unterwarf Pabst Gregor IX. die in der Cinöbde Brittni (in der Mark Ancona) sich aufhaltenden Brittinianer und Pabst Innocenz IV. die toscanischen Gremiten; Pabst Alexander IV. aber vereinte unter dieselbe 1256 durch die Bulle *Licet ecclesiae* alle Gremitengesellschaften in Italien und

VI

die Überlassung der Kirche zu Odelum an dasselbe für das neue Kloster (Urk. 1).

Damals hieß der Ort »nouale Baconis,« war also von einem Bacco aus dem Südwalde (dem jetzigen Hildesheimer Walde) urbar gemacht worden. Nachforschungen über das Geschlecht dieses Bacco (eines Namens, welcher in den traditiones Corb. für die Gaue Nortthuringo und Bikanafelde vorkommt) Andern überlassend, verweisen wir auf Note 1 zu Urk. 1, in welcher die Veränderung des ursprünglichen Namens in »Baccenroth, Backenrode, Betzingerode, Bessingerode, Nouale sancte Marie« und »Marienrode« nachgewiesen ist.

Das Siegel des Klosters, das eine sitzende Himmelskönigin mit der Umschrift: + S: CONVENTVS NOVALIS SANCTE MARIE darstellt, ist auf dem Titel dieses Urkundenbuches nachgebildet.

Zu der Dos des Klosters gehörte auch die Kirche zu Betheln (Urk. 1), am 7. März 1180 kam die Kapelle zu Groß-Freden hinzu (Urk. 6), am 26. März 1224 befand sich auch die Kirche zu Ammensen im Besitze des Klosters (Urk. 11) und war die Kapelle in Freden zur Kirche erhoben. Für letztere erhielt das Kloster am 1. Juli 1296 vom Bischofe Sigfried die Kirche zu Kirchrode mit allem Zubehör und Gerechtsamen, wie auch allen Einkünften derselben²⁾, letztere zur Entschädigung dafür, daß das Kloster Marienrode dem Kloster Escherde die Kirche zu Betheln übertragen hatte (Urk. 9, vergl. 103). Dagegen erwarb das Kloster Marienrode am 12. Decbr. 1308 die Kirche zu Diekholzen (Urk. 162 und 163). In dem zur Pfarochie Dindlar gehörenden Dorfe Wendhausen hatte das Kloster schon vor dem 21. Decbr. 1297 eine Kapelle erbaut (Urk. 104);

nannte diese Mönche den Orden der Eremiten oder Einsiedler des h. Augustinus. Sie wurden 1257 exremt von der Gerichtsbarkeit der Bischöfe. Ihre Generalscapitel wurden im je sechsten Jahre gehalten. Ein General stand dem ganzen Orden, ein Prior jedem Kloster vor. Im 16. Jahrhunderte soll der Orden 2000 Klöster mit 30,000 Mönchen und 300 Frauenklöster gezählt haben.

²⁾ S. über dieselben Böttcher Geschichte des Kirchsp. Kirchrode und der Umgegend S. 36 ff.

VII

am 22. Decbr. 1310 erhielt dasselbe die Seelsorge in Betreff dieser Kapelle (Urk. 177). Das Patronatrecht über die Kirche zu »Tossum« ward dem Kloster am 21. März 1313 eigen (Urk. 190) nebst den Archidiaconatrechten an den Dörfern »Tossum« und Söhre (jetzt Kirchdorf). Die Kapelle zu Bockel (im R. Hankensbüttel), welcher 1300 zu Rom, am 10. Jan. 1329 in Marienrode und am 3. Nov. 1331 in Volkerode ein Ablass von je 40 Tagen erlassen wurde (Urk. 118, 269 und 294), scheint ebenfalls in näherer Beziehung zu diesem Kloster gestanden zu haben (vergl. Urk. 307)⁹). Die Pfarrkirchen zu Bockenem und Alfeld erhielt dasselbe am 18. Febr. 1355 (Urk. 341, vergl. Urk. 360 und 374).

Die Bestätigung dieses Klosters und seiner Besitzungen findet sich in Urkunden des Bischofs Bernhard (Urk. 2 und 3 vom 5. Mai 1131), welcher die letztern zugleich und nachher vermehrte (vgl. Urk. 4 vom 3. Aug. 1146), der Bischöfe Adelog (Urk. 6 vom 7. März 1180) und Konrad (Urk. 11 vom 26. März 1224).

Die Augustiner-Mönche in Badenrode wurden verpflichtet, das Kloster „*post regulariter exhibitam professionem*“ ohne besondere Erlaubniß nicht zu verlassen, oder eine andere Kleidung anzulegen (Urk. 1). Sie werden als „*congregatio clericorum secundum regulam Beati Augustini communiter in christo uiuentium*“ (Urk. 1), ihr Kloster als „*cella*“ (Urk. 2, 3, 4), „*ecclesia*“ (Urk. 6 ff.) und „*monasterium ordinis sancti Augustini*“ (Urk. 15) bezeichnet; der Stifter hatte ihnen das Recht der Wahl eines pater verliehen (Urk. 1). Derselbe wird in den Urkunden durchweg als *prepositus* benannt (Urk. 7, 9, 11, 12 und 14). Wann dort auch Augustinerinnen eingeführt sein mögen, ist nicht bekannt. Eine Urkunde des Papstes Alexander vom 16. März 1260 gedenkt derselben in den Worten: „*quod fratres et so-*

⁹) „Zu Bockel (im R. Hankensbüttel) ist zwar eine Capelle, ohne jedoch die Eigenschaft eines Filials zu haben.“ (Harfeim und Schlüter Statist. Handbuch S. 225). In den Urkunden 18, 19 de 1248 wird sie „*ecclesia Bocele*“ genannt und dem Kloster Iphenhagen übertragen, welches 1246 schon den Zehnten dafelbst erhalten hatte (Urk. 17).

VIII

rores qui olim erant in monasterio vestro quod tunc ecclesia in backenrod ordinis sancti augustini vocabatur“ (Urk. 26). Eine Abänderung ihrer Regel oder cella war mit schweren Strafen bedroht (Urk. 1, 2); die Lebensweise der Mönche und Nonnen selbst aber ließ dieselbe für Backenrode nicht bestehen. Am 24. März 1259 schenkte Bischof Johann zu Hildesheim dem Cistercienser-Kloster⁴⁾ zu Isenhagen, nach Entfernung der unverbesserlichen Augustiner-Mönche und Nonnen („remotis illis qui prius ipsam locum tenuerant“) von Marienrode, dies Dorf, um dahin einen Convent von Mönchen ihres Ordens zu verlegen (Urk. 22), und am 1. August 1259 übertrug er dem neu begründeten Cistercienser-Kloster Marienrode

- 4) Robert aus Champagne, welcher schon im 15. Jahre in das Benedictiner-Kloster Montier la Celle gegangen war, fand den Orden gesunken, und begab sich, nach einigen mißlungenen Versuchen, im Kloster St. Michael zu Tonnerre, bei den Einsiedlern zu Colan und Molesme und in der Wüste Haur die Strenge der Ordensregel des H. Benedict wieder herzustellen, mit 20 der eifrigsten seiner Anhänger von Molesme nach Citeaux, wo sie vom 2. März 1098 an ein Kloster erbauten, welches vom Bischofe zu Chalons zu einer Abtei und Robert zum ersten Abte daselbst erhoben wurde. Letzterer starb 1108 als Abt zu Molesme. Der zweite Nachfolger Roberts in Citeaux, Stephan Harding, erlebte von 1114 bis 1119 die Gründung von 12 Filialklöstern; unter seinem Nachfolger, dem heiligen Bernhard, aber, von 1133 an, verbreitete sich der Orden der Cistercienser trotz der Strenge der Lebensweise in demselben auf eine beispiellose Weise. Schwarzes Gerstenbrod und Suppe von Eichen- oder Buchenlaub war ihre Nahrung, Stroh ihr Nachtlager und Handarbeit ihre Würze. Fleisch, Fische, Eier, Milch und Wein durften nur in außerordentlichen Fällen genossen werden; und dennoch oder vielleicht grade mit um deswillen zählte diese strenge Observanz in den ersten 50 Jahren 500 und in der Mitte des 13. Jahrh. 1800 Abteien, nachdem Bernhard derselben seinen Geist eingehaucht hatte. Die Cistercienser wurden auch Bernhardiner genannt. Sie genossen mancher Vorzüge und Exemtionen (vergl. Urk. 95), namentlich waren sie frei von der Oberaufsicht der Bischöfe und ihre Güter frei von Zehnten. Der Abt von Citeaux war das Haupt der ganzen Verbüderung, unter seiner Leitung wurden daselbst die Generalkapitel anfangs jährlich abgehalten.

IX

(„*Monasterium Noualis sancte Marie, quod Bakkenroth antea dicebatur*“) die sämtlichen Besitzungen der Kirche dafelbst, welche dieselbe vom Beginne bis dahin gehabt und auf welche die entfernten Augustiner=Mönche vor ihm verzichtet hatten, mit Ausnahme einiger namhaft gemachten Zehnten und Güter (Urk. 23, vergl. jedoch Urk. 28).

Herzoginn Agnes von Landsberg, Wittve Heinrich's des Rangen, Herzogs von Sachsen und Pfalzgrafen bei Rhein, hatte die Klöster Wienhausen und Iſenhagen gestiftet (s. Vaterl. Archiv Jahrg. 1855 S. 227). Am 3. Juni 1243 überließ ihr Herzog Otto von Braunschweig das Obereigenthum an Iſenhagen zu solchem Zwecke; sie selbst übertrug an eben dem Tage dasselbe dem Abte Arnold in Niddagshausen sammt ihren Besitzungen in mehrern umliegenden Ortschaften und erklärte 1246 das Cistercienser=Kloster Iſenhagen ⁵⁾, welches der Abt

⁵⁾ Das von 1243 an fundirte Kloster soll in Alten=Iſenhagen gestanden haben, von da nach Hankensbüttel verlegt sein, weil der Boden an der Iſe zu feucht und sumpfig sei, und von Hankensbüttel nachmals nach Neu=Iſenhagen, weil die Heerstraße von Braunschweig nach Lüneburg den Mönchen täglich zu viel fremde Gäste zugeführt habe. (Kurze Summarische Gregelung 2c. des Klosters Iſenhagen Foundation 2c. de 1595 im Klosterarchive zu Iſenhagen.) Wann dies geschehen, und wann das Mönchskloster aufgehört hat und ein Nonnenkloster in Iſenhagen entstanden ist, davon meldet die „Gregelung“ nichts. In Urkunden wird dem „*monasterio simul et virginibus in Iſenhagen*“ am 1. Febr. 1291 das Obereigenthum eines Zehnten übertragen, am 26. März 1334 den „*monialibus in nouo yſenhaghen*“ eine Rente zugesichert und am 11. Februar 1345 wird der Kauf über „den Kamp, dar se (de Megede Gades tho Nien Iſenhagen) dat nie Kloster up bughet; von Hankensbüttel ist aber in keiner der bis jetzt aufgefundenen Urkunde die Rede. Der Abt Henricus de Bernten sagt in seinem *Chronic. monast. Marienrode* (ap. Leibn. Scr. II, 435) nichts von Hankensbüttel, erzählt vielmehr, *monasterium ipsum incendio pro maxima parte consumtum et in favillas redactum est.*“ Deshalb hätten die Mönche den Ort verlassen wollen und seien in Marienrode vom Bischofe Johann aufgenommen.

X

zu Riddagshausen auf seine Kosten aufgeführt habe, als Eigenthum der Äbte und des Convents zu Riddagshausen.

Dieses Verhältniß der Äbte in Riddagshausen zu dem Kloster Iſenhagen ist vielleicht auch in dem von Iſenhagen aus neu besetzten Kloster in Marienrode insofern zu ersehen, als »**Hermannus Abbas Monasterii Riddaghehusen Halber-stadensis diocesis**« in einer Schenkungsurkunde des Kaisers Karl IV. für das verarmte Kloster »**Biczingeroden**« vom 19. October 1377 als »**visitator**« dieses Klosters erscheint (Urk. 359). Einen solchen Visitator hatte jedes Cistercienser-Kloster.

Mit 12 Cistercienser-Mönchen soll Abt Thetmar das Kloster Marienrode 1259 besetzt haben (Berntenii Chron. Marienrod. ap. Leibn. Scr. II, 435). Kaiser Karl IV. sagt in der so eben erwähnten Urkunde (359), *quod pridem tantis facultatibus habundavit, quod ibidem Triginta persone, uel citra, poterant congrue sustentari. Nunc vero (1377) in tantam egestatem deuenit, quod vix tres uel quatuor persone degentes in illo, suam possant necessitatem habere.*«

Die Vorsteher des Klosters Marienrode heißen von 1259 an »**abbates**.« Der erste urkundlich genannte Abt ist ein Johann (vor 1. August 1266, s. Urk. 33). Ob vor ihm der Abt Thetmar zu Iſenhagen auch Abt in Marienrode gewesen sei, läßt sich demnach nicht beweisen. Dem Äbte zur Seite stand ein Prior (vgl. Urk. 55).

Die Aufzählung der Äbte, Priore, und sonstigen Würdenträger, wie ein Verzeichniß der Güter des Klosters selbst muß verschoben bleiben, bis auch die Urkunden nach 1400 zum Drucke gelangt sein werden, wie denn überhaupt diese allgemeine Darstellung der Verhältnisse sich nur bis 1400 erstreckt. Bestätigungen und Schutzbriefe der Päpste für das Cistercienser-Kloster Marienrode siehe in den Urkunden 26, 27, 58, 59, 173, 222, 336, 337, 354 und 378.

Die Vogteigerechtsame über die Klostergüter hatten schon die dortigen Augustiner-Mönche von dem bischöflichen Schenken Heinrich von Meienberg im Jahre 1239 erworben,

XI

welcher damit von den Grafen von Schlade beasterleht war (Urk. 13 und 14). Die Cistercienser=Mönche erhielten die Klostergüter befreit von aller Vogtei, von allen Diensten und Frohnen (Urk. 22).

Zu den Besizungen gehörten auch »mancia utriusque sexus, — — litones« (Urk. 1), »familiola que ipsi ecclesie primitus collata est« (Urk. 6) und andere Eigenbehörige (Urk. 38, 286, 364, 375, 380). Die Klosterhöfe in Gildesheim (Urk. 138, 150), Hannover (Urk. 151), Esdagsen (Urk. 130), Gronau (Urk. 345) und Wofel (Urk. 370, 371, 378) verdienen einer besondern Erwähnung.

Die »Curia seu grangia dicta Bocla prope locum Gifhorn sita« (Urk. 378), deren Fischerei in der Aller sammt dem Ravensbruche dem Kloster Marienrode ebenfalls gehörte (Urk. 218 vom 15. Juni 1318 und Urk. 370, 371) scheint mit dem am 13. October 1152 vom Gildesheimer Bischofe Bernhard dotirten Mönchskloster daselbst (Urk. 5) *) in enger Beziehung zu stehen. Von diesem von Biemar, einem Dienstmanne des Herzogs Heinrich des Löwen, gestifteten Kloster ist nur die vorgedachte Urkunde bis jetzt aufgefunden worden; es ist darin nicht einmal enthalten, welches Ordens dasselbe war. In dem jetzigen Neu=Wofel (im K. und N. Gifhorn), am rechten Ufer der Aller, kann es nicht gelegen haben, weil die Halberstädtische Grenzbeschreibung die villa Bocle zwischen der Oster und Aller, unweit der letzteren, also am linken Ufer der Aller zeigt. Die zu dem Klosterhofe gehörige Fischerei in der Aller erstreckte sich von dem »haringesuorde nederwart« bis zum »Holuesber,« insbesondere »dat brugewar vnd brugewater,« wahrscheinlich an beiden Seiten der Brendeken=Brücke, welche die Straße von Meinersen nach Gifhorn über die Aller führt.

*) »Boclo in pago Derlingo« (Sarach. reg. bon. ab. Corb., bei Falke p. 5 Nr. 29) gehörte mit dem Gaue selbst zur Diöcese Halberstadt, kann also der »locus infra terminos diocesis nostre (Hildensensis) Bocla dictus«, in welchem das Kloster lag, nicht sein, muß vielmehr nordwestlich von Gifhorn, zwischen Stude und Lessen gesucht werden, wo der Forst Böckling den Namen dieses ausgegangenen Dorfs erhalten hat.

XII

Die »villa Bocle,« etwa das dem jetzigen Neubokel entgegengesetzte Altbokel, wird südöstlich von Bätjenrode an der „Spiker-ride tiegen der Lanthwere (einem Grenzpunkte),“ wo „de vann Bocla en war“ hatten, d. i. an der jetzigen „Fehlen-Ride“ (Papen) unweit der Aller, und demnach Gifhorn näher als Neu=Bokel gelegen haben.

Der Klosterhof in Hildesheim wurde 1577 von dem Abte Johannes Hahne und seinem Anhange bezogen, um von da aus gegen das Kloster mit Hülfe des Herzogs Erich II. von Calenberg zu verfahren, und auf den Klosterhof in Hannover hatte Abt Barward (erwählt am 28. Febr. 1558) die Privilegien, Siegel, Briefe, Kleinodien, Register und Copialbücher des Klosters gebracht, als er aus Marienrode entwich. Sie kamen von da nach Wennigsen, von Wennigsen nach Calenberg und 1567 erst wieder nach Marienrode in den Besitz des Klosters. Während der französischen Occupation befand sich das Originalarchiv im Amte Calenberg, von wo es der Amtmann Süllow wieder mit nach Marienrode nahm. Von da kam dasselbe 1837 in den Besitz der Königl. Klosterammer, welche dasselbe im vorigen Jahre dem Königl. Archive übergeben hat.

Das Urkundenbuch des Klosters Marienrode ist, unter Benützung der von dem Herrn Kloster=Cammer=Director von Wangenheim in Hannover dem historischen Verein für Niedersachsen geschenkten Sammlung eigenhändiger Abschriften von etwa 100 Urkunden des bei Königlichem Kloster=Cammer verwahrten Original=Archivs, von dem Bibliothek=Secretair Dr. Böttger in Hannover bis zum Jahre 1400 in 384 Urkunden = Abschriften und Regesten für Rechnung des Unterzeichneten vollständig bearbeitet, und war von Königlichem Finanz=Ministerio für Rechnung des Königl. Intelligenz=Comtoirs in Verlag übernommen, welche Uebereinkunft jedoch durch einen Vertrag vom 23. December 1852 modificirt ist, weshalb ungewiß blieb, ob das Marienroder Urkundenbuch für Rechnung Königlichem Regierung zum Druck werde gelangen können.

XIII

Mit Vergnügen benutzte deshalb der Unterzeichnete eine ihm gebotene Gelegenheit, in einem Schreiben vom 20. November 1857 an den Bibliothek=Secrétaire Dr. Böttger das fragliche Manuscript zum Zwecke des Abdruckes ohne alle Vergütung zur Disposition des historischen Vereins zu stellen, insofern sich derselbe verbindlich mache, solches Manuscript als Bestandtheil des im Übrigen für Rechnung des königlichen Finanz=Ministerii herausgegebenen Calenberger Urkundenbuchs vor Ablauf des Jahres 1858 für dessen Rechnung drucken zu lassen. In Folge eines Ausschuß=Beschlusses vom April 1858 wurde dieses Anerbieten acceptirt und ausgeführt. Möge der historische Verein nun auch die Bearbeitung und den Druck der Marienroder Urkunden nach 1400 beschließen.

Übrigens verbinde ich hiemit noch den öffentlichen Dank für den Eifer und die Genauigkeit, mit welcher Herr Archiv=Secrétaire Dr. Grotefend die Correctur nach den nun im königlichen Archive aufbewahrten Original=Urkunden, beziehungsweise nach den als Original dienenden Copialbüchern, gelesen hat, nachdem er zuvor noch eine Anzahl mittlerweile abhanden gekommener Urkunden=Abschriften wieder ersetzt hatte.

Celle, den 24. Juli 1859.

W. von Hodenberg.

Galenberger Urfundenbuch.

Vierte Abtheilung.
Archiv des Klosters Marienrode.

Heft I.
bis zum Jahre 1300.

Urk. 1.

Bischof Berthold zu Hildesheim stiftet in einer daselbst gehaltenen Synode das Augustinerkloster zu „Nouale Bacconis“¹⁾, dotirt es mit diesem Dorfe, dem Zehnten und Eigenbehörigen, mit fünf Hufen, dem Zehnten und einer Mühle zu Diekholzen (Kirchdorf im Amte Marienburg)²⁾, einem Neubruche zu „Eileringehufen“³⁾, einer Hufe und einem Hofe zu Gorsum (Kirchdorf im A. Steuerwald), drei Hufen und drei Höfen zu „Thiederikinge-hufen“⁴⁾ sammt den Zehnten und der Holzgerechtsame, dem Zehnten zu „Quikburnen“⁵⁾, einer Curie zu Eggerßen (im K. Wallen-sen, A. Lauenstein) und dem Zehnten über 3 Hufen Landes daselbst, dem halben Zehnten zu Beckum (im K. Hohenhameln, A. Peine), dem halben Zehnten zu „Vnicampe“⁶⁾, und dem Zehnten über „Nouale“⁷⁾ bei Uppen (im K. Achtm, A. Steuerwald), wie denn

1) Der älteste Name des Klosters Marienrode „Nouale Bacconis“ erscheint auch in der Form „Baccenroth“ (nomine Backenrode in vulgari, vel in latino Nouale Bacconis. S. Urk. vom 22. Febr. 1439.); bei der Reform des Klosters wird es nach der Schutzpatronin „Monasterium de Nouali sancte Marie“ (Vergl. Urk. vom 16. März 1260) und „Betzingerode“ genannt (ibid.), bis Bischof Magnus zu Hildesheim (am 22. Febr. 1439 und 1440) bestimmt „vt sicut — idem Monasterium hactenus in latino vocatum est Nouale sancte Marie nunc in autem in vulgari idem nomen obtineat vulgariterque nominetur et scribatur publice et priuatum Marienrode“, — „dat dat . . . Kloster . . . Betsingerode . . . na dusser Tytt de namen nicht mehr hebben, sunder men schall dat nimen . . . Marienrode.“

2) S. Note 2 zur Urk. 326 vom 18. Febr. 1355.

3) Der Name „Eileringehufen“ kann vielleicht in Kellinghausen (Kirchdorf im Patrim. = Ger. Wrisbergholzen) übergegangen sein; nach Lünkel bei Diekholzen, schon im Jahre 1491 verlassen.

4) Wrisbergholzen führte ums Jahr 1278 den Namen Thiderikesholt-hufen.

5) „Quikburnen“ lag unweit Elsdagen.

6) „Vnicampe, Anecampe“ lag bei Bemerode. Die Länderei wird von Kirchrode aus bebaut.

7) Vergl. Urk. vom 14. April 1304 und Note 1 zur Urk. vom 23. Mai 1298.

das Kloster selbst zwei Hufen zu Haverlah (Kirchdorf im A. Liebenburg) und ein „Pannstell“ (Pfanne) zu Salzgitter (im A. Liebenburg) erworben hat, fügt eine Hufe zu Haverlah und die Kirche zu Betheln⁸⁾ (im Amte Gronau), für welche er dem Kloster St. Moriz die Kirche zu Ndelum (im A. Steinbrück) überläßt, nimmt das Kloster in seinen Schutz und ertheilt ihm das Recht der Wahl eines Abtes. Hildesheim, 22. Mai 1125.

In nomine sanctę et indiuiduę trinitatis. Bertoldus. sanctę dei genitricis seruus. humilis dei gratia sanctę Hildenesheimensis ecclesię episcopus. Iustum est. et episcopali maxime conuenit sollicitudini. ad dei honorem. et seruitium. susceptas ecclesias. in omni ordine. et religione domino cooperante promouere. Vnde notum esse uolumus. tam modernis quam posteris. quod nos pro officii nostri debito. dei ac sanctę eius genitricis amore ducti. pro remedio animę nostrę. pro pace et tranquillitate atque edificatione
 10 populi. nobis commissi. ecclesiam nostram in domino amplificare cupientes. cum consensu. et consilio fratrum nostrorum. congregationem clericorum secundum regulam. Beati. Augustini. communiter in christo uiuentium. in uilla. quę nouale. Bacconis dicitur. diuina suadente gratia. sub
 15 patrocinio sanctę dei genitricis MARIE instituiimus. quibus in sustentationem. pauca quidem in initio contulimus. sperantes a larga dei manu. cui nichil deest ex bonis initiis. meliores exitus prouenturos. Hęc autem prediola in usum eorum perpetua stabilitate concessimus. cum mancipiis utriusque
 20 sexus. cum agris cultis. et incultis. siluis. aquis. et pratis. et cum cunctis utilitatibusque ex his prouenire debent. et possunt. eandem uidelicet uillam supra memoratam. cum decima et lironibus. et cum omni utilitate inde proueniente. in Holthusen. V. mansos. et decimam eiusdem uillę. et
 25 molendinum. I. nouale unum. eilleringehusen. In futherem mansum unum. cum mansione. In Thiederikingeusen. III. mansos. cum tribus mansionibus et decimam eiusdem uillule. cum siluarum utilitate. In quikburnen. decimam unam. Curiam. in Agersem. cum omnibus ad eam pertinentibus.

⁸⁾ Vergl. Urk. vom 26. März 1224 und 1. Juli 1296.

et decimam in eadem uilla. super. III. mansos. et dimidiam ³⁰
decimam in bikeheim. et dimidiam in Vnicampe. et decimam
super nouale. iuxta uppem. Ipfi quoque eiusdem
cenobii fratres. de elemosinis fidelium. duos mansos in
Hauerla. et unum panstel in gethere comparauerunt. quibus
nos mansum unum. nostri iuris. in Hauerlon addidimus. ³⁵
ecclesiam quoque in Betenheim. cum omnibus ad eam pertinentibus.
Porro quia ecclesia illa in qua congregatio est constituta.
ut canonici sancti Mauricii dicebant. ad suam pertinebat
ecclesiam. ne qua super hoc apud successores nostros
esset questio. communicato fratrum nostrorum consilio. ⁴⁰
ecclesiam nostri iuris. in Odelenheim. eis pro omni iure.
in concambium concessimus. Quia uero suscepti ministerii
debito compellimur ecclesiasticarum rerum providere
cautelam. hoc in uerbo dei et auctoritate Beati. Petri.
precipimus. ut nulli omnino hominum. liceat eandem ecclesiam. ⁴⁵
siue fratres in christo regulariter uiuentes in ea. temere
perturbare. aut eorum possessiones auferre. uel ablatas
retinere. minuere. uel temerariis uexationibus fatigare.
sed quecumque siue a nobis. seu ab aliis fidelibus eis in
christo iam data sunt. uel in futurum dari. offerri. ⁵⁰
aut aliis iustis modis acquiri contigerit. ipsi. et eorum
successores. libere teneant. et inconcussa in domino possideant.
Quorum etiam cautele attentius prouidentes. ex omnipotentis
dei auctoritate. sub anathemate precipimus. ut nulli
fratrum. post regulariter exhibitam professionem. sine
licentia. de prefato claustro liceat discedere. uel alium
habitum assumere. et ut obeunte. uel descendente patre
eiusdem ecclesie. non alius ibi. nisi quem fratrum eiusdem
concordie societatis. uel pars sanioris consilii. in eodem
claustro. uel in eodem proposito. ubicumque in christo
militantem. libere ⁶⁰
elegerit. substituatur. salua in omnibus nostra
nostrorumque successorum debita reuerentia. Ad mutandam
uero prescripte communis uite regulam. nullus inferre
presumat uiolentiam. Quodsi quis in posterum
successorum nostrorum. siue alia aliqua ecclesiastica.
seu secularis persona. ⁶⁵
hanc institutionis nostre actionem. aliquo malo ingenio.

infringere. aut irritam ducere diabolo suadente presum-
 pserit. nisi digna hoc satisfactione emendauerit. ream se
 diuino iudicio cognoscat. et a corpore catholice ecclesie.
 70 gladio excommunicationis abscisa. horrendę ultioni. in die
 iudicii subiaceat. Cunctos uero predictę ecclesie. ac con-
 gregationi iusta seruantes. et eam in melius promouentes.
 celestis benedictio. et sanctę marię prosequatur oratio.
 quatenus et hic in bono proficiant. et apud dominum.
 75 premia eternę pacis inueniant. Amen.

Vt autem he traditiones. et institutiones. firmę. stabiles.
 et inconuulsę. in omnia retro secula permaneant. auctori-
 tate dei. et beati Petri. ac nostra precipimus. et sigilli nostri
 impressione confirmamus. Data . . XI kalendas Junii. Anno
 80 ab incarnatione domini. M.C.XX^o.V^o. Indictione tercia.
 actum Hildenesheim. publica synodo. in dei nomine feli-
 citer. Amen.

Huius autem rei testes. hii sunt. Theodericus abbas.
 sancti Michaelis. Bernhardus. prepositus. Benico decanus.
 85 Theodericus prepositus. Bertoldus prepositus. Retholfus
 presbiter. Liutherus presbiter. Marcolfus presbiter. Beuo
 diaconus. Theodericus diaconus. Irinfridus diaconus. Vdo
 diaconus. Volcoldus diaconus. Albero subdiaconus. Theoderi-
 cus subdiaconus. Bernhardus uicedominus. Cyno. Adelbertus
 90 comes. Theodericus. Bruno. Withere. Ministeriales. Hek-
 bertus. Volkoldus. Eizo. Rethericus. Amelunggus. Reinzo.
 Oddo. ⁹⁾

(Aufgedrückt das Siegel des Bischofs Bertold. Umschr. BERTOLD....
DENESHEIMENSIS. EPS. Der Bischof stehend mit erhobenen
 Händen.)

⁹⁾ Abgedruckt nach einem Diplomatar in dem Urkundenbuch des histor.
 Vereins für Niedersachsen. Heft I, S. 1 ff. — Eine offenbar ge-
 fälschte Abschrift dieser Urkunde bietet einige bedeutende Varianten.
 Hier nur die den Sinn verändernden: §. 23. litoribus. decem et
 octo filiarum utilitatibus et ab omni iure aduocatie absolutam.
 In Holthusen; §. 33. fidelium. et nostro adiutorio a quodam
 nostro fideli ministeriali nomine Heike tres manfos et duas
 areas siue honore aduocatie in Hauerlo; §. 36. pertinentibus
 et duos manfos in Verstede cum duabus areis. sine iure ad-
 uocatie; §. 57. uel decedente; §. 74. proficiat; §. 75. inueniat.

Urk. 2.

Bischof Bernhard zu Hildesheim bestätigt das Augustinerkloster zu Marienrode („Nouale Bacconis“¹⁾), wie es von seinem Vorgänger Berthold gestiftet worden ist. Hildesheim, 5. Mai 1131.

In nomine . sancte . et . individue trinitatis . Bernardvs . dei . gratia . Hildeneshemensis . episcopvs . licet . indignvs .²⁾ Prelatorum in ecclesia dei est ad munimen fidelium non tantum presentia sed etiam futura prospicere. oculo discretionis. ouilia dei undique considerare. et ne lufus spiritualis irruat. et gregem dei dissipet. spirituali gladio coercere. et eos in pace ad quam uocauit eos deus sincere conseruare. Quantum uero periculum sit turbare fideles in christo coadunatos. manifestat ipsa ueritas. que ait. Si quis scandalizauerit unum de pusillis istis. expedit ei ut suspendatur mola asinaria in collo eius. et mittatur in profundum maris. Et alias. Qui tangit uos: tangit pupillam oculi mei. Sed cum cautela et sollicitudo prelatorum fidelibus semper fuerit admodum necessaria. maiori prouidentia hec nostra indigent tempora. in quo fere ad finem peruenerunt secularia. Ait enim scriptura Erunt in nouissimis diebus homines se amantes. Et iterum. Omnes querunt que sua sunt. non que ihesu christi. Quapropter uisum est utile nostre discretionis. fidelibus in nostra diocesi in christo coadunatis undique prospicere. et ne grex dei dissipetur. aut aliquam uolentam incursionem paciatur. pro posse nostro prouidere. Statuimus igitur et auctoritate nostre sententie corroboramus. ut quecunque predecessor meus beate memorie Bertoldus ad cellam que nouale bacconis uocatur. pro remedio anime sue et suorum successorum. ad honorem dei et beate dei genitricis marie. et ad sustentationem fidelium inibi sub regula beati augustini deo militantium contulit. in uillis. et siluis. agris cultis et incultis. decimis. et molendinis. aquis aquarumque decursibus. mancipiis utriusque sexus.

1) S. Note 1 zur Urk. v. 22. Mai 1125.

2) Der Satz „In nomine — indignus.“ ist durchweg mit großen Quadratschriftbuchstaben geschrieben und nur der erste Buchstabe I und das erste H in Hildeneshemensis sind hervorgehoben.

30 omnia inconuulsa permaneant. et sicut ab eo instituta sunt.
 sic perpetualiter consistant. Iterum atque iterum monemus.
 et monendo precipimus. ne quis successorum nostrorum aut
 aliorum predictam cellam mutare presumat. sed potius
 consilio et auxilio quivis pro salute anime sue eam pro-
 35 moueat. Ut autem predecessoris mei institutio. et mea
 corroboratio inconcussa permaneant. auctoritate dei. et beati
 petri ac nostra precipimus. et sigilli nostri inpressione con-
 firmamus. Data. III. nonas magi. anno ab incarnatione
 domini. M.C.XXXI. indictione nona actum in hildeneshem
 40 in summa dedicatione ecclesie. in nomine domini feliciter.
 Huius autem rei testes hii sunt. Teodericus abas sancti
 michaelis. Benico decanus. Beuo presbiter. Rodulfus
 presbiter. Azo presbiter. Bertoldus prepositus sancte cru-
 cis. Vdo prepositus sancti mauricii. Burchardus diaconus.
 45 Bruno diaconus. Volcoldus subdiaconus. Theodericus sub-
 diaconus. Bernardus uicedominus. cono. meinfrius. Mi-
 nisteriales. Ekebertus. volcoldus. eizo.

(Das verkehrt aufstehende runde Siegel des: „Bernhardus di grā hildenes-
 heimensis eps.“ ist nach der unteren Seite hin etwas zerbrochen.)

Urk. 3.

Bischof Bernhard zu Hildesheim bestätigt dem Kloster Marien-
 rode ¹⁾ den Besitz der von seinem Vorgänger Berthold demselben
 geschenkten Güter, als: das Dorf Marienrode mit dem Zehnten
 und Eigenbehörigen, 5 Hufen, den Zehnten und eine Mühle zu
 Diekhölsen ²⁾, ein Neubruch „Eilleringehufen“ ³⁾ mit dem Zehnten,
 eine Hufe und 1 Hof zu Gorfum, „Thiederingehufen“ ⁴⁾ mit dem
 Zehnten, den Zehnten zu „Quiebarnen“, eine Curie zu Eggerßen
 mit dem Zehnten über drei Hufen Landes daselbst, den halben
 Zehnten zu Bedum, den halben Zehnten zu „Unleampe“ und den
 Zehnten über „Nouale“ bei Uppen, und zu 2 Hufen zu Haberlah

1) S. Note 1 zur Urk. v. 22. Mai 1125.

2) S. Note 2 zur Urk. 326 v. 18. Febr. 1355.

3) S. Note 3 zur Urk. v. 22. Mai 1125.

4) S. Note 4 zur Urk. v. 22. Mai 1125.

und einem „Panstel“ (Pfanne) zu Salzgitter, welche die Mönche selbst sich erworben haben, noch eine Hufe zu Haverlah, die Kirche zu Betheln⁵⁾, drei Hufen und 2 Höfe zu Wehrstedt (Kirchdorf im A. Woldenberg), und fügt zu dieser Schenkung noch hinzu eine Hufe zu Beckum, 8 Hufen mit 5 Eigenbehörigen und 4 Höfe zu Schwichelt (Kirchdorf im A. Peine)⁶⁾, einen Zehnten und 1 Hof zu „Vorchelm“. Hildesheim, 5. Mai 1131.

In nomine sanctę et indiuidę trinitatis. Bernardus de gratia hildeneshemensis Episcopus. Licet indignus. Prelatorum in ecclesia dei est. ad munimen fidelium. non tantum presentia sed etiam futura prospicere. oculo discretionis oculia dei undique considerare. et ne lupus spiritalis irruat. et gregem dei dissipet. spiritali gladio coercere. et eos in pace ad quam uocauit eos deus. sincere conseruare; Quantum uero periculum sit. turbare fideles in christo coadunatos. manifestat ipsa ueritas. quę ait; Si quis scandalizauerit unum de pusillis istis. expedit ei. ut suspendatur mola¹⁰ asinarum in collo eius. et mittatur in profundum maris. Et alius; Qui tangit uos. tangit pupillam oculi mei; Sed cum cautela et sollicitudo prelatorum. semper fuerit necessaria. admodum maiorum prouidentia hec nostra indigent tempora. in quibus fere ad finem peruenerunt secularia; Ait enim¹⁵ scriptura; Erunt in nouissimis diebus homines se amantes; Et iterum; Omnes querunt quę sua sunt. non quę ihesu christi; Quapropter uisum est utile nostre discretionis. fidelibus in nostra diocesi in christo coadunatis. undique prospicere et ne grex dei dissipetur. aut aliquam uiolentam²⁰ incursionem patiatur. pro posse nostro prouidere; Statuimus igitur. et auctoritate nostre sententię corroboramus. ut quęcumque predecessor noster beatę memorię BERTOLDUS. ad cellam quę nouale bacconis uocatur. pro remedio anime sue et suorum successorum. ad honorem dei et beatę dei²⁵ genetricis marię. et ad sustentationem fidelium. inibi sub regula beati augustini deo militantium contulit. in uillis. et in siluis. agris cultis. et incultis. decimis. et molendinis. aquis.

⁵⁾ Vergl. Urk. v. 26. März 1224 und 1. Juli 1296.

⁶⁾ Vergl. Urk. v. 24. März 1215.

aquarumque decurfibus. mancipijs utriusque sexus. omnia
 30 inconuulsa permaneant. et ficut ab eo instituta sunt. sic
 perpetualiter confistant; Hęc autem sunt quibus antecessor
 meus. eandem BEATE MARIE cellam. quas quibusdam
 caritatis sue primitijs initiauit. eadem scilicet uilla. in qua
 cella sita est. cum decima eiusdem uille. et litonibus. et
 35 cum omni utilitate inde proueniente; in holthusen quinque
 mansi. et decima eiusdem uille. et molendinum. I. nouale
 I. eilleringehusen cum omni ejus utilitate. et decima. In
 futherem mansi. I. cum mansione; I. Thiederikingehusen
 cum omnibus suis appenditijs. et decima. In quikburnen
 40 decima una. Curia in Agerfen cum omnibus ad eam per-
 tinentibus. et siluarum utilitatibus. et decima in eadem uilla
 super tres mansi. et dimidia decima in bikeheim. et dimidia
 in unicampe. et decima super nouale iuxta uppen. et ad duos
 mansi in hauerla. et unum panstel in gethere. quod ejus-
 45 dem cellule confratres de elemosinis fidelium comparaue-
 runt. mansum unum sui iuris in hauerlon addidit; Eccle-
 siam quoque in betenhejm cum omnibus ad eam pertinen-
 tibus; In werstat tres mansi. cum eorum decima et duabus
 mansionibus; Preterea et nos eisdem christi pauperibus
 50 mansum. I. in bikheim contulimus. VIII^{to}. quoque mansi
 cum quinque mancipijs. et III^{or}. mansionibus in shuegelten.
 et decimam. I. in uorchejm cum mansione. I. consensu
 reingeri ministerialis nostri. qui hęc in beneficium ab nostra
 ecclesia receperat. in usum perpetuum ipsis concessimus;
 55 Vt autem predecessoris nostri institutio. et nostra corrobora-
 tio. inconcussa permaneant. auctoritate dei et beati petri
 et sigilli nostri impressione eadem confirmamus; Data.
 III. nonas maij. anno ab incarnatione domini. M.C.XXXI.
 indictione nona. actum hildenesheim. in dedicatione eccle-
 60 się. in nomine domini feliciter. Huius autem rei testes hi
 sunt. Theodericus abbas. sancti michaelis. Benico decanus.
 Beuo presbiter. Rodulfus presbiter. Azo presbiter. Ber-
 toldus prepositus sanctę crucis. Vdo prepositus sancti mau-
 rij. Burchardus diaconus. Bruno diaconus. Volcoldus
 65 subdiaconus. Theodericus subdiaconus. Bernardus uice-

dominus. Cono. Meinfredus. Ministeriales. Ekebertus.
Volcoldus. Ejzo. *)

(Das aufliegende runde Siegel des Bischofs Bernhard in weißem Wachs mit der Umschrift: „Bernhardus di gfa hildenesheimsis eps“, zeigt eine sitzende bischöfliche Figur ohne Hauptbedeckung mit dem Messgewande bekleidet, in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken die geöffnete Bibel haltend.)

Urk. 4.

Bischof Bernhard zu Hildesheim schenkt dem von seinem Vorgänger Berthold gestifteten Kloster Marienrode eine Hufe mit 1 Hufe zu Diekholzen, den Zehnten über ein Vorwerk zu Sorsum, 1 Hufe zu Eggerßen, 50 Toch Landes zu Burg-(oder Nord-)Stemmen (im A. Poppenburg) und 2 Höfe mit Zustimmung des bisherigen Lehenträgers derselben, des Vogts Rudolf, und die Curie zu Amelgassen (im R. Hämelschenburg, A. Hameln). Hildesheim, 3. August 1146.

In nomine Gloriose et indiuidue Trinitatis. Ego Bernhardus humilis dei gratia sancte hildenesheimensis ecclesie episcopus. ad culturam vinee domini uigilantes ministros summi patris familias. necesse est non solum noua queque studiose plantare. uerum et ea que ab aliis plantata sunt ⁵ necessariis irrigationibus ut ad meliora proficiant largiter infundere. Quapropter et nos circa ouium sollicitudini nostrę commissarum profectum satagentes. in cella que nouale Bacconis dicta est in qua predecessor noster felicis memorie dominus Bertholdus uenerabilis episcopus in honorem ¹⁰ perpetue uirginis dei genitricis Marie religionis iecit fundamenta. Usui fidelium inibi sub regulari ordine deo militantium. pro ipsius dilectione ac anime nostre redemptione prediola quedam ad sustentationem eorundem diuina gratia cooperante addidimus. Hęc sunt autem que ipsis ¹⁵ ipsorumque successoribus perpetua stabilitate pocienda contulimus. In holthusen mansum unum cum curte ad ipsum pertinente. In sutherre decimam unius forwercci. In uilla agersem ad ea que prefatus predecessor donauerat. man-

*) Nach einem Diplomatar gedruckt in dem Urkundenbuche des histor. Vereins für Niedersachsen Heft I, S. 3 ff.

20 sum unum nihilominus ad usum ipsorum patere fecimus.
 In stemne quinquaginta iugera cum curtibus duabus. uolun-
 tate et assensu liudolfi aduocati qui hæc in beneficio ante
 possederat. Curiam in amelgoteshem cum aque ac siluarum
 utilitate cum omnibus appendentibus. et ad ipsam perti-
 25 nentibus iuri prememoratorum seruorum dei libere et abs-
 que omni contradictione concessimus. Omnibus igitur hæc
 ad pauperum christi tutelam conferuantibus uel pie deuo-
 tionis studio in futurum augmentantibus celestis premij re-
 tributionem perhennis uite felicitatem imprecamur. Si quis
 30 uero instigante diabolo ex his quicquam ab ecclesia dei
 maliciose alienare presumpserit uirga anathematis in pre-
 senti seculo se feriendum esse cognoscat. et in futuro exa-
 mine eterne dampnationis laqueum perhorrescat. Vt autem
 hæc nostra constitutio. rata. stabilis. ac in omnia retro se-
 35 cula fixa permaneat. auctoritate dei omnipotentis et beati.
 Petri apostoli ac nostra precepimus. presentis etiam pagine
 scripto roboramus. ac sigilli nostri inpressione signamus.
 Data hildenesheim. III^a. die nonarum Augusti. anno ab
 incarnatione domini. M.C.XL.VI. Indictione. VIII. actum
 40 ibidem ipso die a Bernhardo diue memorie antistite in
 nomine domini feliciter. AMEN. Testes autem qui presentes
 affuerunt in donatione curie amelgotheshem hi sunt. Benico
 decanus. Rödolfus. Johannes. Ma. Johannes. Pa. Rich-
 bertus. Bertholdus. Presbiteri. Bruno. Gerlagus. Bernhar-
 45 dus. diaconi. Reinnoldus cellerarius. Efcus. herimannus
 frater uicedomini. subdiaconi. Burchardus prepositus. Bruno
 prepositus. Tancherus prepositus. Arnoldus. Haoldus frater
 eius. Nithingus de scledem. Euerhardus puer. liberi ho-
 mines. Ministeriales. Ernestus dapifer. Arnoldus marscalcus.
 50 Rödoldus de halem. Ecbertus camerarius. Hi uero inter-
 fuerunt donationi. La. iugerum. in stemne. Benico decanus.
 Bruno prepositus. Burchardus prepositus. Gerhardus pre-
 positus. Herimannus comes. et heinricus frater eius. Hein-
 ricus comes de bodeburch. Bernhardus uicedominus. Haol-
 55 dus et frater eius Arnoldus. Liudolfus aduocatus fratres
 eius Liuppoldus et hugo. Heinricus et frater eius Frithe-

ricus. Sunt etiam et hi testes mansi. qui collatus est in
holthufon. et decime de forwerco in futherre. necnon et
mansi in Agersem. Johannel. M. Johannel. p. Ernestus.
Conradus frater eius. Heinricus de ochtersem. Arnoldus ⁶⁰
marfcalcus. Ethelgerus de gesim. Frithericus filius symanni.
Cuono de ueteri foro.

(Das ausliegende runde Siegel des Bischofs Bernhard zeigt den sitzenden
Bischof im Messgewande, in der Rechten den Hirtenstab, in der Linken eine
offene Bibel haltend.)

Urf. 5.

Bischof Bernhard zu Hildesheim dotirt das Kloster Bokeln (im
R. und N. Gifhorn), wozu der Ort von Riemmar, dem Dienst-
manne des Herzogs Heinrich, ihm zu eigen übergeben ist, unter
der Bedingung, daß von dessen Nachkommen der je Älteste Vogt
des Klosters bleibe, am Tage der Weihe desselben durch den
Bischof Heinrich zu Minden mit den Dörfern Bokeln, Wilsche,
Kästorf (sämmtlich im R. und N. Gifhorn) und Katelingen (aus-
genommen sechs Hufen zu Bokeln) und mit 4 Hufen zu Gilzum
am Elme (Zilial von Gvesen im Kreisamte Wolfenbüttel), welche
Riemmar demselben übergeben (geschenkt) hat, mit der Gerech-
tame an einer zu Bokeln, mit den Neubruchzehnten in diesen
Dörfern, dem Zehnten über 5 Häuser zu Oberg (Kirchdorf im
N. Peine), bestätigt ihm in einer Generalsynode zu Hildesheim
den Besiß dieser und aller Güter und nimmt dasselbe in seinen
Schuß. Hildesheim, 13. October 1152.

(Aus dem vom Notar Michael Kuberti am 11. Januar 1679 vidimirten Copial-
buche des Klosters Marienrode pag. III. Nr. 2a.)

In nomine sancte et Individue Trinitatis. Bernhardus
dei gratia Hildensfemensis Episcopus providentie pontificalis
cura id a nobis exigit vt quia lucrandis fidelium animabus
eiusdem offitij debito inuigilare compellimur etiam tempo-
ralj seruorum dei necessitati congrua nostre auctoritatis
tutela provideamus Superne quippe pietatis respectus eccle-
siam nostram mei sacerdotij temporalibus spiritualium ce-
nobij virorum ampliare dignata est que ne infestatione
filiorum seculi grauentur in posterum ecclesiastica defen-
sione munienda sunt. Nichil enim prodest initia rerum ¹⁰

solidare si presumptio valuerit ordinata destruere, Ideoque
 non minor in conferuandis rebus quam in acquirendis
 adhibenda cautela videtur. Vt igitur locus infra terminos
 dioecesis nostre Bocla dictus a Liemmaro ducis Henrici mi-
 15 nisteriale sub titulo sancte dei genitricis fundatus monastico
 religionj mancipatus, quem vir idem consensu heredum
 suorum quatuor videlicet filiorum Liemmarj, Arnoli Ispri,
 Walderj ecclesie nostre principali in Hildenesheim deuo-
 20 tione fideli obtulit ea lege, vt ab huius professione con-
 uersatione in alteram nunquam mutetur et locus ipse, cum
 Abbate suo talem nostre sedi subiectionem et ministerium
 exhibeat, quale et Abbates duo Ciuitatis nostre de Mona-
 sterio videlicet sancti Michaelis Archangeli sanctique Gode-
 hardi Episcopi et Confessoris. Loci vero defensionem quam
 25 aduocatiam nominant suis heredibus in omnem posteritatem
 sine iure feudali dereliquit, vt qui sit euo maturior inter
 eos, eam amministret. Non tamen seruitium a colonis
 eius exigit Nec aliqua sibi in predijs eiusdem vsurpet, ex-
 cepta dumtaxat iudiciorum prosecutione publicorum in
 30 furtis, cedibus et rapinis, nisi forte Abbas eum ad alia
 quolibet ordinanda tempore oportuno aduocauerit. Contuli
 sane nouelle huic plantationj in sustentationem seruorum
 dej, die quo dedicata est eadem ecclesia ab Episcopo Min-
 dense Henrico In mej presentia integra quatuor villarum
 35 territoria cum suis appenditijs scilicet Bocla, Wilsche, Ket-
 tefeldorp, Katelingen exceptis sex mansibus quorum vnus
 nostri juris erat in Bocla, Item in Gillesem Juxta filuam
 que dicitur Elm quatuor mansos dedit, Ego vero et deuo-
 40 tionis hominis illius concurrere et Monachorum vtilitatibus
 prouiderem mansum in Bocla predictum eidem loco contuli
 et omnem decimationem quecunque in noualibus villarum
 prenominarum excolendis prouenerit quam etiam illj
 beneficii jure ante concessa iam Contuli nichilominus de-
 45 cimam quinque domorum in Oberge, Hec autem omnia et
 ego die illo cum prefato Episcopo pontificalis auctoritatis
 banno firmaui et vt de cetero firmamentum habeant in per-
 petuum cum omnibus quecunque fuerint collata deinceps

eidem loco concessione pontificum largitione Regum. ducum
 vel principum siue quorumcunque sexus vtriusque domini
 fidelium in predijs, redditibus, molendinis, villis, filuis, 50
 pratis, pascuis, piscationibus, vijs et jnuijs, aquis, aqua-
 rumque decurfibus ac cunctis inhabitantium commoditatibus
 quocunque vocabulo nominandis iterum atque tertio aucto-
 ritate patris et filij et spiritus sancti mej Episcopalis offitij
 banno in Synodo generalj nostre ecclesie communiuj et in 55
 testimonium eiusdem confirmationis hanc cartam conscribi
 faciens sigilli mei impressione signauj. Si quis autem aut
 mej ordinis successor aut alia quolibet ecclesiastica secu-
 larisue persona quippiam horum aliquo tempore in irritum
 ducere temptauerit omnipotentis dei et eius digne geni- 60
 tricis atque omnium sanctorum iram incurrens anathemate
 sempiterno plectatur nisi resipiscens satisficiat. Huius actio-
 nis et confirmationis testes aderant Abbas sancti Michaelis,
 Burchardus sancti Godehardj, Fredericus Bruno Decanus, qui
 et prepositus in Goslaria, Bernhardus, Ricbertus Bartoldus 65
 presbiter, Cadilo Bruno Werno Gerlagus Gilhardus, Bar-
 toldus, Harderadus Lambertus Diaconj, Eggehardus Con-
 radus Subdiaconj Canonici sancte Marie Benno Goslaria
 sancti Georgij prepositus Thenkerus sancti Bartholomej pre-
 positus Edelerus Snelhardus Herdwerdus Canonici sancti 70
 Mauritij Canonici sancte Crucis, liberi homines ecclesie
 nostre quam plurimj ac Ministeriales et tota Synodus que
 conuenerat tercia Idus Octobris, astante ibidem Liemmaro
 cum filijs suis consentientibus. Actum jn Hildenesheim in
 plenario Sinodo Anno dominice Incarnationis Millesimo 75
 Centesimo quinquagesimo Secundo Indictione prima Regnj
 Fridericj Regis Primo mej vero pontificatus vigesimo tertio,
 Regnante domino Ihesu christo In perpetuum. Amen.

. Urk. 6.

Bischof Adelog zu Hildesheim überträgt auf Bitten des vormaligen Abtes Johann zu Marienrode der Kirche daselbst die Kapelle zu Groß-Freden ¹⁾, nimmt das von dem Bischofe Berthold

¹⁾ Vergl. Urk. v. 26. März 1224 u. 1. März 1296.

gestiftete²⁾ und vom Bischofe Bernhard vermehrte³⁾ Kloster mit seinen Gütern (namentlich 4 Hufen mit 3 Hausstellen zu Marienrode, die Zehnten zu „Berkinhusen“ und „Dernewalde“, den halben Zehnten zu „Hachem“⁴⁾, den Zehnten zu „Embekehufen“⁵⁾, eine Hufe zu Zmsen (Kirchdorf im A. Winzenburg), eine Hufe zu „Verthelekeffen“⁶⁾, 112 Foch und 10 Hausstellen zu Ammensen (Kirchdorf im Kreisamte Greene) in seinen Schut, bestätigt ihm namentlich auch den Besitz einer vom Bischofe Hermann demselben übertragenen Hufe Landes zu Bedum⁷⁾ bei Hohenhameln (im A. Peine) und einer Hufe Erblandes zu Klein-Bopke⁷⁾ (im Kirchspiele Groß-Bopke, im Amt Ilten) und trifft Bestimmungen hinsichtlich der Verheirathung der Klosterleute mit den Meierleuten des Stifts, auf dessen Grund und Boden das Kloster erbaut ist. Hildesheim in der Domkirche, 7. März 1180.

† In nomine sancte et Individue trinitatis. Adologus diuine pietatis clementia. hildenesheimensis ecclesie humilif episcopus. ac beate dei genitricis MARIE. minister licet indignus. Pastoralis cure debita sollicitudo nos inuitat. 5 quatenus ecclesiarum dei nostre dispensationi creditarum. fideliumque ipsius diuine in eis maiestati famulantium incremento ac quieti tam nostro in tempore quam futuro. modis quibus deo opitulante possumus consulere studeamus. quia per hoc pie deuotionis studium. perpetue beatudinis⁸⁾ 10 gratiam nos a summo pastore obtinere posse confidimus. Inde est quod ad uniuersorum christi fidelium tam modernorum uidelicet quam posterorum noticiam peruenire cupimus. qualiter nos diuine retributionis respectu. atque ob reuerentiam beate et gloriose uirginis dei genitricis MARIE. 15 pro anime nostre remedio. predecessorumque seu successorum nostrorum feliciter habenda memoria. ecclesie eius-

²⁾ Vergl. Urk. v. 22. Mai 1125.

³⁾ Vergl. Urk. v. 5. Mai 1131 u. 3. Aug. 1146.

⁴⁾ „Hachem, Hagen, Achem“ lag südwestlich bei Bockenem, wo das Hachmer Holz den Namen führt. S. Urk. vom 30. December 1396.

⁵⁾ „Embekehufen, Embehufen“ scheint das jetzige Gimbsen (Kirchdorf im Amt Alfeld) zu sein.

⁶⁾ „Verthelekeffen, Verdelikeffen“ erinnert zunächst an Bardeggen, filial von Delligsen, im Kreisamte Greene.

⁷⁾ Vergl. Urk. v. 26. März 1224.

⁸⁾ beatitudinis hat ein zweites Original (= 2.).

dem beatissime dei genitricis MARIE. que sita est in loco qui nouale bacconis dicitur christique fidelibus in eodem loco ipsi deferuentibus capellam nostram in uilla nostra friethen sitam. cum omnibus ad eam attinentibus. petitione 20 atque obtentu dilecti fidelis nostri Johannis eiusdem ecclesie quondam prepositi. libere et integraliter contulimus. consensu ac uoluntate fratrum nostrorum uniuersorum uidelicet maioris ecclesie canonicorum. Preterea quia ipsa ecclesia a uenerabili predecessore nostro. Bertoldo episcopo in canonica 23 religione fundata esse dinoscitur. atque a Bernhardo successore eius reuerentissimo nichilominus pontifice aliquatenus aucta est. nos eorundem illustrium uirorum pro nostra facultate sequentes uestigia. ipsam prememoratam ecclesiam. cum omnibus personis. ac rebus suis mobilibus. siue im- 30 mobilibus. et possessionibus cultis seu incultis in sanctissime dei genitricis ac uirginis MARIE. ac nostram nostrorumque successorum tuitionem perpetuo concedimus⁹⁾. et quecumque a prenotatis clarissimis pontificibus ante nos stabilita sunt. siue a nobis presentialiter collata. seu per eiusdem 35 ecclesie personas legitimis emptionibus aut permutationibus acquisita. siue ab alijs fidelibus oblata. omnia inquam que ipsa ecclesia deo auxiliante hoc nostri pontificatus tempore iuste possidet. auctoritate dei omnipotentis ac sepius dicende Intemerate eius genitricis. et nostra. sub banno apostolorum 40 Petri. et Pauli ac nostro perpetua stabilitate confirmamus. Nominatim etiam mansum unum in bikem iuxta honhame-lén. quem dominus hermannus episcopus reuerendus predecessor noster eidem ecclesie contulit. et mansum unum in minori lobeko quem ermentrudis laica in seculari habitu 45 degens hereditario iure possidebat. sed postmodum conuersa prenotate ecclesie contulit consensu et uoluntate

⁹⁾ Nach concedimus. hat 2. den Zusatz: „Hec autem nominatim sunt eiusdem ecclesie prediola. III^{or}. mansi in eadem uilla cum tribus areis. decima in berkinhusen. decima in dernewalde. dimidia decima in bachem. decima in embekehufen. I^{us} mansus in immesen. mansus unus in uerthelekeffen. C. et XII^{cim}. agri in amenhufen cum. X. areis. Preterea (statt et) quecumque“ etc.

gestiftete²⁾ und vom Bischofe Bernhard vermehrte³⁾ Kloster mit seinen Gütern (namentlich 4 Hufen mit 3 Hausstellen zu Marienrode, die Zehnten zu „Berkinhusen“ und „Dernewalde“, den halben Zehnten zu „Hachem“⁴⁾, den Zehnten zu „Embekehufen“⁵⁾, eine Hufe zu Imsen (Kirchdorf im A. Winzenburg), eine Hufe zu „Verthelekeffen“⁶⁾, 112 Foch und 10 Hausstellen zu Ammensen (Kirchdorf im Kreisamte Greene) in seinen Schutz, bestätigt ihm namentlich auch den Besitz einer vom Bischofe Hermann demselben übertragenen Hufe Landes zu Bedum⁷⁾ bei Hohenhameln (im A. Peine) und einer Hufe Erblandes zu Klein-Expte⁷⁾ (im Kirchspiele Groß-Expte, im Amt Ilten) und trifft Bestimmungen hinsichtlich der Verheirathung der Klosterleute mit den Meierleuten des Stifts, auf dessen Grund und Boden das Kloster erbaut ist. Hildesheim in der Domkirche, 7. März 1180.

† In nomine sancte et Individue trinitatis. Adologus diuine pietatis clementia. hildenesheimensis ecclesie humilis episcopus. ac beate dei genitricis MARIE. minister licet indignus. Pastoralis cure debita sollicitudo nos inuitat.
 8 quatenus ecclesiarum dei nostre dispensationi creditarum. fideliumque ipsius diuine in eis maiestati famulantium incremento ac quieti tam nostro in tempore quam futuro. modis quibus deo opitulante possumus consulere studeamus. quia per hoc pie deuotionis studium. perpetue beatitudinis⁸⁾
 10 gratiam nos a summo pastore obtinere posse confidimus. Inde est quod ad uniuersorum christi fidelium tam modernorum uidelicet quam posterorum noticiam peruenire cupimus. qualiter nos diuine retributionis respectu. atque ob reuerentiam beate et gloriose uirginis dei genitricis MARIE.
 15 pro anime nostre remedio. predecessorumque seu successorum nostrorum feliciter habenda memoria. ecclesie eius-

2) Vergl. Urk. v. 22. Mai 1125.

3) Vergl. Urk. v. 5. Mai 1131 u. 3. Aug. 1146.

4) „Hachem, Hagen, Achem“ lag südwestlich bei Bodenem, wo das Hachmer Holz den Namen führt. S. Urk. vom 30. December 1396.

5) „Embekehufen, Embehufen“ scheint das jetzige Gimbsen (Kirchdorf im Amt Alfeld) zu sein.

6) „Verthelekeffen, Verdlikefem“ erinnert zunächst an Wardeggen, filial von Delligsen, im Kreisamte Greene.

7) Vergl. Urk. v. 26. März 1224.

8) beatitudinis hat ein zweites Original (= 2.).

dem beatissime dei genitricis MARIE. que sita est in loco qui nouale bacconis dicitur christique fidelibus in eodem loco ipsi deferuentibus capellam nostram in uilla nostra friethen sitam. cum omnibus ad eam attinentibus. petitione ²⁰ atque obtentu dilecti fidelis nostri Johannis eiusdem ecclesie quondam prepositi. libere et integraliter contulimus. consensu ac uoluntate fratrum nostrorum uniuersorum uidelicet maioris ecclesie canonicorum. Preterea quia ipsa ecclesia a uenerabili predecessore nostro. Bertoldo episcopo in canonica ²³ religione fundata esse dinoscitur. atque a Bernhardo successore eius reuerentissimo nichilominus pontifice aliquatenus aucta est. nos eorundem illustrium uirorum pro nostra facultate sequentes uestigia. ipsam prememoratam ecclesiam. cum omnibus personis. ac rebus suis mobilibus. siue im- ³⁰ mobilibus. et possessionibus cultis seu incultis in sanctissime dei genitricis ac uirginis MARIE. ac nostram nostrorumque successorum tuitionem perpetuo concedimus ³⁵ ⁹). et quecumque a prenotatis clarissimis pontificibus ante nos stabilita sunt. siue a nobis presentialiter collata. seu per eiusdem ecclesie personas legitimis emptionibus aut permutationibus acquisita. siue ab alijs fidelibus oblata. omnia inquam que ipsa ecclesia deo auxiliante hoc nostri pontificatus tempore iuste possidet. auctoritate dei omnipotentis ac sepius dicende ⁴⁰ Intemerate eius genitricis. et nostra. sub banno apostolorum Petri. et Pauli ac nostro perpetua stabilitate confirmamus. Nominatim etiam mansum unum in bikem iuxta honhame-
lén. quem dominus hermannus episcopus reuerendus predecessor noster eidem ecclesie contulit. et mansum unum in minori lobeke quem ermentrudis laica in seculari habitu ⁴⁵ degens hereditario iure possidebat. sed postmodum conuersa prenotate ecclesie contulit consensu et uoluntate

⁹⁾ Nach concedimus. hat 2. den Zusatz: „Hec autem nominatim sunt eiusdem ecclesie prediola. III^{or}. mansi in eadem uilla cum tribus areis. decima in berkinhusen. decima in dernewalde. dimidia decima in bachem. decima in embekehufen. I^{us} mansus in immesen. mansus unus in uerthelekeffen. C. et XII^{cim}. agri in amenhufen cum. X. areis. Preterea (statt et) quecumque“ etc.

gestiftete²⁾ und vom Bischofe Bernhard vermehrte³⁾ Kloster mit seinen Gütern (namentlich 4 Hufen mit 3 Hausstellen zu Marienrode, die Zehnten zu „Berkinhusen“ und „Dernewalde“, den halben Zehnten zu „Hachem“⁴⁾, den Zehnten zu „Embekehufen“⁵⁾, eine Hufe zu Imsen (Kirchdorf im A. Winzenburg), eine Hufe zu „Verthelekeffen“⁶⁾, 112 Foch und 10 Hausstellen zu Ammensen (Kirchdorf im Kreisamte Greene) in seinen Schutz, bestätigt ihm namentlich auch den Besitz einer vom Bischofe Hermann demselben übertragenen Hufe Landes zu Bedum⁷⁾ bei Hohenhameln (im A. Peine) und einer Hufe Erblandes zu Klein-Expte⁷⁾ (im Kirchspiele Groß-Expte, im Amt Ilten) und trifft Bestimmungen hinsichtlich der Verheirathung der Klosterleute mit den Meierleuten des Stifts, auf dessen Grund und Boden das Kloster erbaut ist. Hildesheim in der Domkirche, 7. März 1180.

† In nomine sancte et Individue trinitatis. Adologus diuine pietatis clementia. hildenesheimensis ecclesie humilis episcopus. ac beate dei genitricis MARIE. minister licet indignus. Pastoralis cure debita sollicitudo nos inuitat. quatenus ecclesiarum dei nostre dispensationi creditarum. fideliumque ipsius diuine in eis maiestati famulantium incremento ac quieti tam nostro in tempore quam futuro. modis quibus deo opitulante possumus consulere studeamus. quia per hoc pie deuotionis studium. perpetue beatudinis⁸⁾ gratiam nos a summo pastore obtinere posse confidimus. Inde est quod ad uniuersorum christi fidelium tam modernorum uidelicet quam posterorum noticiam peruenire cupimus. qualiter nos diuine retributionis respectu. atque ob reuerentiam beate et gloriose uirginis dei genitricis MARIE. pro anime nostre remedio. predecessorumque seu successorum nostrorum feliciter habenda memoria. ecclesie eius-

²⁾ Vergl. Urk. v. 22. Mai 1125.

³⁾ Vergl. Urk. v. 5. Mai 1131 u. 3. Aug. 1146.

⁴⁾ „Hachem, Hagen, Achem“ lag südwestlich bei Bodenem, wo das Hachmer Holz den Namen führt. S. Urk. vom 30. December 1396.

⁵⁾ „Embekehufen, Embehufen“ scheint das jetzige Gimbsen (Kirchdorf im Amt Alfeld) zu sein.

⁶⁾ „Verthelekeffen, Verdelikeffen“ erinnert zunächst an Bardeggen, filial von Delligsen, im Kreisamte Greene.

⁷⁾ Vergl. Urk. v. 26. März 1224.

⁸⁾ beatitudinis hat ein zweites Original (= 2.).

dem beatissime dei genitricis MARIE. que sita est in loco qui nouale bacconis dicitur christique fidelibus in eodem loco ipsi deferuentibus capellam nostram in uilla nostra friethen sitam. cum omnibus ad eam attinentibus. petitione ²⁰ atque obtentu dilecti fidelis nostri Johannis eiusdem ecclesie quondam prepositi. libere et integraliter contulimus. consensu ac uoluntate fratrum nostrorum uniuersorum uidelicet maioris ecclesie canonicorum. Preterea quia ipsa ecclesia a uenerabili predecessore nostro. Bertoldo episcopo in canonica ²⁵ religione fundata esse dinoscitur. atque a Bernhardo successore eius reuerentissimo nichilominus pontifice aliquatenus aucta est. nos eorundem illustrium uirorum pro nostra facultate sequentes uestigia. ipsam prememoratam ecclesiam. cum omnibus personis. ac rebus suis mobilibus. siue im- ³⁰ mobilibus. et possessionibus cultis seu incultis in sanctissime dei genitricis ac uirginis MARIE. ac nostram nostrorumque successorum tuitionem perpetuo concedimus ⁹). et quecumque a prenotatis clarissimis pontificibus ante nos stabilita sunt. siue a nobis presentialiter collata. seu per eiusdem ³⁵ ecclesie personas legitimis emptionibus aut permutationibus acquisita. siue ab alijs fidelibus oblata. omnia inquam que ipsa ecclesia deo auxiliante hoc nostri pontificatus tempore iuste possidet. auctoritate dei omnipotentis ac sepius dicende Intemerate eius genitricis. et nostra. sub banno apostolorum ⁴⁰ Petri. et Pauli ac nostro perpetua stabilitate confirmamus. Nominatim etiam mansum unum in bikem iuxta honhame-lén. quem dominus hermannus episcopus reuerendus predecessor noster eidem ecclesie contulit. et mansum unum in minori lobeke quem ermentrudis laica in seculari habitu ⁴⁵ degens hereditario iure possidebat. sed postmodum conuersa prenotate ecclesie contulit consensu et uoluntate

⁹) Nach concedimus. hat 2. den Zusatz: „Hec autem nominatim sunt eiusdem ecclesie prediola. III^{or}. mansi in eadem uilla cum tribus areis. decima in berkinhusen. decima in dernewalde. dimidia decima in bachem. decima in embekehufen. I^{us} mansus in immesen. mansus unus in uerthelekeffen. C. et XII^{cim}. agri in amenhufen cum. X. areis. Preterea (statt et) quecumque“ etc.

fratris fui. Rathardi ¹⁰⁾. confirmamus. Quia uero locus ipse
in quo eadem ecclesia est sita. et familiola que ipsi ecclesie
⁵⁰ primitus collata est. ex maiori uillicatione nostra proces-
serat. nos communicato ministerialium. ac familie nostre
prudentiorum consilio atque consensu. eandem que in ipsa
maiore uillicatione nostra est iusticiam. atque matrimonii
contractum hominibus de familia ipsius ecclesie contulimus.
⁵⁵ ea ratione. ut quecunque femina nostre uillicationis alicui
hominum ecclesie. uel e conuerso femina ecclesie uiro de
nostre uillicatione nupserit. persoluto debito quod uulgo
bumedo appellatur. post uirum cui nupta est. deinceps cum
prole pertineat. Quod si quis in posterum successorum
⁶⁰ nostrorum. siue alia aliqua ecclesiastica secularisue persona
hanc institutionis nostre actionem aliquo malo ingenio. in-
fringere. aut irritam ducere diabolo suadente presumpserit.
nisi digna hoc satisfactione emendauerit. ream se diuino
iudicio cognoscat. et a corpore catholice ecclesie gladio
⁶⁵ excommunicationis abscisa. horrende ultioni in die extremi
iudicii subiaceat. Cunctos uero predictas ecclesie ac con-
gregationi iusta seruantes. et eam in melius promouentes
celestis benedictio. et sancte MARIE prosequatur oratio.
quatenus et hic in bono proficiant. et apud dominum pre-
⁷⁰ mia eterne pacis inueniant. AMEN. Vt autem hec nostre
traditionis et confirmationis pagina firma. stabilis. et incon-
uulsa in omnia retro secula permaneat. auctoritate dei et
beati Petri ac nostra precipimus. et sigilli nostri eam in-
pressione confirmamus. Actum est hoc hildenesheim in
⁷⁵ ecclesia maiori. Nonis Martij. Anno dominice incarnationis.
M^o.C^o.LXXX^o. Indictione XIII^a. Anno ordinationis nostre.
IX^o. In dei nomine feliciter. Amen. Testes autem huius rei
sunt hij. Rethmannus abbas sancti Michaelis. Roudolfus
abbas de ringelem. Bertoldus qui fuerat maior prepositus.
⁸⁰ Bertoldus decanus. Beruo prepositus et magister scholarum.
Bruno cantor. Godefridus presbiter. Herbordus presbiter.

¹⁰⁾ ermentrudis dum conuerteretur consensu ac uoluntate fratris
fui Rathardi 2. statt ermentrudis laica — Rathardi.

Erpo diaconus. Bruno diaconus. Bruno prepositus ⁴⁾. Burchardus prepositus. Johannes diaconus. Berengerus prepositus sancte crucis. Otto prepositus sancti Mauritij ⁵⁾. Luidoldus diaconus. Eilbertus subdiaconus. ac ceteri maioris ecclesie canonici. Lambertus richenbergensis prepositus. Johannes heningensis prepositus. Gerhardus lammespringensis prepositus. Gerhardus stidereburgensis prepositus ⁶⁾.

(Das an einer Schnur von verblaster rother Seide hängende runde Siegel des Bischofs Abelog zeigt einen sitzenden Bischof. Die an der rechten Hälfte noch vorhandene Inschrift ist in den schräg vertieften Rand eingeprägt. Das einem andern Originale aufliegende Siegel ist noch besser erhalten.)

Urk. 7.

Bischof Berno zu Hildesheim thut kund, daß Probst Gerold zu Marienrode 4 Hufen zu „Quicheborne“ (bei Elbassen), wo derselbe den Sehten besitzt, vom Probst Gerard zu Lamspringe für den Sehten zu „Sickenrod“ durch Tausch, unter Zustimmung des Vogts Haold zu Lamspringe, erhalten hat. 1190.

(Vergl. die Urk. vom 26. März 1224, 1. Aug. 1259 u. 2. Juli 1260.)

† In nomine. sancte. et individue. trinitatis. Berno. dei gratia hildenesheimensis episcopus. Hominum memoria labilis est. et rerum multitudini non sufficit. et cum generatio pretereat. et alia subsequatur. in singulis successionebus pleraque predecessorum nostrorum facta uelut incognita ⁵ deperirent nisi notabili inditio ad subsequendum noticiam pertransirent. Hinc est quod notum esse uolumus presentibus ac futuris. quod prepositus. geroldus. de backenrod. adintorio ac uoluntate fratrum suorum. III^{or}. mansos suos in uilla quicheborne. a preposito. Gerardo de lammespringe. ¹⁰ tota congregatione sua consenciente adquisiuit per concambium decime in sickenrod. que singulis annis estimatur

⁴⁾ Bruno prepositus. fehlt in 2.

⁵⁾ sancti Mauritij. fehlt in 2.

⁶⁾ In 2. folgt noch: „Comes Theodericus. Comes Fridericus. Arnoldus de dorstat. Liupoldus aduocatus. Liupoldus de escherthe. Ernestus. dapifer.

ad marcam. predicti autem mansi. XIX. solidos tantum prefate ecclesie persoluebant. quia diuersis personis ex antiquo
 15 obligati erant per hoc quod uulgo dicitur uorbure. Vnde post factam commutationem prepositus de backenrod ab euerhardo quodam unum eorum absoluit datis ei duobus talentis. a helmerico alium per duo talenta et VII^{tem}. solidos. tercium ab adelrado dimidia marca. quartum a bur-
 20 hardo ut ei quoadusque uiueret necessaria uite in ecclesia sua administraret. Omnia uero edificia que attinere debuerant ante hoc factum incendio perierant. Facta est autem hec commutatio consensu haoldi aduocati lammespringensium. suo dumtaxat iure non inminuto. ut uidelicet ei annuatim
 25 sicut prius duo solidi persoluantur. Pro commoditatibus autem utriusque ecclesie de hac commutatione inter eos conuenit. decima enim in quicburne backenrothenfis fuit ecclesie nec bona ibi habebant ubi eam reponerent. illis de lammesprigge decima in sickenrod commodior fuit quia
 30 ibi et alia bona habebant. Vt autem hec commutatio in omnia post futura tempora inconuulsa permaneat. hanni nostri auctoritate eam confirmamus. Testes huius rei sunt. Bertoldus summus prepositus. Bruno cellerarius. Godefridus presbiter. Lodewicus presbiter. Hartbertus cantor. prepo-
 35 situs eilbertus. Luidoldus prepositus sancte crucis. Bertoldus custos. Johannes diaconus. item Johannes diaconus. magister rolandus. Tiethmarus diaconus. et alij plerique canonicorum. Teodericus abbas de sancto Michahale. Teodericus abbas sancti Godehardi. Bertoldus decanus
 40 sancte crucis. Gigelbertus. Geruggus. Johannes. Willelmus. ceterique confratres sui. Rigmannus decanus sancti Mauricii. Henricus cellerarius. Volcoldus. Karolus. Conradus. alijque nichilominus confratres sui. Rodolfus prepositus Richenbergensis. Ekehardus prepositus sancti Georgij.
 45 Johannes prepositus heniggenfis. biddo prepositus sulcienfis. et alij quam plures. Actum est anno dominice incarnationis. M^o.C^o.XL^o. Indictione. IX^a.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 8.

Bischof Hartbert zu Hildesheim überträgt dem Kloster Marienrode 100 Joch Landes mit 1 Hausstelle und eine Mühle zu Eikum (im R. Rienstedt, N. Gronau), welche die Gebrüder Ulrich und Konrad, seine Ministerialen, ihm zum Besten des Klosters resignirt haben. Hildesheim, 11. August 1201.

(Vergl. Urk. vom 26. März 1224.)

In nomine sancte et individue trinitatis. Harbertus dei gratia hildenesheimensis episcopus. Labilis est hominum memoria et rerum multitudini non sufficit. et cum generatio pretereat et generatio subsequatur. necessarium est ut res necessarie tali firmentur indicio. ne a noticia futuri temporis obliuione dampnosa eximantur. Proinde notum omnibus esse uolumus. quod odelricus et conradus fratres ecclesie nostre ministeriales de manu nostra tenuerunt bona quedam in uilla ekem sita. LXXXV. iugerum. Aream quoque ipsis bonis attinentem. et molendinum in ea sitam. et pratum adiacens. decimam etiam ipsorum bonorum. necnon et aduocaciam de manu nostra tenuisse noscuntur. Prepositus autem et fratres de backenrod nomine ecclesie sue bona eadem de manibus predictorum fratrum odelrici et conradi. LXXX. marcis redemerunt. ita quod idem fratres ipsa bona cum omni iure quod in eis habuerant in manu nostra resignauerunt eo pacto ut ecclesie predictae conferrentur. Quindecim quoque iugera eidem bonis attinencia quidam Johannes cocus feodi nomine de manibus tenuit fratrum predictorum odelrici uidelicet et conradi. Hec item ingera prefatus prepositus et sui confratres datis. XXII. marcis ita expedierunt. ut idem johannes fratribus ea resignaret prenominalis. et ipsi nostra in manu eadem resignantes ecclesie item predictae conferri postularent. Nos ergo sperantes nobis ad eternam salutem proficere commoda ecclesiarum si qua essent nostro studio procurata eidem contractui promptum accomodauimus nostri beneplaciti assensum. ecclesie in backenrod bona predicta pleno iure. et cum omni conferentes integritate. in uilla. filua. pratis. et pascuis. cum decima. area. et molendino. ab omni

quoque onere aduocati libera. et penitus absoluta. Vt autem
 hec rata permaneant. et cunctis inconuulsa temporibus.
 auctoritate beatorum apostolorum petri ac pauli. domini
 Innocencij pape. ac nostra. ecclesie predictae bona predicta
 35 confirmauimus. et presentem paginam inde conscriptam
 sigilli nostri duximus auctoritate muniendam. Actum est anno
 dominice incarnationis. M^o.CC^o.I. ordinationis nostre anno
 primo. Indictione III^a. III^o idus augusti in Hildenesheim.
 Testes huius rei sunt hij. Johannes maior prepositus. Hi-
 40 larius decanus. Liudoldus prepositus. Hermannus prepositus.
 Barchardus. prepositus. Bertoldus custos. Liuthardus sco-
 lasticus. Conradus cantor. Johannes cellerarius. Bernolfus.
 Lodewicus. Helenbertus presbiteri. Conradus et Conradus.
 diaconi. Johannes. Ekehardus subdiaconi. Theodericus
 45 abbas sancti Godehardi. Henricus prior sancti michaelis.
 Alexander abbas. de riggelheim. Johannes prepositus de
 richenberch. Gerardus. prepositus de lamesprigge. Weren-
 bertus prepositus de brunesteshusen. Hiddo prepositus de
 fulta. Harthmannus decanus. sancte. crucis. Gerlagus de-
 50 canus de monte. Laici. Cono de deponou. Theodericus de
 vlotethe. Efcuinus de liuthere. Hugo aduocatus. Liuppold-
 us de escherte. Johannes dapifer. Hermannus pincerna
 Sifridus marchalcus. Conradus et olricus filius eius. Theo-
 dericus de alethen. Conradus de kenne. Wernerus de herre.
 55 Euerhardus. et Sifridus de borseim. Conradus et Ernestus
 de unluigge. Gerardus de welethe. Ernestus. et christianus
 de netheligen. Eilardus et Arnoldus et henricus de aulica.

(Das schön ausgeprägte völlig erhaltene Siegel des Bischofs Hartbert in
 weißer Wachs ruht schrägliegend auf einem Einschnitte und Umschlage der
 Urkunde, wodurch 8 Zeilen der Schrift in der Weise unterbrochen sind, daß
 zwischen den letzten drei derselben der umgeschlagene Theil des Pergaments
 fehlt. In dorso der Urkunde geht durch den Pergamentsstreifen, womit das
 Siegel festgehalten wird, ein Quersstreifen, durch einen Wallen weißen Wachses
 festgehalten.)

Urk. 9.

Bischof Hartbert zu Hildesheim thut kund, daß Abt Hilmarich und
 der Convent von St. Godehardi zu Hildesheim und Pöbst Al-
 bert und der Convent zu Marienrode mit seiner Zustimmung

einige Güter umgetauscht haben, nämlich 5 Hufen mit 2 Höfen und eine Hausstelle mit 2 Aekern und eine Mühle zu Gorfum (Kirchdorf im A. Steuerwald), 2 Hufen mit 1 Hofe zu Egenstedt (im R. Groß-Düngen, A. Marienburg), 2 1/2 Hufe mit 1 Hofe zu „Westenem“¹⁾ für 8 Hufen mit Zehnten und 2 Höfen zu Schwihelt (Kirchdorf im A. Peine) und für den Zehnten von 4 andern Hufen daselbst. 24. März 1215.

(Vergl. die Urk. v. 5. Mai 1131 u. 26. März 1224)

IN nomine sancte et indiuidue Trinitatis Hartbertus dei gratia Hildensemensis Episcopus. Ad cautelam futuri temporis notum omnibus esse uolumus quod Henricus abbas sancti Godehardi in Hildensem unā cum conuentu suo. et Albertus prepositus in Backenroth unā cum conuentu suo. 5 quedam bona a coenobiis ipsorum distantia habentes. pro communi comodo et utilitate que exinde prouenire poterat. de eisdem bonis nostro accedente consensu commutationem fecerunt. dictis monachis hoc petentibus et ad effectum perducentibus in hanc modum. Bonorum siquidem posses- 10 siones idem in diuersis locis habentes. comoditati tamen ecclesie in Backenroth omnimodis expositas. quinque. uidelicet manfos cum duabus mansionibus. et aream unam cum duobus agris. et molendinum unum.²⁾ in villa Suttherem. Duos manfos cum una mansione Egenstede. Duos manfos³⁾ 15 et dimidium cum una mansione Westenem. pro octo manis et decima eorundem cum duabus mansionibus in villa Swelethe positis. ecclesie in Backenroth attinentibus. et pro decima aliorum quatuor manforum ibidem existentium ecclesie eidem in concambio assignarunt. monachis et fra- 20 tribus predictorum cenobiorum hinc inde commutationi preordinate suam in omnibus prebentibus assensum. Ut autem ea que in presentia nostra rationabiliter fiunt. et comoditati ecclesiarum proueniunt cum effectu. futuro in tempore rata permaneant. et nulli ueniant in dubium. 25

1) „Westenem“ hat vielleicht am Westermalde, dem jetzigen Rogberge, gelegen.

2) In einem zweiten, mit demselben, doch undeutlichen Siegel versehenen, scheinbar unächtten Originale (= 2.) steht noch soluent octo solidos.

3) In 2. fehlt manfos.

presentem paginam ad cautelam inde conscriptam sigilli nostri inpressione duximus muniendam. Actum Anno domini. M^o.CC^o.XV^o. IX^o. Kalendas Aprilis. 4)

- Testes huius rei sunt. Eckehardus sacerdos de Swelethe.
 30 Thidericus sacerdos de Embrike. Helmboldus sacerdos. Laici. Luderus miles de swelethe. cum omnibus eiusdem uille ciuibus. Luderus miles de Sutherem. 5) Conradus miles de luthessem. Johannes miles de Wessalia. Hermannus miles de Berberge. Wichbertus miles de ummenen.
 33 Conradus miles de odelside. Constantinus miles de Wenenem. et Alij quam plures.

(Räugliches Siegel des Bischofs Hartbert in weißem Wachs an hellbraun und weiß seidener Schnur.)

Urf. 10.

Bischof Sigfried zu Hildesheim bestätigt die Schenkung, durch welche sein Vorgänger Hartbert dem Kloster Marienrode 6 Hufen Landes zu Eizum (im R. Nienstedt, A. Gronau), unter Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs derselben für die Klosterfrau Christine, zu eigen vermachte hat. Ohne Jahr 1).

Sifridus de j gratia Hildensemensis episcopus. Notum esse uolumus vniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris quod nos ratam habemus donationem sex iugerum in echem quam bone memorie predecessor noster
 3 Hartbertus episcopus ecclesie in Bakkenroht sub ea conditione contulerat ut apud ipsam ecclesiam in Bakkenroht

4) In 2. ist der Zusatz vorhanden: Erant eo tempore quo hec cambicio facta est in bonis iam dictis villici in Swelethe. Henricus. Thetmannus. in Westenem Ludolfus. in Egenstede Johannes. in Sutherem in minori curia Henricus. qui omnes predicta bona benigne resignarunt sibi nichil iuris in eis in posterum addicturi. In maiori curia Sutherem erat villica razwindis cum duobus filiis sein Hartmanno. videlicet et. Johanne. qui resistentes aliquamdiu tamen acceptis. XXXa. solidis quidquid uidebantur iuris habere resignauerunt et hoc presentibus fers omnibus ciuibus quibus dati sunt denarii ad potum ut testes fieri nullatenus recusarent.

5) In 2. Sutherem cum omnibus eiusdem uille ciuibus.

1) Bischof Sigfried zu Hildesheim erscheint in den Jahren 1217—1227.

ipforum iugerum proprietat remaneret set cristina conuerfa ibidem quamdiu uiueret ad uestes suas emendandas in possessione haberet usumfructum. et uolumus quod si quid imperfectionis habuit illa donatio que dicto antecessore 10 nostro fuit facta per nostram donationem et sigillj nostri appositionem roboretur.

(Siegel verlegt.)

Urk. 11.

Bischof Konrad zu Hildesheim nimmt auf Ersuchen des Probstes Albert zu Marienrode dies Kloster in seinen Schutz und bestätigt demselben den Besitz seiner Güter, als: das Dorf selbst mit Ländereien und 18 Holzgerechtsamen, 5 Hufen, 1 Mühle und den Zehnten zu Diekholzen, 3 Hufen mit 3 Hausstellen zu „Diderkingehufen“¹⁾, „Eilerlingehufen“²⁾, 1 Hufe mit der Hausstelle und den halben Zehnten zu Bedum, 4 Hufen mit 4 Hausstellen und den Zehnten zu „Quieburne“³⁾, und die vogteifreien Güter, nämlich: 5 Hufen mit dem Zehnten und 2 Hausstellen und Holzgerechtsame zu Eggerßen, 4 Hufen mit 4 Hausstellen, 1 Hufe mit einer Hausstelle zu Bedum, 1 Hufe mit 1 Hausstelle zu Kleinropke, 5 Hufen mit 5 Hausstellen und 1 Mühle zu Gorsum, anderthalb Hufen zu Betheln, eine halbe Hufe zu „Boulingehufen“⁴⁾, den Zehnten zu „Bogingehufen“, den Zehnten zu „Abbenhufem“⁵⁾, den Zehnten über 4 Hufen zu Warfelde (Kirchdorf im A. Gronau), 4 Hufen mit Zehnten und eine Mühle zu Eikum, 2 Hufen mit Zehnten zu Wehrstedt (Kirchdorf im A. Woldenberg), 3 Hufen und 2 Hausstellen zu Westenem⁶⁾, 2 Hufen zu Egenstedt, 2 Hufen mit Zehnten und den Zehnten über 2 Hufen und über 1 Vorwerk zu Gorsum, 3 Hufen zu Haverlah, 1 Pansfel zu Salzgitter, 1 Hufe zu „Verdelikehem“⁷⁾, 1 Hufe zu Zinsen (Kirchdorf im A. Wingenburg), 112 Schö und 10 Hausstellen zu Am-

1) S. Note 4 zur Urk. 1 vom 22. Mai 1125.

2) S. Note 3 zur Urk. 1 vom 22. Mai 1125.

3) Vergl. die Urk. 7 v. 1190, v. 1. Aug. 1259 u. v. 2. Juli 1260.

4) Als das Kloster Escherde hierher verlegt wurde, ging der Name „Boulingehufen“ in den von Escherde über.

5) „Abbenhufem“ lag zwischen Eberholzen und Sibbest. Der Abbenfer Berg liegt daselbst auf der Grenze der Ämter Wingenburg und Gronau.

6) S. Note 1 zur Urk. v. 24. März 1215.

7) S. Note 6 zur Urk. v. 7. März 1180.

menſen, 9 Joſh zu Wahlerten (im R. Heuſum, N. Poppenburg), 9 Joſh zu Sorſum, 5 Joſh und 1 Hausſtelle zu Dolgen (im R. Haimar, N. Ilten), die Zehnten zu „Dernewalde“, „Embehuſem“⁸⁾, „Berchingehuſen“, den halben Zehnten zu Hachelm⁹⁾, die Kirchen zu Betheln, Groß-Freden und Ammenſen. 26. März 1224.

(Vergl. die Urk. v. 22. Mai 1125, 5. Mai 1131, 7. März 1180, 11. Auguſt 1201 und 24. März 1215.)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ. Conradus dei gratia hildenſemenſis eccleſie episcopuſ. Paſtoraliſ officii ſollicitudo noſ ammonet ſubditoruſ nobiſ proſpectibuſ propenſiori cura proſpicere. eoruſque iuſtiſ peticionibuſ et
 5 rationi conſentaneis clementer annuere. et piis deſideriis congruū ſuffragium impertiri. Eaſpropter nouerit tam ſuccellura poſteritaſ. quam fidelium preſent uniuerſitaſ. quod dilecti Alberti prepoſiti in backenroth ſuorumque fratruſ iuſtiſ poſtulationibuſ clementer annuentes. preſa-
 10 tam eccleſiam in quo diuino mancipati ſunt obſequio. ſub beate marie ſemper uirginis et noſtra protectione ſuſcipimus. et preſentis ſcripti priuilegio communimus. inprimiſ ſiquidem ſtatuentes ut quaſcunq; poſſeſſiones. quecunq; bona eadem eccleſia inpreſenciaruſ iuſte et canonicè poſ-
 15 ſidet. aut in futurum. conceſſione. largitione reguſ uel principuſ. oblatione fidelium. ſeu aliis iuſtiſ modis preſtante domino poterit adipiſci. firma eiſ eoruſque ſuccelloribuſ et illibata permaneant. in quibuſ hec propriis duximus exprimenda uocabuliſ. Locuſ ipſuſ in quo preſata
 20 eccleſia ſita eſt cum agriſ adiacentibuſ cultiſ et incultiſ. cum pratiſ. cum aquiſ. aquaruſ decurſionibuſ. cum ſiluaruſ XVIII. utilitatibuſ. In holthufen. V. manſoſ. unum molendinuſ. et decimam tociuſ uille. In diderkingehuſen. III. manſoſ cum areiſ tribuſ Eileringehuſen. In bekehemiſ
 25 manſuſ unuſ cum area. et dimidiam decimam uille. In quicburne. III. manſoſ cum areiſ. IIII. et decimam tociuſ uille. In ſubſequentibuſ uero conſcriptiſ ſcire uolumuſ quod bona ſine aduocatie poſſident onere. In egerſem.

⁸⁾ S. Note 5 zur Urk. v. 7. März 1180.

⁹⁾ S. Note 4 zur Urk. v. 7. März 1180.

V. mansos cum decima et duabus areis. et siluarum utilitate. III. mansos lironum cum. III. areis In bekehem 30
 unum mansum cum area. In lobeke, unum mansum cum area. In futherim quinque mansos cum. V. areis et molendinum unum. In betenim unum mansum et dimidium. In bouingehusen dimidium mansum. In bogingehusen decimam. In abbenhufem decimam. In beruelte decimam 35
 super III. mansos. In echim. III. mansos cum decima. et molendinum unum. In werstede. II. mansos cum decima. In westenem. III. mansos et duas areas. In Egenstede. II. mansos. In sudere. II. mansos cum decima. et decimam super. II. mansos et decimam super unum uorewerch. In 40
 hauerlo. III. mansos et. II. areas. In gethere. I. panstel. In verdelikesem. I. mansum. In immesim. I. mansum. In ammenhufem. C. et XII. iugera. et. X. areas. In malerthe. VIII. iugera. In futherim. VIII. iugera. In dolgem. V. iugera et. I. aream. In dernowalde decimam. In embe- 45
 hufem decimam. In berehingehusen decimam. In Hacheim dimidium decimam uille. Ecclesiam in betenem. Ecclesiam in verdenen. Ecclesiam in ammenhufem. Libertates etiam et immunitates eiusdem ecclesie a longis retro temporibus hactenus sine inquietatione seruatas. perpetuis temporibus 50
 ratas permanere censemus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum fas sit prefatam ecclesiam temere perturbare. aut eius possessiones auferre. uel ablatas retinere. minuere. seu quibuscumque uexationibus fatigare. set omnia integra conferuentur. eorum pro quorum gubernatione et susten- 55
 tatione concessa sunt. usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona. hanc nostre constitutionis paginam. sciens. contra eam temere uenire temptauerit. nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit. ream se diuino iudicio existere de perpetrata 60
 iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine domini nostri ihesu christi aliena fiat. atque in extremo examine diuine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri ihesu christi. qua- 65
 tinus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud

districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Datum anno dominice incarnationis. M^o.CC.XXIII. indictione XII. VII kalendas aprilis. anno pontificatus nostri secundo.

(Längliches Siegel des Bischofs Konrad.)

Urf. 12.

Bischof Konrad zu Hildesheim schenkt dem Kloster Marienrode den halben Zehnten zu Barfelde, welchen der dortige Probst Albert von Heinrich von Meienberg gekauft hat. Hildesheim, 3. Juli 1232.

(Vergl. die Urk. v. 1. Aug. 1259 n. 10. febr. 1260.)

Cvnradus de j gratia hildensemensis episcopus, Notum facimus tam presentibus quam futuris nostre diocesis fidelibus. vniuersis. quod cum Dilectus nobis in christo Albertus prepositus in Backenrothe, dimidiam decimam in Ber-
5 velte sitam que nostre donationj dinoscitur pertinere, LX^a. talentis monete Hildensemensis, a fidei nostro Hinrico dicto de Meienberge. ecclesie sue nomine comparasset: idem. H. presentibus multis ecclesie nostre fidelibus et vassallis, de consensu heredum suorum dictam decimam prout fide
10 data se obligauerat, in manus nostras libere resignauit. Petens instanter. ut eandem iam dicto preposito et conuentuj cum omni fructuum integritate porrigere dignaremur. Nos igitur ipsius iustis postulationibus ut decuit fauorabiliter annuentes. prefatam decimam de consensu et
15 uoluntate Capituli nostri, preposito et conuentuj sepe dictis, necnon et successoribus eorundem. in salutis nostre remedium perpetuo concessimus possidendam. Ne quis uero fidelium hanc nostram donationem audeat infringere uel ei ausu temerario contraire. presentem paginam exinde
20 conscriptam. sigilli nostri appensione fecimus communiri. Actum Hildensem Anno domini. M^o.CC^o.XXXII^o. V^o. Nonas. Iulij. Pontificatus nostri Anno. XI^o. Hujus rei testes sunt. Hugo prepositus sancte crucis. Albertus de Eversten. Hinricus de scalkenberge. Maioris ecclesie Canonicj. Richardus
25 et Johannes sancte crucis canonicj. Laici uero. Bngelbertus

de dalem. Sifridus de Borsen. Ludolfus camerarius. Cynradus marscalcus. Tidericus de toffen. Bertoldus de ueteri foro. Tidericus de stockem. Bertoldus de holle. Tidericus frater eius. Tidericus et Hugo fratres de holthufen. Henricus de monte lapideo. Olricus de Berningerode. Ernestus³⁰ de Blickenstede. Ludolfus de Borsen. Johannes de svtherem. Wilhelmus de Rosendal. et alij quam plures.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 13.

Graf Heinrich (der Ältere) von Schlade resignirt dem Bischofe Konrad zu Hildesheim auf Bitten des bischöflichen Schenken Heinrich (von Meienberg) die Vogtei über Marienrode. Ohne Jahr¹⁾.

(Aus einem Copiar des Klosters Marienrode auf der Königl. Bibliothek zu Hannover²⁾ Nr. 4. — Vergl. Urk. v. 1. Mai 1239.)

Venerabili domino suo. C. hildensemensi episcopo. H. comes de sladen paratum sue possibilitatis obsequium. Ex petitione domini H. pincerne uestri et amicorum suorum. aduocaciam in backenroth quam a nobis habuit cum uoluntate et permissio heredum meorum vobis integraliter et liberam resignamus et quantocius aliquis nostrum ad presenciam vestram venerit quod per litteras nostras facimus personaliter faciemus. Testes huius facti sunt Engelbertus de dalem. Olricus aduocatus in horneborch. Fredericus friso. Ludolfus et frater suus fredericus botel. Henricus pincerna, 10 Albertus de winningstede.

Urk. 14.

Bischof Konrad zu Hildesheim schenkt dem Probst Gerold und dem Kloster Marienrode die Vogtei über die Klostergüter, welche Vogtei das Kloster von seinem Schenken Heinrich von Meienberg für 2 Hufen zu Grafel (im R. Adenstedt, H. Wingen-

¹⁾ Vor der Urkunde vom 1. Mai 1239.

²⁾ Das obige Copiar ist auf Pergament in 8. geschrieben, hat den Titel: „Diplomatar. Backenrod. sive Marienrod.“, und wird im Folgenden mit III. bezeichnet werden.

burg) und 1 Hufe zu „Alsburch“³⁾ erstanden hat, und der Graf Heinrich der Ältere von Schlade ihm schriftlich und dessen Sohn Graf Heinrich der Jüngere im Gerichte zu Bettmar (Kirchdorf im A. Steuerwald) ihm mündlich resignirt haben. Bettmar, 1. Mai 1239.

(Vergl. Urkunde 13.)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. amen. Conradus dei Gratia Hildensemensis Episcopus. Vniuersis fidelibus ad quos hec littera peruenerit, Salutem in nomine Ihesu christi. Ad noticiam tam presentium quam futurorum, uolumus peruenire. quod dilectus in christo Geroldus prepositus in Backenroth comparauit eidem ecclesie. XL^a. talentis Hildensemensis: monete: aduocatiam super bona Monasterij sui a Heinricho de Meienberg pincerna nostro, manutenente aduocatiam eandem de Nobili uiro Comite heinrico seniore de Sladem. qui receptis tribus mansis, quorum duo siti sunt in Grasse. et tertius in Alsburch, a dicto Heinricho pincerna in restaurum: primum per litteras suas, quia loquendi usum perdiderat dudum: deinde in placito apud Bethmere per filium suum Comitem Heinrichum iuniorem: prefatam aduocatiam, quam immediate a nobis tenebat in manus nostras cum omni iure libere ac publice resignauit. Nos autem qui dictum Monasterium amplioris dilectionis priuilegio amplexamur, aduocatiam eandem contulimus. et donauimus, de consensu Capituli nostri ecclesie sepedicte, iure quieto et perpetuo possidendam. Et ut hec nostra donatio nitatur robore firmiori. eam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Testes huius rei sunt. Ludoldus Abbas sancti Godehardi. Johannes de Bracelcellerarius. Heinrichus de Scalckesberg. Magister Hermannus de paderbarn. Heinrichus iunior de Toffem: Canonici nostri. Heidenricus canonicus Montis sancti Petri apud Goslarium. Godefridus Scolasticus sancti Andreæ. Ludolphus camerarius. Conradus Mariscalcus. Bodo et Burchardus fratres, de Saldere. Heinrichus de Meienberg pincerna. Johannes de Adensfide. Theodericus de pröme. Cesarius. Theganhardus? Milites. et

³⁾ Ein „Alsburch“ lag unweit Rothensiefen.

alij quam plures. Quisquis uero huic nostro facto ausu temerario presumpserit contraire, indignationem omnipotentis dei, et sanctorum eius. et nostre excommunicationis sententiam se nouerit incurrisse. Actum est hoc, coram nobis, in loco placiti memorati. Anno gratie. M^o.CC^o.XXXVIII^o.³³
VIII^o. kalendas Maij. Pontificatus autem nostri Anno Decimo Octauo :—

(Vom Siegel sind nur die roth- und gelbseidenen Fäden vorhanden.)

Urf. 15.

Bischof Konrad zu Hildesheim überträgt den ihm von seinen Vasallen den Gebrüdern Eberhard und Günzel von Gerzen und des erstern Frau Alheid resignirten Zehnten zu Eigum dem Augustinerkloster Marienrode. Die erstern resignirten zu „Hafen“, im October 1239, die letztern zu Weste Wingenburg, 13. December 1240.

Conradus Dei Gratia Hildensemensis Episcopus. Vniuersis christi fidelibus, cum deuotis orationibus in christo Salutem. Quoniam hominum memoria existit debilis et infirma, idcirco de re gesta sit scriptura auctentica que contineat testimonium ueritatis. Notum igitur sit omnibus⁵ tam posteris quam presentibus. quod cum decima in Echzem nobis uacaret ex resignatione Everhardi militis et Gunzelini fratris sui de Gerechze, et domine Alheidis uxoris dicti Everhardi qui eam a nobis in feodo tenuerunt, nos ipsam pro remedio anime nostre in continenti contulimus¹⁰ Monasterio ordinis sancti Augustini in Backenrot cum omni iure quod potest in decimis uendicari. Ne autem liberalitatis nostre beneficium a quoquam in dubium reuocetur: nos presens scriptam de hoc confectum sigillo nostro duximus roborandum. Testes resignationis Everhardi militis et¹⁵ fratris sui Gunzelini sunt. Milites. Olricus de lapideo monte. Engelbertus de hahem. Wedego de Gerechze. Ecbertus de Nonali. Gunzelinus et Ecbertus fratres de Osterrod. Conradus Marscalcus. Hugo de Holthausen. Willekinus de Rosendale. Burgenfes Hildensemenses. Volcmarus²⁰ alios.

Arnoldus de Minda. Giseko de Goslaria. Conradus pen-
tingus. Bertoldus et Berterammus de domo. Johannes de
Asle. Ludolphus de foro. Henricus Elye et alij quam
plures. Actum prope Hasen Anno domini M^o.CC^o.XX^o.XVIII^o.
25 **Menſe Octobris Pontificatus noſtri anno X^oVIII^o. — Teſtes**
autem dicte domine Alheidis de reſignatione decime ſupra-
dicte, ſunt. Clerici. Magiſter Meinardus Scolaſticus. Mā-
giſter Johannes domini volemari. Heidenricus Canonicus
ſancte crucis. Godefridus ſcriptor noſter Scolaſticus ſancti
30 Andree. Milites. Henricus de lapideo Monte. Rodolphus
et engelbertus filius ſuus de Dālem. Johannes de kemme.
Johannes de Sūttherum. Serui, Tidericus de Goslaria.
Berterammus de Bernelte. Ecbertus de fredhen. ~~Bodo Wede-~~
kinnus camerarij. Thetmarus de wertbike. Sigebedo. Jo-
35 hannes legatus. Alexander Hopegaſt et alij quam plures.
Actum in caſtro noſtro wincenburch. Anno Gratie M^o.CC^o.XL^o.
Idus decembris! Pontificatus noſtri Anno viceſimo .: —

(Längliches Siegel des Biſchofs Konrad in weißem Wachſe an roth-, gelb-
und weißſeidenen Fäden.)

Urſ. 16.

Biſchof Konrad zu Hildeſheim überträgt der Kirche zu Marien-
rode die Vogtei über 1 Hof und 4 Hufen Landes zu „Quicburne“,
welche der dortige Probt Gerold von Lippold und Konrad von
Altmarkt gekauft und dieſe ihm als dem Lehnsherrn reſignirt haben.
Bei Förſte (Kirchdorf im A. Winzenburg), 12. November 1240.

(Vergl. die Urk. v. 1. Aug. 1259 u. 2. Juli 1260.)

Conradus Dei Gratia Hildeneſenſis Episcopuſ. Omni-
bus chriſti fidelibus, Salutem in domino cum exhibitione
benigna. Ad memoriam hominum que fragilis eſt firman-
dam, res geſte ſcripturarum ſolent teſtimonio perhennari.
5 Notum itaque facimus vniuerſis, quod cum, Lippoldus et
Conradus frater ſuus, dicti de antiquo foro, acceptis octo
talentis a Prepoſito Geroldo de Bachkenroth: aduocatiam
ſuper unam Curtem cum quatuor manſis in Quicbārne,
quam a nobis ratione hominij tenebant, in manus noſtras
10 libere reſignarunt, nos ipſam aduocatiam, in continenti pro

remedio anime nostre contulimus ecclesie dei in Bachken-
 roth imperpetuum possidendam. Ut autem huius liberali-
 tatis nostre collatio titulum optineat firmiorem: prefens
 scriptum de hoc confectum sigilli nostri appositione man-
 dauimus consignari. Testes huius rei sunt: Johannes Cel-
 lerarius prepositus in Alsburch. Magister Meinardus Sco-
 lasticus. Tidericus de addenoys. magister Johannes domini
 volcmari. Magister Richardus et Heidenricus Canonici sancte
 Crucis. Daniel et Magister Godefridus Scolasticus canonici
 sancti Andree. Clerici. Lippoldus de Escherte. Conradus ¹⁰
 Marscalcus. Ludolphus Camerarius et Ecbertus filius suus.
 Johannes de Suttherem Lambertus de vorsato. Crazsto de
 Hemmedesdore. Milites. Conradus de Emberke. Gereko.
 Berteraminus et heinricus frater suus de Bernelte. Jacobus.
 Sigebodo. Seruientes. Et alij quam plures. Acta sunt hec in ¹⁵
 Caminata nostra apud Vorsatum, Anno domini, M^o.CC^o.XL^o.
 II. Idus Nouembris. Pontificatus nostri anno vicesimo.

(Königliches Siegel des Bischofs Konrad zu Hildesheim in weißem Wachs
 an roth- und gelbseidener Schnur, gut erhalten.)

Urf. 17.

Bischof Konrad zu Hildesheim überträgt dem neu errichteten Kloster
 Isenhagen das Obereigenthum der Zehnten zu Bockel (im R.
 Handensbüttel), Hagen (im R. Sprakenfehl), Emmen und Aller-
 fehl (im R. Handensbüttel, sämmtlich A. Isenhagen). Carstedt,
 8. August 1246.

(Aus dem Capitalbuche I. Nr. 277 und III. Nr. 223.)

Conradus dei gratia Hildensemensis ecclesie Episcopus.
 Vniuersis christi fidelibus has litteras inspecturis Salutem in
 domino. Recognoscimus et presentibus protestamur. Quod
 nos dilectis nobis in christo Monachis cisterciensis ordinis
 noue plantationis apud Isenhagen proprietatem decimarum ⁵
 in Bochle et in hagen et in Emenem et olerdesem con-
 tulimus vt ex hoc nobis meritum apud deum et memoriam
 nostri apud eosdem monachos cum charitatis ductamento et
 orationum participio faceremus. Testes huius rei sunt

- ¹⁰ Jordanus notarius noster Engelbertus Capellanus Hoierus de Piscina Bruno de Gustede Bartramus Camerarius Timmo Segebodo et alij quam plures. Actum Scherfede Anno gratie M^o.CC^o.XLVI^o. VI^o. Idus Augusti. Pontificatus nostri anno vigesimo Sexto.

Urf. 18.

Herzog Otto von Braunschweig überträgt der Kirche der S. Jung-
fran zu Isenhagen die Kirche zu Bockel. Braunschweig, 1248.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 277b und III. Nr. 224.)

- In nomine sancte et indiuidue Trinitatis. Dei gratia Otto dux de Brunswig Omnibus imperpetuum. Ne illa que a nobis rationabiliter ordinantur cum mutabilitate temporis a memoria pereant futurorum scriptis ea et testibus decre-
uimus roborare. Sciat igitur prefens etas et futurorum
cognoscat posteritas Quod nos ecclesiam Bockle cum om-
nibus bonis pertinentibus ad eandem tam in agris quam in
pascuis, pratis, piscaturis et in siluis et vtilitatibus vniuersis pro
honore omnipotentis dei et pie genetricis eius pro remedio
etiam anime nostre et nostrorum predecessorum salute con-
tulimus ecclesie beate virginis in Isenhagen quiete et libere
perpetuo possidenda sicut ordo cisterciensis possidet bona
sua. Vt autem hec nostra donatio nulli dubia in posterum
habeatur et a nemine infringi valeat vel mutari prefens
scriptum inde confectum sigillo nostro roborari iussimus
ad cautelam. Huius rei testes sunt. Henricus junior Comes
Ascharie. Comes Ludolphus de Halremunt et Ludolfus
filius suus. Comes Burchardus de Lutterberghe. Hermannus
nobilis de Werberge. Ecbertus de Affeborgh. Baldewinus
de Blankenberg. Infarius pincerna. Henricus grubo. Anno
dapifer. Hertwicus de Vtessien. Guehardus de Borthuelde.
Thidericus de area. Euerhardus de Odem. et alij quam
plures. Acta sunt hec Brunswig. Anno dominice Incarna-
tionis M^o.CC^o.XL octauo.

Urk. 19.

Herzog Otto von Braunschweig übergiebt die Vogtei über alle zur Kirche zu Bockel gehörigen Güter dem Kloster Isenhagen und empfängt dafür vom Kloster den Zehnten zu Gamsen (im K. u. A. Gifhorn). Braunschweig, 1248.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 277e.)

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis Dei gratia Otto dux de Brunſwig Omnibus imperpetuum Quecunque aliquam perhennitatem debent neceſſario obtinere expedit vt ſcriptorum teſtimonijs imprimantur ne ſimul cum tempore deſuant et a futurorum memoria euaneſcant Ad notitiam igitur tam futurorum quam preſentium volumus peruenire Quod nos aduocatiam noſtram quam habuimus ſuper omnia bona ad eccleſiam Bockle pertinentia dedimus eccleſie virginis in Isenhagen recipientes ab ipſo clauſtro pro dicta aduocatia decimam ville Gamenhuſen eo iure quo ipſam decimam eccleſia Isenhagen antea poſſidebat Sane vt nemo in poſterum dubius de iſto contractu factum iſtud valeat irritare preſentem paginam inde conſcriptam Sigilli noſtri appenſione duximus roborandam Huius rei teſtes ſunt Heinricus iunior Comes Aſſcharie Comes Ludolphus de Halremunt et Ludolphus filius ſuus Comes Burhardus de Lutterberge, Hermannus nobilis de Werberge Ecbertus de Aſſeborch Baldwinus de Blanckenborch Juſarius Pincerna Heinricus Anno Dapifer Herewicus de Vtterſen Geuehardus de Bortuelde Thidericus de Area Euerhardus de Odem et alij quam plures Acta ſunt hec Brunſwig Anno dominice incarnationis Milieſimo Ducen- teſimo Quadrageſimo Octauo.

Urk. 20.

(Gräfin) Gerburge und ihre Söhne Heinrich und Otto, Grafen von Lühſow, ſchenken zu ihrem Seelenheile dem Kloſter Isenhagen den Zehnten zu Hagen¹⁾ (wohl im K. Sprakenſchl. A. Isenhagen). Ohne Jahr²⁾.

¹⁾ In dorſo ſteht: „Donatio Decime in Hagenen circa malum et Bockenem,“ wo allerdings ein „Hagen“ ſag. S. Note 4 zur Urk. vom 7. März 1180.

²⁾ Die hier noch mit ihrer Mutter genannten Grafen Heinrich und Otto

Qui terrenis tantum testatur heredibus nec christum sue facit substantie coheredem. non bene suum uidetur dispo-
nere testamentum. Sciant ergo tam presentes quam posterj. quod ego Gerburgis. et filij mej Heinricus. et Otto. Co-
5 mites de Lygove pro nostrorum remissione peccaminum fratribus et monachis in Ifenhagen dej et beate virginis marie seruitio deputatis decimam in hagene quam iure feodali possedimus libera et prompta contulimus uoluntate. Si quis autem huic donationj calumpniam inferre tempta-
10 uerit. in die districti iudicij dampnatus. cum iniquis recipiat portionem. Insuper vt donatio ista perduret stabilior. et in statu semper incolumi perseueret presentem paginam sigilli nostri uoluimus recipere firmamentum.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 21.

Graf Rudolf von Wunstorf überträgt mit Zustimmung seines Bruders Hildebold, Probstes von Rüstringen und Domherrn zu Bremen, auf Bitten des Herrn Volkmar Reich zu Hildesheim der Kirche zu Wöltingerode (im R. u. A. Bienenburg) 3 Hufen Geb-
länderei mit 1 Hausstelle und $\frac{1}{2}$ Wiese zu Egenstedt (im R. Groß-Düngen, A. Marienburg) frei von Vogtei. 1257.

(Vergl. Urk. v. 24. Jan. 1307.)

Ludolfus dei gratia Comes de Wunstorp. omnibus salu-
tem jn vero salutari. Ne cum tempore pretereat et jn obliuionem deueniat quod ab hominibus agitur infra tem-
pus utiliter scripture testimonio commendatur. Eapropter.
5 notum esse volumus omnibus ad quos presens scriptum peruenerit. quod nos heredum nostrorum fauente consensu. Domini uidelicet Hilleboldi. Prepositi Rostringie. ac maioris
ecclesie Bremensis. Canonici. fratris nostri et aliorum. tres
mansos hereditatis nostre. sitos jn villa Egenstede. cum
10 area vna et prato dimidio omnj advocatia liberos et ab-
solutos sicut a nostris progenitoribus ad nos deueniunt.

von Büchow kommen in Urkunden de 1254 (Leuckfeld, Antiq. Poeld. p. 65) und 1262 vor (Harenberg, Historie von Sandersh. S. 1716). Die Handschrift ist aus der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Ad instantiam et dilectionem. Dominj volcmari diuitis. Burgenfis Hildensfemenfis. Contulimus ecclefie jn Waltinge-
 rodh. cum omnj proprietatis iure. perpetuo poffidendos. Ne igitur fuccefforum noftrorum aliquis factum hoc noftrum ¹⁵
 poffit vel audeat jmmutare. prefentem paginam figillo do-
 mini prepoſiti fratris noſtri premiſſi. et noſtro. ad cautelam
 futurorum duximus roborandam. Teſtes autem ¹⁾ adèrant
 dominus Warmannus. Mindenſis canonicus et plebanus jn
 Honovere. dominus Hermannus de Hembere. dominus ²⁰
 Bertramms de Bolteffen Sacerdotes. Dominus Jordanis de
 Eckere. ²⁾ dominus Engelbertus de Lenthen milites. Ecke-
 hardus et engelike. de Lenthen ſeruj. Arnoldus. Walth-
 mannus. et Aluericus frater eiuf. et thidericus de deſeleſ-
 fem. ³⁾ burgenſes jn Honovere. et alij quam plures. ⁴⁾ ²⁵
 Acta ſunt hec Anno gratie. M^o.CC^o.LVII^o.

(An dem vorſtehenden Originale hängt das runde (beſchädigte) Siegel des
 Grafen Rudolf vor dem (gut erhaltenen) länglichen Siegel des Probfes
 Hildebold. An einem zweiten Exemplare iſt die Reihenfolge umgekehrt ge-
 weſen, jedoch das Siegel des Probfes nicht mehr vorhanden.)

Urk. 22.

Biſchof Johann zu Hildeſheim ſchenkt, dem Rathe des Dom-
 capitels gemäß, dem Abte Thetmar und dem Ciftercienser-Kloſter
 zu Iſenhagen (im R. u. A. gl. R.) das Dorf Marienrode ¹⁾ mit
 24 Hufen Landes und deren Behten, damit daſſelbe nach Ma-
 rienrode, von wo die unverbeſſerlichen Auguſtiner-Mönche entfernt
 waren, einen Convent von Mönchen ſeines Ordens verlege, und
 befreit dieſe Güter von aller Vogtei, von allen Dienſten und
 Frohnen. Hildeſheim, 24. März 1259.

(Vergl. Ark. v. 16. März 1260)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis Johannes dei
 gratia Episcopus Hildensfemenfis omnibus in perpetuum.
 Gratulantes ad memoriam reuocamus. qualiter hec vitis
 generosa. Cyſterciensis ordinis multiplicauit ſuauitatem odoris.

¹⁾ Ein zweites Original hat etiam.

²⁾ Daſſelbe liest et dominus Engelbertus etc.

³⁾ dedeleſſem ſtatt deſeleſſem 2.

⁴⁾ 2. ſchließt mit plures akkiterunt. Die Jahreszahl fehlt.

¹⁾ S. Note 1 zur Urk. v. 22. Mai 1125.

5 et in florem honoris et honestatis. longe lateque palmites
 virtutum extendit. ac multiplicatum fructum in vitam eter-
 nam feliciter reportauit. Eapropter notum esse uolumus
 tam presentibus quam futuris. quod nos habito nostre
 maioris ecclesie Capituli consilio. fauorabili pariter et af-
 10 sensu. ad cultum dei omnipotentis. et honorem sancte dei
 genitricis semperque virginis Marie. ac nomen dicti ordinis
 dilatandum. proprietatem in Bakenrodhe cum loco eodem.
 et edificiis. cum viginti et quatuor mansis dicto loco an-
 nexis. et decimis eorundem mansorum denominatorum.
 15 remotis illis. qui prius ipsum locum tenuerant minus digne.
 ac incorrigibiles extiterant. in manus venerabilis domni
 Thetmari Abbatis et congregationis Ecclesie in ysenhagen
 ordinis Cysterciensis. ad collocandum in Bakenrothe con-
 uentum Monachorum ordinis Cysterciensis. non recompen-
 20 sationis cuiuspiam temporalis. sed diuine remunerationis
 respectu. donatione contulimus liberali pariter et sollempni.
 cum omnibus attinentiis suis et utilitate si qua nunc est uel
 haberi poterit in futurum. et determinationibus tam in
 pascuis. quam in pratis. paludibus. aquis. et piscationibus.
 25 ab omni aduocacia libera et seruitio. iudicio. angariis. et
 perangariis. sicut idem ordo suas possessiones consueuit
 liberas possidere. secundum priuilegia Pontificum Roma-
 norum ordini clementer indulta. Participacionem uero et
 communionem in filiis atque nemoribus quam dictus
 30 locus Bakenrothe qualicunque iure possedit. nostra dona-
 tione simul et nostri Capituli auctoritate dictis Monachis
 de Ysenhagen possidendum perpetuo confirmamus. Vt autem
 hanc nostram Donationem nemo ausu temerario ualeat in-
 firmare. sed in perpetuum inuiolabiliter perseueret. hanc
 35 paginam inde confectam sigilli nostri atque Capituli nostri
 sigilli appensione. ac testium descriptione fecimus roborari.
 Acta sunt hec Hildensem in synodo nostra Anno Gratie.
 M^o. CC^o. Quinquagesimo Nono. IX^o kalendas aprilis. ²⁾

(Vom Siegel sind nur noch die rothseidenen Fäden vorhanden.)

2) Abgedruckt bei Zeussfeld, Antiq. Poeld. S. 106.

Urf. 23.

Bischof Johann zu Silbesheim schenkt dem von ihm begründeten Cistercienser-Kloster Marienrode, früher „Backenroth“ genannt, mit Ausnahme des halben Zehnten zu „Haghen“ (bei Bockenem)¹⁾, des halben Zehnten zu Barfelde²⁾ (Kirchdorf im A. Gronau), zweier Hufen zu Söhre (Kirchdorf im A. Marienburg) und der Güter zu „Quelbörne“³⁾, die sämtlichen andern Güter, wie sie die Augustiner-Mönche von altersher besaßen und bei ihrer Verweisung ihm resignirt haben. Silbesheim, 1. Aug. 1259.

Johannes dei Gratia Hildensemensis Episcopus, Vniuersis presentem litteram inspecturis, Salutem in hoc seculo et gloriam in futuro. Et si debitum pastoralis sollicitudinis postulat et requirit, ut omnium ecclesiarum utilitatibus sollicitate insistamus, illarum tamen comoditatibus, studio benignitatis assumpto, caritatis zelo monemur propensius providere, quarum filij et sibi per uite meritum, et alijs proficiant per exemplum, Cum igitur Cisterciensis ordinis titulus, per dispensationem diuinam, adeo sit insignis quod ubique uenerabilis habeatur, et dilecti filij. Abbas et fratres Monasterij¹⁰ Noualis sancte Marie, quod Bakkenrodh antea dicebatur, ordinis Cisterciensis, cuius in eodem loco fundatores esse uel fuisse gaudemus, conuersatione et uita, die ac nocte diuinis se laudibus coaptantes carnem suam cum uitij et concupiscentijs pro domino crucifigant, et in prefato loco¹⁵ elegerunt instituere, auctore deo Conuentum ordinis sui de nouo, nos qui diuine inspirationis gratia faciente, habemus sanctum semper desiderium faciendi, que in oculis domini sint accepta, dictorum. Abbatis et fratrum necessitatibus obuiare uolentes, uniuersa bona cum omnibus eorum pro-²⁰ uentibus et attinentijs, in campis, agris, uillis, areis, pascuis, fluminibus, paludibus, piscationibus, et nemoribus, molen-
dinis: et alijs uniuersis, que predicta ecclesia in Bakkenrodh, ab initio et antiquis temporibus, usque in hodiernum diem possedit pacifice et quiete. quibus etiam fratres or-²⁵

¹⁾ Vergl. die Urf. v. 7. März 1180 u. 22. Juli 1455 u. s. Note 4 zur Urf. v. 7. März 1180.

²⁾ Vergl. die Urf. v. 3. Juli 1232 u. 10. Febr. 1260.

³⁾ Vergl. die Urf. de 1190, v. 26. März 1224 u. 2. Juli 1260.

dinis beati Augustini, qui extiterant in ecclesia memorata,
 sed amoti exigentibus culpis suis, renunciauerunt plane et
 unanimiter coram nobis, multitudine clericorum et layco-
 rum astante, de Capituli nostri beneplacito et consensu,
 30 titulo donationis donauimus.. Abbati et fratribus supradictis,
 iure perpetuo possidenda, quemadmodum ecclesia in Bak-
 kenroth dinoscitur possedisse. ut predicti. . Abbas et fratres
 in sancto ocio et quiete, ad cultum dej, et ad honorem
 gloriose genitricis dei, virginis Marie, ualeant liberius sanctis
 35 orationibus et deuotis obsequijs insistere ac vacare. De
 certo scientes, nos, ex hoc illi placere, qui eorum acceptat
 placitum famulatum. De bonis autem illis que per nostre
 donationis largitionem, prefato sunt Monasterio acquisita,
 dimidia decima in Hahghem, dimidia decima in Beruelthe,
 40 duo mansi in Sodhere et bona in Quikbûrne tantummodo,
 sunt excepta, que in utilitatem ecclesie nostre de consilio
 Capituli nostri disponimus deputare. Ut autem omnia que
 circa presens negocium sunt necessaria robur obtineant et
 firmitus conualescant, presentem paginam inde conscriptam,
 45 nostri et Capituli sigillorum munimine roboratam dedimus,
 dictis.. Abbati et fratribus in perpetuum firmamentum:
 humiliter et deuote rogantes ut simus participes bonorum
 omnium, que ibidem per ipsos, in elemosinis, orationibus,
 vigilijs et in missis, fuerint procurata. et agent anniuersarij
 50 nostri diem, sicut obitum fratrum suorum peragere con-
 fueuerunt. Huic uero facto presentes erant, et pro testibus
 aduocati, Ludolphus, maioris ecclesie propositus (*sic*). Jo-
 hannes Decanus, Wlradus prepositus ecclesie Montis, Albertus
 prepositus ecclesie sancte Crucis, Hartmannus Scolasticus,
 55 Heidenricus Cellerarius, Johannes plebanus, heinricus de
 Brema, Magister Johannes domini Volcmari, Magister Leo-
 nius. Hermannus de Dasse, Hildebrandus de Vflaria, hein-
 ricus de Driborch, Luppoldus de antiquo foro, Heinricus
 Mortificatoris, Cefarius, et heinricus prepositi in Ahborch,
 60 et alij omnes canonici nostri. Johannes Westfalus Canoni-
 cus Montis. Magister Godefridus Notarius noster, canonicus
 ecclesie sancte Crucis, Johannes canonicus beati Andree.

Clerici. Heinricus et Afwinus et Conradus filij sui, de lapideo monte. hermannus de Gandersem, Ludolphus de Borßem, Ekbertus Camerarius, Bertoldus pil, heinricus pincerna et Ernestus filius suus, Theodericus de Rothinge, ⁶⁵ Hermannus Lepel, Johannes de Elcherte, Conradus et Gerardus fratres de Lutthere, Hogerus de piscina, Theodericus de Toffem, Conradus pit, Milites, Theodericus et Gerardus et Bodo Camerarij, Bernardus de antiquo foró, Albertus de Ofede, Ernestus hake, Afwinus de Lutthere, ⁷⁰ Theodericus de Rodthinge, Ludolphus coquus, heinricus Scippe, Hillebrandus Monachus, Engeleko, Serui, et alij quam plures. Nulli ergo, omnino hominum liceat hanc paginam nostre donationis infringere, uel ei ausu temerario contraire, Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem ⁷⁵ omnipotentis dei se nouerit incursum. Actum. Hildensem in Capitolio nostro, Anno Incarnationis domini nostri Ihesu Cristi, Millesimo, Ducentesimo, Quinquagesimo Nono, kalendis Augusti, Pontificatus, Nostri, Anno, Secundo ¹) .:

(Siegel des Bischofs Johann und der Hildesheimer Kirche.)

Urf. 24.

Bischof Johann zu Hildesheim thut kund, daß Domprobst Rudolf, Dechant Johannes und sein Capitel, die Äbte Ernst von St. Michaels und Rudolf von St. Godehardi, Probst Bulrad von St. Moriz, die Canonici von St. Johannis vor der Steinbrücke, Dieterich von Rössing u. A. ihm zur Unterstützung in seiner Last, in welche er durch den Kauf der Besten Peine, „Depenoe“ ¹⁾ und Lutter und deren Erhaltung gerathen ist, den Wald „Westerholz“ ²⁾, welcher östlich an den Steinberg, nördlich an den Morizberg, südlich an den Kunold's Wall, westlich an das Dorf Corsum grenzt, geschenkt haben, und überläßt davon dem Kloster Marienrode 32 Hufen zu Neubrücken mit Zehnten. Hildesheim, im August 1259.

1) Abgedruckt bei Leuckfeld, Antiq. Poeld. S. 107. Heineccius, Antiq. Goslar. S. 278.

1¹⁾ Die Feste „Depenoe“ lag bei Burgdorf, wo die Depenauer Mühle noch vorhanden ist.

2) In dorso der Urkunde steht: „Donatio De Nouali; Westerholte Noue Curie“ mit dem Zusätze von späterer Hand: „modo der roßberg genant.“

Johannes dei Gratia Hildensemensis, Episcopus. Omnibus
 hoc scriptum uisuris, Salutem in domino cum eterne felici-
 tatis augmento, Quoniam memoria nichil perdit, nisi ad
 quod sepiissime non respexit. ideo receptum beneficium
 5 scriptis autenticis perpetue memorie commendamus, ne
 obliuionis et ingratitude argui ualeamus, Sane, cum
 nos debitorum effemus honore aggrauati, propter castrorum,
 Peyne, Depenoe, et Lutthere emptionem, et expensas, quas
 pro conseruatione fecimus eorundem, viri liberales, vide-
 10 licet, Ludolphus prepositus maior. Johannes Decanus, et
 Capitulum nostrum, Ernestus, sancti Michahelis, et Ludol-
 dus beati Godehardi, monasteriorum Abbates, de consensu
 fratrum suorum. Vulradus prepositus Montis sancti Mauritij,
 cum suis Canonicis, et canonici, beati Johannis ante lapi-
 15 deum pontem, Theodericus de Rodtinge, Ekbertus Came-
 rarius, Heinricus pincerna, Ekbertus de Toffem, nostris
 obligationibus compatiendo, necessitatibus nostris honestis-
 simo liberalitatis officio occurrentes, de consilio deliberato,
 nemus seu siluam que dicitur Westerholt, que habet ad
 20 orientem lapideum montem, ad aquilonem Montem sancti
 Mauritij, ad austrum uallem kouoldesdal, ad occasum uero
 uillam que Sudtherem appellatur, ad debitorum nostrorum
 leuamen nobis liberaliter donauerunt, feceruntque hoc
 similiter boni uiri alij, qui in eadem silua uel nemore ius
 25 habebant, quod ehtward in Teuthonico nuncupatur. Nos
 uero tante liberalitatis beneficio prouocati, venerabilium
 uirorum.. Abbatis et fratrum Monasterij, Noualis sancte
 Marie, quod Bakkenrod, prisco tempore uocabatur dilectio-
 nis meritum, qua eos diligimus et deuotionis obsequium,
 30 quo se nobis carissimos ostenderunt, ante oculos cordis
 semper habentes, quia desideramus ipsos, secundum deum
 in omnibus prosperari, ac continue prosperitatis suscipere
 incrementum: dedimus eis donationis titulo propter deum,
 de consensu et bene placito predictorum: ut nouare faciant
 35 ibidem in nemore uel in silua, Triginta duos mansos, et
 decima illorum mansorum ex donatione nostra remanebit
 eisdem, et omne quod intra illud spacium continetur:

Sperantes, ut unde ipsis prouenit temporale subsidium inde
 nobis crescat premium apud deum. Ut autem hec nostra
 donatio permaneat apud posteros inconuulsa, inde conscribi 40
 fecimus presens scriptum, et nostri, et Capituli, Ludolphi
 prepositi maioris, Johannis decani. Ernesti sancti Micha-
 helis, et Ludoldi sancti Godehardi, Abbatum, et illorum
 conuentuum, Vulradi prepositi Montis et sue ecclesie. et
 Canonorum beati Johannis predicti, sigillorum munimine 45
 mandauimus roborari contra malignantis ingenium ad cau-
 telam. Testes autem huius rei sunt, Ludolphus prepositus
 maioris ecclesie, Johannes decanus: Vulradus, prepositus
 ecclesie Montis, Albertus prepositus ecclesie sancte crucis,
 hartmannus Scolasticus, heidenricus Cellerarius, Johannes 50
 plebanus, Heinricus de Brema, Magister Johannef domini
 Volcmari, Sigebedo de Scartvelt. Magister leonius, herman-
 nus de Dasse, Hildebrandus de Vslaria, Heinricus de Dri-
 borch, Luppoldus de Antiquo foro, heinricus mortificatoris,
 Cefarius et Heinricus prepositi in Aliborch, Canonici nostri, 53
 Johannes Westfalus Canonicus Montis. Magister Godefridus
 notarius noster: canonicus ecclesie sancte crucis, Johannes
 plebani Canonicus ecclesie beati Andree. Clerici, Heinricus
 Asquinus et Conradus filij sui, de Lapideo Monte, herman-
 nus de Ganderffem, Ludolphus de Borffem, Theodericus 60
 de Rodthinge et Theodericus cognatus suus, Ekbertus Ca-
 merarius, heinricus pincerna. Ekbertus de Toffem, Bertol-
 dus pil, et Conradus frater suus, Hermannus lepel, Johan-
 nes de Escherte, Conradus et Gerrardus fratres de Lutthere,
 hogerus de piscina, et heinricus filius suus, Theodericus de 63
 Toffem, Milites, Ernestus de maio monte, Gerrardus, Theo-
 dericus et Bodo Camerarij, Albertus de Ofede, Bernardus
 de Antiquo foro, Ernestus hake, Alwinus de Lutthere,
 Ludolphus cocus, heinricus Snippe, Engeleko, hildebrandus
 monachus, et alij quam plures. Nulli ergo omnino homi- 70
 num liceat hanc paginam nostre donationis infringere, uel
 ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare
 presumpserit indignationem omnipotentis dei se nouerit
 incursum, Actum Hildensem, in Capitulo nostro, Anno

78 Gratie, Millefimo, Ducentesimo, Quinquagesimo, Nono, Septimo, Nonas, Augusti, Pontificatus, Nostri, Anno, Secundo.³⁾

(Sieben Siegel an weißen Zwirnschnüren vorhanden, das fünfte und neunte abgefallen.)

1) Längliches Siegel des Bischofs Johann, unten verlegt.

2) Längliches Capitelsiegel verlegt.

3) Längliches Siegel Ernesti, sehr verlegt; so auch das vierte, sechste (welches noch eine stehende männliche Figur mit einer Fahne in der rechten und einem Schilde in der linken Hand, rechts eine knieende männliche Figur zeigt) und das siebente Siegel. Das achte Siegel zeigt eine vor einem offenen Buche sitzende Figur. Von der Umschrift ist nur . . . illv . . . et. Ioha sem zu erkennen.

Urk. 25.

Bischof Johann zu Hildesheim überträgt dem erneuten Cistercienser-Kloster Marienrode den halben Zehnten zu Warfælde. Hildesheim, 10. Febr. 1260.

(Vergl. die Urk. v. 1. Aug. 1259 u. 3. Juli 1232.)

Johannes de³ gratia Hildensemenfis Episcopus. Omnibus in perpetuum. Ea que geruntur a nobis scribi facimus. ut scripture testimonio, rei geste noticia siue memoria habeatur. Cum itaque pium sit. et eciam rationi consonum. censetur. necnon in innouacione monasterij. Noualis sancte marie. quod quondam Backenrode dicebatur, fuerit diffinitum, cum ibidem monachj Cisterciensis ordinis collocati fuerunt. . Abbatem et Conuentum eiusdem monasterij, prefferj debere in assueuione bonorum, que quondam ad
10 ipsum monasterium pertinebant, locis aliis seu personis, nos. ut eciam locus idem in disciplina. vigore. et operum pietatis exhibicione, secundum laudabilem Cisterciensis ordinis institutionem, debitum et uotium suscipiat incrementum. conferimus dictis Abbatj et Conuentuj Noualis sancte
15 Marie, medietatem decime in Beruelte, de consensu Capitulj nostrj, ab ipsis quiete et libere perpetuo possidendam. Huius rej testes sunt. Henricus de Brema. et magister Leonius. canonicj Hildensemenfes. Henricus. et Aswinus et Conradus filij suj. de Steinberge. Bertoldus pil. et Conradus

³⁾ Abgedruckt bei Leuckfeld, Antiq. Poeld. S. 110. Struben, Observ. jur. decas S. 79.

frater suus. et alij quam plures. tam clerici quam laicj. ²⁰
 Ne autem hoc factum nostrum, alicuius malicia inuertat in
 posterum, litteram hanc inde conscribj. et sigillis, nostro uide-
 licet, et ecclesie nostre, fecimus in testimonium communirj.

Datum et Actum Hildensem. Anno dominj. M^o.CC^o.LX^o.
 Pontificatus nostrj Anno terci^o. Mense Februario. in die ²³
 beate Scolastice.

(Längliches Siegel des Bischofs Johann. Das Siegel der Hilbesheimer
 Kirche, verlegt. Letzteres an roth- und gelbseidener Schnur.)

Urf. 26.

Papst Alexander bestätigt das vom Bischofe zu Hilbesheim, nach
 Verweisung der entsittlichten Augustiner-Mönche und Nonnen aus
 „Backenrod“ ¹⁾, daselbst unter dem Namen Marienrode gestiftete
 Cistercienser-Kloster. Anagni, 16. März 1260. ²⁾

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 279i und III. Nr. 8. — Vergl. Urk. vom
 24 März 1259.)

Alexander Episcopus. Seruus seruorum dei. Dilectis
 filijs abbati et conuentui monasterii de nouali sancte Marie
 cisterciensis ordinis hildensemensis diocesis Salutem et apo-
 stolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum
 est et honestum tam vigor equitatis quam ordo exigit ⁵
 rationis vt id per sollicitudinem offitij nostri ad debitum
 perducatur effectum. Significastis siquidem nobis quod
 venerabilis frater noster Episcopus hildensemensis intellecto
 quod fratres et sorores qui olim erant in monasterio vestro
 quod tunc ecclesia in backenrod ordinis sancti augustini ¹⁰
 vocabatur. hildensemensis diocesis Episcopo ipsi subiecta
 regularis obseruantie habitu impudenter abiecto vitam
 ducebant penitus dissolutam adeoque consumpserant et
 dilapidauerant enormiter ipsius ecclesie bona quod ibi-
 dem non poterant commode sustentari super hijs ad in- ¹⁵
 quirendum descendit. Et quia per diligentem inquisitionem
 ab eo factam sibi legitime constitit de premissis idem at-
 tendens quod mali debeant male perdi et vinea domini

¹⁾ S. Note 1 zur Urf. vom 22. Mai 1125.

²⁾ Papst Alexander IV. ist am 12. Decbr. 1254 erwähnt worden.

locari aliis agricolis qui fructum temporibus suis reddant
 20 predictos fratres et sorores propter huiusmodi eorum
 excessus qui adeo erant notorii quod nulla poterunt tergi-
 uersione celari de sui assensu capituli amouit penitus ab
 ecclesia memorata ipsisque in aliis locis sui ordinis collatis
 ordinem vestrum induxit vosque instituit deliberatione pro-
 25 uida in eadem statuens vt dicta ecclesia monasterium de
 nouali sancte Marie de cetero nominetur. Nos igitur vestris
 supplicationibus inclinati quod ab eodem Episcopo super
 hoc proinde factum est ratum habentes et firmum id
 auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti pa-
 30 trocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat
 hanc paginam nostre confirmationis infringere vel in ausu
 temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare pre-
 sumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri
 et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum
 35 Anagnie XVII^o kalendas Aprilis Pontificatus nostri Anno
 Sexto.

Urf. 27.

**Papst Alexander IV. nimmt das Kloster Marienrode und dessen
 Besigungen in seinen Schutz. Anagni, 25. April 1260¹⁾.**

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs.
 Abbati et Conuentui Monasterij de Nouali sancte Marie
 Cisterciensis ordinis Hildesemensis diocesis, salutem et
 apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod
 5 iustum est et honestum, tam uigor equitatis quam ordo
 exigit rationis, ut id per sollicitudinem officij nostrj ad
 debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in do-
 mino filij uestris iustis postulationibus grato concurrentes
 assensu. personas uestras et locum in quo diuino estis ob-
 10 sequio mancipati, cum omnibus bonis que impresentiarum
 rationabiliter possidet, aut in futurum iustis modis pre-
 stante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra

¹⁾ S. Note 2 zur vorigen Urf. v. 16. März 1260.

protectione fufcipimus. Specialiter autem terras, poffeffiones, nemora, prata, pascua et alia bona ueftra ficut ea omnia iufte ac pacifice poffidetis uobis et per uos Monasterio 15 uefthro auctoritate apoftolica confirmamus, et prefentis fcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noftre confirmationis et protectionis infringere uel ei aufu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare prefumpferit indignationem omnipotentis dej et 20 beatorum Petri et Pauli apoftolorum eius fe nouerit incurfurum. Datum Anagnie. VII. kalendas Maij. Pontificatus noftrj Anno Sexto;

(Das an einer Schnur von rother und gelber Seide hängende Blei hat das Gepräge: „Alexander. PP. III.“ Auf der Rückseite die Köpfe der Apoftel St. Paulus und St. Peter.)

Urf. 28.

Bifchof Johann zu Hilbesheim überträgt dem zu „Backenrode“, nun Marienrode genannt, neulich begründeten Ciftercienser-Klofter den Zehnten und 4 Hufen zu „Quichborne“ (bei Eldagsen), welche Güter der dortigen Kirche auch zuvor schon gehört haben. Hilbesheim, 2. Juli 1260.

(Vergl. die Urh. v. 12. Mai 1125, 26. März 1224 u. 1. Aug. 1259.)

Johannes dej gratia Hildensfemenfis Epifcopus. Omnibus in perpetuum. Vt a rebus geftis excludatur obliuio et earum memoria fcripture testimonio habeatur constare uolumus quibus hoc fcriptum uidere contigerit uel audire quod nos de beneplacito et confenfu capitulj noftrj, con- 5 tulimus decimam et quatuor manfos in Quichborne ecclefie in Backenrode que nunc Nouale fancte Marie dicitur quj quondam ipfi ecclefie attinebant, ad fufientacionem fratrum cifterciensfis ordinis ibidem nouiter institutj ut noftrj memoriam habeant apud deum. In cuius collacionis testi- 10 monium prefentem litteram fcribj fecimus et figillis noftro uidelicet et noftrj capitulj roborarj. Ne ne (sic) hoc factum noftum obliuio deleat uel alicuius in pofterum malicia inpediat uel inuertat. Testes huius funt Henricus de Steinberge. Ecbertus camerarius. Bertoldus Pil et Con- 15

radus frater eius. milites. Henricus dictus Acke Johannes de Goflaria Hermannns de Lapidea domo. et alij quam plures Datum et actum Hildensem Anno Dominij M^o.CC^o.LX^o. in die Proceffi et Martinianj. Pontificatus nostrj Anno
20 Quarto.

(Siegel des Bischofs Johann sehr gut erhalten; Siegel des Capitels verlegt; beide an rothseidener Schnur.)

Urf. 29.

Ritter Rudolf von Dahlum resignirt dem Bischofe Johann zu Hilbesheim eine Curie und 2 Hufen zu Eghum, welche Johann von Sievershausen von ihm zu Lehn trägt. Ums Jahr 1260¹⁾.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 100a und III. Nr. 61. — Vergl. die Urk. v. 4. Juli 1260, 19. März u. 23. Juli 1291.)

Reuerendo domino suo. Johanni hildensemensi Episcopo. R. miles dictus de Dalem tam paratum quam debitum in omnibus famulatum. Reuerentie vestre notum esse cupio vnam curiam et duos mansos in Etzem quos Johannes
s de Siuerdeshusen de manu mea tenet cum omni jure quo eos de manu vestra teneo me vobis vna cum meis heredibus resignare quod protestor presenti scripto sigillj mei munimine roborato.

Urf. 30.

Ritter Rudolf von Dahlum und seine Söhne resigniren dem Bischofe Johann zu Hilbesheim zu Gunsten des Cistercienser-Klosters Marienrode eine Curie und 2 Hufen zu Eghum, welche Johann von Sievershausen von ihnen inne hat. Ums Jahr 1260¹⁾.

(Vergl. die Urk. v. 4. Juli 1260, 19. März u. 23. Juli 1291.)

R. Miles, et R. et Jo. filij sui, dicti de Dalem, Omnibus in perpetuum, Peruerse temeritalj volentes hominum obuiare, qui benefacta aliorum nituntur, omnimodis, suis falsis assertionibus irritare, Notum esse uolumus vniuersis. vnam

¹⁾ S. Urf. v. 4. Juli 1260.

^{1*)} S. Urf. v. 4. Juli 1260.

curiam et duos manfos in Ezchem, quos Johannes de Si-
 verdefhusen, de manu nostra tenuit. cum omni iure. nos.
 domino nostro. Jo. Hildensemensi Episcopo. quo eos, ab
 ipso in feodo tenuimus, resignasse. Preterea et eadem bona,
 Monasterio, Noualis Sancte Marie virginis. Cisterciensis.
 ordinis. in remedium animarum nostrarum conferri ab
 episcopo. postulasse. et hoc presentibus protestamur. Ne
 autem aliquis filius perdicionis tam rationabile factum in
 posterum valeat immutare, Caractere sigilli nostri presen-
 tem paginam decreuimus communire. Testes sunt. Domi-
 nus Ludolfus Monach. sacerdos. Dominus Hermannus de
 Gandersem. Olricus dictus de Ymmeffen advocatus de Win-
 cenburch. Henricus de Edheliggerode. laicus. et alij quam
 plures.

(Undeutliches Siegel des Rudolf von Dahlum.)

Urk. 31.

Bischof Johann zu Hildesheim überträgt dem Kloster Marien-
 rode die ihm vom Ritter Rudolf von Dahlum und diesem von
 Johann von Sievershausen resignirten 2 Hufen zu Eßum.
 Hildesheim, 4. Juli 1260.

(Vergl. die Urk. 100 u. 101 vom 19. März u. 23. Juli 1291.)

Johannes dei gratia Hildensemensis Episcopus. Vniuersis
 presentes litteras auditoris. salutem in omnium saluatore.
 Vt ea que rationabiliter gesta sunt, memoriter teneantur
 tenore presencium ad noticiam omnium cupimus peruenire.
 quod postquam Rudolfus miles de Dalem, de consensu
 natorum suorum Rudolfi scilicet et Johannis, resignasset nobis
 duos manfos sitos in Eyschem, sibi a Johanne de Siuerde-
 husen antea resignatos, nos manfos illos nobis liberos et
 solutos, contulimus abbatij et couentui Noualis sancte
 Marie, cisterciensis ordinis, ab ipsis perpetuo possidendos.
 dantes eis presentes litteras, sigillis, nostro uidelicet et
 nostre ecclesie, plenum adhibentis consensum roboratas, in
 testimonium super eo. Testes sunt Conradus de Rothinge.
 et Hermannus de Vurden. sacerdotes. Hermannus de Gan-

15 **dersheim. et Bertoldus dictus pil. Milites. Volcmarus de domo. et Hermannus de Lapidea domo. ciues Hildensemenses et alij quam plures. Datum Hildensem. Anno dominj. M^o.CC^o.LX^o. Pontificatus nostrj quarto. IIII nonas Julij.**

(Längliches Siegel des Bischofs Johann; vom Siegel der Hildesheimer Kirche nur ein Theil vorhanden; beide an rothseidenen Schnüren.)

Urk. 32.

Bischof Otto zu Hildesheim überträgt dem Kloster Marienroden neun Hufen Landes mit einer Mühle und Hausstellen zu Eöhre (Kirchdorf im Amte Marienburg), welche dasselbe von Egbert Kämmerer gekauft und dieser seinem frühern Lehnsherrn, dem Grafen von Wölpe, und ihm als jetzigen Lehnsherrn resignirt hat. 1265.

(Vergl. Urk. 67 de 1284.)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Otto de Gratia Hildensemensis Electus. — — — Qvonia, omnium habere memoriam potius est diuinitatis quam humanitatis, conscribj facimus ea que coram nobis aguntur ne obliuioni tradantur. Hinc est quod notum esse cupimus omnibus presentium inspectoribus, quod cum venerabiles virj. Abbas et Conuentus Monasterij Noualis beate virginis Nouem Mansos in villa Sodherre sitos cum Molendino ibidem, cum omnibus eorum utilitatibus in ipsa villa, in areis, et extra uillam in nemoribus et in pascuis et in campis a domino Ecberto Camerario, quj dictos Mansos cum Molendino, recepta resignatione eorundem a Comite. de Welpia a quo eos ante tenuerat, a nobis iure tenuit feodalj, emptio- nis tytulo comparassent, accedente omnium heredum ipsius beneplacito et consensu, Nos manualj resignatione dictorum bonorum a dicto Camerario recepta, pro remedio anime nostre, ea, cum proprietatibus eorundem, de consensu totius Capitulj nostrj, contulimus Abbatj et Conuentuj Monasterij antedictj, ad quorum semper autore domino aspirare intendimus commodum et augmentum. Hanc nostram liberalitatem ipsorum orationibus compensantes. Vt autem

hec nostra collatio in posterum non ualeat infirmarij, Pre-
fens scriptum super hoc confectum, Sigillis, nostro uidelicet
et Capitulj roboratum, Monasterio dedimus memorato.
Testes huius rei sunt. Ludolfus Maior prepositus. Wlradus ²⁵
Montis prepositus. Heydhenricus Cellerarius. prepositus
Halto. prepositus Volcwinus de Sualenberg. Hoygerus
Scolasticus de Alta fago. Hildensemensis Ecclesie Canonicj.
Heynricus Pincerna. Ludolfus de Borslem. Albertus Bok.
Bertoldus Pil. Aschwinus de Monte lapideo. Thidericus ³⁰
de Toffem. Ernestus de monte maio. Conradus Marscalcus.
Ludolfus frater suus. Aschwinus de Luthere. milites et
famulj. et alij conplures uirj prouidj et honestj. Actum
Anno Gratie M^o.CC^o.LX^oV^o.

(Längliches Siegel mit der Umschrift: „Sigillv. Ottonis dei grā hildēse-
mēsis electi.“ Das Siegel der Kirche ist verlegt. Beide an weißen Zwirn-
fäden.)

Urf. 33.

Eilard von Brüggen zu Hildesheim resignirt dem Edelherrn
Konrad von Dorstadt, seinem Lehnsherrn, 4 Hufen und 1 Mühle
zu „Beuelte“ ¹⁾, welche er dem Abte Johann und dem Convente
zu Marienrode verkauft hat. Dhne Jahr ²⁾.

(Aus dem Copiar III. Nr. 213. — Vergl. Urk. v. 1. August 1266.)

Nobili viro domino suo dilecto domino Conrado de
Dorstat Eylardus de Bruggen et Iutgardis vxor eius in
hildensem. fidele in omnibus obsequium. Nobilitati vestre
tenore presentium cupimus fieri manifestum. quod bona in
Beuelte videlicet III^{or} mansos et I molendinum. que de ⁵
manu vestra tenuimus cum consensu heredum nostrorum
vendidimus venerabili domino Jo. abbati et conuentui
noualis sancte marie cysterciensis ordinis hildensemensis
dyocesfis cum omni iure et omnibus attinencijs intra et extra
sicut de manu vestra tenere videbamus, que bona vobis ¹⁰

¹⁾ Das Kirchdorf „Beuelte“ lag bei Groß-Giesen und Ohrbergen im
Amte Steuerwald. S. Urf. vom 24. Juni 1296. Die Feldmarken
Groß- und Klein-Beelte sind daselbst noch vorhanden.

²⁾ Vor dem 1. August 1266.

resignamus et dimittimus in manus venerabilis domini predicti Jo. abbatis et sui conuentus perpetuo possidenda Ne igitur super hoc facto in posterum dubitari contingat, presentem cartulam Sigillo nostre ciuitatis quia proprio
 15 non vtimur sigillo rogauimus sigillari.

Urf. 34.

Konrad von Dorstadt überträgt dem Kloster Marienrode eine Mühle und 4 Hufen zu „Beuelte“¹⁾, welche Eilard von Brüggen, Bürger zu Hilbesheim, von ihm zu Lehn getragen hat.

1. August 1266.

(Aus dem Copiar III. Nr. 214. — Vergl. Urk. 33.)

Conradus de dorstat omnibus hanc literam inspecturis. Notum esse volumus vniuersis tam presentibus quam futuris quod nos vnum Molendinum et quatuor manfos in Beuelte nostre proprietatis quos Eylardus de Brucgen ciuis hilden-
 5 fementis de manu nostra iure tenuerat pheodali. ecclesie beate virginis in nouali sancte marie cum omnium heredum nostrorum consensu et voluntate vnanimi contulimus cum agris pratis pascuis aquis piscaturis filuis et omnibus
 10 eorum pertinencijs proprietatis titulo libertate perpetua possidendos recipientes pro eo ab abbate et conuentu prediete ecclesie quindecim marcas examinati argenti. Ne uero dicta ecclesia in bonis premissis impedimentum aliquod a nostris heredibus uel a quocunque huiusmodi in posterum paciatur, presens scriptum inde confectum duobus
 15 Sigillis nostro videlicet et domini Bernardi de indagine in huius rei argumentum duximus roborandum. Acta sunt hec anno domini M^o.CC^o.LXVI^o. kalendas augusti.

Urf. 35.

Domkellner Heidenreich und der Probst Bulrad von St. Moritz zu Hilbesheim entscheiden als erkorne Schiedsrichter in der Streitsache des Klosters Marienrode eines- und andertheils des Priesters und der Einwohner zu Dießholzen über den Zehnten

¹⁾ S. Note 1 zur Urf. 33.

von 9 Hufen Landes zu Söhre zu Gunsten des Klosters, welches dafür eine Entschädigungssumme entrichten soll. Uns Jahr 1267 ¹⁾.

H. dei gratia Cellerarius maioris ecclesie et V. prepositus ecclesie sancti Mauricii hildensemensis Judicel a domino electo ecclesie hildensemensis delegati Omnibus has literas auditoris salutem in domino. Causa nuper exorta inter abbatem et conuentum Manasterii Noualis sancte Marie ordinis Cisterciensis ex una parte. et sacerdotem et ciues in dicholhusen ex altera parte super decima nouem manforum in fodere Nobis fuit a domino nostro electo commissa secundum iusticiam terminanda. Tandem petitione abbatif et conuentus coram nobis in iudicio proposita et responsione sacerdotis et ciuium audita. questio predictae cause nobis mediantibus discretis etiam uiris et honestis adhibitif est de consensu et beneplacito expresso utriusque partis in hunc modum per arbitrium terminata. Monasterium noualis sancte Marie decimam predictorum nouem manforum cum omni iure pertinente ad eandem decimam iure perpetuo possidebit. Idem uero abbas pro se et conuentu suo dabit decem libras ad comparandos redditus sacerdoti qui in ecclesia holthusen actenus ministrabit Cum uero predictus abbas alberto dicto de dammone et Johanni dicto pepersec Ciuibus hildensemensibus decem libras nomine ecclesie in dicholthusen persoluerint. Idem abbas et suus conuentus in nullo permanent obligati sacerdoti et ciuibus in dicholthusen sed ab eis penitus absoluti Verum si abbas predictam pecuniam ante pascha non persoluerit quamdiu in solutione predictae pecunie negligens fuerit in pascha. decem solidos et in festo sancti Michaelis decem solidos sacerdoti in dicholthusen annis singulis persoluet. donec tota pecunia prout premissum est ab eodem abbate fuerit persoluta. Ne igitur super hiis contingat dubitari in posterum prefens scriptum inde confectum sigillis nostris duximus roborandum.

(Beide Siegel sehr verblet.)

¹⁾ S. Urk. v. 25. Juli 1267.

Urk. 36.

Bischof Otto zu Hildesheim bestätigt den vom Kellner Heidenreich und Probst Eilard zu Moritzberg zwischen dem Kloster Marienrode und dem Pfarrer zu Diekholzen abgeschlossenen Vertrag über den Zehnten von 9 Hufen zu Söhre. 25. Juli 1267.

(Vergl. die vorige Urkunde.)

Nos Otto dej gratia Hildensemensis Electus Presentibus protestamur, quod ordinationem, inter . . Abbatem et Conuentum Noualis Sancte Marie, et inter Plebanum in Diekholthusen super Decima Nouem Mansorum in Sodheren, a Heydhenrico Cellerario. et Wlrado preposito Montis, factam, ratam tenemus, et presentj scripto et Sigillj nostrj munimine communimus. Datum Anno dominj. M^o. CC^o. LX^oVII^o. in die Jacobj.

(Daselbe Siegel wie an der Urk. 32 de 1265.)

Urk. 37.

Bischof Otto zu Hildesheim überträgt dem Kloster Marienrode eine Hufe und 1 Curie zu Bedum, welche Güter das Kloster von Rudolf Rufus, dem Vasallen des Kämmerers Ekbert, gekauft, und letzterer ihm resignirt hat. Hildesheim, 1268.

(Vergl. Urk. n. 3. Aug. 1285.)

Otto dej gratia Hildensemensis Electus. Omnibus Presentes literas inspecturis, Salutem in domino. Presentibus notum esse uolumus et constare, quod cum . . Abbas et Conuentus Monasterij Noualis Sancte Marie, Mansum unum et Curiam in villa Bekem, a Ludolfo, rufo, quj eundem Mansum a domino Ecberto Camerario, tenuit, cum omni utilitate, de consensu heredum suorum conparassent, resignatione ipsius, Ludolfj facta in manus Camerarij, et ipsius in manus nostras, Nos dictum Mansum cum proprietate, et omni iure quo Idem . L. tenuit, de consensu Capitulj nostrj, pro remedio anime nostre, Monasterio contulimus memorato. In cuius rej testimonium presentem

literam conscribj fecimus et Sigillis, nostro et Capituli iussimus roborarij. Testes huius nostre collationis sunt. Wlradus prepositus Montis. Heydhenricus Cellerarius, prepositus ¹⁵ Halto. Hildensemenses. Dominus Johannes de Adenoyz. Heynricus Pincerna. Ecbertus Camerarius. Conradus Marscalcus. Hermannus de Ganderffem. Conradus de Eluede. Albertus Bok. Aschwinus de Stenberg, Ernestus de Betenem Milites et alij conplures. Actum Hildensem. Anno ²⁰ dominij. M^o.CC^o.LX^oVIII^o.

(Längliches Siegel des Bischofs Otto gut erhalten; Siegel der Hildesheimer Kirche verlegt, der noch vorhandene Theil zeigt ein sehr scharfes Gepräge.)

Urf. 38.

Bischof Otto zu Hildesheim überläßt dem Kloster Marienrode Johann von Rautenberg mit dessen Kindern. Hildesheim, 1268.

(Vergl. Urk. v. 25. Mai 1397.)

Nos Otto dej gratia Hildensemensis Episcopus, Presentibus recognoscimus, quod nos, renunciantes omnj iurj quod in Johanne de Rutenberg, uidebamus habere,.. Abbatj et Monasterio Noualis sancte Marie, dictum Johannem, et pueros suos ad quos jus habere uidentur, reliquimus ⁵ liberos et solutos In cuius rej testimonium presens scriptum Sigillo nostro fecimus communirj. Datum Hildensem. Presentibus, Heydhenrico Cellerario. Magistro Johanne Volcmarj. Hogero Scolastico. preposito Haltone. Hildensemensibus. Hermannus de Ganderffem. Ernesto de Betenem. ¹⁰ Militibus et alijs conpluribus. Anno dominij. M^o.CC^o.LX^oVIII^o.

(Siegel abgefallen.)

Urf. 39.

Bischof Otto zu Hildesheim überträgt der Kapelle zu Diekholzen eine Hufe mit Hausstelle zu Dungen (im A. Marienburg), welche sein Vasall Aschwin von Dungen für die Kauffsumme des Zehnten zu Söhre dem Abte zu Marienrode verkauft und ihm resignirt hat. Hildesheim, 30. März 1268.

Otto dej gratia Hildensemensis Electus, Omnibus in
 perpetuum. Notum esse uolumus presentibus, et constare,
 quod cum . . Abbas Noualis sancte Marie Mansum unum
 cum area in Dungem, cum denarijs quos dedit pro restauro
 5 pretio Decime in Sodheren ab Aschwino de Dungem, qui
 eadem bona de manu nostra tenuit, de consensu heredum
 fuorum, ad Capellam in Dicholthusen, comparasset, nos,
 recepta resignatione ipsius Aschwinj, dictum Mansum cum
 area, de consensu Capituli nostrj, eidem Capelle contulimus
 10 propter deum. In cuius rej testimonium presentem litteram
 conferibj fecimus et Sigillis nostro et Capituli iussimus com-
 munitj. Testes huius nostre collationis sunt, . Ludolfus
 maior prepositus. Wlradius Montis prepositus. prepositus
 Halto Hildensemenses. Ecbertus Camerarius. Aschwinus de
 15 Stenberg, Ernestus de Betenem, Milites et alij complares.
 Actum Hildensem. Anno dominj. M^o.CC^o.LXVIII^o. III^o. Ka-
 lendas Aprilis.

(Beide Siegel abgefallen.)

Urf. 40.

Ritter Johann von Adensen schenkt dem Kloster Marienrode
 das Obereigenthum einer Curie und zweier Hufen Landes zu
 „Queborne“, welche seine Vasallen, die von Queborne, dem
 dortigen Abte Johann verkauft und ihm resignirt haben.

15. Juli 1268 (oder 8. Juli 1260?).

Vniuersis christi fidelibus presentem cartulam inspicien-
 tibus, Johannes miles de Adenoy salutem in omnium sal-
 uatore, Nouerint vniuersi tam presentes quam futuri, quod
 Euerardus Albertus et Giselbertus fratres dicti de Quec-
 5 borne, vnam curiam et duos mansos in eadem villa fitos,
 quos de manu mea in feodo tenuerunt receptis pro eisdem
 a venerabili viro domino Johanne abbate noualis sancte Marie,
 XVIII libris hildensemensis monete, michi resignauerunt,
 Horum ego proprietatem ob reuerentiam dei et beate ma-
 10 tris eius Marie, dicto abbati et ecclesie sue cum consensu
 et voluntate meorum heredum contulj perpetuo possiden-

dam, Vt autem hec donatio mea apud posteros debitam et perpetuam firmitatem obtineat, meo sigillo et sigillis patruorum meorum videlicet domini Tiderici hildensemenfis Cantoris, et prepositi Euerwini, feci presentem cartulam ¹³ communiri. Testes huius rei sunt, Dominus Hermannus de ~~stempne~~ miles, dominus Hilardus de brugkem et Conradus de ~~damnone~~ cives hildensemenfes, Hermannus dictus bogel, Henricus dictus wilde, Henricus volcmari de ~~eil-~~ dageffen et alii quam plures, Actum Anno domini Mille- ²⁰ simo. Ducentesimo. Sexagesimo. Octauo Idus Julii.

(Die ersten beiden Siegel verlegt, das dritte abgefallen.)

Urf. 41.

Herzog Johann von Braunschweig überträgt dem Kloster Marienrode das Obereigenthum aller Wälder zu Wendhausen (Kirchdorf im A. Steuerwald), welche die Gebrüder von Rautenberg vom Grafen Rudolf von Wunstorf und dieser von ihm zu Lehn getragen und beide Theile ihm resignirt haben. Celle, 10. August 1268.

(Aus dem ersten Copialbuche des Klosters Marienrode¹⁾ Nr. 47a und dem zu Urk. 13 bezeichneten Copiar III. Nr. 243. Vergl. Urk. v. 26. Febr. 1273.)

Dei gratia Johannes dux de Brunswych, Omnibus prefens scriptum visuris gratiam Imperpetuum, Ne ea que geruntur in tempore processu temporis a memoria hominum elabantur expedit vt res gesta ponatur in ore testium et scripture memoria commendetur, Noverint igitur ⁵ vniuersi quod proprietatem omnium bonorum in Wendhusen tam in pascuis quam in pratis siluis quam etiam in alijs attinentijs quibuscunque, que Sifridus de Rutenberge et sui fratres a Comite Ludolpho de Wunstorpp tenuerunt in feodo ²⁾ et que ipse comes Ludolphus a nobis in feodo tenuit noualj ¹⁰ sancte Marie ordinis Cyfterciensis contulimus perpetuo possidendam Ipso Comite iam predicto necnon ipsis fratribus de

¹⁾ S. zu Urf. 5 vom 13. October 1152.

²⁾ Hier hat 1 irrig die Worte: tenuit noualj sancte Marie ordinis Cyfterciensis.

Rutenberge superius nominatis in manus nostras resignan-
 tibus dicta bona cuius collationj intererant, et sunt testes
 15 Geuehardus senior de Borthuelde, Johannes de Salder,
 Baldewinus de Wenheten, Hildemarus de Oberge, Johannes
 de Effcherte, Bartoldus de Beuelte et quam plures alij fide
 dignj. In huius rei euidenciam presens scriptum apponen-
 dum duximus ad munimen, Datum Czellis Anno gratie
 20 Millefimo ducentesimo ³⁾ octauo jn die sancti Laurentij
 Martiris.

Urf. 42.

Herzog Johann von Braunschweig schenkt dem Kloster Marien-
 rode das Obereigenthum von 7 Hufen Landes zu Wendhausen
 und von 3 Hufen zu Barrienrode (Kirchdorf im A. Marienburg),
 welche der Ritter Konrad Marschalk von Hildesheim von ihm
 zu Lehn getragen hat. Celle, 8. September 1268.

Nos dei gratia Johannes Dux de Brunewich, Recogno-
 scimus, et tenore presentium vniuersis uolumus notum esse,
 quod nos exigente pie deuotionis affectu quam circa Ec-
 clesiam Noualis Sancte marie hucusque habuimus et habe-
 5 mus, ipsi Ecclesie proprietatem septem manforum sitorum
 In villa wenthusen et trium manforum sitorum In noualj
 quos Cunradus miles dictus marscalcus de hildensem. et
 fratres suj a nobis in feodo tenuerunt. dedimus possiden-
 dam perpetuo, concedentes Ecclesie iam predictae nostras
 10 patentes litteras super eo. Huius Rei sunt testes Geuehar-
 dus miles et filius suus Geuehardus. dictj de Bortuelde.
 Baldewinus et Hinricus fratres dictj de wenethen. Hilde-
 marus miles dictus de Oberge. et quam plures alij fide digni.
 Datum Tzellis. Anno Domini M^o.CC^o.LXVIII^o. In die
 15 Natiuitatis beate virginis.

(Vom Siegel ist nur noch ein kleiner Rest vorhanden.)

³⁾ Hier ist das Wort „sexagesimo“ ausgelassen (vergl. Urf. v. 8. Sept.
 1268); das Dipl. III hat: Anno gratie M^o.CC^o.LXVIII^o. —
 Herzog Johann † am 16. December 1277 und Rudolf von Wunstorf
 verzichtete auf seine Rechte in Wendhausen am 26. Febr. 1273.

Urk. 43.

Die Grafen Gerhard und Johann von Holstein verkaufen mit Zustimmung seiner (des Grafen Gerhard's) Töchter Luitgarde, Herzogin von Lüneburg, Elisabeth, Gräfin von Wölpe, und seiner Söhne Gerhard, Adolf, Heinrich und Albert, und seines (des Grafen Gerhard) verstorbenen Bruders Johann Kinder, der Heilwig, Gemahlin des Markgrafen Otto, der Agnes, Gemahlin des Herrn von Rostock, des Adolf und Albert, und seiner (des Grafen Gerhard) andern Töchter Heilwig und Mechthilde, dem Kloster Marienrode sechszehn dem Ritter Bertram von Harboldeffen als „Weddeschaz“ verpfändete Hufen Landes mit einem Allodium und dazu gehörigen Hausstellen zu Teinsen (Kirchdorf im Amte Calenberg), und der Erzbischof zu Bremen, Herzog Johann von Braunschweig ¹⁾, Graf Burchard von Wölpe und Graf Rudolf von Wunstorf besiegeln den Kaufvertrag. Igehoe, 20. Aug. 1272.

(Vergl. die Urk. 44. 46. 48. 50. 51.)

Gerardus et Johannes dei gratia Comites holsatie, Omnibus prefens scriptum cernentibus, salutem in domino sempiternam. Ne ea que aguntur in tempore obliuionj tradantur, Expedit vt subscriptione testium, vel scripturarum testimonio perhennentur. Nouerint itaque tam presentes, quam futurj temporis successores, quod nos ob deuotionem, et reuerentiam, beate virginis Marie, eterne remunerationis gratiam intuentes, Cum communj consensu et bona uoluntate heredum nostrorum. scilicet, Lutgardis ducisse de Luneburg. Elyzabet Comitisse de Welpia. Gerardj. Adolphi. Heinricj. Alberti filiorum nostrorum tam presentium, quam futurorum, Et de consensu heredum fratris nostrj, Johannis pie memorie, uidelicet. Heylewigis vxoris dominj Ottonis Marchionis. Agnete vxoris dominj de Rostocke, Adolphi, Alberti, et aliarum filiarum nostrarum, Heylewigis, et Meychtildis, omnia bona que Bertrammus miles de herboldiffen a nobis in pignore tenuit, Id est in weddescat obligata, Scilicet. XVI. Manfos sitos in villa Genhusen, vendidimus Abbati et conuentuj noualis sancte Marie, ordinis Cysterciensis apud Hildensem cum omnj jure et utili-

¹⁾ Vergl. Urk. v. 9. Septbr. 1273.

tate sicut predicti mansi dicto militi fuerant obligati, cum
allodio adiacenti, et areis ad allodium pertinentibus, filua
singulari piscatione in Leyna ab omnj etiam exactione
cuiuslibet Decime et onere aduocatie dicta bona soluta et
25 libera protestamur. et plane cum omnj jure, vtilitate et
libertate, filuis, aquis, pascuis, pratis, paludibus, Cultis et
jncultis, exitibus et regressibus, sicut dicti mansi nobis et
nostris heredibus presentibus competeabant vel competere
possent successu temporis, aut nostris heredibus postfuturis,
30 In recompensationem vero pro dictis mansis recepimus
Ducentas marcas Bremenfis argenti et quinquaginta marcas,
assignantes etiam cum omnj libertate et commoditate sepe-
dictos mansos Abbati et conuentuj superius memorato libere
imperpetuum possidendos. Ne autem hoc nostrum ratio-
35 nabile factum in posterum quis valeat infestare, et vt per-
petuam obtineat firmitatem, et ne a nobis nec a posteris
nostris in vlla sui parte valeat retractari, Presentem pagi-
nam Sigillorum, domini nostri Archiepiscopi Bremenfis.
Johannis Ducis de Brunefwic. Borchardi Comititis de Welpia.
10 Ludolfi Comititis de Wunstorpe et nostrorum fecimus com-
muniri. Ceteri testes huic facto affuerunt, Henricus De-
canus sancti Johannis in hildensem. Lupus. Ludewicus post.
Henricus de Ec. Hartwicus stormarius et frater suus Mar-
quardus, Hartwicus de Renedo, Prefectus, Hartbertus de
45 Mandesle, et Ludolfus de Mandesle, Tres fratres milites
poppones nomine. Bertoldus de Bevelte. Wernerus de
Negenborne milites, et alij quam plures. Datum in opido
nostro Itzeho, Anno domini. M^o.CC^o.LXXII^o. In quarta feria
infra octauam beate virginis Marie, videlicet assumptionis ²⁾).

(Neun Siegel in weißem Wachs:

- 1) das längliche Siegel des „Hildeboldus dei gr̃a sc̃e bremeñ eccle
archiep̃c“ an rothseidenen Fäden (Bruder des Grafen Ludolf von
Wunstorff).
- 2) das runde Siegel des Herzogs Johann von Braunschweig an grün-
seidenen Fäden.
- 3) das runde Reiteriegel des Grafen Gerhard von Holstein an gelbseidenen
Fäden nur zur rechten Hälfte erhalten.

²⁾ Abgedruckt bei Meibom, Ser. R. Germ. I, 539. Pfeffinger, Braun-
schweig-Lüneb. Hist. II, 761.

- 4) das runde Reiteriegel des Grafen Johann von Holstein an weißseidenen Fäden, sehr gut erhalten, worauf der Graf mit über dem Haupte gebogenen Arme und rückwärts geschwungenem Schwerte; Umschrift: „S. Johannis : comitis : Holtzatie“.
- 5) „S. Borchardi comitis de Welepa“ Herziegel (an rothseidenen Fäden) mit den unten verbundenen Büffelhörnern, in deren Mitte eine vierblättrige Rose steht.
- 6) „Sigillvm. comitis Lvdolfi de Rodhen“ (Wunstorf), Herziegel (an grünseidenen Fäden) mit dem reißenden gekrönten Löwen über drei Balken.
- 7) rundes Siegel der „Elizabet comitisse de Holtzacia“ an gelbseidenen Fäden. Die Gräfin in sitzender Stellung hält in der rechten Hand ein Herzschild mit der Schauenburger Nessel und in der linken Hand ein Herzschild mit dem Mecklenburger Büffelpoppe (Tochter des Johann von Mecklenburg und Gemahlin des Grafen Gerhard I. von Holstein-Schauenburg).
- 8) rundes Siegel der Herzogin von Braunschweig (an hellgelbseidenen Fäden) mit der Umschrift: „Dei gracia Luigardis ducissa de Brvnswich“; eine sitzende weibliche Figur, welche in der Rechten das Braunschweiger Wappenschild mit zwei Leoparden, in der Linken das Schauenburger Wappenschild mit der Nessel hält (Gemahlin des Herzogs Johann von Braunschweig).
- 9) rundes Wappenschild der „Elizabet comitisse de Welepa“ an grünseidenen Fäden. In der Mitte ein weiblicher Kopf, oben ein Herzschild mit dem Wölper Büffelhorn, unten vorn ein Herzschild mit der Schauenburger Nessel, unten hinten ein Herzschild mit dem Mecklenburger Büffelpoppe; in den 3 Zwischenräumen zwischen diesen 3 Herzschildern sind die ebeengedachten 3 Wappenschilder dreimal, aber in abweichender Reihenfolge und ohne Schild angebracht. [Elisabeth, Gemahlin des Grafen Burchard von Wölpe, war die Tochter des Grafen Gerhard von Holstein-Schauenburg und der Elisabeth von Mecklenburg (Sieg. 3 und 7); sie führt das Wappen ihres Gemahls (Wölpe), ihres Vaters (Schauenburg) und ihrer Mutter (Mecklenburg). — Diese heraldische Merkwürdigkeit bildet ein würdiges Seitenstück zu dem Siegel des Grafen Bernhard II von Wölpe de 1215, welches 5 Wappenschilder zeigt. S. Urkundenbuch von Mariensee Urk 6 vom 19. Sept. 1215.]

Urk. 44.

Graf Johann von Holstein verbürgt, daß sein Bruder Adolf den Verkauf von 16 Hufen zu Jelsusen genehmigen wird. Kiel, am 29. August 1272.

(Vergl. die Urk. vom 20. Aug. 1272 und 4. März 1273.)

Johannes dei gratia Comes Holtzacie, Omnibus presentia visuris salutem in domino, Notum facimus vniuersis, quod ad hoc nos obligauimus, quod frater noster Adolfus, vendicionem. XVI Manforum in uilla Genhufen, ratam tenere debet, et fratres qui eadem bona emerunt a nobis in

nullo penitus molestare, set ipsos in dictis bonis ubicumque poterit laudabiliter promouere, et cum sigillum proprium habuerit debet super istam vendicionem a nobis datum priuilegium sigillo proprio sigillare, quod presenti littera
 10 protestamur, Datum in Ciuitate nostra Kil. Anno, domini, M^o.CC^o.LXXII^o, In die decollationis sancti Iohannis Baptiste ¹⁾).

(Anhängend das Reiterfiegel des Grafen Johann.)

Urk. 45.

Graf Rudolf von Roden überträgt dem Kloster Marienrode alle seine Gerechtsame an Gütern zu Wendhausen. 26. Febr. 1273.

(Vergl. Urk. v. 10. Aug. 1208.)

Lydolfus dei gratia Comes de Rodhen Omnibus present
 Scriptum intuentibus Sinceram in domino Karitatem. Ne
 ea que coram nobis aguntur obliuioni tradantur, expedit
 scripturam aliquociens fieri que contineat testimonium veri-
 5 tatif. Igitur nouerint omnes tam presentes quam posteri,
 quod nos, in Remedium Anime nostre et ob reuerentiam
 Beate Virginis Marie, quicquid iuris habuimus in bonis
 Wenethusen situatis, Nouali Sancte Marie in Betzingerodhe
 apud Hildensem, contulimus. Videlicet in Pratis. siluis. cultis
 10 pariter et colendis et omnibus attinenciis iure perpetuo
 libere possidendum. Ne autem hoc. aut heredum nostro-
 rum successio, aut quorumcumque aliorum interrumpat con-
 tradictio, scriptum nostrum hincinde confectum nostri mu-
 niuimus auctoritate Sigilli. Huius rei testes sunt. Venera-
 15 bilis Archiepiscopus Bremensis. Hildeboldus frater noster.
 Et ipsius Ecclesie Maior prepositus Bernardus. Prepositus
 Maioris Ecclesie Mindensis Otto. Borchardus Comes de
 Welepa. Bertoldus de Beuelte. Harbertus de Mandesle.
 Hildebrandus de Ledhente et alii quam plures. Datum
 20 Anno domini M^o.CC^o.LXXIII^o. Dominica Inuocauit.

(Das große Herzfiegel des Grafen Rudolf von Roden mit dem reißenden gekrönten Löwen über drei Balken ist an zwei Stellen links mit gelb-, rechts mit rothseidener Schnur an der Urkunde befestigt; am untern Theile des Siegels treten die beiden Farben gemischt an zwei Stellen wieder hervor.)

¹⁾ Abgedruckt bei Meibom, Scr. R. Germ. I, 540.

Urk. 46.

Graf Adolf von Holstein genehmigt den Vertrag, durch welchen sein Oheim Graf Gerhard und sein Bruder Johann dem Kloster Marienrode 16 Hufen zu Teinsen verkauft haben. 4. März 1273.

(Vergl. die Urk. v. 20. u. 29. Aug. 1272.)

Adolfus dei gratia Comes Holsacie. Omnibus presentium scriptum cernentibus in domino Salutem, Notum facimus vniuersis, quod nos venditionem. a patruo nostro. G. Comite. et a fratre nostro Jo. factam. scilicet Sexdecim Manforum in villa. Gegenhufen sitorum. cum suorum heredum⁸ consensu. ratam tenemus pariter et acceptam, quos ecclesia Noualis sancte Marie in Betfingerodhe comparauit perpetuo possidendos, Nolentes dictam ecclesiam. in prenominationis mansis aliquatenus impedire. set cum effectum, diuine remunerationis intuitu, potius promouere, Vt autem hoc nostrum factum¹⁰ tam rationabile, inuiolabiliter obseruetur, presentem paginam Sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum Sabato, ante Reminiscere. Anno domini. M^o.CC^o.LXXIII^o.¹⁾ . . .

(Siegel verlegt.)

Urk. 47.

Probst Friedrich, Priorin A. und der Convent zu Heiningen (im Amte Schlagen) vergleichen sich mit dem Kloster Marienrode hinsichtlich der Güter zu „Bevelthe“¹⁾, welche sie gegen Erstattung des Geldes zurück erhalten. Braunschweig, in der Curie der Niddaghäuser Mönche, 13. März 1273.

(Vergl. Urk. v. 24. Febr. 1318.)

Fridericus dei gracia prepositus. A. priorissa totusque conventus sanctimonialium in Henninghe omnibus hanc litteram inspecturis salutem in domino ihesu christo. Notum esse uolumus omnibus et constare. quod contentio que

¹⁾ Abgedruckt bei Meibom, Scr. R. Germ. I, 540.

^{1')} S. Note 1 zur Urk. 34.

3 uertebatur inter nos ex una. et Abbatem et conuentum
 noualis sancte marie ex parte altera. super bonis nostris
 in Beuelthe mediantibus uiris discretis in hunc modum est
 amicabilem terminata. quod nos bona eadem iterum in
 possessionem nostram recipimus, restituentes predictis Abbati
 10 et conuentui pecuniam quam nobis pro eis. dederant. ex-
 ceptis decem Marcis. quas debemus pro fructibus trium
 annorum. quos ipsi de eisdem bonis perceperant: retinere
 Preterea si aliqua memoratis Abbati et conuentui. super
 bonis predictis ex parte nostra. uel Burchardi. inpetitio
 15 orta fuerit. ab illa eosdem eximere nos debemus. et hoc
 presentium tenore. et sigilli nostri testimonio protestamur.
 Huius etiam rei testes sunt. Mauritiuſ Abbas de Amelinges-
 bornen. Ludolfus Abbas de Reddageshufen. Bertoldus de
 ueltem Monachus. Ludolfus miles de weuerlinghe Cracho
 20 miles de Boredorp. Michahel et alii quam plures. Actum
 in Brunswic in curia Monachorum de Reddageshufen.
 Dominica die ante festum viti. Anno domini M^o.CC^o.LXXIII.
 tertio idus iunij.

(Siegel des Convents zu Heiningen, sehr verlegt.)

Urk. 48.

Herzog Johann von Braunschweig bezeugt, daß er sein Siegel
 an die Urkunde seines Schwiegervaters des Grafen Gerhard von
 Holstein für das Kloster Marienrode zwar ungern beigelegt
 hat, jetzt aber, auf Bitten des Grafen Burchard von Wölpe, die
 Verhandlungen des erstern mit dem Kloster hinsichtlich der Güter
 zu Teinsen vollkommen genehmigt. Braunschweig, 9. Sept. 1273.

(Vergl. Urk. v. 20. Aug. 1272.)

Nos deſi gratia Johannes Dux de Brunswich Recogno-
 scimus, et tenore presentium uniuersis cupimus esse notum,
 quod Sigillum nostrum ad patentes Litteras Comitis Ger-
 hardi holsacie nostrj Generj¹⁾ predilectj Ecclesie in
 5 Betzingerothe licet inuite duximus apendendum. Nunc

¹⁾ Vergl. die Urk. v. 19. Jan. 1274.

autem dilectj socij (*sic*) nostrj ²⁾ et Nobilis uirj Dominj Burchardj Comitjs de Welepa precibus annuenteſ, quod tunc inuitj fecimus, nunc ad preſens omnimodis retractamus. Ita quod concedimus eſſe gratum preſentibus atque ratum quicquid de Bonis in Geynhuſen per Comitem Gerhardum cum Eccleſia in Betzingerothe, extitit ordinatum. Datum Brunſwich, Anno Dominj. M^o.CC^o.LXXIII^o. Craſſiga die Natiuitatis beate virginis. ³⁾

(Siegel des Herzogs Johann von Braunschweig mit dem Löwen.)

Urſ. 49.

Graf Wilbrand von Hallermund ſchenkt mit Zuſtimmung ſeiner Brüder Rudolf und Gerhard dem Kloſter Marienrode das Obereigenthum einer Mühle bei Uhrbergen (Kirchdorf im Amte Steuerwald), welche die Gebrüder von Gramme von ihm zu Lehn getragen haben. 1274.

(Aus dem Copiar III. Nr. 208. — Vergl. Urk. 64 de 1283.)

Vniuerſis chriſti fidelibus qui viderint preſens ſcriptum Wilbrandus dei gratia Comes de halremunt Se totum et dei et hominum gratiam inuenire Cum proch pudor humane ſit conditionis plurima ſiniſtre intelligere et vnuiſque rem proximi ſui licet contra preceptum domini concupiſcat. Expediſt vt geſta in tempore ſcripti memoria perhennentur. Palam igitur eſſe volumus preſentibus et futuris. quod nos de conſenſu et voluntate fratrum noſtrorum. Ludolſi et Gherardi ceterorumque heredum noſtrorum omnium damus eccleſie noualis ſancte marie cyſterciensis ordinis hildeſemenſis dyoceſis proprietatem Molendini noſtri prope Areberghe. quam Ludolſus et Borchardus fratres dicti de Gramme a nobis tenuerunt in pheodo cum omni iure in perpetuum poſſidendam. Vt igitur hec larga donacio noſtra pro remedio progenitorum noſtrorum in perpetuum

²⁾ „Socj noſtri“, ſo auch in einer Eſtorfer Urkunde von 1270. Graf Burchard von Wölpe (1247—1289) war der Schwager des Herzogs Johann von Lüneburg (1252—1277). — Vergl. die Urſ. vom 17. Aug. 1282.

³⁾ Abgedruckt bei Meibom a. a. D. S. 539. Auch Graſen-Saal S. 785.

maneat inconuulfa. ipsam nostri Sigilli karactere contra omnium malignantium impetus firmissime roboramus. Datum anno gracie M^o. CC^o. LXXIII^o.

Urf. 50.

Graf Gerhard von Holstein und Schauenburg resignirt dem Bisthofs zu Minden die von demselben als Lehn erhaltenen Güter zu Zeinsen. Wunstorf, 1274.

(Vergl. die Urh. v. 20. Aug. 1272 n. 19. Jan. 1274.)

Coram vobis Reverende Pater domine, Otto venerabilis Episcopo Myndensis Ecclesie, Nos, Gerhardus Comes Holtfacie et in Scowenborch Bona in Genhusen que de vestra dominatione in feodo tenuimus resignamus, Huius rei testes sunt. Otto Myndensis Ecclesie Prepositus, Conradus Prepositus Sancti Johannis eiusdem Ciuitatis dictus de Warndenberch, Arnoldus custos dictus de Schinna. Widego Prepositus Sancti Martinj. Ludolfus de Wunstorpe. Borhardus de Welepa Comites et alij fide digni, Datum in Wunstorpe. Anno dominj M^o. CC^o. LXX^o. III^o. ¹⁾

(Das schöne Siegel des Grafen Gerhard an grünschwarzer Schnur ist sehr gut erhalten.)

Urf. 51.

Bischof Otto, Probst Otto von Wölpe, Dechant Gerard und das ganze Domcapitel der Kirche zu Minden übertragen auf Bitten des Grafen Burchard von Wölpe dem Kloster Marienrode das Obereigenthum einer Curie zu Zeinsen, bestehend aus 16 Hufen mit Behnten, Vogtei, Hausstellen und Fischerei in der Leine, welche Curie Graf Gerhard von Holstein vom Bisthofs zu Minden zu Lehn getragen und seinem Schwiegersohne, dem Grafen Burchard von Wölpe, überlassen, dieser aber dem Kloster Marienrode verkauft hatte. Zur Entschädigung erhält die Mindener Kirche vom Grafen Burchard von Wölpe das Dorf Wingen (Kirchdorf im Amte Rieburg) mit der Kirche und mit allen Gütern, wie solches Graf Burchard vom Grafen von Regenstein gekauft hatte,

¹⁾ Abgedruckt bei Meibom, Script. Rer. Germ. I, 540. Auch Grafen-Saal S. 785.

überträgt indeß solches Dorf Wießen ^{1*)} dem Grafen Burghard
wiederum zu Lehn. Minden, 19. Jan. 1274.

(Vergl. Urk. 50 von 1274.)

Uniuerfis presentem paginam inspecturis. Frater Otto
permissione diuina Episcopus. Otto de Welepa Prepositus.
Gerardus Decanus. Totumque Capitulum maioris Ecclesie,
Mindensis, Memoriam sempiternam. Ne rei geste lapsu
temporis quicquam subtrahere possit obliuio, ea que sub-
scripta sunt Presenti pagine duximus in prorogationem con-
feruande ¹⁾ memorie commendanda. Ad uniuersorum igitur
cupimus ²⁾ noticiam peruenire quod Nobilis vir Gerardus
Comes Haltzachie de consensu heredum suorum Curiam in
Jeynhusen sedecim mansos habentem, cum Decima, Ad-
uocia, Areis inhabitabilibus seu desertis, Agris cultis et
incultis, Siluis, pascuis, pratis, Riuis, Paludibus, Piscationi-
bus in Layna, Molendinis, seu locis ad molendina aptis,
ad ipsam Curiam iure proprietatis ab olim pertinentibus,
quorum omnium ad mensam nostri Episcopi proprietates
pertinebat, Que etiam Gerardus ³⁾ Comes a nobis tenebat
in feodo, eo iure seu tytulo quo ipse possederat, Nobili
viro Burghardo Comiti de Welepa suo genero ^{2*)}, contulit
absolute. Cum autem processu temporis prefato Comiti
Burghardo ⁴⁾ alienare Curiam memoratam cum dictis ⁵⁾ suis
attinentijs placuisset, Religiosi viri . . Abbas et Conuentus
Noualis sancte Marie Cystercienfis ordinis, Hildesemenfis
Dyocesis ⁵⁾, eam cum omnibus supradictis ad utilitatem sui
Monasterij, pro certa quantitate pecunie, a memorato Burg-
hardo ⁴⁾ Comite, integre, emptionis nomine, compararunt.
Quam pecuniam numeratam dicti Abbas et Conuentus, dicto

^{1*)} Vergl. die Urk. vom 18. Januar 1274 bei Würdtwein S. D. XI. Nr. 49, ferner Archiv Heiligenrode Note 1 zur Urk. 27 v. 24. Aug. 1276, Hoyer Hausarchiv Urk. 40 u. 41 von 1302 und Hohenberg, Diöcese Bremen Th. I. Abschn. I. Note 92.

^{2*)} Des Grafen Gerhard von Holstein (1239 — 1290), Schwiegersohn, Graf Burghard von Wölpe (1247—1289), wird hier (eben wie in der Lübecker Urk. von 1272) dessen „gener“ genannt, während umgekehrt Gerhard's anderer Schwiegersohn, der Herzog Johann von Lüneburg (1252—1277), den Grafen Gerhard, seinen Schwiegervater, ebenfalls „gener“ nennt (Urk. 48 vom 9. Sept. 1273.).

Comiti ad suum beneplacitum plenarie perfoluerunt. Quia
 nero sepedictus Comes memoratis Abbati et Conuentuj⁶⁾,
 promiserat in contractu se debere proprietatem prefate
 30 Curie, ad nos spectantem ut dictum est, redimere, ut Ab-
 bas et Conuentus prefati, eam absque cuiusquam impeti-
 tione, uel dominio in perpetuum pacifice possiderent, pre-
 sentiam nostram adiit idem Comes, supplicans ut promif-
 sum quod Abbati et Conuentuj fecerat, uellemus, nostro
 35 assensu, dei intuitu confirmare, ipsis proprietatem dictam,
 cum omni iure quod in ea habuimus ab olim, confirmantes⁷⁾.
 Ut autem in eo nostre ecclesie cuius utilitati potissime nos
 decet intendere, nichil penitus deperiret, ac sepedictus Co-
 mes assequeretur facilius quod intendit, in recompensatio-
 40 nem dicte proprietatis, villam in Widefen cum Ecclesia et
 bonis omnibus ipsi ville in hominibus, Agris, Siluis, Pascuis,
 Paludibus, seu quibuscumque alijs, prout ibidem sita sunt,
 attinentibus, nobis et Ecclesie nostre libere contulit, cum
 pleno iure, sicut ipse a Comite de Reghensteyne emerat,
 45 et legitime habuerat, in perpetuum possidenda: Et ea super
 Beati Petri scrinium in Minda, personaliter ad utilitatem
 nostre ecclesie pure et simpliciter resignauit. Que bona
 eidem Comiti, post resignationem iam dictam, in feodum
 contulimus, nobis proprietatis dominium reseruantes. Nos
 50 igitur prefati Comitis precibus inclinati, attendentes quod
 in commutatione huiusmodi nichil nostre ecclesie deperiret,
 Considerantes insuper deuotionem dictorum Abbatis et Con-
 uentus, qui contemplationi dediti ut uacare possint quietius
 soli deo, non libenter occupationibus et negotijs seculari-
 55 bus se immiscent: Quique hospitalitatem pre ceteris reli-
 gionibus seruant potissime, propter deum, de communj
 omnium nostrum et singulorum, beneplacito et assensu,
 ipsis dicte Curie in Jeynhufen⁸⁾ ac omnium ad ipsam Cu-
 riam pertinentium prout superius est expressum, proprie-
 60 tatem contulimus pure et simpliciter, sicut nos possedimus⁹⁾
 ab olim, perpetuis temporibus possidendam. Contractum
 inter ipsos et Comitem memoratum presentibus confirman-
 tes. Ecclesiam tamen ibidem cum iuribus et pertinentijs

luis, ac alia bona superius non expressa nobis, sicut hactenus referuantes. Ut autem predicta omnia et singula, rata, ⁶⁵ firma et illibata permaneant, et nullus de cetero prefatos Abbatem et Conventum super premissis, uel aliquo premissorum indebite molestare presumat, presentem paginam sigillis nostris vna cum sigillo prefati Comitis Burghardi ⁴⁾ de Welepa sepedictis Abbati, et Conuentui ⁷⁰ contulimus roboratam. Testes autem horum sunt. Ludolfus de Pedesen Archidiaconus, Ludolfus dictus post Prepositus sancte Marie. Wedego Prepositus sancti Martinj. Johannes de Bucka Archidiaconus. Conradus de Wardenbergha Prepositus sancti Johannis. Bruno de Spinthoue. ⁷⁵ Jordanis de Kallendorpe. Albertus dictus spric. Reynardus de Sloen. Gerardus de Heruordia. Arnoldus de Scynna Thesaurarius. Johannes de Rodenberghe. Johannes de Scoenberghe. Volquinus de Monte. Gerardus de Dilinghen. Gerardus de Bastorpe. Ludolfus de Bardeleue. Arnoldus ⁸⁰ knigge. et Godescalcus, Canonici Mindenses. Nobiles viri Burghardus Comes de Welepa. ¹⁰⁾ Ludolfus Comes de Woentstorpe. Henricus dominus de Homborgh. Conradus dominus de Arneem. ¹¹⁾ Hildemaricus Advocatus Ducis in Hoenoeure. ¹²⁾ Florentius Wighgrauus. Rychardus vulpes. Henricus et ⁸⁵ Florentius de Dungen den fratres. Conradus de Lutteren. Bruno de Spinthoue. Johannes de Barghufen, milites. et alij quam plures. Datum et Actum Minde. Anno Dominj Millesimo, Ducentesimo, Septuagesimo, Quarto. Quartodecimo ¹¹⁾ Kalendas Februarij. 90

Abweichungen eines zweiten Originals:

1) fehlt conseruande; 2) steht noticiam cupimus; 3) Idem G. 4) B. 5) fehlt dictis und Hildesemensis dyocesis; 6) steht noch Hildesemensis dyocesis; 7) steht conferentes für confirmantes; 8) fehlt in jeynhufen; 9) steht possedimus nos; 10) steht Welepa antedictus; 11) steht Conradus dominus de Arneem erst nach . . in Hoenoeure. 12) M^o, CC^o, LXX^o, quarto. X^oIII^o.

(An jedem der beiden Exemplare hängen: Längliches Siegel des Bischofs Otto an gelbseidener Schnur; rundes Siegel der Kirche St. Petri und St. Gorgonii zu Minden mit den Bildnissen beider Heiligen an braunrothseidener Schnur, und „Sigillum Burghardi comitis de Welepa“ in Herzform mit den Büffelhörnern und 17 fünfblättrigen Rosen an rothseidener Schnur.)

Urk. 52.

Herzog Johann von Braunschweig überträgt dem Kloster Marienrode das Obereigenthum von 15 Joch Landes zu Wendhausen (Kirchdorf im A. Steuerwald), welche die Gebrüder Ritter Bruno, Gerhard und Wilhelm von Gustedt von ihm zu Lehn getragen haben. Lüneburg, 6. October 1275.

(Vergl. die Urk. 53 u. 54.)

Dei Gratia Nos Johannes Dux de Brunswic recognoscimus literas per presentes quod nos pro remedio anime nostre contulimus Ecclesie in Behtzingerodhe. proprietatem quindecim jugerum in wenthusen, que a nobis Bruno Gerardus et willehelmus fratres milites Dicti de Gustedte in feodo tenuerunt. In cuius rei testimonium presenti scripto sigilli nostri munimen apponendum Duximus ad cautelam. Datum Luneburg Anno Domini . M^o. CC^o. LXXV^o. Die Dominico post festum Michahelis.

(Siegel verlegt.)

Urk. 53.

Die Ritter Bruno und Gerhard von Gustedt übertragen dem Kloster Marienrode 15 Joch Landes zu Wendhausen. 1275.

(Vergl. die Urk. v. 6. u. 9. Octbr. 1275.)

Uniuersis prefens scriptum visuris. Nos Bruno. et Gerardus. Milites dicti Gustedte Capimus esse notum. Quod nos resignamus quindecim jugera in wenthusen. Abbati et Conuentui sancte marie Noualis. libere possidenda. In cuius rei testimonium prefens scriptum ex parte nostrorum sigillj mej munimine roborauj. Datum Anno Domini M^o. CC^o. LXXV.

(Herzsiegel des Bruno von Gustedt.)

Urk. 54.

Ritter Wilhelm von Gustedt überträgt dem Kloster Marienrode 15 Joch Landes zu Wendhausen. Lüneburg, 9. October 1275.

(Vergl. Urk. v. 6. Octbr. 1275 und die vorhergehende Urk. 53.)

Vniuersis prefens scriptum visuris Ego willehelmus miles
 Dictus de Gustede Cupio notum esse, quod ego resigno
 quindecim jugera in wenthusen Abbati et conuentui sancte
 Marie in Behtzingerodhe libere possidenda. In cuius rei
 testimonium prefens scriptum sigilli mei munimine roborau. s
 Datum Luneburg Anno Domini. M^o. CC^o. LXXV^o. Die Beatj
 Dionisij Martiris.

(Hertsiegel des Wilhelm von Gustedt.)

Urf. 55.

Ritter Johann von Escherde überträgt dem Abte Albert, Prior
 Johann und dem Convente zu Marienrode das Obereigenthum
 an 8 Hufen zu Bemerode (im R. Kirchrode, Ger. Bemerode) mit
 Rechten im Roberbruche, welche der Ritter Jordan von Ilten von
 ihm zu Lehn getragen und ihm resignirt hat. 25. Juli 1290.

(Vergl. die Urk. 56 und 57 vom 25. Juli 1290.)

Uniuerfis christi fidelibus quibus hoc scriptum audire
 uel uidere contigerit Johannes de Escherte Miles eternam
 in domino salutem, Quoniam memoria hominum labilis
 est et infirma, Res laudabiliter acte scripture aminiculo
 memorie commendantur, ne uel temporis obscuritas uel s
 malignantium peruerfitas eadem ualeat in posterum infir-
 mare, Hinc est quod notum esse cupimus tam presentis
 quam futuri temporis hominibus, quod cum uenerabiles ac
 Religiosi uiri uidelicet Albertus Abbas. Jo. Prior uniuerfi-
 tasque Conuentus Monasterij Noualis sancte Marie Hildense- 10
 mensis Dyocesfis, ordinis Cyfterfienfis, Octo mansos sitos
 in Bevingerodhe, cum omnibus utilitatibus ac prouentibus
 suis, tam in pascuis quam in Pratis et Aquarum decursio-
 nibus, et ea utilitate que dicitur colinge in Rodherebrok,
 quos dominus Jordanif Miles, dictus de Ilthenem cum uxore 15
 sua a nobis iure tenuit feodali, emptionis titulo sibi con-
 quississent, idemque Jordanif et vxor sua de consensu here-
 dum suorum eadem bona in manus nostras libere resignaf-
 sent, Nos acceptis duodecim Marcis Bremensis argenti,
 Magis tamen anime nostre utilitate pensata, Omne ius pro- 20

prietatif, Poffeffionis, et collationis, quod nobis noſtrisque heredibus in eiſdem bonis in preſenti competeſbat, uel in poſterum competere potuiſſet, cum conſenſu filiorum noſtrorum Thiderici et Jordanis aliorumque heredum noſtrorum
 25 rum contulimus Monasterio Noualiſ ſancte Marie ſupradicto, perpetuo poſſidenda, Noſtramque collationem ſimul et domini Jordanis de Iltenem et vxoris ſue ac heredum ſuorum uenditionem, pariterque Monasterij preſati emptionem, ſcriptis preſentibus proteſtamur, Dilecti conſanguinej autem
 30 noſtri Jordanis et Ludoldus Militis dicti de Eſcherte pro cautela futurorum cum ſigillorum ſuorum appenſionibus proteſtantur, quod eiſ uel alicui heredum ſuorum in preſenti uel in futuro in bonis nulla competere poterat uel poterit actio ſupradictis, Vt autem prememorata actionis ſeries. robur
 35 perpetuum forciatur, Nos Johannes de Eſcherte et dominus Jordanis de Iltenem. Jordanis et Ludoldus fratres militis dicti de Eſcherte, ſigillorum noſtrorum appenſionibus ſcriptum preſens iuſſimus communiri, Teſtes hujus rei ſunt Thidericus et Bruningus de Altem fratres. Johannes et
 40 Ludolfus de Goltorne fratres. Ludolfus de Rolteſem. Luderus de Hanenſe Olricus de Arbeke Militis. 1) Johannes de Lapidea domo Olricus de Gherdene Hillebrandus de Ivinherodhe Borchardus de Patthenbuſen burgenſes, Eylardus de Boſſem Hermannus de Dholgen Edhelerus de
 45 Senedhe et alij quam plures, Actum anno gratie M^o. C^oC^o. LXXXI^o. 2) VIII^o. kalendas Auguſti.

(Es hängen nur 3 Herzſiegel an der Urkunde: 1) des Johann von Eſcherde [an roth- und grünſeidenen Fäden], 2) des Dieterich von Altem [an rothſeidenen Fäden; vergl. die folgende Urk.] und 3) des Jordan von Eſcherde [an rothſeidenen Fäden]; letztere beide ſcheinen erſt ſpäter angehängt zu ſein.)

Urk. 56.

Ritter Jordan von Ilten verkauft dem Kloſter Marienrode
 8 Hufen zu Demerode. 1280. 1')

(Vergl. Urk. 55 v. 25. Juli 1280.)

1) Dahinter iſt eine große Lücke, einer halben Zeile lang, geblieben.

2) Urſprünglich hat nur LXXX^o dageſtanden; die I iſt von ſpäterer Hand.

1') S. die Urk. v. 25. Juli 1280, auf welche hier Bezug genommen iſt.

Ego Jordanus miles de Ilthene in presentibus Hoc protestor quod accedente consensu meorum Heredum quorum consensus ad hoc requirendus fuit Ecclesie noualis sancte Marie Cisterciensis ordinis uendidi Octo mansos sitos in Beuingerodhe et quicquid In litteris Dominj Johannis militis de Eskerthe et meis actum et scriptum est de collatione vendicione, et Emptione ratum cum meis heredibus tenebo et vtor sigillo Dominj theoderici militis de Althen mei amici quia sigillam habere proprium non consueui.

(Herzfiel des Dieterich von Alten.)

Urf. 57.

Johann von Escherde und seine Söhne Dieterich und Jordan verbürgen sich dem Kloster Marienrode dafür, daß ein jüngerer Sohn, sobald er majorenn geworden ist, demselben sein Recht an dem von ihnen dem Kloster verkauften Obereigenthume an 8 Hufen zu Bemerohe frei übertragen soll. 25. Juli 1280.

(Vergl. die Urh. 55 und 56.)

Nos Johannes de Escherte Thidericus et Jordanus filij nostri Notum esse cupimus presentibus et posteros non latere quod data fide ex corde ad hoc nos obligamus in hiis scriptis ut cum ¹⁾ filius noster adhuc puer ad annos discretionis peruenerit ipse quicquid proprietatis uel iuris habet uel habere poterit in Octo mansis sitis in Beuingerodhe statim ipso anno cum ad legitimam etatem peruenerit non requirens quicquam set sub titulo et summa eiusdem uenditionis qua nos hanc proprietatem uendidimus Ecclesie Noualis sancte Marie dabit libere et absolute iure perpetuo possidenda. Item nos obligamus data fide omnibus inpetitoribus iam dicte proprietatis quam diu uixerimus pro Ecclesia supradicta esse fideliter responsuros, Testes huius rei sunt Thidericus et Bruningus de Altem fratres. Johannes et Ludolfus de Goltorne fratres Ludolfus

¹⁾ Für den Namen ist ein leerer Raum geblieben.

de Boltesem Luderus de Hanenfe Olricus de Arbeke Milites,
Actum Anno dominj . M^o.CC^o.LXXX^o.VIII^o kalendas Augusti;

(Zwei Herzstiegel, des Johann von Escherbe an rothseidenen Fäden, und des
Dieterich von Alten (verlegt) an einem abgeschnittenen Pergamentstreifen.)

11rf. 58.

Pabst Martin IV. nimmt das Kloster Marienrode und dessen
Besitzungen in seinen Schutz. Orvieto, 13. Juni 1281 ¹⁾).

Martinus episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . .
Abbati et Conuentui Monasterij Noualis sancte Marie Ci-
sterciensis ordinis, Hildesemensis diocesis, Salutem et aposto-
licam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia deuotos
5 et humiles filios ex assuete pietatis officio diligere consue-
uit, et ne prauorum hominum molestijs agentur, eos tan-
quam pia mater sue protectionis munimine confouere. Ea-
propter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus
grato concurrentes assensu, personas uestras et locum in
10 quo diuino estis obsequio mancipati cum omnibus bonis
que impresentiarum rationabiliter possidet, aut in futurum
iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub
beati Petri et nostra protectione suscipimus. Spetialiter
autem terras, domos, possessiones, Grangias, redditus, prata,
15 Siluas, pascua, et alia bona uestra sicut ea omnia iuste
et pacifice possidetis, uobis et per uos Monasterio uestro
auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti pa-
trocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat
hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringe-
20 gere, uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc
attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei, et
beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, se nouerit in-
cursurum. Datum apud Urbem ueterem Idus Junij Ponti-
ficatus nostri Anno Primo;

(Auf dem an einer Schnür von rother und gelber Seide hängenden Blei
steht: Martinus. PP. IIII. und auf dessen Rückseite befinden sich zwei Köpfe
mit der Ueberschrift „SPA. SPE“.)

¹⁾ Pabst Martin IV. ist erwählt am 22. Februar und geweiht am 23.
März 1281.

Urk. 59.

Papst Martin (IV.) bestätigt dem Kloster Marienrode alle demselben verliehenen Freiheiten. Orvieto, 13. Juni 1281.¹⁾

(Aus dem Copiar I. Nr. 280a.)

Martinus Episcopus Servus servorum dei Dilectis filiis Abbati et Conuentui Monasterii Noualis sancte Marie Cisterciensis ordinis Hildensemensis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filij vestris postulationibus grato currentes (*sic*) assensu omnes libertates et immunitates a predecessores nostris Romanis pontificibus siue per priuilegia vel alias indulgentias vobis et Monasterio vestro concessas Necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel alijs christi fidelibus Monasterio predicto indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem Monasterio auctoritate Apostolica confirmamus, et per (*sic*) presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceant (*sic*) hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum apud urbem veterem idus Junij Pontificatus nostri Anno primo.

Urk. 60.

Die Äbte Hermann zu Niddagshausen und Albert zu Marienrode thun kund, daß der Priester Hermann von Hilbesheim den halben Zehnten zu Barfelde (Kirchdorf im A. Gronau) dem Kloster Marienrode unter der Bedingung zum Besten der Mönche, Laienbrüder und Kranken Leute übertragen hat, derselbe solle bei unangemessener Verwendung dem Kloster Niddagshausen zufallen.

1282.

¹⁾ S. Note 1 zur vorhergehenden Urkunde.

Frater Hermannus de Riddagehusen et Frater Albertus de Nouali sancte Marie dicti Abbates omnibus christi fidelibus hanc literam inspecturis salutem in eo qui saluat homines et iumenta; Ne ea que aguntur in tempore simul
 5 per obliuionem transeant cum tempore. solent sagaci prouisione scripturarum testimonio memorie hominum commendari. Eapropter nouerint uniuersi. tam presentis temporis. quam futuri quod uir religiosus dominus Hermannus Sacerdos dictus de Hildensem ob amorem dei et spem
 10 retributionis diuine medietatem decime in uilla que dicitur Beruelte cum omni emolumento contulit Monasterio Noualis sancte Marie. perpetuo possidendam; tali adiuncta conditione quod infirmarius qui in ipso Monasterio pro tempore fuerit quolibet die per totum aduentum et quadra-
 15 gesimam allec unum. necnon et omni sexta feria. extra tempus prenotatum buckignum uel equiualem supra consuetas pitancias refectioni adiciat. tam Monachorum quam etiam conuerforum; Quicquid uero de redditibus predictae dimidie decime superfuerit usibus deputabitur infirmorum
 20 Monasterij antedicti. Quod si quocunque casu. interueniente neglectum fuerit fructus iam dictae decime infirmario de Riddagehusen cedent integraliter. qui secundum discretionem et caritatem sibi a deo datam infirmis sui Monasterij ex eis largiatur prouidebit. Vt autem hec conditio. firma et
 25 inconuulsa permaneat presentem paginam habita deliberatione conscribi fecimus, et sigillis ecclesiarum nostrarum iussimus communiri. Datum Anno dominij M^o.CC^o.LXXX^o secundo.

(Siegel des Abtes zu Riddagshausen in rothem Wachs; Siegel des Abtes zu Marienrode in grünem Wachs.)

Urk. 61.

Dieterich, Probst zu St. Crucis und Domherr zu Hildesheim, Dieterich von Stöcken, Canonicus von St. Crucis, und Ritter Heinrich von Barrienrode genehmigen den Tausch zweier Hausstellen zu Eikum zwischen dem Kloster Marienrode und Johann und Heinrich, den Söhnen Gilberts. Eikum, 1282.

Thidericus dej gratia. prepositus sancte crucis in hilden-
 sem. ac eiusdem ciuitatis Maioris Ecclesie canonicus.
 Thidericus de stockem canonicus sancte crucis. Heinricus
 miles de bernigerode. Vniuersis presentia visuris uel au-
 ditoris deuota opera karitatis. Iustam et ordinatam com-
 mutationem esse factam de duabus areis sitis in Eytsem.
 Inter Ecclesiam Noualis sancte Marie Cysterciensis ordinis
 apud hildensem ex una parte. Johannem et heinricum
 filios Eylberti de consensu heredum suorum ex altera.
 De bona nostra uoluntate. presentibus protestamur. Duplici
 hac necessaria conditione apposita. uidelicet ut census qui
 ante commutationem factam de area predictorum Johannis
 et heinrici dabatur Ecclesie in Ebbereholthusen¹⁾. Nunc
 sine diminutione detur de illa que prius fuerat Ecclesie
 sancte Marie in Nouali ordinis supradicti. Nec ius domini
 heinrici de bernigerode quod prius habuit in alia. in ista
 aliquatenus minuatur. Et sic iusta et ordinata commuta-
 tione. aream que ante fuerat Johannis et heinricj. Ecclesia
 Noualis sancte marie propriam et liberam iure perpetuo
 possidebit. Hanc commutationem factam in Eytsem pre-
 sente domino Thiderico de stockem canonico sancte crucis.
 Domino heinrico de bernigerode Milite. Domino ludolfo
 Cellerario Noualis sancte marie. Duobus conuersis fratre
 Jacobo et fratre heinrico eiusdem Ecclesie. ac uniuersis
 ciuibus de Eytsem. sigillorum nostrorum karacteribus robo-
 ramus. Datum Anno gratie. M^o.CC^o.LXXXII^o.

(1. Das längliche Siegel des Probstes Dieterich vom S. Kreuze, Christus
 am Kreuze und eine vor demselben knieende Figur darstellend; 2. das läng-
 liche Siegel des Dieterich von Stöcken und 3. das Herzsigel des Heinrich
 von Barrienrode.)

Urf. 62.

Johann von Adensen vertauscht mit der Mindener Kirche zu
 Gunsten des Klosters Marienrode das Obereigenthum zweier
 Hufen und 1 Mühle zu Adensen (Kirchdorf im A. Calenberg)
 gegen das Obereigenthum zweier Hufen und 1 Mühle zu

¹⁾ Eberholzen im A. Gronau.

Zeinsen ¹⁾, welche letzteren Güter das Kloster vom Ritter Eudemann ²⁾ gekauft hat. 1282.

(Vergl. Urk. v. 24. Juli 1282.)

Uniuersis christi fidelibus quibus audire uel uidere con-
 tigerit presens scriptum. De¹ gratia Johannes dictus de
 adenoys. quicquid potest honoris et obsequij cum salute
 in domino sempiterna Iustam et ordinatam commutationem
 5 esse factam. de proprietate duorum manfor²um ac vnus
 molendinj in adenoys. inter nos ex vna parte ac duorum
 manfor²um et vniuf molendinj in geynhusen, a parte myn-
 densis ecclesie presentibus protestamur. omnium iustorum
 heredum nostrorum de consensu. Duplici hac necessaria
 10 conditione interiecta. videlicet ut predictorum manfor²um
 ac molendinj in adenoys. proprietas myndenfi ecclesie iure
 perpetuo permanebit. Et proprietas manfor²um dictorum
 ac molendinj in geynhusen. Ecclesie noualis sancte marie
 Cystercienfis ordinis hildensemensis dyocesis perpetuo. iure
 15 manebit inconvulso. Nam dicta bona in geynhusen. vene-
 rabilis dominus abbas ac conuentus predicte ecclesie de
 nostra bona uoluntate. a domino lukemanno milite de con-
 sensu heredum suorum iusta emptione conpararunt. Et nos
 ob dilectionem utriusque partis ecclesie uidelicet. noualis
 20 Sancte marie ac predicti dominj lukemannj nostram pro-
 prietatem in adenoys proprietati in geynhusen commutamus.
 Ne igitur tam sollempnis ordinatio cuiquam postmodum dubia
 videatur. eam sigilli nostri karactere roboramus. Testes
 Johannes de adenoys senior ac filiuf eius Johannes. Do-
 25 minus Lukkemannus miles. ac filius eius Johannes. Alber-
 tus de dammone burgenfis in hyldensem. et alij quam plures
 honesti. Datum anno gratie. M^o.CC^o.LXXXII^o.

(Siegel des Johann von Adensen an einer Schnur von weißem Zwirne.)

Urk. 63.

**Bischof Volquin zu Minden überträgt dem Kloster Marienrode
 zwei Hufen und 1 Mühle zu Zeinsen auf Bitten des Edelherrn**

¹⁾ Vergl. Urk. v. 27. Sept. 1371.

²⁾ von Zeinsen. Vergl. Urk. v. 29. Oct. 1283.

Johann von Adensen, von dem er dafür 2 Hufen und eine Mühle zu Adensen erhält und demselben zu Lehn überläßt. Minden, 24. Juli 1282.

(Vergl. Urk. 62 von 1282.)

Uolquinus dei gratia Mindensis Episcopus . vniuersis presentia inspecturis salutem in domino sempiternam. Nouerint vniuersi tam presentis temporis quam futuri. quod nos ad instantiam Johannis Nobilis Baronis dicti de Adenoys proprietatem duorum mansorum in Geinhufen et vnius Molendini ibidem Abbati et monasterio de Nouali sancte Marie, Cisterciensis ordinis, Hildensemensis diocesis, contulimus perpetuo possidendam, de communi beneplacito nostri Capituli et consensu. Nobilis autem predictus de consensu omnium heredum suorum nobis et ecclesie nostre in recompensam, proprietatem duorum mansorum et vnius Molendini in Adenoys, contulit et donauit iure perpetuo possidendam, et eos nichilominus in feudo recepit a nobis. In cuius rei testimonium presens scriptum, sigillis, nostro videlicet et capituli nostri dedimus roboratum. Datum, Minde, Anno domini. M^o. CC^o. LXXX^o. secundo. XIII^o kalendas. Augusti.

(Das Siegel des Bischofs Wolquin an roth- und gelbseidener Schnur ist sehr gut erhalten, das Capitelsiegel größtentheils abgefallen.)

Urk. 64.

Die Gebrüder Aschwin und Konrad von Steinberg thun kund, daß Konrad und Ulrich von Piscina zu Gunsten des Abtes Albert und des Convents zu Marienrode allen Ansprüchen an die Mühle bei Ohrbergen entsagt haben. 1283.

(Aus dem Copiar III. Nr. 209. — Vergl. Urk. 49 von 1274.)

In nomine domini amen. Nos Aschwinus et Conradus fratres dicti de Stenberghe Sub Sigillis nostris. presentibus protestamur. Quod Conradus et Olricus dicti de piscina nobis presentibus de consensu heredum suorum renunciauerunt omni iuri quod habere poterant in molendino sito

quondam iuxta Areberghe et dederunt illud in manus venerabilis domini A. Abbatis noualis sancte marie cysterciensis ordinis et conuentus sui iure perpetuo possidendum. Datum anno gratie. M^o. CC^o. LXXXIII^o.

Urk. 65.

Die Grafen Burchard und Hermann von Wohlbenberg übertragen dem Kloster Marienrode eine halbe Hufe in dem Felde von Wendhausen. 18. October 1283.

Dei gratia Nos Borgardus et Hermannus fratres et comites de woldenberg protestamur pupplice. Quod proprietatem dimidij Mansi qui situs est in campo wenthusen. Cum omnibus prouentibus et vtilitatibus tam in campo
 3 quam in siluis. Contulimus clauistro fisterfienfium quod dicitur Nouale sancte Marie perpetuo possidendam. Hanc igitur litteram conscribj fecimus in cautelam. Ne nostra collacio per aliquem Reuocetur. Presentibus nobilibus viris consangwineis nostris. Hermannno. Ludolfo. Conrado. et
 10 iohanne. comitibus de woldenberg. domino hermanno de stenbergh. wilbrando de harboldeffen. olrico de barem. hakone aduocato de woldenberg. Et sigillorum nostrorum appendiculis roborarj. Datum in die beati luce ewangeliste. Anno dominj. M^o.CC^o.LXXX^oIII^o. XV^o kalendas Nouenbris.
 (Das Siegel des Grafen Burchard ist von der weißleinenen Schnur abgefallen, das des Grafen Hermann sehr gut erhalten.)

Urk. 66.

Die Gebrüder von Varenholz übertragen die von Herrn Lukemann von Zeinsen von ihnen im Besiße gehabte Mühle zu Zeinsen dem Kloster Marienrode. Minteln, 29. October 1283.

(Vergl. die Urk. 62 und 63 von 1282.)

Omnibus hanc litteram inspecturis salutem in domino. Nouerint vniuersi tam presentes quam posteri quod nos. arnoldus. bolduinus. Justatius. henricus. fratres dictj de uornholte. communi consensu molendinum in geynhusen
 5 quod dominus lukemannus et filius suus Johannes, dictj de

geynhufen necnon et filij eorum. a nobis possederunt. conuentuj in betfincherothe libere resignamus. Ne igitur in posterum error uel calumpnia exinde proueniat. et quia sigillo proprio contentj non sumus. sigillo illorum de broke. et fratrum de rottorpe. stabilimus. Hujus rei testes sunt. ¹⁰ milites fratres de broke. famulj. Gerhardus. henricus. Justicius. dictj de rottorpe. Ludolfus et Jo. fratres de heckersten. et alij quam plures. Datum rintelen. Anno dominj. M^o.CC^o.LXXX^o.III^o. sequentj die symonis et jude.

(Das Siegel des Dieterich von Broke vorhanden; ein zweites Siegel ist abgefallen.)

Urf. 67.

Burchard Graf von Woldenberg und dessen Blutsverwandter Graf Konrad von dem Werber bezeugen, daß Rudolf, der Sohn des Kämmerers Ekbert von Toffum, gegen 6 Mark allen Ansprüchen an Güter zu Söhre, die das Kloster Marienrode von seinem Vater gekauft hatte, entsagt hat. Werber bei Woldenberg, 1284.

(Vergl. Mch. 32 von 1260.)

Nos burchardus dei gratia comes dictus de woldenberhc. ac cognatus noster comes Conradus de jnsula. Sub testimonio dominj Ekbertj Nigrj de Toffsem. et dominj Hermannj de Stenberhc. testificamur in hoc scripto. Quod Ludolfus filius dominj Ekbertj kamerarij dictj de Toffsem. ⁵ nobis presentibus acceptis sex Marcis puri argentj. Quas Johannes diues ciuis hildensemensis ad manus ipsius recepit. Renuntiauit omnj inpetitionj quam habuit aduersus ecclesiam Noualis sancte Marie Cysterciensis Ordinis de bonis sitis in Sodherre. que emerat dicta ecclesia a patre suo ¹⁰ cum omnj jure. Molendino videlicet. areis. pratis. pascuis. ac siluis. Jure perpetuo libere possidenda. Et hec Nos burchardus ac dominus Ekbertus Niger de Toffsem. necnon et Ludolfus filjus kamerarij. Hijs nostris sigillis confirmamus. Item testes. wilbrant de hareboldeffen. Heinricus ¹³ de haringe. Gunceke de boninge. Datum in jnsula apud woldenberhc. Anno gratie. M^o. CC^o. LXXX^o. III^o.

(Die 3 Siegel hängen an weiß-leinenen Schnüren, sind aber nicht gut erhalten.)

Urf. 68.

Die Ritter Jordan und Ludolf Gebrüder von Escherde thun kund, daß die von Drifpenstedt auf alle Gerechtsame an einem vom Kloster Marienrode gemachten Neubruche verzichtet haben.
1285.

Nos Jordanis et Ludoldus fratres et Milites dicti de Escherte. presentibus protestamur. quod omnes iusti heredes Ludolfi dicti de drifmenstede. renunciauerunt omni juri quod habere poterant in Nouali. quod Abbas et conuentus. ⁵ Ecclesie. Noualis Sancte Marie Cysterficiensis ordinis. apud hildensem propriis sumptibus innouarunt. Et pro hac renuntiatione Ego Ludoldus jam dictus de Escherte. III^{or}. Marcas bremensis argenti de consensu predictorum heredum acceptauimus. Vt igitur dicta renuntiatio in perpetuum inuio-
¹⁰ labilis perseueret. eam hiis nostris sigillis comunimus. Huius rei testes sunt. Dominus Euehardus de Alten. Dominus hermannus de sidigehusen. Dominus Bertoldus de Gledhinge Milites. Johannes Goltorn famulus. Datum Anno Gratie. M^o. CC^o. LXXX^o V^o. ¹)

(Das erste Siegel ist abgefallen, das Siegel des Ludolf von Escherde an einer Schnur von weißem Zwirne zerbrochen.)

Urf. 69.

Bischof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß Kämmerer Ludolf von Tossam allen etwaigen Ansprüchen an 1 Hufe zu Bedum bei Hohenhameln zu Gunsten des Klosters Marienrode entsagt hat.
Hildesheim in der Curie des Herrn von Dassel, 3. Aug. 1285.

(Vergl. Urh. 38 de 1268.)

Nos Sifridus de j gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus presentibus protestamur, quod Ludolfus Camerarius dictus de Tossam de consensu, et voluntate heredum suorum coram nobis renunciauit lingua et manu omni juri, ¹ quod sibi competebat, vel competere poterat in vno Manso sito in Bekem apud Honhamelen, et ipsum coram nobis

¹) Der Satz: „Huius rei — LXXX^o V^o.“ ist von anderer, scheinbar gleichzeitiger Hand hinzugefügt.

Abbati, et Conuentui Novalis sancte Marie ordinis Cister-
ciensis, liberum dimisit, ab omni inpetitione voluntarie
recedendo. Actum Hildensem in Curia domini de Dasle,
presentibus domino Hermannno de Dasle Conone, preposito 10
in Olsborg, Johanne Cantore, Canonicis Hildensemensibus.
Ecberto Camerario. Theoderico de Minda, Theoderico fri-
sone burgensibus Hildensemensibus, et aliis quam pluribus
fide dignis. Anno domini Millesimo. CC. LXXX. quinto.
tercio Nonas Augustij.

15

(Siegel abgefallen.)

Urk. 70.

Bischof Otto zu Hilbesheim überträgt dem Kloster Marienrode
eine Hufe zu „Beckem“¹⁾, welche Elbert der Kämmerer von ihm
und Rudolf Rufus von dem Kämmerer zu Lehn getragen, resignirt
und letzterer dem Kloster verkauft hat. 1288.

(Aus dem Copiar I. Nr. 150.)

Otto dei gratia Hildensemensis Electus Omnibus pre-
sentes literas Inspecturis Salutem in domino, presentibus
notum esse volumus et contestare Quod cum N. Abbas et
Conuentus Monasterij Noualis sancte Marie mansum vnum
in villa Bekem a Ludolpho rufo qui eundem mansum a
domino Ecberto Camerario tenuit cum omni utilitate de
consensu heredum suorum comparassent resignatione ipsius
Ludolphi facta in manus Camerarij et ipsius in manus
nostras Nos dictum mansum cum proprietate et omni jure
quo Idem L. tenuit de consensu Capituli nostri pro remedio 10
anime nostre Monasterio contulimus memorato. In cuius
rej testimonium presentem literam conscribi fecimus et
sigillo nostro et Capituli iussimus roborari. Testes huius
nostre collationis sunt Volradus Prepositus Montis, Heiden-
ricus Cellerarius prepositus Halto Hildesemenses, dominus 15
Johannes de Adenuis, Heinrichus Pincerna, Ecbertus Bock,
Affwinus de Steynberghe Ernestus de Betenem Milites et
alii complures. Actum Hildensem Anno domini Millesimo
Ducentesimo Octuagesimo octauo.

¹⁾ „Beckem“ lag bei Gronau.

Urf. 70^b.

Ritter Th. von Stöcken und seine Söhne R. und Johann resigniren den Grafen von Woldenberg und von dem Werder die Güter in Hocklum (H. Marienburg). (Um 1291.)

Nobilibus viris, Dominis Her. et Hen. et Her. filio Comitum Borch. de Woldenberch. C. et Jo. Comitibus de insula. et Her. Hen. Lu. et Borch. filiis Comitum Ludolfi. Th. Miles de stokem. R. et Jo. filij eius. cum omni dilectione et
 5 amicitia obsequium semper promptum. Bona in Hokenem que de manu uestra in feodo tenemus. cum magna gratiarum actione vobis omnibus litteris presentibus resignamus. Testes huius resignationis sunt. Grubo de lapideo Monte. Conradus filius eius. Olricus de Barem.

(Das Siegel fehlt.)

Urf. 71.

Ritter Johann von Dahlum und seine Söhne verzichten in Gegenwart der Gebrüder Johann und Konrad Grafen von Werder zu Gunsten des Klosters Marienrode auf alle Ansprüche an 2 Hufen zu Eikum. 19. März 1291.

(Vergl. die Urh. 29, 30, vom 4. Juli 1260 und v. 23. Juli 1291.)

Johannes Miles et Egelbertus et Rodolfus filii sui Dicti de Dalem omnibus in perpetuum. Maledicte prauitati hominum cupientes obuiare qui benefacta aliorum nituntur suis quibuscunque falsitatibus annullare. Nouerint igitur
 5 vniuersi quod nos acceptis quatuor Marcis examinati renunciamus omni iuri quod nobis nostrisque iustis heredibus in duobus mansis sitis in Ezchem cum omnibus vtilitatibus ac prouentibus ad ipsos pertinentibus tam in villa quam
 extra villam in presenti competeat uel in posterum com-
 10 petere potuisset, ipsos Monasterio Noualis sancte Marie virginis Cystericiensis ordinis relinquendo in remedium animarum nostrarum iure perpetuo possidenda. Et hoc singuli sigillis nostris protestamur, Preterea ne aliquis filius perditionis tam rationabile factum uel ausu temerario uel
 15 suasu maligno valeat immutare Nobiles comites de insula

Dominus Jo. et Con. fratres in quorum presentia hoc factum est presens scriptum appensione sigillorum suorum munierunt, et idem Dominus henricus Grubo Dictus de stenberge suo sigillo communiuit. Testes huius facti sunt Dominus conradus de stenberge iunior et Dominus Olricus de barem Milites, Theodericus de hederezhufen, Alexander dictus Hupe et alii plures, Datum Anno Domini M^o. CC^o, LXXXI^o, XIII^o kalendas Aprilis.

(Kundes Siegel des Grafen Konrad verlegt; von der Umschrift ist noch vorhanden: * S. Comitis Co Drei Herziegel des Johann, Egbert und Rudolf von Dahlum und Herziegel des Grubo von Steinberg. Sämmtliche Siegel hängen an Schnüren von weißem Zwirne.)

Urf. 72.

Die Gebrüder Ludolf und Burchard von Cramme verkaufen dem Kloster Marienrode 3 Hufen, die Hälfte des Zehnten und eine Mühle zu Anderten (im R. Kirchrode, Amtsvogtei Ilten), welche Güter sie vom Bischofe Sigfried zu Hilbesheim zu Lehn getragen haben. Hilbesheim, 1291.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240h. u. III. Nr. 174. — Vergl. die Urh. v. 23. u. 24. Mai und 2. Juni 1291.)

Ludolfus et Borchardus De Cramme fratres Milites Nouerint vniuersi presentem literam inspecturj vel auditurj Quod nos de pleno et expresso beneplacito et consensu filiorum vtriusque nostrum videlicet Lippoldj, Burchardi Theoderici, Hartherti, ac aliorum filiorum nostrorum necnon et omnium iustorum heredum nostrorum ecclesie Noualis sancte Marie Cisterciensis ordinis tres mansos sitos in Anderten et Medietatem decime totius ville Anderten et vnum Molendinum jbidem cum omni jure in villa et extra villam scilicet aquis, pratis pascuis, filuis, virgultis cultis et incultis, sicut ea a venerabilij domino nostro Sifrido hildensemensi Episcopo et ecclesia sua in feodo tenebamus, vendidimus pro centum et viginti marcis examinati argentj jure perpetuo libere possidenda Et nos et prefatos filios nostros fide data in his scriptis ad hoc diligentius obligamus Quod Burchardus, Ludolfus, Sifridus Arnoldus, filij vnus nostrum videlicet Burchardj Militis ad annos etatis legitime per-

uenerint ipsi quicquid juris habent vel habere poterunt in bonis nominatis Singulis non requirentes quicquam, sed sub
 20 titulo et summa eiusdem venditionis qua nos ipsa bona vendidimus integraliter ipsis bonis renunciantes et nuncquam ea quouis jure impugnantes ecclesie supradicte sicut et nos relinquunt Jure perpetuo libere possidenda, Insuper tam nos quam cunctos predictos data fide ad hoc
 25 obligamus quod quamdiu vixerimus ecclesiam predictam ab omni impetitione que possit euenire ratione predictorum bonorum fideliter eximemus. Testes huius rei sunt Genehardus Prepositus Maior Arnoldus Decanus Bernardus Cantor Sifridus Blanckenburg. Johannes de Roden Fredericus de Adhenois. Ludolfus de Halremunth Conradus
 30 de Valkensten Canonici hildensemensis ecclesie. Egbertus Camerarius de Toffum Sifridus de Ruthenberg. Albertus Bock Milites et plures alij clerici et laici fide digni. In cuius rei evidens argumentum presens scriptum nostris
 35 sigillis dedimus Sigillatum. Datum et Actum Hildensem Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo primo.

Urk. 73.

Bischof Sigfried zu Hildesheim überträgt dem Abte Wedekind und dem Convente zu Marienrode 2 Hufen, den halben Zehnten und eine Mühle zu Anderten, welche seine Ministerialen die Ritter Ludolf und Burchard von Gramme von ihm zu Lehn getragen und ihm resignirt haben. Hildesheim, 23. Mai 1291.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240g. n. III. Nr. 176. — Vergl. Urk. n. 2. Juni 1291.)

Sifridus dei gratia hildensemensis Ecclesie Episcopus, Omnibus imperpetuum Ea que aguntur in tempore simul labuntur cum tempore, nisi literis et testibus roborentur Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris presens scriptum
 5 visuris vel etiam auditoris Quod nos ob reuerentiam beate virginis et dilectionem domini Wedekindi Abbatis et sui Conuentus Noualis sancte Marie Cisterciensis ordinis de communi et expresse nostri Capituli beneplacito et consensu duos man-
 10 jure In Anderten in villa et extra villam pratis, pascuis

filiis, virgultis cultis et incultis, que Ludolfus et Burchardus
 dicti de Kramme Milites et Ministeriales nostri a nobis in
 feodo detinebant post liberam resignationem eorundem de
 pleno consensu Lippoldj Hartbertj ceterorumque filiorum
 ipforum ac omnium iustorum heredum, proprietamus, et ¹⁵
 proprietando conferimus ecclesie Noualis sancte Marie jure
 perpetuo possidenda. Testes huius rei sunt Genehardus
 prepositus Arnoldus decanus Bernardus Scholasticus Wlra-
 dus prepositus Montis, Wernerus plebanus, Johannes Celle-
 rarius, Hermannus custos Sifridus de Blanckenborch, Ber- ²⁰
 nardus Cantor, Ludolphus de Halremunt, Conradus de Wal-
 kenstene, Fredericus de Adhenois Canonicj Hildensemensis
 ecclesie Sifridus et Basilius de Rutenberghe, Albertus Bock,
 Ecbertus Camerarius, Ludolfus filius eius, Herneſtus de
 Meynberch Burchardus de Wildensſthen Affschwinus de Lut- ²⁵
 there Milites, Arnoldus et Albertus de Dammone. Johannes
 Diues, Thidericus Friso Arnoldus de Mindha Burgenses, et
 plures alij clericij et laicj fide dignj. Ne igitur super hoc
 contingat in posterum dubitarj presens scriptum inde con-
 ſectum Sigillis nostro videlicet et Capituli nostri duximus ³⁰
 roborandum Datum et Actum hildensem Anno dominj M^o.
 CC^o. Nonagesimo primo Decimo kalendas Junij.

Urf. 74.

Graf Johann von Wunſtorf überträgt dem Kloster Marienrode
 das Obereigenthum über 1 Hufe zu Anderten, welche Ritter
 Burchard von Cramme von ihm zu Lehn getragen hat. 24. Mai
 1291.

(Vergl. Urk. 72 de 1291.)

Johannes dei gracia Comes de wunſtorpe omnibus imper-
 petuum. Ne ea que geruntur in tempore simul a memoria
 labantur cum tempore neceſſe eſt ut res geſte ſcriptis et
 teſtibus roorentur. Nouerint ergo tam preſentes quam
 poſteri. quod nos diuine remunerationis intuitu proprietatem ⁵
 unius manſi ſiti in Anderten. quem Burchardus miles dictus
 de Cramme a nobis in feodo tenuit tam in paſcuis quam

in filiis ac omnibus alijs attinencijs contulimus Ecclesie
 Noualis sancte Marie. Ordinis Cystericiensis. Hildensemensis
 10 dyocesis. ipso Burchardo. eundem in manus nostras re-
 signante cum omni iure perpetuo possidendam. Ne igitur
 hoc factum. in posterum ab aliquo ualeat impediri presens
 scriptum sigillo nostro munitum. prefate Ecclesie duximus
 concedendum; Testes huius facti sunt. Johannes de Escherte.
 15 Bertoldus de Reden. Thidericus de Ilten. milites. Conradus
 de Edeffen. Willebrandus de Redden. et alij quam plures;
 Datum Anno dominij. M^o.CC^o.XC^o. primo. IX^o kalendas Junij.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 75.

Die Gebrüder Ludolf und Burchard von Cramme resigniren dem
 Bishofe Sigfried von Hildesheim, ihrem Lehnsherrn, 2 Hufen,
 die Hälfte des Zehnten und eine Mühle zu Anderten. Rethen,
 2. Juni 1291.

(Aus dem Copialbuche I, Nr. 240t und III, Nr. 175. — Vergl. die Urk. v.
 23. Mai 1291 u. 72 de 1291.)

Reuerendo patri ac domino suo, Sifrido hildensemensi
 Episcopo Ludolphus et Borchardus fratres Milites dicti de
 Cramme Necnon Jutta vxor eiusdem domini Borchardj tam
 debitum quam paratum in omnibus famulatum Reuerende
 5 dominationj vestre duos mansos sitos in Anderten et medi-
 etatem decime totius ville Anderten et vnum Molendinum
 ibidem quod cum bonis dictis videlicet mansis et medietate
 decime a vobis et a vestra hildensemensi ecclesia in feodo
 tenuimus, cum omni iure, quo illa bona habere videbamur
 10 hereditibus nostris consentientibus vobis voluntarie et libere
 resignamus Rogantes attentius quatenus bona supradicta
 Monasterio Noualis sancte Marie virginis ordinis Cisterciensis
 cum proprietate eorundem dare propter deum dignemini
 jure perpetuo possidenda in huius autem resignationis cui-
 15 dens testimonium presentem literam appensione nostrorum
 sigillorum fecimus communij presentes fuerunt dominus
 Johannes de Roden Canonicus hildensemensis Sifridus de

Rutenberge Albertus Bock Ludolfus de Effscherte Milites et alij quam plures Actum Ruthe, Datum Anno dominij Millesimo Ducentesimo Nonagesimo primo, quarto Nonas Junij. 20

Urk. 76.

Lippold von Dahlum verzichtet zu Gunsten des Klosters Marienrode, nach Empfangnahme einer Geldvergütung vom Abte Bede-
 Find daselbst, auf alle Ansprüche an 2 Hufen zu Eizum.
 Winzenburg, 23. Juli 1291.

(Vergl. die Urk. 29, 30, v. 4. Juli 1260 u. 19. März 1291.)

Lippoldus Dictus de Dalem omnibus hoc scriptum in-
 tuentibus in perpetuum. Cum gestis hominum etiam lauda-
 bilibus obliuio calumpniam subministret expedit vt quod
 agitur per scripti memoriam ratum imperpetuum perseueret.
 Notum igitur esse cupio presentibus et posteros non latere 5
 quod acceptis duabus Marcis puri argenti a Domino Wide-
 kindo Abbate Noualis sancte Marie virginis ordinis Cyster-
 cienfis mecum ex parte sui Monasterij placitanti, omni iuri
 quod in duobus mansis in Ezchem sitis quos fratres iam
 Dicti Monasterij sibi diu ante ab auo meo comparauerant 10
 tam in villa quam extra villam pratis. pascuis. aquis. siluis.
 virgultis cultis pariter et incultis habueram uel in posterum
 poteram habuisse renunciaui. et scriptis presentibus me
 renunciaffe confirmaui. relinquens ipfos predicto Monasterio
 libere et quiete imperpetuum possidendos. Testes huius 15
 facti sunt Gerhardus de gandersem Miles, et Gerhardus
 filius suus, Conradus de gandersem, Hermannus de Hon-
 stat, et alij quam plures fide digni Ne igitur hoc factum
 aut obliuio deleat, aut vlla calumnia perturbet Miles iam
 dictus prefens scriptum suo sigillo vna cum sigillo meo 20
 iudicauit roborandum, Datum wincenburg Anno Domini.
 M^o.CC^o.LXXXI^o. In Craftino Marie Magdalene.

(Herzfiel des Lippold von Dahlum und Gerhard von Gandersheim.)

Urf. 77.

Graf Gerhard von Hallermund schenkt dem Kloster Marienrode das Obereigenthum über 1 Hufe zu Bemerode, welche dasselbe von seinem Vasallen, dem Ritter Sigfried von Rode, gekauft hat.
28. August 1291.

(Vergl. die Urk. v. 30. Aug. u. 5. Sept. 1291, auch Urk. 227—229, 239—241.)

Nos Gerhardus de j gracia, Comes dictus de halremunt omnibus in perpetuum, Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod abbas et conuentus de Betsighe-
rode, emerunt vnum Mansum situm in Bewingherode. a.
5 Sifrido Milite dicto de Roden, cum consensu heredum suorum, quj eum de manu nostra iure tenuit feodalj. nos emptionem eorum ratam habuimus et libenter predictae Ecclesie pro remedio patris nostrj pie memorie proprietatem contulimus, et quicquid iuris habuimus in eodem, Vt
10 igitur tam venditio eiusdem Militis ac heredum suorum quam nostra resignatio et donatio firma et inuiolabilis perseueret, nos prefens scriptum dedimus ad cautelam et illud sigillo nostro fecimus communirj. Testes hujus sunt Dominus Johannes de Adenoys Dominus. Ewerhardus de
15 alten. Milites. Henricus de Horenberghe, et alij quam plures fide dignj. facta. autem est hec resignatio ac donatio. Anno dominj M^o. CC^o. Nonagesimo primo quinto kalendas Septembris.

(Kundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund in weißem Wachs mit dem Herzschilde, auf welchem drei große und eine Menge kleiner fünfblättriger Rosen vorhanden sind, an einer Schnur von weißem Zwirne, sehr gut erhalten.)

Urf. 78.

Die Gebrüder Rudolf, Canonicus zu Hildesheim, und Gerhard Grafen zu Hallermund bestätigen den von Seiten ihres Vasallen, des Ritters Sigfried von Roden, mit dem Kloster Marienrode vollzogenen Verkauf einer Hufe Landes zu Bemerode, und schenken dem Kloster zum Seelenheile ihres verstorbenen Vaters, des Grafen Rudolf von Hallermund, das Obereigenthum derselben.
30. August 1291.

(Vergl. die Urk. v. 28. Aug. u. 5. Sept. 1291, auch Urk. 227—229, 239—241.)

Nof Ludolfus dej gratia canonicus ecclesie hildensemensis dictus de Halremunt. et Gherardus comel fratres omnibus in perpetuum, Notum esse volumus tam presentibus quam futuris quod abbas et conuentus in nouali sancte marie apud hildensem, emerunt vnum mansum situm in Beviggerodhe, a Sifrido milite dicto de Rodhen, cum consensu heredum suorum, qui eum de manu nostra iure tenuit feodali, Nof emptionem eorum ratam habuimus, et libenter predictae ecclesie pre remedio anime patris nostri pie memorie Ludolfi comitis de halremunt, proprietatem contulimus, et quidquid iuris habuimus in eodem, Vt igitur tam venditio eiusdem militis ac heredum suorum, quam nostra resignatio et donatio firma et inuolabilis perseueret, Nof prefens scriptum dedimus ad cautelam, et illud sigillis nostris fecimus communiri, Testes autem huius rei sunt Dominus Hernestus pincerna. Dominus Johannes de stedere. Dominus Albertus dictus Bok, et alii quam plurimi fide digni, facta autem est hec resignatio et donatio anno domini. M^o.CC^o.LXXXX^o.I^o. tertio kalendas Septembris.

(Beide Siegel abgefallen.)

Urf. 79.

Adelheid, vermittwete Gemahlin des Grafen Wilbrand von Hallermund, thut kund, daß ihr Sohn Gerhard und dessen Schwester das Obereigenthum einer Hufe zu Bemerode, welche dem Kloster Marienrode vom Ritter Sigfried von Rode, ihrem Vasallen, verkauft ist, dem Kloster übertragen haben, und verspricht, daß dieselben den Kaufcontract besiegeln sollen, sobald sie ein eigenes Siegel besitzen werden. Hallermund, 5. September 1291.

(Vergl. die Urk. v. 28. u. 30. Aug. 1291.)

Adelheydis pie Recordationis Comitis Willebrandi de halremunt quondam vxor Nunc Relicta Omnibus Hanc litteram inspecturis. affectuosam in Domino karitatem. Tenore presentium omnibus innotescat quod filius meus Gerhardus vna cum sorore sua quidquid proprietatis et iuris in vno Manso sito in Beuigerodhe quem Siffridus Miles Dictus de Roden ab eis in feodo tenuit, habuerunt, cum omnibus

utilitatibus ad dictum Mansum pertinentibus Monasterio
 Noualis sancte Marie virginis in liberam et perpetuam pos-
 sessionem contulerunt, et vt scriptum exinde confectum
 19 sigillis propriis cum ea habere contigerit muniant ad hoc
 me firmissime obligo per presentes, Datis eisdem sigilli
 Mei munimine Roboratis.

Datum Halremunt. Anno Domini. M^o.CC^o.LXXXXI^o.
 15 Nonas Septembris.

(Das runde Siegel der Gräfin Adelheid zeigt eine weibliche Figur, welche in
 der rechten Hand einen Helm, in der linken ein Herzschild mit drei fünf-
 blättrigen Rosen hält.)

Urf. 80.

Die Ritter Johann, Lubold und Dieterich von Escherde verkaufen
 dem Kloster Marienrode 6 Hufen Landes mit Zehnten und
 einem Walde zu Bemerohe, welche Güter sie von den Grafen
 Gerhard und Gerhard von Hallermund zu Lehn getragen haben.

25. Mai 1292.

(Vergl. die beiden folgenden Urk. v. 25. Mai 1292 u. Urk. 206 de 1317.)

Johannes, Lvdoldus, et Thidericus Milites dicti de Es-
 scherte. Vniuersis christi fidelibus presentem paginam in-
 specturis seu auditoris perpetuam rei geste noticiam. Quo-
 niam omnia in Memoria retinere potius est diuinitatis quam
 5 humanitatis Rerum gestarum veritas utiliter litteris com-
 mendatur ne successione temporum uel etatum a fidelium
 Memoria elabatur. vel easdem Malignantium crudelitas in
 posterum valeat infirmare. Hinc est quod notum esse
 cupimus tam presentibus quam futuris. Quid nos de pleno
 10 et expresse beneplacito et consensu Hugonis. Ermengardis.
 Elyzabet. Ermengardis. et Jutte. liberorum Johannis prefati.
 necnon Johannis filij Thiderici Memorati. Ceterorumque
 omnium legitimorum heredum nostrorum vendidimus, Do-
 mino . . Abbati et Conuentuj Noualis sancte Marie quod
 15 wlgo Betzingerode dicitur, cystercienfis ordinis, hildense-
 mensis Dyocesis pro Centum et Quinquaginta Marcis bre-
 mensis argenti sex Manfos cum decimis eorundem in Be-
 uingerode sitos, cum vna eciam filua ibidem sita quam

wlgariter vorst nostrum dicebamus que eciam ab indigenis
broch nuncupatur, quos videlicet sex mansos vna cum filua ²⁰
predicta, a venerabilibus Comitibus Gerhardo et Gerhardo
dictis de Halremunt in feodo tenuimus. cum omnj etiam
jure et vtilitate quod nobis nostrisque veris heredibus in
eisdem bonis competebat vel posset competere in futuro,
tam in villa, quam extra villam, pascuis, pratis, siluis, ²⁵
aquis, aquarumque decursibus, virgultis. terris cultis et in-
cultis, seu quibuscumque nobis de dicta villa attinentibus vbi-
vbi et contulimus et presentibus tradimus et ascribimus
viris Religiosis Monasterij supradicti. vt jidem translato
ad se in omnibus jure nostro sepedicta bona perpetuis ³⁰
temporibus libere et quiete possidere valeant contradictionis
Materia non obstante. Insuper obligamus nos presentibus
vna cum liberis nostris prefatis fide data, quod quamdiu
vixerimus Religiosis prenotatis debitam prestabimus loco
et tempore warandiam vbi et quando fuerimus requisiti, et ³⁵
eisdem ab omnj impetitione si qua orta fuerit ratione pre-
dictorum bonorum quod absit fideliter eximemus. Vt autem
series prememorata vendicionis Robur perpetuum forciatur
prefens scriptum Sigillorum nostrorum appensione dedimus
Roboratum. Testes qui aderant sunt. Gerhardus et Ger- ⁴⁰
hardus Comites de Halremunt. Thidericus et Everhardus
de Alten. fratres. Lvdolfus et Johannes de Goltorne. fratres.
Wilbrandus et Bertoldus de Reden. fratres. Wicbrandus
de Harboldeffen. Milites. Johannes de domo lapidea.
Borchardus Thezonis. Bernardus Meyer. Arnoldus de Minda. ⁴⁵
burgenfes in honouere. Actum et Datum ibidem. Anno
dominj, Millefimo. CCº. Nonagesimo secundo. In festo pen-
tecostes. . 1)

(Drei Herzfiegel der von Escherde an rothseidenen Fäden.)

11rf. 81.

Die Ritter Johann, Eubold und Dieterich von Escherde resigniren
den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund 6 Hufen mit

1) Abgedruckt bei Gruben, Orig. et Antiq. Hanov. p. 83.

den Zehnten und einem Walde, Forst oder Bruch genannt, zu
Bemerode. Hannover, 25. Mai 1292.

(Vergl. Urk. v. 25. Mai 1292.)

Nobilibus viris et honestis dominis suis Gerhardo et
Gerhardo Comitibus de Halremunt, Johannes Lvdoldus. et
Thidericus milites dicti de effcherte. obsequium ad omnia
ipforum beneplacita tam debitum quam paratum. Domi-
5 nationj vestre resignamus in hiis scriptis sex manfos vna
cum decimis eorumdem in bevingerode sitos, cum vniuersis
attinenciis ipforum, necnon vnam siluam quam vorst nostrum
dicebamus que etiam ab indigenis brok nuncupatur, quos
scilicet sex manfos, vna cum silua predicta a vobis in pheodo
10 tenuimus, heredum nostrorum bona voluntate ad hoc et
consensu vnanimj, accedente. In cuius rei testimonium
presentem litteram nostris sigillis fecimus roborari. Actum
et datum Honouere anno dominj. M^o. CC^o. Nonagesimo
secundo. In festo pentecostes. ¹⁾

(Drei Herziegel der von Escherde an Pergamentstreifen.)

Urk. 82.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund schenken dem
Kloster Marienrode 6 Hufen mit den Zehnten und dem Walde
Brock zu Bemerode, welche ihre Vasallen, die Ritter Johann,
Eudold und Dieterich von Escherde, dem Kloster verkauft und
ihnen resignirt haben. 25. Mai 1292.

(Vergl. die beiden vorigen Urk. v. 25. Mai 1292, die Urk. v. 25. Jan. 1320,
auch Urk. 227—229 u. 239—241.)

Uniuersis christi fidelibus quibus hoc scriptum videre
vel audire contigerit. Gerhardus et Gerhardus dei gratia
Comites dicti de Halremunt eternam in domino salutem. Que-
cumque aliquam perhennitatem debent necessario optinere.
5 expedit vt scriptorum testimoniis inprimantur. ne simul
cum tempore defluant. et a futurorum memoria euanescent.
Hinc est quod notum esse cupimus tam presentibus quam
futuris. quod religiosi in christo viri Dominus . . abbas et

¹⁾ Abgedruckt bei Gruben, Orig. et Ant. Hanov. p. 84.

Conuentus Noualis Sancte marie quod wlgo Betzingerode dicitur, ordinis cisterciensis. dyocesis hildensemensis. Sex 10
 manfos vna cum decimis eorundem in Bevingerode sitos, cum omnibus vtilitatibus suis tam in villa in areis, quam extra villam in campis pratis, pascuis, siluis, paludibus, aquis et aquarum decurfibus, et ceteris omnibus eorum vtilitatibus, a strennuis militibus Johanne, Lvdoldo, et 15
 Thiderico dictis de Effscherte, vna cum quadam silua prope eandem villam sita, que wlgo brok nominatur cum suis vtilitatibus et iuribus suo monasterio emptionis titulo comparassent. ijdemque milites de consensu omnium heredum suorum eadem bona in manus nostras libere resignassent. 20
 Nos aliquanta pecunie summa accepta magis tamen animarum nostrarum salute pensata prefatos sex manfos, cum proprietatibus, decimis, et cunctis vtilitatibus et pertinenciis suis, necnon siluam prefatam cum attinenciis suis predictis religiosi ac eorum monasterio de voluntate et consensu 25
 heredum nostrorum donauimus, et proprietando contulimus, et tradimus per presentes ad habendum ac sine contradictione cuiuslibet libere possidendum. Ne autem aliquis posterorum nostrorum hoc factum nostrum valeat irritare fecimus pro robore presentem litteram nostrorum sigillorum 30
 karactere stabiliri. Testes huius rei sunt. Dominus Johannes nobilis de Adenoy. Lukemannus et Johannes filius suus dicti de Geynhufen. Wicbrandus de Harboldessen. et alij quam plurimj fide dignj. Datum. Anno domini. M^o. CC^o. LXXXX^o. secundo. In festo pentecostes. .¹⁾ 35

(1. Herzfiel des Grafen Gerhard von Hallermund mit drei fünfblättrigen Rosen, zerbrochen. 2. Das runde Siegel des Grafen Gerhard zeigt den durchgitterten, mit Rösschen besetzten Herzschild mit drei fünfblättrigen Rosen. Ersteres an roth-, letzteres an roth-, gelb- und grünseidenen Fäden.)

Urf. 83.

Die Ritter Johann, Eudold und Dieterich von Escherbe verkaufen dem Kloster Marienrode 6 Hufen Landes zu Bemerode, den

¹⁾ Abgedruckt bei Gruben, Orig. et Ant. Hanov. p. 85.

halben Behten über die Dörfer Bemerode, „Anecampe“¹⁾ und „Wenderode“, welche Güter sie von der Kirche zu Moritzberg bei Hilbesheim zu Lehn getragen haben. 6. Juli 1293.

(Vergl. die beiden folgenden Urh. v. 6. Juli 1293 u. Urh. 206 de 1317.)

Nos Johannes. Lvdoldus. et Thidericus. Milites dicti de Effcherte. Omnibus quibus hoc scriptum videre vel audire contigerit in perpetuum. Qvoniā memoria hominum labilis est et infirma, res laudabiliter acte scripture amini-
⁵culo memorie commendantur. ne temporum obscuritas vel Malignancium peruerfitas easdem in posterum valeat infirmare. Hinc est quod notum esse cupimus tam presentibus quam futuris. Qvod de pleno et expresse beneplacito et consensu omnium heredum nostrorum, vendidimus Religiosis
¹⁰viris Domino . . abbati et Conuentuj monasterij Noualis sancte marie, Cyftercienfis ordinis, Hildensemenfis dyocesis, quod wlgō Betzingerode dicitur, pro Centum marcis examinati argenti. Sex mansos in campis ville Bevingerode fitos. necnon medietatem Decime, que per eandem villam
¹⁵Bevingerode. Anecampe. et Wenderode. villas et districtum extenditur, quos mansos, cum medietate decime predictę, a venerabilibus dominis Ecclesie montis sancti Mauricij apud hildensem. in pheudo tenuimus, et possedimus temporibus retroactis. Transfērentes eosdem mansos, cum me-
²⁰dietate decime predictę cum omnibus vtilitatibus et iuribus suis, tam in villa quam extra villam. pratis. pascuis. siluis. aquis. seu aquarum decurfibus. paludibus. virgultis. cultis et incultis. areis habitabilibus et inhabitabilibus. seu quibuscumque eidem attinentibus in prenomīnatos religiosos ac
²⁵monasterium predictum perpetuo possidendos. Renunciantes omni iuri et vtilitati, quod nobis nostrisque heredibus in eidem bonis competeat vel posset competere in futurum. Obligamus eciam nos ad hoc data fide in hiis scriptis, quod quamdiu vixerimus monasterium predictum ab omni
³⁰impetitione que posset euenire ratione predictorum bonorum fideliter eximemus. et ipsis veram warandiam presta-

¹⁾ „Anecampe“ lag unweit Bemerode. Die Länderei wird von Kirchröde aus bebaut.

bimus vbi. quando. et quociens fuerimus requisiti. Vt autem prememorate vendicionis series robur perpetuum forciatur prefens scriptum sigillis nostris super hoc dedimus roboratum. Testes sunt. Thidericus de Alten. Johannes de Goltorne. Sifridus de Roden. et Baldewinus fratres. milites. Johannes de Lapidea domo. Johannes Comes. Burchardus Teyzonis filius. Arnoldus de Minda. burgenfes ciuitatis, Honouere. at alii quam plurimj fide dignj. Datum. Anno dominj. M^o.CC^o.LXXX^o. tercio. Pridie Nonas Julij.

(Drei Herzfiegel der von Efcherde in weißem Wachse, das erste an grün- und roth-, das zweite an grün- und das dritte an grün- und weißseidener Schnur.)

Urk. 84.

Die Ritter Johann, Ludold und Dieterich von Efcherde resigniren ihrem Lehnsherrn, dem Probst Volrad zu Moritzberg bei Hilbesheim, zu Gunsten des Klosters Marienrode 6 Hufen Landes zu Bemerode und den halben Zehnten über Bemerode, „Anecampe“ und „Wenderode“. 6. Juli 1293.

(Nach einem Transsumte. — Vergl. die Urk. 83 u. 85 vom 6. Juli 1293.)

Reuerendo domino suo. Volrado montis sancti mauricii preposito apud Hildensem. Johannes. Ludoldus. et Thidericus. milites dicti de Effcherte quicquid possunt obsequij et honoris. . Reuerencie vestre Sex manfos in campis ville Beuingerode sitos, necnon medietatem decime ¹⁾ per eandem villam beuingerode. Anecampe et wenderode villas extenditur, quos manfos cum medietate decime predictae, a vobis habuimus et habemus in pheodo, cum omni iure quo eos habuimus vobis voluntarie et liberaliter presentibus resignamus. Petentes humiliter et instanter, quatenus, propter deum et nostras preces, eisdem sex manfos, cum medietate decime sepedicte. Domino . . abbati et Conuentui monasterij Noualis sancte marie quod betzingerode vulgari- ter dicitur, jure proprietatis et dominij de consensu capituli vestri liberaliter et possidendos perpetualiter conferatis. In cuius resignationis testimonium presentem literam

¹⁾ que fehlt.

inde conscriptam Sigillis nostris fecimus sigillari. Actum et datum anno domini. M^o. CC^o. nonagesimo, tercio. pridie nonas Julij. ²⁾

Urf. 85.

Probst Volrad, Dechant Lüdiger und das Capitel zu Moritzberg vor Hildesheim schenken dem Kloster Marienrode auf Bitten der Ritter Johann, Ludold und Dieterich von Escherbe 6 Hufen zu Bemerode und den halben Behnten zu Bemerode, „Wenderode“ und „Anecampe“, welche Länderei und Behnten jene Ritter von ihnen zu Behn getragen und ihnen resignirt haben. 6. Juli 1293.

(Vergl. die beiden vorstehenden Urk. v. 6. Juli 1293.)

Dei gratia. Volradus prepositus. Lvdegerus Decanus. et Capitulum montis sancti Mauricij extra muros Hildensem. Vniuersis ad quorum noticiam presens littera peruenierit, veram in domino karitatem. . Ne fragili hominum
 5 memoria, veritas negociorum, per obliuionem et diuturnitatem temporum confundatur, discreta decreuit antiquitas, vt rerum series maxime de rebus vtilibus in scripta publica redigatur. Hinc est quod ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum tenore presencium cupimus
 10 peruenire. Qvod deuotis precum instantiis dominorum. Johannis, Lvdoldi. et Thiderici, militum dictorum de Escherte. et aliorum precibus inclinati. Sex mansos in Bevingerode sitos. et medietatem decime que per eandem villam Bevingerode. Wenderode. et Anecampe. villas seu
 15 Curias. et districtum extenditur, quos mansos, cum medietate decime predictae, a nobis et a nostra ecclesia ijdem milites in pheudo tenuerunt. eosque nobis libere resignauerunt. Religiosis et deo deuotis viris Domino. . abbati et Conuentuj Noualis sancte Marie, ordinis Cyfterciensis. dyo-
 20 cesis hildensemensis. quod wlgariter Betzingerode nominatur. vt omnes et singuli de Conuentu predicto diuinis laudibus comodius inferuire valeant, propter deum, et animarum

²⁾ Nach einem vom Bischofe Heinrich zu Hildesheim am 10. März 1317 vidimirten Transsumte, an welchem das verleihte Siegel des Bischofs vorhanden ist.

nostrarum remedium, de communj consensu nostro ipsis liberaliter et irrevocabiliter in proprietatem seu proprium eorum donauimus, et presentibus donamus, et tradimus, 25 jure proprietatis et dominij perpetuo possidendos, sicut eos habuimus temporibus retroactis. jus nostrum in hoc, in eos et in eorum collegium totaliter transferentes. Vt autem hec nostra proprietatis collatio rata et firma permaneant, et ne aliquibus de ea aliquod dubium oriatur presentem litteram 30 inde conscriptam, sigillis nostris, et Ecclesie nostre, ipsis super hoc conferimus roboratam. . Actum, et Datum, Anno. Dominj. M^o. CC^o. LXXX^o. Tercio. . pridie Nonas Julij. . . .

(Siegel des Probstes an einer Schnur von grüner und gelber Seide, sehr verlegt; längliches Siegel des Dechanten an grüneidener Schnur, der heilige Moritz stehend mit Fahne und Schild, davor eine betende Figur; rundes Siegel des Stiftes St. Moritzberg an grün- und gelbeidener Schnur, der heilige Moritz stehend mit Fahne, Schild und Schwert, vor ihm ein knieender Bischof mit einem Kirchengebäude.)

Urk. 86.

Die Bürger Heinrich, Arnold und Volkmar Frankenberg resigniren dem Domprobst Gebhard zu Hilbesheim, ihrem Lehnsherrn, zwei Hufen Landes zu Söhre. 1294.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 29a u. III. Nr. 28. — Vergl. die Urk. 87 u. 90 v. 15. Juli u. Urk. 92 v. 29. Novbr. 1294.)

Reuerendo in christo patri domino suo Geuehardo maioris ecclesie in Hildensem preposito, Henricus Arnoldus et Volmarus dicti Frankenberch Burgenses in Hildensem tam debitum quam paratum in omnibus famulatum. Reuerende dominationi vestre duos mansos in Sodere filios quos a vobis 5 et a hildensemensi ecclesia in pheodo tenuimus ac tenemus vobis voluntarie ac liberaliter cum omnj Jure eorundem sicut eos habuimus scriptis presentibus resignamus et hoc sigillorum nostrorum robore efficaciter protestamur. Actum et Datum Anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo 10 quarto.

Urk. 87.

Probst Gebhard, Decan Arnold, Scholaster Bernhard und das Domcapitel zu Hilbesheim übertragen dem Grafen Heinrich von Woldenberg zwei Hufen Landes zu Söhre, welche ihre Vasallen Heinrich, Arnold und Volkmar von Frankenberg ihnen resignirt haben. 15. Juli 1294.

(Vergl. die Urk. 86 u. 90.)

Vniuersis presentem paginam inspecturis. Geuehardus dei gracia prepositus, Arnoldus Decanus. Bernardus Scolasticus. Totumque Capitulum Maioris Ecclesie in Hildensem, memoriam sempiternam. Ea que aguntur in tempore, labuntur cum tempore nisi litteris et testibus roorentur. Ad vniuersorum igitur cupimus noticiam pervenire, Quod nos de communi omnium nostrum et singulorum nostri Capituli expresso beneplacito et consensu, contulimus, et presentibus conferimus, et tradimus, Dilecto nostro Nobili viro Henrico Comiti de Woldenberge duos Mansos sitos in Sodere, cum Omni Jure suo tam in villa quam extra villam, cum Areis, et Ceteris omnibus ipsis Mansis attinentibus, quos Henricus, Arnoldus et Volcmarus dicti Frangkeneberch a nobis, et nostra Ecclesia in pheudo habuerunt, et in manus nostras libere resignauerunt, sicut nos ipsos possedimus ab olim proprios et liberos perpetuis temporibus possidendos. Vt autem predicta donatio seu proprietatio perpetuum robur firmitatis obtineat, presentem paginam sigillis, nostro, videlicet, et nostri Capituli ipsi super hoc dedimus roboratam, Testes sunt, Ecbertus Camerarius, et Ludolfus filius suus. Ernestus pincerna, Sifridus de Rutenberge, Albertus hoc, Milites, Hermannus domine Eufescen. Johannes diues. Hermannus de Osterrodhe, Arnoldus et Albertus fratres de Dammon. Johannes et Volcmarus, fratres dicti de Hogerslem burgenfes Hildensemensis ciuitatis, et alij quam plures fide digni, Actum et Datum. Anno domini. Millesimo. CCº. Nonagesimo Quarto. Idus Julij.

(Zwei Siegel, des Probstes Gebhard und der Domkirche zu Hilbesheim in weißem Wachs, ersteres an roth-, letzteres an gelbseidenen Fäden.)

Urf. 88.

Die Ritter Johann und seine Söhne Eudold und Dieterich von Escherde resigniren dem Bischofe Sigfried zu Hildesheim 2 Hufen Landes zu Söhre. 1294.

(Vergl. Urk. 89 v. 15. Juli 1294.)

Reuerendo in christo patri ac domino suo Sifrido Hildensemensi Episcopo. Johannes et Ludoldus, et Theodericus iam dicti Johannis filius Milites dicti de Escherde tam debitum quam paratum in omnibus famulatum, Reuerende Dominationi vestre duos Mansos sitos in Sodere quos a vobis et vestra Hildensemensi Ecclesia in pheudo tenuimus ac tenemus, cum omni Jure quo eos habere videbamur heredibus nostris consentientibus vobis voluntarie et libere resignamus. In huius autem resignationis evidens testimonium presentem litteram appensione sigillorum nostrorum fecimus communiri. Datum. Anno domini. Millesimo. CC°. LXXX°. quarto. Actum presentibus domino. Johanne de Roden plebano, Sifrido de Rutenberge. Alberto hoc. Bernardo pagano. Volcmaro de Godenstede Militibus et alijs quam pluribus fide dignis.

13

(Drei Herziegel des Johann, Eudold und Dieterich von Escherde in weißem Wachse an weißen Zwirnfäden.)

Urf. 89.

Bischof Sigfried, Probst Gebhard, Dechant Arnold, Scholaster Bernhard und das Domcapitel zu Hildesheim übertragen dem Grafen Heinrich von Woldenberg, eingedenk seiner ihnen geleisteten Dienste, 2 Hufen zu Söhre nebst Zubehör, welche die Ritter Johann und Eudold von Escherde von ihnen zu Lehn getragen haben. 15. Juli 1294.

(Vergl. Urk. 88 de 1294.)

Vniuersis presentem paginam inspecturis, Sifridus miseratione diuina Episcopus. Geuehardus prepositus. Arnoldus Decanus. Bernardus Scolasticus, totumque Capitulum Maioris Ecclesie in Hildensem, memoriam sempiternam. Ea que aguntur in tempore labuntur cum tempore nisi literis et testibus roborentur. Ad vniuersorum igitur cupimus

noticiam peruenire. quod nos de communi omnium nostrum
et singulorum nostri Capituli expresse beneplacito et con-
sensu contulimus dilecto nostro Nobili viro Henrico Comiti
10 de Woldenberge duos Manfos sitos in Sodere cum omnj
iure suo tam in villa quam extra villam, pratis, pascuis,
filuis, virgultis, cultis et incultis, seiv aquarum decurfibus,
areis habitabilibus seiv inhabitabilibus, Molendinis, seiv
locis ad Molendina aptis, cum ceteris ipsis Manfis attinen-
15 tibus, quos strennuj milites, Johannes et Ludoldus dicti de
Elcherte a nobis et nostra Ecclesia in feudo habuerunt,
sicut nos ipsos possedimus ab olim perpetuis temporibus
possidendos, Attendentes quod idem Comes sedulum suum
nobis exhibuit seruicium, se et sua periculis exponendo.
20 Vt autem predicta donatio, perpetuum robur firmitatis ob-
tineat, presentem paginam, sigillis, nostro, videlicet, et nostri
Capituli ipsi super hoc dedimus roboratam. Testes sunt
Ecbertus Camerarius, et Ludolfus filius suus. Ernestus pin-
cerna. Sifridus de Rutenberge. Albertus Boc. Milites. Jo-
25 hannes diues. Arnoldus et Albertus fratres de Damone.
Johannes, et Volcmarus fratres dicti de Hogersem burgen-
ses Hildensemenses, et alij quam plures fide digni. Actum
et Datum. Anno domini Milleesimo. CCº. Nonagesimo quarto.
Idus Julij

(Zwei Siegel in weißem Wachs, des Bischofs Sigfried an gelb- und der
Hildesheimer Domkirche an grünseidenen Fäden.)

Urk. 90.

Graf Heinrich von Woldenberg überträgt mit Einwilligung seiner
Brüder, der Grafen Hermann und Otto, und seiner Söhne, Hein-
rich, Rudolf und Otto, dem Kloster zu Marienrode das Eigen-
thum von 4 Hufen zu Söhre, wie er es vom Bischofe und dem
Domcapitel von Hildesheim in Tausch erhalten hat. 15. Juli 1294.

(Vergl. die Urk. 86 — 92.)

Nos dei gracia Henricus Comes dictus de Woldenberge,
Vniuersis quibus hoc scriptum exhibitum fuerit in perpe-
tuum. Quoniam memoria hominum labilis est et infirma,
Res laudabiliter acte, scripture amuniculo memorie com-



mendantur, ne temporum obscuritas, vel malignantium ⁵
peruerfitas, eadem in posterum valeat infirmare. Hinc est
quod notum esse cupimus tam presentibus quam futuris.
Quod de pleno et expresse beneplacito et consensu Her-
manni et Ottonis Comitum fratrum nostrorum, et Henrici,
et Ludolfi, et Ottonis, filiorum nostrorum, Ceterorumque ¹⁰
heredum nostrorum omnium, certa pro ea quantitate pecunie
accepta, Magis tamen utilitate anime nostre pensata, contu-
limus, et presentibus conferimus, et tradimus, Dilectis et deo
deuotis viris .. Abbati, et Conuentui Noualis sancte Marie
virginis, Ordinis Cisterciensis, quod wiglo Betzingerodhe no- ¹⁵
minatur. Hildensemensis diocesis, proprietatem, Quatuor
Manforum sitorum in Sodere, cum pleno jure, sicut eos a
venerabilibus Dominis Episcopo, videlicet, et Capitulo Hil-
densensem Ecclesie in commutatione recepimus perpetuo et
liberaliter possidendos, in hoc omne jus nostrum in predictos ²⁰
Religiosos transferentes, ut ipsi dicta bona absque cuiusquam
contradictione vel inpetitione in perpetuum et libere valeant
possidere. Ut autem prememorata proprietationis series robur
perpetuum forciatur presentem litteram sigillo nostro super
hoc dedimus roboratam, Actum, et Datum. Anno domini, ²⁵
Millesimo. CC^o. Nonagesimo quarto. Idus Julij. Testes sunt.
Henricus et Otto de Woldenberge, Fredericus de Adenoyis,
Canonici Maioris in Hildensem Ecclesie, Sifridus de Ruten-
berge, Ernestus pincerna. Albertus Boc. Milites, et alii
quam plures fide digni. ³⁰

(Siegel des Grafen Heinrich von Woldenberg an grünenfädenen Fäden.)

Urk. 91.

Die Bürger Heinrich, Arnold und Volkmar Frankenberg zu Hil-
desheim resigniren als Dienstmannen und Knappen der Ritter
Johann und Ludolf von Escherde diesen 2 Hufen Landes mit
Hausstellen zu Söhre. 14. August 1294.

(Vergl. die Urk. v. 15. Juli u. 29. Novbr. 1294.)

Strennuis Militibus, Dominis suis, Johanni. et Ludoldo.
Dictis de Escherte. Henricus. arnoldus et volcmarus, Dicti
Frankenenberch Burgenses in Hildensem. Ministeriales ac

famulj eorundem. tam debitum quam paratum in omnibus
 5 famulatum . . Reverende Milicie vestre duos Manfos in
 Sodere sitos quos de Manu vestra in pheodo tenuimus. ac
 tenemus scriptis presentibus cum omni Jure ipforum, et
 areis eisdem attinentibus, sicut eos a vobis habere vide-
 bamur voluntarie ac libere resignamus. Et hec sigillis
 10 nostris apertissime protestamur. Datum et actum Anno Do-
 mini. M^o. CC^o. Nonagesimo quarto, in vigilia assumptionis
 Beate Marie virginis.

(Drei Herziegel in weißem Wachs, das erste mit der Umschrift: „† S. Henrici
 diuitis in hildesē“; dann die Siegel des Arnold und Volkmar Frankenberg.)

Urf. 92.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß Heinrich, Arnold und
 Volkmar Frankenberg dem Kloster Marienrode alle ihre Lehn-
 güter zu Söhre verkauft und ihren Lehnsherren resignirt haben.
 29. November 1294.

(Vergl. die Urk. 86 v. 1294 n. 91 v. 14. Aug. 1294.)

Conradus Borchardi. Bernardus de Hogersem. Herman-
 nus Bocvel. Ludolfus domine Eufscen. Bruno Infanus.
 Johannes diues. Hermannus de Osterrodhe. Arnoldus de
 Tfeuena. Hermannus de Afle. Henricus Sconekint. Johannes
 5 Bernere. Bernardus iunior de Hogersem. Nos pro tempore
 Consules ciuitatis Hildensfemensis. ad vniuersorum noticiam
 cupimus peruenire, Quod comparentes coram nobis bur-
 genses nostri Henricus. Arnoldus, et volcmarus dicti vrang-
 keneberch, Recognouerunt se viris Religiosis . . Abbati et . .
 10 Conuentui in Betzigerodhe Omnia bona eorum in Sodere,
 vendidisse, et ea sicut moris est dominis suis a quibus ipsa
 in pheodo detinebant integraliter resignasse. et hoc nostris
 petierunt litteris protestari. Nos igitur precibus eorundem
 benignum adhibentes consensum, predictum contractum rite
 15 et laudabiliter actum, presentibus litteris sigillo nostre ciui-
 tatis communitis euidentius protestamur. Datum. Anno
 domini. Millesimo. CC^o. Nonagesimo quarto. In vigilia
 Sancti Andree Apostoli . . .

(Siegel abgefallen.)

Urk. 93.

Bischof Sigfried zu Hildesheim verkauft dem Kloster St. Andree zu Hildesheim das Bruch am Steinberge bei Marienrode, 5 Hufen umfassend, mit allem Zubehör. Rurhe, 21. Juni 1295.

(Aus einem vom Capitel zum Heiligen Aeneas zu Hildesheim am 24. November 1445 ausgefertigten und besiegelten Revers. — Vergl. die folgende Urkunde.)

In nomine domini Amen. Siffridus dei gratia hildensemensis ecclesie Episcopus. omnibus in perpetuum. Ne gesta hominum per lapsum temporis in obliuionem deueniant, necesse est ea scripture testimonio perhennari Igitur notum esse volumus tam presentibus quam futuris Quod cum nos effemus debitorum onere grauati, propter redemptionem bonorum ecclesie nostre obligatorum. de consensu et beneplacito Capituli nostri vendidimus Decano et Capitulo sancti Andree in hildensem, pro octuaginta duabus marcis examinatis, nouale nostrum, quod vulgariter Brugk dicitur. 10 habens partem montis lapidei. apud Bessingerode de quinque mansis. quorum quilibet triginta continet iugera cum omnibus eorum attinencijs, vtilitate et jure, decimis, collibus, vallibus, montibus, paludibus, pratis pascuis, filuis, vijs et jnuijs. aquis, aquarumve decursibus cum proprietate eorundem. quemadmodum ipso habuimus jure perpetuo possidendos, Vt autem hec nostra vendicio et proprietacio. perpetuis temporibus firma et inconuulsa permaneat, presentem literam inde confectam Sigillis. nostro videlicet et nostri Capituli, Ernesti sancti michahelis. ludolfi 20 sancti Godehardi. Abbatum. Gheuehardi prepositi, Arnoldi decani ecclesie hildensemensis. Valradi prepositi montis, in euidens testimonium fecimus communiri. Testes sunt Bernhardus Cantor. Bernhardus Scholasticus. Siffridus de blanckenburgh. Johannes cellerarius. hinricus et otto de woldenbarg Canonici hildensemenses. Egbertus kamerarius Ernestus pincerna Tidericus de stogkem Albertus et Arnoldus Bogke. hinricus de berningerode, lippoldus de Rottinge milites, Cunradus et Borchardus de valua orientali. Johannes diues, Bruno infans, Thidericus friso Albertus 30 et Arnoldus fratres de dammone Bartrammus reimfridi

Arnoldus et volkmarus dicti frangkenbarch. burgenfes
hildensemenfes, et alij quam plures. Datum Rute Anno
domini millefimo ducentefimo nonagefimo quinto, Vnde-
35 cimo kalendas Julij.

Urf. 94.

Dechant Johann, Scholafter Hildebrand und das Capitel von
St. Andrea zu Hildesheim verkaufen dem Klofter Marienrode
das Bruch am Steinberge bei Marienrode, 5 Hufen umfaffend,
mit allem Zubehör, wie fie dasfelbe vom Bifchofe zu Hildesheim
gekauft haben. Hildesheim, 21. Juni 1295.

(Aus dem zu Urk. 93 erwähnten Reuerfe des Capitels zum heil. Arenz zu Hildesheim
vom 24. Nov. 1445. — Vergl. die vorige Urkunde.)

In nomine domini Amen. Johannes Decanus. hilde-
brandus Scolasticus totumque Capitulum ecclesie sancti
Andree in hildensem. omnibus in perpetuum. Ne gesta
hominum per lapsum temporis in obliuionem deueniant
5 neceffe est ea scripture testimonio perhennari. Igitur notum
esse volumus tam presentibus quam futuris Quod de con-
sensu venerabilis domini nostri Siffridi hildensemensis Epi-
scopi vendidimus Abbati et conuentui noualis sancte marie
in Bessingerode et in proprium donauimus nouale nostrum
10 quod vulgariter brugk dicitur. habens partem montis la-
pidei apud Bessingerode de quinque mansis. quorum quilibet
triginta continet jugera cum omnibus eorum attinencijs,
quemadmodum illud nobis et nostre ecclesie Reuerendus
dominus noster hildensemensis Episcopus prefatus vendi-
15 derat et proprietauerat jure perpetuo possidendum Vt
autem hec nostra vendicio et proprietacio Abbati et Con-
uentui ordinis Cisterciensis prefatis firma et inconuulsa
perpetuis temporibus permaneat, presentem litteram Sigillo
venerabilis domini nostri Episcopi sepediti. et nostro in
20 euidens testimonium fecimus communiri Testes sunt Er-
nestus sancti michahelis. ludolfus sancti Godehardi Abbates.
Geuehardus prepositus Arnoldus Decanus, Vulradus montis
prepositus, Bernhardus Cantor Canonici hildensemenses,

Egbartus Camerarius Ernestus pincerna. lippoldus de Rottingen Thidericus de stogkem Albertus et Arnoldus Bogke. 21
 hinricus de berningerode milites Cunradus et borchardus
 fratres de dammone Bartrammus reinfridi Arnoldus et
 volkmarus dicti frangkenbarch Burgenfes hildensemenfes
 et alij quam plures. Datum hildensem Anno domini mille-
 fimo ducentesimo nonagesimo quinto vndecimo kalendas 20
 Julij.

Urk. 95.

Papst Bonifaz (VIII.) verbietet bei Strafe der Excommunication allen geistlichen Personen irgendetwas Abgaben von geistlichem und Kirchengute an Laien zu entrichten, und allen Fürsten, Herrschaften und Obrigkeiten, solches Gut sich irgendetwas anzumessen, ja auch nur solch furchtbaren Mißbrauch zu billigen oder zu unterstützen.
 Rom, 25. Febr. 1296. 1)

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 281b.)

Bonifatius Episcopus Servus servorum dei Ad perpetuam rei memoriam Clericis laicos infestos opido tradit antiquitas quod et presentium experimenta temporum manifeste declarant dum suis finibus non contentj nituntur in uelut ad illicita frena relaxant nec prudenter attendunt 5
 quam sit eis in clericos ecclesiasticasue personas et bona interdicta potestas ecclesiarum prelati ecclesijs ecclesiasticisque personis regularibus et secularibus imponunt onera grauia ipsosque talliant et eis collectas imponunt ab ipsis suorum prouentuum vel bonorum dimidiam decimam seu 10
 vicesimam vel quamuis aliam portionem aut quotam exigunt vel extorquent eosque moliantur multifarie subicere seruituti, sueque submittere et ditionj et quod dolenter referimus Nonnulli ecclesiarum persone trepidantes non est transitoriam pacem querentes plus timentes maiestatem 15
 temporalem offendere quam eternam talium abusibus non tam temerarie quam improuide acquiescunt Sedis aposto-

1) Papst Bonifaz VIII. war erwählt den 24. December 1294, geweiht den 2. Januar 1295.

lice auctoritate seu licentia non obtenta. Nos igitur tali-
 bus jniquis actibus obuiare volentes de fratrum nostrorum
 20 confilio apostolica auctoritate statuimus, quod quicumque
 prelati ecclesiasticeque persone religiose vel seculares quo-
 rumcumque ordinum conditionis seu statuum collectas vel
 tallias decimam vicesimam seu centesimam suorum et
 ecclesiarum prouentuum vel bonorum laicis soluerint vel
 25 promiserint vel se soluturos consenserint aut quamuis aliam
 quantitatem portionem aut quotam ipsorum prouentuum
 vel bonorum extimationis vel valoris ipsorum sub adiutorij
 mutuj subuentionis subsidij vel donj nomine seu quouis alio
 titulo modo vel quesito colore absque auctoritate sedis
 30 eiusdem. Necnon Imperatores Reges seu principes. Duces.
 Comites vel Barones, potestates Capitanej Officiales vel
 Rectores quocumque nomine censeantur Ciuitatum Castrorum
 seu quorumcumque locorum constitutorum vbilibet et quouis
 alius cuiuscumque preeminentie conditionis et status qui talia
 35 jmposuerint. exegerint. uel receperint. aut apud edes sacras
 deposita ecclesiarum vel ecclesiasticarum personarum vbi-
 libet arrestauerint sasuerint seu occupare presumpserint vel
 arrestari sasiri aut occupari mandauerint aut occupata sasita
 seu arrestata receperint. Necnon omnes qui scienter in
 40 predictis dederint auxilium consilium vel fauorem publice
 vel occulte eo ipso Sententiam excommunicationis incur-
 rant Vniuersitates quoque que in hijs culpabiles fuerint
 ecclesiastico supponimus jnterdicto, Prelatis et personis
 ecclesiasticis supradictis in virtute obedientie et sub depo-
 45 sitionis pena districte mandantes vt talibus absque expressa
 licentia dicte sedis nullatenus acquiescant Quodque pretextum
 cuiuscumque oblationis promissionis factarum hactenus
 vel faciendarum jnantea priusquam huiusmodi constitutio
 probabitio seu preceptum ad notitiam ipsorum peruenerint
 50 nichil soluant nec supradicti seculares quoquomodo reci-
 piant et si soluerint vel predicti receperint in excommuni-
 cationis sententiam incidant ipso facto. A supradictis autem
 excommunicationum et jnterdicti sententijs nullus absolui
 valeat preterquam in mortis articulo absque sedis aposto-

lice auctoritate et licentia speciali cum nostre intentionis ⁵⁵
 existat tam horrendum secularium potestatum abusum nul-
 latenus sub dissimulatione transire Non obstantibus quibuf-
 cumque tenoribus, formis seu modis aut verborum con-
 ceptione concessis jmperatoribus regibus et alijs supradictis
 que contra premissa in nullo volumus alicui vel aliquibus ⁶⁰
 suffragari. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre
 constitutionis prohibitionis seu precepti infringere vel ei
 ausu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare
 presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum
 Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursum. ⁶⁵
 Datum Rome apud sanctum Petrum VI kalendas Martij,
 Pontificatus nostri Anno Secundo.

Hr. 96.

Dechant Arnold und das Capitel zu Hilbesheim verkaufen dem
 Kloster Marienrode die s. g. Pumpemühle an der Innerste
 zwischen Ohrbergen und „Groß-Bevelte“. 24. Juni 1296.

(Aus dem Copiar III. Nr. 210.)

Dei gracia Arnoldus decanus totumque hildensensis
 ecclesie capitulum omnibus in perpetuum hanc paginam
 inspecturis Salutem in eo qui est omnium vera salus.
 Notum facimus tam presentibus quam futuris quod molen-
 dinum quoddam nobis et nostro capitulo pertinens quod ⁵
 wlgariter dicitur pumpemole situm super indistriam inter
 villas Areberghe et maius Beuelte vendidimus in areis in
 pratis pascuis siluis. piscacionibus aquarum decursibus et
 cum omni iure tenendi et habendi et censum debitum
 exigendi quod habuimus in eodem. Domino Abbati et con- ¹⁰
 uentui noualis sancte marie cystercienfis ordinis iure per-
 petuo possidendum. Ne igitur hoc factum nostrum obliuio
 a memoria hominum que labilis est tollat vel aliquorum
 calumpnia deleat presens scriptum inde confectum prefato
 conuentui dedimus et sigilli nostri capitali firmauimus ¹⁵
 munimento. Datum anno domini. M^o. CC^o. Nonagesimo VI^o.
 VIII^o kalendas Julij.

Urk. 97.

Bischof Sigfried zu Hildesheim überläßt dem Kloster Marienrode das Patronatrecht über die Kirche zu Kirchrode ¹⁾ (im Amte Hannover) mit allem Zubehör und Gerechtsamen dieser Kirche gegen das Patronatrecht über die Kirche zu Groß-Freden ²⁾, die Einkünfte jener Kirche aber namentlich zur Entschädigung dafür, daß das Kloster auf seine Bitten dem Kloster Escherde die Kirche zu Betheln ³⁾ übertragen hat. Hildesheim, 1. Juli 1296 ⁴⁾.

In nomine domini amen Ea que aguntur in tempore a memorijs hominum euanescerent si non scriptis auctenticis ac testium memorijs permanerent Proinde in perpetuum nouerint vniuersi, quod nos dej gratia Syfridus hildensem-
⁵ mensis ecclesie Episcopus jus patronatus ecclesie in Rodhen cum omnibus attinenciis ipsius videlicet villis, curiis ⁵⁾ et areis, pratis, pascuis, et nemoribus, et postremo cum vniuersis iuribus ipsius ecclesie quibus eam tenuimus et habuimus pleno iure solempnj tractatu capituli nostrj et alio-
¹⁰ rum discretorum prehabito, pensata vtilitate ecclesiarum, et locorum commoditate considerata, et alijs que consideranda fuerant in hoc casu. Dilectis in christo viris Religiosis abbatj et conuentuj Noualis sancte Marie virginis quod vulgo Betzingerode dicitur Cystertiensis ordinis nostre Diocesis,
¹⁵ de pleno et expresso consensu capituli nostrj pro iure patronatus ecclesie in maiorj freden permutamus et ex causa permutationis conferimus per presentes, volentes et pro bono dictarum ecclesiarum ordinantes. vt nos nostrique successores jus patronatus ecclesie in freden habeamus et
²⁰ pleno iure perpetuo teneamus, sicut abbas et conuentus iam dicti monasterij habere et tenere jus idem actenus

¹⁾ Darüber, daß das „Roden“ der Urkunde „Kerckrode“ oder Kirchrode ist, s. Urk. v. 17. Juni 1497.

²⁾ Vergl. die Urk. v. 7. März 1180 u. 26. März 1224.

³⁾ Vergl. die Urk. v. 22. Mai 1125, 5. Mai 1131 u. 26. März 1224.

⁴⁾ Die Bestätigungs-Urk. v. 6. Juli 1297 enthält die Ausdrücke „olim, tunc.“ Demnach scheint das Datum „Millesimo ducentesimo Nonagesimo Sexto kalendas Julij“ nicht der 1. Juli 1296 sein zu können; und doch fällt andererseits die „Indictio Nona“ wieder in das Jahr 1296 und nicht in das Jahr 1290.

⁵⁾ Ein anderes Original (= 2) hat decimis für curiis.

confueuerunt, Ipsique Religiosi vice uersa jus patronatus ecclesie in Rodhen habeant et optineant sicut nos nostrjque predecessores optinuimus temporibus retroactis, Annuentes nichilominus vt de redditibus temporalibus dicte ecclesie ²⁵ in Rodhen vtilitatem suam valeant ordinare, Ad quam concessionis gratiam illud precipue nos induxit, quod idem religiosi ecclesiam in Betenem Monasterio in Escherte ad nostre petjtionis instantiam contulerunt. In quorum omnium testimonium et perpetuam firmitatem sigillum nostrum vna ³⁰ cum sigillo Capituli nostrj presentibus est appensum. Et nos abbas et conuentus sepedicti recognoscentes omnia et singula premissorum vera esse et certa plenius approbantes, Sigillo visitatoris nostri de cuius consensu contractus ipse exstitit celebratus, vna cum sigillo nostro presentem litte- ³⁵ ram in testimonium fecimus sigillari. Testes hujus permutationis sunt. Geuehardus prepositus. Arnoldus decanus, Volradus prepositus ecclesie montis sanctj Mauricij, Bernardus cantor, Sifridus de Blankenborg. Johannes plebanus. Robertus de Manfult, Borchardus de ponte. Sacerdotes. ⁴⁰ Bernardus scolasticus. Johannes Cellerarius. Borchardus de Dreleue, Fredericus de Adenoys. Magister Petrus. Fredericus de winnigestede Dyaconi. Vualtherus de Euerstene, Lippoldus de Stockem. Hermannus de Stenberge. Conradus de Valkenstene. Henricus et Otto de woldenberge ⁴⁵ ⁶). Bernardus de Hardenberge. Thedericus de vualmede. Ernestus de Indagine. Borchardus de Scrapelowe Subdiaconj et Canonij ecclesie nostre. et alij quam plures clericij fide dignj. Datum Hildensem. Anno dominj. M^o. CC^o. ⁷) Nonagesimo ⁵⁰ Sexto. kal. Julij Indictione IX^a. ⁸)

(Längliches Siegel des Bischofs Sigfried an gelbseidenen Fäden; schönes rundes Siegel der Hilbesheimer Kirche, sehr gut erhalten, an rothseidenen Fäden; das dritte Siegel; das gleichfalls an rothseidenen Fäden gehangen hat, ist abgefallen, und das vierte längliche Siegel an grünseidenen Fäden hat die Umschrift: „† S. abbatis novalis scē Marie.“ Sämmtlich in weißem Wachs. — An dem andern Originale sind dieselben und auch das

⁶) In 2. Otto et Ludolfus de vuoldenberge statt Otto de woldenberge.

⁷) In 2. Millefimo Ducentesimo statt M^o. CC^o.

⁸) In 2. Nonæ. für IX^a.

dritte längliche Siegel mit der Umschrift: „S. abbatis de reddegeshvfen,“ vorhanden, das erste an gelbseidenen, das zweite und dritte an grünseidenen Fäden und das vierte an einer geflochtenen Schnur von rother Seide.)

Urk. 98.

Ritter Dieterich von Alten verkauft einen Theil einer Wiese zwischen Bemerode und „Anecampe“ an das Kloster Marienrode. 6. December 1296.

(Vergl. die folgende Urk.)

Ea que aguntur in tempore in Memoriis hominum non durarent, nisi ea scripta publica roborarent. Hinc est quod nos Thedericus Miles dictus de Altene cum consensu heredum nostrorum vendidimus partem ^{vi} ~~vi~~ pratj, inter Beringerode et anecampe sitj Abbatj et conventuj Monasterij Novalis sancte Marie quod wlgō Betzingerode dicitur jure perpetuo possidendam. obligantes nos et heredes nostros ad hoc ex affectus plenitudine in his scriptis. vt partem prati supradictam ob omni inpeticione si a quocumque
 10 fortassis emerferit, redimere teneamur. Testes huius factj sunt. Johannes de Goltorne. Luderus de Hanense. Bertram-
 mus de Harboldeffen. Ludoldus et thidericus de escherte Milites et alij quam plures layci fide dignj. In cuius rej testimonium presens scriptum dedimus sigilli nostrj muni-
 18 mine roboratum. Datum anno domini M^o CC^o. Nonagesimo Sexto In die beatj Nicolay episcopi et confessoris.

(Das Siegel abgefallen.)

Urk. 99.

Johann von dem Steinhauß, Bürger zu Hannover, verkauft einen Theil einer Wiese zwischen Bemerode und „Anecampe“ an das Kloster Marienrode. 6. December 1296.

(Vergl. die vorhergehende Urk.)

Ea que aguntur in tempore in Memoriis hominum non durarent, nisi ea scripta publica roborarent. Hinc est quod ego iohannes de lapidea domo Burgenfis Honoverensis

ciuitatis cum consensu heredum meorum vendidi partem
vnius pratj inter Bevingerode et anecampe siti Abbatj et ⁵
conuentuj Monasterij Novalis sancte Marie quod wlgo
Betzingerode dicitur jure perpetuo libere possidendam.
Testes huius facti sunt. Johannes de Goltorne. Lude-
rus de banense. Bertrammus de Harboldeffen. Ludoldus
et Thidericus de Escherte Milites. Conradus de lapidea ¹⁰
domo. Gifeco de lubeke. Arnoldus de minda. Hermannus
de Rintelen Burgenfes Honoverenfis ciuitatis et alij quam
plures layci fide digni. In cuius rej testimonium presens
scriptum dedimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum
anno domini M^o. CC^o. Nonagesimo Sexto In die Beatj Ny- ¹⁵
colay episcopi et confessoris.

(Anhängend das Siegel des Ausstellers.)

Urf. 100.

**Mitter Wichbrand von Harboldeffen verkauft dem Kloster Marien-
rode die Fischerei in der Leine zwischen Schlieckum (im R.
Zeinsen) und Zeinsen, welche er von den Grafen von Hallermund
zu Lehn getragen hat. 13. Januar 1297.**

(Vergl. die folgende Urkunde.)

Ego Wichbrandus Miles Dictus de Harboldeffen, vniuersis
presentibus et futuris hiis litteris meis cupio notum esse
quod piscationem in Leyna inter sclikem et Molendinum
apud Geynhufen sitam quam de manu Nobilium virorum
dominorum meorum Comitum de Halremunt in pheudo tenui. ⁵
legitimo consensu heredum meorum, vendidi viris Religiosis
Abbati et conuentuj Monasterij Noualis Sancte Marie quod
wlgo Betzingerode dicitur ad habendum et tenendum et
perpetuo possidendum, pro decem marcis Bremensis argenti,
quam pecuniam recognosco michi per eisdem Religiosos ¹⁰
integraliter persolutam, renunciens omni exceptioni si qua
michi uel meis heredibus competere posset in hac parte,
Promittens nichilominus eisdem warandiam dicte piscationis,
et ab omni impetitione si qua forsan emergeret ipfos ex-
imere data fide. In cuius rei testimonium has litteras ¹⁵

meas eisdem religiosis dedi sigillo meo et amicorum meorum munimine roboratas, Testes huius rei sunt, Johannes Nobilis de Adenoyf, Ludoldus de Escherte, Wilbrandus et Bertoldus fratres dicti de Redhen, Johannes filius domini
 20 Lukemanni, Milites, et alij quam plures viri fide digni,
 Datum Anno Domini Millesimo CCº. Nonagesimo Septimo
 In octaua Epiphanie domini.

(Drei Herziegel an grün- und rothseidenen Fäden.)

Urf. 101.

Nitter Wichbrand von Harboldefen verspricht dem Kloster Marienrode, die von den Grafen von Hallermund zu Lehn getragene und dem Kloster verkaufte Fischerei in der Leine zwischen Schlieckum und Zeinsen seinen Lehnsherren auf Verlangen des Klosters jederzeit zu resigniren. 13. Januar 1297.

(Vergl. die Urk. 100 u. 102.)

Cum ego Wichbrandus Miles Dictus de Harboldefen piscationem quandam in Leyna inter Sclikem et Molendinum iacens apud Geynhusen sitam quam de manu Nobilium virorum Comitum de Halremunt in pheudo tenui, vendi-
 5 derim viris Religiosis Abbati et conventui in Betzingerode
 ad perpetuo possidendum, et in contractu me et meos heredes dictam piscationem supradictis Comitibus sicut
 moris est debere resignare sit decretum. Nouerint vniuersi,
 quod ad illud faciendum fide data me obligo hiis scriptis
 10 meis sigillo meo munitis, cum dictis Religiosis oportunum fuerit et commodum, et cum ab eisdem fuero requisitus,
 Datum Anno domini Millesimo. CCº. Nonagesimo Septimo.
 In octaua Epiphanie domini.

(Herziegel des Wichbrand von Harboldefen.)

Urf. 102.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund übertragen dem Kloster Marienrode die Fischerei in der Leine (bei Zeinsen), welche ihr Vasall Wichbrand von Harboldefen ihnen resignirt hat.
 13. Januar 1297.

(Vergl. die Urk. 100 und 101.)

In nomine Domini Amen, Gerhardus, et Gerhardus Dei gratia Comites de halremunt omnibus in perpetuum Ea que aguntur in tempore in memoriis hominum non durarent si ea scripta publica non firmarent. Proinde notum esse cupimus presentibus et posteros non latere, quod nos magis pia deuotione quam vtilitate permoti, immo pro remedio animarum parentum nostrorum, piscationem in Leyna, quam Wicbrandus Miles dictus de Harboldefen et sui heredes a nobis in pheudo tenuerunt, post liberam eorumdem resignationem, Monasterio Noualis sancte Marie quod wlgō betzingerode dicitur proprietamus, et in perpetuam ac liberam possessionem conferimus per presentes, In cuius rei euidentis testimonium et perpetuum firmamentum presens scriptum dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratum, Testes sunt, Wilbrandus et Bertoldus de Redhen, Ludoldus de Escherte, Thedericus de altene Militel, et alii quam plures viri fide digni, Datum Anno Domini M^o. CC^o. Nonagesimo septimo. in octaua Ephiaphanie domini.

(Zwei Siegel der Grafen von Hallermund: ein Herzsigel an rothseidenen und ein rundes Siegel mit Herzschild an grünseidenen Fäden, jedes mit drei fünfblättrigen Rosen.)

Urf. 103.

Pabst Bonifaz (VIII.) bestätigt dem Kloster Marienrode den Besitz der Kirche zu Kirchrode, welche dasselbe durch Tausch von dem Bische und Capitel zu Hildesheim für das Patronatrecht über die Kirche zu Groß-Freden erhalten hat. Orvieto, 6. Juli 1297.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 88a u. III. Nr. 262. — Vergl. Urh. v. 1. Juli 1296.)

Bonifatius Episcopus seruus Seruorum Dei, Dilectis filijs Abbati et Conuentuj Monasterij Noualis sancte Marie Cisterciensis ordinis Hildensfemenfis diocesis Salutem et Apostolicam benedictionem Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis vt id per sollicitudinem offitij nostri ad debitum perducatur effectum. Petitio siquidem vestra nobis exhibita

continebat Quod venerabilis frater noster Episcopus Hil-
 densenſis olim parrochialis de Roden Hildensenſis
 10 dioceſis voſque maioris de ſſreden dicte dioceſis eccleſia-
 rum patronj, juſ patronatus quod vobis tunc in eiſdem
 eccleſijs competeſat ad jnuicem permutaſtis eccleſiarum
 ipſarum in hoc vtilitate penſata dilectorum filiorum Decanj
 et Capituli eccleſie hildensenſis, ac Volmarj plebanj
 15 dicte eccleſie de Roden ad id accedente conſenſu ac de-
 mum attendens jdem Episcopus diligenter onera expenſa-
 rum que voſ ſubire iugiter oportebat volenſque vobis de
 alicuius ſubventionis remedio providere predictam eccle-
 ſiam de Roden jn qua nulli alij preter voſ juſ obtinent
 20 patronatus conſentientibus Decano et Capitulo et plebano
 predictis auctoritate ordinaria veſtro vniuit Monasterio,
 Eamque vobis et ſucceſſoribus veſtris in vſus proprios
 perpetuo deputavit Reſeruata de ipſius prouentibus pro
 predicto plebano et eiſ ſucceſſoribus qui pro tempore
 25 fuerint in eadem congrua portione ex qua ipſi plebani
 poſſint congrue ſuſtentarj et Episcopalia et alia jncum-
 bentia ſibi onera ſupportare: prout in patentibus literis
 inde conſectis prefatorum Episcopi Decanj et Capituli ſi-
 gillis munitis plenius dicitur continerj, Nos itaque veſtris
 30 ſupplicationibus inclinati quod ſuper hoc per eundem Epi-
 ſcopum proinde actum eſt ratum et gratum habentes id
 auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti pa-
 trocinio comunimus, Nulli ergo omnino hominum liceat
 hanc paginam noſtre confirmationis infringere vel ei auſu
 35 temerario contraire Si quis autem hoc attemptare pre-
 ſumpſerit jndignationem omnipotentis dei et beatorum
 Petri et Paulj apoſtolorum Eius ſe nouerit jncuſurum,
 Datum apud Vrbem veterem, II Nonas Julij, pontificatus
 noſtri Anno Tertio.

Urſ. 104.

Biſchof Sigfried zu Hilbeſheim thut kund, daß das Kloſter Ma-
 rienrode, welches in dem zur Paroſie Dindlar gehörenden

Dorfe Wendhausen (jetzt Kirchdorf im A. Steuerwald) eine Kapelle zu bauen sich gedrungen sah, dem Pfarrer zu Dindlar, welchem jedoch, mit Ausschluß der Kapelle, die Seelsorge¹⁾ und Verwaltung der Sacramente vorbehalten ist, zur Entschädigung der Mutterkirche die Mühle und eine Hausstelle zu Dindlar geschenkt hat. 21. December 1297.

In nomine domini Amen. Sifridus de j gratia hildensemensis ecclesie Episcopus omnibus in perpetuum. Nouerint vniuersi ad quos presentes litere peruenerint. quod cum dilecti in christo Abbas et Conuentus in Nouali sancte Marie quod uelgo Bethzingerodhe dicitur. Cisterciensis ordinis. ad quos villa wenthusen que sita est in parrochia dinkelere dinoscitur pertinere. In ipsa villa necessitate cogente de nostro et aliorum quorum intererat legitimo assensu Capellam fundassent, Volentes honorem obseruare Matrici Ecclesie In dinkelere congruentem Plebano eiusdem Ecclesie dederunt et assignauerunt Molendinum In dinkelere Situm, et Aream ibidem ad habendum, et in recognitionem debiti honoris perpetuo possidendum. In dicta autem Capella nichil iuris sibi plebanus de dinkelere vendicabit. Sed homines et parrochianos suos in ipsa villa wenthusen commorantes sicut antea consuevit uisitabit. et eidem ministrabit Ecclesiastica sacramenta. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum una cum Sigillo Archidiaconi et Plebani in Dinkelere presentibus est appensum. Actum Anno domini. M^o. CC^o. Nonagesimo Septimo. Datum In die Thome Apostoli.

(Längliche Siegel des Bischofs Sigfried und des Pfarrers Arnold [die heil. Maria mit dem Kinde] an rothseidener Schnur; das des Archidiaconen ist abgefallen.)

Urk. 105.

Canonicus Johann von Rode zu Hildesheim, Albert Boß und Bernhard Heyden, Ritter, thun kund, daß der Bischof Sigfried zu Hildesheim drei ihm von Heinrich Storm resignirte Hufen

¹⁾ Vergl. Urk. v. 22. Decbr. 1310.

Landes zu „Nouale“ ¹⁾ bei Wendhausen dem Bruder desselben zu Lehn übertragen hat. Rute, 23. Mai 1298.

(Vergl. die Urk. v. 22. Febr., 12., 25. u. 29. März 1299 u. 1. März 1303.)

Nos Johannes de Roden, Canonicus Hildensemensis. Albertus Bok. Bernardus Heydeng, milites, presentibus recognoscimus, quod vidimus, audiuius, et interfuimus, quod venerabilis dominus noster Sifridus Hildensemensis Episcopus, recepta libera resignatione trium Manforum in Nouali apud Wenthusen, a Heynrico Storm, illos cum omni jure et vtilitate ad ipsos pertinentibus, Hillebrando Storm fratri suo contulit titulo iusti feodi possidendos. In cuius rei testimonium, sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum ¹⁰ et datum Rute Anno domini Millesimo. CC. XC. VIII^o. sexta feria ante festum Penthecostes.

(Drei verlebte Siegel; das letzte mit der Umschrift: † S'. ARN . . . I. PAGANI, im Schilde ein Lindwurm.)

Urk. 106.

Ritter Dieterich von Alten verkauft dem Kloster Marienrode 4 Hufen Landes mit Zehnten und Gebäuden zu Anderten, welche er vom Bishofe Rudolf zu Minden zu Lehn getragen hat.

27. Juni 1298.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240a. — Vergl. die Urk. vom 15. Aug. 1298 und 28. März 1300.)

Thidericus de Altene Miles, Vniuersis presentem paginam Inspecturis seu auditoris perpetuam rej geste memoriam Quoniam omnia In memoria retinere potius est diuinitatis quam humanitatis rerum gestarum veritas vtiliter literis ⁵ commendatur ne successione temporum vel etatum a fidelium memorijs elabatur Hinc est Quod notum esse cupio tam presentibus quam futuris quod de pleno et expresso filiorum meorum beneplacito et consensu vendidj domino. . . Abbatj et Conuentuj Monasterij noualis sancte Marie

¹⁾ In der Urk. v. 5. April 1308 ist die Mittheilung über die „Villa que olim Nouale vocabatur inter Vppem et Wenthusen sita“ enthalten, daß sie „adeo fuerit desoluta quod coloni ad ipsam excolendam non possint aliquatenus iuuenirj.“

quod vulgo Betzingerode dicitur ordinis Cisterciensis hil- 10
 denfemenfis diocesis pro centum marcis Bremensis argentij
 quatuor manfos cum decimis eorum in Anderten fitos cum
 duabus areis et ediftijs in eisdem constructis cum omnj
 etiam jure et vtilitate eorundem manforam tam in villa
 quam extra villam videlicet pratis. filuis. pascuis. virgultis. 15
 terris cultis et incultis et cum omnibus attinentijs ipforam
 ficut eos de manu venerabilis patris ac domini mej Lu-
 dolphi Mindenfis ecclefie Epifcopi in pheodo tenuj ac pof-
 fedj temporibus retroactis assignauique prefatis videlicet
 Domino . . Abbatj et Conuentuj, et eis tradidj ac trado 20
 prefentibus ad habendum et fine contradictione cuiuslibet
 perpetuo poffidendum, Promitto nichilominus ipfis vna cum
 filijs meis Thiderico fide data in hijs fcriptis quod quam
 diu aliquis noftrum vixerit Monafterio fupradicto debitam
 preftabimus Warandiam vbi et quotiens ab aliquo fratrum 25
 eius fuper hoc fuerimus requifiti Et ab omnj impetitione
 fi qua orta fuerit ratione predictorum bonorum quod abfit
 viros religiofos prefati Monafterij fideliter eximemus Vt
 autem feries prenominate venditionis robur fortiatur per-
 petuum prefens fcriptum dedj Sigilli mei munimine robo- 30
 ratum Teftes funt dominus Gerhardus Comes de Halre-
 munth, Johannes et Ludolphus de Goltorne, Luderus de
 Hanenfze, Conradus Holtgreue, Wilbrandus et Bartoldus
 fratres dictj de Reden, Thidericus de Stockem Milites Jo-
 hannes de Lapidea domo, Gyfeco de Lubeke, Hermanus 35
 et Thidericus fratres de Ryntelen, Arnoldus de Scerle,
 Bernhardus Meyer, Johannes de Gerdene, Burgenfes ho-
 nouerenfis ciuitatis et alij quam plurimj fide dignj. Actum
 et Datum Anno domini Millefimo Ducentefimo Nonagefimo
 Octavo Quinto kalendas Julij. 40

Urf. 107.

Ritter Bafil von Rautenberg verkauft dem Kiofter Marienrode
 4 Hufen Landes mit 1 Hausftelle zu Rautenberg (Kirchdorf im
 A. Hildesheim). 10. Auguft 1298.

Basilius de Rutenberge miles, Vniuersis presentef litteras
 visuris seu auditoris perpetuam rej geste noticiam. Fidele
 testimonium habet scriptura que posteris inculcat memo-
 riam, elidit ignoranciam, et roborat veritatem. Proinde
 5 in perpetuum nouerint vniuersi quod de pleno et expresse
 beneplacito et consensu filiorum meorum Basiliij. Sifridi.
 Basiliij. et Sifridi. atque ¹⁾ Henricj. et filiarum mearum. Jutte.
 Sophye. Albeydis. et gertrudis. necnon consensu Sifridi
 militis de Rutenberge cognatj mej ceterorumque heredum
 10 meorum omnium. vendidi domino abbatj et conuentuj
 Monasterij noualis sancte Marie quod wlgō bethzingerode
 dicitur, ordinis Cystericiensis. Dyocesys Hyldensemensis pro
 centum et quinque Marcis examinatj argentj hildensemensis
 ponderis ac valoris quatuor mansos in Rutenberge sitos
 15 cum area ad ipsos pertinente cum omnj iure proprietatis
 et vtilitate eorum tam in villa quam extra villam. pratis.
 pascuis uel quibuscumque eorum attinencijs. tradidique eos
 prefatis videlicet domino abbatj et conuentuj. et trado per
 presentes ad habendum et sine contradictione cuiuscumque
 20 liberos ac proprios sicut a retroactis temporibus ipsos pos-
 sedi perpetuo possidendum. Promitto nichilominus vna cum
 predicto Sifrido de Rutenberge sepedictis abbatj et con-
 uentuj fide data in hijs scriptis, quod quamdiu vixerimus
 fratribus supradicti Monasterij de bonis memoratis waran-
 25 diam plenam ac veram prestabimus, vbi et quociens ab
 ipsis super hoc requisitj fuerimus, et ipsum Monasterium
 ab omni impetitione si qua fortassis orta fuerit tenebimur
 liberare, Et ad pleniorē premissorum euidentiam ac sta-
 bilitatem perpetuam presentem litteram tradidi sigillis meo
 30 videlicet ac Sifridj militis de Rutenberge cognati mej auto-
 dicti roboratam. Testes huius rei sunt. Aschuinus et Thet-
 marus fratres de Lutthere. Johannes et Thydericus de Go-
 denstede. Albertus Bok. Lyppoldus de Rottinge. Ernestus
 de Meyeburge. Ludolfus Camerarius Milites. Conradus de
 35 Borsen. Conradus de Saldere, Johannes et Syfridus fratres

1) Ein zweites Original hat auch statt atque:

de Roden et alij quam plurimi fide digni. Datum Anno dominij Millefimo Ducentesimo. Nonagesimo Octauo. Quarto Idus Augustij. ²⁾

(Zwei Herzstempel der beiden Basil von Rautenberg. Das zweite ist an dem zweiten Originale abgefallen.)

Urk. 108.

Ritter Basil von Rautenberg stellt dem Kloster Marienrode mehre Bürgen dafür, daß seine Söhne ¹⁾ und Töchter ²⁾, wenn sie mündig geworden sind, den von ihm mit dem Kloster abgeschlossenen Verkauf von 4 Hufen Landes zu Rautenberg bestätigen sollen. 10. August 1298.

(Vergl. Urk. 107 v. 10. Aug. 1298.)

Nouerint vnuerſi preſencia viſuri uel audituri, quod nos Baſilius Miles de Rutenberge de conſenſu omnium heredum noſtrorum quatuor manſos in Rutenberge ſitos cum ipſorum attinencijs et cum omni iure eorum quod in eiſdem tam in villa quam extra uillam habuimus, vendidimus uiris religioſis abbatj et conuentuj Monasterij noualis ſancte Marie quod wlgō Betzingerode dicitur, quos eiſdem reſignamus preſentibus et ad poſſidendum perpetuo tradidimus ſicut in litteris exinde conſectis ac perpetuo duraturis patet euidentius et clariuſ eluceſcit, et ut filij noſtri. Baſilius. Sifridus. Baſilius. Sifridus. et Henricus, et filie noſtre, Jutta, Sophya, Alheydis, et Gertrudis, cum primum ad annos etatis legitime peruenerint, dictis Manſis debeant renuntiare, et preſatam vendicionem firmam ac ratam tenere, pro hijs promiſerunt data fide. Sifridus de Rutenberch cognatus noſter, Thetmarus de luttēre. Conradus de Stokem Milites, Conradus de Burſem, Henricus de Suechlete, Sifridus de Roden. Sifridus Schadowolde ſamuli, vt ſi defectus in predictis vllus euenerit poſtquam ab aliquo ſupradictorum religioſorum ſuper hoc monitj ac ¹⁰

²⁾ In 2. ſteht: Nonageſimo. VIII^o. In die Beatj laurētij Martiris.

¹⁾ Vergl. Urk. vom 19. Octbr. 1300, 5. Mai 1305. 28. Juli 1309 und 207 von 1317.

²⁾ Vergl. Urk. 198 und Urk. vom 1. Febr. 1314.

requisiti fuerint hunc debent supplere, ac vice nostra sepedictos religiosos de bonis memoratis fideliter warandare. In quorum omnium evidens testimonium vna cum sigillo nostro ipsorum sigilla presentibus sunt appensa.

25 Datum anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Nonagesimo octauo. quarto Idus augustj.

(Anhängend die wohl erhaltenen Siegel des Ausstellers und seiner 7 Bürgen.)

Urf. 109.

Bischof Rudolf, Probst Volquin, Decchant Gerold und das Domcapitel zu Minden schenken dem Kloster Marienrode vier von ihrem Vasallen Dieterich von Alten zu Lehn getragene, dem Kloster von demselben verkaufte und ihnen resignirte Hufen Landes mit dem Zehnten zu Anderten¹⁾ und die Zehnten von 2 Hufen zu Teinsen, welche Graf Adolf von Holstein von ihnen zu Lehn getragen hat. 15. August 1298.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240b.)

In nomine sancte et indiuidue Trinitatis Ludolfus dei gratia Mindenſis eccleſie Episcopuſ, Volquinuſ prepoſituſ Gerolduſ Decanuſ Totumque eiuſdem eccleſie Capituluſ Vniuerſiſ chriſti fidelibuſ quibuſ preſenteſ litere fuerint
 5 exhibite perpetuam rei geſte memoriā Ne fragili hominuſ memoria veritaſ negotioruſ per obliuionem et diuturnitateſ temporuſ confundatur diſcreta decreuit antiquitaſ vt reruſ ſerieſ maxime de rebuſ vtilibuſ in ſcripta publica redigantur. Notuſ igitur eſſe volumuſ vniuerſiſ
 10 Quod cum venerabileſ virj Abbas et Conuentuſ Monasterij Noualiſ ſancte Marie, quod vulgo Betzingeroſe dicitur ordinis Cyſtercienciſ hildeneſenſiſ dioceſiſ Quatuor manſoſ in Anderten ſitoſ cum decimiſ eorundem et cum omnibuſ vtilitatibuſ in villa in areiſ et extra villam in Nemoribuſ
 15 paſcuſ, et in campis a Tiderico Milite dicto de Alten de hereduſ ſuoruſ beneplacito et conſenſu emptioniſ titulo comparaffent Noſ recepta dictoruſ manſoruſ a dicto Tiderico Milite de Altene qui ipſoſ a nobiſ et a noſtra

¹⁾ Vergl. Urf. v. 27. Juni 1298.

Mindenſi eccleſia in pheudo tenuit libera reſignatione, eos
 cum proprietatibus eorundem de conſenſu totius Capituli 20
 noſtri Abbati et Conuentui Monafterii ſupradicti donauimus
 et in perpetuam poſſeſſionem proprietando contulimus per
 preſentes Ceterum vt virj iam preſati ad quorum auc-
 mentum et commodum auctore domino aſpiramus laudibus
 diuinis, deuotius ac expeditius poſſint inſiſtere et deum 25
 pro nobis quietius exorare Decimas ad duos manſos in
 Geynhuſen ſitos pertinentes in villa et extra villam quas
 Adolſus Nobilis Comes Holtſacie a nobis in pheudo tenuit
 propter deum et animarum noſtrarum remedium de com-
 muni omnium capituli noſtri conſenſu ipsis liberaliter in 30
 proprietatem eorum donauimus et donamus preſentibus
 jure perpetuo poſſidendas Vt autem hec noſtra propri-
 etatio ſeu liberalis donatio rata et imperpetuum firma per-
 maneat preſens ſcriptum exinde conſectum Sigillis noſtro
 videlicet et Capituli noſtri dedimus roboratum Teſtes huius 35
 rej ſunt, Tethardus Scholaſticus Jacobus Cantor Arnoldus
 Cellerarius, Gyſo Vos Ludolſus de Arnem, Lodewicus de
 Bardeleue Canonicj, Johannes Camerarius, Lippoldus de
 Mandeflo, Johannes de Lutbeke, Trepel. Johannes de Bar-
 huſen Milites et alij quam plures Clericj et laicj fide digni 40
 Actum et datum Anno domini Milleſimo Ducentefimo No-
 nageſimo octauo. XVIII kalendas Septembris.

Urf. 110.

Lippold von Rößing verkauft dem Kloſter Marienrode ſeinen
 Antheil an dem Walde an der Leine zwiſchen Schulenburg und
 Zeinſen mit der angrenzenden Wiſe und den zwiſchen Warnten
 und der Zeinſer Mühle fließenden Bach „Guda“. 21. Sept. 1298.

(Vergl. Urk. v. 22. Febr. 1300.)

Nos Lippoldus de Roddinge omnibus imperpetuum . .
 Cum ea que aguntur in tempore ad corruptelam tendant
 cum tempore neceſſe eſt acta ſcripture teſtimonijs per-
 hennare, Tenore igitur preſentium vniuerſis cupimus notum
 eſſe, quod nos virorum Religioſorum fratrum Noualis ſancte 5
 Marie quod uulgo Betzingerodhe dicitur. Cifterciensis ordinis

Diocesis Hildensemensis, magis pia motj deuotione quam pecunie recepta promotione, vendidimus eisdem cum consensu heredum nostrorum legitimo, partem nostram filue
 10 salicum apud Leynam inter sculenburg et geynhufen site. cum prato eidem adiacentj. cum proprietate et omnj iure eorum, quorum terminj extenduntur circa litus Leyne usque ad locum vbj transuexio solet esse, et ab alia parte usque ad fossatum. Item vendidimus ipsis aquam que huda vocatur, que fluit inter Berentem et molendinum situm apud
 15 geynhufen, et piscationem in ea, cum omnj iure libere perpetuo possidendam, et vt prefatj religiosi premissa videlicet silvam, pratum, et aquam, libere et sine contradictione cuiuslibet valeant possidere. Nos eisdem warandiam veram
 20 prestabimus vbj et quotiens ipsis necesse fuerit. Ad quod nos scriptis presentibus obligamus In cuius rej testimonium et robur perpetuum presens scriptum sigillo nostro decreuimus sigillandum Testes sunt Albertus Boc, Arnoldus Boc, Hartungus de Aulica, Balduinus de Monte lapideo milites,
 25 Hermannus Boc, Johannes de Wluige et alij quam plures laycj fide dignj. . Datum Anno Dominj, M^o, CC^o Nonagesimo octauo in die beatj Mathej apostolj . .

(Hertziegel des Bippold von Rössing an rothseidener Schnur.)

Urk. 111.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Dieterich, Egbert und Sigfried von Rode ihr Haus im Sack zu Hildesheim den Bürgern Hermann Galen und Johann von Schusen verkauft haben. 1299.

(Vergl. Urk. v. 7. April 1304.)

Hermannus. Domjine Euescen. Arnoldus de Damone. Hillebrandus. Storm. Henricus. Borchardi. Borchardus. Aurifaber. Olricus. Howeschilt. Henticus. Friso. Henricus. Sledorn. Johannes. de Hogerssem. Ludolfus. Peperfac.
 5 volcmarus. vrankeneberch. Hermannus infans. Nos. pro tempore. Consules. ciuitatis. Hildensemensis. recognoscimus. dilucide. protestantes. quod Thidericus. Eobertus. Sifridus.

fratres dicti. de Nouali. et mater. ipforum. Domum. sev.
 Mansionem. suam. in Sacco. nostre ciuitatis. sitam. Her-
 manno. Gallen. et Johanni de Sehufen. nostris. comburgen- 10
 sibus. et eorum heredibus. voto. parili. et consensu. vna-
 nimi. vendiderunt. et illam. eis. linguis et digitis resigna-
 uerunt. libere. coram nobis. In Cuius rei Euidens testi-
 monium. sigillum nostre ciuitatis. presentibus. duximus
 apponendum. Datum. Anno. Domini. M^o.CC^o.XC^o.IX^o. . 15

(Siegel der Stadt Hildeſheim, ſehr verleſt.)

Urk. 112.

Die Gebrüder Hildebrand und Heinrich Storm, Bürger zu Hil-
 desheim, verkaufen dem Kloster Marienrode drei Hufen Lan-
 des, zu „Nouale“¹⁾ zwischen Wendhausen und Uppen gelegen,
 welche sie vom Bischofe zu Hildesheim zu Lehn getragen haben.
 22. Februar 1299.

(Vergl. die Urk. vom 23. Mai 1298, 22. Febr., 8., 25. u. 29. März 1299 und
 1. März 1303.)

Nouerint vniuersi ad quos littere presentes peruenerint,
 quod nos Hildebrandus et Henricus fratres dicti Storm
 Ciues Hildensemensis ciuitatis de consensu et voluntate
 omnium legitimorum heredum nostrorum vendidimus Mo-
 nasterio Noualis Sancte Marie quod wlgò Bethzingerode 5
 dicitur, tres manfos cum attinencijs suis uidelicet Areis,
 filuis, pratis, et pascuis, in Nouali inter Wenthusen et
 Vppem sitos pro triginta et vna Marcis Brunswicensis pon-
 deris et valoris, quos in pheudo a venerabili Domino
 Hildensemensis ecclesie episcopo ante hec tempora dinosci- 10
 mur habuisse de qua pecunia nobis per dictum Monaste-
 rium recognoscimus plenarie satisfactum, obligantes nos ad
 hoc firmiter in hijs scriptis quod quam diu vixerimus Mo-
 nasterio predicto de bonis supradictis debitam warandiam
 prestabimus, et ipsum Monasterium ab omni impetitione si 15
 qua orta fuerit ratione predictorum bonorum fideliter exi-
 memus. Vt autem series prenotate uendicionis et obliga-

¹⁾ S. Note 1 zur Urk. v. 23. Mai 1298.

cionis robur forciatur perpetuum. presens scriptum dedimus
 sigillo mej videlicet hildebrandi supradicti quo ambo con-
 20 tentj sumus firmiter communitum. Testes sunt. Thidericus
 friso. hermannus Cromere. Albertus de Dammone. Hilde-
 brandus de vppem. Bruno infanus. Burgenfes hildensemen-
 sis ciuitatis et alij quam plures layci fide digni. Datum
 Anno dominj Millefimo. Ducentesimo. Nonagesimo. nono
 25 in Cathedra Petri.

(Herzfiiegel des Hildebrand Storm.)

Urk. 113.

Bürger Bernhard von Heuersum zu Hildesheim erkennt an, daß
 ihm keine Rechte zustehen an den von den Gebrüdern Hildebrand
 und Heinrich Storm dem Kloster Marienrode verkauften drei
 Hufen Landes zu „Nouale“ zwischen Uppen und Wendhausen.
 Hildesheim, 22. Februar 1299.

(Vergl. Urk. 112 v. 22. Febr. 1299.)

Ego Bernardus de hoyersem Ciuis hildensemensis ciui-
 tatis hijs litteris sigilli mej munimine confirmatis protestor
 et coram omnibus has litteras intuentibus publice recognosco,
 quod nullus heredum meorum in tribus mansis sitis in No-
 5 uali siti inter vppem et wenthusen, nichil omnino iuris
 habent uel habere poterunt in futurum, quos videlicet
 mansos viri uenerabiles Abbas et conuentus Monasterij
 noualis sancte Marie quod wlgö Bethzingerode dicitur, a
 hildebrando et henrico fratribus dictis Storm ciuibus supra-
 10 dicte ciuitatis suo Monasterio in perpetuum possidendos iusto
 emptionis titulo compararunt. Datum hildensem. Anno
 domini Millefimo. Ducentesimo. Nonagesimo. nono in ca-
 thedra petri.

(Herzfiiegel des Bernhard von Heuersum.)

Urk. 114.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Hildebrand
 und Heinrich Storm den Verkauf von drei Hufen Landes, zu

„Nouale“ zwischen Wendhausen und Uppen gelegen, welche sie vom Bifchofe zu Hilbesheim zu Lehn tragen, an das Kloster Marienrode vor ihm bekannt haben. 8. März 1299.

(Vergl. die Urk. v. 23. Mai 1298, 22. Febr., 25. u. 29. März 1299 u. 1. März 1303.)

Conradus de Dammone. Borchardus de Valua orientali. Thidericus Friso. Bertrammus de Hogerslem. Johannes de Munstede. Albertus de Dammone. Cono Ruffus. Hermannus Cremere. Heynricus Peperfac. Bertrammus Sconeint. Arnoldus de Minda. Hermannus domine Eufen iunior. Nos pro tempore consules Hildensemenfis Ciuitatis. Recognoscimus et publice protestamur. Quod comparentes coram nobis Hildebrandus et Henricus fratres dicti Storm recognouerunt se viris religiosis Abbati et conuentuj Noualis sancte Marie quod wlgö Betzigerode dicitur vendidisse in perpetuam possessionem tres Mansos sitos in nouali inter Wenthusen et Vppem cum omnibus vtilitatibus ac vsibus eorundem. Quos in pheudo de manu venerabilis domini nostri Episcopi tenuerunt. Et promiserunt se velle prefatis religiosi de iam dictis bonis veram ac debitam warandiam prestare quando super hoc moniti ac requisiti fuerint ab eisdem. Et ad pleniorern premissorum euidentiam presentem litteram sigillo nostre Ciuitatis dedimus communitam. Datum Anno Domini M^oCC^oXC^o nono in dominica qua cantatur inuocauit.

(Sehr gut erhaltenes Siegel der Stadt Hilbesheim.)

Urk. 115.

Bischof Sigfried zu Hilbesheim überträgt dem Kloster Marienrode das Obereigenthum dreier Hufen, zu „Nouale“ zwischen Wendhausen und Uppen gelegen, welche seine Vasallen, die Gebrüder Hildebrand und Heinrich Storm, Bürger zu Hilbesheim, ihm resignirt haben. 25. März 1299.

(Vergl. die Urk. v. 23. Mai 1298, 22. Febr., 8. u. 29. März 1299 u. 1. März 1303.)

.. Sifridus Dej gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus. Vniuersis ad quos presentes littere peruenerint salutem et cognoscere veritatem. . Noueritis, Quod cum Hildebrandus et Heynricus fratres dictj Storm ciues Hildensemensis ciuitatis. tres Manfos cum attinentijs suis in Noualj inter Wenthusen et Vppheym sitos. Quos a nobis in pheudum tenuerant in nostris manibus libere resignascent. . Nos de consensu ac expresso beneplacito totius capitulj nostri. Eisdem Manfos jure proprietatis contulimus et presentibus
 10 conferimus Monasterio beatj Mychabelis in Hildensem cum omnibus pertinentijs eorundem. . Ita vt de eisdem sicut de alijs suis bonis ordinandj et disponendj liberam et plenariam habeat per omnia potestatem. . In cuius rej testimonium presentem litteram Sigillo nostro vna cum
 15 Sigillo capitulj nostri fecimus communirj. . Et nos capitulum iam dicte Ecclesie consentientes collationj predictae Sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes huius rej sunt. Albertus Boc. Arnoldus Boc. Ernestus de Meymberge pincerna. Ludolfus camerarius. Lip-
 20 poldus de Roddinghe. Heynricus et Aschuinus fratres dictj de Stenberg Milites. Thidericus friso. Johannes diues. Albertus et Arnoldus fratres dictj de Dammone. Bernardus de Hoiersem. Bruno infans. Burchardus de Valua orjentalj. Burgenfes Hildensemensis ciuitatis. et alij quam plurimj fide dignj. . Datum Anno Dominj. M^o. CC^o. nonagesimo. nono. octauo Kalendas aprilis. .

(Siegel des Bischofs Sigfried und der Kirche zu Hildesheim.)

Urk. 116.

Die Gebrüder Hildebrand und Heinrich Storm, Bürger zu Hildesheim, resigniren ihrem Lehnsherrn, dem Bischofe Sigfried zu Hildesheim, zu Gunsten des Klosters Marienrode drei Hufen Landes, zu „Noualē“ zwischen Wendhausen und Uppen gelegen, welche sie dem Kloster verkauft haben. Hildesheim, 29. März 1299.

(Vergl. die Urk. v. 23. Mai 1298, 22. Febr., 8. u. 25. März 1299 u. 1. März 1303.)

Venerabili in christo patri ac domino suo . . Sifrido Hildensemenfis ecclesie episcopo. Hildebrandus et henricus fratres dicti Storm Ciues hildensemenfis ciuitatis cum debita reuerentia paratum in omnibus famulatum. . Cum nos hildebrandus et henricus fratres iam dicti tres manfos ⁵ in Nouali inter wenthusen et vppem sitos cum vniuersis attinentijs suis vendiderimus, Monasterio Noualis sancte Marie quod wlgö Bethzingerode dicitur, quos a uobis hactenus in phevdo dinoscimur habuisse, hos siquidem manfos reuerende paternitati uestre litteris presentibus ¹⁰ resignamus, cum instantia supplicantes quatenus de ipsis dictum Monasterium inuestire curetis et eidem iure proprietatis conferre, Ad habendum, tenendum, ac perpetuo possidendum sicut alia bona ad idem Monasterium pertinentia pleno iure. Datum hildensem presentibus domino ¹⁵ Johanne de Roden et Domino. henrico de woldenberge. canonicis maioris ecclesie in hildensem. Ernesto pincerna, Alberto Bok, Militibus et pluribus alijs fide dignis. Anno Domini M^o. CC^o. Nonagesimo. IX^o. Dominica. Letare iherusalem.

20

(Nur des Hildebrand Storm Herzsigel ist der Urkunde angehängt. Vergl. Urk. 112 v. 22. Febr. 1299.)

Urk. 117.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Arnold und Volkmar Frankenberg dem Kloster Marienrode 2 Hufen zwischen Morisberg und Neuhof, westlich am Steinberge, mit Behnten, und 2 Hausstellen zu „Löttingen“ ¹⁾ mit Behnten, welche Güter sie vom Bischofe zu Hildesheim zu Lehn getragen, verkauft haben. 6. August 1299.

(Vergl. Urk. v. 12. März 1300.)

Conradus de Damone. Burchardus de valua Orientali. Thidericus friso. Bertrammus de Hogersem. Johannes de Munstede. Albertus de Damone. Cono Ruffus. Hermannus

¹⁾ „Löttingenszen“ lag südlich bei Hildesheim mit der 1830 erst auf Abbruch verkauften Kirche Lucienbröde (Löttingesser Worb).

Cromere. Henricus Peperfac. Bertrammus Sconekint. Arnoldus de Minda. Hermannus Domine Euescen iunior. Nos pro tempore consules Hildensemensis ciuitatis. recognoscimus. et presentibus publice protestamur. quod. Arnoldus et Volcmarus, fratres dicti vřangkeneberch. com-burgenſes noſtri. ſimili voto, pariliq̃ue conſenſu, vendide-
 10 runt viris relligioſis, Domino. Abbati et conuentui noualis Sancte Marie, quod wlgo, Betzingerode. dicitur, ordinis, Cifterciensis, Duos, manſos, inter Montem ſancti Mauricii. et nouam curiam, a parte occidentali, montis lapidei ſitos, cum ipſorum decimis, et Duas areas in Lotingiſſen ſitas
 15 cum Decimis ceterisque eorum, attinentiis vniuerſis, perpetuo poſſidendos, quos in pheudum de manu venerabilis patris. ac Domini Hildensemensis epiſcopi tenuerunt, et promiſerunt dictis. religioſis veram ac debitam de ipſis bonis warandiam. quando ab eiſdem ſuper hoc fuerint
 20 requeſiti, et ad plenam premiſſorum euidentiam ſigillum noſtre ciuitatis preſentibus eſt appenſum. Datum. Anno Domini. Milleſimo. CCº. Nonageſimo. Nono. Octauo ydus Auguſti. . . .

(Siegel der Stadt Hildesheim.)

Urk. 118.

Die Biſchöfe Landulf zu Brixen (in Tirol), Friedrich zu Balua (im R. Neapel), Nikolaus zu Ricastro (im R. Neapel), Nikolaus zu Botonto (im R. Neapel), Nikolaus zu Turtibulo (im R. Neapel), Simon zu Brugnato (im Genueſiſchen), Jakob zu Chalcedon (in Bithynien), Johann zu Imola (bei Ravenna im Kirchenſtaate), Angelus zu Fieſole (im Großh. Toscana) und Heinrich zu Roboſto (in Numelien) ſchenken jeder zu Gunſten der Kapelle zu Boſſel einen
 Ablaß von 40 Tagen. Rom, 1300.

Uniuerſis chriſti fidelibus preſentes litteras Inſpecturis. Nos Landulfus Brixinenſis Fredericus Valuenſis. Nicolaus Neocaſtrenſis. Nicolaus Bottontinus. frater Nicolaus Turtibulenſis. frater Simon Brugnatenſis. frater Jacobus Calcedonenſis. Johannes Imolenſis. frater Angelus Feſulanus et

frater Henricus Redestonenfis miseratione diuina Episcopi
 Salutem in domino Splendor paterne glorie qui sua mun-
 dum illuminat ineffabili claritate pia uota fidelium de cle-
 mentissima ipsius maiestate sperantium tunc precipue be-
 nigno fauore prosequitur cum deuota ipsorum humilitas ¹⁰
 sanctorum precibus et meritis adiuuatur Cupientes igitur
 ut Capella in Bocla hildensemensis dioecesis congruis honori-
 bus frequentetur et a cunctis christi fidelibus iugiter uene-
 retur Omnibus uere penitentibus et confessis qui ad dictam
 Capellam in singulis subscriptis festiuitatibus uidelicet Na- ¹⁵
 tiuitatis. Resurrectionis. Epiphanie. Ascensionis domini at-
 que Pentecostes in omnibus et singulis festiuitatibus glo-
 riose virginis Marie. sanctorum Petri et Pauli et aliorum
 omnium apostolorum. sanctarumque Catarine et Margarine
 virginum Marie Magdalene ac in dedicatione ipsius Capelle ²⁰
 et per earundem Octauas festiuitatum causa deuotionis seu
 peregrinationis accesserint ad Capellam supradictam. Vel
 qui ad fabricam luminaria Ornamenta seu alia necessaria
 ipsius Capelle manus porrexerint adiutrices, Aut qui in
 bona sui corporis sanitate seu etiam in extremis laborantes ²⁵
 quicquam suarum legauerint facultatum Capelle memorate.
 Et qui dilectum filium . . plebanum dicte Capelle cum cor-
 pore christi ad infirmos deportantem associauerint et Ora-
 tionem dominicam cum salutatione virginis Marie pia mente
 dixerint et sibi fecerint commituam. Nos de omnipotentis ³⁰
 dei misericordia et gloriose virginis Marie ac beatorum
 Petri et Pauli apostolorum eius et auctoritate confisi Qui-
 libet nostrum Quadraginta dies de infunctis eis penitentijs
 misericorditer in domino relaxamus. Dummodo diocesani
 uoluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testi- ³⁵
 monium presentes litteras nostrorum Sigillorum fecimus
 appensione muniri. Datum Rome Anno domini Millesimo.
 CCCº. Pontificatus domini Bonifatij. pape. VIII. Anno Sexto . .

(An 10 Rigen von rother und gelber Seide hängen noch neun ovale Siegel
 in rothem Wachse, indem das sechste abgefallen ist.)

Urk. 119.

Probst Bruno, Priorin Christine und der Convent zu Wennigsen übertragen auf Bitten des Lippold von Rössing oder Hohenbüchen dem Kloster Marienrode eine Wiese an der Leine und einen Theil des daran grenzenden Waldes (bei Zeinsen), welche Güter derselbe vom Kloster zu Lehn getragen hat. 22. Febr. 1300.

(Vergl. Urk. v. 21. Sept. 1298.)

Bruno Dej gratia prepositus. Cristina priorissa totusque conuentus Sanctimonialium in Wenigessen omnibus in perpetuum. Nouerint vniuersi. Quod nos domini Lippoldi de Roddingen vel de Honboken precibus inclinatj. proprietamus et proprietando conferimus Monasterio Noualis Sancte Marie virginis. Ordinis Cisterciensis. Hildensemensis dyocesis. vnum pratum apud litus leyne in eo situ vbi transuexio solet esse et partem silue salicum inter pratum et filuam fratrum de Betzingerode sitam. que idem Lippoldus
⁵ a nobis in pheudo tenuit ac possedit. tradimusque presentibus litteris dicto Monasterio ad habendum et sine contradictione cuiuslibet in perpetuum libere possidendum. et ad pleniorum premissorum euentiam Sigilla nostra presentibus sunt appensa. . Datum Anno Domini Millesimo trecentesimo in cathedra Sancti Petri. .
¹⁵

(Das Siegel des Probstes Bruno ist erhalten, das Conventsiegel sehr verletzt.)

Urk. 120.

Abt Heinrich, Prior Rudolf und der Convent von St. Michaelis zu Hilbesheim schenken dem Kloster Marienrode das ihnen vom Bischofe Sigfried zu Hilbesheim übertragene Obereigenthum dreier Hufen Landes zu „Nouale“ zwischen Uppen und Wendhausen, welche das Kloster von den Gebrüdern Hildebrand und Heinrich Storm gekauft hat. 28. Februar 1300.

(Vergl. die Urk. v. 23. Mai 1298, 22. Febr., 12., 25. u. 29. März 1299.)

Henricus dei gratia abbas, Ludolfus prior, Totusque conuentus monasterij sancti Mychahelis in Hildensem vniuersis presentem paginam, visuris seu etiam audituris perpetuam rei geste memoriam Quoniam omnium habere memoriam

pocius est diuinitatis quam humanitatis, rerum gestarum
 veritas, vtiliter litteris commendatur, ne successionem tem-
 porum vel etatum a fidelium mentibus elabatur Proinde
 in perpetuum nouerint vniuersi, quod, cum Religiosi viri,
 abbas et conuentus noualis sancte marie cisterciensis or-
 dinis, tres manfos cum suis appenditijs in nouali inter 10
 vppem et Wenthusen sitos, a Hillebrando et Henrico fra-
 tribus dictis storm ad se emptionis titulo comparassent.
 Nos proprietatem dictorum manforum, quam venerabilis
 pater ac dominus noster syfridus hildensemensis Episcopus,
 cum consensu capituli ecclesie hildensemensis tradidit ec- 15
 clesie nostre liberam, monasterio predictorum Religiosorum
 noualis sancte marie, pure propter deum, eo iure seu
 libertate quo vel qua nos donare possumus, donamus et
 presentibus ad eos transferimus, ad habendum et perpetuo
 possidendum, Cautione tamen huiusmodi annexa, si nobis 20
 et ecclesie nostre propter huiusmodi traditionem vel col-
 lationem, ab aliquo seu aliquibus turbatio seu lesio mota
 fuerit, quod ab omni huiusmodi turbatione vel lesione vel
 dampno nos eripiant et absoluant In huius Rei testimo-
 nium sigillum nostrum, vna cum sigillo conuentus nostri 25
 presentibus est appensum. . Testes huius Rei. sunt. Al-
 bertus Bok. Gerhardus de Rodenberg monachi nostre con-
 gregationis. Hermannus de Germerdiffen. Hermannus de
 Stempne. Tidericus perremunt ministeriales ecclesie hilden-
 semensis et alij quam plures clerici et laici fide digni. 30
 Datum anno domini. M^o. CCC^o. . Tercio kalendas Marcij. .

(Längliches Siegel des Abtes Heinrich, und rundes Siegel der Kirche von
 St. Michaelis zu Hilbesheim. Letzteres zeigt den Erzengel Michael auf einem
 Lindwurm stehend; vor ihm ein Bischof mit dem Hirtenstabe und einer Kirche.)

Urf. 121.

Bischof Sigfried zu Hilbesheim schenkt dem Kloster Marien-
 rode eine Hufe Landes an der Westseite des Steinberges zwischen
 Neuhoß (im K. Marienrode, U. Marienburg) und Moritzberg, und
 zwei Hausstellen zu „Lotingissen“, welche Güter die Gebrüder
 Arnold und Volkmar Frankenberg, seine Vasallen, ihm resignirt
 haben. 12. März 1300.

Sifridus Dej gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus. Vniuersis presentem paginam visuris vel auditoris Salutem et cognoscere veritatem. Fidele testimonium habet scriptura que posteris inculcat memoriam elidit ignorantiam
 5 et roborat veritatem. Hinc est quod in perpetuum notum esse cupimus vniuersis. Quod cum arnoldus et wolmarus fratres dicti frankeneberg Ciues hildensemensis Ciuitatis Mansum vnum ab occidentalj parte Montis lapidej inter nouam Curiam et Montem Sancti Mauricij situm. et duas
 10 areas in Lotingissen fitas que in pheudum a nobis tenuerant in nostris manibus cum omnibus eorum attinentijs liberaliter resignassent. Nos virorum religiosorum abbatis ac conuentus Monasterij Noualis Sancte Marie quod wlgō Betzingerode dicitur Ordinis Cisterciensis, hildensemensis
 15 dyocesis motj deuotione, eundem Mansum et areas memoratas cum pertinentijs eorundem eorum Monasterio de pleno et expresso beneplacito et consensu totius Capituli nostrj proprietauimus et proprietando contulimus per presentes, ad habendum et sine contradictione cuiuslibet liberaliter
 20 ac perpetuo possidendum. Vt autem hec nostra donatio Seu proprietatio in suo robore possit perpetuo perdurare. Sigillum nostrum vna cum Sigillo nostri Capitulj presentibus est appensum. Testes sunt. Lippoldus de Rodtingen. Albertus Boc. Ernestus pincerna. Ludolfus camerarius, Mi-
 25 lites. Thidericus friso. Burchardus de Valua Orientalj. Arnoldus et Albertus de dammone. Hermannus insitor. burgenfes hildensemensis ciuitatis, et alij quam plurimi fide digni. . Datum anno Domini Millesimo CCCº. in dye beati gregorij pape. .

(Siegel des Bischofs Sigfried und der Kirche zu Hilbesheim [in weißem Wachs], letzteres vom reinsten Gepräge.)

Urk. 122.

Ritter Rudolf von Escherde thut kund, daß, als Johann von Alten vor seinem Herrn, dem Herzoge Otto von Lüneburg, wegen der von Dieterich von Alten, dem Großvater des Johann, dem Kloster Marienrode verkauften 4 zehntfreien Hufen Landes zu Ander-

ten gegen das Kloster flagbar geworden und ihm als damaligem Vogte zu Hannover die Untersuchung aufgetragen war, Johann von Alten allen Ansprüchen an dieselben entsagt hat. Hannover, 28. März 1300.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240c. — Vergl. Urk. v. 27. Juni 1298.)

Vniuersis ad quos scriptum presens peruenerit Ludolfus de Effcherte Miles in vero salutarj Salutem. Cum dominus Thidericus de Alten Miles Monasterio in Betzingerode quatuor manfos jndecimales sitos jn Anderten cum omnj jure attinentj de consensu omnium quorum jntererat olim vendidisset, et postmodum Johannes quondam filius Euerhardj de Alten filij dicti domini Thiderici dictum Monasterium super dictis quatuor mansis jmpetisset et coram jllustri principe domino meo Ottone duce de Luneborch in causam traxisset, et jdem dominus meus . . Dux causam huiusmodi michi tunc temporis aduocato in Honouere compariuisset, Dictus Johannes a dicto domino Thiderico auo suo et ab alijs amicis suis sufficienter expeditus et jnstructus, quod nihil juris in dictis quatuor mansis haberet, renunciavit plane de bona et libera voluntate sua omnj juri si quid habuit seu videbatur habere in eisdem et eos dicto Monasterio dimisit libere et jn perpetuum possidendos. Cuius rei testes sunt mecum, sepedictus dominus Thidericus et dominus Euerhardus fratres de Alten, Dominus Wilkinus de Staden, Dominus Luderus de Hanenfe dominus Euerhardus de Reten Milites, Necnon Olricus de Itene Conradus Feyfan, Gyseco de Lubeke et quam plures alij fide digni Ad maiorem nichilominus huius rej firmitudinem hanc literam sigillis meo videlicet et domini Thiderici domini Euerhardj fratrum de Alten ac domini Wilkini de Staden Militum predictorum feci signarij Actum et Datum Honouere Anno domini Millesimo Trecentesimo Secunda feria proxima ante Palmas.

Urk. 123.

Bischof Sigfried zu Hilbesheim thut kund, daß Basil, der Sohn des Ritters Blasius von Rautenberg, allen etwai gen Ansprüchen

an die von seinem Vater dem Kloster Marienrode verkauften
4 Hufen Landes zu Mautenberg entsagt hat. Hildesheim, am
20. October 1300.

(Vergl. Ark. v. 10. Aug. 1298.)

Sifridus dei gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus,
presentibus Recognoscimus, et coram Omnibus publice
protestamur, quod constitutus in nostra presentia Basilius,
filius domini Blasij, Militis dicti de Rutenberch, Renun-
5 tiauit omni juri et actioni, si qua ei compete-
bat, vel in futurum competere poterat, in Quatuor Mansis in Ruten-
berghe sitis et eorum attinentijs, quos viri Religiosi, . .
Abbas, et . . Conuentus Monasterij in Betzingerodhe, a pre-
dicto Milite pro centum Marcis puri argenti suo Monasterio
10 emptionis tytulo compararunt. In cuius rei testimonium
presentem litteram sigillo nostro fecimus communiri. Actum,
et Datum Hildensem, presentibus, domino Basilio, et do-
mino Sifrido, Militibus de Rutenberch, domino Alberto Bok,
laicis, Celerario, et fratre Arnolde, et Camerario, Monachis
15 in Betzingerodhe, Hermannno de Stempne, Betekone putte-
clario. et aliis quam pluribus clericis et laicis fide dignis.
Anno domini. Millesimo. CCCº. Quinta feria post diem
beati Galli.

(Siegel des Bischofs Siegfried, verlegt.)

Galenberger Urkundenbuch.

Vierte Abtheilung.

Archiv des Klosters Marienrode.

Heft II.

1301 — 1400.

Urk. 124.

Der Rath zu Hildesheim thut kund, daß der Bürger Johann von Sehufen, unter Vorbehalt einer jährlich zweimal zu entrichtenden Abgabe¹⁾, eine Hausstelle mit Häusern und sonstigen Gebäuden zu Hildesheim nach seinem, seiner Frau und seiner Tochter Tode dem Kloster Marienrode zu eigen vermacht hat. 1301.

Bernardus de Hogerfem. Bruno Infanus. Johannes Diues. Arnoldus de Tfeuena. Hermannus de Afle. Henricus. scone- kint. Henricus. de Lubeke. Arnoldus. Vrangkeneberch. Vol- marus de Hogerfem. Hermannus borchardi. Johannes. buffonis. Thileko friso. . Nos pro tempore. Consules, Ci-⁵ uitatis Hildensfemensis recognoscimus dilucide protestantes. . quod Johannes dictus de Sehufen. noster comburgensis et vxor eius, Mya, necnon. filia eorum, Alheydis, aream suam. iuxta, plateam, Renouatorum²⁾, sitam, cum Domibus et om- nibus edificiis in ea constructis. et adhuc. construendis.¹⁰ Domino . . Abbatj. et Conuentui, Noualis, sancte. Marie. ob remedium. animarum suarum, nostro. accedente. consensu, post mortem suam, legauerunt. Jure perpetuo possidendam. Quamdiu autem Johannes. et vxor eius ac filia eorum, pre- nominatj. viuunt. de dicta Domo. facient. quod Jus, nostre¹⁵ fuerit Ciuitatis. . Eis vero in domino defunctis, Dominus . . Abbas predictus. et suus. Conuentus. se, de dicta area. et edificiis. intromittent. et de eis, duplicem dabunt collectam. quecumque collecta danda fuerit. siue illa collecta sit mo- dica siue magna. . In Cuius rej Testimonium. sigillum²⁰ nostre Ciuitatis duximus presentibus apponendum. . Datum Anno Domini. M^o. CCC^o. primo.

(Rundes Siegel der Stadt Hildesheim, gut erhalten.)

¹⁾ Vergl. Urk. von 1319.

²⁾ Das Copialbuch fügt in der Ueberschrift hinzu: videlicet in sacco hildensfemensi.

Ritter Balduin von Wenden thut kund, daß seine Frau Jutta bei der Vollstreckung des Testaments ihres verstorbenen Vaters durch ihren Bruder, den Ritter Sigfried von Rutenberg, dem Kloster Marienrode die erbeigene Hälfte von drei Hufen Landes zu Söhre, zwischen „Tossem“¹⁾ und Diekholzen gelegen, gegen die Hälfte von drei Hufen zu Ohlum (im A. Hohenhameln), deren Obereigenthum ihr der Bischof Sigfried zu Hildesheim zuvor zugestanden, überlassen hat. 22. Februar 1301.

(Vergl. Urk. v. 24. Febr. 1301.)

Balduinus De Wenden Miles, presentia visuris vel audituris Omnibus in perpetuum. Que pietatis affectu diuinoque instinctu largiuntur Sanctis locis beneficia, debent omnino rata et inconuulsa penitus permanere. Nouerint igitur vniuersi tam presentes quam in perpetuum post futuri. Quod cum dilecto Socero meo Sifrido Militi De Rutenberg statuta testamenti patris Sui implere placuisset, et bona quedam prout in eodem testamento acceperat in elemosinam pro anima eiusdem patris Sui donare decreuisset. Domina Jutta Soror Sua mea coniux ac legitima eidem ad Succurrendum patri benigno ac beniuolo occurrens assensu. Medietatem trium Manforum in Sodere inter Tossem et Dieholthufen Situato Que medietas ipsam libera ac propria iure hereditario contingebat cum medietate trium Manforum in Olem Sitorum recepta prius a venerabili patre Domino Sifrido hildensensis Ecclesie Episcopo proprietate eorundem liberaliter permutauit. annuens Supradicta bona in Sodere Monasterio Noualis Sancte Marie Cisterciensis Ordinis in perpetuam possessionem donari, et anime patris taliter Suffragari. Et ego Jutta prenotata omnibus bonis in Sodere Cum Cuntis iuribus Suis linguua Manuque, et in hiis scriptis renuntians, Omnia et Singula premissorum vera esse Sigillo viri ac Domini mei Balduini prefati Militis approbans roborauim. Testes sunt Basilius patruus meus De Rutenberg. Johannes De

¹⁾ S. Note 1 zur Urf. vom 21. März 1313.

Oberge. Conradus De Saldere. Milites. et alij quam plurimi fide digni. Datum Anno Domini. Millesimo. Trecentesimo primo. Octauo Kalendas Marcij.

(Siegel an grünseidener Schnur.)

Urk. 126.

Nitter Sigfried von Rautenberg schenkt dem letzten Willen seines Vaters, des Nitters Sigfried von Rautenberg, gemäß dem Kloster Marienrode drei Hufen Erblandes zu Söhre, zwischen „Tossem“ und Diekholzen gelegen, und den Zehnten über 11 Hufen daselbst, welche er vom Bischofe Sigfried zu Hilbesheim zu Lehn getragen hat. 24. Februar 1301.

(Vergl. Urk. vom 22. Februar 1301.)

Sjfridus De Rutenberg Miles Omnibus quibus hoc Scriptum videre vel audire contigerit in perpetuum. . Sicut piorum interesse patrum dinoscitur Suis filijs paterna Sollicitudine prouidere. Sic filiorum intererit amicam et dulcem vicissitudinem Suis progenitoribus exhibere. . Notum ^s Sit igitur in perpetuum vniuersis. Quod cum noster pater pie recordationis Sifridus Miles dictus De Rutenberg diuino ac pio circa viros Religiosos videlicet Dominum Abbatem et conuentum Monasterij Noualis Sancte Marie Cisterciensis Ordinis Quod vulgo Betzingerode dicitur affectu moueretur, ¹⁰ in testamento Suo et imminente Sue mortis articulo elemosinam in anime Sue remedium donare decreuisset, ipsis plus omnibus alijs audebat Se credere animam suam vt magis Securam volens commendare. petiuit eidem Monasterio in bonis magis conuenientibus prouiderj. Nos igitur ¹⁵ Sicut decet eundem dilectum patrem nostrum Suo nolentes fraudari desiderio. Set mortuo tanquam viuo libentissime ac deuotissime obsequij cupientes. fratribus Supradicti Monasterij tres Manfos cum omnibus vtilitatibus Suis tam in villa quam extra villam, in Siluis, pratis, Pascuis, et aquarum ²⁰ decursibus. in Sodere inter Tossem et Dicholthosen Situatos. Quos iure hereditario possedimus proprios ac liberos, necnon et decimam vndecim Manforum eiusdem

ville quam a venerabili patre Domino Sifrido Hildensfemen-
 25 sis Ecclesie Episcopo in pheidum tenuimus. De voluntate
 et consensu Omnium legitimorum heredum nostrorum in
 elemosinam liberaliter donauimus et in perpetuam posses-
 sionem contulimus ac tradimus per presentes. Petentes
 humiliter ac deuote. Quatenus Sui ac nostri memores pro
 30 nobis in perpetuum dignentur Ihesum Christum dominum
 nostrum exorare. . Promittentes eisdem fratribus de bonis
 iam prefatis perpetuam warandiam quotiens ab ipsis Super
 hoc fuerimus requisiti. . Et vt hec liberalis donatio per-
 petuum ac inconuulsum robur obtineat. presens Scriptum
 35 dedimus nostrj Sigilli munimine roboratum. . Testes Sunt
 Dominus Johannes De Roden plebanus. Dominus Otto de
 Waldenberg cellerarius canonici Maioris Ecclesie in hilden-
 sem. Albertus Boc. Basilius patruvs noster De Rutenberg.
 Aschuinus et Thetmarus fratres De Luttere. Conradus De
 40 Saldere. Henricus de Schueglete. Johannes De Oberge.
 Milites. Sifridus De Roden. Burchardus De Saldere. Con-
 radus Marfcalcus famuli. et alij quam plurimi fide digni. .
 Datum et Actum. Anno Domini Millesimo. trecentesimo
 primo. VI^o. kalendas Marcij.

(Schönes Siegel des Sigfried von Rautenberg in weißem Wachs an grün-
 seidener Schnur.)

Urk. 127.

Ritter Dieterich von Alten genehmigt den Tausch von 2 Haus-
 stellen zu Anderten zwischen dem Kloster Marienrode und
 Heinrich Siegering in Anderten. 30. März 1301.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240a.)

Thidericus dictus de Alten Miles, Omnibus presens scri-
 ptum visuris vel auditoris eternam in domino charitatem
 Justam et ordinatam permutationem esse factam de duabus
 areis sitis in Anderthen, jnter Religiosos viros dominum
 5 Abbatem, et Conuentum in Betzingerode parte ex vna, et
 Henricum dictum Sigeringhe ciuem in Anderten, parte ex
 altera de bona nostra voluntate presentibus protestamur,

jta tamen. vt quicquid juris in area Henrici Sigeringe habere videbamus in area religioforum predictorum de cetero habeamus, et area que eiusdem Henrici fuerat religiosi¹⁰ sepediti propriam et liberam jure perpetuo possidebunt Hanc permutationem factam in Anderten presente domino Johanne Cellerario Monasterij supradicti et quam pluribus alijs ciuibus eiusdem loci sigillo nostro publice protestamur Actum et Datum Anno domini Millesimo trecentesimo primo,¹⁵ Tertio kalendas Aprilis.

Irr. 128.

Abt Wedekind zu Marienrode und Dombchant Arnold zu Hilbesheim vereinigen sich, letzterer als Administrator des Hospitals St. Johannis auf dem Damme (zu Hilbesheim), zur Regulirung ihrer Feldwege über den Tausch von 7 Joch Landes des Hospitals an der Westseite am Steinberge bei der Heerstraße gegen 7 Joch des Klosters zwischen dem Stein- und Ragberge ebenfalls an der Heerstraße. 6. December 1301.

Frater Widekindus miseratione diuina Abbas Monasterij Noualis Sancte Marie. Cisterciensis ordinis. necnon Arnoldus Dei gratia Maioris Ecclesie in Hildensem Decanus. presentem inspecturis litteram omnibus in perpetuum. Omnia nostra in karitate fieri docet apostolus. Noueritis igitur⁵ Quod tracti instinctu mutui fauoris et amicitie inter nos dudum ac sepius comprobate conamur nos fauorabiliter alternatis vtilitatibus preuenire. Ideoque nos arnoldus Dej gratia Decanus Ecclesie supradicte qui pro tempore rerum hospitalis Sancti Johannis in Dammone curam gessimus ac¹⁰ nos frater widekindus iam prefatus videntes propter viarum prolixitatem et accessuum difficultatem Ecclesiis nostris quorundam agrorum culturam commodam denegari. requisito prius super hoc omnium quorum intererat consilio et assensu legitimo, vtilitatem rerum hinc inde simul et¹⁵ commodum considerantes, Septem iügera hospitali supradicto pertinentia in occidentali latere contra communem semitam Montis lapidei apud stratam publicam situata,

cum septem iugeribus prenotatj Monasterij continue et in
 20 vno Campo sitis in Occiduis lateribus montium lapidej
 videlicet et cattorum versus stratam publicam inter eisdem
 montes transeuntem vtiliter permutamus. et ex causa per-
 mutationis alternando ea in perpetuam possessionem locis
 23 sepe dictis Monasterio Noualis videlicet et hospitali vicissim
 conferimus ac tradimus per presentes. Et ad plenam om-
 nium ac singulorum euentiam et robur perpetuum, pre-
 sentem litteram vicissim nobis dedimus Sigillis vtrorumque
 nostrum firmitus roboratam. Datum. Anno. Domini. Mille-
 30 simo. CCC^o. Primo. in die beatj Nicolai Episcopi. .

(Gut erhaltene Siegel des Abtes zu Marienrode und des Dechanten Arnolt
 zu Hildesheim.)

Urf. 129.

Dieterich von Hachent verkauft dem Grafen Heinrich von Wolden-
 berg das Lehnrecht über 2 Hufen Landes zu Barfelde, welches
 Land er vom Bischofe Sigfried zu Hildesheim zu Lehn getragen
 und, unter Vorbehalt dieses Rechtes, dem Bernhard von Bokenem
 verkauft hat. 18. Januar 1302.

Omnibus presentia visuris. Theodericus de Hachem.
 Nouerint vniuersi quibus hoc scriptum videre contingerit
 vel audire. Quod cum duos Manfos in Beruelte sitos quos
 de manu venerabilis domini Sifridi Hildensfemensis Episcopi
 5 in pheudo tenuj Bernardo de Bokenem simili jure conta-
 liffem, nichil nisi dominium siue jus collationis michi re-
 tinuj in eisdem. Quod jus nobili viro Domino Henrico
 comiti de Woldenberg pro quadam pecunie summula
 vendens coram honestis hominibus resignauj. Tradens illud
 10 eidem scriptis presentibus ad habendum et sine contra-
 dictione cuiuslibet perpetuo possidendum. Et in hujus rei
 testimonium presentem cedula[m] dedi Sigilli mej munimine
 roboratam. . Datum. Anno. Domini. Millesimo. CCC^o se-
 cundo in die Prisce virginis. .

(Herzsiegel.)

Urf. 130.

Der Rath zu Eldagsen befreit die in ihrer Stadt gelegene Curie des Klosters Marienrode aus Dankbarkeit gegen dasselbe von allen größeren Abgaben für einen Michaeliszins. 25. Mai 1302.

Conradus mortificator. Johannes olrici. Johannes de Gherdene. Johannes Godeken. Helmericus rufus. Allexander de hachemolen. Hermannus zengevlade. Thidericus loring. Nos pro tempore consules opidi Eldagheffen, ad noticiam tam futurorum quam presencium cupimus peruenire. Qvod inspecto sinceritatis affectu quo monasterium in Betzingenrode cyftercienfis ordinis, hildensfemenfis dioecesis, circa nostram mouetur monicionem, eidem monasterio gratiam huiusmodi duximus concedendam, Qvod videlicet singulis annis in festo Michahelis nostre ciuitati dimidiam marcam bremenfis argenti exfoluet, et ipsius curia quam in nostra ciuitate habet, cum edificijs desuper nunc constructis et adhuc construendis, et eiusdem curie inhabitator seu colonus bonorum dicti monasterij nullas penitus exactiones seu petitiones, apud nos quacumque occasione vel necessitate orituras exfoluent, exceptis tantum minutis iusticiis ciuitatis nostre sicut sunt vigilie, pastoralis merces, et viarum reparacio, quas jdem inhabitator pro rata vnus aree secundum morem ac consuetudinem ceterorum burgenfium nostrorum vicibus eundem contingentibus faciet expedite. a quo annuo censu sepedictum Monasterium liberabitur si prefatam curiam cujus occasione in hunc censum committitur vendiderit quandocumque. Nos vero et consules nostre ciuitatis, nostri in perpetuum successores tenebimur eandem curiam cum rebus in ea contentis, ac colonum inhabitantem ab injurijs ac violenciis quibuscumlibet sicut alium nostrum conburgensem defensare, ac pro hijs si res exigit, et super eo requisiti fuerimus placitare. Vt autem libertas predicta memorato monasterio rata et incommutabilis perpetuis temporibus obseruetur, hanc litteram eidem dedimus Sigilli ciuitatis nostre munimine roboratam. Actum et datum presentibus nobilibus Comitibus dominis nostris

Gherhardo seniore. et Gherhardo juniore de Halremunt.
 Johanne milite filio dominj Lvkemannj. et aliis pluribus
 35 fide dignis. Anno dominj. M^o. CCC^o. Secundo. In die beati
 vrbanj pape ac martiris. .

(Herzfiigel der Stadt Eldagsen mit einer großen fünfbliättrigen Rose.)

Urf. 131.

Nitter Lippold und Knappe Hermann Hohen belehnen Heinrich
 Müller zu Garstedt mit der kleinen Obern-Curie zu „Helperde“¹⁾
 und der dazu gehörigen Länderei. 24. August 1302.

Nos Lippoldus miles, et hermannus famulus dicti hoy-
 gen, Recognoscimus et testamur cupientes notum esse, tam
 presentibus quam futuris, quod curiam parvam superiorem
 in helperde et bona in campo ad hanc curiam pertinentia
 5 insuper ius sciulle quod dicitur egtuert que nobis de
 resignatione voluntaria Reynheri burgenfis in Northeym
 et uxori sue vacabant heyurico Molendinario in tzer-
 stede et suis heredibus titulo feodali conferimus in hiis
 scriptis, Ita tamen quod quandocumque heynricus supradictus
 10 vel sui heredes nostri copiam habere poterint paratos et
 beniuolos nos inuenient ad porrigendum ipsis feodum
 supradictum ore et manu prehabita confirmantes, quia
 hermannus fratrueus meus sigillo caret in premissorum
 euentiam, ego Lippoldus miles prefens scriptum sigillo
 15 meo Roboraui. Datum Anno Domini Millesimo CCC^o
 Secundo. In die sancti bartholomej apostolj.

(Siegel abgefallen.)

Urf. 132.

Bischof Sigfried zu Hildesheim überläßt den Gebrüdern Otto,
 Probst von St. Moriz bei Hildesheim, und Heinrich, Grafen von
 Woldenberg, das Obereigenthum zweier Hufen zu Barfelde und
 der Untern-Mühle zwischen Gronau und Barfelde, am Bache

¹⁾ „Vor Zarstede vppe dem helperde Velde.“ Urf. v. 24. Juli
 1452.

Eſpen gelegen, und empfängt dafür das Obereigenthum dreier
Hufen zu Groß-Heere (Kirchdorf im A. Woldenberg). 11. Decbr.
1302.

(Vergl. die Urk. 133, 134 und 135 vom 11. und 13. Decbr. 1302.)

In nomine domini Amen. Syfridus dei gratia, Hilden-
ſemenſis eccleſiæ Episcopuſ, omnibuſ in perpetuum. Noue-
rint vniuerſi, quod Noſ de conſenſu noſtri Capituli Ottoni
prepoſito Montis Sancti Mauritiꝝ apud muros Hildenſemen-
ſis Ciuitatiſ, necnon et Henrico Comitꝝ de Woldenberch, s
fratri ſuo, dedimus, et ex cauſa permutationiſ preſentibuſ
damuſ proprietatem duorum manſorum in Beruelle ſitorum
cum omnibuſ iuribuſ et vniuerſiſ pertinentiꝝ eorundem, tam
in villa in areiſ, quam extra villam in campis, paſcuſ et in
ſiluiſ. Dedimus etiam eiſ proprietatem Molendini inferioriſ 10
inter Gronowe et Bervelte ſiti, ſuper riuum qui vocatur
Elpene, ſine contradictione cuiuſlibet iure perpetuo poſſi-
dendum. Recipienteſ ab eiſ ne quid eccleſiæ noſtre deperiret
in permutatione, proprietatem trium manſorum in Maiori
Herre ſitorum, quos Gerharduſ dictuſ Bluffe ab eiſ in 15
pheudo tenuit, iure et libertate perpetua poſſidendam. In
quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem, Si-
gilliſ noſtro ſcilicet et noſtri capituli, preſentem literam
fecimuſ ſigillari. Teſteſ ſunt, Albertuſ hoc, Arnolduſ hoc,
Henricuſ et Alcuinuſ de Stenberch Lippolduſ de Roddinge, 20
Johanneſ de Dotteſſem, Militeſ, ac miniſterialeſ noſtre eccle-
ſiæ et alij quam plurimꝝ fide dignꝝ. Datum anno domini.
Milleſimo. CCCº. Secundo. Tertio Iduſ Decembris . . .

(Daſ längliche Siegel deſ Biſchofs Sigfried und daſ runde Siegel der
Hildeſheimer Kirche, beide von weiſſem Waſche an rothgrünſeidenen Schnüren,
ſehr gut erhalten.)

Urk. 133.

Die Gebrüder Otto, Probt von St. Moriz bei Hildeſheim, und
Heinrich, Grafen von Woldenberg, thun kund, daß Knappe Bern-
hard von Boddenem und ſein Vetter 2 Hufen zu Warfelde und

die Untere-Mühle zwischen Barfelde und Gronau dem Kloster Marienrode verkauft haben. 11. Decbr. 1302.

(Vergl. die Urh. 132, 134 n. 135 v. 11. n. 13. Decbr. 1302.)

Dej gratia, Otto prepositus Montis Sancti Mauritiij apud muros Hildensemensis Ciuitatis. et Henricus, fratres, Comites de Woldenberch. omnibus in perpetuum. Coram vninerfis presentia visuris vel audituris recognoscimus dilucide protestantef, quod comparentef coram nobis Bernhardus famulus, dictus de Bokenem, et Erenbertus filius patruj suj recognoverunt se duos mansos in Bernelte sitos, et inferius molendinum inter Beraelte et Gronowe situm, cum omnibus attinentiis iporum et iuribus, viris religiosis, Abbatj et
 10 conuentuj Monasterii Noualis Sancte Marie virginis, ordinis Cystercienfis in possessionem perpetuam vendidisse. et dictis bonis lingua manuque renuntiantef, ea in possessionem predictorum religiosorum integraliter resignarunt. In quorum testimonium et cautelam, Sigilla nostra presentibus duximus
 15 apponenda. Acta sunt hec anno dominij. M^o. CCC^o. Secundo. Tercio Idus Decembris. Presentibus. Brunone Insano. Arnolde wrankeneberch. Johanne Buffonis et Bertrammo fratre suo. Bertrammo reymfridj. Thiderico et Hermannno fratribus dictus Sconehalf. Eylardo de bruchem. burgensibus hilden-
 20 semensibus, et aliis quam plurimis fide dignis. . .

(Das längliche Siegel des Probstes Otto und das Herziegel des Grafen Heinrich von Woldenberg, beide in weißem Wachs.)

Urf. 134.

Die Gebrüder Otto, Probst von St. Moritzberg bei Hildesheim, und Heinrich, Grafen von Woldenberg, übertragen dem Kloster Marienrode das Lehnrecht, welches sie für das Kloster von Dieterich von Hachem ¹⁾, und das Obereigenthum über 2 Hufen zu Barfelde, welches sie mit dem Obereigenthum der Untern-Mühle zwischen Gronau und Barfelde für dasselbe von der Hildesheimer Kirche gekauft haben, welche Güter das Kloster vom

¹⁾ Vergl. Urf. v. 18. Jan. 1303.

**Knappén Bernhard von Bokenem käuflich erworben hat ²⁾. 13.
Decbr. 1302.**

(Vergl. die Urk. 132, 133 u. 135 v. 11. u. 13. Decbr. 1302.)

Otto dei gratia. prepositus. Montis. sancti Mauricii. apud
Hildensem. et Henricus, fratres, Comites, de Woldenberch.
Vniuersis. quibus. hoc. scriptum. fuerit exhibitum in per-
petuum. . Nouerit presentis temporis. etas. et in perpetuum.
successura. posteritas. . quod cum viri. Religiosi. ac in christo ⁵
nobis. dilecti. Dominus. Abbas. et Conuentus. Monasterii.
Noualis sancte Marie. virginis. ordinis. Cisterciensis. Hilden-
femensis Dyocesis, a. Bernardo. famulo. dicto. de Bokenem.
et suis heredibus, Duos. mansos, in Beruelte, sitos. cum
ipforum. appendiciis. et iuribus. vniuersis. emptionis titulo ¹⁰
comparassent. . Nos inspecto sinceritatis. affectu. quem. ad
nos. ipsum. habuit monasterium. jus pheudi. dictorum. bo-
norum. a Thiderico. de Hachem, et proprietatem. eorun-
dem. cum proprietate. Molendini inferioris. inter. Gronoywe,
et villam. Beruelte. siti ab Ecclesia. Hildensemensi, emimus, ¹⁵
et recepto. quod expendimus a fratribus. sepedicti Mona-
sterii. omne jus nostrum. quod in eisdem acquisiuimus.
cum. voluntate. et consensu omnium heredum. nostrorum.
pro salute. animarum nostrarum. ac progenitorum nostro-
rum. transulimus. et presentibus. transferimus. in eisdem, ²⁰
Tradentes, eis hec, libera. et propria. ad habendum. et sine
contradictione cuiuslibet perpetuo possidendum. Et ad ple-
nam. premissorum. euidenciam. et robur perpetuum, pre-
sens. scriptum. figillorum nostrorum. munimine dedimus.
roboratum. Testes sunt. Ernestus pincerna. et Johannes filius ²⁵
suus, milites, Albertus. Boc miles et Ordenberch filius suus.
Lippoldus de Rothinge et Lippoldus filius suus, milites,
Arnoldus. Boc. Johannes de Doteffem. Aswinus. et Bold-
winus. de Stenberge, milites, Hermannus. et Hermannus
dicti Boc. Eylardus Johannes. et henricus de Domo. et ³⁰
alii quam plures fide digni. . Datum. Anno. Domini. . Mil-
lesimo. CCC^o. secundo. Lucie virginis. . .

²⁾ Vergl. Urk. v. 17. März 1310.

(Längliches Siegel des Probstes Otto und Herzsiegel des Grafen Heinrich von Wolfenberg an Schnüren von rother und grüner Seide. Beide Siegel wie unter der vorhergehenden Urkunde.)

Urk. 135.

Der Rath zu Hilbesheim thut kund, daß Bernhard von Bokenem dem Kloster Marienrode 2 Hufen Landes zu Barfelde und die Untere-Mühle zwischen Barfelde und Gronau verkauft hat.
13. Decbr. 1302.

(Vergl. die Urk. 132, 133 u. 134 v. 11. u. 13. Decbr. 1302.)

Arnoldus de Dampmone. Hildebrandus Storm. Henricus
borchardi. Hermannus de Osterrode. Borchardus aurifaber.
Olcicus Houschilt. Henricus friso. Ludolfus Pepersac. Herman-
nus Infanus. Hermannus sconeals. Hermannus Reynfridi.
Arnoldus de Minda junior. Nos pro tempore. Consules.
Ciuitatis Hildensemenfis. recognoscimus dilucide protestantes.
quod accessit ad nos. Bernardus dictus de Bokenem. re-
cognouit, se, de consensu. omnium heredum suorum. Duos,
manfos. in Beruelte sitos. cum omni jure et vtilitate. ac
inferius Molendinum. inter Gronoywe. et Beruelte situm.
viris Religiosis. videlicet, domino.. Abbatj. et conuentui.
Noualis. sancte Marie. virginis. ordinis. Cisterciensis. Hil-
densemenfis dyocesis, vendidisse. jure perpetuo possidendo..
Et quia dictus. Bernardus. sigillo proprio caruit. Nos pre-
sentem litteram. ad petitionem ipsius. sigillo nostre Ciui-
tatis. communiri fecimus. in euidens testimonium et mu-
nimen.. Datum. Anno. domini. M^o. CCC^o. secundo.. Lucie.
virginis...

(Rundes Siegel der Stadt Hilbesheim an rothgrünseidener Schnur, sehr verlegt.)

Urk. 136.

Ritter Adolf von Holte schenkt dem Kloster Marienrode das
Obereigenthum des „Besenwerders“ an der Leine zwischen Barnten

(im R. Sarstedt, A. Hildesheim) und Rössing (Kirchdorf im A. Calenberg), welche sein Vasall Rudolf von Barnten, wohnhaft auf dem Damme bei Hildesheim, dem Kloster Marienrode verkauft und ihm resignirt hat. 22. Febr. 1303.

Vniuersis presentia visuris vel auditoris, Ego Adolfus miles dictus de Holte, Notum esse cupio, quod cum uiri venerabilis Dominus. Abbas et Conuentus monasterij, Nouallis Sancte Marie virginis, Quod wlgö Betzingherode dicitur, Ordinis Cisterciensis Hildensemensis dyocesis, a Ludolfo de Berenten, In dammone iuxta Hildensem (*sic*) commorante, De consensu suorum heredum, quandam insulam apud Leinam, inter Berenten et Roddinge sitam, Que wlgariter Beseuwerdere dicitur, emptionis titulo comparassent, Ego quia ipsius ad me proprietates pertinebat, recepta eius re-¹⁰ signatione a predicto Ludolfo, qui eam a me in pseudo tenuit, ipsam dicto monasterio pro salute progenitorum meorum, proprietando et in perpetuum possidendum dedi. et de omnium heredum meorum beneplacito confero per presentes, Et ut hec mea liberalis donatio, ac proprietatio¹⁵ rata et in perpetuum firma permaneat. Prefens scriptum dedi mei sigilli munimine roboratum. Testes huius rei sunt, Conradus de Winnigehusen, Johannes de Bardeleue. Conradus de Broke, Conradus Pollex. milites, et alij quam plurimi fide digni. Datum Anno ab incarnatione domini, 20 Mo, CCCo, IIIo. Die Sancti Petri in Cathedra.

(Rundes Siegel des Adolf von Holte mit drei Adlerflügeln auf einem punktirten Hergschilde.)

Urk. 137.

Ritter Rudolf von Escherde schenkt dem Kloster Marienrode seine Fischerei an der Leine zwischen der Mühle zu Zeinsen und Barnten. 23. Febr. 1304.

Nos Ludoldus Miles dictus de Escherde omnibus impetuum. Horam ultimam idcirco dominus noster ihesus christus nobis uoluit esse incognitam ut semper possit esse

suspecta, ut dum illam preuidere non possumus ad ipsam
 sine intermissione preparemur, eam denique mortis horam
 habentes pre oculis et seueritatem districti iudicis preueniendo
 mitigare toto cordis conamine cupientes. Viris Religiosis
 ac deo dilectis. Domino scilicet. . Abbati et Conuentui Mo-
 nasterij noualis sancte Marie in Betcinghérode, cysterciensis
 10 ordinis Hildensemensis dyocesis, de pleno et expresse bene-
 placito et consensu domine ¹⁾ coniugis nostre
 legitime. Hugonis, ac Johannes nepotum nostrorum, do-
 nauimus et donamus, ac tradimus presentibus, piscationem
 nostram in Layna inter Molendinum Geynhusen et Beren-
 15 ten, sitam, cum proprietate, iuribus, ac finibus in perpetuum
 possidendam, Sperantes nos ob hoc eorum orationibus a
 larga manu misericordis dei mercedem eternam et con-
 gruam habituros. In cuius rei euidentiam et robur per-
 petuum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum
 20 anno domini Millesimo, Trecentesimo, Quarto. Dominica
 qua cantatur Reminiscere.

(Herzfiigel des Rudold von Escherde.)

Urk. 138.

Die Grafen Konrad und Johann von Woldenberg thun kund, daß
 Dieterich von Rode und seine Schwester Oda allen Ansprüchen
 an 1 Curie zu Hildesheim zu Gunsten des Klosters Marien-
 rode entsagt haben. 7. April 1304.

Vergl. Urk. v. 1299.

Nos Conradus, et Johannes, Dej gratia, Comites, de
 Woldenberg, vniuersis presens scriptum visuris vel audi-
 turis, Tenore presentium recognoscimus dilucide prote-
 stando. Quod Religiosi viri dominus. . Abbas et Conuentus
 1 Monasterij in Betzingerode, Cum Thiderico filio quondam
 Bertoldi Militis de Nouali taliter placitando concordarunt.
 videlicet quod ipse Thidericus et soror eius. Oda. renun-

¹⁾ Für den ausgelassenen Namen der Gemahlin ist ein leerer Raum
 vorhanden.

ciauerunt omni actioni que eis contra dictos Religiosos competebat vel competere potuisset in futurum ratione Curie quam sibi in Ciuitate Hildensemensi emptionis titulo ¹⁰ compararunt. In cuius rei euidentis testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum, Anno Domini. M^o. CCC^o. quarto. feria tertia post dominicam qua cantatur, Quasi modo geniti.

(Rundes Siegel des Grafen Konrad und Herzogel des Grafen Johann von Woldenberg, beide in weißem Wachs.)

Urk. 139.

Probst Johann, Priorin und Convent zu Lamspringe verkaufen dem Kloster Marienrode den Behnten zu „Nouale“ bei Uppen, dessen Eigenthum, nach Inhalt der Verbriefungen, schon seit alter Zeit dem letztern gehört hat, obgleich sie factisch im Besitze desselben gewesen sind. Kloster Lamspringe, 14. April 1304.

(Vergl. die Urk. v. 22. Mai 1125 u. 1. Febr. 1305.)

Dei gratia nos Johannes prepositus ¹⁾ priorissa totusque Conuentus Sanctimonialium in Lammespringe tam presentibus quam futuris hominibus litteris presentibus Recognoscimus et testamur, quod de pleno et expresse consensu omnium nostre congregationis ceterorumque quorum ⁵ consensus de iure uel de facto aut de consuetudine fuerat requirendus. Religiosi viri dominus. Abbas et Conuentus Monasterij Noualis sancte Marie Cystericiensis ordinis, Hildensemensis dyocesis, Redemerunt de nobis decimam in Nouali iuxta Vppem cum cunctis pertinencijs suis tam in ¹⁰ uilla quam in campis, pascuis, filuis, et noualibus, cultis pariter et colendis, cuius proprietates sicut eorum probant littere ad ipsos ab antiquo pertinuit, licet a nobis pro tempore de facto quasi possessa fuerit, pro viginti et sex Marcis examinati argenti Hildensemensis ponderis et ualoris, ¹⁵ quas nobis recognoscimus plenarie persolutas, Vnde ipsi decime renunciauimus et renunciamus scriptis presentibus

¹⁾ Für den Namen der Priorin ist ein leerer Raum gelassen.

et omnibus iuribus in ea nobis qualitercumque aquisitis,
 similiter actionibus et requisitionibus nobis et nostris suc-
 20 cessoribus in ipsa competentibus tradimusque eandem pre-
 fato Monasterio litteris presentibus in possessionem seu quasi
 possessionem perpetuam, et promittimus per nos et per
 successores nostros de dicta decima tam in possessione quam
 in proprietate idem Monasterium et religiosos memoratos
 25 ab omni collegio persona uel uniuersitate legitime defen-
 dere expedire ac warandare fideliter in iudicio et extra
 ubi, quando, et quociens super hoc fuerimus requisiti, nec
 ipsis per nos uel per alios litem aut controuersiam inferre,
 nec inferentibus consentire, sed predictam redemptionem
 30 firmam gratam et ratam habere, nec contra facere uel
 uenire de iure uel de facto aliqua ratione, Et in huius rei
 plenioram euidenciam roburque perpetuum presens scriptum
 sigillis mei uidelicet prepositi supradicti et Monasterij in
 Lammespringe dedimus roboratum, Actum in clauistro nostro
 35 presentibus domino Ludero preposito Sanctimonialium in
 Escherthe. Johanne de sancta Cruce. Thiderico magistro
 noue Curie fratribus nostri Clauistri. Johanne cellerario.
 Johanne Camerario, Arnoldo sartore fratribus Monasterij
 noualis sancte Marie supradicti. Datum anno domini Mille-
 40 simo. Trecentesimo quarto. In die beatorum Martirum Ty-
 burcij et Valerianj.

(Längliches Siegel des Probstes Johann an einer Schnur von grüner Seide
 und rundes Siegel des Klosters Lamspringe an einer Schnur von gelber
 Seide, jedes den heil. Adrian mit dem Schwerte in der Rechten und dem
 Palmzweige in der Linken darstellend.)

Urf. 140.

Der Rath zu Hilbesheim thut kund, daß die Gebrüder Silber-
 brand und Hermann von Uppen, von dem Bischofe Sigfried zu
 Hilbesheim belehrt, allen Ansprüchen an den Neubruchzehnten
 zu Uppen zu Gunsten des Klosters Marienrode entsagt haben.
 1. Febr. 1305.

(Vergl. Urh. v. 14. April 1304.)

Borchardus de valua orientali. Tidericus friso. Albertus de dammone Cono Ruffus. Hermannus cromere. Bertramus sconekent Henricus peperfac Arnoldus de Minda. Hermannus domine Eufescen Bertrammus Reynfridi Hillebrandus de uppum. Bertoldus de Hogerssem Nos pro tempore consules ciuitatis hildensemensis recognoscimus presentibus et dilucide protestamur quod constituti coram nobis Hillebrandus de vppum confocius noster predictus et Hermannus frater suus a venerabili patre ac domino nostro Sifrido hildensemensi episcopo diligenter instructi et super hoc plenarie expediti recognouerunt se et ipsorum heredes in decima super nouale vppum tam in villa quam in campis nullum omnino jus habere et se nunquam velle de cetero in ea uiros religiosos Monasteri in Bettingherode ad quos pertinent quomodolibet perturbare. Ipfi et religiosi propter bonum pacis et Concordie et remocionem conquectionis et deceptacionis super hoc habite concesserunt eidem Hildebrando vsu fructum anni presentis hoc est Messyonis proxime instantis eiusdem decime percipere et cum straminibus inuagere et se deinceps de ipsa decima nullatenus intromittant. Et ad pleniorum premifforum euidentiam Sigillum nostre ciuitatis presentibus est appensum. Datum anno domini M^o CCC^o quinto In vigilia purificationis beate Marie virginis. . .

(Siegel der Stadt Hildesheim, gut erhalten.)

Urf. 141.

Abt Bedekind zu Marienrode schließt mit dem Ritter Ludolf Cämmerer einen Kaufcontract über dessen sämtliche Güter zu „Tossem“ ¹⁾ mit der Vogtei, Holzgrafschaft, Holzgerechtfame Mühlen, Fischereien in der Innerste, Lubinge und Beuster, einer Hufe Landes zu Dättersum (im R. Moritzberg) mit Zehnten, dem Patronatrechte über die Kirche, auch die Kirche und deren Güter und das Ofeld; ferner eine Hausstelle zu „Harlessem“ ¹⁾ und einige Länderei, und bestimmt für die Güter und Gerechtfame des

¹⁾ S. Note 1 zur Urf. v. 21. März 1313.

Lippold mit einer Hausstelle zu Barrienrode den Kaufpreis. 4.
April 1305.

(Vergl. Urk. v. 21. März 1313.)

Frater Widekindus Abbas Monasterij noualis sancte Marie
Cyftercienfis ordinis omnibus presentia vifuris, caritatem in
domino, Noueritis quod cum Ludolfo Camerario Milite
placitauius in hunc modum videlicet, quod pro omnibus
5 bonis suis in villa et in districtu Toffem fitis cum omnibus
juribus et pertinentijs suis cum aduocatia cum Cometia
nemorum et vtilitatibus filuarum, cum Molendinis, et locis
ad molendina aptis, et piscationibus in aquis que indistria
Ludinghe et Bostere dicuntur, et pro vno manso infeudato
10 in campis Oghterssem, cum feodo decime, cum patronatu
Ecclesie, ecclesia et bonis suis, cum manso qui On dicitur
eidem dabimus Ducentas marcas puri et sexaginta in ter-
minis in quos adhuc poterimus concordare, ipse vero nichil
sibi referuabit preter homines, quos de ipsis bonis cum nobis
15 placuerit ammouebit, Henrico de media villa cum coniuge
et pueris, et vxore Molendinarij et pueris nobis tantummodo
remanentibus, Molendinarium vero ipsum nec in vita pe-
titionibus et exactionibus angariabit, nec post mortem suam
aliquid nisi quod nobis bonum videbitur exiget Molendinum
20 vero cum nobis placuerit ab ipso emere pro nostro libito
poterimus, et absolui a molendinario quando placet, et
bona omnia tam mansos quam Molendinum areas, pisca-
tiones, campum etiam fullonibus pro tribus marcis expo-
situm liberabit et nobis libera tradet, et ad plenum certificare
25 de warandia, et decimam pro sexaginta marcis disbrigabit,
aream in villa harlessen et sex solidorum redditus apud
villicos illius ville. et XL^a. pullos in Molendino sancti
Mychaelis assignabit, proprietatem etiam duorum manso-
rum ecclesie Montis sancti Mauritij, et duorum mansorum
30 Comitum de Woldenberghe ordinabit et omnes litteras,
renuntiationes consuetudinales fieri procurabit, Pro bo-
nis vero Lippoldi cum mansis, areis, piscationibus, et
Cometia nemorum, et cum omnibus juribus aduocatia et
area in Berningherode, dabimus marcas centum quadra-

ginta, qui sibi tamen reseruabit homines, et de warandia ³³
 bonam faciet cautionem, et vt hec placita non mutentur
 sigillum nostrum cum sigillo Ludolfi presentibus duximus
 apponendum, Ego vero Ludolfus iam predictus omnia et
 singula vera esse recognoscens sigillum meum dedi presen-
 tibus apponendum, Datum, Anno domini, Millesimo, CCC^o ⁴⁰
 quinto, Dominica qua cantatur Judica. .

(„S. Abbatis novalis sce. marie“ [oval] und Herzfiegel des „Lvdolfi
 camerarii in hil.....“)

Urf. 142.

Bischof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß Heinrich, Sohn
 des Ritters Basil von Nautenberg, allen etwaigen Ansprüchen
 an die von seinem Vater dem Kloster Marienrode verkauften
 4 Hufen Landes zu Nautenberg entsagt hat. Hildesheim, 5.
 Mai 1305.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298 u. 16. Jan. 1330.)

Sifridus dei gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus,
 Presentibus Recognoscimus, et coram omnibus publice pro-
 testamur, Quod constitutus in nostra presentia Henricus
 filius domini Basilij Militis de Rutenbergh, existens etatis
 legitime Renunciauit omni juri et actioni, si qua ei com- ⁵
 petebat, vel in futurum competere poterat, in Quatuor
 mansis in Rutenberghe sitis et eorum attinentijs, quos viri
 Religiosi. . Abbas, et. . Conuentus Monasterij in Betcinghe-
 rode, a predicto Milite; pro Centum marcis puri argenti
 suo Monasterio emptionis Tytulo compararunt, In cuius ¹⁰
 rei testimonium presentem litteram sigillo nostro fecimus
 communiri. Actum, et datum Hildensem presentibus domino
 Basilio de Rutenbergh, domino Alberto Bok militibus, Thi-
 derico de soleda, Johanne de burghdorpe capellanis nostris,
 Lamberto de seleda, Hermannno de stemne, Betemanno ¹⁵
 puteclario et Stephano famulis, et alijs quam plurimis fide
 dignis, Anno domini, Millesimo CCC^o. Quinto, quarta feria
 proxima post dominicam qua cantatur Misericordia domini.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 143.

Lippold von Rössing der Ältere verzichtet mit seinen Söhnen zu Gunsten des Klosters Marienrode auf alle Ansprüche hinsichtlich der Gebäude der Mühle zu Zeinsen und der Säune des Hofes derselben, und billigt den aus der Leine und der Hausstelle zu ziehenden Rugen. 1. Aug. 1305.

(Vergl. die Urk. 62 v. 1282, v. 24. Juli 1282 u. 18. Octbr. 1283.)

Ego Lippoldus de Roddinghe senior hijs scriptis protestor et dilucide profiteor, quod intuitu dei. obsequijque plurimi michi a fratribus Monasterij Betcingherode exhibiti, Ego. et filij mei cessauimus ab impetitione que nobis ratione edificiorum Molendini Geynhusen, et septorum curie ipsius competeat, et annuimus vt quicquid utilitalis sue vel commodi fuerit, tam in aqua leyna quam in area edificare possint, et renuntiamus excepcionibus omnibus et actionibus que nobis forsitan ex hijs possent competere
 10 quandocumque, Et in huius rei euident argumentum presens scriptum dedimus mei sigilli munimine roboratum, Datum Anno domini Millesimo, CCC°. Quinto, Vincula Petri.

(Siegel des Lippold von Rössing mit dem schreitenden gekrönten Löwen und der Umschrift: „† S. Lippoldi. de. honboken.“)

Urk. 144.

Ritter Lippold von Rössing der Ältere schenkt mit Zustimmung seiner Söhne Lippold, Dieterich und Basil zu seinem und der Seinigen Seelenheile dem Kloster Marienrode eine Hufe Landes zu Zeinsen. 10. Novbr. 1305.

(Vergl. die folgende Urkunde.)

Nos Lippoldus Miles dictus de Roddinge, Omnibus presentia visuris, in perpetuum, Cum certa mors maneat omnibus hora autem mortis incerta superest vt tempora ad benefaciendum nobis indulta rapiamus, et bona terrena
 5 nos post mortem nullo umquam tempore secutura, ad mitigandam feueritatem districti iudicis promittamus ut ante ipsius oculos quandoque inuenire misericordiam valeamus, Hinc est quod nos Lippoldus Miles dictus de Roddinge senior cupimus notum esse quod de pleno et

expresso beneplacito et consensu omnium heredum nostro-¹⁰
 rum, Mansum vnum in campis ville Geynhusen situm, cum
 proprietate ipsius et omnibus iuribus ac pertinentijs suis
 tam in villa quam in campis, pratis, pascuis, aquis, ac
 filuarum vtilitatibus, mere et liberaliter in remedium anime
 nostre, ac progenitorum nostrorum, in elemosinam dona-¹⁵
 uimus, et in hijs scriptis donamus, et tradimus, viris Re-
 ligiosis Domino. . Abbati et Conventui Noualis sancte Marie
 virginis Cytherciensis ordinis perpetuo possidendum, et ipsi
 pro nobis tam viuis quam defunctis deum iugiter orantes,
 in anniuersarijs obituum nostrorum diebus fatient quic-²⁰
 quid pro suis fratribus defunctis facere consueuerunt Porro
 nos ac filij nostri Lippoldus, Thidericus, ac Basilus pre-
 dictos Religiosos de dicto Manso quotiens super hoc ab
 eisdem requisiti fuerimus contra vniuersitatem vel personam
 veram warandiam prestabimus, et ab inpetitione cuiuslibet²⁵
 disbrigabimus, quod eis in istis litteris promittimus data
 fide, Vt autem hec nostra liberalis donatio robur fortiatur
 perpetuum, presens scriptum inde confectum sigillo nostro
 vna cum sigillis filiorum nostrorum prefatorum dedimus
 communitum. Et nos Lippoldus, Thidericus, et Basilus³⁰
 supradicti subscribentes omnia et singula premissorum vera
 esse recognoscimus et ea sigillorum nostrorum appensionibus
 approbamus. Datum anno domini Millesimo. CCCº,
 quinto, In vigilia beati Martini Episcopi.

(Hier Siegel mit dem Rössingschen Löwen und folgender Umschrift:
 S'. Lippoldi. S'. Lippoldi. S. Basilii S. Tiderici
 de honboken. de Honboken. de Rotthinge. de Rotthinge.)

Urk. 145.

Ritter Lippold von Rössing der Ältere verbürgt sich mit seinen
 majorennen Söhnen Lippold, Dieterich und Basil dem Kloster
 Marienrode dafür, daß die minderjährigen Söhne des Erstern,
 sobald sie majorenn geworden sind, die von Seiten ihres Vaters
 zu seinem und der Seinigen Seelenheile dem Kloster gemachte
 Schenkung einer Hufe Landes zu Zeinsen genehmigen sollen.

10. Novbr. 1305.

(Vergl. die vorige und Urk. v. 12. März 1317.)

Nos Lippoldus Miles dictus de Roddinge senior, Omnibus presentia visuris cupimus notum esse, Quod de pleno consensu filiorum nostrorum, Lippoldi, Thiderici, Basilij, qui annos legitimos plene attigerant, Mansum vnum in Campis
 5 ville Geynhufen situm cum proprietate sua et omnibus iuribus ac attinentijs suis in remedium animarum nostrarum ac progenitorum nostrorum, Monasterio noualis sancte Marie virginis Cysterficiensis ordinis, necnon viris Religiosis ibidem deo celi iugiter famulantibus, in elemosinam sollempni ac
 10 liberali donacione donauimus, et perpetuo possiderendum tradidimus, sicut in litteris inde confectis et in perpetuum duraturis, patet euidentius et clarius elucescit, et vt filij nostri, ac filie, qui necdum annos discretionis habuerant, cum primum ad annos etatis legitime peruenerint, dicto
 15 Manso debeant renunciare, et donacionem prefatam gratam et ratam habere, Nos vna cum filijs nostris prenotatis scilicet Lippoldo Thiderico et Basilio scriptis presentibus data fide obligamus, vt si quis vel qua filiorum aut filiarum nostrarum sepedicte donacionj reclamauerit et eam
 20 ratam non habuerit, et nos a prefatis Religiosis super hoc requisiti et moniti fuerimus Ciuitatem, quam vnusquisque nostrum pro se elegerit intrabimus extra non pernoctaturi donec ad ratihabicionem eum vel eam fideliter inducamus, et ab inpeticione sepedicti Religiosi penitus sint erepti, Et
 25 nos Lippoldus Thidericus et Basilius pro supplendo defectu alicuius premifforum, vna cum patre nostro sicut dictum est fide data in hijs scriptis promittimus et presentem litteram sigillorum nostrorum appensionibus communibus (*sic*). Datum anno domini Millesimo, CCC^o, quinto, In vigilia beati
 30 Martini Episcopi.

(Die auf vorstehender Seite beschriebenen vier Abßingschen Siegel.)

Urt. 146.

Die Gebrüder von Wardeleben resigniren zu Gunsten des Klosters Marienrode ihrem Lehnsherrn, dem Grafen Adolf von Holstein und Schauenburg, den Behnten von 2 Hufen Landes zu

Zeinsen, welchen Heinrich von Herbergen von ihnen zu Lehn getragen hat. 16. Decbr. 1305.

(Vergl. Urh. 147.)

Nos Lodiucis, Johannes, et Ludolfus, fratres dicti de Bardeleue, vniuersis presentes litteras visuris, Notum esse cupimus. Quod de consensu nostrorum heredum accepta prius a viris Religiosis Monasterij Novalis Sancte Marie Ordinis Cisterciensis, Hildensfemenfis dyocesis aliquanta sum-
ma pecunie, Resignauimus ac resignamus presentibus, Nobili viro Domino nostro Adolfo Comite Holtzasse et in Scowen-
borch, decimam duorum Manforum in Campis ville Geyn-
hufen sitorum quam titulo pheodi tenuimus ab eodem, quamque a nobis Henricus Miles dictus de Herbergen
similiter titulo tenuit pheodali Rogantes attencius, vt in
perpetuam possessionem tradatur viris religiosis monasterij
iam predicti. Et renunciamus omni actioni et repetitioni
que nobis aduersus eisdem ratione dicte Decime posset
competere quandocumque. Facta est hec resignatio ac re-
nunciatio, Anno Domini, Millesimo, CCCº, quinto feria
quinta post Lucie virginis, Presentibus Domino magistro
Jacobobo, Widekindo preposito hamelenfi Gifone vos Cano-
nicis Maioris Ecclesie in Minda, Domino Johanne plebano
in Hupede Domino Hermannno de sculenborch et alijs quam
pluribus fide dignis, et ad pleniorum omnium premifforum
euidenciam quia proprijs Sigillis caremus, Sigilla videlicet
Domini Wolquini prepositi maioris ecclesie in Minda et
domini Loduici patris nostri de Bardeleue Canonici eiusdem
ecclesie, presentibus sunt appensa. . .

(Rundes Siegel des Domprobsts Wolquin, mit dem Reiterbilde des heiligen Martin, auf dessen Schild der Schaafsbergische Adlerflügel sichtbar ist; rundes Siegel des Domherrn Ludwig von Bardeleben mit dem Wappenschild, verlegt.)

Urh. 147.

Graf Adolf von Holstein und Schauenburg resignirt dem Bischof Gottfried zu Minden, seinem Lehnsherrn, den Lehn über 2

dem Kloster Marienrode gehörige Hufen zu Zeinsen. Schauenburg, 13. Juli ¹⁾).

(Vergl. Urk. v. 16. Decbr. 1305.)

Reuerendo domino Godefrido mindensis Ecclesie Episcopo Adolphus dei gratia Comes holfacie et de Scowenborgh cum debita reuerentia obsequium semper promptum. Reuerende vestre dominationj, duorum mansorum decimam, in gen-
 5 hufen sitorum et monachis in betzingerode pertinentium, quam decimam a vobis et ecclesia vestra in pheodo tene-
 mus, in hiis scriptis libere resignamus, quod appensione nostri sigilli publice protestamur. Datum Scowenborgh jn die margarete virginis.

(Vom Siegel nur noch zwei Reste vorhanden, von welchen der oberste das Herzchild, ein Verillum mit dem Schauenburger Wappen und drei Fähn-
 chen über dem geschlossenen Helme des Reiters zeigt.)

Urk. 148.

Die Gebrüder von Gadenstedt verkaufen dem Kloster Marien-
 rode die Fischerei in den Bächen „Zelbriede“ und „Pumpriede“
 bis zu ihrem Ausflusse in die Innerste unweit der Mühle „Hue-
 keshole“ und ertheilen demselben die Erlaubniß, auch an ihrer
 Fischerei bei Uhrbergen beliebigen Antheil zu nehmen. 9. Octbr.
 1306.

(Aus dem Copiar III. Nr. 211.)

Nos tidericus miles Bertoldus famulus fratres dicti de
 Goddenstede Vniuersis presentibus et futuris hijs nostris
 litteris cupimus notum esse. Quod de consensu heredum ac
 consanguineorum nostrorum vendidimus perpetuo possi-
 5 dendam piscacionem nostram in riuilis qui veltride dicitur
 et pumpride dicuntur cum proprietate sua viris reli-
 giosis domino Abbati et conuentui noualis sancte marie
 cysterciensis ordinis quod Betzingerode wlgariter dicitur
 pro X marcis puri argenti quam pecuniam recognoscimus
 10 nobis per eisdem religiosos integraliter persolutam. Cuius
 piscacionis fines extenduntur a superiori parte aque influentis

¹⁾ Das Jahr ist nicht angegeben; die Urkunde wird aber, der Urkunde
 v. 16. Decbr. 1305 gemäß, im Jahre 1306 ausgestellt sein.

in vtrisque riualis vsque quo coniungantur piscacioni eorumdem. a parte vero inferiori donec ipsi riuli molendinum huckesbole transeuntes indistrie se inmittunt. Habebunt etiam jdem religiosi ius et licenciam meatum ab eisdem 15 riualis ad aliam nostram piscacionem se versus arberghen extendentem quociens et quando placuerit non obstante contradictione cuiuslibet aperiendi et obstruendi. Et promittimus dictis religiosi warandiam ipsius piscacionis et ab omni impeticione si qua fortassis emerferit eripe . . . 20 Renunciamusque omni excepcioni ac repeticioni que nobis aut nostris heredibus in ea posset competere quandocumque. Et in huius rei testimonium presentem literam eisdem religiosi nostris Sigillis dedimus communitam. Datum anno domini M^o CCC^o VI^o In die beatorum Dyonisii et sociorum 25 eius.

Urf. 149.

Johann, Probst, und Gertrud, Aebtissin von Wöltingerode, verkaufen dem Kloster Marienrode sechs Hufen mit einem Hausplaz in Egenstedt und fünf Hufen mit einem Hausplaz in Groß-Düngen (beide A. Marienburg) vogtsfrei für 150 Mark r. S., welches Geld sie zum Ankauf von Gütern in Gielde (A. Wöltingerode) verwenden. 24. Januar 1307.

In nomine domini amen. Johannes dei gracia prepositus Gertrudis. Abbatissa sanctimonialium monasterij in Woltin-gerodhe. Vniuersis presentes litteras visuris rei geste memoriam. Quoniam memoria hominum debilis est et infirma. Idcirco de re gesta fit scriptura autentica que testimonium 5 contineat ueritatis. Notum sit igitur vniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod cum ex debito nostri officij conditionem nostri monasterij meliorem prout possumus facere teneamur. Nos conuocatis et congregatis omnibus qui ad hoc de iure uel de facto erant congregandi 10 necnon et vocandi. sollempni ac diligenti tractatu prehabito considerauius distantiam quorundam bonorum nostrorum tam propter terrarum pericula quam etiam propter labores varios et viarum discrimina. ac alia que consideranda fue-

15 rant in hac parte nobis quam plurimum fore incommodam.
 De pleno et expreffo confenfu ac voluntate omnium tocius
 noſtre congregationis, necnon et aliorum omnium quorum
 confenſus ſuper hoc de jure uel de facto erat requirendus,
 vendidimus viris religioſis Domino.. abbati et Conuentuj
 20 Monafterij Nonalis ſancte Marie Cyſterciensis ordinis Hil-
 denſemmenſis dyoceſis ſex manſos in Campis ville Egen-
 ſtede ſitos cum area ipſis annexa. Et quinque manſos in
 Campis ville maioris Dungen ſitos cum area eis annexa,
 cum ipſorum proprietatibus et vniuerſis iuribus et perti-
 25 nencijs eorumdem, tam in villa quam extra villam, paſcuſis,
 pratis, ſiluis, aquis, aquarumque decurſibus, arundinetis, et
 ſalictis, piſcationibus, ab omni aduocatie honore liberos et
 ſolutos ſine contradictione cuiuſlibet libere et quiete iure
 perpetuo poſſidendos, pro Centum et quinquaginta Marcis
 30 examinati argenti Hildenſemmenſis ponderis et valoris. Quam
 pecuniam bene numeratam in predicto pondere recognoſcimus
 nobis integraliter perſolutam. obligamurque ſcriptis preſen-
 tibus ad hoc predictis religioſis nos et noſtrum monaſterium
 quod de dictis bonis et iuribus eorumdem ipſis veram ac
 35 legitimam warandiam ſeu euictionem preſtabimus quociens
 hac indiguerint, et ſuper hoc ab eiſdem fuerimus requiſiti.
 Renunciantes omnibus repeticionibus et excepcionibus qui-
 buſcumque quarum nullam contra premiſſa ſeu aliquod
 premiſſorum nobis volumus ſuffragari. Et ut ſicut premititur
 40 ex hoc contractu nichil noſtro depereat Monafterio. ſed
 ſtatus et conditio emendetur recognoſcimus nos predictam
 pecuniam de conſenſu et conſilio omnium quorum intereſt
 in emptionem bonorum in Gyledhe totaliter conuertiffe.
 Teſtes huius rei ſunt Nobiles viri domini Henricus decanus
 45 maioris eccleſie in Hildenſem, Otto prepoſitus montis ſancti
 Mauricij apud Hildenſem, et Hermannus frater ſuus Comites
 de Woldenberge. Conradus et Johannes fratres de inſula.
 Ludolfus de Woldenſtene comites et ipſi de Woldenberge.
 de quorum omnium conſilio et fauore preſens contractus
 50 exſtitit celebratus. Henricus. Afquinus. et Baldewinus dicti
 de ſtenberge. Conradus Rouſe. Gerardus de Guſtede. mi-

lites. Et alij quam plurimi fide digni. Et ut hoc factum nostrum robur forciatur perpetuum, presentem litteram inde confectam sigillis nostris et sigillis dominorum ac comitum prefatorum sepedictis religiosis dedimus communitam. Et nos dei gracia Henricus decanus Hildensemensis ecclesie. Otto prepositus montis sancti Mauricij. et Hermannus fratres dicti de Woldenberge. Conradus et Johannes fratres de insula. Ludolfus de Woldenstene Comites de Woldenberge iam prefati. Recognoscimus omnia et singula premissorum vera esse, et ea sigillorum nostrorum appensionibus approbamus. Datum Anno millesimo. CCC^o. VII^o. dominice incarnationis. Nono kalendas februarij. Indictione Quinta. . . .

(An seidenen Fäden von abwechselnd rother, gelber und grüner Farbe hängen die wohl erhaltenen 8 Siegel.)

Urf. 150.

Der Rath zu Hildesheim befreit gegen einen Michaeliszins die Curie des Klosters Marienrode im Saße zu Hildesheim mit deren Gebäuden von allen sonstigen Lasten. 1308.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 76^a.)

Borchardus de Valua Orientali, Tidricus Friso Senior, Albertus de Dammone, Cono ruffus, Hermannus cromer, Bartramus Schonekint, Henricus Peperlack, Arnoldus de Minda, Hermannus Euesten, Bartrammus Reinfridi, Bartoldus de hogersfem, Hermannus Schonekinth Nos pro tempore Consules Ciuitatis hildensemensis Notum esse volumus omnibus et constare Quod cum reuerendo viro domino Abbate in Betzingerode et suo Conuentu placitauimus in hunc modum videlicet quod de curia ipsorum in Sacco sita que quondam Ludolphi Affscherbernere fuerat intra muros nostros cum edificijs in ea iam constructis et adhuc construendis marcam puri argenti in quolibet festo beati Michaelis dabunt Ciuitati nostre tali adiecta conditione. quod ipsa Curia a collecta et ab omnibus debitis faciendis exceptis vigilijs libera deinceps manebit penitus et soluta. Datum etiam eidem liberam potestatem edificandi in curia

et super murum nostre Ciuitatis ibidem quicquid eis visum fuerit expedire, Ita tamen quod murum super quem edificauerint tenebuntur in suo robore conseruare et si dirutum
 20 fuerit reparare tam ad profectum ipsorum quam nostre Ciuitatis In cuius rei testimonium sigillum nostre ciuitatis presentibus est appensum. Datum anno domini M^oCCC^oVIII^o.

Urk. 151.

Der Rath zu Hannover bewilligt, bei der Anlegung des Wächterganges an der Stadtmauer, dem Kloster Marienrode zur Entschädigung die Abgabefreiheit für ihre Kloster-Curie und für die damit vom Rathe vereinigte Hausstelle des verstorbenen Bürgers Konrad Tedweging. 3. Jan. 1308.

Bernhardus meger. Hermannus Seldenbut. Hermannus de Rintelen. Thidericus Tureke. Borchardus Tetce. War-
 mannus Woltman. Ludolfus Luceke. Johannes et Helmol-
 dus fratres de lapidea Domo Johannes et Albertus fratres
 5 de Noua Ciuitate et Henricus Seldenbut. Nos pro tempore
 Consules in Honore presentibus recognoscimus ac publice
 protestamur Quod cum propter uaria ac fortuita vite re-
 rumque pericula municiones Ciuitatis nostre firmare et
 emendare conaremur decreuimus per areas plurimorum
 10 conburgensium nostrorum murum Ciuitatis contingentes,
 uiam iuxta murorum ambitum propter uigilias aperirj. Ue-
 rum quia ex hoc considerauimus Ecclesiam in Betcingbe-
 rode quam plurimo fauore prosequimur nimis lesam, du-
 ximus eidem in recompensam gratiam huius faciendam,
 15 uidelicet quod ipsa Ecclesia singulis annis Ciuitatj nostre
 in festo beati Mychaelis tres fertones Bremensis argentj
 exfoluet. et Curia sua, quam in nostra habet Ciuitate cum
 edificijs desuper nunc constructis. et adhuc construendis,
 20 cuj eciam coniungimus ac unius aream Conradj Ted-
 weghinghe. quondam Burgensis nostrj, cum edificijs in ipsa
 iam constructis. et adhuc construendis, ab exactionibus, con-
 tribucionibus, et petitionibus quibuscumque apud nos orituris,
 exceptis tantum communibus et minutis iusticijs Ciuitatis

nostre sicut sunt pastoralis merces, viarum refectio, et familia libera penitus maneat et soluta. Preterea siquj Bur-²³ geneses nostrj, Domos, in ipsa Curia iam constructas, siue que in ea edificarij poterunt ad inhabitandum intrauerint, hij singulj pro se de bonis suis Ciuitatj nostre contribuent, et uigilias facient sicut alij Burgeneses nostrj facere consueuerunt. Quociens autem Domus eedem inhabitate non³⁰ fuerint, Ciuitas nostra predicta contenta erit vnica uigilia de ambabus Curijs superscriptis. Vt autem hec libertas memorate Ecclesie, rata et immutabilis perpetuis temporibus obseruetur, presentes litteras inde conscriptas, Ciuitatis nostre sigillo signatas, ipsi dedimus ad cautelam. Datum anno³⁵ dominj. Millefimo. CCCº. octauo In Octaua beatj Johannis apostolj et ewangeliste. . 1)

(Siegel der Stadt Hannover an grünseidenen Fäden.)

Urk. 152.

Hartmann von Lazzen resignirt den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund eine Mühle bei Lazzen (im R. Döhren, N. Hannover) und 1 Hausstelle im Dorfe und die Fischerei in der Leine zu Gunsten des Klosters Marienrode. Ohne Jahr 11).

(Vergl. die Urk. 153 u. 158.)

Nobilibus viris ac Honestis. Dominis suis, Gerhardo, et Gerhardo, Comitibus de Halremunt. Hartmannus de Lathusen, necnon Domina Alheydis vxor eiusdem Hartmanni et conthoralis legitima, obsequium ad queuis beneplacita, tam debitum quam paratum. Dominationi vestre heredibus, nostris consencientibus resignamus in hijs scriptis, Molendinum juxta Lathusen situm, cum omnibus iuribus et pertinencijs suis, et aream vnā in villa Lathusen cum attinencijs suis, et Piscationem in Leyna juxta Lathusen cum finibus et pertinencijs et iuribus suis, que a vobis in pseudo¹⁰ tenuimus a temporibus retroactis. Petentes humiliter ac instanter. Quatenus propter deum ac nostras preces bona

1) Abgedruckt bei Rehtmeier, Chr. Br. p. 1839. Gruben, Orig. et Antt. Hanov. p. 53 und Moser, Hist. Dipl. Braunschungen, V, 264.

11) Vor dem 5. Febr. 1308. S. Urk. 153.

predicta Monasterio Noualis Sancte Marie, Ordinis Cister-
 censis, cum proprietate eorundem donare dignemini jure
 31 perpetuo possidenda. Renunciantes omnibus repetitionibus
 et quibuscumque exceptionibus quarum nullam contra re-
 signationem factam nobis volumus suffragari. In cuius re-
 signationis evidens testimonium, Ego Hartmannus predictus
 presens scriptum inpressione mei Sigilli vobis tradidi com-
 20 munitum, Presentes, fuerunt ²⁾

(Herzsigel des Hartmann von Lazen.)

Urf. 153.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund schenken dem
 Kloster Marienrode das Obereigenthum einer Mühle bei Lazen
 mit einer Hausstelle im Dorfe und der Fischerei in der Leine, welche
 Güter Hartmann von Lazen dem Kloster verkauft und ihnen
 resignirt hat. 5. Febr. 1308.

(Vergl. die Urh. 152 u. 158.)

In nomine Domini amen. Gerhardus et Gerhardus. Dej
 gratia. Comites De Halremunt. Omnibus in perpetuum. Ne
 rei geste lapsu temporis quidquam subtrahere possit obliuio.
 Ea que subscripta sunt presenti pagine duximus in proro-
 5 gationem conseruande memorie commendare. Ad vniuer-
 forum igitur cupimus noticiam peruenire. Quod cum Hart-
 mannus de Lathusen de consensu heredum suorum Molen-
 dinum juxta Lathusen cum omnibus attinencijs suis. ac Aream
 in villa cum pertinencijs suis. et Piscationem in Leyna. que
 10 omnia a nobis titulo tenuit pheodali. et quorum omnium
 proprietas ad nos pertinebat. Venerabilibus viris Domino...
 Abbati et Conuentuj Noualis Sancte Marie. Cistercienfis Or-
 dinis. Hildensfemensis dyocesfis. pro certa quantitate pecunie
 videlicet pro centum et quindecim marcis Bremensis argenti
 15 vendidisset. Promississetque in contractu se debere proprie-
 tatem predictorum bonorum a nobis redimere. vt abbas et
 Conuentus prefati eam absque cuiusquam inpetitione vel
 dominio in perpetuum pascifice (sic) possiderent. presen-
 tiam nostram adiit. supplicans. vt promissum quod abbati

²⁾ Der Schluß fehlt.

et Conuentui fecerat vellemus nostro assensu confirmare, 20
 ipsis proprietatem eorundem bonorum conferendo. Nos
 igitur predicti hartmanni et amicorum suorum precibus et
 fauoribus inclinati. sperantes nichilominus nos ob hoc per
 Orationes predictorum Religioforum a larga manu miseri-
 cordis dei mercedem eternam et congruam recepturos. Et 25
 suscepimus a sepedicto Hartmanno resignationem prefatorum
 bonorum videlicet Molendinum juxta Lathusen, cum juribus
 et pertinencijs suis, scilicet aquis et aquarum decursibus.
 Siluis. Pratis. et Pascuis. viis et jnuijs. et Arcam in villa
 cum attinencijs suis. et Piscationem in Leyna cum juribus 30
 et finibus suis. et ea cum proprietatibus et Conditionibus
 iam expressis de consensu omnium heredum nostrorum
 contulimus et conferimus presentibus sepe dictis viris vide-
 licet abbatj et Conuentui Monasterij memorati jure perpetuo
 possidenda. Contractum inter ipsos et Hartmannum factum 35
 presentibus confirmantes. Vt igitur prefata venditio et pre-
 dictorum bonorum collatio seu donatio abbati et Conuentui
 rata et inconuulsa perpetuis temporibus permancant. Pre-
 sentem paginam Sigillis nostris eisdem dedimus roboratam.
 Testes huius rei sunt Lippoldus et Lippoldus dicti de Rod- 40
 dinge. Wilbrandus et Bertoldus fratres dicti de Redhen.
 Hermannus knigge. Thidericus de Herbergen. Euerhardus
 et Johannes filius suus dicti de althen, milites. Aschuinus
 de harboldeffen. Beseco et Thidericus fratres dicti de Rod-
 dinge. Otto et Willikinus fratres dicti de Bolteffem. fa- 45
 muli. et alij quam plurimi fide digni. Datum Anno Domini.
 Millefimo. CCC°. Octauo. Nonas februarij. .

(Zwei Siegel in weißem Wachs an rothseidenen Fäden. 1) Herzsigel des
 Grafen Gerhard von Hallermund mit drei schönen fünfblättrigen Rosen; 2)
 zerbrochenes rundes Siegel des Grafen Gerhard. Die drei fünfblättrigen
 Rosen stehen auf einem gegitterten mit Sternen versehenen Herzschild.)

Urf. 154.

Probst Johann und Priorin Adelheid zu Lamspringe verkaufen,
 weil das einst „Nouale“¹⁾ genannte Dorf zwischen Uppen und

¹⁾ S. Urf. 113 vom 22. Febr. 1299.

Wendhausen durch Kriege so sehr zerstört ist, daß nicht einmal zur Bebauung desselben Colonen aufgefunden werden konnten, und weil Hermann von Uppen die ihnen für 2 Hufen Landes daselbst schuldige Erbpacht verweigerte, nach Ablösung seines Rechts diese 2 Hufen dem Kloster Marienrode. 5. April 1308.

In nomine Dei amen. Johannes Dei gratia Prepositus. Albeydis Priorissa. Sanctimonialium Monasterij in Lam-
springe. vniuersis prefencia visuris. Notum esse volumus.
Quod cum propter bella gwerrarumque discrimina. villa
5 que olim nouale vocabatur inter vppem et wenthusen sita.
cum agris ad eam pertinentibus. adeo fuerit desolata. quod
Coloni ad ipsam excolendam non possent aliquatenus inue-
niri. et Hermannus dictus de vppem de duobus Mansis in
Campis eiusdem ville situatis quos ab Ecclesia nostra in
10 emphiteosi detinebat quindecim solidos annis singulis sol-
uere recusaret. vnde nec vsumfructum ab eisdem recipere
potuimus aliqualem. Nos igitur cum ex debito nostri officij
conditionem nostri Monasterij meliorem prout possumus
facere teneamur. redemptos ipsos mansos a prefato Her-
15 manno. de pleno et expresse consensu et voluntate omnium
quorum consensus ad 2) fuerat requirendus. Vendidimus
cum omni jure quod in ipsis ab olim habuimus, seu per
redemptionem aquisiimus. cum proprietate. cum areis. Pra-
tis. Pascuis. Siluis. et aquis. ac ceteris vtilitatibus. Domino..
20 Abbati et Conuentui Noualis Sancte Marie Cisterciensis
Ordinis. Hildensemensis diocesis. pro viginti marcis exami-
nati argenti ab omni aduocatie honore liberos et solutos
jure perpetuo possidendos. Quam pecuniam recognoscimus
nobis integraliter persolutam. Et vt premittitur monasterij
25 nostri status et conditio ex hoc contractu emendetur. recog-
noscimus nos pecuniam predictam in redemptionem Decime
in Heluelhusen totaliter conuertisse. Et ne predicti Religiosi
scilicet Dominus. . Abbas et Conuentus in prefatis mansis ali-
quam inpetitionem sustineat. Obligamus nos et Monasterium
30 nostrum ad hoc in hijs scriptis. Quod quando et quociens

2) hoc ist ausgelassen.

ad prestandum warandiam super inpetitione sepedictorum
 bonorum fuerimus requisiti ipsos warandare tenebimur et
 ab omni inpetitione liberare. Vt autem premissa omnia robur
 forciantur perpetuum Presentem paginam inde conscriptam
 eidem dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratam. ³⁵
 Datum Anno Domini. Millesimo. CCC°. Octauo. Nonas apri-
 lis. Testes huius rei sunt. filij Ecclesie nostre. Luderus pre-
 positus in Elgerte. Hartmannus prepositus in Wluenchusen.
 Henricus Custos. et Henricus quondam Custos. Johannes de
 Sancta Cruce. frater Thidericus rector noue Curie, frater ⁴⁰
 Conradus rector curie Claustralis in Lamspringe. et alij quam
 plures fide digni.

(Längliches Siegel des Probstes und rundes Siegel des Convents zu Lam-
 springe, jedes einen Heiligen darstellend, welcher in der Rechten ein Schwert,
 in der Linken einen Palmenzweig hält.)

Urf. 155.

Die Gebrüder von Reden thun kund, daß die Gebrüder Ludolf
 und Johann von Lazen allen Ansprüchen an 1 Mühle bei Lazen
 entsagt und den hinsichtlich derselben zwischen dem Kloster Ma-
 rienrode und Hartmann von Lazen vollzogenen Contract geneh-
 migt haben. 13. Juli 1308.

(Vergl. Urk. v. 5. Febr. u. 1. Aug. 1308.)

Nos Wilbrandus et Bertoldus fratres milites, dicti de
 Redhen. litteris presentibus Sigillis nostris communis pu-
 blice protestamur. Quod Ludolfus. et Johannes. fratres dicti
 de Lathusen, nobis presentibus de consensu heredum suo-
 rum lingua manueque renunciauerunt omni juri quod ha- ⁵
 buerant vel quandocumque habere poterant in Molendino
 sito juxta Lathusen et pertinencijs suis. laudantes. gratum
 et ratam habentes contractum qui inter dominum. . abbatem
 de Betzingerode et suum conuentum parte ex una. et Hart-
 mannum de Lathusen et heredes suos parte ex altera. rite ¹⁰
 legitime ac prouide exstitit celebratus. Huic eciam renun-
 ciationi presentes aderant. Luderus de Offleueffen. Ludolfus
 de Ibenstede milites. Eggelbertus de Stampeftorpe. Hart-

mannus Cretere. Ludolfus de Dorendhe. Euerhardus de
 15 Wetberghe. Jacobus de Harboldeffen. Albertus de Meringen
 famuli. et alij quam plurimi fide digni. Actum et Datum
 Anno Domini. Millesimo. CCC^o. VIII^o in die beate margarete,
 virginis. . .

(Rundes Siegel mit dem Herzschilde des Wilbrand und Herzsigel des Ver-
 theld von Neben.)

Urf. 156.

Abtiffin Mechthilde zu Gandersheim verkauft mit Zustimmung
 ihres Capitels dem Kloster Marienrode 2 ihr durch den Tod
 Dieterich's von Hachem heimgefallene Hufen Landes mit Haus-
 stellen zu Barfelde und verspricht dem Kloster die Uebertragung
 der Vogtei über dieselben, sobald sie ihr von den Lehnträgern
 resignirt sein wird ¹⁾. 18. Juli 1308.

In nomine domini amen, Mechthildis. dei gratia gan-
 dersemenfis ecclesie electa, omnibus in perpetuum, Noue-
 rint vnuerfi ad quos presentes littere peruenirent, quod
 duos. mansos. beruelte filios, nobis per mortem. thidericj.
 5 de hachem vacantes, cum areis annexis, et omnibus eorum
 pertinenciis, tam in villa quam extra villam atque cum
 omnibus iuribus et vtilitatibus, de consensu et beneplacito.
 capituli nostri. Monasterio noualis sancte Marie quod wlgar-
 iter dicitur betzingherode ordinis Cisterfienfis, hildense-
 10 menfis dyocesis, in proprium vendidimus et in possessio-
 nem perpetuam tradidimus et per presentes tradimus iure
 perpetuo proprietatis titulo possidendum, et ius, siue do-
 minium aduocacie quod in eisdem bonis specialiter habui-
 mus, cum a feodotariis qui ab ecclesia nostra tenent in feodo,
 15 nobis fuerit resignatum, extunc prout exnunc, ad dictum
 monasterium expresse et integre transferimus per presentes,
 renunciantes omni iuri quod in prefatis bonis habuimus
 nullum ius penitus nobis aut nostre ecclesie in prescriptis
 bonis quomodolibet reseruantes, et predicto monasterio
 20 veram et legitimam de eisdem bonis warandiam prestabi-

¹⁾ Vergl. Urf. 171 de 1308.

mus quando fuerimus requisite, pecunia vero de prefatis bonis recepta in usus necessarios nostre ecclesie est conuersa, In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem sigillis, nostro scilicet et nostri capituli presentem litteram fecimus sigillarj. Datum anno dominj. M^o. CCC^o. 25 VIII^o. XV^o. kalendas augustj,

(Runde Siegel der Abtissin Mechthilde und der Kirche zu Gandersheim.)

Urk. 157.

Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg resignirt der Abtissin (Mechthilde) zu Gandersheim zu Gunsten des Klosters Marienrode die von derselben zu Lehn inne gehabte Vogtei über 2 Hufen Landes zu Barfelde, welche sie dem Kloster geschenkt hat. 1308.

(Vergl. die Urk. v. 18. Jüli 1308.)

Venerabilj in christo domine sue . . Abbatisse Gandersemensis ecclesie De j gratia Otto Dux de Brunswich. et in Luneborch, Cum debita fidelitate promotionis et honoris quantum potest. . Ex relatione virorum religiosorum Abbatis et conuentus in Betzingerode cognouimus quod vos proprietatem duorum manforum in Beruelte fitorum, cum omni iure et cum dominio aduocatie in eos et eorum ecclesiam per donationem liberaliter transtulistis. . Vnde nos inspecto sinceritatis affectu quem ad nos et nostros progenitores ijdem religiosi habere et dudum habuisse comprobantur aduocatiam ipforum manforum, nobis, ut dicitur vndecim denarios annis singulis de iure soluentem, quam a uobis et ecclesia vestra in phendo a retroactis temporibus habuimus, heredibus nostris consentientibus vobis scriptis presentibus resignamus. Renuntiantes omnibus repetitionibus et quibuscumque exceptionibus quarum nullam contra resignationem factam nobis volumus suffragari. Petimusque instanter vt eandem aduocatiam monasterio predictorum religiosorum vnire dignemini propter deum. . Et in huius resignationis euidentis testimonium prefens scriptum sigillj nostrj munimine vobis misimus communitum. . Datum et actum, Anno dominj, M^o. CCC^o. octauo. .

(Siegel des Herzogs Otto mit dem schreitenden Löwen.)

Urk. 158.

Hartmann der Schwarze von Lazen verkauft dem Kloster Marienrode eine Mühle mit der Hausstelle bei Lazen und der Fischerei in der Leine und eine Hausstelle im Dorfe Lazen, welche Güter er von den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund zu Lehn getragen hat. 1. August 1308.

(Vergl. die Urk. 152 u. 155.)

Nouerint vniuersi ad quos littere presentes peruenerint. Quod ego Hartmannus dictus niger de Lathusen, de consensu et voluntate omnium legitimorum heredum meorum vendidi Monasterio Noualis Sancte Marie quod vulgo Betzingerde dicitur, Cisterciensis Ordinis, Hildensemensis dyocesis, Molendinum juxta Lathusen in Leyna situm, cum omni jure suo, cum aquis, aquarumque decursibus, cum Piscatione in Leyna, et riuis ad eandem Piscationem pertinentibus, in quibus nullum omnino jus piscandi michi retinui, cum
 10 Prato speciali, cum Area ipsi Molendino adiacenti, cum vijs et iuijs, cum Pratis, Pascuis, et siluarum vtilitatibus, cum arundinetis et salictis, et omnibus ipsi Molendino et Piscationi attinentibus, et Area speciali in villa Lathusen cum jure suo, pro centum et quindecim Marcis Bremensis
 15 argenti Hildensemensis ponderis. Que bona omnia scilicet Molendinum et piscationem cum suis juribus prenotatis in pheudo a nobilibus viris Gerhardo et Gerhardo Comitibus de Halremunt me protestor habuisse. De qua pecunia michi per dictum Monasterium recognosco plenarie satisfactum.
 20 Quare me et heredes meos ad hoc obligo firmiter in hijs scriptis, Quod iam prefatum Monasterium ab omni inpetitione si qua fortassis orta seu mota fuerit fideliter eximemus. ipsi debitam ac veram warandiam quamdiu vixerimus exhibendo. Et vt series prefate venditionis et obligationis
 25 robur forciatur perpetuum prefens scriptum dedi super hoc Sigilli mei munimine roboratum. . Testes sunt. Wilbrandus et Bertoldus fratres dicti de Reden. Hermannus knicge. Johannes de Allen. Luderus de Ofleueffen. Thidericus de Herbergen. Ludolfus de ybenstede. Ludolfus et Hugo dicti
 30 de goltorne milites. Euerhardus de Wethergen. Euerhardus

de algrimeffen. Albertus de Meringen. Thidericus de toffum. Jacobus de Harboldeffen. Johannes et Conradus fratres dicti de Herbergen famuli. et alij quam plurimi fide digni.. Datum, Anno. Domini. Millefimo. CCC^o octauo. Kalendas augnsti. . .

36

(Herzſiegel des Hartmann von Bagen an grüneſeidenen Fäden.)

Urk. 159.

Nitter Ludolf von Ibbenſtede überläßt dem Kloſter Marienrode zwei Eigenbehörige zu Zeinſen. 28. Septbr. 1308.

Nos Ludolfus de ybbenſtede Miles, Vniuerſis preſentia viſuris recognoſcimus publice proteſtando. Quod nos de pleno conſenſu heredum noſtrorum, gertrudim filiam henrici cognomento ſpeneke in geynhuſen necnon filiam ipſius alheydim manumittimus, et cum omni jure proprietatis et ſeruitutis quo nobis aſtrictę fuerant ipſas Eccleſie monaſterij in Betzingerode Ordinis Ciftercięſis Hildenſemenſis dyoceſis aſſignauimus et aſſignamus per preſentes nichil nobis in eiſdem juris reſeruantes, Ita videlicet. Quod dominus. . abbas et Conuentus preſati monaſterij ipſas et earum ſucceſſores qui de eiſdem in poſterum geniti fuerint habebunt jure proprietatis et ſeruitutis, ſicuti nos eoſdem habuimus temporibus retroactis. In cuius rei euidentis teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus duximus apponendum. Teſtes huius rei ſunt dominus Jordanus plebanus in ſculenburgh Reynerus dictus flos et filius ſuus reynerus, Henricus de kemme, Henricus Nortmeyger, thidericus cloken, Ludolfus apud cimiterium, Thidericus de toffum ciues in geynhuſen, et alij quā plurimi fide digni. Datum Anno Domini Milleſimo. CCC^o VIII^o, in vigilia beati Michahelis archangeli. . .

(Herzſiegel des Ludolf von Ibbenſtede.)

Urk. 160.

Ernſt von Hagen, Domherr zu Hilbeſheim und Archidiacon zu Dettfurth (N. Marienburg), thut kund, daß mit ſeiner Zuſtimmung das Kloſter Marienrode 3 Joch Landes zu Groß-Düngen (Kirch-

dorf im A. Marienburg) gegen 3 andere daselbst mit der Kirche zu Groß-Düngen vertauscht hat. 21. Octbr. 1308.

(Vergl. Urk. v. 22. Octbr. 1308.)

Nos Ernestus dei gratia maioris ecclesie in Hildenslem canonicus, dictus de Indagine, et archidyaconus in Detforde, Tenore presentium recognoscimus publice protestantes, Qvod de consensu plenario et pleno beneplacito nostro Religiosi
 5 viri Dominus.. Abbas et Conuentus in Betzingerode Cisterciensis ordinis, ex parte monasterii sui, cum Discreto viro.. plebano in Dvngem, ex parte Ecclesie in Dvngem, placitauerunt in hunc modum. Qvod iam dicti viri Religiosi tria iugera in campo maioris ville Dvngem sita, sui
 10 monasterij propria, predictae ecclesie in Dvngem contulerunt et ex causa permutationis donauerunt perpetuo possidenda. Pro quibus predictus plebanus alia tria iugera in campis eiusdem ville sita, cum proprietate, et omni jure quod habuerat in eisdem, sepedictis viris religiosis ex eadem causa
 15 permutationis in perpetuam possessionem tradidit vice versa. In cuius rei robur et perpetuum firmamentum presens scriptum nostro Sigillo fecimus communiri. Datum, Anno domini, M^o, CCC^o, octavo, In die sancto vndecim milium virginum.

(Das geistliche längliche Siegel des Ernst von Hagen in weißem Wachs zeigt in der obern Hälfte über einer Burg die heilige Mutter mit dem Kinde, darunter eine knieende Figur, vor welcher ein ~~Schild~~ ~~ist~~ befindet.)

Urk. 161.

Die Grafen Konrad, Johann und Rudolf von Woldenberg bestätigen den Tausch von 3 Joch Landes zu Groß-Düngen, welchen ihr Capellan, der Pfarrer zu Groß-Düngen, für seine Kirche mit dem Kloster Marienrode gemacht hat. 22. October 1308.

(Vergl. Urk. v. 21. Octbr. 1308.)

Nos conradus. Johannes. Ludolfus. dei gratia Comites dicti de Woldenberche recognoscimus In hijs scriptis beniuole et concorditer admisisse commutationem quandam. que facta est Inter religiosos viros Cisterciensis ordinis In Betzingerode. et cappellanum nostrum plebanum In Dvngem.
 5 In quibusdam agris in hunc modum. quod predicti viri

religiosi tres agros sue Ecclesie proprios pro alijs tribus agrjs ad ecclesiam In Dunghem cum proprietate pertinentibus rationabiliter permutarunt, seu commutationjs titulo transtulerunt. ut autem Hec commutatio inuiolabilis per-¹⁰feueret. presens scriptum nostrorum sigillorum munimine duximus roborandum. Datum anno Dominj. M^o. CCC^o. VIII^o. secundo die vndecjm mille virginum.

(Drei Siegel der Grafen Konrad, Johann und Rudolf von Woldenberg mit dem geschlossenen Helme. Das erste und dritte rund, das mittlere mit Herzsiegel; das erste und zweite in weißem Wachs, das dritte in grünem Wachs.)

Urk. 162.

Bischof Sigfried, Probst Konrad, Dechant Heinrich und das Capitel zu Hildesheim vertauschen dem Kloster Marienrode das Dorf Diekholzen mit 11 Hufen und ebensoviel Hausstellen nebst der Kirche und dem Patronatrechte über dieselbe gegen 11 Hufen und ebensoviel Hausstellen zu Dindlar. 12. Decbr. 1308.

(Vergl. die Urk. v. 12. Decbr. 1308 u. 22. Febr. 1309.)

IN nomine sancte et individue trinitatis Amen. Sifridus de gratia hildensemensis Ecclesie Episcopus, Conradus prepositus, Henricus Decanus, Totumque eiusdem Ecclesie Capitulum. Vniuersis presentia visuris rej geste memoriam sempiternam, Quoniam memoria hominum debilis est et⁵ infirma, Idcirco de re gesta sit scriptura que testimonium contineat veritatis, Nouerint igitur tam presentes quam futurj quod cum ex sollicitudine quam pro nostra gerimus ecclesia conditionem ipsius meliorem prout possumus facere teneamur, Nos in capitulo nostro constituti conuocatis et¹⁰ congregatis ad hoc omnibus qui debebant et poterant commode euocari, sollempnj tractatu capituli nostrj et aliorum discretorum prehabito, pensata vtilitate ecclesiarum et locorum commoditate considerata, Videlicet quod villa Dieholt-¹⁵husen in foribus Monasterij Noualis Sancte Marie Cysteriensis ordinis sita et ideo viris religiosjs.. Abbatj et conuentj predicti monasterij quorum paci et tranquillitati intendere cupimus maxime commoda, nobis vero propter hostiles

incurfus qui propter vicinitatem nemorum ipſi ville ſepius
 20 ingruerant minus utilis, Parte vero alia confiderauimus
 in campis ville Dinkelere agros vberes quorum fertilitas
 et ville bonitas eos vix permetteret defolari, et alia que
 confideranda fuerant in hoc caſu, de pleno et expreſſo
 beneplacito et conſenſu totius capituli noſtrj, et aliorum
 25 quorum conſenſus ad hoc de iure uel de facto erat requi-
 rendus, Villam Dicholthufen cum vndecim manſis integro
 numero computatis, cum totidem areis ipſis manſis atti-
 nentibus, et cum omnibus iuribus et pertinentijs eorundem,
 tam in villa quam extra villam, cum agris cultis et incultis,
 30 cum pratis, paſcuis, et Siluarum vtilitatibus, aquis, aqua-
 rumque decurſibus, vijs et invijs, cum piſcinis ante nemus
 ſituatis, et ſpecialiter cum Riwlis qui Boteftere dicuntur,
 Cum iure in eis piſcandi, eleuandi, deprimendi, obſtruendi,
 et omnj vtilitate que poteſt ex hijs prouenire, quorum
 35 Riwlorum fines extenduntur a diſtrictu villa Toſſum vſque
 ad nemus noſtrum quod Sundere dicitur et Siluam com-
 munem, Hec omnia propria libera et exempta intra villam
 et extra, Ab aduocatia, ab omnj exactione, et precaria,
 nichil nobis et Eccleſie noſtre in predicta villa et in omnibus
 40 ad eam pertinentibus penitus reſeruantes, Eccleſiamque
 eiufdem ville cum bonis, et iuribus ſuis, cum iure patro-
 natus, ab omnj iure archidiaconj exemptam liberam et
 abſolutam, pleno iure cum vniuerſitate omnium predictorum
 tranſſerentes, Dilectis in chriſto viris Religioſis. . Abbati et
 45 Conuentuj Noualis Sancte Marie Monafterij ſupradictj Cy-
 ſterciensis Ordinis noſtre dyoceſis, pro vndecim manſis
 Dinkelere ſitis ſimiliter integro numero computatis, cum
 totidem areis eiſdem manſis annexis, et cunctis pertinentijs
 eorundem permutauimus et ex cauſa permutationis con-
 50 ſerimus et in eos tranſſerimus per preſentes, Volentes et
 pro bono dictarum eccleſiarum ordinantes, vt nos noſtrjque
 ſucceſſores bona jam dicta in villa et in campis Dinkelere
 ſita habeamus et pleno iure perpetuo teneamus, Ipſi quo-
 que Religioſi villam Dicholthufen quam cum Eccleſia bonis-
 55 que earundem, et iuribus ſuperius expreſſis ſeu exprimendis,

Ordinj et Monasterio eorum pleno iure vnimus, subicimus, et incorporamus et presentibus annectimus, perpetuo teneant, habeant, et quicquid ipsis eorumque successoribus placuerit facere faciant, et possideant, sicut Ordo Cysterciensis sua bona consuevit libera possidere, Promittimus quoque prefatam permutationem per nos et nostros successores semper ratam et firmam habere, ac tenere et contra non facere uel venire aliqua causa uel ingenio de iure uel de facto, et renuntiamus omnibus exceptionibus et repetitionibus quibuscumque quarum nullam contra premissa aut aliquod premissorum nobis volumus aliquatinus suffragari, In cuius rei Robur et perpetuum firmamentum presens scriptum, nostrj, et Capituli Sigillorum munimine prefatis Religiosis dedimus roboratum, Testes hujus rei sunt. Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Burchardus de ponte. Burchardus de Dreyneleue, Fredericus de Adenoys, Lippoldus de Stockem, Guncelinus de Berwinkele, sacerdotes, Bernardus de hardenberge, Ernestus de indagine, Otto de Valkenstene, Thidericus de Walmode, Johannes de Oberge, Ludolfus de Woldenberge, Heinricus de Homborg, Hermannus de Werberghe, Ernestus Boc, Canonici Ecclesie nostre, Lippoldus de Rottinghe, Albertus Boc. Conradus de Saldere, Baldewinus de Steinberge, Wedekindus de Garflebuthe, Hermannus de Stemne, Johannes pincerna, Milites et Ministeriales Ecclesie nostre, et alij quam plurimj Clericj et laici, fide dignj, Datum Anno Ab incarnatione domini Millesimo Trecentesimo Octauo. Pridie Idus Decembris¹⁾.

(Vorstehende Urkunde ist in zwei gleichlautenden Exemplaren vorhanden. Das längliche Siegel des Bischofs Sigfried an rothseidener Schnur ist an dem einen verlegt, an dem andern gut erhalten; das der Hildesheimer Kirche ist an beiden Exemplaren gut erhalten, an einem an grünseidener, an dem andern an gelbseidener Schnur.)

llrf. 163.

Probst Otto, Dechant Hildebrand und das Capitel von St. Moritz vor Hildesheim resigniren auf Bitten des Bischofs Sigfried zu Hildesheim, welcher die Kirche zu Diekholzen dem Kloster Ma-

¹⁾ Abgedruckt bei Struben, Observ. jur. II, 77.

rienrode geschenkt hat, das demjenigen Canonicus unter ihnen, welcher zugleich Archidiacon des Altklosters ist, zustehende Inveſtitur-Recht über dieselbe, doch unter Vorbehalt ihrer Gerechtsame in den Dörfern Barrienrode und Söhre, dem Kloster Marienrode gegen das Geschenk einer Geldrente aus einer Hausstelle zu „Lothingessen“ ¹⁾ an den Archidiacon. 12. Decbr. 1308.

(Vergl. die Urk. 164 v. 12. Decbr. 1308.)

Nos Otto Dei gratia prepositus, Hildebrandus Decanus totumque Capitulum Montis Sancti Mauricij extra muros Hildenfemenſes presentibus publice protestamur. Quod cum
 5 nuper venerabilis pater ac Dominus noster Sifridus Hildenfemenſis Ecclesie Episcopus Ecclesiam parrochiam in Dicholthufen Religiosis viris. . Abbatı et Conuentui in Belzingerode donasset ipsamque cum omni proprietate et utilitate in Abbatem ac monasterium predictos liberaliter
 10 tranſtulisset nobis fecit diligencius supplicari Quod cum jus inueſtigendi ad vnum noſtrorum pertineret Canonicorum qui Archidiaconus Veteris Monasterij pro tempore Cenſeretur dictam Ecclesiam ab omni inueſtigendi jure ac preſtatione ſynodaliū abſolutam tranſire facere dignaremur. Nos
 15 prefati domini noſtri in hac parte precibus annuentes, omni juri inueſtigendi ac preſtationi Synodaliū Euectionique lingnorum Ceterisque juribus nobis aut alicuj noſtrum in prefata Ecclesia Dicholthufen ad preſens vel in poſterum competentibus renunciamus presentibus in hijs ſcriptis, In
 20 villis tamen Berningerode et Sodere nobis juribus noſtris per omnia reſeruatis Dominus vero abbas et Conuentus predicti volentes Ecclesie noſtre ac dicti loci archidyacono gratam facere recompensam penſionem Decem ſolidorum in quadam area in Lothingeſſen que Bomgarde dicitur
 25 noſtre ecclesie donauerunt liberaliter viceuerſa in vſus archidyaconi veteris Monasterij qui pro tempore fuerit conuertendam. In quorum omnium teſtimonium preſentes litteras Sigillorum noſtrorum necnon Diſcreti viri Ludegheri dicti de graueſtorp noſtri Canonici ac loci archidyaconi ſupra-

¹⁾ S. Note 1 zur Urk. v. 6. Aug. 1299.

dicti munimine fecimus roborarij. Actum et Datum Anno Domini. Millesimo trecentesimo Octauo. Pridie ydus Decembris. . .

(S. Ottonis ppositi sci Mauricii in Hildensem, einen Ritter mit einer Fahne in der Rechten und dem Woldenberger Wappenschild in der Linken darstellend; rundes Siegel von St. Moritz und längliches Siegel des Rudiger von Grasdorf, alle drei in weißem Wachs.)

Urf. 164.

Die Ritter Boldewin von Steinberg und Johann Schent resigniren dem Bischofe Sigfried zu Hildesheim, ihrem Lehnsheerrn, 2 Hufen zu Diekholzen, die „Vorsthove“ genannt, mit 2 Hausstellen daselbst, welche derselbe dem Kloster Marienrode mit ihrer Zustimmung geschenkt hat, und erhalten dafür ebensoviel Länderei mit 2 Hausstellen zu „Honse“ ¹⁾ vom Bischofe angewiesen. 12. Decbr. 1308.

Nos Boldewinus de Stenberg, Johannes Pincerna, Hildensemensis Curie, Milites, presentibus protestamur, quod, Duos mansos, in campis ville, Dicholthufen, sitos, quorum, vnus, quatuordecim, alius autem, Decem et octo, iugera, dinoscitur, continere et qui vorsthove wlgariter nuncupantur, vna, cum duabus areis ibidem, quos, a venerabili, domino nostro, Sifrido, Hildensemensis Ecclesie Episcopo, in feodo tenuimus, eidem resignauimus libere, ac, eciam resignamus, presentibus in hiis scriptis, nichil nobis in eisdem, iuris penitus referuando, Protestantes eciam, quod de nostro beneplacito et consensu, idem dominus noster Episcopus, donauit ipsos mansos, cum areis, religiosis viris, Johanni abbati et Conuentui, Noualis, sancte Marie, Cysterciensis ordinis, in perpetuum, pacifice possidendos, Ne igitur, ex resignatione huiusmodi, lederemur, prefatus dominus noster episcopus, fecit nobis, tot, iugera, in recompensam, de allodio suo, in Honse, cum duabus in eadem villa, areis, assignari, In quorum omnium testimonium, sigilla

¹⁾ Ein „Honse“ lag in der Nähe von Hildesheim, wo die „Haenseker Wisch“ (s. Domanialgeldreg. des A. Colbinger von 1531) gelegen ist. Es kann jedoch hier auch das Dorf Hönze im A. Gronau gemeint sein.

nostra, presentibus sunt appensa, Datum anno domini M^o
 20 CCC^o Octauo, Pridie ydus, Decembris.

(Zwei Herzogel, des Balduin von Steinberg und Johann, Schenten zu
 Hildesheim.)

Urf. 165.

Die Ritter Ludold von Escherde, Lippold von Rössing, Heinrich
 von Barrienrode und Johann Schent und die Gebrüder Ernst
 und Johann von Stöcken ertheilen auf Ansuchen des Bischofs
 Sigfried zu Hildesheim den Canonicis an der vom Bischofe ge-
 gründeten Kirche der S. Maria Magdalena die Befugniß, 10
 Fufen im Walde Heinholz (bei Nienstedt im A. Gronau) anzu-
 bauen und, falls ihre Mittel dazu nicht hinreichten, dieselben mit
 bebauter Länderei des Klosters Marienrode zu vertauschen.

1309.

(Vergl. Urk. v. 2. Novbr. 1309.)

Nos. Ludoldus de Escherte. Lippoldus de Rottinge. Hin-
 ricus de Bernigherode. Johannes Pincerna milites. Ernestus
 et Johannes fratres dicti de Stockem. Vniuersis presentia
 visuris notum esse cupimus quod cum sanctorum exempla
 5 et diuinarum scripturarum eloquia fideles commonefaciant
 vt cultum dei consilio coopere et facto amplificent et ex-
 tendant ideo affectuoso desiderio diuinarum laudum ac
 preconiorum que a canonicis in ecclesia a venerabili Do-
 mino nostro Sifrido Hildensfemenfi episcopo In honore et
 10 patrocinio Beate Marie Magdalene nouiter fundata diuinis
 aspectibus die noctuque crebrius offeruntur participes esse
 cupientes. iam predicti domini nostri Sifridi Hildensfemenfis
 episcopi precum instantia interueniente salutemque anima-
 rum studiosius intuentes prefatis canonicis oportunitatem
 15 et potestatem nouandj decem mansos in Silua seu nemore
 quod a wigo Henholt dicitur ad propellendam egestatem
 liberaliter donauimus. per presentes. renunciantes omni juri
 quod habuimus in eisdem. Et si paupertatis sarcina oppri-
 mente et prepediente sepedictis canonicis propter institu-
 20 tionis nouitatem sumptus ac bona sua ad nouandum non
 sufficiant eisdem in maius subsidium concedimus et fauo-

rabiliter annuimus vt predictos decem manfos de nostro ac heredum nostrorum consensu et voluntate dilectis in cristo viris religiosi domino . . abbati videlicet et conuentui Noualis sancte Marie Cisterciensis ordinis Hildensemensis diocesis pro bonis equiualentibus titulo permutationis erogare possint perpetuo possidendos. Et vt hec nostra donatio seu permutationis permissio siue concessio a presentibus et futuris inconuulsa permaneant presens scriptum in euidens testimonium sigillorum nostrorum munimine dedimus roboratum Datum anno ab incarnatione domini Millesimo. CCC^o. Nono.

(Sechs Herzstempel: des Rudold von Escherde, Rippold „de Honboken“ mit dem schreitenden Löwen und der übrigen vier Aussteller der Urkunde in weißem Wachs.)

Urk. 166.

Bischof Sigfried zu Hildesheim läßt behufs des vorhabenden Tausches der ihm zinspflichtigen Güter zu Diekholzen gegen andere zu Dinklar die 22 Einwohner von Diekholzen vor sich kommen, welche auch sammt und sonders ihre besagten Güter zu Diekholzen dem Kloster Marienrode übertragen und dafür für ihre Lage bessere Güter zu Dinklar wieder erhalten, auf welche der Zins gelegt wird. 22. Febr. 1309.

(Vergl. Urk. v. 12. Decbr. 1308.)

Nos Sifridus Dei gracia Hildensemensis Ecclesie Episcopus. Uniuersis presenciam visuris recognoscimus ac publice protestamur. Quod cum nobis ac Capitulo nostro Bona ville Dicholthufen nobis ac nostre Ecclesie censualia, pro bonis Dinkelere sitis permutare placuisset. Ciues eiusdem ville Dicholthufen conuocari ad nostram fecimus presenciam. ipsis desiderium nostrum exponentes. quorum ista sunt nomina. Johannes Conradi. Johannes iuxta Molendinum. Dethmarus. Thidericus vofben. Hermannus Johannes. Hillebrandus. Bertoldus. fratres dicti trans aquam. Thidericus in Cliuo. Johannes in Colle. Bertoldus Conradus Henricus Symon Hillebrandus Hermannus fratres filij Hillegundis. Johannes de Roma. Thidericus strabo. Hermannus gesen.

Hermannus Colere. Henricus hampen. qui omnes nobis
 15 pleno occurrentes assensu vniuersi ac singuli pro se et
 suis heredibus omnia bona tam in villa quam extra villam
 Dieholtshusen et omnia ipsis bonis attinencia in manus vi-
 rorum Religiosorum. . Abbatis et Conuentus Noualis Sancte
 Marie Cisterciensis ordinis lingua manumque perpetuo possi-
 25 denda libere resignarunt. recipientes de nostra voluntate
 et consensu a dictis religiosis in permutatione in villa
 Dinkelere et in Campis bona de quibus nobis ac ecclesie
 nostre censum debitum persoluant pro suis fortibus meliora.
 Ad quorum pleniorum euidenciam nostrum Sigillum presen-
 30 tibus est appensum. Datum et Actum. Anno Domini. Mille-
 simo. CCC^o. Nono. in Cathedra sancti Petri.

(Längliches Siegel des Bischofs Sigfried in weißem Wachs.)

Urk. 167.

Bischof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder
 Egbert und Sigfried und ihr Oheim Dieterich von Rode dem
 Abte Johann und dem Convente des Klosters Marienrode 4
 Hufen Landes mit Behnten und Hausstellen zu Söhre verkauft
 und ihm als Mannlehn resignirt haben. 25. Febr. 1309.

(Vergl. die Urk. n. 2. März 1309 u. 25. Febr. 1332.)

Nos Sifridus Dei gratia Hildensemensis Ecclesie Episco-
 pus presentibus recognoscimus et coram omnibus publice
 protestamur. Quod constituti in nostra presentia Ecbertus
 et Sifridus fratres, necnon Thidericus patruelis eorundem
 5 dicti de Noualj recognouerunt se de voluntate et consensu
 omnium heredum suorum viris Religiosis. . Abbati et Con-
 uentui Monasterij Noualis sancte Marie quod Betzingerode
 dicitur quatuor Manfos in villa et in campis ville Sodere
 sitos cum Decimis. areis et ceteris omnibus ipforum atti-
 10 nencijs pro sexaginta Marcis vendidisse perpetuo possiden-
 dos, et se de predicta pecunia bene pagatos fore et integro
 numero et pondere recepisse, Et resignantes eos voluntarie
 in manus nostras, confessi sunt quod eisdem Manfos in
 pheudo quod wlglo manstat dicitur a nobis tenuerunt a

temporibus retroactis. Renunciantes plane omni juri et actioni quod vel que eis eorumque successoribus in ipsis competebat vel in futurum competere poterat quandocumque, Petiueruntque deuote vt Manfos prefatos cum appendicijs suis Monasterio supradicto dei intuitu donare ac vnire dignaremur perpetuo possidendos. Promiserunt etiam ipsis religiosus data fide quod ab omni actione seu inpetitione si que forsitan eisdem mouerentur Monasterium prefatum deberent eripere et warandiam debitam prestare quando forent ab eorundem aliquo super hoc requisiti. Facta est hec resignatio et renunciatio. Anno Domini. Millesimo. Trecentesimo nono, feria tertia post Dominicam qua cantatur Reminiscere. presentibus Domino Johanne abbate, fratre Hildebrando de Eym. fratre Conrado de Brughem. Monasterij supradicti, Domino Guncelino de Berwinkele Ernesto Boc Canonice Ecclesie nostre. Aschuino de Stenberge milite et alijs quam plurimis clericis et laicis fide dignis. .

(Siegel des Bischofs Sigfried.)

Urf. 168.

Bischof Sigfried, Probst Konrad, Dechant Heinrich und das Capitulum zu Hildesheim schenken dem Kloster Marienrode das Obereigenthum von vier Hufen Landes mit Behnten zu Söhre, zwischen „Tollern“ und Diekholzen gelegen, welche Dieterich, Egbert und Sigfried genannt von Rode von ihnen zu Mannlehn getragen haben, gegen ein Geschenk von 20 Mark. 2. März 1309.

(Vergl. Ark. v. 25. Febr. 1309.)

IN nomine sancte et indiuidue trinitatis. Amen. Sifridus de j gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus. Conradus prepositus, Henricus decanus, Totumque eiusdem Ecclesie Capitulum. Vniuersis christi fidelibus quibus presentes littere fuerint exhibite rej geste memoriam sempiternam, Ne fragili hominum memoria veritas negotiorum per obliuionem et diuturnitatem temporum confundatur discreta de-

creuit antiquitas vt rerum series maxime de rebus vtilibus
 in scripta publica redigatur, Notum igitur esse volumus vni-
 10 uersis quod cum venerabiles virj Abbas et Conuentus Mona-
 sterij nonalis sancte Marie virginis quod vulgo Betzingherode
 dicitur ordinis Cyfterciensis nostre dyocesis, quatuor man-
 fos in campis ville Sodhere sitos illius videlicet Sodhere
 quod inter Toffam et Dicholthufen situatur, cum decimis
 13 ad ipsos manfos pertinentibus cum areis et nemoribus pratis
 pascuis ac paludibus aquis aquarumque decursibus et ceteris
 omnibus eorum vtilitatibus a thiderico et Ecberto ac Sig-
 frido famulis dietis de nouali de heredum suorum bene-
 placito et consensu emptionis titulo comparassent, Nos
 20 recepta dictorum manforum a prefatis scilicet thiderico
 Ecberto et Sifrido - qui ipsos a nobis in phendo quod
 Manstat vulgo dicitur tenuerunt, libera resignatione eos
 cum proprietatibus decimis et cunctis pertinentijs eorundem
 de consensu et voluntate totius capituli nostri Abbati et
 25 Conuentuj Monasterij supradicti donauimus et proprietando
 contulimus, et tradimus per presentes ad habendum ac
 perpetuo sine contraditione cuiuslibet libere possidendum
 et faciendum et ordinandum de bonis eisdem sicut de alijs
 bonis ordinj Cyfterciensi pertinentibus pleno iure, Et ne
 30 Ecclesia hildensemensis ex hac nostra donatione nimium
 lederetur Abbas et Conuentus sepedicti donauerunt nobis
 viginti marcas puri argenti quibus dampnum Ecclesie nostre
 totaliter compensarunt. Vt autem hec nostra donatio firma
 et inconvulsa perpetuis temporibus perseueret presens scrip-
 35 ptum super hoc confectum Sigillis nostro et Capituli fecimus
 communiri. Testes huius rei sunt Otto montis sancti Mau-
 ritij prepositus, Otto de valkenstene, Hermannus de wer-
 berghe, Thidericus de walmode, Ernestus Boc, Ludolfus de
 woldenberghe, Arnoldus de Cramme, Canonici Ecclesie
 40 nostre, Baldwinus de Stenberghe, Johannes de Oberghe,
 Johannes pincerna milites et ministeriales Ecclesie nostre,
 Arnoldus et albertus fratres dicti de dammone. Hermannus
 infans, Johannes Buffonis, Hermannus Sconeint. Burgen-
 ses hildensemensis ciuitatis, et alij quam plurimj fide dignj,

Datum Anno dominj Millesimo, Trecentesimo nono, Sexto ⁴³
Nonas Marcij.

(Längliches Siegel des Bischofs Sigfried in weißem Wachse an einer Schnur
von rother Seide. Rundes Siegel der Hildesheimer Kirche in weißem Wachse
an einer Schnur von grüner Seide.)

Urf. 169.

Ritter Gerhard von Gustedt, sein Oheim Johann von Gustedt
und Rudolf von Lengede thun kund, daß Dieterich von Rode das
bei Söhre gelegene Barrienrode, den Zehnten von 3 Hufen Lan-
des und 2 Hausstellen zu Söhre dem Kloster Marienrode ver-
kauft hat, und verbürgen sich für die Resignirung desselben.

13. April 1309.

(Vergl. Urkunde von 1320.)

Nos Gerhardus Miles de gustede et Johannes de gustede
patruelis domini gerhardi iam predicti necnon Ludolfus
de Lengede. Uniuersis presenciam visuris vel eciam auditoris
Notum esse cupimus et presentibus protestamur. Quod Thi-
dericus filius Bertoldi militis dicti de Nouali apud Sodere ⁵
siti Decimam trium Manforum ac duarum arearum in villa
et in Campis Sodere sitorum cum omnibus eorum pertinen-
cijs de consensu omnium heredum suorum pro quindecim
marcis examinati argenti Hildensemensis ponderis et valoris
vendidit viris Religiosis Domino.. abbati et Conuentui Mona- ¹⁰
sterij Noualis Sancte Marie virginis quod Betzingerode dicitur
ordinis Cisterciensis Hildensemensis dyocesis jure perpetuo
liberaliter et absque contradictione cuiuslibet possidendam.
Pheodum vero dicte Decime ipse thidericus apud se nomine
domini .. abbatis et conuentus predictorum tenebit donec ¹⁵
illud ab eisdem iussus fuerit suo domino resignare. Et vt
idem thidericus super eo a domino abbate requisitus pre-
fatam Decimam resignare non differat ac warandiam dicte
Decime quociens sepedicti dominus .. abbas et conuentus
pecierint ad quindenam postquam monitus fuerit faciat pro- ²⁰
misit sub nostris Sigillis fide data. Nos vero ad petitionem
eiusdem in hjs scriptis sepedictis domino .. abbati et con-

uentui data fide promissimus quod si prefatus thidericus pro
 eo aliquando rogatus ipsam Decimam non resignaverit aut
 25 dominus.. abbas et Conuentus premissi in dicta decima ab
 aliquo heredum thiderici inpetitionem sustinuerint a qua
 ipse eos non absoluerit Nos postquam super eo moniti
 fuerimus ad quindenam muros Ciuitatis Hildensemensis in-
 trabimus obstagio ad iacendum non extra pernociaturi nisi
 30 de predictorum scilicet domini.. abbatis et Conuentus vo-
 luntate Si autem moniti a tali obstagio nos vellemus
 redimere quindecim marcas pro quibus decima empta fuit
 ipsis dabimus et tunc erimus liberi et soluti. Et ad omnium
 premissorum plenam euidenciam Sigilla nostra presentibus
 35 sunt appensa. Datum Anno Domini. Millesimo. CCCº. Nono
 Dominica qua cantatur Misericordias domini..

(Drei Herzfiigel, des Gerhard und Johann von Guseft und des Rudolf von
 Lengehe.)

Urf. 170.

Der Rath der Reustadt bei Hildesheim thut kund, daß die Ge-
 brüder Hermann und Ulrich von Godingen dem Kloster Marien-
 rode eine Jahresrente aus 2 Hausstellen und darauf erbauten
 Gebäuden in der Reustadt verkauft haben. Hildesheim, 11. Juli
 1309.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 842.)

Johannes de Hokenem, Hermannus de Vppem Johannes
 Eccleph, Godefridus de Munfle Helmoldus de Asle Lub-
 lechte junior, Nos pro tempore Consules Noue Ciuitatis
 iuxta Hildensem Recognoscimus et coram omnibus publice
 5 protestamur Quod constitutj coram nobis Hermannus et
 Olicus fratres dictj de Coldeghen comburgenfes nostri
 habito super hoc prius suorum consilio et heredum con-
 sensu recognouerunt se in duabus areis suis in Noua ciuitate
 sitis ac in omnibus edificijs in eis iam constructis et in
 10 antea construendis in vna earum aduocatia et ab omnj
 onere libera et propria alia vero domino preposito maioris
 ecclesie in duobus solidis hildensemensis monete annis fin-

gulis censualj ac tributaria existentibus pro quatuordecim
 marcis examinatj argentj quas sibi recognouerunt integro
 numero ac pondere persolutas vendidisse viris religiosjs 15
 domino. N. Abbati et Conuentuj in Betzingerode ordinis
 Cisterciensis vnam marcam puri argenti hildensensis pon-
 deris et valoris pro annuo censu perpetuo possidendam ac
 suo Monasterio annis singulis distinctis temporibus omnj
 occasione et exultatione seu honore ipsi noue ciuitati qua- 20
 litercunque ingruentibus perpetuo possidendam, istis con-
 ditionibus adiectis, quod iidem fratres et eorum heredes
 seu alij quicunque predictarum arearum inhabitatores di-
 midiam marcam in quouis festo beati Michaelis et dimidiam
 marcam jn quouis festo Pasce predictis Religiosis aut cui 25
 ipsi iusserint persoluant, omnj dubio procul moto Si vero
 prefati hunc censum in quolibet terminorum soluere negle-
 xerint et ad sequentem terminum distulerint sepedicti reli-
 giosi in penam huius negligentie inhabitatores predictarum
 arearum ab ipsis expellent et de eis se intromittent, Et 30
 non obstante contradictione cuiuslibet perpetuo possidebunt.
 In quorum omnium plenam euidenciam Sigillum noue Ci-
 uitatis presentibus est appensum. Testes huius rei sunt,
 Lambertus et Johannes Thidericus fratres dicti Bernere,
 Henricus de alta domo, Ludolphus de Hende Johannes de 35
 Ochtersen, Johannes de Sehufen et alij quam plurimj fide
 dignj. Datum Anno domini Millesimo trecentesimo Nono,
 tertio Idus Junij Acta sunt hec coram Thesauro venerabilis
 domini prepositi maioris ecclesie in Hildensum tunc temporis
 aduocato. 40

Urf. 171.

Bischof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß Konrad und Bruno,
 Söhne des Ritters Basil von Rautenberg, allen etwaigen Ansprü-
 chen an die von ihrem Vater dem Kloster Marienrode ver-
 kauften 4 Hufen Landes zu Rautenberg entsagt haben. Peine,
 28. Juli 1309.

(Vergl. die Urh. v. 10. Aug. 1298.)

Sifridus dei gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus, presentibus recognoscimus, et coram omnibus publice protestamur, Qvod constituti in nostra presencia Conradus et Bruno filij domini Basilij militis dicti de Rutenberghe Renunciauerunt omni juri et actioni si qua eis compete-
 5 bat vel in futurum competere poterat in quatuor mansis in Rutenberghe sitis et eorum attinentiis, quos viri Religiosi . . abbas et Conuentus Monasterij in Betcingberode a predicto milite pro Centum marcis puri argenti suo monasterio
 10 emptionis titulo compararunt. In cuius rei testimonium presentem litteram Sigillo nostro fecimus communiri. Actum et Datum Peyna presentibus Domino Basilio de Rutenberghe milite. Hermanno de yrenke Canonico Sancte Crucis. Alberto dicto Troben Cappellano nostro ac plebano in Borgstemne, vol-
 15 maro nostro notario ac plebano in Effcerhusen. et aliis quam plurimis fide dignis. Anno Domini Millesimo. CCC^o. nono. quinto Kalendas Augusti.

(Längliches Siegel des Bischofs, verlegt.)

Urk. 172.

Bischof Sigfried zu Hildesheim thut kund, daß Basil von Rautenberg allen Ansprüchen an die von seinem Vater dem Kloster Marienrode verkauften 4 Hufen zu Rautenberg entsagt hat.

Peine, 28. Juli 1309.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298.)

Sifridus dei gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus, presentibus Recognoscimus, et coram omnibus publice protestamur, Qvod constitutus in nostra presentia Basilius filius domini Basilij Militis dicti de Rutenberghe existens etatis
 5 legitime Renunciauit omni juri et actioni si qua ei compete-
 bat vel in futurum competere poterat in quatuor Mansis in Rutenberghe sitis et eorum attinentiis, quos viri Religiosi . . Abbas et Conuentus Monasterij in Betcingerode a predicto milite pro Centum marcis puri argenti suo mona-
 10 sterio emptionis titulo compararunt, In cuius rei testimonium presentem litteram Sigillo nostro fecimus communiri, Actum et Datum Peyna presentibus Domino Basilio de

Rutenberghe, milite. Hermannno de vrenke Canonico Sancte Crucis. Alberto dicto Troben. Cappellano nostro ac plebano in Borgstemne. volcmaro nostro notario ac plebano in ¹⁸ Effcershufen. et aliis quam plurimis fide dignis. Anno Dominj Millesimo. CCC°. nono. Quinto Kalendas Augusti. .

(Siegel des Bischofs Sigfried.)

Urk. 173.

Pabst Clemens befiehlt dem Abte zu Bosau in der Diöcese Raumburg, statt seiner die Aebte und Mönche, Aebtissinnen und Nonnen des Cistercienser-Ordens gegen jegliche Beschwerde in Schutz zu nehmen. Avignon, 4. Septbr. 1309¹⁾.

(Nach einem vom Bischofe Gottfried zu Minden vidimirten und besiegelten Transsumte.)

Clemens episcopus servus servorum dei. Dilecto filio . . Abbati Monasterij pasouienfis, Nuenburgenfis dyocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Et si quibuscumque personis ecclesiasticis prefertim sub religionis habitu domino militantibus apostolicum debeat adesse presidium professores tamen Cystercienfis ordinis vtriusque sexus ne prauorum hominum molestijs agitentur, eo libencius protectionis nostre munimine consouemus, quo prefatum ordinem in Ecclesia dei conspicuum dilectione prosequimur ampliori, ac illorum iniurie grauius nos contingunt. Cum itaque sicut ad nostrum ¹⁰ peruenit auditum quod Dilecti filij . . abbas Cystercienfis eiusque coabbates et fratres, ac dilecte in christo filie, abbatisse et sorores, eorumque Conuentus ipsius Cystercienfis ordinis, a nonnullis qui nomen domini in uanum recipere non formidant, in personis et bonis suis multipliciter mo- ¹⁵ lestentur, Nos volentes ipsorum abbatum, fratrum, abbattissarum, sororum et Conuentuum providere quieti et peruersorum conatibus obuiare, Discretionis tue per apostolica

¹⁾ Bischof Gottfried zu Minden, der diese Urkunde vidimirt hat, erscheint von 1304 — 1324. Demnach ist Pabst Clemens V., welcher am 5. Juni 1305 erwählt und am 14. November d. J. gekrönt wurde, der Aussteller der obigen Urkunde. Er datirte sein Pontificat vom Tage seiner Krönung. Ein ähnliches Schreiben an den Abt von St. Peter in Erfurt s. in dem Walkenrieder Urkundenb. II, Nr. 715. Auch Clemens IV. hat ein Schreiben ähnlichen Inhalts erlassen. S. Urk. v. 4. Febr. 1351.

scripta mandamus, quatinus per te vel alium seu alios,
 20 eisdem abbatibus, fratribus, abbatissis sororibus et conuen-
 tibus efficacis presidio defensionis assistens, non permittas
 ipsos in personis et bonis eorum contra indulta priuilegio-
 rum sedis apostolice ab aliquibus indebite molestari. Mo-
 lestatores huiusmodi quicumque et cuiuscunque religionis
 25 condicionis aut status existant, eciam si pontificali preful-
 geant dignitate, auctoritate nostra appellacione postposita
 compescendo, Non obstantibus felicis recordacionis bonifacij
 pape octau'i predecessoris nostri ¹⁾ qua cauetur, ne cum
 actor et reus fuerint eiusdem Ciuitatis vel dyocesis, aliquis
 30 eorum extra ipsas nisi in certis casibus ad iudicium euo-
 cetur, et alia ne conseruatores a sede deputati predicta
 extra Ciuitates et dyocesim in quibus deputati fuerint contra
 quosunque procedere siue alij vel alijs vices suas com-
 mittere, aut aliquos vltra vnam dietam a fine dyocesis
 35 eorumdem trahere presuman, quodque potestas et iurisdicio
 conseruatorum quoad non cepta negocia per obitum con-
 cedentis exspiret, quam de duabus dietis in concilio gene-
 rali, et alijs quibuscunque constitucionibus ab eodem bo-
 nifacio vel alijs predecessoribus nostris romanis pontificibus
 40 super hoc in contrarium editis, Dummodo vltra terciam
 vel quartam dietam aliquis extra suam dyocesim, auctoritate
 presencium non trahatur, seu si aliquibus communiter vel
 diu'sim a predicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi,
 vel excommunicari, seu extra uel ultra certa loca ad iudi-
 45 cium euocari non possint per literas apostolicas non facientes
 plenam et expresse de indulto huiusmodi eorumque per-
 sonis locis vel ordinibus mencionem, seu qualibet alia
 indulgencia dicte sedis generali vel speciali per quam tue
 iurisdicionis explicacio in hac parte valeat quomodolibet
 50 impediri, attencius prouisurus, ne de hijs super quibus lis
 est forte iam mota seu que cause cognicionem exigunt et
 que indulta huiusmodi non contingunt per te vel alium
 seu alios te aliquatenus intromittas, Nos enim si secus
 presumpseris tam presentes literas quam eciam processum

¹⁾ constitutionibus fessit.

quem per te uel iplos illarum auctoritate haberi contigerit 55
 omnino carere viribus ac nullius fore decernimus firmitatis,
 Huius ergo mandatum nostrum hic prudenter et fideliter
 exequaris vt eius fines quomodolibet non excedas, Ceterum
 volumus et apostolica auctoritate decernimus quod a data
 presencium sit tibi in premissis omnibus et eorum singulis 60
 perpetuata potestas et iurisdicio attributa, vt in eo vigore
 illaque firmitate possis auctoritate predicta in predictis
 omnibus et pro predictis procedere, ac si tua iurisdicio in
 hijs omnibus et singulis per citacionem monicionem vel
 modum alium perpetuata legitimum exstisset, Datum aui- 65
 nione II Nonas Septembris, pontificatus nostri anno quarto.

Urf. 174.

Bischof Sigfried zu Hilbesheim thut kund, daß der Domprobst
 Konrad, Dechant Heinrich und sein Capitel, die Abte Heinrich
 von St. Michaelis und Hilbebrand von St. Godehardi, Probst
 Gebhard vom S. Kreuze, Probst Berthold von St. Bartholomäi
 und die Canonici von St. Johannis vor der Steinbrücke zur
 Unterstützung der Geistlichen an der von ihm gestifteten Kirche
 St. Marie Magdalene denselben 10 Hufen zu Neubrücken im
 Walde Heinholtz mit Zustimmung der Holzberechtigten¹⁾ geschenkt
 haben, und daß diese dafür vom Cistercienser-Kloster Marien-
 rode 12 (schon bebaute) Hufen zu Dindlar unter Vorbehalt des
 Zehnten erhalten haben. 2. Novbr. 1309.

IN nomine dominj Amen. Sifridus dej gratia. Hilden-
 semensis Episcopus. Omnibus presentia. uisuris. salutem in
 domino. cum eterne felicitatis aumento. Quoniam illa ex
 lapsu temporis cadere solent a memoria que scripture non
 fuerint testimonijs perbennata Ideo receptum beneficium 5
 scriptis autenticis perpetue memorie commendamus ne
 obliuionis et ingratitudinis argui ualeamus. *Sane cum nos
 diuina suadente gratia pro officij nostrj debito cultum dej
 amplificare cupientes pro remedio anime nostre Ecclesiam
 sub honore et patrocinio sancte marie Magdalene fundasse- 10
 mus. clericos Instituiamus qui in ea diebus ac noctibus di-

¹⁾ Vergl die Urf. 165 de 1309 und v. 24. Novbr. 1317.

uinis officijs intereffent ac deo celi iugiter deferuissent. Cumque eis tamquam nouiter institutis ad sustentationem. adhuc heu non sufficerent bona sua. Virj venerabiles uide-
 15 licet Conradus prepositus maior. Heinricus decanus et Capitulum nostrum. Heinricus sancti michaelis et Hildebrandus beati Godehardj Monasteriorum abbates de consensu fratrum fuorum. Genehardus prepositus sancte crucis cum
 20 canonicis suis. Bertoldus prepositus sancti bartholomej cum fratribus suis. Et canonicj beati Johannis ante pontem lapideum. Predictorum clericorum indigentijs compaciendo necessitatibus eorundem. Honestissimo liberalitatis officio occurrentes consilio deliberato In nemore siue in silua que dicitur Heynholte eisdem decem mansos quos nouare fa-
 25 cerent pro remedio ac salute animarum suarum liberaliter donauerunt. Feceruntque similiter boni virj alij qui in eadem silua uel nemore ius habebant quod Eychtwart. in teuthonico nuncupatur. Sperantes ut unde ipsis prouenit temporale subsidium inde eis crescat premium apud deum.
 30 Porro quia eisdem clericis sumptus ad nouandum minime suppetebant. Predictos decem mansos in prefata silua uel nemore nouandos de consensu et uoluntate nostra, ac uenerabilium virorum. Capitulum Monasteriorum et conuentuum supradictorum. Dilectis In christo uiris religiosjs.
 35 Abbati et conuentui Monasterij Noualis sancte marie. Cisterciensis ordinis nostre dyocesis pro duodecim mansjs. in campis uille. Dinkelere sitis cum omnibus pertinentijs et iuribus suis in permutatione donauerunt iure perpetuo liberaliter possidendos. Decima uero eorundem mansorum
 40 tam de priuilegio quam ex nostra donatione predictis. Abbati et conuentuj. Noualis sancte marie libera remanebit. Ut autem tam donatio sepedictorum virorum quam permutatio rationabiliter coram nobis facta maneat penitus inconuulsa inde conscribi fecimus presens scriptum et nostrj.
 45 et Capituli. et Capitulum ac conuentuum supradictorum sigillorum munimine rogauimus roborarj. Et Nos Conradus prepositus maior. Heinricus decanus. Totumque Hildensem Ecclesie Capitulum. Heinricus sancti michaelis. et

Hildebrandus beatj Godehardi monasteriorum abbates. et
 Conuentus. Geuehardus prepositus sancte crucis et cano- 50
 nici eiusdem locj. Bertoldus prepositus sancti bartholomei
 et confratres eiusdem locj. et canonicj beati Johannis ante
 pontem lapideum. Recognoscentes omnia et singula pre-
 missorum esse vera et ea plenius approbantes presens scrip-
 ptum. sigillorum nostrorum appensionibus jn. testimonium 55
 fecimus communirj. Datum. anno. ab incarnatione dominj.
 Millesimo. trecentesimo. Nono. quarto nonas Nouembris.

(Elf Siegel in weißem Wachs an seidenen Fäden: 1. längliches Siegel des Bischofs Sigfried (grüne Schnur), 2. rundes Siegel der Hildesheimer Kirche (gelbe), 3. längliches Siegel des Abtes Heinrich von St. Michaelis (rothe), 4. rundes Siegel der Kirche St. Michaelis (grüne), einen Engel auf dem Lindwurm, davor einen Geistlichen mit einer Kirche darstellend, 5. längliches Siegel des Abtes Hildebrand (gelbe), 6. rundes Siegel von St. Godehard (rothe), undeutlich, 7. längliches Siegel des Probstes Gebhard (grüne), 8. rundes Siegel der H. Kreuz-Kirche (gelbe), 9. längliches Siegel des Probstes Berthold (grüne) und 10. der Brüder von St. Bartholomäi (rothe), endlich 11. rundes Siegel von St. Johannis (gelbe Schnur).)

Urf. 175.

Die Ritter Burhard von Cramme und Aschwin von Salder er-
 forschen auf Befehl des Herzogs Otto von Lüneburg wegen eines
 zwischen dem Kloster Marienrode und den Knappen von Alten
 entstandenen Streits über einige Länderei zu Barfelde, welche
 das Kloster vom Knappen Bernhard von Bokenem gekauft hat¹⁾,
 daß dieselbe nur 2 Hufen enthält und mit 11 Denaren vogtschaz-
 pflichtig ist. 17. März 1310.

Nos Borchardus dictus de Cramme. Ascuinus De Sal-
 dere Milites ad mandatum reuerendi Domini nostri Ottonis
 Ducis De Lüneborch iacquisitionem et scrutinium facientes
 De quadam dissentione seu disceptatione exorta inter viros
 religiosos abbatem videlicet et conuentum Noualis sancte 5
 Marie quod a wlgö Betzingerode dicitur ex vna parte. et
 fratres famulos dictos de alten ex parte alia De quibusdam
 Bonis sitis In campo ville Beruelthe. que Bona iam dicti viri
 religiosi suo Monasterio a Bernardo famulo dicto de Bo-
 kenem emptionjs titulo compararunt. ad aspectum omnium 10

¹⁾ Vergl. Urf. 133 — 135 v. 11. u. 13. Decbr. 1302.

In dicta villa commorantium nos transtulimus. Inquirentes ab omnibus jn ipsa villa Beruelte commorantibus et a quam pluribus viris ydoneis et fide dignjs jn vicinjs residentibus vniuersaliter publice et patenter, necnon a singulis singula-
 15 riter et priuate. Horumque omnium responsum recepimus in hunc modum. quod bona illa plus quam duos Manfos non habent in presenti. nec in preterito vnquam plus quomodolibet habuerunt. Insuper et viri predicti nobis interrogantibus responderunt quod hij duo Manfi sicut et omnes
 20 ceterj jn campo eiusdem ville siti ad pensionem debitam que proprie voghelscot dicitur magis quam vndecjm denarios contribuerunt. Ita videlicet quod mansus vnusquisque quinque denarios cum dimidio contulerat annuatjm. Amplius premiffis omnibus communiter adiecerunt dicentes hec om-
 25 nia se velle juramento si ab ipsis requisitum fuerit efficacius confirmare. Hec autem jn nostra audientia facta esse nostrorum sigillorum appensione presentibus comprobamus. Acta sunt hec anno Dominj M^o. CCC^o. Decimo. feria tertia post Dominicam qua cantatur reminiscere.

(Weibe Siegel beschädigt.)

Urk. 176.

Die Gebrüder Dieterich von Alten verzichten zu Gunsten des Klosters Marienrode auf ihre vermeintlichen vogteilichen Rechte an 2 Hufen zu Barfelde. Ohne Jahr¹⁾.

(Vergl. Urk. vom 17. März 1310.)

Nos Thidericus senior. et Thidericus Junior fratres dicti de Alten, Recognoscimus, quod dissensio orta inter viros religiosos abbatem videlicet et conuentum in Betcingerode ex parte vna. et nos ex parte alia. de duobus mansis sitis
 2 in campo ville Beruelte. quia ipsis iniuriati fuimus vt expediti fumus est sedata. Vnde ipsos de iure quod nobis in predictis bonis ex parte aduocatie competere videbatur liberos dimittimus et indempnes.

(Erstes Siegel verlegt, zweites abgefallen.)

¹⁾ Nach der Urk. 174 etwas nach dem 17. März 1310.

Urf. 177.

Bischof Heinrich zu Hilbesheim thut kund, daß das Kloster Marienrode und die Kirche zu Dindlar mit seiner und des Archidiaconen zu Dindlar Zustimmung hinsichtlich der Seelsorge, welche der Mutterkirche über das Dorf Wendhausen bisher reservirt ist ¹⁾, dahin übereingekommen sind, daß der Pfarrer zu Dindlar für die Uebertragung derselben an das Kloster von diesem drei Joh Landes daselbst erhält, jedoch die kirchlichen Sacramente noch verwaltet, und daß dem Glöckner für seinen Beistand dazu anderthalb Joh zu Dindlar vom Kloster überwiesen werden. 22. Decbr.

1310.

IN nomine dominj. Amen. Qvoniam ex lapsu temporis labitur, quod humana actio dirigit et conformat, necesse est omnia scripturarum testimonio perhennari. Nos igitur Henricus dei gratia hildenfemensis Ecclesie episcopus, Tenore presencium Recognoscimus publice protestantes. Qvod viri Religiosi Dominus. . abbas et Conuentus Noualis Sancte Marie quod wlgō Betzingerode dicitur, Cisterciensis ordinis, ex parte monasterij suj. cum Discreto viro. . plebano in Dinkelere ex parte ecclesie in Dinkelere, de consensu plenario et pleno beneplacito honorabilis viri Dominj Gerhardi de Qvenevorde archidyaconj ibidem, pro omnj iure quod predictus plebanus ratione cure animarum matriçi ecclesie sue in Dinkelere in villa seu grangia wenthusen hactenus referuauit, placitauerunt in hunc modum. Qvod jam dicti viri Religiosi tria jugera in campo supradicte ville Dinkelere sita cum omnj iure et proprietate que habuerunt in eisdem sepedicte Ecclesie in Dinkelere contulerunt perpetuo possidenda. Pro quibus predictus plebanus totum jus quod sue ecclesie in predicta villa seu grangia wenthusen compete-
 bat de pleno beneplacito nostro et archidyaconj memorati, supradictis viris religiosis libere resignauit, nichil sue ecclesie juris referuans villa seu grangia penitus in eadem. Ita tamen quod sepedictus plebanus in ipsa villa seu grangia wenthusen famulantibus siue commorantibus. communicando. in extremis vngendo. sepeliendo. et si rogatus fuerit con-

¹⁾ Vergl. Urf. v. 21. Decbr. 1297.

fessiones audiendo. ac etiam cetera sacramenta ecclesiastica
 ministrabit sicut ab antiquo consuevit, nichil tamen tam-
 quam ex debito dictus plebanus propter predicta poterit
 quomodolibet extorquere. Ceterum protestamur quod sepe-
 30 dicti Religiosi cum consensu omnium ciuium in Dinkelere
 campanario eiusdem ville Dinkelere vnum iuger cum dimidio
 in campo eiusdem ville situm contulerunt, quod officio
 campanarij in perpetuum adiacebit, et ipse campanarius ab
 in predicta villa seu grangia wenthusen famulantibus sine
 35 commorantibus sicut et ipse plebanus nichil debet amplius
 extorquere, plebanum tamen seu eius vices gerentem in
 ministrando sacramenta prescripta sicut antea consuevit di-
 ligencius adiuuabit. In cuius rei euidentis testimonium Sigillum
 nostrum, vna cum sigillo archidiaconj ad causas, et plebanj
 40 in Dinkelere supradicti presentibus est appensum. Datum
 Anno Dominj Millesimo, CCC^o, Decimo. In crastino beati
 Thome Apostolj.

(Die drei länglichen Siegel in weißem Wachs: des Bischofs Heinrich an
 rothseidener Schnur; des Archidiaconen von St. Andrea zu Hildesheim, den
 Heiligen mit dem Kreuze in der linken Hand darstellend, an grünseidener
 Schnur; und des Pfarrers Arnold zu Dinklar, eine Madonna mit dem
 Christuskinde über einer Kirche, unter welcher eine knieende Figur, zeigend,
 an rothgrünseidener Schnur.)

Urf. 178.

Bischof Heinrich zu Hildesheim thut kund, daß Endolf, Sohn des
 Grafen Gerhard des Ältern von Hallermund, allen Gerechtsamen
 an 3 Hufen Landes mit der Curie und Hausstelle zu Lazen, welche
 Güter das Kloster Marienrode durch Kauf erworben, entsagt
 hat. Hildesheim, 22. März 1311.

(Vergl. die Urk. 179, 180 u. 181 v. 22. u. 24. März 1311.)

Nos Henricus dei gratia bildenfemensis ecclesie episco-
 pus Tenore presencium Recognoscimus publice protestando,
 Quod constitutus coram nobis Lvdolfus filius honorabilis
 viri Gerhardi Comitis senioris de Halremunt, existens etatis
 5 legitime, Renunciavit omnj juri et proprietati, quod jus vel
 que proprietas sibi competebat in tribus mansis sitis in

campis ville Lathusen, cum curia, et area ipsis annexis, que bona viri Religiosi Dominus . . abbas et Conuentus noualis Sancte marie quod vlgo Betzingerode dicitur, nostre dyocesis, suo monasterio compararunt In cuius rei euidentis ¹⁰ testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes hujus rei sunt. Lippoldus de Rotzinge senior. Thidericus de Godenstede. Afchuinus de Stenberge. milites. Johannes burchardi. Bertramms Reynfridi. burgenfes hildensemensis Ciuitatis et alij quam plurimj fide dignj. Actum ¹⁵ et datum hildensem Anno Dominj M^o, CCC^o, vndecimo In crastino beati benedicti abbatis ¹).

(Längliches Siegel des Bischofs Heinrich.)

Urk. 179.

Die Wittwe Konrads von Grassdorf und ihre Söhne resigniren dem Ritter Lippold von Rössing und seinen Söhnen Lippold, Basil und Dietrich 3 Hufen mit der Curie und Hausstelle zu Lazen zu Gunsten des Klosters Marienrode. Silbesheim, 22. März 1311.

(Vergl. die Urk. v. 22. u. 24. März 1311 u. 2. Juni 1317.)

Strenuo militi et honesto Domino Lippoldo de Rotzinge. et Lippoldo, Basilio, et Thiderico, filiis suis. Domina Ghisla relicta Conradi dicti de Grauestorpe, et Eckehardus, Ludolfus, et Henricus, ceterique filij eorundem, suum semper promptum in omnibus famulatum. Honestati vestre tres man- ⁵ sos sitos in campis ville Lathusen, cum curia, et area, in villa, ipsis annexis, ad manus Religioforum virorum Dominj. . abbatis et Conuentus monasterii noualis sancte Marie, quod vlgo betzingerode dicitur, Cisterciensis ordinis, hildensemensis dyocesis, libere resignamus. Renunciantes omnj juri et ¹⁰ vtilitati, quod jus vel que vtilitas nobis competit vel posset competere in futurum quoquomodo. Obligamus eciam nos presentibus, viris Religiosis supradictis, quod ipsos in huiusmodi bonis nullus nostrum aliquatenus molestabit, sed ipsos ¹⁵ permittemus predicta bona quieto jure, absque impetitione

¹) Abgedruckt in dem Urkundenbuche des hist. Vereins für N. S. I. S. 51, Urk. 48.

qualibet in perpetuum possidere. Discretionem vestram deuotissime exorantes. quatinus sepedicta bona cum omni jure quod habetis in eisdem, salutem animarum vestrarum studiosius intuentes, supradicto monasterio conferre dignemini
 20 propter deum. pro quo vobis volumus in perpetuum famulari. Testes autem huius resignationis nostre sunt. Johannes Comes de woldenberge. Gerhardus Comes halremunt. Albertus de Dammone. Arnoldus de minda. Johannes boyzeneborg. burgenses Ciuitatis hildensem. Quorum testium prescripto-
 25 rum Sigillis, quia propriis sigillis caremus presentem litteram rogauimus sigillari. Actum et Datum in ciuitate hildensem, anno dominij, M^o, CCC^o, vndecimo. In crastino beati Benedicti abbatis.

(1. Herziegel des Grafen Johann von Woldenberg mit geschlossenem Helme und den Adlersflügeln; 2. rundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund mit einem Herzschild, auf welchem 3 fünfblättrige Rosen sich befinden; 3., 4. und 5. ein rundes und zwei Herziegel des Albert vom Damme, Arnold von Minden und Johann von Boizenburg.)

Urk. 180.

Ritter Lippold von Rössing der Ältere und seine Söhne Lippold der Jüngere, Ritter, Basil und Dieterich, Knappen, resigniren den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund zu Gunsten des Klosters Marienrode 3 Hufen Landes mit einer Curie und Hausstelle zu Lazen, welche Güter die Wittve und Söhne Konrads von Grasdorf ihnen resignirt haben. 24. März 1311.

(Vergl. die Urk. v. 22. u. 24. März 1311.)

Honorabilibus viris et Dominis suis Gerhardo et Gerhardo Comitibus de Halremunt. Lippoldus miles senior de Rotzinge et Lippoldus Miles Junior. Basilus et Thidericus famuli filij eius honoris et obsequij quantum possunt. Tres
 5 manfos sitos in campis ville Lathusen ad manus Religiosorum virorum videlicet Domini. abbatis et Conuentus Nonalis sancte marie quod vulgo Betzingerode dicitur cisterciensis ordinis, hildensemensis dyocesis. ab Eckehardo, Lvdolfo, et Henrico ceterisque filiis quondam Conradi dicti de Graue-
 10 storpe et Domina Ghilla matre eorumdem lingua, manu, et

secundum omnem resignationis modum, cum curia ipsis annexa, et area in villa, nobis libere resignatos. Honestati vestre ad manus predictorum virorum religiosorum liberaliter resignamus. ita quod omnino nichil juris nobis et heredibus nostris reservamus bonis in eisdem. Renunciamus ¹⁵ etiam omni Juri et utilitati quod jus vel que utilitas nobis et heredibus nostris in predictis bonis competit vel posset competere in futurum. Insuper nos predictis viris Religiosis presentibus obligamus, Quod si aliquis heredum nostrorum predictum Monasterium ex parte predictorum bonorum quod ²⁰ absit inquietaverit quoquomodo, ipsum ab omni inpetitione fiducialiter eximemus. Supplices vobis humiliter et devote. quatinus supradicta bona, cum proprietate eorundem, antedictis viris Religiosis, ac ipsorum monasterio conferre dignemini propter deum. quod apud vos loco et tempore ²⁵ in perpetuum volumus deferuire. Testes hujus rei sunt. Fredericus maioris ecclesie in hildensem canonicus. et Johannes nobilis, fratres dicti de Adenoys. Burchardus. Herbertus et Alebrandus, monachi monasterij supradicti. Aschwinus de harboldeffen. Lvdolfus et Johannes fratres dicti ³⁰ de Lathusen. samulj. Johannes Burchardi. Bertrammus. et Hermannus fratres dicti Ruffi. Johannes boyzeneborg. et alij quam plurimij fide digni. Actum et Datum, Anno domini Millesimo, Trecentesimo, vndecimo, Nono Kalendas aprilis.

(Der Herzstegel in weißem Wachs mit dem aufrechtstehenden gekrönten Löwen:
1. „† S. Lippoldi de Honboken“; 2. „† S. Lippoldi de Rottinge“;
3. „† S. Basilii de Rottinge“; 4. „† S. Tiderici de Rottinge“.)

Urk. 181.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund übertragen unter Zustimmung ihrer Kinder Ludolf, Otto, Jutta und Kunigunde dem Kloster Marienrode das Obereigenthum dreier Hufen Landes mit einer Curie und Hausstelle zu Lazen, welche Güter die Wittwe Konrads zu Grasdorf und dessen Söhne demselben verkauft und dem gräflichen Vasallen, dem Ritter Lippold von Rösing, und dieser ihnen resignirt haben. 24. März 1311.

(Vergl. die Urk. v. 22. u. 24. März 1311.)

GERhardus et GERhardus dei gracia Comites dicti de
 Halremunt Omnibus in perpetuum. Ne gesta hominum ex
 fluxu temporis obliuioni tradantur, vtilis est scriptura qua
 res in perpetuum memorie commendatur. Notum sit igitur
 5 tam presentibus quam futuris, Qvod cum Religiosi viri
 Dominus.. abbas et Conuentus Noualis sancte Marie quod
 wigo Betzingerode dicitur, Cisterciensis ordinis, Hilden-
 femensis Dyoceſis, tres manſos in campis ville Lathuſen
 fitos, cum curia ipſis annexa, et area, in villa et vniuerſis
 10 eiſdem manſis attinentibus, a domina Gbiſla relictæ Con-
 radi dicti de Graueſtorpe, et Ecehardo Lvdolfo et Henrico,
 ceteriſque filiis eorundem ſuo monaſterio comparaffent,
 predicta domina Gbiſla vna cum ipſis filiis ſuis predicta
 bona Strennuo militi domino Lippoldo dicto de Rotzinge a
 15 quo ipſi bona ipſa in pheodo tenuerunt, ad manus dictorum
 Religioſorum libere reſignaffent. Idem dominus Lippoldus
 cum conſenſu omnium heredum ſuorum quorum conſenſus
 de iure vel de facto, aut conſuetudine fuerat requirendus,
 ſupradicta bona nobis tamquam dominis, et immediatis poſ-
 20 ſeſſoribus proprietatis eorundem trium manſorum, quia
 dominus Lippoldus predictus ius pheodale quo iure pheo-
 dali ipſe prefatis filiis ſupradicti Conradi contulit ſeu con-
 ferre potuit, a noſtris manibus immediate tenuit. eciam ad
 manus ſupradictorum virorum Religioſorum libere reſignauit.
 25 Supplicans nobis vna cum filiis ſuis humiliter et deuote.
 vt ipſos Tres manſos cum proprietate eorundem conferre
 dignaremur monaſterio ſupradicto. Qvorum petitionibus
 nos amicabiliter annuentes, proprietatem predictorum man-
 ſorum cum ipſis tribus manſis, curia eorundem, et area
 30 in villa, cum omnj eciam iure quod habuimus in eiſdem,
 tam in villa quam extra villam, in campis, Siluis, et ſil-
 uarum vtilitatibus, paſcuis, pratis, terris cultis et incultis,
 aquis, aquarumque decurſibus, et vniuerſaliter omnibus
 vtilitatibus, et particulariter ſingulis expreſſis, ſeu exprimen-
 35 dis, ſepredictis viris Religioſis cum conſenſu omnium heredum
 noſtrorum videlicet, Lvdolfi, Ottonis, Jutte, Conegundis, et
 aliorum quorum conſenſus requirendus fuerat quoquomodo,

pro remedio animarum nostrarum, ac progenitorum nostro-
rum conferimus, damus, per presentes tradimus, et pro-
prietamus, perpetuo possidendam. Renunciantes omni juri ⁴⁰
vel vtilitati, quod jus, vel que vtilitas nobis nostrisque
heredibus in predictis bonis competeat vel posset compe-
tere in futurum. Insuper nos vna cum liberis nostris presen-
tibus obligamus, quod predictis viris Religiosis in predictis
bonis plenam prestabimus warandiam vbiunque, quando- ⁴⁵
cunque, et quocienscunque fuerimus requisiti. In cujus rei
euidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa.
Testes hujus rei sunt. Johannes nobilis de Adenoy. Johannes
et Fredericus milites. Albertus et Henricus fratres famuli
dicti de Geynhusen. Bernardus et Fredericus fratres dicti ⁵⁰
vatescilt. Aschuinus de Halboldeffen. Lvdolfus et Johannes
fratres dicti de Lathufen. famulj. et alij quam plurimj fide
dignj. Datum, Anno domini, Millesimo, Trecentesimo, vn-
decimo. Nono Kalendas Aprilis. . .

(Zwei runde Siegel: 1. des Grafen Gerhard von Hallermund mit einer
fünfsblättrigen Rose auf dem Herzschild; 2. des Grafen Gerhard wie an der
Urf. 179.)

Urf. 182.

Die Knappen Berthold und Gerhard von Giesen verkaufen dem
Kloster Marienrode 9 Tsch Landes zu „Beuelte“¹⁾. 29. Juni 1311.

(Vergl. die folgende Urkunde)

Bertoldus et Gerhardus fratres, famulj dicti de Gysen
omnibus in perpetuum. Nouerint vniuersi presencium inspe-
ctores. Qvod nos de pleno consensu et expresso beneplacito
Mechtildis sororis nostre, necnon Johannis, Alheydis, et
Mechtildis liberorum mei scilicet Bertoldi, ceterorumque ⁵
omnium heredum nostrorum vendidimus Religiosis viris
videlicet Domino . . abbati et Conuentuj monasterij Noualis
Sancte Marie quod vlgo Betzingerode dicitur Cyftercienfis
ordinis hildensemensis Dyocesys Nouem jugera in campis
ville Beuelte sita, que ad nos cum omni jure et proprietate ¹⁰

¹⁾ „Beuelte“ lag bei Groß-Giesen. Siehe Note 1 zu Urf. 33.

a retroactis temporibus pertinebant. Damus igitur et appropriamus predicta nouem jugera monasterio prefato cum proprietate et omni jure quod habuimus in eisdem. perpetuo possidenda. nichil omnino juris in ipsis nobis et nostris
 15 heredibus penitus referuantes. Insuper nos una cum liberis nostris presentibus fide data obligamus, quod in predictis bonis supradicto monasterio plenam prestabimus warandiam quam diu vixerimus ubicunque, quodocunque, et quocient-
 20 cunque fuerimus requisiti. Item si aliqua impeticio ab aliquo heredum nostrorum orta fuerit, et aliquis propter predicta bona predictum monasterium impeccierit, et nos perinde moniti fuerimus, infra quindenam post ipsam monicionem ipsa bona disbrigabimus, quod si non fecerimus, ciuitatem hildensem intrabimus, inde non exituri et per-
 25 noctaturi nisi predictis bonis libere disbrigatis, vel predictorum virorum Religiosorum fuerit cum fauore. Ita tamen si pre nimia difficultate ingruente ipsa bona disbrigare non sufficimus octo marcas puri argenti ipsis viris religiosiis supradictis dabimus et ab ipsis in hac parte liberi erimus
 30 et soluti. Ceterum ego Gerhardus famulus supradictus me adhuc sine liberis esse presentibus recognosco. Preterea ego Johannes predictus filius bertoldi supradicti existens etatis legitime predictam venditionem et obligationem ad warandiam quantum ad me ratam habere in perpetuum et sine
 35 contradictione aliqua admisisse sum presentibus protestatus et omnia supradicta una cum patre meo et patruo grata et rata, et inconuulsa perpetuis temporibus sine contradictione inuiolabiliter obseruabo. Testes huius rei sunt. willebrandus miles dictus de harboldeffen. henricus sacer-
 40 dos et plebanus in Enekenrode. Eylardus de Nette. hermannus de haringe. Andreas de barkeuelde. Johannes de Lagniz. et alij quam plurimij fide digni. Sed quia nos bertoldus et Johannes famulj supradicti sigillis propriis caremus presentem litteram sigillis honorabilis domini nostri Johannis Comitis de woldenberge. et domini Johannis militis dicti Troben. una cum sigillo supradicti Gerhardi
 45 rogauimus sigillari. Datum, Anno domini, Millesimo, Tre-

centesimo, vndecimo, In die beatorum Petri et Paulj apostolorum.

(Das Herziegel des Grafen Johann von Woldenberg sehr undeutlich; die beiden andern Siegel gut erhalten.)

Urk. 183.

Nitter Wilbrand von Harboldeffen und Knappe Heinrich von Gerdeffen verbürgen sich dem Kloster Marienrode hinsichtlich 9 Huch Landes zu „Beuelte“, welche Berthold und Gerhard von Giesen dem Kloster verkauft haben. 29. Juni 1311.

(Vergl. die vorige Urkunde.)

Nos willebrandus miles dictus de harboldeffen. et henricus famulus dictus de Gerdeffen. Tenore presencium recognoscimus publice protestantes, Qvod religiosis viris videlicet Domino . . abbati et Conuentuj Noualis sancte marie quod wlgo Betzingerode dicitur Cystericiensis ordinis hildensensis dyocesis data fide et communicata manu promissimus, et per presentes promittimus, pro Bertoldo et Gerhardo famulis fratribus dictis de Gyfen, videlicet, si aliqua impeticio ab heredibus predictorum fratrum vel alio aliquo super nouem iugeribus sitis in campis ville Beuelte, ac ipsorum pertinenciis, que predicti viri religiosi ab eisdem famulis fratribus pro quadam summa pecunie suo monasterio comparauerunt orta fuerit quod absit. ipsi fratres de Gyfen supradicti predicta bona libere disbrigabunt contradictione qualibet non obstante. Ita quod si aliquis defectus in ipsis euenerit in premissis et nos proinde moniti fuerimus ciuitatem hildensem intrabimus fideiussorie ad iacendum, quoufque predicta bona per predictos fratres vel eorum heredes, aut per nos fuerint libere disbrigata. et ab impetitione qualibet absoluta. In cuius rei euidentis testimonium Sigillum nostri scilicet willebrandi militis supradicti presentibus est appensum. Et quia ego henricus de gerdeffen sigillum proprium habere non consueui presentem litteram honorabilis domini mei Johannis Comitis de woldenberge sigillo rogauit sigillari. Datum anno domini M^o, CCC^o, vndecimo. In die beatorum Petri et Pauli apostolorum.

(Zwei Herziegel, des Wilbrand von Harboldeffen und des Grafen Johann von Woldenberg mit dem Helmschmucke, in weißem Wachs.)

Urk. 184.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß Adelheid, die Wittwe Ludwigs von Döhren, und ihre Söhne 3 Hufen Landes mit einer Curie und 3 Hausstellen zu Lagen dem Kloster Marienrode verkauft und dem Ritter Sigfried von Hantenberg, ihrem Lehnsherrn, resignirt haben. 1311.

(Vergl. die Urk. v. 15. Juli 1311 u. 26. Juni 1316.)

Thidericus Tureke, Burchardus Tece, Johannes de Lapidea domo, Johannes de Noua ciuitate, Henricus Seldenbut, Thidericus de Rinthelen, Johannes de Gherdene, Johannes de Lubeke, Rotbertus de noua ciuitate, Albertus Scymminch, Henricus cuprifaber, Borchardus de Saltu, Thidericus de Hildensem. Nos pro tempore Consules ciuitatis Honouere, ad vniuersorum noticiam cupimus peruenire, Quod comparentes coram nobis domina Alheydis relicta Lodewici quondam dicti de Dornede, Conradus, Ludolfus et Lodewicus filij eiusdem, Recognouerunt se bona sua, scilicet tres mansos in campis ville Lathusen sitos, cum curia in villa, et tribus areis ipsis annexis, et cunctis pertinentiis eorundem, Religiosis viris videlicet Domino . . abbati et Conuentuj Noualis Sancte Marie quod wlgto Betzingerode dicitur Cystercienfis ordinis hildensemensis dyocesis, voto simili parilique consensu vendidisse, et ea sicut moris est, domino suo Sifrido milite dicto de Rutenberge a quo ipsi bona eadem in pheodo detinebant lingua manuque liberaliter et integraliter resignasse. Renunciantes omni juri et vtilitati quod jus vel que vtilitas ipsis in predictis bonis competeat vel competere posset in futurum. Insuper obligauerunt se coram jam dicto milite scilicet domino Sifrido, quod nullus eorum supradictos viros Religiosos in eisdem bonis aliquatenus molestabit, sed ipsos permittent sepe dicta bona, quieto jure, absque impetitione qualibet, in perpetuum possidere. et eisdem veram warandiam prestare vbi, quando,

et quociens ab ipforum aliquo super hoc forent requisiti. Huic eciam resignacioni ipforum presentes fuerunt. Alebrandus sacerdos et monachus dictus de Qvernhamelen. Arnoldus conuersus sartor, confratres monasterij supradicti. 30 Thidericus plebanus in Retmere. Johannes et Bertoldus fratres dicti de Luppenstede. Ludolfus de wackerwinkele. Henricus et Fredericus fratres de Barkeuelde. Gerhardus de hederen. Henricus venator. et alij quam plurimi fide dignj. Et quia supradicti Conradus Ludolfus et Lodewicus 35 filij predictae domine Alheydis sigilla propria habere non consueuerunt, nos presentja ad petitionem ipforum Sigillo nostre ciuitatis sigillari fecimus in euidens testimonium et munimen. Datum, Anno dominj, Millesimo, CCC^o, vndecimo.

(Siegel der Stadt Hannover in weißem Wachs.)

Urf. 185.

Ritter Sigfried von Rautenberg resignirt den Grafen Gerhard und Gerhard, seinen Lehns Herren, drei Hufen Landes mit einer Curie und Hausstellen zu Lazen zu Gunsten des Klosters Marienrode, welche Güter die Wittve und Söhne Ludwig's von Döhren ihm resignirt haben. Rethmar, 15. Juli 1311.

(Vergl. die Urk. 184, 186 u. 187 de 1311.)

Honorabilibus viris et dominis suis Gerhardo et Gerhardo Comitibus de Halremunt. Sifridus Miles dictus de Rutenberge, honoris et obsequij quantum potest. Tres mansos sitos in campis ville Lathusen cum curia et arcis 5 ipsis annexis, ad manus Religiosorum virorum videlicet Domini. . abbatis et Conuentus Monasterij Noualis sancte Marie quod wiggo Betzingerode dicitur Cystericiensis ordinis, hildensemensis dyocesis, a Conrado, Lvdolfo, et Lodewico filiis Lodewici quondam dicti de Dornede, et domina Alheydi matre eorundem, lingua, manu et secundum omnem 10 resignationis modum nobis libere resignatos. Honestati vestre ad manus predictorum virorum religiosorum liberaliter resignamus. Ita quod omnino nichil juris nobis et heredibus nostris reseruamus bonis in eisdem. Renunciamus eciam

15 omnj juri et vtilitati, quod jus vel que vtilitas nobis et
 heredibus nostris in predictis bonis competit aut posset
 competere in futurum. Insuper nos predictis viris Religiosis,
 presentibus obligamus, quod si aliquis heredum nostrorum
 predictum monasterium ex parte predictorum bonorum
 20 quod absit inquietauerit quoquomodo ipsam ab omnj im-
 peticione fiducialiter eximemus. Supplicantes vobis humiliter
 et deuote, Quatenus supradicta bona cum proprietate eo-
 rundem antedictis viris religiosis ac ipsorum Monasterio
 conferre dignemini propter deum, quod apud vos loco et
 25 tempore in perpetuum volumus deservire. In cujus rei testi-
 monium sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes
 etiam huius resignationis nostre sunt. Otto plebanus in
 Pattenhusen. et Johannes plebanus in welekenaborch. Jo-
 hannes dictus de Alten. miles. Lvdolfus de Dornede. Lv-
 30 dolfus et Johannes fratres dicti de lathusen. famuli. et alij
 quam plurimj fide dignj. Actum et Datum Retmere. Anno
 dominj, M^o, CCC^o, yndecimo, In Diuisione apostolorum. .

(Hertziegel des Sigfried von Mautenberg an grün- und rothseidnen Faden,
 in weißem Wachs.)

Urk. 186.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund schenken mit
 Zustimmung ihrer Kinder, Ludolf, Otto, Jutta und Kunigunde,
 dem Kloster Marienrode das Obereigenthum dreier Hufen mit
 einer Curie und Hausstellen zu Bagen, welche Güter die Wittwe
 Ludwig's von Döhren und deren Söhne dem Kloster verkauft und
 dem Ritter Sigfried von Mautenberg und dieser ihnen resignirt
 haben. 1311.

(Vergl. die Urk. 184 u. 185 de 1311.)

GERhardus et GERhardus Comites dicti de Halremunt
 Omnibus in perpetuum. Ne gesta hominum ex fluxu temporis
 obliuioni tradantur, vtilis est scriptura qua res in perpetuum
 memorie commendatur. Notum igitur sit tam presentibus
 5 quam futuris, Qvod cum viri Religiosi Dominus... abbas et
 Conuentus Noualis sancte Marie quod vulgo Betzingerode
 dicitur Cysterciensis ordinis, Hildensemensis dyocesis, tres

manfos in campis ville Lathufen fitos, cum curia et areis in villa, ipsis annexis, ceterisque omnibus eisdem manfis attinentibus, a domina Alheydi Relicta Lodewici dicti de 10 Dornede, Conrado, Lvdolfo, et Lodewico filijs eiusdem, suo monasterio comparassent, predicta Domina Alheydis vna cum ipsis filiis suis predicta bona Strennuo militi domino Sifrido dicto de Rutenberge a quo ipsi bona ipsa in pheodo 15 tenuerunt ad manus dictorum virorum Religiosorum libere resignassent. Idem dominus Sifridus cum consensu omnium heredum suorum quorum consensus de jure vel de facto aut consuetudine fuerat requirendus, supradicta bona nobis tamquam dominis et immediatis possessoribus proprietatis eorundem trium manforum. quia dominus Sifridus supra- 20 dictus jus pheodale, quo jure pheodali ipse prefatis filiis supramemorati Lodewici contulit seu conferre potuit, a nostris manibus immediate tenuit, etiam ad manus supradictorum virorum religiosorum liberaliter resignavit. Supplicans nobis humiliter et devote, vt ipsos tres manfos cum 25 proprietate eorundem conferre dignaremur Monasterio supradicto. cuius petitionibus nos amicabiliter annuentes, proprietatem predictorum trium manforum, cum curia eorundem et areis in villa, cum omni etiam jure quod habuimus in eisdem tam in villa quam extra villam, in campis, siluis, 30 et siluarum vtilitatibus, pascuis, pratis, terris cultis et incultis, aquis, aquarumque decursibus, et vniuersaliter omnibus vtilitatibus, et particulariter singulis, expressis seu exprimendis, sepedictis viris Religiosis cum consensu omnium heredum nostrorum, videlicet Lvdolfi, Ottonis, Jutte, Cone- 35 gundis, et aliorum quorum consensus requirendus fuerat quoquo modo. pro remedio animarum nostrarum ac progenitorum nostrorum, conferimus, damus, per presentes tradimus, et proprietatem, perpetuo possidendam. Renunciantes omni juri et proprietati, quod jus vel que proprietas 40 nobis nostrisque heredibus in predictis bonis competeat vel posset competere in futurum. Insuper nos vna cum liberis nostris, presentibus obligamus, quod sepedictis viris Religiosis in predictis bonis plenam prestabimus warandiam

43 vbiunque, quandocunque, et quocienscunque fuerimus requisiti. In cuius rei evidens testimonium et perpetuum firmamentum prefens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes huius rei sunt. Otto plebanus in Pattenhusen. et Johannes plebanus in welekenborch.
 50 sacerdotes. Sifridus de Rutenberge. Johannes de Alten. milites. Lvdolfus de Dornede. Albertus et Henricus fratres dicti de Geynhusen. Ludolfus et Johannes fratres dicti de Lathusen. Bernardus et Fredericus fratres dicti vatescill. famuli. et alij quam plurimj fide digni. Datum, Anno
 53 domini, Millefimo, Trecentesimo, vndecimo.

(Zwei runde Siegel der Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund in weißem Wachs, beide Herzschilde, ersteres mit einer, letzteres mit drei fünfblättrigen Rosen, darstellend, an rothseidenen Fäden.)

Urf. 187.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß Adelheid, die majorennne Tochter des verstorbenen Ludwig von Döhren, allen Ansprüchen an die drei Hausstellen zu Lagen entsagt hat, welche ihre Mutter und ihre Brüder mit 3 Hufen Landes und einer Curie daselbst dem Kloster Marienrode verkauft haben. 24. August 1311.

(Vergl. Urk. 185 n. 186 de 1311.)

Borchardus tece Thidericus tureko Johannes de lapidea domo. Johannes de Nyenstad Henricus seldenbut, Thidericus de Rintelen, Johannes de Gerdene, Johannes de Lubeke Albertus leo Rothertus de Nyenstad, Henricus cupri-
 5 faber, Nos pro tempore Consules Ciuitatis Honouere tenore prefencium recognoscimus publice protestando, Quod constituta coram nobis Albeydis filia Lodewici quondam dicti de Dornede, existens etatis legitime, lingua manumque ren-
 10 prietas sibi competebat in tribus areis in villa Lathusen sitis, quas religiosi virj, dominus . . Abbas et Conuentus in Betzingerode Cystericiensis ordinis, a domina Alheydi matre sua et a Conrado, Ludolfo et Lodewico fratribus suis cum
 15 in villa et cunctis pertinentijs eorundem suo monasterio

emptionis titulo conpararunt. In cuius rei testimonium sigillum nostre Ciuitatis presentibus est appensum. Actum et Datum Anno dominj. M^o. CCC^o. vndecimo. In die beati Bartolomej apostoli.

(Siegel der Stadt Hannover.)

Urf. 188.

Knappe Berthold von Dinklar verkauft dem Kloster Marienrode einen zehntfreien Kamp zu Egenstedt, bei der Eckelingewiese, der Mühlenstelle gegenüber gelegen. 5. Febr. 1313.

Bertoldus dictus de Dinkelere famulus omnibus in perpetuum. Nouerint vniuersi presencium inspectores, Qvod de pleno beneplacito et consensu Domine Ode vxoris mee, ceterorumque heredum meorum quorum consensus fuerat requirendus quoquomodo vendidi religiosi viris Domino . . .
 abbati et Conuentuj monasterij in betzingerode cysterciensis ordinis vnum campum continentem quatuor agros indecimalem cum proprietate et omnj iure eiusdem, contra aream siue locum Molendini in Eghenstede apud pratum quod vlgariter Eckelingewisch dicitur situm, pro quatuor, 10
 marcis puri argenti hildensemensis ponderis et valoris, quas michi recognosco integraliter persolutas. Trado igitur prefatum campum eidem viris religiosi liberum ac proprium ad habendum et sine contradictione cuiuslibet perpetuo possidendum, nichil michi et heredibus meis juris referuans 15
 in eodem. Promitto eciam sepedictis viris religiosi in hiis scriptis quod quam diu vixero monasterio memorato debitam ac veram prestare warandiam vbi et quando fuero requisitus, et ab omnj impetitione si qua fortassis racione predicti campi orta fuerit quod absit eripere fide data. Vt 20
 autem prememorata vendicio robur perpetuum forciatur presentem litteram sigilli mei munimine feci roborari. Testes huius rei sunt. Conradus de Saldere. Ludolfus Camerarius. Hugo de Effcherte. milites. Johannes de hudeffem. Aschwinus de barboldeffen. et alij quam plurimj fide dignj. 25

Datum anno dominj. M^o, CCC^o, XIII^o. In die beate Agathe virginis et martiris. .

(Hertziegel des Berthold von Dinkelar.)

Urf. 189.

Ludolf, Kämmerer der Hilbesheimer Kirche, und Hugo von Escherde, Ritter, verbürgen sich gegen das Kloster Marienrode für den Knappen Berthold von Dinkelar hinsichtlich dessen Gewährleistung für einen Kampf zu Egenstede, bei der Ecklingewiese, der Mühlenstelle gegenüber gelegen. 7. Febr. 1313.

Nos Ludolfus Camerarius ecclesie Hildensemensis et Hugo de Escherte milites. Recognoscimus publice in hiis scriptis, Qvod viris religiosis Domino.. abbati et Conuentuj monasterij in Betzingerode communicata manu fide data
 5 promissimus et per presentes promittimus pro Bertoldo famulo dicto de Dinkelere et suis heredibus, quod predictus Bertoldus iam dictis viris religiosis debitam et veram prestat warandiam de quodam campo contra aream siue locum molendinj in Egenstede apud pratum quod Ecklingewisch dicitur sito et proprietate eiusdem, vbi et quando fuerit requisitus, prefatum eciam campum ab omnj impetitione libere disbrigabit. Ita tamen, quod si aliquis defectus in predicto Bertoldo ratione sepedicti campi fuerit et nos proinde moniti fuerimus illum defectum infra quindenam
 10 post monicionem factam supplebimus, aut extunc ciuitatem hildensem intrabimus ad iacendum, inde non exituri nec pernoctaturi nisi de predictorum religiosorum fuerit cum fauore aut eisdem fuerit plenarie satisfactum. Insuper si ad disbrigandum ipsum campum manifesta ingruente necessitate
 20 non sufficimus sepedictis religiosis quatuor marcas puri argenti dabimus et a prefata fideiussione et promissione fide data totaliter absoluemur. In cuius rei testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum. anno dominj M^o, CCC^o, XIII^o. In die beate Agathe virginis.

(Zwei Hertziegel: des Ludolf Kämmerer, und des Hugo von Escherde.)

Urk. 190.

Bischof Heinrich, Probst Konrad, Dechant Hermann und das Capitulum zu Hilbesheim verkaufen dem Kloster Marienrode das Dorf „Tossum“¹⁾ mit dem Patronatrechte über die Kirche daselbst, mit der Gerechtsame über alle Güter des Dorfs, mit der Vogtei und Gerichtsbarkeit, den Ländereien, Zehnten und Leibeigenen, der zu den Dörfern Söhre und „Tossum“ gehörenden Holzgrafschaft, der Fischerei in der Innerste, „Eubinge“ und Beuster mit der Beuster von der Mühle zu Diekholzen an bis zur Innerste, mit dem Dfelde, einer Hufe Landes zu Ochtersum und einer Hausstelle zu Barrienrode, mit dem „Molenbuge“ und einer Hausstelle zu „Harlessem“¹⁾ an der Innerste und anderem Zubehör für 300 Mark, welche sie zum Ankaufe der Stadt Bokenem verwandt haben. 21. März 1313.

(Vergl. Urkunde v. 4. April 1305.)

IN nomine sancte et indiuidue trinitatis Amen. Henricus Dei gracia Hildensfemenfis ecclesie episcopus. Conradus prepositus. Hermannus decanus. Totumque eiusdem ecclesie capitulum vniuersis christi fidelibus presentis temporis et futuri ad quos presens scriptum peruenerit salutem in domino. Cum humane sit condicionis propter hominum memoriam labilem rem gestam plerumque ab ipsis hominibus sinistre intelligere expedit vt ipsa res gesta per scripturas publicas et patentes, sub sigillis autenticis iugiter perhennetur. Hinc est, quod nos in capitulo nostro constituti conuocatis omnibus Ecclesie nostre canonicis qui debebant et poterant de iure conuocari. Sollempni tractatu et diligenti examinatione prehabita considerauimus empcionem opidi Bokenem nostre diocesis quod venale fuerat, nobis ac nostre Ecclesie multum fore necessariam nec habentes aliqua bona per quorum vendicionem predictum opidum comodius emere possamus ac nostram ecclesiam ab alio graui onere excutere

¹⁾ „Tossum“ (an der Beuster) und „Harlessem“ (am rechten Ufer der Innerste) sind, nach Inhalt der Urkunde, mit Ochtersum, Barrienrode und Söhre benachbart gewesen. S. Urk. v. 24. Febr. 1301: „Sodere inter Tossum et Diekholthusen.“ Als Bischof Heinrich III. im Jahre 1353 die Marienburg erbaute, soll „Tossum“ dabei eingegangen sein. Der Tosmer Berg trägt noch den Namen des Dorfes. Vgl. Rünzel, Gesch. der Diöc. und St. Hilbesheim I, S. 85 u. 94.

debitorum cum expreffo et vnanimi confenfu tocius noſtri
 capituli proprietatem noſtram tocius ville toffum cum iure
 20 patronatus eccleſie ibidem ab omnj iure Archidyaconatus
 et procuracionis cuiuſcunque exemptam. Cum iure eciam
 omnium honorum dicte ville, cum aduocacia iuriſdicioni-
 bus et iudiciis tam in villa quam extra villam in campis,
 areis, pratis, paſcuſ, ſiluſ, lapidum et ſiluarum vtilitatibus,
 25 montibus, vallibus, et ſalictis arundinetis, aquis, aquarumque
 decurſibus, agris, cultis et incultis, ſtratis, viis, et inuiſ,
 ſemitis, paludibus, Item cum manſis omnibus et decimis,
 Cum etiam hominibus vtriuſque ſexus propriis et lironibus,
 Item cum comecia nemorum ad villas ſodere et Toſſum
 30 pertinencium, Item cum piſcaturis ibidem in aquis que
 indiſtria, ludinghe et bodeſtere dicuntur, Item cum locis qui-
 buſcunque ad molendina aptis ſuper eandem aquam vide-
 licet indiſtriam ſitis, cum accedibus et egreſſibus eorundem.
 Eciam cum pleno iure ipſa conſtruendi, aquas eleuandi,
 35 deprimendi, obſtruendi, mutandi, Cum ipſo quoque riulo
 Bodeſtere et vtilitatibus eius a molendino dicholthufen vſque
 ad indiſtriam, Cum molendinis ibidem ſitis et vtilitatibus
 ſuis, Item cum campo qui O. dicitur et vno manſo in
 campis ville ochterſem ſito. in pheudatis, Cum vna area in
 40 Berningherode, Item cum ſpacio quod quod (*ſic*) molen-
 hage dicitur, et vna area iuxta harleſſem apud indiſtriam
 ſitis, Cum vtilitatibus ſuis, Cumque ſex ſolidorum redditibus,
 quos ciues in harleſſem dant ſingulis annis pro tranſi-
 tu per campum ville Toſſum ad communem ſiluaſ que
 45 wlgſo holtmarke nuncupatur. Item ſpecialiter proprietatem
 quamquam ſuper omnibus et ſingulis bonis que Ludolfus
 miles noſtre eccleſie kamerarius, necnon heredes pie me-
 morie Tiderici dicti de toſſum, et Johannes pincerna dictus
 de meyenberch, et quicunque alij a nobis bona in pheudo
 50 tenent ſeu tenuerunt in ipſa villa Toſſum. Cum iudicijs
 eciam et iuriſdicionibus quibuſcunque Graueſſcop, Gograueſ-
 ſcop, Holtgraueſſcop, Godinghe, vel quocunque nomine
 cenſeantur, necnon cum omni iure nemoris ville ſepedecte,
 ab omni exactione et precaria, ſeruicio, procuracione qua-

cunque, necnon ab omni jure quod in huiusmodi bonis ⁵⁵
 habuimus, habemus, vel habere possemus exempta omnino
 et libera Religiosis in christo viris Domino... abbati et con-
 uentui Monasterij Noualis sancte marie quod vulgo Betzin-
 gherode dicitur, Cysterciensis ordinis, Hildensemensis dyo-
 cesis, pro Trecentis marcis puri Hildensemensis argenti et ⁶⁰
 ponderis nobis integraliter perfolutis, Et in euidentem
 vtilitatem nostre ecclesie videlicet pro emptione opidi Bo-
 kenem vtiliter conuersis, vendidimus, et donauimus, et
 presentibus donamus et tradimus, Et abdicando a nobis
 omne jus quod in dicta proprietate dictorum bonorum ⁶⁵
 seu ipsis bonis habuimus, habemus, vel habere possemus
 in futuro, Eandem proprietatem cum omni jure nostro in
 abbatem et conuentum predictos presentibus transferimus
 ab eisdem perpetuo et iugiter possidendam *Nichil iuris no-*
bis et ecclesie nostre retinendo penitus in eadem. Ecclesiam ⁷⁰
quoque eiusdem ville cum bonis suis et decima, cum jure
patronatus ibidem ordini et monasterio eorum pleno iure
incorporauimus, et presentibus incorporamus, ac vniuius
et per presentes vnimus, vt redditus et prouentus dicte
ecclesie ad suas necessitates habeant, et de eis suis vsibus ⁷⁵
prout melius poterint ordinent et disponant. Renunciantes
nichilominus excepcioni non numerate et non solute pec-
cunie, Restitucionis in integrum, doli mali, necnon omni
excepcioni, circumuencioni, et auxilio juris ciuilib, et cano-
nici, per que presentem contractum infringendo possemus ⁸⁰
venire contra presentes quoquomodo. In cuius rei robur
et perpetuum firmamentum Nostrium nostrique capituli si-
gilla presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt Ber-
nardus scolasticus. Burchardus de Dreyneleue. Fredericus
de Adenoys. Lippoldus de stockem. Guncellinus de Bere- ⁸⁵
winkele. Sacerdotes. Bernardus de Hardenberghe. Ernestus
de indagine. Otto de valkenstene. Tidericus de walmode.
Otto de woldenberghe prepositus montis sancti mauricij.
Johannes cantor dictus de oberghe. Geuehardus prepositus
sancte crucis. Ludolfus et Bodo dicti de woldenberghe. ⁹⁰
Ernestus boc. Burchardus de queneuorde. Canonici ecclesie

nostre. Conradus et Johannes fratres dictj de woldenberghe. et Ludolfus de woldenstene. Comites. Conradus de Saldere. Ludolfus camerarius. Conradus marscalcus. Otto de bolteffem. Boldewinus, et Aschuinus dicti de stenberghe. Johannes de doteffem. Johannes pincerna. Milites et ministeriales ecclesie nostre, Bertoldus de dinkelere, Eylhardus de doteffem. Hermannus de bolteffem. famuli. Johannes burchardi. Albertus de dammone. Johannes buffonis. Arnoldus de mynda. Albertus diues ciues hildensemensis ciuitatis, et alij quam plurimj clerici et layci fide dignj. . Datum, anno dominj millesimo. Trecentesimo. Tertio decimo. In die beati benedictj Abbatis.

(An der Urkunde hängt nicht das Siegel des Bischofs Heinrich, sondern das längliche Siegel des Bischofs Otto (von Woldenberg) zu Hildesheim, einen sitzenden Bischof darstellend, unter dessen Fußgestelle sich das Woldenberger Wappenschild befindet, mit der deutlichen Umschrift: „† S. OTTONIS. DEI GRA. EPI. HILDENSEMENSIS.“ Das Siegel der Hildesheimer Kirche ist verlegt.)

Urk. 191.

Probst Otto, Dechant Hildebrand und das Capitel von St. Moritzberg vor Hildesheim schenken auf Bitten des Bischofs Heinrich, Probstes Konrad und Dechanten Hermann ihre Archidiaconalrechte an den Dörfern „Tossum“ und Söhre dem Kloster Marienrode und ertheilen demselben die Befugniß, die Kirche zu „Tossum“ dem Kloster einzuverleiben, und Archidiacon Lüdiger vom Alt-Kloster ertheilt seine Einwilligung dazu. 21. März 1313.

IN nomine dominj. amen. Otto dei gratia prepositus. Hildebrandus Decanus. Totumque capitulum Montis sancti Mauricij extra muros Hildensem. Vniuersis christi fidelibus presenciam visuris vel auditoris salutem in domino sempiternam. Ne ea que geruntur in tempore simul cum lapsu temporis a labili hominum memoria defluant. necesse est ipsa posterorum memoriis litteris patentibus. et sigillis auctenticis jugiter inculcari. Noscat igitur presentis temporis etas et futura posteritas. Qvod nos ad preces amicales reuerendi dominj nostri Henrici hildensemensis Ecclesie

episcopi. ac honorabilium dominorum Conradi prepositi. Hermannj Decanj. Ceterorumque eiusdem ecclesie canonicorum. omne jus nostrum quod ratione archidyaconatus in villis Toffum et Sodere et in toto districtu earundem villarum habuimus. videlicet. in cura animarum. quibuslibet ¹⁵ synodalibus. denariis. vecturis lignorum. in ipsis lignis. et aliis procurationibus quibuscunque. ad nos et ecclesiam nostram pertinentibus tam in villa quam extra villam in areis. agris. pratis. pascuis. cum omnibus et singulis suis pertinentiis et attinenciis villis eisdem annexis. viris religiosi Domino . . abbati et Conuentuj Monasterij Noualis sancte Marie quod vulgo Betzingerode dicitur. Cystericiensis ordinis. hildensemensis dyocesis. Damus et donamus. Transferentes presentibus omnia et singula predicta cum cunctis suis iuribus et attinenciis in viros Religiosos supradictos. ²⁰ Dantes sepedictis viris Religiosis plenam auctoritatem et potestatem ecclesiam dicte ville Toffum Monasterio siue ordinij suo incorporandi et ordinandi cum cura animarum ac singulis iuribus nobis et ecclesie nostre in eisdem seu de eisdem villis competentibus vel in futuro competere ³⁰ potentibus ipsis et eorum successoribus quicquid placet. Infuper Renunciamus omnibus et singulis vtilitatibus et iuribus nostris tam canonicis quam ciuilibus et omnibus exceptionibus nobis suffragari potentibus contra aliquod premissorum quoquomodo. In cuius rei euidentis testimonium Sigilla nostri scilicet. Ottonis dei gratia prepositi. ac nostri Capituli. cum sigillo Dominj Lydegeri archidyaconj veteris Monasterij consensum suum specialiter exprimente presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt. Conradus prepositus. Hermannus Decanus. Fredericus de adenoys. ⁴⁰ Lippoldus de Stockem. Bernardus de hardenberge. ERnestus de Indagine. Otto de valkenstene. Johannes Cantor dictus de Oberge. Geuehardus prepositus sancte Crucis. ERnestus Boc. Burchardus de Qvenevorde. Maioris ecclesie in Hildensem canonicj. Johannes scolasticus. Conradus can- ⁴⁵ tor. Mathias custos. Johannes de Colonia. Magister Conradus dictus Longus. Bertrammus boc. Arnoldus Friso.

canonici ecclesie nostre. Conradus et Johannes Comites de Woldenberge. Lvdolfus Camerarius dictus de Toffum. Bol-
 50 dewinus de Stenberge. Johannes pincerna. Milites. et alij clerici et layci fide dignj. Actum et Datum. Anno dominj. M^o. CCC^o. Terciodecimo. In die beati Benedicti abbatis. . .

(Drei gut erhaltene Siegel in weißem Wachs, das erste und dritte an grünseidenen Schnüren, das mittelfte an grün- und gelbseidener geflochtener Schnur. 1. „† S. Ottonis prepositi sci mauricii hildensem“; einen Ritter darstellend, welcher in der Linken den Woldenberger Wappenschild, in der Rechten einen Stab mit einer Fahne hält, davor einen Knieenden; 2. rundes Siegel der Kirche St. Moriz; 3. längliches Siegel des Archidiaconen Lüdiger mit einem Ritter, welcher in der Rechten einen Stab mit einem Kreuze, in der Linken ein Herzschild mit einem Kreuze hält; Umschrift: S. Lvdegeri Can. Montis Sci Mauricii.)

Urf. 192.

Meinhard Glofe, Heinrich von Rüden, Johann von Mahner, Heidenreich von Göttingen, Canonici der bischöflichen Capelle Marie Magdalene zu Hildesheim, und ihr Scholar Rudolf verkaufen mit Zustimmung des Bischofs Heinrich, Probstes Konrad, Dechanten Hermann und des Domcapitels zu Hildesheim und aller Holzberechtigten dem Kloster Marienrode sechs neben dem Kloster belegene Hufen Landes, jede zu 30 Joch, mit Zehnten, und Bischof und Capitel zu Hildesheim bestätigen diesen Verkauf. 1314.

Nos Meynardus dictus Glofa. Henricus de Ryden. Johannes de Mandere. Heydenricus de Gotinge. Canonici Sancte Marie Magdalene capelle. Episcopalis in Hildensem. et Rodolfus scolaris eorundem. Omnibus presenciam visuris
 5 vel audituris perpetuam rei geste noticiam. Ne humane condicionis fragilitas res gestas per prolapsum temporis in obliuionem deducat, necesse est ipsas litteris et Sigillis autentificis perhennari. Hinc est quod ad vniuersorum noticiam cupimus peruenire. Quod nos de pleno beneplacito et con-
 10 sensu venerabilis patris ac domini nostri Henrici hildensemensis Ecclesie episcopi. necnon honorabilium dominorum nostrorum Conradi prepositi. Hermannii Decanj. Tociusque eiusdem ecclesie Capituli. ac eciam de voluntate omnium qui in filua que wlglo Holtmarke dicitur jus habebant quod
 15 in teutonico Echtwart nuncupatur. vendidimus viris Reli-

giosis Domino . . abbati et Conuentuj Monasterij Noualis
 sancte Marie quod wlgō Betzing̃erode dicitur, ordinis Cy-
 stericiensis. Dyocesis Hildensēensis. pro Centum et viginti
 marcis puri Hildensēensis argenti et ponderis, nobis in-
 tegraliter persolutis, et in vsus nostros vtiliter conuersis, 20
 Sex mansos sitos iuxta predictum monasterium, quorum
 quilibet Triginta jugera continet plene mensure, cum Deci-
 ma, et omnibus vtilitatibus suis, sicut ipsos predictus Rodolfus
 habuit sibi specialiter assignatos. Transferebant prefatos sex
 mansos, cum proprietate, et Decima, cunctisque vtilitatibus 25
 suis, in viros Religiosos prenotatos ac monasterium eorum
 perpetuo possidendos. Renunciamus insuper omni juri et
 quibuscunque exceptionibus quarum nullam volumus contra
 premissa aut aliquod premissorum aliquatenus suffragari.
 Obligamus etiam nos et nostros successores viris religiosis 30
 supradictis plenam in predictis bonis prestare warandiam
 vbicunque et quandocunque ipsis fuerit oportunum. Et nos
 Henricus dei gratia Hildensēensis ecclesie Episcopus. Con-
 radus prepositus. Hermannus decanus. Totumque eiusdem
 ecclesie Capitulum predictam vendicionem, ac emptionem 35
 in perpetuum confirmamus. dantes sepedictis Religiosis viris
 plenam et liberam potestatem predicta bona suo monasterio
 incorporandi et ordinandi cum eisdem quicquid placet. Ha-
 beant igitur et possideant ipsa sicut ordo Cystericiensis sua
 bona consuevit libera possidere. In cuius rei euidentis testi- 40
 monium sigilla nostra, vna cum sigillo Canonorum capelle
 predictae presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt.
 Otto scolasticus. Johannes Cantor. Fredericus de Adenoys.
 Guncelinus de Berwinkele. Bernardus de hardenberge. Er-
 nestus boc. Bodo de Homborch. Wilbrandus de wolden- 45
 berge. Canonici ecclesie nostre. Johannes Comes de wol-
 denberge. Widekindus de Garflebutle. Johannes pincerna
 ecclesie nostre. milites. Bertramms Reynfridi. Conradus
 burchardi. Johannes Eccl̃. Johannes werdeggen. burgenfes
 hildensēenses. et alij quam plurimj clerici et layci fide 50
 digni. Datum Anno dominij. Millesimo. Trecentesimo. Quarto-
 decimo.

(Drei Siegel in weißem Wachs an seidenen Fäden: 1. „S. Canonorum. capelle: episcopal'. i hild's'“, rothe und grüne Seide; 2. Siegel des Bischofs Heinrich, grüne und gelbe, und 3. der Kirche zu Hildesheim, grüne, rothe und gelbe Seide.)

Urk. 193.

Nitter Basil von Rautenberg thut kund, daß seine an den Nitter Florin von Dahlum verheirathete Tochter Gertrud auf seine Bitten allen Ansprüchen auf die von ihm dem Kloster Marienrode verkauften 4 Hufen Landes und 1 Hausstelle zu Rautenberg entsagt hat. Peine, 1. Febr. 1314.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298 u. 5. Mai 1321.)

EGo Basilius dictus de Rutenberge miles, Tenore presentencium recognosco publice protestando. Qvod Gertrudis dilecta filia mea vxor strennuj militis Florinij dicti de Dalem, ad instanciam precum mearum, Renunciauit omnj juri et
 5 proprietati, quod jus vel que proprietas sibi competeat vel competere poterat in quatuor mansis in campis ville Rutenberge sitis, et area ad ipsos pertinente, necnon omnibus vtilitatibus et juribus eorundem. quos videlicet quatuor mansos, religiosi viri Dominus. . abbas et Conuentus
 10 monasterij in Betzingerode ordinis cystercienfis a me de consensu heredum meorum suo monasterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo possidendos. In cuius rei testimonium Sigillum meum presentibus est appensum. Actum et Datum in Peyna presentibus Domino Johanne dicto de
 15 Oberge cantore et canonico maioris ecclesie in Hildensem. Alebrando Cellarario. Sifrido de Rutenberge. fratre Conrado rectori curie in wenthusen. monachis monasterij supradicti. Johanne de Oberge. Conrado marscalco. Johanne wlfgroue. Sifrido de Rutenberge. militibus. Bertoldo wlfgroue. famulo. Johanne dicto de Flandria. burgenfe in Peyna.
 20 et aliis quam pluribus fide dignis. Anno dominj. M^o. CCC^o. quarto decimo. In vigilia purificationis beate virginis Marie.

(Herzsigel des Basil von Rautenberg.)

Urf. 194.

Probst Ernst, Priorin Elisabeth und der Convent zu Escherde
überlassen dem Kloster Marienrode eine Hausstelle zu Söhre
gegen eine andere zu Barfelse. 1315.

Nos Ernestus dei gratia prepositus. Elyzabet priorissa.
Totusque Conuentus monasterij Sanctimonialium in Escherte.
Recognoscimus tenore presencium publice protestando. Qvod
cum Religiosis viris, Domino.. abbate et Conuentu mona-
sterij in Betzingherode Cystericiensis ordinis, placitaui-
mus in hunc modum. videlicet, quod nos vnam aream in Sodere
sitam, nostri monasterij liberam ac propriam, cum omnibus
ac singulis suis pertinenciis, predictis religiosis viris, pro
vna area in Beruelle sita, sue proprietatis, similiter cum
attinenciis suis, permutaui-⁸mus, et ex causa permutationis¹⁰
donauimus, et presentibus donamus perpetuo possidendam.
In cuius rei testimonium. sigillam nostrum, vna cum Sigillo
nostri Conuentus presentibus est appensum. . Datum anno
dominj. M°. CCC°. Quintodecimo.

(Runde Siegel des Probstes Ernst und des Klosters Escherde.)

Urf. 195.

Ritter Rudolf von Toffum, Kämmerer der Hilbesheimer Kirche,
schenkt dem Kloster Marienrode das Obereigenthum einer Hufe
und einer Hausstelle, welche Heinrich von Webe von ihm zu Lehn
getragen hat. 1314.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240r.)

Ludolfus Camerarius ecclesie hildensemensis dictus de
Toffem. Miles Omnibus jmperpetuum Quecunque aliquam
perhennitatem debent necessario obtinere, expedit vt scri-
ptorum testimonijs jmprimantur ne simul cum tempore de-
fluant et a futurorum memoria euanescant, Hinc est quod⁸
notum esse cupimus tam presentibus quam futuris Quod
nos de pleno beneplacito et consensu Ermengardis Mar-
garethe et Frederindis filiarum nostrarum Ceterorumque
heredum nostrorum proprietatem vnus mansi in Anderten

10 fiti ac vnus aree jbidem quem henricus de Wede famulus
 a nobis in pheudo tenuit cum cunctis juribus et vtilitatibus
 suis tam jn villa quam extra villam, jn campis, pascuis, pratis,
 filuis et filuarum vtilitatibus, terris cultis et jncultis, riuulis
 aquis, aquarumque decurfibus Et vniuersaliter omnibus
 15 vtilitatibus et particulariter singulis ad predicta bona per-
 tinentibus religiosi viri domino . . Abbatj et Conuentuj
 Monasterij Noualis sancte Marie quod vulgo Betzingerode
 dicitur Cisterciensis ordinis hildensemensis diocesis pro re-
 medio anime nostre ac progenitorum nostrorum conferimus.
 20 damus, per presentes tradimus, et proprietamus perpetuo
 possidendam Renunciantes omnj juri et proprietati quod
 nobis nostrisque heredibus in predictis bonis competeat
 vel posset competere in futurum Vt autem hec nostra libe-
 ralis donatio robur perpetuum fortiaturs Presens scriptum
 25 inde confectum Sigillo nostro in testimonium euidentis feci-
 mus communij Testes huius rei sunt Conradus de Saldere
 Otto de Bolteffem Hugo de Effcherte Milites Thidericus
 de Cramme Henricus de Werle Bartoldus de Dinkelere
 famulj et alij quam plurimj fide digni Datum Anno domini
 30 M^o. CCC^o. XV^o.

Urk. 196.

Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund schenken dem
 Kloster Marienrode eine Hufe Landes mit einer Hausstelle zu
 Bemeroode, welche Winneke von Hüpede und ihr Sohn Dieterich
 ihnen resignirt haben. 30. März 1315.

(Vergl. die Urk. v. 26. Juni 1316 n. Urk. 227, 229, 239—241, 259—264.)

Gerhardus et Gerhardus Dei gratia Comites dicti de
 Halremunt omnibus in perpetuum. Ne gesta hominum ex
 fluxu temporis obliuioni tradantur, utilis est scriptura qua
 res in perpetuum memorie commendatur. Notum igitur esse
 5 cupimus tam presentibus quam futuris, Quod cum Religiosi
 viri Dominus . . Abbas et Conuentus monasterij Noualis
 Sancte Marie, quod wlgo Betzingerode dicitur, Ordinis
 Cystercienfis, Hildensemensis Dyocesis, vnum Mansum in

Campis ville Beuingerode situm cum vna Area in ipsa villa cum omni eciam jure suo tam in villa quam extra villam, 10 in Siluis, pratis, pascuis, aquis et aquarum decursibus, et omnibus alijs ad eundem mansum pertinentibus a Domina Winneka et filio suo Thiderico dictis de Hupede de heredum suorum beneplacito et consensu emptionis tytulo comparassent. Nos recepta dicti mansi a predictis domina Win- 15 neka et filio suo Thiderico qui ipsum a nobis in pheudo tenuerunt libera resignatione. eum cum proprietate sua de consensu omnium heredum nostrorum diuine remunerationis intuitu. . Abbati et Conuentui monasterij supradicti donauimus, et in perpetuam possessionem proprietando contulimus 20 ac tradimus per presentes. Vt autem hec nostra proprietatio seu liberalis donatio rata et in perpetuum firma permaneat presens scriptum exinde confectum Sigillis nostris dedimus roboratum. Testes huius rei sunt Wilbrandus et Bertoldus fratres dicti de Redhen. Johannes et Fredericus fratres dicti 25 de geynhusen. milites. Henricus de volkersem. Jacobus de harboldeffem. Hermannus kniege. famuli, et alij quam pluri fide dingni. Datum Anno Domini. Millesimo. CCC^o, quintodecimo. Dominica qua cantatur Quasimodogeniti. .

(Das erste Siegel mit einer fünfblättrigen Rose auf dem Herzschilde, schön erhalten, das zweite mit drei fünfblättrigen Rosen, verlegt.)

Urk. 197.

Probst Konrad und die Abbtissin zu Wienhausen thun kund, daß Lutta, Sophie und Adelheid, Töchter des verstorbenen Ritters Basil von Rautenberg, allen Ansprüchen an die von diesem dem Kloster Marienrode verkauften 4 Hufen Landes zu Rautenberg entsagt haben. Wienhausen, ohne Jahr ¹⁾.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298.)

¹⁾ Ritter Basil von Rautenberg stellt noch am 1. Febr. 1304 eine Urkunde aus und 1317 (S. Urk. 206) scheint Sigfried von Rautenberg (unter den Zeugen) zu dem Kloster nicht mehr in der obigen Beziehung zu stehen. — Probst Konrad I. von Wienhausen fällt in die Jahre 1305 und 1306. Probst Konrad II. wird urkundlich am 12. August 1317 erwähnt. Vgl. Zeitschr. des histor. Vereins für Nieders. 1855. S. 249.

Nos Conradus dei gratia prepositus. et ¹⁾ abbatissa. monasterij Sanctimonialium in winhufen. Recognoscimus tenore prefencium publice protestando. Qvod constitute coram nobis religiose et in christo nobis dilecte Domine Jutta. Sophia. et Alheydis. filie dominj Basilij bone memorie quondam dicti de Rvtenberge militis, existentes etatis legitime, linguis et manibus renunciauerunt omnj juri et proprietati, quod jus vel que proprietas ipsis competeat vel competere poterat in quatuor mansis in campis ville Rvtenberge sitis, et vna area in villa, necnon omnibus et singulis pertinentiis eorundem, quos videlicet quatuor mansos religiosi viri Dominus.. abbas et Conuentus monasterij in Betzingerode a domino Basilio patre ipsarum supradicto, suo monasterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo possidendos. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum scilicet Conradi prepositi prenotati, vna cum sigillo nostri Conuentus presentibus est appensum.. Actum et Datum in Winhufen presentibus Dominis. Hildebrando Cellerario. et Sifrido de Rvtenberge. monasterij in Betzingerode supradicti.

(Vom ersten Siegel ist nur noch ein kleiner Rest vorhanden. Das runde Siegel des Convents ist ziemlich gut erhalten.)

Urk. 198.

Heinrich von Varenholz, Pfarrer zu Zeinsen, bezeugt, daß während seiner Amtsführung daselbst das Kloster Marienrode die Curie der Mühle zu Zeinsen und einen Werder zwischen der Mühle und Giften (im R. Sarstedt, A. Hildesheim) für einige Kloster-Ländereien daselbst von den Erben des Dorfes durch Kauf erworben hat. Ohne Jahr ¹⁾).

(Vergl. Urk. v. 1. Aug. 1305.)

Nos.. Henricus dictus de vorenholte plebanus in Geynhufen presenti littera nostro sigillo munita recognoscimus puplice protestando, Quod tempore quo nos Ecclesiam in

¹⁾ Für den Namen der Abtissin ist ein leerer Raum vorhanden.

^{1')} Vor der Urk. v. 30. Mai 1316.

Geynhufen pacifice possedimus Religiosi viri.. dominus Abbas
 et Conuentus Monasterij in Betzingerode, de pleno bene-⁵
 placito et consensu nostro Curiam molendinj Geynhufen et
 Insulam que inter molendinum predictum et villam Gistene
 sita est que quondam ad communia pascua dicte ville Geyn-
 hufen pertinebant, pro quibusdam agris in campis eiusdem
 ville Geynhufen sitis, ipsius monasterij propriis ab omnibus¹⁰
 quj proprie Eruexen iam dicte ville dicuntur in permuta-
 tione et concambio receperunt, Nosque ex iussu dictorum
 Eruexen manu propria ordinauimus ac distinximus septa
 curie antedicte, Et hoc protestare volumus quandocunque
 requisiti fuerimus super eo.¹⁵

(Hertziegel mit dem Wappen, verlegt.)

Urk. 199.

Graf Gerhard der Ältere von Hallermund entscheidet als er-
 wählter Richter einen Streit zwischen dem Kloster Marienrode
 und den Erben zu Zeinsen über die Mühlenstelle-Veränderung
 zu Zeinsen und den Werder¹⁾, über Torfgraben am Reineufer und
 die Viehtrift aus der Mühle. Ohne Jahr²⁾.

(Vergl. die Urk. 198, 200 u. v. 22. Jan. 1332.)

We Gherhard van goddes ghenaden greue van Halremunt
 de eldere. bekenet openbare an diffeme breue alle de ene set
 eder horet. Dat we de scelinge dede was vnder den gheystliken
 mannen. mineme heren deme abbete vnde deme Conuente des
 Closters to Bezingerode af ene half. vnde den erfexen ghemene-
 liken des dorpes to Geynhufen af ander half. de vp vns ghe-
 laten was, na erer beyder wilcore. vorsecken hebbet alsus. na
 wiſer lude rade. So deme ersten male. vmmme de hof stad der
 molen to Geynhufen. vnde den werder. Is dat also dat dat
 Closter de weder wesse bewisen mach, also et seghet, so scalme¹⁰
 eme de wesse holden. Vmmme dat ander spreke we alsus. Sint
 dat aller malch, dat sin na rechte wol beteren mot. So mochte
 dat Closter wol vte der hengghelmolen ene stadmolen maken.
 also doch dat se nemende nenen scaden deden mit drenkende,

¹⁾ Vergl. Urk. 198.

²⁾ Vor dem 30. Mai 1316. S. Urk. 200.

bouen sich eder beneden sich. Were dat also, dat dar gement
 scaden af neme, de scolde ene bewisen. were de scade wittlich, dene
 mochten de ghemenen erferen, est de scade se antrede, bet be-
 holden vppe dat Closter ven en dat Closter vntgan mochte. So
 scolde dat closter den erferen den scaden mit lifen dinghen
 20 erorsaten. Dat dridde vmme den torf to grauende, spreke we
 alsus. Sint de molen ghebutwet sin to nut des ghemenen lan-
 des. So mach iuwelich molre, diē erde grauen, to ferre not,
 alle dat stad vp, na lantrechte enne strede van deme ouere.
 Na molen rechte auer, also verne, also men enen torf mit
 25 eneme spaden to scepe sceten mach. Des oc de vischweyde is,
 de volghet sineme watere mit deme visschende. Dat vierde vmme
 de driest vte der molen vppe de weyde spreke we oc alsus. Is
 et dat dat Closter, vnde de de molen vor des closteres tyden
 hebbet gehat, de driest ere echten jar ane rechte beclaghinge
 30 beseten hebbet, na deme male dat se de were hebbet, vnde hat
 hebbet, ere echten jar, also hir vore bescreuen is. so beholt se
 dat selue Closter, mit betereme rechte, bet wen se eme iement
 af ghe winnen moghe. So disser vore bescreuenen rede orkunde,
 hebbe we vnse Ingheseghel henchet an disen bref. .

(Rundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund, einen Herzschild mit
 der fünflättrigen Rose darstellend. Es hat die Umschrift: „† S. Gerhardi
 comitis de Halremvi.“)

Urk. 200.

Die Gebrüder Johann und Konrad von Herbergen verzichten, in
 Folge der vom Kloster *M a r i e n r o d e* einerseits und ihnen und
 allen Erberen zu Zeinsen andrerseits dem Grafen Gerhard von
 Hallermund dem Älteren aufgetragenen Entscheidung eines zwi-
 schen beiden Theilen obwaltenden Streits über die Gebäude der
 Mühle zu Zeinsen, die Begrenzung der Curie, den „Blomenwer-
 der“, das Torfgraben am Ufer der Leine und die Viehtrift der
 Mühle, auf alle Ansprüche an diese Gegenstände. 30. Mai 1316.

(Vergl. Urk. 199.)

Nos Johannes et Conradus fratres dicti de Herbergen
 famuli, Recognoscimus tenore presencium publice protestando.
 Qvod diffentione orta, inter religiosos viros Dominum . . ab-
 batem et Conuentum monasterij in Betzingherode, parte ex

vna, et nos, ac omnes qui proprie erfexen ville Geynhufen ⁵
dicuntur, parte ex altera, super edificiis molendinj Geyn-
hufen, et septorum curie ipsius, necnon cuiusdam Insule
que Blumenwerder dicitur, et super terra fodienda in Leyne
litoribus, et pastura pecorum molendinj supradicti. in Ho-
norabilem virum dominum Gherhardum Comitem de Hal- ¹⁰
remunt seniore[m] ex vtraque parte nostra exstitit arbitratum.
Qvi super huiusmodi articulis consultis viris discretis in
jure ciuili expertis, conuocalisque cause partibus, coram
omnibus juris sentenciam promulgauit. qua sentencia juris
nos sufficienter instructi, Renunciauimus et presentibus re- ¹⁵
nunciamus, omnibus exceptionibus, impeticionibus, et actio-
nibus, que nobis ex hiis videbantur competere quandocun-
que. Et in huius rei evidens argumentum prefens scriptum
ego Johannes predictus dedi mei sigilli munimine roboratum.
Et quia ego Conradus prefatus proprium sigillum habere ²⁰
non consueui, presentem litteram, D[omi]nj Lvdolfi Camerarij
hildensemensis, et Johannis fratris mei predicti, rogauj
sigillari. Testes huius rei sunt. Dominus Johannes abbas.
frater Hildebrandus de Eyem. frater alebrandus burfarius.
sacerdotes. frater arnoldus sartor. et frater Henricus rector ²⁵
molendinj in Geynhufen. conuersi. monasterij supradicti.
Otto de herbergen. famulus. et alij quam plures. Datum
anno dominj M^o. CCC^o. Sextodecimo. In festo Pentecostes.

(Zwei verlegte Herzstempel.)

Urf. 201.

Otto von Herbergen verzichtet, in Folge der dem Grafen Gerhard von Hallermund dem Älteren von dem Kloster Marienrode einerseits und ihm und allen Erben zu Zeinsen andrerseits aufgetragenen Entscheidung eines zwischen beiden Theilen stattfindenden Streits über die Gebäude der Mühle zu Zeinsen, die Begrenzung der Curie derselben, den zwischen der Mühle und Giften (am Zeinsefer) liegenden Werder, das Dorfgraben, an der Zeine und die Schweinetrift der Mühle, auf alle seine Ansprüche an diese Gegenstände. 1316.

(Vergl. Urk. 199 u. 200.)

EGO Otto de Herberghen famulus, Recognosco tenore
 presencium publice protestando. Quod diffentione orta inter
 Religiosos viros Dominum.. abbatem et Conuentum mona-
 sterij in Betzingherode parte ex vna, et me, ac omnes qui
 5 proprie eruexen ville Geynhusen dicuntur parte ex altera,
 super edificijs molendinj Geynhusen, et septorum Curie
 ipsius, necnon cuiusdam Insule que inter ipsum molendi-
 dinum et villam Ghyftene in littore Leyne situatur, et super
 terra fodienda in Leyne littoribus, ac pastura pecorum
 10 molendinj supradicti. In honorabilem virum Dominum
 Gherhardum Comitem de Halremunt seniore ex vtraque
 parte nostra exstitit arbitratum. Quj super huiusmodi arti-
 culis consultis viris discretis, in iure ciuili expertis, con-
 uocatisque cause partibus, coram omnibus iuris sententiam
 15 promulgauit. qua sententia iuris ego sufficienter instructus,
 Renunciauj et presentibus renuncio omnibus exceptionibus,
 jmpeticionibus, et actionibus, que mihi ex hijs videbantur
 competere quandocunque. Preterea quicquid predicti reli-
 giosi vtilitatis sue vel commodi tam in Leyna quam eciam
 20 in littoribus suis edificare potuerint hoc de meo erit spe-
 ciali beneplacito et consensu. In cuius rei testimonium
 Sigillum meum presentibus est appensum. Testes huius rei
 sunt. frater Alebrandus Supprior monasterij antedicti. Do-
 minus Jordanus dictus flos. plebanus in Effcherte. Johannes
 25 et Conradus de Herberghen fratres famuli. et alij quam
 plures fide dignj. Datum Anno dominj. M^o. CCC^o. Sexto-
 decimo.

(Herzstegel des Otto von Herbergen.)

Urk. 202.

Bischof Heinrich zu Hilbesheim thut kund, daß Junker Ludolf,
 Sohn des Grafen Gerhard des Älteren von Hallermund, allen
 Ansprüchen an 1 Mühle bei Lagen und 1 Hausstelle im Dorfe,
 an die Fischerei in der Leine und der Aue, welche Güter dem
 Kloster Marienrode von Hartmann dem Schwarzen von Lagen
 verkauft sind, entsagt hat. 1318.

(Vergl. die Urk. n. 1. Aug. u. 6. Febr. 1308.)

Nos Henricus dei gratia Hildensfemenfis ecclesie episcopus, Tenore presencium Recognoscimus publice protestando. Qvod constitutus coram nobis Ludolfus Domicellus filius Honorabilis viri Dominj Gherhardi Comitis de Halremunt senioris, existens etatis legitime, Renunciauit omnj⁵ juri et proprietati, quod jus vel que proprietas sibi compete-
 bat vel competere poterat in molendino iuxta villam Lathufen sito, necnon proprietati vnus aree in villa, et piscature vnus in Leyna, et alterius piscature in aqua que Owe wlgariter dicitur, quod videlicet molendinum, et aream,¹⁰
 ac eciam piscaturas predictas, religiosi viri Dominus.. abbas et Conuentus monasterij Noualis sancte Marie quod wlgō Betzingherode dicitur, ordinis cystercienfis, a Hartmanno nigro dicto de Lathufen, suo monasterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo possidendum. In cuius rei testi-¹⁵
 monium evidens Sigillum nostrum vna cum sigillo Honorabilis viri dominj Gherhardi comitis de Halremunt predicti, presentibus est appensum. Actum et Datum, anno dominj. M^o. CCC^o. Sextodecimo. presentibus, Domino Johanne abbate. Hildebrando de Eyem Cellerario. Alebrando²⁰
 Burfario. Conrado de bruckem. infirmario. sacerdotibus et monachis, monasterij supradicti. Henrico de bareboye. Sifrido, de Reghensteyne. canonicis nostre ecclesie maioris. Wolcmaro canonico Sancti mathie in Goslaria et plebano sancti Jacobi ibidem. Johanne de Peyna capellano nostro.²⁵
 et aliis pluribus fide dignis.

(Längliches Siegel des Bischofs Heinrich und rundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund, ein Herzschilde mit einer fünfblättrigen Rose darstellend, mit der Umschrift: „S. Gerhardi comitis de Halremunt.“)

Urf. 203.

Bischof Heinrich zu Silbesheim thut kund, daß Junker Rudolf, Sohn des Grafen Gerhard des Ältern von Hallermund, allen Ansprüchen an einer dem Kloster Marienrode durch Kauf eigen gewordenen Hufe Landes mit 1 Curie zu Bemerode entsagt hat.

Beste Steuerwald, 26. Juni 1316.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 255a u. III. Nr. 189. Vergl. Nr. 2. 30. März 1315)

Nos Henricus Dej gratia hildensemensis ecclesie Episcopus tenore presentium Recognoscimus publice protestando Quod in presentia nostra constitutus Ludolphus domicellus filius honorabilis viri domini Gerhardi Comitis de Halremunt Senioris existens etatis legitime Renunciavit omni juri et proprietati quod ius vel que proprietas sibi compete-
 5 vel competere poterat in vno manso in campis ville Be-
 uingerode sito cum curia vna in villa et cunctis vtilitatibus
 suis quem videlicet mansum cum curia predicta Religiosi
 10 viri dominus Abbas et Conuentus Monasterij Noualis sancte
 Marie quod valgo Betzingerode dicitur ordinis Cisterciensis
 suo Monasterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo
 possidendum. In cuius rei evidens testimonium sigillum no-
 strum vna cum sigillo honorabilis viri domini Gerhards Co-
 15 mitis de halremunt supradicti presentibus est appensum.
 Actum et Datum in castro nostro Sturwolt presentibus
 domino Johanne Abbate, Hildebrando de Eyme. Cellerario.
 Alebrando Burfario. Conrado de Bruckem Infirmario Sacer-
 dotibus et monachis Monasterij supradicti, Henrico de Ba-
 20 reboye Siffrido de Regenssteyne Canonicis ecclesie nostre
 maioris Wolchmaro Canonico sancti Mathie in Goslaria et
 plebano sancti Jacobi ibidem. Johanne de Peyna Capellano
 nostro. et alijs pluribus fide dignis. Anno domini M^o. CCC^o.
 Sexto decimo in die beatorum Johannis et Pauli Martirum.

Urf. 204.

Bischof Heinrich zu Hildesheim thut kund, daß Junker Rudolf, Sohn des Grafen Gerhard des Älteren von Hallermund, auf alle Ansprüche an 3 Hufen Landes mit der Curie und 3 Hausstellen zu Ezen, welche dem Kloster Marienrode von der Wittwe Ludwigs von Döhren und deren Söhnen verkauft sind, entsagt hat. Stendewald, 26. Juni 1316.

(Vergl. Urk. 185 de 1311.)

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus, tenore presencium recognoscimus publice protestando. Quod constitutus coram nobis Lydolfus domicellus. filius

Honorabilis viri Dominj Gherhardi Comitis de Halremunt senioris, existens etatis legitime, Renunciauit omnj juri et proprietati, quod jus vel que proprietas sibi competeat vel competere poterat in Tribus mansis in campis ville Lathusen sitis, cum curia, et tribus areis in villa, predictis mansis annexis, et cunctis vtilitatibus suis, quos scilicet manfos, cum curia, et areis predictis, religiosi viri Dominus.. abbas ¹⁰ et Conuentus monasterij Noualis sancte marie, quod Betzingherode wlgariter dicitur, ordinis cystercienfis, a domina Alheydi relicta quondam Lodewici dicti de Dornede, et filiis suis Conrado Ludolfo et Lodewico, suo monasterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo possidendos. In ¹⁵ cuius rei evidens testimonium Sigillum nostrum, vna cum Sigillo Honorabilis viri Dominj Gherhardi Comitis de Halremunt supradicti, presentibus est appensum. Actum et Datum in Castro nostro Sturewolt. presentibus, Domino Johanne abbate. Hildebrando de Eyem Cellario. Alebrando bur- ²⁰ sario. Conrado de Bruckem infirmario. Sacerdotibus et monachis monasterij supradicti. Henrico de Bareboye. Sifrido de Reghenfteyne. canonicis nostre maioris ecclesie. Wolcmaro canonico Sancti Mathie in Gossaria et plebano sancti Jacobi ibidem. Johanne de Peyna. capellano nostro. ²⁵ et aliis pluribus fide dignis. Anno dominj. M^o. CCC^o. Sexto decimo. In die beatorum Johannis et Pauli martirum.

(Bischöfliches Siegel nur zum Theil vorhanden; rundes Siegel des Grafen Gerherd von Hallermund, mit einer fünfblättrigen Rose auf dem Herzschilde.)

Urk. 205.

Hildebrand, Abt von St. Godehardi zu Hildesheim, und Heinrich, Pfarrer der Neustadt Hildesheim, entscheiden als erwählte Schiedsrichter einen wegen einer Hufe und einer Hausstelle zu „Tossem“ zwischen den Gebrüdern von Glüfingen und dem Kloster Marienrode obschwebenden Streit, und Abt und Kloster Marienrode nehmen diese Entscheidung an. 7. Sept. 1316.

Hildebrandus dei gracia abbas monasterij Sancti Godehardi in Hildensem, a Thiderico. Johanne. Henrico. Bertoldo. et Hermannō. fratribus dictus Glüfingen. ac Henricus

Noue ciuitatis Hildensemensis plebanus, a religiosi viris
 5 Domino Johanne abbate, et Conuentu in Betzingherode
 ordinis Cystercienfis. Nos ex iussu et consensu venerabilis
 dominj nostri Henrici Hildensemensis episcopi arbitri electi,
 in causa que inter eos vertebatur super vno manso, et vna
 area, in Toffem, quem dicti Religiosi asserebant sibi jure
 10 litonico pertinere. famuli quoque predicti sicut litteris suis
 protestabantur dicebant se a Thiderico de Toffem et suis
 heredibus libere emisse et possidere, quod exinde censum
 decem solidorum persoluerent annuatim. Super qua hinc
 15 inde multis contencionibus et offensis habitis, taliter duxi-
 mus componendam. quod predicti famuli vendiderunt pre-
 nominatis religiosi eundem mansum, cum area, et cultura,
 et omnj vtilitate, pro decem marcis puri argenti, et coram
 nobis linguis, et manibus, resignauerunt, annonam vero
 presentis messis, et censum duorum annorum quem huc
 20 durante non persoluerant retinebunt. Domum autem secun-
 dum estimationem proborum virorum si vtrique parti pla-
 cuerit vendent, vel diruent, et mutuo tam illi, quam isti
 cessauerunt, et cessabunt ab omnibus dampnis et offensis,
 ex predicta causa factis, et ab omnj diffensione que exinde
 25 mota fuit hactenus inter eos, Qvod nos frater Johannes
 abbas, Totusque Conuentus in Betzingherode gratum et
 ratum habentes cessauimus et presentibus cessamus, ab
 omnj dampno et offensa, et ab omnj actione quam ex
 predicta causa habuimus vel habere possemus in posterum
 30 contra famulos prenotatos. In cuius compositionis dura-
 tiorem (*sic*) firmiorem presens scriptum Sigillis nostris de-
 dimus roboratum. Testes sunt. Gherhardus. Eylardus. Hen-
 ricus de Goltorne. sacerdotes et monachi monasterij Sancti
 Godehardi. Hildebrandus de Dampmone Cellerarius. Con-
 35 radus de brucghem. infirmarius. et Henricus conuersus,
 monasterij in Betzingherode. Henricus de Hoyersem. dictus
 Sasse. Aderoldus Doleator. ciues in Hildensem. aliique
 plures fide dignj. Datum anno domini. M^o. CCC^o. Sexto-
 decimo. In vigilia Natiuitatis beatissime virginis Marie. —

.. — .. —

(Das erste Siegel abgefallen, das des Pfartherrn Heinrich von der Neustadt Hildesheim, mit dem heil. Lambert, wohl erhalten.)

Urk. 206.

Domprobst Otto zu Hildesheim thut kund, daß der Knappe **Johann von Gadenstedt** und die Gemahlin desselben, **Elisabeth**, vor ihm bekannt haben, durchaus keine Ansprüche an die von den Rittern **Johann, Ludold und Dieterich von Escherde** dem Kloster **Marienrode** verkaufte Länderei zu **Bemerode** zu besitzen. 1317:

(Vergl. Urk. v. 25. Mai 1292 u. 6. Juli 1293.)

Nos Otto dei gratia prepositus maioris Ecclesie Hildensemensis. Recognoscimus tenore presentium publice protestando. Qvod in presentia nostra constituti, Johannes dictus de Godenstede famulus, necnon domina Elyzabet vxor eiusdem, ad petitionem nostram, Renunciauere omni actioni et impetitioni, si quam contra religiosos viros Dominum . . Abbatem et Conuentum monasterij in Betzingherode, ordinis Cysterciensis super bonis in Campis ville Bevingherode sitis, habuerunt, que bona, predicti viri religiosi, a strennis militibus, Dominis Johanne. Lvdoldo. et Thiderico, dictis de Escherte suo monasterio iusto emptionis titulo comparauerunt perpetuo possidenda. Protestantes se nichil omnino juris in prenominationis bonis vnquam habuisse. Et ne aliquam super hoc in posterum dubium oriatur premissum scriptum, Sigillo nostro, vna cum Sigillo Johannis de Godenstede supradicti fecimus communiri. Testes huius rei sunt. Otto Canonicus maioris Ecclesie Hildensemensis dictus de Woldenberghe. Henricus plebanus in Wartekenstede ¹⁾. et Henricus plebanus de Dinkelere. Burchardus Irkesleue. Conradus dictus Rouere. Thidericus de Seledede. et alij quam plures fide digni. Actum et Datum Anno domini. M^o. CCC^o. Septimodecimo.

(Das zweite Siegel ist abgefallen; das erste schwer erkennbar.)

Urk. 207.

Knappe Sigfried, Sohn des verstorbenen Ritters Basil von Kantenberg, entsagt vor dem **Bischofe Heinrich zu Hildesheim** allen

¹⁾ Wartjenstedt im A. Woldenberg.

Ansprüchen an die von seinem Vater dem Kloster Marienrode verkauften 4 Hufen Landes mit 1 Curie zu Mautenberg. 1317.

(Vergl. die Urh. v. 10. Aug. 1298.)

EGo Sifridus famulus, filius Dominj Basilij bone memorie quondam dicti de Rvtenberghe militis, Recognosco tenore presencium publice protestando. Qvod cum dudum, iam dictus pater meus, Qvatuor mansos in campis ville
 5 Rvtenberghe sitos, cum curia vna in villa, necnon proprietate et omnj jure, tam in villa quam extra villam, et cunctis vtilitatibus et pertinenciis ipsorum Domino . . Abbati et Conuentuj monasterij in Betzingherode, Cystericiensis ordinis, pro certa pecunie summa vendidisset, ac ipsos de consensu
 10 heredum suorum, in dictos religiosos perpetuo possidendos transulisset. ego quia vendicionis tempore annos legitimos non habebam, predictę vendicionj plenarte non consensi. Vnde a dictis religiosis aliquanta summa pecunie recepta, vendicionj ac translationj predictis, coram Honorabili do-
 15 mino meo, Henrico hildensemensi episcopo consensi libere et expresse. Renuncians ore et manu omnj iuri et proprietati, quod ius aut que proprietas mihi in sepedictis bonis compete-
 bat vel competere poterat quoquomodo, nichil juris mihi reseruans bonis in eisdem. In cuius rei testimonium
 20 sigillum meum duxi presentibus apponendum. Huius etiam renunciationi presentes erant et pro testibus aduocati. Guncelinus de Berwinkele, senior. Sifridus de Reghensteyne. Canonici maioris ecclesie Hildensemensis. Gerhardus Comes de Halremunt senior. Johannes de Oberge. Conradus mar-
 25 scalcus. Sifridus de Rutenberge. milites. et alij plures fide dignj. Actum et Datum Anno domini. M^o. CCC^o. Septimo decimo.

(Herzsiegel des Basil von Mautenberg.)

Urh. 208.

Berthold genannt Beyer, Sohn Bippolbs des Aelteren von Rössing, genehmigt die von seinem Vater dem Kloster Marienrode gemachte Schenkung einer Hufe Landes zu Heinsen. 12. März 1317.

(Vergl. die Urh. v. 10. März 1298.)

Ego Bertoldus dictus Beyer filius Honesti militis domini Lippoldi de Rotzingen senioris. Vniuersis. prefencia visuris, vel audituris, recognosco publice protestando. Quod de pleno et expresse beneplacito et consensu meo, dictus dominus Lippoldus pater meus, vnum Mansum in Campis ville geynhufen situm, cum proprietate et omni jure suo tam in ipsa villa geynhufen quam extra villam, cumque omnibus pertinencijs suis, viris Religiosis Domino.. Abbati et Conuentui monasterij in Betzingerode, Ordinis Cystercienfis, in remedium anime sue ac progenitorum suorum donationis titulo tradidit perpetuo possidendum. Insuper ad preces supradicti patris ac pro remedio anime mee, proprietati et omni juri quod michi in predicto manso compete-
 10
 bat vel in futuro competere poterat renunciaui et renuncio libere in hijs scriptis, eandemque donationem
 15
 ratificans per presentes nichil juris in sepedicto manso michi penitus reseruando. In cuius rei euidentis testimonium Sigillum meum duxi presentibus apponendum. Datum, Anno. Domini. Millefimo. CCC°. septimodecimo. in die beati gregorij pape. .

20

(„S. Bertoldi Beier de Röttge“ sehr schön erhalten.)

Urf. 209.

Die Gebrüder Ludolf und Johann von Lazen verkaufen dem Kloster Marienrode einen Werder an der Leine zwischen der Mühle bei Lazen und Wilsenburg. 21. März 1317.

(Vergl. die folgende Urk. n. Urk. n. 1. Octbr. 1359.)

Nos Lvdolfus et Johannes fratres famuli dicti de Lathufen, Recognoscimus tenore presentium publice protestando. Qvod de pleno beneplacito et consensu omnium heredum nostrorum, quorum de iure aut consuetudine consensus fuerat requirendus, vendidimus, Domino.. Abbati et
 5
 Conuentuj Monasterij in Betzingherode, Cystercienfis ordinis Hildensemenfis dyocesis, pro Triginta et quatuor marcis Bremensis argenti, Honouerensis ponderis, Pratum siue Spacium, quod Insula nostra vulgariter dicebatur, iuxta Leynam, inter molendinum Lathufen et Welekenborch situm, cum
 10

proprietate et omnj jure suo. Tradidimusque dictis religiosis
 prefatum pratum siue Spacium, et per presentes tradimus
 ad habendum et sine contradictione cuiuslibet liberum ac
 proprium perpetuo possidendum, sicut nos et progenitores
 15 nostri eundem libere et quiete habuimus et possedimus
 temporibus retroactis. Nichil iuris nobis et nostris heredi-
 bus in predicto prato seu Spacio quomodolibet reservantes.
 Promittimus insuper sepedictis religiosis in hiis scriptis fide
 data, quod quam diu vixerimus, eisdem, de huiusmodi prato
 20 seu Spacio, debitam ac veram prestabimus loco et tempore
 warandiam. vbi, quando, et quociens ab ipforum aliquo
 fuerimus requisiti, et ab omnj impetitione si qua orta fuerit
 ratione prati seu Spacij antedicti, quod absit, ipsos fideliter
 eximemus. In cuius rei testimonium evidens Sigillum no-
 25 strum quo ambo vimur presentibus est appensum. Testes
 huius rei sunt. Bertoldus de Reden. Lyderus de Osleueffen.
 milites. Wernerus dictus wise. Enghelbertus de Stampe-
 torpe. Hartmannus senior. et Hartmannus junior. dicti de
 Lathusen. Hermannus Ryce. Wulfhardus Blome. Henricus de
 30 Lathusen. et alij quamplures fide digni. Datum, Anno dominj.
 M^o. CCC^o. Septimo decimo. In die beati Benedicti Abbatis.
 („S. Lydolfi. et. Jo. fr. de. Lathusen“, Herzstempel in weißem Wachse.)

Urk. 210.

Die Gebrüder Ludolf und Johann von Lazen versprechen dem
 Kloster Marienrode, daß, sobald ihre Kinder volljährig ge-
 worden sind, dieselben den Contract bestätigen sollen, durch wel-
 chen sie dem Kloster eine Wiese oder einen Werder an der Leine,
 zwischen der Mühle bei Lazen und Willkenburg verkauft haben
 21. März 1317.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 231a. Vergl. die vorige Urk.)

Nos Ludolphus et Johannes fratres famulj dicti de Lat-
 husen Recognoscimus tenore presentium publice protestando
 Quod religiosis viris domino . . Abbatj et Conuentuj Mona-
 sterij in Bethzingerode promissimus et in his scriptis fide
 5 data promittimus, Quod cum Johannes filius nrej videlicet
 Ludolphi, et Julia filia nrej videlicet Johannis primum ad

annos legitimos peruenerint, renuntiabunt proprietati et omni juri quod eis in presenti competebat vel in futuro competere poterit in praelo siue spatio juxta Leynam inter Molendinum Lathusen et Welekenborch sito, quod predicti Religiosi a nobis iusto emptionis titulo comparauerunt perpetuo possidendum et hoc infra quindenam postquam moniti fuerimus sine qualibet tenebimur adimplere. In cuius rei testimonium sigillum quo ambo utimur presentibus est appensum. Datum Anno domini Millesimo trecentesimo Septuagimo in die beati Benedicti Abbatis.

Urf. 211.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß die Söhne Konrads von Grasdorf auf alle Ansprüche an die von ihrer Mutter dem Kloster Marienrode verkauften Güter, nämlich 3 Hufen Landes mit einer Curie zu Razen, Verzicht geleistet haben. 2. Juni 1317.

(Vergl. die Urk. v. 22. u. 24. März 1311.)

Nos Thidericus Iureke, Henricus Seldenbut, Johannes de Gerdene, Thidericus de Rintelen. Albertus Ieo, Boldewinus vncel. Helmoldus de Stenhus, Albertus de Nyenstad. Conradus tece. Wernerus de Scherle. et Gyseco de Lubeke, Consules Civitatis Honouere. recognoscimus tenore presentium publice protestando, Quod constituti coram nobis Eckehardus et Hermannus fratres, filij Conradi quondam dicti de Grauestorpe, existentes etatis legitime, renuntiauerunt proprietati et omni iuri. quod ius vel que proprietas ipsis in tribus mansis in campis ville Lathusen sitis, et curia una in villa, et cunctis eorum pertinencijs, in presenti competebat, vel posset competere quomodolibet in futurum, Quos videlicet tres mansos cum curia predicta. Religiosi viri. dominus. Abbas et Conuentus Monasterij in Betzingerde. a domina Gissa matre ipsorum, suo Monasterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo possidendos, In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum Actum, et Datum. Anno dominij. M^o. CCC^o. XVII^o. In die beatorum martirum Marcellini et Petri. . .

(Vom Stadtsiegel ist nur ein kleiner Rest vorhanden.)

Urf. 212.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß die Wittwe Konrads von Grasdorf und ihre volljährigen Kinder dem Kloster Marienrode 4 $\frac{1}{2}$ Foch Landes und 1 Hausstelle zu Lazen, 3 $\frac{1}{2}$ Foch zu Grasdorf mit 2 Hausstellen daselbst und dem Zehnten verkauft haben. 5. Juni 1317.

Nos. Thidericus tureke. Henricus seldenbut. Johannes de Gerdene. Thidericus de Rintelen. Albertus leo. Bolde-
winus vncel. Helmoldus de Stenhus, Albertus de Nyenstad,
Conradus tece, Wernerus de Scherle, et Gyseco de Lubeke.
pro tempore Consules Ciuitatis Honouere recognoscimus
per presentes, Quod domina Gyfla relicta Conradi de Grauef-
torpe, bone memorie, ac Egkehardus. Ludolfus. Conradus.
Johannes et Hermannus filij sui, et Hefeke filia eiusdem,
existentes etatis legitime, coram nobis recognouerunt, se,
10 religiosus viris, Domino. . Abbati et. . Conuentui Monasterij
Noualis sancte Marie, quod in wlgö Betzingerode dicitur, Ci-
sterciensis ordinis, Hildenshemensis dyocesıs, voto simili
parilique consensu, vendidisse, quatuor iugera cum dimidio
in campis ville Lathusen, cum vna area in dicta villa, nec-
15 non tria iugera cum dimidio in campis uille Graueftorpe,
et duas areas in eadem villa sitas, cum proprietate et Decima
predictorum iugerum et casarum. In cuius rei testimonium
has litteras nostro Sigillo fecimus roborari, Actum. et Datum
Anno dominj. M^o. CCC^o. XVII^o. In Die sancti Bonifacij. . .

(Rundes Siegel der Stadt Hannover in weißem Wachse.)

Urf. 213.

Probst Heinrich, Priorin Mechthilde und der Convent zu Heimin-
gen verkaufen dem Kloster Marienrode 5 Fufen Landes und
3 Hausstellen zu Groß-„Beuelte“¹⁾ für eine Summe, welche sie
zum Ankauf von Gütern zu Flöthe (im A. Liebenburg) verwen-
den. 6. Novbr. 1317.

(Aus dem Copialbuche III. Nr. 218.)

In nomine domini amen Hinricus dei gratia prepositus
Mechtildis priorissa totumque collegium monasterij sancti-

1) bei Groß-Giesen. S. Note 1 zur Urf. 33.

monialium in Heninge hildensemensis dyoecsis. Vniuersis christifidelibus presentis temporis et futuri ad quos presens scriptum peruenerit perpetuam rei geste memoriam. Quoniam memoria hominum labilis est et infirma idcirco de rebus gestis fit scriptura autentica que testimonium contineat veritatis. Notum sit igitur vniuersis christifidelibus tam presentibus quam futuris. Quod cum ex debito nostri officij condicionem nostri monasterij meliorem prout possumus facere teneamur. Nos conuocatis et congregatis omnibus qui ad hoc de iure vel de facto erant congregandi necnon et vocandi sollempni ac diligenti tractatu prehabito considerauimus distanciam quorundam bonorum nostrorum tam propter terrarum pericula quam etiam propter labores varios et viarum discrimina ac alia que considerata fuerant in hac parte nobis quam plurimum fore incommodam de pleno et expresso consensu ac voluntate omnium totius nostre congregationis necnon et aliarum omnium quorum consensus super hoc de iure uel de facto erat requirendus. vendidimus religiosis viris. domino abbati et conuentui monasterij noualis sancte marie quod betzingerode dicitur wlgariter cysterciensis ordinis hildensemensis dyoecsis quinque mansos et tres areas ad ipsos pertinentes in campis maioris ville Beuelte sitos cum ipsorum proprietatibus et vniuersis iuribus et pertinentijs eorundem tam in villa quam extra villam. pascuis pratis filuis, aquis aquarumque decursibus harundinetis salictis. piscacionibus ab omni aduocacie onere liberos et solutos sine contradictione cuiuslibet libere et quiete perpetuo possidendos. pro centum et triginta duabus marcis examinati argenti hildensemensis ponderis et valoris. Quam pecuniam bene numeratam in predicto pondere recognoscimus nobis integraliter persolutam. Promittimus insuper sepeditis religiosis et nos et nostros successores ad hoc presentibus obligamus quod de bonis memoratis et iuribus eorundem ipsis veram ac legitimam warandiam seu euictionem prestabimus. vbi. quando et quociens hac indigerint et super hoc ab aliquo ipsorum fuerimus requisiti. Renunciantes nichilominus excepcioni non numerate et non

40 solute pecunie restitutionis in integrum doli mali necnon
 omni excepcioni circumuencioni et auxilio iuris civilis et
 canonici. per que presentem contractum infringendo possemus
 venire contra presentes litteras quoquomodo. Et ut sicut
 premittitur ex hoc contractu nil depereat nostro monasterio.
 45 set status et condicio emendetur. recognoscimus nos predi-
 ctam pecuniam de consensu et consilio omnium quorum inter-
 est in emptionem bonorum iu vlotede vtiliter conuertisse
 Et ad plenam omnium predictorum euidenciam ac stabili-
 tatem perpetuam Sigilla nostra videlicet hinrici prepositi et
 50 conuentus Sanctimonialium in heninge predictorum pre-
 sentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt Dominus wol-
 terus prepositus in Derneburg. Conradus decanus Sancte
 crucis et Mathias thesaurarius Montis sancti mauricij in
 hildensem et alij plurimi fide digni. Datum anno domini
 55 M^o. CCC^o. XVII^o. VIII^o Idus nouembris.

Urf. 214.

Probst Heinrich, Priorin Mechthilde und der Convent zu Heinin-
 gen verpflichten sich, das Kloster Marienrode hinsichtlich der
 demselben verkauften 5 Hufen Landes mit Zubehör zu Groß-
 „Beuelten“ gegen jeglichen Anspruch frei zu stellen. 6. Novbr.
 1317.

(Aus dem Copiar III. Nr. 219. — Vergl. die vorige Urf. u. die Urf. v. 8. Novbr. 1308.)

Nos Hinricus dei gratia prepositus. Mechtildis priorissa
 totusque conuentus Sanctimonialium monasterij in Heninge.
 Vniuersis presentia visuris vel audituris. recognoscimus pu-
 blice protestando. Quod viris religiosis. domino abbati et
 5 conuentui monasterij in betzingerode ordinis cystercienfis
 hildensemensis dyocesis. Promittimus et nos monasteriumque
 nostrum ad hoc presentibus obligamus. quod ipsis de bonis
 in maiori villa Beuelten sitis videlicet quinque mansis cum
 suis pertinencijs vniuersis que a nobis et monasterio nostro
 10 cum omni iure libera et exempta empconis titulo com-
 pararent perpetuo possidenda veram ac perpetuam presta-
 bimus warandiam. ubi quando et quociens ab ipsis seu ab

aliquo ipforum super hoc fuerimus requisiti et eos ab omni impetitione si qua fortassis orta fuerit ratione proprietatis ¹³ seu aduocacie predictorum bonorum vel quocumque alio modo in quibus ipsis debitam warandiam prestare debemus tenebimur liberare. In cuius rei euidentis testimonium Sigilla nostra videlicet Hinrici prepositi et conuentus Sanctimonialium predictorum presentibus sunt appensa. Datum anno ²⁰ domini M^o. CCC^o. XVII^o. Octauo ydus nouembris.

Urk. 215.

Johann Luceke, Beceko und Dieterich Busse ertheilen den Canoniciß der bißhöflichen Capelle St. Marie Magdalene, wie früher mehrere Ritter und Knappen gethan, die Befugniß, 10 Hufen im Walde Heinholtz anzubauen oder dieselben mit Länderei des Klosters Marienrode zu vertauschen. 24. Novbr. 1317.

(Vergl. die Urk. v. 2. Novbr. 1309 u. Urk. 165 de 1309.)

Nos Johannes Luceke. Beceko et Thidericus Buffonis, presentibus protestamur. quod sicut dudum milites ac famuli, nonnullique alij, Habentes Echtwardes in silua que vulgariter Henholt dicitur Canoniciß sancte marie magdalene, Episcopalis Capelle Hildensfemenfis. potestatem ³ nouandj decem mansos de eadem silua, fauorabiliter concesserunt, Sic et nos. canoniciß eidem. nouandj decem mansos predictos de eadem silua, damus et concedimus presentibus, liberaliter potestatem. Ita etiam quod, si ad nouandum, proprie ipsis non suppetunt facultates. possint ¹⁰ noualia huiusmodj. Religiosis viris . . . abbatj et conuentuj in Betcingerode, pro bonis equiualentibus permutationis titulo erogare. ac potestatem nouandj transferre libere in eosdem. Vt igitur Hec Rata permaneant atque firma. Renunciamus presentibus, omnj juri, quod nobis et nostris ¹³ Heredibus, in noualibus predictis. competit vel posset competere quoquomodo. presentemque literam inde conscribj et sigillis nostris, in premissorum testimonium, fecimus communiri. Datum anno dominj M^o CCC^o XVII^o. VIII^o kalendas Decembris. . . ²⁰

(Nur das beschädigte dritte Siegel ist lose vorhanden.)

Urk. 216.

Bischof Heinrich zu Hildesheim bestätigt den Vertrag, durch welchen das Kloster Heiningen dem Kloster Marienrode vier und eine halbe Hufe Landes zu Groß-„Beuelten“ verkauft hat.
24. Febr. 1318.

(Vergl. Urh. 47, 213 n. 214.)

Henricus de⁵ gracia Hildensemensis Ecclesie Episcopus. Vniuersis presenciam visuris vel auditoris salutem in domino. Tenore presencium recognoscimus publice protestando. Quod .. Prepositus et Contentus Sanctimonialium in He-
ningen euidenti necessitate compulsi. vendiderunt .. abbati
et Conuentui monasterij in Betzingerode ordinis Cisterciensis
bona sua videlicet quatuor Mansos cum dimidio, cum suis
pertinencijs in maiori villa Beuelten sita. quam venditionem,
ratificamus et approbamus per presentes. In cuius rei testi-
monium Sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.
Datum. Anno. Dominij. Millefimo. CCC^o. octauo decimo. in
die beati Mathie apostoli. .

(Siegel des Bischofs zu Hildesheim, verlegt.)

Urk. 217.

Knappe Egbert von Roden entsagt allen etwaigen Ansprüchen an den Abt Johann und den Convent zu Marienrode. 12. März 1318.

(Aus dem Copialbuche III. Nr. 43.)

Ego Ekbertus dictus de nouali famulus. recognosco
tenore presentium protestando. Quod propter plurima be-
neficia mihi a religiosis viris domino abbate et conuentu
monasterij in betzingerode sepius impensa. Renunciaui et
presentibus renuncio omni impetitioni siue actioni que mihi
in presenti competebat qualicumque occasione uel in futuro
competere poterit contra religiosos supradictos ipsosque
nullis quesitis occasionibus in posterum molestare debeo
quomodolibet perturbando. In cuius rei testimonium sigillum
meum presentibus est appensum. Testes sunt Dominus Jo-
hannes abbas et frater arnoldus factor monasterij ante-

dicti. Johannes cellerarius in ammelungefborn et frater henricus dictus Gos monachus in luka et alij plures fide digni. Datum anno domini M^o. CCC^o. XVIII^o. Dominica qua cantatur Inuocauit.

Urf. 218.

Die Abte Johann von Niddageshausen und Johann von Marienrode vergleichen sich mit einander hinsichtlich der Fischelei in der Aller bei Bokeln (Neu-Bokeln) und Bätjenrode (Brennedensbrück, beide im A. Gifhorn). 15. Juni 1318.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 277f.)

Wie Johan van Niddageshusen Abbeth vnd wie Johan van Behingerode Abbet des Grawen orden Bekennet vnd betuget in disser gigenwardigen scrift ene schedinge vnd enne termel. der visscherhe vp der Alre de dar horet to den houen tho Bocla vnd to Betekenrode Meist der Visscherhe to deme haringesfuorde nederwart in der Alre von deme Bome. dar die Cruce an gehauwen sin. wente an dath fuclwar, mogen vischen de von Betekenrode. myt netten vnd mith foruen, vnd de von Bocla allene mith netten Vorbath van dem fuclware wente an dat Brugewar allet neder visschet se beyde mith netten vnd jowelik vppe syneme stade mith foruen Dar beneden dat brugewar vnd brugewater horet alto male tho Bocla an beiden staden wante to deme Moluesbere, Dat sulue Moluesber visschet se beide mith netten wente to dem langen seh, den langen See visschet se auer beide algemeyne mith netten vnd jowelich vppe syneme stade myt foruen wente tho der oueren verhe In der Spikerride tiegen der Lanthwere hebbet de vann Bocla en war dar nedden in der suluen ride tegen der Spikerride, hebbet von Betekenrode en war. vnd visschet de ride algemeyne mith wente to dem suluen Moluesbere, Da heueth jowelich ehnen Hofen Bouen alle disse vorschedinghe so horet eyn stad der Alre mith holte vnd mith riden, die vte deme vginge vlete, eyn tho Bocla vnd ein to Betekenrode mith alleme rechte Sunder des alleine dath jowelich visschet in des anderen riden. mith netten vnd nicht mith foruen. Wente an duffer Visscherie vele

kyues gewesen heuet, dorch der houemestere vnd der knechte wandelinghe So hebbe wie dor vredeß willen duffe vorsproken schedinge betuget mith vßen Ingesegelen. Diffe breff is gegheuen na goddes hert hert ouer dußend jar vnd drehundert jar vnd
 80 achtein jare an Sunte Bites Daghe. to ener bekenntnisse alle differ vorsproken dingē.

Urk. 219.

Bischof Ditmar zu Gabula schreibt, als Stellvertreter des Bischofs Otto zu Hildesheim, zu Gunsten der Kapelle zu Wenthusen in seinem und des Bischofs zu Halberstadt Namen einen Ablass aus. Marienrode, 13. Septbr. 1318.

Frater Dithmarus dei gratia Gabulensis Ecclesie Episcopus, gerens vices Honorabilis Dominj Ottonis Hildensemensis ecclesie Electi. Vniuersis christi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit Salutem in domino sempiternam.
 5 Cum humane fragilitatis conditio spiritualibus indigeat beneficijs, ad bone operationis instanciam incitari. Nos de omnipotentis dei misericordia. et gloriose virginjs Marie. neenon beatorum Petri et Pauli apostolorum eius meritis et suffragijs confisi. Omnibus vere penitentibus. contritis
 10 seu confessis, quj ad Capellam Wenthusen, Hildensemensis dyocesis, In Natiuitate dominj. Pasche. Ascensionis dominj. Pentecostes. Omnium Sanctorum. et quatuor precipuis festiuitatibus beate virginis. Andree apostoli. et in Die Dedicationis Capelle. predictae. ac per octauas eiusdem Dedicationis.
 15 causa deuotionis acceßerint, pro viujs et defunctis fidelibus dominum oraturi. et qui ad Capellam supradictam in extremis aliquid legauerint, aut quomodolibet manum porrexerint adiutricem. auctoritate Dominj. Halberstadenſis Episcopi. cuius vice fungimur quadraginta dies indulgentiarum et vnam karenam. et Similiter ex parte nostra
 20 Totidem dies et vnam karenam. de iniunctis sibi penitentijs misericorditer in domino relaxamus. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus duximus apponendum..

Datum Betzingerode. Anno Dominj. M^o. CCC^o. XVIII^o. Ydus Septembris. : —

25

(Das Siegel abgefallen.)

Urf. 220.

Der Rath zu Hildesheim befreit gegen einen Michaeliszins die Hausstelle des Klosters Marienrode zu Hildesheim, welche bei dessen Curie liegt, mit den Gebäuden auf derselben vom Schosse und sonstigen Abgaben. 1319.

(Vergl. Urk. 124 de 1301.)

Nos . . pro tempore Consules Ciuitatis Hildensem, Notum esse volumus omnibus et constare, Quod cum religiosus viris Domino . . Abbate et Conuentu monasterij in Betzingerode ordinis Cyterciensis, placitauius in hunc modum. videlicet, quod de area iuxta Curiam ipsorum intra muros⁵ nostros sita, que quondam Thideriej dicti Illender fuerat, cum edificijs in ea iam constructis et adhuc construendis, vnum fertonem puri argenti singulis annjs, in quolibet festo beati Mychaelis, dabunt nostre ciuitati. Tali condicione. quod ipsa area a collecta que wigo Seoth dicitur, et ab¹⁰ omnibus debitis faciendis, libera deinceps manebit penitus et soluta. In cuius rei testimonium Sigillum nostre Ciuitatis presentibus est appensum. . Datum, Anno, dominj, M^o. CCC^o. XIX^o.

(Stadtiegel von Hildesheim.)

Urf. 221.

Abt Gottfried, Prior Heinrich und der Convent von St. Egidii zu Braunschweig Benedictiner Ordens überlassen dem Küster Ludolf von Hondelage an der Kirche St. Blasii zu Braunschweig eine Wiese zu Hondelage (im Kreisamte Ribbageshausen) behuf der Kirche daselbst gegen eine halbe Hufe Landes zu (Mönche-?) Wahlberg. 1319.

(Die des rechten Drittheils entbehrende Urkunde ist aus einem notariell beglaubigten Copiare des Klosters Marienrode de 1696, p. 140. Nr. 116, ergänzt, welches den Titel führt: „Copiale novum reliquorum originalium in antiquo non repertorum descriptum et collationatum anno Domini 1696.“)

Nos Godefridus dej gratia abbas, Henricus prior Totuf-
 que Conuentus Monasterij sancti (Egidi in Brunswich ordinis)
 beati Benedicti, Vniuersis christi fidelibus quibus presens
 scriptum ostensum fuerit salutem in domino. (Memoria ho-
 5 minum consulte iuuatur) dum geste rei veritas literarum
 testimonio roboratur, Hinc est quod notum esse volumus
 tam presentibus (quam futuris, quod matura deliberatione)
 prehabita et vnanimi consensu, quandam permutationem
 faciendo cum honesto viro domino L(udolpho de honlage
 10 custode ecclesie) sancti Blasij in Brunefwich, dedimus sibi
 et presentibus damus, pratum vnum situm in campis ville
 (Honlage apud novam villam) pro dimidio manso sito in
 campis ville Westerstenualeberghe, quam ipse ab honestis
 (viris dominis Decano et capitulo) ecclesie sancti Blasij com-
 15 parauit proprietatis (et) libertatis tytulo sicut ipsi hactenus
 habuerunt (ita quod ipse donare et conferre poterit) idem
 pratum et structuram et ad luminaria ecclesie in honlaghe
 cum proprietate et libertate et (omni iure sicut ipsum di-
 gnoscimur) habuisse, Adicientes, quod volumus predictum
 20 dominum Ludolfum de honlaghe, custodem, et ecclesia(sti-
 cum ac quoslibet suos rec)tores de predicto prato legittime
 warandare, et ab omni homine disbrigare si quod abstit
 (impetitionem aut controuerfiam) ipsijs ab aliquo mouerj con-
 tingerit de eodem ad que omnia et singula premissa, nos
 25 ipsis obl(igantes presentem literam pro eui)denti testimonio
 eis dedimus, sigillorum nostrorum robore patenter ac per-
 petualiter communitam. Te(stes sunt Domini Engelbertus)
 decanus, Henricus de Luneborg. Nycolaus de werle Thidericus
 de Gondenstede, Hartbertus de Cr. . (Canonici ecclesie sancti
 30 Blasii in) Brunefwich et plures alij fide digni. Datum Anno
 domini M^o. CCC^o. Decimo nono in f(.....)

(Siegel abgefallen.)

Urf. 222.

**Papst Johann befehlt, in Folge der Bitte des Klosters Marien-
 rode, den Bedrückungen und Verlusten, welche demselben durch**

die von Geistlichen, von Fürsten, Herrschaften, Obrigkeiten, Bögten und deren Dienern aufgelegten Abgaben und Schatzungen, durch Einlager von Menschen und Vieh zur Ernährung und Fütterung, durch im Kloster und seinen Gütern gehaltene große Versammlungen zu öffentlichen Berathungen und auf andere Weise geworden sind, väterlich abzuhelpen, den Dechanten zu Paderborn, von St. Blasii zu Braunschweig und zu Einbeck, dem Kloster den zur Abhülfe solches Unwesens nöthigen Beistand angedeihen zu lassen. Avignon, 23. Juni 1319¹⁾.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 281a.)

Johannes Episcopus Servus servorum dei Dilectis filiis Padeburnensis et sancti Blasij in Brunswigh ac Embicensis Hildensemensis et Maguntinensis diocesis Decanis ecclesiarum Salutem et apostolicam benedictionem Militanti ecclesie licet jimmeriti disponente domino presidentes circa curam ecclesiarum et Monasteriorum omni solertia reddimur indefessa solliciti ut iuxta debitum pastoralis officij eorum occurramus dispendijs et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendimus Sane dilectorum filiorum Abbatis et Conventus Monasterii Noualis sancte Marie Cisterciensis ordinis hildensemensis diocesis conquestione precipimus Quod nonnulli venerabili fratres nostri Episcopi ceterique ecclesiarum prelati ac Clerici et ecclesiastice persone tam religiose quam seculares necnon Duces, principes. Comites. Marchiones, Barones, Nobiles Milites Communia Ciuitatum Vniuersitates terrarum et locorum et alii persone ac officiales Aduocati et Ministri eorundem prefatos Abbatem et Conuentum ad contribuendum in tallijs et collectis que a predictis ducibus principibus Comitibus et Marchionibus Baronibus et alijs prelibatis pro tempore laicis imponuntur propria temeritate compellunt in vectigalibus et angarijs onerant equos canes et familiam in claustra curias Molendina et bona ruralia eiusdem Monasterij ad alendum Teupabulandum mittunt in predicto Monasterio et bonis faciunt placita seu publica perlimenta ad que cum magna multi-

¹⁾ Pabst Johann XXII. erwähnt am 7. Aug., getrönt am 5. Septbr. 1316.

tudine equitum et peditum accedentes, bona ipsius Mona-
 sterij impignorant ac victualia et res alias dictorum Abbatis et
 Conuentus que ipsis fuissent longo tempore suffectura violen-
 ter diripiunt deuorant et consumunt nonnulli etiam Ciuitatum
 30 et partium predictarum qui nomen domini recipere in uanum
 non formidant eidem Monasterio in grangijs villis et locis
 alijs terris domibus manerjjs possessionibus juribus et iurif-
 dictionibus ac pecuniarum summis fructibus censibus red-
 ditibus et prouentibus eorundem et quibuscunque alijs bonis
 35 mobilibus et immobilibus spiritualibus et temporalibus ac
 alijs rebus ad Monasterium ac Abbatem et Conuentum pre-
 dicta spectantibus multiplices molestias inferunt et jacturas
 Quare prefati Abbas et Conuentus pro se et dicto Mona-
 sterio nobis humiliter supplicarunt ut cum eisdem valde
 40 reddatur difficile pro singulis querelis ad Apostolicam sedem
 habere recursum prouidere ipsis super hoc paterna diligentia
 curaremus Nos igitur aduersus presumptores molestatores et
 iniuriatores huiusmodi illo volentes eis remedio subuenire
 per quod ipsorum compescatur temeritas et alijs aditus
 45 committendj similia precludatur Discretioni vestre per Apo-
 stolica scripta mandamus quatenus vos vel duo aut vnus
 vestrum per vos vel alium seu alios etiam si sint extra loco
 in quibus deputati estis Conseruatores et iudices dictis Ab-
 bati et Conuentuj efficacis defensionis presidio assistentes
 50 non permittatis eisdem super premiffis et quibuscunque alijs
 bonis et juribus ad Abbatem et Conuentum ac Monasterium
 predicta spectantibus ab eisdem vel quibuscunque alijs in-
 debite molestari vel sibi grauamina seu damna vel iniurias
 irrogari facturi dictis Abbati et Conuentuj cum ab eis vel
 55 procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti de
 predictis et alijs personis quibuscunque super restitutione gran-
 giarum villarum locorum terrarum iurisdictionum iurium
 et honorum mobilium et immobilium reddituum quoque
 et prouentuum et aliorum quoruncunque bonorum necnon
 60 de quibuscunque molestijs iniurijs atque damnis presentibus
 et futuris in illis uidelicet que iudicalem requirunt inda-
 ginem de plano sine strepitu et figura iudicij in alijs vero

prout qualitas eorum exigerit iustitie complementum occu-
 patores seu detentores, molestatores presumptores et ini-
 iuriatores huiusmodi necnon contradictores quoslibet et 65
 rebelles cuiuscumque dignitatis. status. gradus. ordinis vel
 conditionis extiterint quandocumque et quotienscumque ex-
 pedierit per censuram ecclesiasticam appellatione postposita
 compescendo iuocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachij
 secularis Non obstantibus felicis recordationis Bonifatij pape 70
 Octavi predecessoris nostri in quibus cauetur ne aliquis
 extra suam Ciuitatem et diocesem nisi in certis exceptis
 casibus Et in illis vltra vnam dietam a fine sue dioecesis ad
 iudicium euocetur Seu ne iudices et Conseruatores a sede
 deputati predicta extra suam Ciuitatem et diocesem in qui- 75
 bus deputati fuerint contra quoscumque procedere siue alij
 vel alijs vices suas committere aut aliquos vltra vnam
 dietam a fine dioecesis eorundem trahere presumant Seu quod
 de alijs quam de manifestis iniurijs et violentijs ac alijs
 que iudiciarem indagationem exigunt penis in eos si secus 80
 egerint et id procurantes adiectis Conseruatores se nulla-
 tenus intromittant et tam de duabus dietis in Concilio ge-
 nerali dummodo vltra duas dietas vel tres dietas aliquis
 extra suam Ciuitatem et diocesem auctoritate presentium
 non trahatur quam alijs quibuscumque constitutionibus a 85
 Romanis pontificibus predecessoribus nostris tam de Judi-
 cibus delegatis et Conseruatoribus quam personis vltra cer-
 tum numerum ad iudicium non vocandis aut alijs editis
 que vestre possent in hac parte jurisdictioni aut potestati
 eiusque libero exercitio quomodolibet obuiare Seu si ali- 90
 quibus communiter vel diuim a predicta sit sede indultum
 quod excommunicari suspendi vel interdicti seu extra vel
 vltra certa loca ad iudicium euocari non possint per litem-
 ras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de
 verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis 95
 et locis ordinibus et nominibus proprijs mentionem et
 qualibet alia indulgentia dicte sedis generali vel speciali
 cuiuscumque tenoris existat per quam presentibus non expres-
 sam vel totaliter non insertam vestre jurisdictionis explicatio

- 100 in hac parte valeat quomodolibet impedire Et de qua cuiusque
toto tenore de verbo ad verbum in nostris literis habenda
sit mentio specialis Ceterum volumus et apostolica aucto-
ritate decernimus quod quilibet vestrum prosequi valeat
articulum etiam per alium inchoatum quamvis jdem in-
105 choans nullo fuerit impedimento Canonico prepeditus Quod-
que a data presentium sit vobis unicuique vestrum in pre-
missis et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et
futuris perpetuata potestas et iurisdicatio attributa vt eo
vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis
110 et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis pro-
cedere ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta
fuissent et iurisdicatio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis
omnibus et singulis per citationem vel modum alium per-
petuata legitime extitisset Constitutione predicta super Con-
115 seruatoribus et alia qualibet in contrarium edita non ob-
stante. Datum Auinione VIII kalendas Julij pontificatus nostri
Anno Tertio.

Urf. 223.

Der Rath der Neustadt Hilbesheim thut kund, daß die Witwen
Hildebrands von Uppen und Heinrichs von Bargfeld ihr Haus
in der Braunschweigerstraße dem Kloster Marienrode ver-
kauft haben. 29. Octbr. 1319.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84c und III. Nr. 11.)

- Bartrammas de vppem, Hinricus de Hende Johannes
Eccleuj Echehardus de Machtellsem, Hermannus felix, Gode-
fridus villicus. Nos pro tempore Consules noue ciuitatis
apud hildensem Recognoscimus et notum esse volumus
5 Quod domina Margareta relicta quondam Hildebrandj de
Vppem, Et domina Mechtildis, Relicta quondam Hinricj
de Barkeuelde domum et mansionem ipforum totalem in
platea Brunswicensi sitam Abbatj et Conuentuj in Betzinge-
rodhe vendiderunt Ipsamque domum et mansionem eis re-
10 figurauerunt coram nobis digitis atque linguis. In cuius rei
testimonium Sigillum nostre Ciuitatis presentibus est appen-

sum, Datum Anno domini Millesimo trecentesimo decimo Nono in crastino Simonis et Jude.

Urf. 224.

Der Rath der Neustadt bei Hilbesheim thut kund, daß Heinrich Nothe sein Haus auf der Neustadt dem Kloster Marienrode verkauft hat. 29. Octbr. 1319.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84b und III. Nr. 13.)

Bartrammus de vppem, Hinricus de Hende, Johannes Eccleuj Eggehardus de machtelsem, Hermannus Felix Godefridus Villicus. Nos pro tempore consules ciuitatis noue apud muros Hildensem Recognoscimus et notum esse cupimus vniuersis Quod Hinricus ruffus noster conciuis domum seu mansionem suam totalem in platea petitorum sita Abbatj et Conuentuj in Betzingerode cum consensu et voluntate heredum suorum vendidit bona voluntate Et bone deliberationis consilio Ipsamque domum et mansionem eis coram nobis resignauit digitis atque lingua. In cuius rei testimonium Sigillum nostre noue Ciuitatis presentibus est appensum, Datum Anno domini Millesimo trecentesimo decimo Nono, In crastino Simonis et Jude Apostolorum.

Urf. 225.

Knappe Egbert von Rode entsagt allen irrigen Ansprüchen, welche er an den von seinem Verwandten Dieterich von Rode dem Kloster Marienrode verkauften Zehnten über 4 Hufen in der Geldmark der Curie zu Ehre erhoben hat. 1320.

(Vergl. Urk. v. 13. April 1309.)

Ego Ecbertus dictus de Nouali famulus, Recognosco presentibus et publice protestor Quod cum Thidericus de Nouali meus consanguineus, Religiosis viris Domino.. abbati et Conuentuj Monasterij in Betzingerode Cystericiensis ordinis, de consensu heredum suorum, Decimam Quatuor manforum in campis Curie Sodere sitorum cum suis pertinencijs dudum vendidisset, ipsamque in abbatem et Con-

uentum predictos, integraliter transtulisset, et crebras de hoc mouissem querimonias quod dicti religiosi me non
 10 confenciente, se de meo patrimonio ingessissent, Tandem
 saniori ductus consilio et ab alijs discretis plenius ac verius
 instructus, meumque recognoscens errorem, publice prote-
 stor, minus iustam fuisse meam impeticionem, nec mihi
 aliquid iuris competere in decima memorata. Vnde plane
 15 et simpliciter renunciaui et in hijs scriptis renuncio, omnj
 actioni seu impeticioni si que forte ad presens vel in futu-
 rum, directe aut indirecte, in parte vel in toto in impeti-
 cione ipsius decime mihi aut meis heredibus possent quo-
 modolibet suffragari. In cuius rei testimonium Sigillum meum
 20 presentibus est appensum. Datum anno dominj. M^o. CCC^o,
 XX.

(Das Siegel abgefallen.)

Urk. 226.

**Bischof Otto zu Hildesheim entscheidet als erwählter Schieds-
 richter in der Streitsache zwischen dem Grafen Gerhard von
 Hallermund und seinem Sohne Rudolf einerseits und dem Kloster
 Marienrode andererseits über das Eigenthum von 6 Hufen
 Landes zu Bemerode. 25. Jan. 1320.**

(Vergl. Urk. 82 v. 25. Mai 1292. — Aus dem Copialbuche I. Nr. 252c u. III. Nr. 191.)

Nos Otto Dei et Apostolice Sedis gratia Electus ecclesie
 Hildensemensis presentibus protestamur. Quod cum nobilis
 dominus Gerhardus Comes de Halremunth Senior. ac Lu-
 dolfus filius suus ex vna et Religiosi in christo dilecti Abbas
 5 et Conuentus Monasterij Noualis sancte Marie in Betzinge-
 rode parte ex altera. super decisione questionis que de
 proprietate sex manforum in Beuingerode inter eos habita
 est iam diu compromississent in nos voluntate mutua hinc
 et inde. Nos quia reperimus Abbatem et Conuentum pre-
 10 dictos habere super huiusmodi proprietate bona iustumenta
 et literas falsas cum veris ipsorum Comitum sigillis. ipsis
 Abbati et Conuentui bona huius proprietatis arbitantes
 adiudicauimus et in hijs scriptis adiudicamus quiete ex nunc
 et jure plenarie possidenda. Idemque Comes Gerhardus et

Ludolphus eius filius. suo et omnium heredum suorum
 nomine renunctiauerunt omni iuri actioni et impetitioni. Si
 que in dictis bonis nunc eis competere vel in futurum
 possent competere quoquomodo, Et in premissorum eiden-
 tiam nostrum sigillum presentibus est appensum. Nos quo-
 que Gerhardus Comes et Ludolfus filius suus predicti in
 testimonium huius renunciationis Super dicta Sex mansorum
 proprietate rite et simpliciter vt premittitur per nos facte,
 sigilla nostra apponi fecimus huic scripto. Actum et datum
 anno dominj M^o. CCC^o. XX^o Die Conuersionis beatj Paulj
 Apostolj.

25

Urf. 227.

Frau Gisla von Bazen und ihre Söhne verkaufen dem Kloster
 Marienrode 2 zu ihren Hausstellen in Bazen bisher gehörige
 Wiesen neben der Mühle bei Bazen. 27. Decbr. 1320.

Nouerint vniuersi ad quos presentes littere peruenerint.
 Quod nos domina Gisla dicta de Lathufen. Ecgehardus.
 Conradus. Johannes. et Hermannus fratres. filij ipsius. Nec-
 non Hefeka filia eius. de consensu omnium heredum no-
 strorum. vendidimus Religiosis viris. Domino . . Abbati et
 Conuentuj monasterij in Betzingerode Cysterciensis ordinis.
 Hildensemensis dyocesis. Duo spacia nostra in Pratis juxta
 molendinum apud Lathufen sita. cum omni vtilitate ipsorum.
 que quondam ad areas nostras in villa lathufen sitas. per-
 tinebant. pro quinque marcis et dimidia Bremensis argenti
 Honouerenfis ponderis et valoris. perpetuo possidenda. Re-
 nunciavimus nichilominus et per presentes renunciamus.
 omni jure. quod in eisdem habuimus vel habere possemus
 quomodolibet in futurum. Promittimus eciam data fide in
 hijs scriptis. quod quamdiu vixerimus de spacijs memo-
 ratis warandiam plenam ac veram ipsis Religiosis presta-
 bimus. vbi. quando. et quocienscumque ab ipsis vel ab ali-
 quo ipsorum super hoc fuerimus requisiti. Et quia propriis
 sigillis caremus. ja testimonium et euidenciam plenioram
 omnium premissorum. presentem litteram dedimus Sigillis

dilectorum consanguiniorum nostrorum videlicet Ludolfi et
 Johannis fratrum dictis de Lathufen roboratam. Et nos
 Ludolfus et Johannes fratres de Lathufen predicti omnia
 et singula premifforum vera esse protestamur. Et ad in-
 25 stanciam dilecte sororis nostre gisle predictae. necnon libe-
 rorum ipsius prefatorum. Sigilla nostra in testimonium pre-
 sentibus duximus apponenda. Obligantes insuper nos data
 fide per presentes litteras. quod sepedictos Religiosos ab
 omni inpetitione si qua fortassis ratione predictorum spa-
 30 ciorum orta fuerit. quamdiu vixerimus infra quindenam
 postquam super hoc moniti fuerimus tenebimur liberare.
 Alioquin ciuitatem honouerensem intrabimus obstagio ad
 iacendum. inde non pernoctaturi nisi sepefatis Religiosis de
 huiusmodi inpetitione plenario fuerit satisfactum. Testes
 35 huius rei sunt. Thidericus ernesti. et Theodolfus filius eius.
 Woltbertus dictus winckelmate. Haroldus. Johannes der
 fidinghestensone. ciues in Wifelde. Dethmarus huch. Con-
 radus de Bornen. Henricus brunetfinch. Johannes et Hart-
 mannus fratres piscatores. Johannes villicus. Widekindus
 40 huk. ciues in Lathufen et alij quam plures fide dingni.
 Datum Anno. Domini. Millesimo CCCº. vicefimo in die beati
 Johannis ewangeliste. .

(Zwei Herziegel des Ludolf und Johann von Lagen.)

Urf. 228.

Graf Johann von Woldenberg thut kund, daß seine Gemahlin
 Jutta mit seiner Zustimmung auf alle Ansprüche gegen den Abt
 Johann und das Kloster Marienrode hinsichtlich der Güter zu
 Bemcrode, deren Obereigenthum die Grafen Gerhard der Ältere
 und Gerhard der Jüngere von Hallermund dem Kloster geschenkt
 haben, verzichtet hat. Bodenem, 1321.

(Vergl. Urk. n. 21. Septbr. 1321.)

Nos Johannes dei gratia Comes dictus de Woldenberge
 presenti littera nostro Sigillo munita recognoscimus publice
 protestando. Quod Domina Jutta vxor nostra de consensu
 et beneplacito nostro, renunciauit, et in hijs scriptis more

debito et consueto renunciat omnj iuri actionj seu impetitionj, si quam habuit, vel in futurum habere poterit adversus religiosos viros Dominum.. Abbatem et Conuentum monasterij in Betzingerode Cysterciensis ordinis, Hildensemensis dyocesis, ratione honorum in campis et in villa Bevingerode sitorum, cum vnuerfis pertinentijs ipforum, 10 quorum bonorum proprietatem, Nobiles viri dominj Gherhardus senior. et Gherhardus iunior, Comites de Halremunt, predictis religiosjs de consensu heredum suorum donationis titulo contulerunt perpetuo possidendam. Pro-
mittens bona fide, quod dominum.. abbatem et Conuen- 15 tum predictos, in bonis prescriptis, nullo vnquam tempore velit per se vel per alium perturbare, seu aliququaliter impedire. Et huius rei gratia venerabilis dominus Johannes abbas monasterij predicti dedit nobis et vxori nostre predictae Sex marcas puri argenti liberaliter in restaurum. Et 20 Nos Domina Jutta Cometissa de Woldenberge predicta, premissa omnia et singula in litteris Dominj Johannis mariti nostri supradicti, expressa et enarrata ratificantes, prenarata omnia et singula approbamus esse vera. Et ea Sigilli nostri munimine roboramus. Actum et Datum Bokenem. 25 Anno domini M^o. CCC^o. XXI^o.

(1. Herziegel des Grafen Johann von Woldenberg. 2. rundes Siegel der Gräfin Jutta von Woldenberg. Eine stehende Dame stützt die Linke auf das Woldenberger Wappenschild; in der rechten Hand hält sie den Woldenberger Helm. Der Hintergrund ist mit Rösschen und Sternen bedeckt. Umschrift: S. IVTTE COMITISSE DE WOLDENBERG.)

Urf. 229.

Zunfer Johann, Sohn des Grafen Johann von Woldenberg, verzichtet zu Gunsten des Klosters Marienrode auf alle Ansprüche an die Güter zu Bemerode, deren Obereigenthum die Grafen Gerhard der Ältere und Gerhard der Jüngere von Hallermund dem Kloster geschenkt haben. 1321.

(Vergl. die Urk. n. 28. u. 30. Aug. 1291, 25. Mai 1292 u. 30. März 1315, auch Urk. 228, 230, 239 — 241.)

Ego Johannes Domicellus filius Honorabilis viri Dominj Johannis Comitis de Woldenberge Recognosco tenore pre-

fencium publice protestando. Quod ad instanciam iam dicti patris mei, renunciaui et per presentes renuncio, omnj iuri,
 5 actionj, seu impeticionj, si quam habuj, vel in futurum habere potuj, aduersus religiosos viros Dominum.. abbatem et Conuentum monasterij in Betzingerode Cysterциensis ordinis, Hildensemensis dyocesis, ratione bonorum in campis et in villa Bevingerode sitorum, cum vniuersis ipsorum
 10 attinentijs, quorum bonorum proprietatem. Nobiles viri Dominj Gherhardus senior. et Gherhardus iunior Comites de Halremunt, predictis religiosis donationis titulo contulerant perpetuo possidendam. Promittens bona fide, quod dominum.. abbatem et Conuentum predictos, in bonis
 15 prescriptis, nullo vnquam tempore per me vel per alium volo perturbare seu aliquialiter impedire. In cuius rei testimonium Sigillum meum vna cum Sigillo supradicti patris mei presentibus est appensum. Datum anno domini. M^o. CCC^o. XXI^o.

(1. Das Herziegel des Grafen Johann. 2. Das runde Siegel des Junkers Johann zeigt auf einem runden Felde das schräg liegende Woldenberger Herzschiltb.)

Urk. 230.

Abelheid, Tochter des Grafen Johann von Woldenberg, Pröbstin zu Gandersheim, verzichtet auf Ansuchen ihres Vaters und ihrer Mutter Jutta auf alle Ansprüche an die Güter zu Bemeroode, welche die Grafen Gerhard der Ältere und Gerhard der Jüngere von Hallermund dem Kloster Marienrode übertragen haben.
 1321.

(Vergl. die Urk. v. 28. n. 30. Aug. 1291, 25. Mai 1292 n. 30. März 1315, auch Urk. 228, 229, 239 — 241.)

Ego Alheydis dei gratia preposita Ecclesie Gandersemensis filia Nobilis viri Dominj Johannis Comitis de Woldenberghe recognosco tenore presencium publice protestando. Quod ad preces et instancias eiusdem patris mei ac predilecte domine Jutte matris mee, Renuncio, omnj jūri,
 5 actionj, seu impeticionj, si que mihi ad presens competunt, vel in futurum possent competere in bonis Bevingerode

fitis, et eorum attinencijs vniuersis, que bona **Nobiles viri**
Dominj Gherhardus senior. et Gherhardus junior, Comites
de Halremunt, Religiosis viris Domino.. abbati et Con- 10
uentuj Monasterij in Betzingerode, Cyftercienfis ordinis,
Hildensfemensis dioecesis, in proprium dimiserunt, Nullum
ius mihi penitus in predictis bonis, in parte vel in toto,
directe vel indirecte, reseruans quoquomodo. Promittens
bona fide, quod dominum.. abbatem et Conuentum pre- 15
dictos in bonis prescriptis nullo vnquam tempore pertur-
bare volo, seu aliqualiter impedire. In cuius rei testimo-
nium Sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno
domini. M^o. CCC^o. XXI^o.

(Das Siegel abgefallen.)

Nr. 231.

Der Rath zu Hilbesheim thut kund, daß der Streit zwischen dem
Kloster Marienrode und Dieterich von Solte über Begren-
zung und Dachtraufe zwischen ihren Höfen an der Stadtmauer
im Saße zu Hilbesheim beigelegt ist. 1321.

We Ratman der stat to Hildensfem bekennet openbare an
dissime breue, dat de schelinghe dede was, vnder den gheyst-
liken mannen, deme Abbede, vnde deme Conuente van Begijn-
gherode af ene half, vnde Thiderike van deme Solte vsfeme
borghere af ander half, vmme ene tunstede vnde enen drup- 10
penuall twischen eren houen de to samne gat an vnser stad
muren bi deme sacke, vorscheden is aldus dane wis, Dat de
vorgenomede Thideric eder so wes dat erue is, dert voresprou-
kenen gheystliker lude buwe, eder wudemete nicht nar buwen
noch grauen ne scal, den dre vote, vnde och den rechten drup- 15
penuall van ereme buwe vntfan scal an sinen hof mit gudeme
willen, welden auer deseluen gheystliken lude dat vnbebuwede
blec vort buwen, dat scolden se snorrecht buwen, vnde so scolde
deselue Thideric eder so wes dat erue were den rechten drup-
penuall och vntfan an sinen hof. So eyner bewisinghe differ 18
dingh hebbe we beseghelet disen bref mit vnser stad Ingheseghele.

Dat is gheschen na goddes bort dusent vnde drehundert iar
in deme en vnde Twinteghesten iare. . .

(Siegel der Stadt Hilbesheim verlegt.)

Urk. 231^b.

Die Gebrüder von Harboldeffen verkaufen dem Kloster Marien-
rode den Knappen Heinrich Knoke, ihren Eigenbehörigen. 5.
Febr. 1321.

Nos Jacobus et Johannes fratres dicti de Harboldeffen.
Tenore presencium Recognoscimus publice protestando.
Quod receptis a religiosis viris Domino . . abbate et Con-
uentu monasterij in Betzingherode Cystercienfis ordinis,
8 Hildensemensis dyocesis, Tredecim marcis argenti Hildense-
mensis ponderis et valoris, pro quibus Henricum dictum
knoken famulum manumittimus, et ab omni iugo proprie-
tatis ac seruitutis quo nobis astrictus fuerat liberum et
quitum dimisimus, donauimusque et presentibus donamus
10 eundem, cum omnibus bonis suis que habet vel habere
poterit, eidem religiosis ad habendum et titulo proprie-
tatis quo ipsum possedimus libere possidendum. Promittimus
nichilominus fide data in hijs scriptis, quod quam diu vi-
xerimus prefatis religiosis veram ac firmam de eodem
15 Henrico prestare warandiam ubi, quando, et quociens ab
ipsis aut ipsorum aliquo super hoc fuerimus requisiti. In
cuius rei testimonium Sigilla nostra presentibus sunt ap-
penfa. Testes sunt. Ludolfus Camerarius. Luderus de Off-
leueffen. Otto de Bolteffen. Hermannus knicge. milites.
20 Hermannus de Hymmedesdore. Henricus knicge. Johannes
de Eydenfen. et Ludolfus de Stemne. famuli. et alij quam
plures fide digni. Datum anno domini M^o. CCC^o. XXI^o.
In die beate Agathe virginis. : — . : —

(Zwei Herziegel der Gebrüder von Harboldeffen, von welchen das erste nur
zur untern Hälfte vorhanden ist.)

Urk. 232.

Die Gebrüder von Ilsebe verkaufen dem Kloster Marienrode
ihre Gerechtsame an den Holzungen „Wibe und Bolquerdingelo“

bei Zeinsen und verzichten zu Gunsten des Klosters auf alle Ansprüche hinsichtlich der zwischen demselben und ihnen einst streitigen Gebäude der Mühle zu Zeinsen, der Begrenzung der Curie derselben, eines Werbers zwischen der Mühle und Giften, des Torfgrabens am Leineufer und der Viehtrift der Mühle. 12. März 1321.

(Vergl. die Wrk. 200—202, 234, 238, 248—250, 285, 290. 295 n. 297.)

Nos, Johannes. Hugo. et Ernestus fratres famuli dicti de Ilfede Recognoscimus tenore presencium publice protestando. Quod de pleno beneplacito et consensu omnium heredum nostrorum vendidimus Religiosis viris Domino . . Abbati et Conuentuj monasterij in Betzingherode Cyster-
ciensis ordinis, omnem partem, ac omne jus nostram quod in teutonico Echtwart dicitur, duarum siluarum que in districtu et in Campis ville Geynhafen situantur, pro quadam summa pecunie, quarum videlicet siluarum vna Wide, et altera Volquerdinghelo wlgariter nominatur, iure perpetuo
possidenda, Cum omnj eciam iure quod nobis in eisdem filuis in presenti compete-
bat uel posset competere quomodolibet in futurum, Obligantes nos fide data in hijs scriptis, quod supradictos religiosos ab omnj impetitione si qua fortassis exinde mota fuerit quod absit, fideliter
eximemus, iplis debitam exhibendo warandiam, vbi et quando, ab ipsis fuerimus requisiti. Protestamur insuper, quod dissentione quondam orta inter religiosos memoratos parte ex vna, et nos parte ex altera, super edificijs molendinj Geynhafen. et septorum curie ipsius. necnon cuius-
dam insule que inter molendinum predictum, et villam Ghyssene sita est. et super terra sodienda in Leyne litoribus. ac pastura pecorum molendinj antedicti, ad consilium discretorum quorundam penitus est sedata. Renunciamus eciam omnibus exceptionibus. impetitionibus, et actionibus
que nobis ex hijs videbantur competere quandocumque. Preterea quicquid prefati religiosi vtilitatis vel comodi tam in Leyna, quam eciam in litoribus suis in posterum edificare potuerint hoc de nostro erit beneplacito et consensu. In cuius testimonium Sigilla nostra presentibus sunt

appenfa. Testes sunt. Ludolfus Camerarius. Otto de Bol-
tessum. Aschuinus de Harboldeffen. milites. Hermannus de
Hymmedesdore. Johannes de Eydenfen. famuli. et alij. quam
plures fide dignj. Datum anno domini. M^o. CCC^o. XXI^o.
35 In die beati Gregorij pape.: — .:

(Drei Herziegel der von Ilsebe.)

Urf. 233.

Die Gebrüder von Ilsebe reversiren sich darüber, daß sie ihre
dem Kloster Marienrode verkauften Gerechtsame an den Hol-
zungen „Wibe und Wolquerdingelo“ auf Verlangen jederzeit den
Lehnsherren resigniren wollen. 12. März 1321.

(Vergl. Urk. 232 v. 12. März 1321.)

Nos Johannes. Hugo. et Ernestus fratres famuli dicti de
Ilsebe. Tenore presencium publice recognoscimus. Quod
omnem partem ac omne ius nostrum quod wlgariter Echt-
wart dicitur. duarum siluarum que in campis ville Geyn-
5 husen situantur. quarum vna wide. et altera wolquerdin-
ghelo nominantur. quod religiosi viri Domino.. Abbati
et conuentui in Betzingerode vendidimus iure perpetuo
possidendum. Dominis nostris a quibus in pheudo tenuimus
et tenemus. ad manus eorundem religiosorum virorum re-
10 signabimus. vel alijs secundum voluntatem ipsorum inphieu-
dabimus. quandocumque ab ipsis super hoc fuerimus re-
quisiti. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus
sunt appensa. Datum anno domini. M^o. CCC^o. XXI^o. In
die beati Gregorij pape.

(Das erste Siegel ist abgefallen, das zweite und dritte [die Herziegel des
Hugo und Ernst von Ilsebe] vorhanden.)

Urf. 234.

Ritter Aschwin von Harboldeffen verkauft dem Kloster Marien-
rode seine Gerechtsame an den Holzungen „Wibe und Wolquerdin-
gelo“ bei Teinsen und verzichtet zu Gunsten des Klosters auf alle
etwaigen Ansprüche an dasselbe hinsichtlich der Gebäude der Mühle
zu Teinsen, der Begrenzung der Curie derselben, eines Werders

an der Leine, des Torfgrabens am Leineufer und der Viehtrift
der Mühle. 15. März 1321.

(Vergl. die Urh. 200—202, 232, 238, 248—250, 285, 290, 295 u. 297.)

Nos. Affschuinus de Harboldeffen miles. et Alheydis vxor
eius et conthoralis legitima. Recognoscimus tenore pre-
fencium publice protestando. Quod vendidimus Religiosis
viris. Domino . . Abbati et Conuentui monasterij in Belzin-
gerode cysterciensis ordinis. omnem partem ac jus nostrum
quod wlgariter echtwart dicitur. duarum filuarum que in
districtu ville Geynhusen situantur. pro quadam summa
pecunie. quarum filuarum vna wide. et altera volquerdin-
ghelo nominantur, jure perpetuo possidenda. Cum omni eciam
jure quod nobis in eisdem siluis competeat vel in futurum
competere potuisset. Obligantes nos fide data in hijs scri-
ptis, quod predictis Religiosis debitam ac veram warandiam
quam diu vixerimus de predicta parte filuarum prestabimus
vbi quando et quociens ab ipsis fuerimus requisiti. Renun-
ciamus insuper omni actioni et impetitioni si qua nobis
contra memoratos Religiosos competeat ratione edificiorum
molendini geynhusen et Septorum Curie ipsius necnon
cuiusdam insule apud leynam site que quondam ad com-
munia pascua ville geynhusen pertinebat. ac eciam super
terra fossa et fodienda in leyne littoribus et pastura peco-
rum molendini memorati. Testes huius rei sunt. Ludolfus
camerarius. Otto de Bolteffen milites. Hermannus de Him-
desdore. Johannes. Hugo. et Ernestus fratres de Ilfede
famuli et alij quam plures fide digni. In quorum omnium
euidens testimonium nos Aschuinus miles supradictus Sigil-
lum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum.
Anno. Domini. Millefimo. CCCº. XXIº. dominica qua can-
tatur Reminiscere. . —

(Herzsiegel des Aschwin von Harboldeffen.)

Urh. 235.

Ritter Florin von Dahlen bestätigt mit seinen Kindern in Folge
einer vom Abte Johann zu Marienrode erhaltenen Geldver-
gütung den Vertrag, durch welchen seine Gemahlin Gertrud auf

alle Ansprüche an 4 Hufen zu Hantenberg, welche ihr Vater Basil dem Kloster verkauft hat, verzichtet. Braunschweig, 5. Mai 1321.

(Vergl. die Urk. v. 10. Aug. 1298, 1. Febr. 1314 u. 5. Mai 1321.)

Ego florinus miles dictus de Dalem vniuersis hoc scriptum visaris publice recognosco. quod vxor mea, domina Gertrudis de consensu et beneplacito meo. renunciauit sollempniter et in hiis scriptis renunciat omni iuri et impetitionj, quam habuit seu habere poterit in futurum aduersus monasterium in betzingerode ratione quatuor mansorum in rutenberge sitorum quos olim dominus basilius pater eiusdem vxoris mee de expresso consensu omnium heredum suorum vendiderat. Domino .. abbatj et conuentuj monasterij predicti Iusto precio mediante. Insuper filij et filie mee, videlicet florinus. basilius, et albertus, adelheydis, richardis, et richardis simul cum matre sua, vxore mea predicta, renunciauerunt viua voce et pleno consensu, et in hiis scriptis renunciant omni iurj et actionj que eis seu cuilibet eorum, ex successione hereditaria. vel quacumque alia occasione eis in presenti competit seu competere poterit in futurum in bonis premissis et eorum attinenciis vniuersis, nunquam per se vel per alium vel alios mouere volentes super hiis de cetero, predicto monasterio questionem. Et huius rei gracia. venerabilis dominus Johannes abbas monasterij predicti dedit michi et vxori ac filiis meis prefatis decem marcas purj argentj liberaliter in restaurum. In quorum omnium testimonium sigillum meum huic littere fideliter est appensum. Testes vero sunt. Honorabiles virj. Domini. Johannes de Walkenreyde Jordanus de lucka. henricus de valle sancte Marie. herwicus de Riddageshufen. monasteriorum abbates Sifridus de alten borchardus de kramme, canonicj sancti blasij. Wedego de velstede. hermannus holtinkkerj. ludolfus esse burgenses in brunswich et quam plures alij fide dignj. Datum Brunswich et actum. Anno Domini Millesimo . . CCCo. . XXIo. — — III. Nonas Maij : . — : . — : . — : . —

(Das Siegel verlegt)

Urf. 236.

Florin von Dahlum verspricht dem Kloster Marienrode, daß seine minderjährigen Kinder, sobald sie majorenn geworden sind, ihren Ansprüchen an 4 Hufen zu Rautenberg zu Gunsten des Klosters Marienrode entsagen sollen. 5. Mai 1321.

(Vergl. die vorige Urk. v. 5. Mai 1321.)

Ego florinus miles dictus de Dalem. viua voce et fide data promisi coram testibus infra scriptis et promitto sigillj mei testimonio in hiis scriptis, quod heredes mej qui necdum annos discretionis attigerunt, nec renunciauerunt Jurj ac proprietatj quatuor manforum sitorum in rutenberghe, cum aliis suis coheredibus si quid eis Jus in dictis manis seu eorum attinenciis competebat vel competere poterit in futurum. Mox dum ad annos legitimos peruenerint quando-
cunque fuerint requisitj a domino... abbate et Conuentu in betzingerode expresse renunciabunt omnibus bonis pre-
dictis. nec vnquam super hiis per se vel per alios. molestabunt monasterium prenotatum. Et ne occasione dicte renunciationis in dampnum sepe dictj monasterij surripiat
fraus vel dolus ego iam dictos heredes meos ad hoc faciendum districte et fideliter obligo in hiis scriptis. volens
si superuixero. eandem renunciationem per eos perducere ad effectum. Datum et Actum anno Dominj M^o. CCC^o. XXI^o.
III. Nonas Maij. presentibus et attestantibus. honorabilibus viris. Dominis. de Walkenreyde. Johanne. Jordano de luk-
ka. henrico de valle sancte Marie. herwico de Riddages-
hufen. monasteriorum abbatibus. Sifrido de Alten Borchardo
de kramme canonicis. Wedegone de vellede. Hermann
holtinckerj, Ludolfo offen burgensibus in brunswich ceterisque quam pluribus fide dignis :

(Siegel des Florin von Dahlum, verlegt.)

Urf. 237.

Die Gebrüder Schele, Bürger zu Hannover, reuerfieren sich gegen das Kloster Marienrode wegen einer ihnen vom Kloster zu

**Meierrecht überlassenen Hausstelle mit einer Kothle zu Bemerode.
29. Juni 1321.**

Nos Hildebrandus. Johannes. Borchardus. et Albertus. fratres dicti Scelen. burgenfes in Honouere Recognoscimus publice in hijs scriptis, Quod religiosi viri Dominus.. abbas et Conuentus monasterij in betzingerode, aream vnam suę monasterij propriam in Bevingerode sitam, cum vna casa in cimiterio ville predictę nobis et heredibus nostris locauerunt in hunc modum, Ita videlicet, quod singulis annjs in quolibet festo beati mychaelis quam diu ipsis placuerit, et nos predictam aream cum casa habemus, eidem religiosi ac ipsorum monasterio, dimidiam marcā bremenfis argenti dabimus expedite. Pullos vero et oua que nos de area predicta et casa contingunt, villicus in eis residens tempore suo eidem religiosi annjs singulis ministrabit. Nos eciam seu noster villicus predictus, ecclesia, cimiterio, pascuis atque filijs ibidem vti poterimus sicut ceteri ipsorum villici morantes in villa superius memorata. In cuius rei testimonium Sigillum meum Hildebrandi videlicet presentibus est appensum. Et nos Johannes. Borchardus. et Albertus fratres prenominati quia Sigilla propria habere non consueuimus presentem litteram Sigillo Hildebrandi fratris nostri supradicti rogauimus sigillari. Datum anno domini. Mo. CCCo. XXIo. in die beatorum Petri et Pauli Apostolorum. : —

(S'. Hildebrandi Lusci, schön erhalten.)

Urf. 238.

Die Gebrüder **Solec** verzichten auf alle etwaigen Ansprüche an das Kloster **Martenrode** hinsichtlich der Gebäude der Mühle zu **Teinsen**, der Begrenzung der Curie derselben, eines Werbers zwischen der Mühle und Giften, des Torfgrabens an den Ufern der **Leine** und der Viehtrift der Mühle. 20. Septbr. 1321.

(Vergl. die Ark. 200—202, 232, 234, 248—250, 285, 290, 295 u. 297.)

Nos Johannes et Conradus fratres famuli dicti Tsolec, recognoscimus tenore presentium publice protestando. Quod

aliquanta pecunie summa recepta renunciauimus et in hijs scriptis renunciamus omni iuri, actioni, seu impetitioni, si quam aduersus religiosos viros Dominum . . abbatem et Conuentum monasterij in Betzingerode ordinis Cystericiensis, Hildensemensis dyocesis, habuimus ratione edificiorum molendinij, in Geynhusen, et septorum Curie ipsius, necnon cuiusdam Insule que inter Molendinum predictum et villam Ghyftene sita est, que quondam ad communia pascua ville Geynhusen pertinuit, et super terra fossa ac fodienda in Leyne litoribus ac pastura pecorum molendinij supradicti Promittentes bona fide quod religiosos prefatos, super hijs, nullo vnquam tempore per nos seu per alios perturbare volumus seu aliquo modo impedire. In cuius rei testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes sunt. Thidericus de Alten. Afchuinus de Harboldeffen. Thidericus prome. milites. et alij quam plures fide digni. Datum anno dominij. M^o. CCC^o. XXI^o. In vigilia beati Mathei apostoli.:

(Erstes Siegel abgefallen; Herzfiegel des Konrad Ecker.)

Urf. 239.

Bischof Otto zu Hildesheim thut kund, daß die Gräfin Jutta ¹⁾, Gemahlin des Grafen Johann von Woldenberg, ihr Sohn Hoyer, Canonicus zu Hildesheim, und ihre Töchter Hedwig, Canonissin zu Quedlinburg, Jutta, Canonissin zu Gandersheim, und Mathilde auf alle Ansprüche an die Güter in Bemerode verzichtet haben, welche die Grafen Gerhard der Aeltere und Gerhard der Jüngere von Hallermund dem Kloster Marienrode übertragen haben. Steuerwald, 21. Septbr. 1321.

(Vergl. die Urk. v. 28. u. 30. Aug. 1291, 25. Mai 1292 u. 30. März 1315, auch Urk. 228—230, 240 u. 241.)

Nos Otto dei gratia Hildensemensis ecclesie Electus et confirmatus presentibus publice protestamur. Quod constituta in nostra presentia Domina Jutta Cometissa vxor Nobilis viri dominij Johannis Comitis de Woldenberghe, necnon Hoyerus canonicus ecclesie nostre filius eiusdem, ac Hedwigis canonica Quedelingebugensis, Jutta canonica Gan-

¹⁾ Vergl. Urf. 228 von 1321.

derfemenfis, ac Mechthildis, filie comitis predicti, existentes etatis legitime, renunciauerunt more debito et consueto, omnj iuri, actionj, seu impeticionj, si que eis ad presens
 10 competunt, vel in futurum quomodolibet possent competere in bonis Bevingerode sitis, et eorum pertinencijs vniuersis, que bona Nobiles viri Dominj. Gherhardus senior, et Gherhardus junior Comites de Halremunt, Religiosis viris Domino . . abbati et Conuentuj Monasterij in Betzingerode in
 15 proprium dimiserunt perpetuo possidenda, Nullum ius in eisdem bonis in parte vel in toto, directe aut indirecte sibi modo aliquo penitus referuantes. Promittentes bona fide, quod dominum . . abbatem et Conuentum prefatos, in bonis prescriptis, nullo vnquam tempore velint perturbare. seu
 20 aliquid impedire. Super quibus ne dubium oriatur, ea que coram nobis rationabiliter facta sunt conscribi, et Sigillo nostro fecimus figillari. Actum et Datum Sturewolt, Anno dominj, M^o, CCC^o, XXI^o. In die beati Mathei ewangeliste. presentibus. Domino Johanne abbate. Alebrando Cellerario.
 23 Johanne cantore Monasterij antedicti. Frederico de Adenoy. Ottone de Polle. canonicis ecclesie nostre. Henrico de Hapfelhorst, capellano et vicario nostro. Helmoldo plebano in Sodere. Johanne dicto Luceken. burgense in Hildenfem, ac alijs pluribus fide dignis. : — : —

(Von der Umschrift des länglichen Siegels, welches eine sitzende Madonna und eine vor derselben knieende Figur darstellt, ist noch vorhanden: „S
 OTT — — CLESIE ELECTI.“)

Urf. 240.

Konrad von Lindede, bischöflich Hildesheimischer Vogt zu Bokenem, thut kund, daß Burhard, Sohn des Grafen Johann von Goldenberg, gerichtlich allen Ansprüchen an die Güter zu Bemerode, welche von den Grafen Gerhard dem Ältern und Gerhard dem Jüngern von Hallermund dem Kloster Marienrode übertragen sind, entsagt hat. Bokenem, 4. Octbr. 1321.

(Vergl. Urh. v. 23. u. 30. Aug. 1291, 25. Mai 1292 u. 30. März 1315, auch Urh. 228 — 230, 239 u. 241.)

Nos Conradus de Lindede miles, officiatu seu aduocatu in Bokenem, venerabilis dominj nostri Dominj Ottonjs Hil-

densenensis ecclesie Electi et confirmati, presentibus publice
 protestamur. Quod Borchardus filius Nobilis viri Dominij
 Johannjs Comitis de Woldenberge existens etatis legitime, 5
 in nostra presencia constitutus, in iudicio ad hoc specialiter
 instaurato, renunciavit expresse more debito et consueto,
 omnj iuri, actionj seu impeticionj, si que ei ad presens
 competunt, vel in futurum possent competere in bonis Be-
 vingerode sitis, que Nobiles viri Dominij Gherhardus senior, 10
 et Gherhardus junior Comites de Halremunt, Religiosis viris
 Domino . . abbati et Conuentuj Monasterij in Betzingerode
 in proprium dimiserunt, nullum jus penitus in eisdem bonis
 in parte vel in toto directe aut indirecte sibi modo refer-
 uans qualicumque. Stipulans et bona fide promittens, quod 15
 dominum . . abbatem et Conuentum predictos in bonis pre-
 scriptis nullo vnquam tempore velit perturbare seu aliqua-
 liter impedire. Super quibus ne dubium oriatur ea que
 nobis iudicio presidentibus facta sunt, conscribi et Sigillo
 nostro fecimus sigillari. Testes sunt. Dominus Johannes 20
 Comes de Woldenberge predictus. Wilbrandus de Harbol-
 deffen. Bertoldus dictus Pil de Barkeuelde. milites. Hen-
 ricus de Maldem. Wilbrandus de Harboldeffen. famuli. et
 quam plures de ciuibus opidi Bokenem prenotati. Actum
 et Datum ibidem Anno domini. M^o. CCC^o. XXI^o. In die 25
 beati Francisci confessoris. : — . : —

(Siegel „Conradi de Linde iunioris.“)

Urk. 241.

Bischof Otto zu Hilbesheim thut kund, daß Burchard, Sohn des
 Grafen Johann von Woldenberg, vor seinem Vogte Konrad von
 Lindebe zu Bokenem gerichtlich allen Ansprüchen an die Güter
 zu Bemerode, welche von den Grafen Gerhard dem Ältern und
 Gerhard dem Jüngern von Hallermund dem Kloster Marien-
 rode übertragen worden sind, entsagt hat. 25. Octbr. 1321.

(Vergl. Urk. v. 28. u. 30. Aug. 1291, 25. Mai 1292 u. 30. März 1315, auch Urk.
 228 — 230, 239 u. 240.)

Nos Otto dei et apostolice sedis gratia Hildensensis
 Ecclesie electus confirmatus presentibus publice protestamur.

Quod Borchardus filius Honorabilis viri Dominj Johannis
Comitis de Woldenberge, existens etatis legitime in pre-
fencia Conradi de Lindede aduocati nostri in bokenem in
iudicio ad hoc ex iussu nostro specialiter instaurato, con-
stitutus, renunciavit more debito et consueto, omnj iuri,
actioni, seu impeticionj, si que ei ad presens competant,
vel in futurum possent competere in bonis Bevingerode
filitis, que bona Nobiles viri Dominj Gherhardus senior, et
Gherhardus iunior Comites de Halremunt, religiosi viris
Domino . . abbati et Conuentuj Monasterij in Betzingerode
Cysterciensis ordinis in proprium dimiserunt perpetuo pos-
sidentia. Nullum ius penitus in eisdem bonis in parte vel
in toto, directe aut indirecte sibi modo referuans quali-
cumque. Stipulans et bona fide promittens quod Dominum . .
abbatem et Conuentum predictos in bonis prescriptis nullo
vnquam tempore velit perturbare seu aliquid impedire.
In cuius rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est
appensum. Datum anno domini, Mo, CCCo, XXIo In die
beatorum Crispinij et Crispinianj martirum.

(Siegel abgefallen.)

Urf. 242.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß Frau Gisla von Lagen
und ihre Söhne dem Kloster Marienrode ihre Wiese, bei
„Blindese“ in der „Döthwiese“ gelegen, übertragen haben. 29.
Mai 1323.

Nos . . Consules in Honouere tenore presentium dilucide
protestamur, Quod presentibus nobis, domina Gisle de lat-
hufen necnon filii sui. Conradus. Johannes. videlicet et
Hermannus. vnanimi consensu ac libera voluntate pratum
suum iuxta blindese situm in prato quod Döthwisch dicitur
Honorabilibus viris domino . . Abbati et Conuentuj Mona-
sterij in Betzingerode ordinis Cisterciensis libere resigna-
runt perpetuis temporibus quiete possidendum, In cuius
resignationis euidentis testimonium nostre ciuitatis sigillum
presentibus duximus apponendum, Datum Anno Dominj

Mo. CCC^o XXIII^o. die dominico post festum corporis dominj..

(Siegel der Stadt Hannover in weißem Wachs.)

Urk. 243.

Der Rath zu Lüneburg thut kund, daß der Abt Johann und der Convent zu Marienrode dem Bürger Johann von Remstedt zu Hamburg einen halben Chor Salzes zu Lüneburg auf seine Lebenszeit verkauft haben. Lüneburg, 23. Juni 1323.

Nos Consules Ciuitatis Luneburgensis. Albertus de molendino. Nicolaus Schilften. Johannes abbenb'. Hermannus de arena. Hermannus Hoth. Hermannus cum Cyua. Marquardus weddissen. Borchardus de Luchowe. Nicolaus Garlop. Johannes longus. Albertus Hollo. Hartwicus de Salma. 5
Recognoscimus et testamur. Quod Reuerendus vir. dominus Johannes abbas. Totusque Conuentus. Monasterii in Betsfin-
gerode. ordinis Cisterciensis. Hildensemensis dyocesis. parili consilio et consensu, vendiderunt. Johanni de Remstede. Ciui
Hamburgensi. dimidium Chorum salis. quolibet flumine in 10
Salina Luneburgensi in Toto Domo Deynge. in quatuor sartaginibus ibidem positis. pro Centum marcis denariorum Luneburgensium ad tempora vite sue possidendum et tollendum. Post cuius mortem. dictus dimidijs Chorus salis. ad dictum Monasterium, omni inpedimento postposito reuertetur. Ce- 15
terum, si dominus noster dux. se intromitteret, de hoc dimidio Choro salis. quocumque modo. eo, quod esset de bonis Ducis. aut ex parte ipsius Monasterii, in hoc ipse Johannes, nullum defectum in suis fluminibus sustinebit. set dominus abbas. et Conuentus. Monasterii predicti, sibi, sua 20
dabunt flumina expedite. si autem intromitteret se, de hoc dimidio Choro salis, nomine ipsius Johannis, aut sue Ciuitatis. illud dampnum, in ipsum, et non in dictum Monasterium redundabit. Super quo. nostre Ciuitatis sigillum. presentibus duximus litteris, in testimonium apponendum. 25
Datum Luneburg. Anno Dominj. Millesimo. Trecentesimo. vicesimo. Tercio. In vigilia Natiuitatis sancti Johannis Baptiste.

(Siegel abgefallen.)

Urf. 244.

Bischof Otto zu Hildesheim bezeugt, von dem Schreiben des Bischofs Gottfried zu Minden, worin derselbe den Abt und Convent zu Marienrode um Abstellung der von seinen Vasallen, den Gebrüdern von Zeinsen, hinsichtlich einiger Länderei zu Zeinsen gegen sie erhobenen Klagen wiederholt ersucht, Einsicht genommen zu haben. 1. Decbr. 1323.

Nos Otto. Dei gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus presentibus protestamur quod litteram in christo venerabilis domini Godefridi Episcopi Mindensis non cancellatam nec abolitam. sub vero suo secreto signatam vidimus et audi-
 5 uimus. in hec verba. Godefridus. dei gratia Mindensis Ecclesie Episcopus. Religiosis viris domino .. abbati et Conuentui monasterii in betzingherode. salutem et omne bonum. Conqueruntur adhuc nobis Gerhardus. de Geyensen. et.. fratres sui. quod adhuc. ipsos. in quibusdam bonis suis. Geyensen sitis.
 10 que. a nobis in pheodo tenent. impediatis. contra iusticiam. licet nostras litteras pelitorias. vobis nuper direxerimus. quamuis. ipsis. vt asserunt. adhuc fuerint penitus sine fructu. Unde discretionem vestram petimus iterato. quatenus dictis fratribus. super querimoniis suis. quod iustum est. faciatis. vel
 15 ordinetis cum eisdem taliter. ne nobis de cetero conquerantur. Hoc ratum habebimus atque gratum. Alioquin superesse non possumus. quin ipsis cooperemur. vt a vobis iusticiam consequantur. In cuius visionis ac auditionis testimonium. sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto.
 20 Actum et Datum anno domini. M^o. CCC^o. XXIII^o. jn crastino beati Andree apostoli.

(Von dem Siegel des Bischofs Otto ist nur noch ein Bruchstück vorhanden.)

Urf. 245.

Die Knappen Berthold von Dindlar und Egbert von Rodethan kund, daß die Söhne Dieterichs von Rodeth auf ihre Ansprache an die von Ludolf von Dindlar dem Kloster Marien-

rode verkauften zwei Joch Landes zu „Rod“¹⁾ verzichtet haben.
18. Jan. 1324.

(Vergl. die folgende Urkunde.)

Nos Bertoldus de Dinkelere et Ecbertus de Nouali famuli presentibus publice protestamur. Quod cum Conradus, Sifridus et Thidericus fratres filij quondam Thiderici famuli dicti de Nouali Duo iugera in campis ville quod Rod wlgariter dicitur sita impeterent, que videlicet duo iugera⁵ religiosi viri Dominus.. abbas et Conuentus Monasterij Betzingerode Cysterficiensis ordinis Hildenshemensis dyocesis, a Ludoldo famulo dicto de Dinkelere suo monasterio emptionis titulo comparauerunt, et crebras de hoc mouerent querimonias, quod ijdem religiosi viri ipsis non consencientibus, de ipsorum se patrimonio ingessissent, predicti fratres saniori ducti consilio et ab amicis suis plenius informati, publice coram nobis fatebantur, minus iustam esse suam impeticionem nec sibi aliquid iuris competere in duobus iugeribus memoratis. Vnde plane et simpliciter renunciauerunt¹⁰ omni actioni impeticioni seu vtilitati si qua ad presens vel in futurum directe vel indirecte posset eis in predictis duobus iugeribus in parte vel in toto competere quoquo modo. In cuius rei testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et Datum Anno domini. M^o. CCC^o.²⁰ XXIII^o. In die beate Prisce virginis: .

(Die beiden Herziegel des Berthold von Dinklar und „Ecberti de Rode.“)

Urf. 246.

Die Gebrüder von Rode versprechen dem Kloster Marienrode, daß ihr jüngerer Bruder, sobald er volljährig geworden ist, auf alle Ansprüche an 2 Joch Landes zu „Rod“¹⁾, welche das Kloster von Ludolf von Dinklar gekauft hat, verzichten soll. 18. Jan. 1324.

(Aus dem Copialbuche III. Nr. 45. — Vergl. die vorhergehende Urh.)

¹⁾ Die alte Hefeste des Copiars II. hat die Bemerkung: „ist von Dietholken auffm Felde auffm Rode.“ Es darf dies „Rod“ also nicht verwechselt werden mit dem Noale inter Uppem et Wenthusen, worüber zu vergleichen Note 1 zur Urf. v. 23. Mai 1298.

Nos conradus Siffridus et thidericus. fratres. filij thiderici quondam dicti de nouali. presentibus publice protestamur. Quod religiosi viris domino abbati et conuentui monasterij betzingerode ordinis cisterciensis promissimus et
 5 presentibus fide data promittimus quod cum Thidericus frater noster junior primum ad annos legitime etatis peruenierit renunciabit omni actioni seu impeticioni si quam mouere posset religiosi viris domino abbati et conuentui monasterij antedicti ratione duorum iugerum in campis ville
 10 que Rod dicitur sitorum que scilicet duo jugera ijdem religiosi a ludolpho dicto de dinklere famulo. suo monasterio empcionis titulo comparauerunt perpetuo possidenda. In cuius rei testimonium sigilla Bertoldi, de dinklere et Ekberti de nouali famulorum quia propriis sigillis caremus presentibus sunt appensa. Et nos Bertoldus de dinklere et Ekbertus de nouali famuli iam dicti recognoscimus quod ad
 15 petitionem Conradi Siffridi et thiderici fratrum supradictorum sigilla nostra in testimonium omnium premissorum presentibus duximus apponenda. Datum anno domini. M^o. CCC^o XXIII^o. In die beate prisce virginis.

Urf. 247.

Der Rath der Neustadt Gildesheim thut kund, daß Konrad Natler ein Haus mit Hausstelle in der Neustadt dem Kloster Marienrode verkauft hat. 4. Febr. 1324.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84d u. III. Nr. 14. — Vergl. Urh. 260 de 1327.)

Hermannus de yppem Johannes Rodemann, Bartoldus de Hottenem, Hermannus de Henede Johannes de Munder Thidericus cognomento Voget, Nos pro tempore Consules Nove C^omunitatis apud muros Hildensem Recognoscimus
 5 ac notum esse volumus vniuersis Quod Conradus dictus Natlere domum cum area et mansione sua totalj in nostra ciuitate sitam que quondam Hinricj Howardi fuerat Religiosis viris domino Abbati et Conuentui Monasterij Betzingerode vendidit perpetuo possidendam Ipsamque domum
 10 cum area et omnibus edificijs suis ad manus dictorum

religiosorum lingua et digitis coram nobis et Alberto dicto Bocfel nostre Ciuitatis tunc temporis aduocato libere resignauit. In cuius rei euidens testimonium sigillum nostre Ciuitatis presentibus est appensum. Datum Anno domini Millesimo trecentesimo vigesimo quarto Pridie Nonas Februarij. 15

Urk. 248.

Die Gebrüder Blum verkaufen dem Kloster Marienrode ihre Gerechtsame an den Holzungen „Wibe und Wolquerdingelo“ bei Zeinsen und entsagen allen etwaigen Ansprüchen an das Kloster hinsichtlich der Gebäude der Mühle zu Zeinsen, der Begrenzung der Curie derselben, eines Berders an der Leine zwischen der Mühle und Giften, des Torfgrabens am Leinenufer und der Viehweide der Mühle. 10. Febr. 1324.

(Vergl. Urk. v. 25. Febr. u. die daselbst allegirten Urkunden.)

Nos Reynerus et Arnoldus fratres dicti Blumen, presentibus publice protestamur. Quod Religiosis viris Domino . . abbati et Conuentuj Monasterij Betzingerode Cyster-cienfis ordinis Hildensemensis dyocesis, vendidimus omnem partem nostram ac vniuersum jus nostrum quod Echtwart vlgariter dicitur, Duarum siluarum que in districtu ville Geynhufen situantur, quarum duarum siluarum vna Wide, et altera wolquerdinghe Lo, nominantur, cum proprietate et omnj iure suo perpetuo possidenda. Renunciantes omnj iuri et proprietati quod ius vel que proprietas nobis in dictis duabus siluis ad presens vel in futurum in parte vel in toto possset competere quoquomodo. Obligantes nos fide data in hijs scriptis quod predictis religiosis debitam ac veram warandiam quamdiu vixerimus de predicta parte Echtwart duarum siluarum antedictarum prestabimus, vbi, quando, et quociens ab ipsorum aliquo super eo fuerimus requisiti. Renunciamus insuper omnj actioni seu impeticioni si qua nobis contra memoratos religiosos competebat, ratione edificiorum molendini Geynhufen et Septorum Curie ipsius, necnon cuiusdam Insule apud Leynam inter predictum molendinum et campum ville Ghiftene site, que 15 20

quondam ad communia pascua ville Geynhufen pertinebat, ac eciam super terra fossa et fodienda in Leyne litoribus, et pastura pecorum molendini antedicti. Preterea quicquid
 25 dicti religiosi vtilitatis seu comodi in ipsa Leyna et litoribus suis in posterum edificare poterunt hoc de nostro erit beneplacito et consensu. In cuius rei testimonium Sigillum mei videlicet Reyneri supradicti presentibus est appensum. Et quia ego Arnoldus predictus Sigillum proprium habere
 30 non consueui sigillo fratris mei Reyneri iam dicti vsus sum in premissis. Datum anno domini. M^o. CCC^o. XXIII^o. In die beate Scolastice virginis. : —

(Schönes Herzsigel des Reinhold Blum mit 3 Rosen.)

Urf. 249.

Bischof Otto zu Hildesheim thut kund, daß die Gebrüder Blum dem Abte Johann und dem Convente zu Marienrode ihre Gerechtsame an den Holzungen „Wide und Volquerdingelo“ bei Zeinsen verkauft und allen etwaigen Ansprüchen an das Kloster hinsichtlich der Gebäude der Mühle zu Zeinsen, der Begrenzung der Curie derselben, eines Berbers zwischen der Mühle und Giften, des Torfgrabens am Leineufer und der Viehweide der Mühle¹⁾ entsagt haben. Steuerwald, 25. Febr. 1324.

Nos Otto dei gratia Hildensfemenfis Ecclesie Episcopus presentibus publice protestamur, Quod constituti in nostra presentia Reynerus et Arnoldus fratres dicti Blumen, Recognouerunt se Religiosis viris Domino . . abbati et Conuentuj Monasterij Betzingherode Cystercienfis ordinis, nostre
 5 dyocesis, omnem partem suam et omne ius quod wlgo Echtwart dicitur, Duarum siluarum, que in districtu et in campis ville Geynhufen situantur, quarum etiam siluarum vna Wide et altera Volquerdinghelo, nominantur, cum pro-
 10 prietate et omnj iure suo vendidisse perpetuo possidenda. Renunciantes omnj iuri et proprietati, quod ius, aut que proprietas ipsis in dictis duabus siluis, et fundo earum, ad

¹⁾ Vergl. die Urf. 200 — 202, 232, 234, 238, 248, 250, 285, 290 295 u. 297.

prefens aut in futurum, in parte vel in toto competere
 poterat quoquomodo, Preterea Renunciauerunt eciam omnj
 actioni seu impeticioni si qua eisdem contra memoratos reli- 15
 giosos competebat ratione edificiorum molendinj Geynhufen,
 et Septorum Curie ipsius, necnon cuiusdam Insule apud Ley-
 nam inter predictum molendinum et campum ville Ghiftene
 sita, que quondam ad communia pascua ville Geynhufen
 pertinebat, ac etiam super terra fossa et fodienda in Leyne 20
 litoribus, et pastura pecorum molendinj antedicti. In cuius
 rei testimonium Sigillum nostrum presentibus est appensum.
 Testes sunt. Dominus Johannes abbas, et frater Alebran-
 dus burfarius. monasterij supradicti. Thidericus dictus Pawen-
 berch. miles. Sanderus capellanus noster et canonicus Sancti 25
 Johannis in Hildensem. et alij quam plures fide digni.
 Actum et Datum Sturewolt, anno domini. M^o. CCC^o. XXIII^o.
 In die beati Mathye apostoli. : —

(Gut erhaltenes Siegel des Bischofs.)

lrf. 250.

Die Gebrüder Degenhardes verzichten auf alle etwaigen Ansprüche
 an das Kloster Marienrode hinsichtlich der Gebäude der Mühle
 zu Zeinsen, der Begrenzung der Curie derselben und hinsichtlich
 eines Werders zwischen der Mühle und Giften. 1325.

(Vergl. die Mrk. 200—202, 232, 234, 238, 248, 249, 285, 290, 295 u. 297.)

Nos Degenhardus, Johannes, et Gerhardus fratres, fa-
 muli, dicti Degenhardes presentibus publice protestamur,
 Quod aliquanta pecunie summa recepta, Renunciamus et
 in hijs scriptis renunciamus omnj juri et actioni, si quam
 aduersus religiosos viros Dominum.. abbatem et Conuentum 5
 monasterij in Betzingerode Cyftercienfis ordinis, habuimus
 ratione edificiorum molendinj Geynhufen et septorum Curie
 ipsius, necnon cuiusdam Insule que inter molendinum pre-
 dictum et villam Ghiftene sita est, que quondam ad com-
 munia pascua ville Geynhufen pertinebat, ac omnibus et 10
 singulis impeticionibus si quas contra memoratos religiosos
 ex parte molendinj antedicti in presenti habuimus vel ha-

bere possemus quomodolibet in futurum. Promittentes bona fide quod eisdem super hijs nullo vnquam tempore perturbare volumus seu aliquo modo impedire. Et quia sigilla propria habere non consueuimus presentem litteram Sigillo Strennuj militis dominij Henrici dicti Knicgen in testimonium evidens rogauimus sigillari. Et ego Henricus dictus Knicge miles prenominate recognosco publice in hijs scriptis, quod ad petitionem Degenhardi. Johannis. et Gerhardi, fratrum supradictorum Sigillum meum duxi presentibus apponendum. Datum Anno domini, M^o, CCC^o, XXV^o.

(Herzſiegel des Heinrich Knigge, verſetzt.)

Urk. 251.

Bürger Johann Boc zu Hannover resignirt dem Biſchofe Ludwig zu Minden zu Gunſten des Kloſters Marienrode 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Edingerode“ 1). 1325.

(Vergl. die folgende Urkunde.)

Honorabili ac Nobili viro domino ſuo dilecto Domino Lodewico Mindenſis Eccleſie Episcopo, Johannes dictus Boc, burgenſis in Honouere, paratum ſemper in omnibus famulatum. Reuerende dominationi veſtre Duos manſos in campis ville Edingerode ſitos, cum Curia in ipſa villa, necnon cum omnibus et ſingulis pertinencijs ſuis, ad manus religioſorum virorum Domini. . abbatis et Conuentus monaſterij Noualis Sancte marie Cyſtercienciſis ordinis, Hildeneſis dyoceſis, reſigno libere per preſentes. Rogans humiliter et deuote, quatenus, dicta bona cum proprietatibus et iuribus ſuis, eiſdem religioſis conferre dignemini liberaliter propter deum. quod apud vos et Eccleſiam veſtram in quibuſcumque poſſum cupio deſeruire. In cuius reſignationis teſtimonium Sigillum meum preſentibus eſt appenſum. Actum et Datum anno domini, M^o, CCC^o, XXV^o.

(Siegel abgefallen.)

1) Ein „Edingerode“ lag unweit Bemerode im H. Kirchrode am Kronsberge. (Der „Edingeroder Beſitzer am Kronsberge.“)

Urf. 252.

Bischof Eudwig, Probst Heinrich, Dechant Johann und das Domcapitel zu Minden schenken dem Kloster Marienrode das Ober-eigenthum der ihnen vom Bürger Johann Bock zu Hannover resignirten 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Edingerode“. 1325.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 276a u. III. Nr. 207. — Vergl. die vorige Urh.)

In nomine domini Amen. Lodewicus dei gratia Mindensis ecclesie Episcopus, Henricus prepositus, Johannes decanus, Totumque eiusdem ecclesie Capitulum Vniuersis christi fidelibus quibus presentes litere fuerint exhibite rei geste noticiam. Ea que aguntur in tempore labuntur simul cum tempore nisi literis et testibus perhennentur. Hinc est quod nos de consensu et beneplacito vnanimj totius nostri capituli proprietatem duorum manforum in campis ville Edingerode sitorum cum curia vna in villa ipsiis mansis annexa nobis per Johannem dictum Boc Burgensem in Honouere ad manus religiosorum virorum dominj Abbatis et Conuentus Monasterij Noualis sancte Marie quod vulgo Bettingerode dicitur Cisterciensis ordinis Hildensemensis diocesis resignatorum cum ipsiis mansis antedictis viris religiosiis in proprium donauimus et presentibus donamus Necnon in possessionem perpetuam tradidimus et per presentes tradimus Transferrantes in eisdem viros religiosos predicta bona sic nobis per dictum Johannem Bock resignata ac omne jus quod in eisdem bonis in parte vel in toto habuimus cum proprietate eorundem Necnon cum omnibus et singulis pertinentijs ac attinentijs suis tam in villa quam extra villam in campis pratis, pascuis, siluis, terris cultis et incultis necnon vniuersaliter omnibus et singulis vtilitatibus eorundem jure perpetuo ab eisdem religiosiis et Monasterio eorum iugiter et perpetuo possidenda. Renunciamus insuper omni juri et omnibus vtilitatibus nobis et nostre ecclesie in predictis bonis competentibus vel in futuro competere potentibus et omnibus exceptionibus juris canonici et Ciuilibus, quarum nullam volumus nobis contra premissa aut aliquod premissorum aliquatinus suffragari In quorum omnium fe-

licem memoriam et perpetuam firmitatem presentem literam inde conscriptam et sigillis nostro videlicet et nostri Capituli sigillatam antedictis religiosis dedimus in testimonium et cautelam. Testes huius rei sunt Widekindus de Ofzen prepositus hamelenfis, Hermannus de Hardenberge, Johannes de Lubbeke Euerhardus de Woldecke, Thesaurarius, Johannes dictus Schele Cantor, Statius de Slon, Lippoldus de Goddenstede, Canonici ecclesie nostre et alij quam plures fide digni. Datum Anno dominij Millesimo CCCº. XXVº.

Urf. 253.

Die Gebrüder von Ezen verlaufen dem Kloster Marienrode die Fischerei in den Wassern „Blindefee und Grotebrake“ bei Ezen und Wülfel. 13. Jan. 1325.

(Vergl. die Urh. v. 13. Jan. 1325, 23. Febr. 1339, 26. Juli 1342, 1. Octbr. 1350 u. 5. Novbr. 1392.)

Nos Ludolfus et Johannes fratres dicti de Lathusen famuli, presentibus publice protestamur. Quod de pleno beneplacito et consensu omnium heredum nostrorum quorum consensus de iure fuerat requirendus, vendidimus Religiosis viris Domino.. abbati et Conuentuj Monasterij Noualis Sancte Marie, quod wlgº Betzingerode dicitur, Cysterciensis ordinis, Hildensemensis dyocesis, pro vna plaustrata Siliginis, et Qvinque marcis, vno fertone minus, Bremensis argenti, Honouerenfis ponderis et valoris, nobis integraliter perfolutis, Piscationem nostram iuxta villas Lathusen et Wülfelda sita, in aquis que Blindefe et Grotebrake wlgariter nuncupantur, cum proprietate sua, necnon cum omnibus et singulis iuribus, finibus, et pertinencijs, ad dictam piscationem pertinentibus, iugiter et perpetuo possidendam. Renunciantes omni juri et proprietati, quod jus, vel que proprietas, nobis nostrisque heredibus in dicta piscatione in presenti competeat, vel posset competere quomodolibet in futurum. Promittentes nichilominus, de dicta piscatione supradictis religiosis veram quamdiu vixerimus prestare warandiam, vbi, quando, et quotiens ab

ipforum aliquo requisiti fuerimus super eo, et ab omni impetitione si qua forsan orta fuerit, quod absit, eisdem eripere data fide. In quorum omnium testimonium evidens Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt. Thidericus dictus Ruce. Harthmannus. et Henricus. ²³ dicti de Lathusen. famuli. — Johannes dictus de Noua ciuitate. et Robertus filius suus. Hermannus de Borchdorpe. burgenses in Honouere. et alij quam plures fide digni. Datum anno domini. M^o. CCC^o. XXV^o. In Octaua Epyphanie dominj. : —

30

(Zwei Herzstiegel der Gebrüder von Lazen.)

Urk. 254.

Der Rath zu Hannover thut kund, daß die Gebrüder Rudolf und Johann von Lazen und ihre Schwester dem Kloster Marienrode die Fischerei in den Wassern „Blindese und Grotebrake“ bei Lazen und Wülfel verkauft haben. 13. Jan. 1325.

(Vergl. die vorhergehende Urk.)

Nos. Consules Ciuitatis Honouere presentibus publice protestamur, Quod constituti in nostra presencia, Ludolfus et Johannes fratres dicti de Lathusen famuli, necnon domina Ghille, soror eorundem Recognouerunt se religiosi viri. Domino. . Abbati et Conuentui monasterij Noualis ⁸ sancte marie quod wlgö betzingerode dicitur, Cystercienfis ordinis Hildensemensis dyocesis piscationem suam iuxta villas Lathusen et Wulfelde sitam in aquis que blindese et Grotebrake wlgariter dicuntur, cum proprietate sua, necnon cum omnibus et singulis iuribus finibus et pertinentijs ad dictam ¹⁰ piscationem pertinentibus vnanimi consensu vendidisse perpetuo possidendam, Renunciantes omni iuri et proprietati quod ius vel que proprietas in dicta piscatione ipsis aut eorum heredibus in presenti competeat vel posset competere quomodolibet in futurum, promittentes eisdem ¹⁵ religiosi warandiam dicte piscationis prestare, quando et quotiens ab ipforum aliquo moniti fuerint super eo, et ab omni impetitione si qua forsan orta fuerit eisdem eripere

bona fide, In quorum omnium testimonium Sigillum nostre
 20 Ciuitatis presentibus est appensum. Datum anno domini.
 M^o. CCC^o. XXV^o. In Octaua, Epyphanie dominj.

(Siegel der Stadt Hannover in weißem Wachs.)

Urk. 255.

Dieterich Ruze, Engelbert von Stamsdorf und Heinrich von
 Lazen erkennen an, daß ihnen an der Fischerei im „Blindesee und
 Grotebrake“ bei Lazen und Wülfel, welche die Gebrüder Ludolf
 und Johann von Lazen dem Kloster Marienrode verkauft ha-
 ben, keine Rechte zustehen, und thun kund, daß die Verkäufer die
 Fischerei im „Blindesee“ schon lange Zeit hindurch im Besitze ge-
 habt, die im „Grotebrake“ für den Scharfenkamp, womit die Ka-
 pelle zu Lazen dotirt ist, von den Erberen des Dorfs durch Tausch
 erworben hat. 13. Jan. 1325.

(Vergl. die Urk. 253 v. 13. Jan. 1325 u. v. 5. Novbr. 1392.)

Nos Thidericus dictus Ruce. miles. Engelbertus de
 Stampestorpe. et Henricus de Lathusen. famuli, presentibus
 publice protestamur. Quod in piscatura iuxta villas Lat-
 husen et Wulfelde, sita in aquis, que Blindese et Grote-
 5 brake wlgariter dicuntur, quam quidem piscationem cum
 proprietate et cum omnibus et singulis pertinencijs, ac
 finibus suis, religiosi viri Dominus... abbas et Conuentus
 Monasterij Noualis sancte Marie, quod wlgro Betzingerode
 dicitur, Cystercienfis ordinis, Hildensemensis dyocesis, a
 10 Ludolfo et Johanne fratribus dictis de Lathusen famulis,
 suo Monasterio emptionis titulo perpetuo possidendam, com-
 parauerunt, nichil omnino iuris, in parte vel in toto vn-
 quam habuimus vel habere poterimus in futurum, vnde
 dictum monasterium super hijs nullo vnquam tempore in-
 15 quietabimus quomodolibet molestando. Protestamur nichilo-
 minus, quod predicti fratres Ludolfus et Johannes, aquam
 que Blindese dicitur, propriam et liberam pacifice et quiete
 possederunt temporibus retroactis. Aquam vero Grotebrake,
 cum omnibus qui proprie Eruexen ville Lathusen dicuntur,
 20 pro quodam campo in communibus pascuis ville predictae
 sito, qui Scarpekamp dicitur, et cum quo Capella eiusdem

ville Lathusen dotata est, rationabiliter permutarunt. In quorum omnium testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini. M^o. CCC^o. XXV^o. In Octaua²⁵ Epyphanie dominj. : — . : —

(Drei Herzſiegel.)

Urk. 256.

Nitter Dieterich Rūze und die Knappen Engelbert von Stam-
dorf und Heinrich von Lazen verbürgen ſich dem Kloſter Ra-
rienrode für die Gebrüder Rudolf und Johann von Lazen
hinfichtlich der Gewährleiſtung derſelben wegen der dem Kloſter
von denſelben verkauften Fiſcherei im „Blindesee und Grotebrake“
bei Lazen und Wülfel. 13. Jan. 1325.

(Vergl. Urk. 253 v. 13. Jan. 1325.)

Nos Thidericus dictus Ruce miles. Engelbertus de Stam-
peſtorpe. et Henricus de Lathusen. famuli, preſenti littera
noſtris ſigillis munita Recognoscimus publice proteſtantes,
Quod Religioſis viris Domino.. Abbatj et Conuentui Mo-
naſterij in Betzingerode, Cyſterciensis ordinis, Hildensfemenſis⁵
dyocesis, fide data more fideiufforio promiſimus et pre-
ſentibus promittimus, pro dilectis conſanguineis noſtris Lu-
dolfo et Johanne fratribus dictis de Lathusen famulis, Ita
videlicet, Quod iam dicti conſanguinei noſtri, eiſdem reli-
gioſis plenam ac veram preſtabunt warandiam, de piſcatione¹⁰
iuxta villas Lathusen et Wulfelde ſita, in aquis que Blind-
eſe, et Grotebrake wlgariter nuncupantur, quam quidem
piſcationem cum proprietate ſua, necnon cum omnibus et
ſingulis pertinencijs, ac ſuibus ſuis, ſupradicti religioſi, a
Ludolfo et Johanne prenotatis, emptionis titulo ſuo mo-¹⁵
naſterio comparauerunt perpetuo poſſidendam predictam
piſcationem ab omnj impetitione facta dilacione qualibet
poſtpoſita diſbrigando, quando, et quociens infra diem et
annum a data preſencium numerando, ab eiſdem religioſis
fuerint requiſiti.. Tali etiam condicione, quod ſi aliquis²⁰
defectus in premiſſis omnibus, aut aliquo premiſſorum, ex
parte dictorum Ludolfi et Johannis, fuerit, quod abſit, et
nos proinde moniti fuerimus, infra quindenam poſt moni-

tionem factam, Ciuitatem Honouere intrabimus ad iacen-
 25 dum, extra non pernoctaturi, nisi defectu quolibet suppleto,
 vel supradictorum religioforum fuerit voluntatis. Datum
 anno dominj. M^o, CCC^o, XXV^o. In Octaua Epyphanie do-
 minj. : —

(Drei Herzstiegel.)

Urf. 257.

Der Rath der Neustadt bei Hildesheim thut kund, daß die Witwe
 Hildebrands von Uppen dem Kloster Marienrode die Hälfte
 einer Hausstelle auf der Neustadt verkauft und ihre Schwester,
 die Witwe Heinrichs von Berkefeld, die andere Hälfte derselben
 dem Kloster geschenkt hat. 1326.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84e u. III. Nr. 12.)

Nos Henricus dictus Goddesman, Thidericus de Hudde-
 fem, Ludolphus Schacht, Johannes Meybom, Henricus Ha-
 senore, Hildebrandus Storm, pro tempore Consules Noue
 Ciuitatis apud Hildensem presentibus publice protestamur
 5 Quod constituta in nostra presentia honesta domina Mar-
 garetta Relicta Hildebrandi de Vppem quondam ciuis Hil-
 denfemenfis publice recognouit. se religiosis viris domino ..
 Abbati et Conuentuj Monasterij in Betzingerode Cister-
 cienfis ordinis medietatem vnus aree in nostra noua Ciuitate
 10 in platea petitorum sitam pro nouem fertonibus puri Hil-
 denfemenfis Argenti et ponderis vendidisse Et ipsam coram
 nobis lingua et digitis resignasse, Preterea domina Mech-
 tildis soror domine Margarete predictae Relicta Henrici de
 Berkeuelde inspecto fraternitalis¹⁾ affectu quo circa reli-
 15 giosos memoratos mouebatur Reliquam medietatem aree
 antedictae ad ipsam specialiter pertinentem in anime sue
 remedium iam dictis religiosis donationis titulo contulit
 libere et voluntarie coram nobis et sicut moris est lingua
 et digitis resignauit. In quorum omnium euidentis testimo-
 20 nium Sigillum nostre Ciuitatis presentibus est appensum.
 Datum et Actum anno domini Millesimo Trecentesimo Vi-
 gesimo Sexto.

1) Im Copialbuche III. steht sinceritatis.

Urf. 258.

Die Grafen Gerhard der Aeltere von Hallermund und Johann von Roden und Wunstorf thun kund, daß aller Zwist zwischen dem Kloster Marienrode und Engelbert von Lenthe wegen einiger Güter zu Bemerode und Giften freundschaftlich beigelegt ist. 17. Mai 1326.

Nos dei gratia Gherhardus de Halremunt senior. et Johannes de Roden et Wunstorpe. Comites, Recognoscimus, et presentibus publice protestamur. Quod omnis dissensio orta inter religiosos viros dominum . . abbatem et Conuentum monasterij in Betzingerode, parte ex vna, necnon Engelbertum de Lenthe famulum parte ex altera, secundum formam infra scriptam amicabiliter est sedata. videlicet, quod idem Engelbertus, in nostra et multorum honestorum presencia constitutus, die et loco ad hoc assignatis. confessus est voluntarie. et recognouit expresse. quod nec ipse nec aliquis heredum suorum contra memoratos religiosos viros, nullam iuris aut facti, haberet seu habeat, actionem, ratione quorundam bonorum in villis Bevingerode et Ghistene sitorum, aut alia ratione vel occasione qualicumque, et si aliquod jus, actionem, seu impeticionem erga ipsos religiosos habuisset, vel haberet directe aut indirecte, renunciauit libere et voluntarie ipsi iuri, actioni, ac impeticioni, volens eisdem religiosus ac quolibet ad ipsos pertinentes bona fide promouere, nec aliquialiter de cetero impedire. Vnde Dominus . . abbas ac suus Conuentus, predicti, ad petitionem nostram, ac aliorum suorum amicorum dictum Engelbertum, viceuersa de omni dampno injurijs, ac violencijs eisdem religiosus, ab eodem illatis, dimiserunt liberum penitus et indempnem. Super quibus ne dubium oriatur, rogati instanter a partibus antedictis in testimonium eorum que vidimus et audiuius, presentem litteram sigillis nostris fecimus sigillari. Testes sunt ad premissa, Gherhardus Comes iunior de Halremunt. Ludolfus Camerarius. Lippoldus de Rotzinge. Hugo de Effcherte. Sifridus de Roden. Lambertus de Wetberge. Bertoldus de Reden. milites. Volcmarus et

Everhardus de Alten. fratres. et Johannes patruelis ipso-
rum. famuli. Johannes et Conradus fratres dicti de Nygen-
stad. burgenfes in Honouere. et alij quam plures fide digni.
Actum et Datum anno domini. M^o. CCC^o. XXVI^o. XVI^o.

ss kalendas Junij. : —

(Rundes Siegel des Grafen Gerhard von Hallermund mit einer fünfblät-
rigen Rose auf dem Herzschilde. Auf dem verletzten Herzsigel des Grafen von
Koden ist nur noch der über Balken schreitende gekrönte Löwe vorhanden.)

Urf. 259.

Die Gebrüder Rudolf und Johann von Razen verkaufen dem Kloster
Marienrode eine Wiese zu Razen an der Aue. 21. Decbr. 1326.

(Vergl. Urk. v. 1. Octbr. 1350.)

Nos Ludolfus et Johannes fratres dicti de Lathusen fa-
muli presentibus publice protestamur, Quod de pleno bene-
placito et consensu omnium heredum nostrorum quorum
de iure consensus requirendus, vendidimus, Religiosis viris
8 Domino.. Abbati et conuentui Monasterij noualis sancte
Marie quod wlgō betzingherode dicitur, Cystercienfis ordi-
nis, Hildensemenfis dyocesis, pro vna marca et dimidia Bre-
menfis argenti Honnouerenfis ponderis et valoris, spacium
prati in Campis ville lathusen, iuxta vadum aque que Ov
10 dicitur situm, cum proprietate et omni iure suo. Tradidi-
musque dictis religiosis prefatum spatium prati et per pre-
sentes tradimus ad habendum et sine contradictione cuius-
libet liberum ac proprium perpetuō possidendum. Nichil
omnino iuris nobis ac nostris heredibus in iam dicto spatio
15 prati penitus reseruantes. Promittimus insuper eisdem reli-
giosis in hiis scriptis fide data, quod quamdiu vixerimus
ipsis de huiusmodi spatio prati veram ac debitam prestare
warandiam vbi, et quando super hoc ab ipsorum aliquo
fuerimus requisiti. et ab omni inpetitione si qua forte
20 exinde orta fuerit, quod absit ipsos fideliter eximemus. In
cuius rei testimonium euidentis Sigilla nostra presentibus
sunt appensa. Datum anno domini. M^o. CCC^o. XXVI^o. In
die beatj Thome apostoli..

(Zwei Herzsigel der Gebrüder von Razen.)

Urf. 260.

Der Rath der Reustadt bei Hildesheim thut kund, daß Johann Elzemann eine Jahresrente, welche ihm aus dem einst Natlerschen Gehause auf der Reustadt zustand, dem Kloster Marienrode verkauft hat. 1327.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84f u. III. Nr. 16. — Vergl. Urk. v. 4. Febr. 1324.)

Henricus de Henede, Olricus de Coldinge, Johannes de Euern, Bartoldus de Swegelte, Johannes de Hertbere, Johannes Godfridj. Nos pro tempore Consules Noue Ciuitatis apud muros Hildensem presentibus recognoscimus dilucide protestantes. Quod constitutus in nostra presentia Discretus vir Johannes Eltzeemann Ciuis Hildensemensis publice recognouit quod de consensu et voluntate omnium heredum suorum ceterorumque quorum de jure consensus fuerat requirendus vendiderit Sex solidorum redditus annue pensionis quos in nostra Ciuitate in angulari domo et totali mansione in platea petitorum sita que quondam Conradj dicti Natlere extitit habuerat Domino.. Abbati et Conuentui Monasterij in Betzingerode ordinis Cisterciensis perpetuo possidendos. In cuius rei testimonium Sigillum nostre Ciuitatis ad petitionem Johannis Eltzeemann supradicti presentibus est appensum, Datum Anno domini M^o. CCC^o XXVII^o.

Urf. 261.

Graf Johann von Roden und Wunstorf thut kund, daß Reinhard Blum seinen etwaigen Ansprüchen an eine Hufe zu Zeinsen, die Guldene Hufe genannt, zu Gunsten des Klosters Marienrode entsagt hat. Wunstorf, 19. März 1327.

Nos Johannes de j gratia Comes in Roden et in Wunstorpe presentibus recognoscimus et publice protestamur. Quod cum Reynardus dictus Blome ciuis in Wunstorpe ac Greta vxor ipsius, vnum mansum in campis ville Geynhufen situm qui vulgariter Guldene houe dicitur tamquam ad ipsos hereditario iure pertinentem impeterent et crebras mouerent querimonias, quod religiosi viri Dominus.. Ab-

bas et Conuentus monasterij in Betzingherode, Cyftercienfis ordinis Hildenfemenfis dyocefis, dictum manſum iſſis non
 10 conſentientibus ſuo monaſterio comparaffent, Idem Reynar-
 dus et vxor ſua iam dicta tandem ſaniori ducti conſilio
 et verius inſtructi ſuam impetitionem minus iuſtam fuiſſe
 fatebantur, vnde plane et expreſſe renuntiauerunt coram
 nobis omni impetitioni ſi qua forte ad preſens vel in fu-
 15 turum directe aut indirecte in parte vel in toto iſſis in
 impetitione dicti manſi poſſet quomodolibet ſuffragari, In
 cuius rei teſtimonium Sigillum noſtrum preſentibus eſt ap-
 penſum, Actum et datum Wünſtorpe Anno domini. M^o.
 CCC^o XXVII^o, XIII^o kalendas aprilis.

(Rundes Siegel des Grafen Johann von Roden mit dem über 3 Balken
 ſchreitenden gekrönten Löwen auf dem Herzſchild.)

Urk. 262.

Der Rath zu Wunſtorf thut kund, daß Reinhard Blum ſeinen
 vermeintlichen Anſprüchen an 1 Huſe zu Zeinſen, die Guldene
 Huſe genannt, zu Gunſten des Kloſters Marienrode entſagt
 hat. Wunſtorf, 19. März 1327.

Nos . . Conſules ciuitatis Wünſtorpe preſentibus reco-
 gnoſcimus et publice proteſtamur. quod Reynardus dictus
 blome noſter conciuſis et Greta vxor iſſius, vnum manſum
 in campis ville, Geynhuſen ſitum qui wlgariter Guldene
 5 houe dicitur tamquam ad iſſos hereditario iure pertinen-
 tem impeterent et crebras mouerent querimonias, quod
 religioſi viri, Dominus . . Abbas et Conuentus monaſterij in
 Betzingherode Cyftercienfis ordinis Hildenfemenfis dyocefis,
 dictum manſum iſſis non conſentientibus ſuo monaſterio
 10 comparaffent, Idem Reynardus et vxor ſua iam dicta ſa-
 niori ducti conſilio et verius inſtructi ſuam impetitionem
 minus iuſtam fuiſſe fatebantur Vnde plane et expreſſe
 renuntiauerunt coram nobis omni impetitioni ſi qua forte
 ad preſens vel in futurum directe aut indirecte in parte
 15 vel in toto iſſis in impetitione dicti manſi poſſet quo-
 modolibet ſuffragari, In cuius rei teſtimonium Sigillum

nostrum presentibus est appensum. Actum et datum Wunstorpe Anno domini, M^o CCC^o. XXVII^o XIII^o kalendas aprilis,

(Das runde Siegel der Stadt Wunstorf zeigt ein Stadthor und über demselben den Wunstorfer Löwen.)

Urf. 263.

Burhard von Affeburg überträgt dem Kloster Marienrode die Vogtei über den demselben vom Kloster Heiningen verkauften Hof zu „Beuelte“. Horneburg, ohne Jahr ¹⁾.

(Aus dem Copialbuche III, Nr. 217.)

Venerabili viro domino abbati totique conuentui in Bettingerode Borchardus de Affeborch paratam ad omnia seruitutem Significauit mihi dominus prepositus in heninge quod de curta sita in Beuelte vobiscum contulerit in hunc modum quod aduocatiam eiusdem curte vobis debeam conferre proinde ut predicta emptio non infringatur literam per presentem aduocatiam prenotatam vobis et loco vestro perpetualiter conféro. et vt nulla dubietas vobis super eo existat, hanc literam meo sigillo signatam in testimonium vobis duxi roborandam. Datum Horneborch.

10

Urf. 264.

Bischof Otto zu Hildesheim überläßt anderthalb Hufen mit 2 Hausstellen zu Söhre, welche zur Kapelle St. Eusebii zu Hildesheim gehören, mit Zustimmung seines Oheims, des Scholasters Sigfried von Regenstein zu Hildesheim, als Patrons dieser Kapelle, dem Kloster Marienrode und erhält dafür anderthalb Hufen zu Dindlar und eine halbe Hufe mit einer Hausstelle dafelbst. 27. Febr. 1328.

In nomine domini. Amen. Nos Otto dei gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus, Recognoscimus et notum facimus vniuersis ad quos presentes littere peruenerint. Quod vnum mansum et Dimidium, cum Duabus areis Sodere sitos, et ad Capellam sancti Eusebij, in nostra Hildensemensi

¹⁾ In der Urf. v. 8. Novbr. 1328 ist von obiger Vogtei als dem Gegenstande eines beseitigten Streits die Rede.

Ecclesia, pertinentes, quam Capellam Dilectus noster awn-
 culus Sifridus de Reghenstene Scolaſticus Eccleſie Hilden-
 ſemenſis, a nobis tenet in beneficio, de conſenſu Capituli
 noſtri, et eiufdem Sifridi, Sinceris et Religioſis viris Do-
 10 mino . . Abbati et Conuentuj monaſterij Noualis ſancte Marie,
 quod wlgō Betzingerode dicitur, ordinjs Cyſterciensjs, noſtre
 dyoceſis, ex cauſa permutationis cum omnj jure et vtilitate,
 et omnibus eorum pertinentijs in quibuſcumque conſiſtant,
 et vbicumque ſituatis, in proprium dimiſimus, et per pre-
 15 ſentes iure perpetuo dimittimus, ac in poſſeſſionem paci-
 ficam tradidimus, et preſentibus tradimus, Recipientes ab
 ipſis in concambio manſum et Dimidium in campis ville
 Dinkelere pari numero et ſpacio jugerum predictorum bo-
 norum que dimiſimus, et vltra id Dimidium manſum de
 20 Qvindecim jugeribus, cum una area dimidij jugeris ibidem,
 Facientes omnino ex dicta permutatione preſate Capelle
 prouentus et redditus meliores, Et quia ipſa permutacio
 hinc et inde, bona fide facta eſt, Renunciamus expreſſe per
 preſentes, omnj exceptioni tam canonicę quam ciuili, ſi
 25 qua nobis, aut noſtris ſucceſſoribus, vel Capitulo noſtro,
 contra premiſſa poſſet competere vllō modo. Super quibus
 ne dubium oriatur, et vt premiſſa inuiolabiliter obſeruentur,
 preſentem litteram Sigillis, noſtro videlicet, et Capituli noſtri,
 ac preſati Sifridi, ſigillatam, Abbati et Conuentuj preſcriptis,
 30 dedimus in perpetuum teſtimonium et cautelam. Teſtes
 huius rei ſunt. . Otto prepoſitus. Hermannus Decanus.
 Bernardus prepoſitus Sancte Crucis. Lippoldus de Stockem.
 Thidericus de Walmede. Ludolfus cantor. Henricus de
 Swalenberghe. Sacerdotes. Johannes Cellerarius. Borchar-
 35 dus de Quenenvorde. Arnoldus de Cramme. Guncelinus de
 Berwinkele. Conradus de Woldenberghe. Otto de Halre-
 munt. Baſilius de Rutenberghe. Canonici Eccleſie noſtre.
 et alij quam plures fide dignj. Datum Anno dominj, M^o.
 CCC^o. viceſimo Octauo. Quarto kalendas Marcij.

(Das erſte Siegel abgefallen. Das längliche Siegel des Scholaſters Sigfried von
 Regenſtein in weißem Wachſe zeigt in drei Kreiſen drei Bruſtbilder von Heili-
 gen und darunter ein Herzschild mit dem Regenſteinſchen Hirſchhorn.)

Urk. 265.

Bischof Otto zu Hildesheim thut kund, daß in seiner Besten Steuerwald vor ihm, dem Licentiaten der Rechte Basil von Rautenberg, Domherrn zu Hildesheim, und andern Weisßern die Knappen Basil und Bruno von Rautenberg für eine vom Abte Heinrich zu Marienrode empfangene Geldvergütung allen Ansprüchen an die von ihrem Vater dem Kloster einst verkauften 4 Hufen Landes zu Rautenberg entsagt und dann in einem zu Borsum versammelten Gerichte vor dem Gografen von Rautenberg dem Kloster den Besiß dieser Güter bestätigt haben. 3. Aug. 1328.

In nomine domini. amen. Nos Otto dei gratia Hildensemensis Ecclesie Episcopus, ad perpetuam rei memoriam per presentes legitime protestamur. Quod presentibus nobisque assidentibus, litterato viro magistro Basilio de Rutenberghe dicte nostre Ecclesie canonico. licenciato in legibus, 5 magistro Henrico Canonico Ecclesie sancti Mauritij montis Hildensemensis, magistro Henrico de Northolte dicto Boc. Sifrido de Rutenberghe. et Basilio de Rotzinghe. militibus, ac pluribus alijs fide dignis, Basilius et Bruno de Rutenberghe famuli, fratres, receptis a Sincero viro Domino 10 Henrico abbate et Conuentu monasterij in Belzingerode Duodecim marcis puri argenti, Renunciauerunt expresse, et voluntarie, atque sine condicionem aliqua, in Castro nostro Sturewolt, coram nobis, Quatuor mansis in campis ville Rutenberghe sitis, cum omnibus eorum pertinencijs, 15 in ipsa villa et extra villam vbiicumque, et in quibuscumque situatis, que bona religiosi viri abbas, et prefatos Conuentus, a Strennuo milite Basilio de Rutenberghe patre eorum dudum rite emerunt, et per multa tempora pacifice possederunt, Nullum ius, actionem, seu impeticionem, dicti fratres, 20 in bonis eisdem, in parte vel in toto, ad presens seu in futurum, directe aut indirecte, sibi modo aliquo referuant. Quibus in nostra presencia gestis, Basilius et Bruno predicti, loci gograuium acceperunt, et ab eodem iudicio in Borsum instaurato, assumptis assumendis, sententijsque 25 consuetis et debitis, hinc inde more solito prolatis, bonis eisdem secundo libere renunciauerunt, et possessionem di-

etorum bonorum qua abbas et Conuentus prescripti dudum
 vfi sunt, ibidem ratificauerunt, et eam gratam habuerunt.
 25 Promittentes nichilominus fide data, quod sicut de iure non
 possunt, ita eciam de facto non velint, abbatem et Con-
 uentum prefatos, super bonis predictis impetere, nec in per-
 petuum aliququaliter perturbare. Super quibus ne dubium
 oriatur rogati a parte vtraque Sigillum nostrum presentibus
 30 duximus apponendum. Et nos Basilius et Bruno fratres
 predicti, omnia et singula premissa vera esse, et sic facta
 protestantes, fide data promittimus presentibus litteris no-
 stris Sigillis figillatis, ea perpetuis temporibus inuiolabiliter
 obseruare. Nos eciam Asschuinus de Stenberghe. Sifridus
 35 de Rutenberghe. et Thidericus de Alten. milites. quia pre-
 scripta placitauimus, et serenum virum dominum Henricum
 abbatem et Conuentum in Betzingerode antedictos, necnon
 Basilius et Brunonem de Rutenberghe prefatos, concor-
 dauimus Sigilla nostra presenti littere apposuius in pre-
 40 missorum perpetuum testimonium et cautelam. Datum anno
 dominj M^o, CCC^o, XXVIII^o. In Inuencione beati Stephani
 prothomartiris. : —

(Siegel des Bischofs, verlegt; zwei Herziegel des Basil und des Heinrich
 von Rautenberg; rundes Siegel des Aschwin von Steinberg; Herziegel des
 Sigfried von Rautenberg und des Dieterich von Alten, sämmtlich in weißem
 Wachs.)

Urk. 266.

Probst Boldewin, Priorin Eufemia und der Convent zu Hein-
 ingen überlassen dem Kloster Marienrode zur Entschädigung ¹⁾
 des Schadens und der Ausgaben, welche dasselbe durch den Ritter
 Burchard von Affeburg ²⁾ wegen der Vogtei über 5 Hufen Landes
 zu Groß-„Beuelte“ erlitten hat, ihre Curie zu Bokelberge (im R.
 Müden, U. Gifhorn) zwischen Bokel und Müden. 8. Novbr. 1327.

(Aus dem Copialbuche III. Nr. 222.)

Nos dei gracia Boldewinus prepositus Eufemia priorissa
 totumque collegium monasterii Sanctimonialium in Heninge

¹⁾ Vergl. die Urk. v. 6. Novbr. 1317.

²⁾ Vergl. Urk. 263.

ordinis sancti augustini recognoscimus et presentibus publice protestamur. Quod cum ex controuersia seu dissensione que inter religiosos viros abbatem et conuentum monasterij noualis sancte marie quod vulgo Belzingerode dicitur cysterciensis ordinis parte ex vna et monasterium nostrum parte ex altera ratione advocacie quinque mansorum in campis maioris ville Beuette sitorum quos dicti viri religiosi a nobis suo monasterio empcionis titulo comparauerunt vertebatur, Idem religiosi a domino Borchardo de asseborch milite dicto longo ac suis heredibus dampna graua et expensas multiplices sustinuissent a quibus eisdem religiosos prout ipsis in nostris litteris promissimus eripere tenebamur nec habentes aliqua bona per quorum distractionem dampna predicta et expensas eisdem commodius refundere possemus cum expresso et ynanimi consensu totius nostre congregationis curiam nostram in Bocleberch in merica inter curiam Bocla et villam Muden sitam cum proprietate et omnibus ac singulis pertinencijs et attinentijs suis in campis, pratis pascuis siluis ac siluarum vtilitatibus, piscaturis riuis paludibus salictis et arundinetis necnon cum iure quod in dicta curia habemus, habuimus vel in futuro habere possemus eandem curiam cum proprietate et omni iure nostro in abbatem et conuentum predictos in restaurum prefati dampni integraliter transfferentes nichil nobis et ecclesie nostre retinendo penitus in eadem. Renunciamus nichilominus omni excepcioni circumuencioni et auxilio iuris ciuilibus et canonici per que presentem contractum infringendo possint venire contra premissa quoquamodo. In cuius robur et perpetuam firmitatem Sigilla nostra videlicet Boldewini prepositi et conuentus in hennge predictorum presentibus sunt appensa. Datum anno domini M^o. CCC^o. XXVIII^o. In die quatuor coronatorum martirum.

Urf. 267.

Probst Boldewin, Priorin Eufemia und der Convent zu Heinin-
gen versprechen dem Kloster Marienrode, die 18 Mark, welche

ſie demſelben in Folge einer vom Ritter Burchard von Affeburg hiñſichtlich der Vogtei über 5 Hufen Landes zu Groß-„Beuelte“ erhobenen Anklage¹⁾ verſprochenermaßen ſchuldig geworden ſind²⁾ und für welche ſie demſelben ihre zwiſchen Bokel und Müden liegende Curie Bokelberge überlaſſen haben, dann baar zu erlegen, wenn der Biſchof zu Hildesheim innerhalb der nächſten 3 Jahre mit der Uebertragung der Curie nicht zufrieden ſein ſollte.

Heiningen, 8. Novbr. 1328.

(Aus dem Copialbuche III. Nr. 221.)

Nos dei gracia Boldewinus prepositus Eufemia priorissa totusque conuentus Sanctimonialium monasterij in beninge presentibus publice protestamur. Quod religiosis viris domino abbati et conuentui monasterij in Betzingerode cyster-
 5 cienstis ordinis ratione impeticionis aduocacie quinque man-
 forum in campis maioris ville Beuelte sitorum per dominum Borchardum de affeborch militem dictum longum et suos heredes facte quam impeticionem nos dictis religiosis dis-
 10 brigare promissimus in decem marcis et octo puri argenti
 hildensemensis valoris et ponderis sumus obligati nec ha-
 bentes quo dictas decem et octo marcas ipsis religiosis
 commodatis soluere possemus cum expresse consensu totius
 nostre congregacionis Curiam nostram Boclesberch in me-
 rica inter curiam Bocla et villam Muden sitam cum pro-
 15 prietate et omni iure ac pertinenijs suis sepedictis religiosis
 donauimus et proprietando continuimus perpetuo possidenda
 prout in litteris inde confectis plenius continetur. Tali con-
 ditione quod si infra tres annos nunc proximos venerabilis
 20 pater dominus episcopus hildensemensis memoratis religiosis
 aliquam moueret impeticionem quod suus non fuisset con-
 sensus super premissis requisitus efficere debemus vt suus ad
 hoc consensus acquiratur quod si facere non possemus tunc
 antedictas decem et octo marcas eisdem restituere et per-
 soluere debemus contradictione cuiuslibet non obstante et
 25 ad hoc nos et nostrum monasterium presentibus obligamus.
 In quorum omnium testimonium Sigilla nostra videlicet

¹⁾ Vergl. Urk. 263.

²⁾ Vergl. Urk. Nr. 263. Heiningen, 1317.

Baldewini prepositi et conuentus Sanctimonialium in he-
ninge predictorum presentibus sunt appensa. Testes sunt ad
premissa fratres Lambertus rector curie et Johannes de
nouali conuersi monasterij nostri et quam plures alij fide ³⁰
digni. Datum heninge. Anno domini M^o. CCC^o. XXVIII^o.
In die quatuor coronatorum martirum.

Urf. 268.

Aebtissin Sophie und das Capitel zu Gandersheim schenken dem
Kloster Marienrode das Obereigenthum zweier Hausstellen,
Konradings- und Bruns-Worth genannt, zu Barfelde. 1329.

Nos dei gracia Sophya abbatissa, Totumque Ganderse-
mensis Ecclesie Capitulum, Recognoscimus et presentibus
publice protestamur, Quod Nos diuine remuneracionis in-
tuitu, De pleno beneplacito et consensu totius nostri Ca-
pituli, donauimus, et presentibus donamus, ac tradimus, ⁵
Religiosis viris Domino.. abbati et Conuentui monasterij
in Betzingerode, Cysterciensis ordinis Hildensemensis dyo-
cesis, proprietatem Duarum arearum in Beruelte sitarum,
quarum vna Conradinge wort, et alia brunes wort, vulgariter
ab incolis dicte ville nuncupatur. cum omnibus iuribus, ¹⁰
pertinencijs, et vtilitatibus ipsarum tam in villa quam extra
villam, in campis, pascuis, aquis, filuis, et siluarum vtilita-
tibus, necnon vniuersaliter omnibus, et particulariter sin-
gulis pertinencijs, et attinencijs earundem vbicumque et in
quibuscumque situatis, ab eisdem religiosis iugiter et per- ¹⁵
petuo possidenda. Transferrentes in iam dictos religiosos
omne ius nostrum quod in dictis areis et ipsarum attinen-
cijs in presenti habemus vel in futurum habere possemus,
nichil nobis et Ecclesie nostre in eisdem parte vel in
toto penitus referuantes. Renunciamus insuper omni iuri, ²⁰
et exceptionibus quibuscumque iuris canonici et ciuilis quarum
nullam volumus nobis ac nostre Ecclesie contra premissa
aut aliquo (sic) premissorum aliquatenus suffragari. Et ad ple-
niorem omnium premissorum evidenciam prefens scriptum
19 *

25 nostro, et nostri Capituli Sigillis, eisdem religiosis dedimus roboratum. Datum Anno M^o, CCC^o, XXIX^o.

(Siegel der Abtissin Sophie und des Stiffts Gandersheim. Beide runde Siegel in weißem Wachs.)

1171. 269.

Cono, Magaricensis ecclesie episcopus, erläßt als Stellvertreter des Bischofs Otto zu Hildesheim der Kapelle zu Bodel einen Ablass von 40 Tagen. Marienrode, 10. Jan. 1329.

Nos Frater Cono dei gracia Magaricensis Ecclesie episcopus, vices in pontificalibus gerentes, Reuerendi patris Domini Ottonis hyldensemensis ecclesie episcopi. Vniuersis christifidelibus, Salutem, in eo qui est omnium vera salus
 5 Cupientes omnes in christum credentes per nostram indulgentiam ad pietatis opera inuitare. Omnibus vere penitentibus et confessis, qui Capellam in Bocla In honore beate marie virginis et beatorum Cosme et Damiani martirum consecratam deuote visitauerint in festis infrascriptis, videlicet,
 10 Pasche, Penthecostes, ascensionis, et natiuitatis domini, In quatuor precipuis festis beate marie virginis, Omnium apostolorum, In die patronorum ipsius Capelle, necnon in die dedicacionis eiusdem, et qui ad structuram, libros, ornatum, luminaria, et queuis alia necessaria prefate Capelle suas
 15 porrexerint elemosinas, et Qui Cimiterium ibidem deuoto orando pro fidelibus defunctis circuierint, De dei omnipotentis misericordia, et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli meritis confisi Quadraginta dies Indulgentiarum de iniunctis sibi penitencijs misericorditer in domino relaxamus, Datum Beytzingerode sub nostro Sigillo. Anno domini. M^o. CCC^o. Vicefimo Nono, feria Tercia post Ephyphaniam domini.

(Das verbleibende längliche Siegel in grünem Wachs läßt Christus am Kreuze mit zwei Seitenfiguren und darunter einen Bischof erkennen. Von der Umschrift sind nur die Buchstaben: DEI. GRA. EP. RIC... noch zu erkennen.)

Urf. 270.

Bürger Eckhard von Hougberu zu Hannover verkauft dem Kloster Marienrode 3 Hufen und 5 Togh Landes mit einer Curie zu Anderten, welche Güter er seinen Lehnsherren Hugo und Johann von Escherde resignirt hat. 10. Juni 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240. — Vergl. die folgenden Urk. v. 10. Juni 1329.)

Ego Ekehardus dictus de Houederne Burgenfis in Honouere vniuersis christifidelibus prefens scriptum visuris vel audituris cupio fore notum Quod de pleno beneplacito et consensu omnium heredum nostrorum quorum de jare consensus fuerat requirendus, vendidj religiosiis viris dominis Abbatj et Conuentuj Monasterij Nonalis sancte Marie quod vulgo Betzingerodhe dicitur Cisterciensis ordinis hildensemensis diocesis pro centum et decem marcis Bremensis argentj honouerensis ponderis tres Mansos in villa Anderthen sitos et quinque jugera ibidem cum curia vna in villa et cunctis pertinentijs juribus et vtilitatibus suis tam in villa quam extra villam in campis, pratis, pascuis, siluis et siluarum vtilitatibus aquis, aquarumque decursibus, terris cultis et incultis Necnon vniuersaliter omnibus et particulariter singulis vtilitatibus et attinentijs eorundem vbicumque et in quibuscumque situatis ipsosque mansos Strennuis viris dominis meis, Hugonj Militi, et Johanni famulo dictis de Esscherte a quibus eisdem in pheudo tenuj ad manus antedictorum Religiosorum virorum resignauj, et resigno libere per presentes Transferens sepedicta bona cum omnibus pertinentijs premissis in eisdem viros religiosos ab eisdem jugiter et perpetuo possidenda Nichil omnino juris michi aut meis heredibus in parte vel in toto reseruans bonis in eisdem Insuper obligo me supradictis viris religiosiis in his scriptis data fide quod ipsis debitam ac veram prestabo warandiam de bonis memoratis Preterea aditio quam diu vixero, bona eadem iusto emptionis titulo vendidisse, recognoscere debeo, quotiens ab ipsorum aliquo super eo fuero requisitus. Vt autem series prememorata venditionis robur perpetuum sortiatur prefens scriptum eisdem religiosiis dedj

mei sigilli munimine roboratum Testes huius rej sunt Johannes et Johannes de Domo Lapidea. fratres. Johannes de Noua Ciuitate, Martinus Luceke, Johannes de Rinthelen, Johannes de Edingerode, Johannes de Stemne Hermannus
 38 de Borchtorppe, Burgenles jn Honouere Sanderus de Henede, Burgenfis in Hildensem et quam plures alij fide dignj Datum Anno domini M°. CCC°. vicesimo Nono Quarto Idus Junij.

Urk. 271.

Die Gebrüder Johann und Johann von Stenhus thun kund, daß die Gemahlin Eckhards von Hovedern auf die von demselben dem Kloster Marienrode verkauften 3 Hufen Landes zu Anderten verzichtet hat. 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240o. — Vergl. Urk. 270 v. 10. Juni 1329.)

Nos Johannes et Johannes fratres dicti de Stenhus Recognoscimus presenti litera nostris sigillis munita Quod Elizabeth vxor Eckhardi de bouederne dimisit plane cum bona voluntate de tribus mansis Anderten fitis quos dictus
 5 Eckhardus vendidit clauistro Betzingerode Testes huius rej sunt Johannes de Nigenstat Senior Thidericus de Scherle et Robertus de Nigenstad Datum anno dominj M°. CCC°. vicesimo Nono.

Urk. 272.

Ritter Hugo und Knappe Johann von Escherde resigniren dem Grafen Johann von Roden und Wunstorf zu Gunsten des Klosters Marienrode 3 Hufen und 5 Schöck Landes zu Anderten, welche der Bürger Eckhard von Hovedern ihm zu Gunsten des Klosters resignirt hat. 10. Juni 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240k. — Vergl. die Urk. 270, 273 n. 274 v. 10. Juni 1329.)

Nobili viro ac honesto domino suo Domino Johanni Comiti de Roden et Wunstorpe, Hugo Miles et Johannes famulus dicti de Effcherte tam debitum quam paratum in omnibus famulatum, tres mansos et quinque jugera in cam-
 5 pis ville Anderten sitos cum curia vna jn villa et cunctis

pertinentijs et juribus eorundem, ad manus religioforum virorum dominj.. Abbatis et Conuentus Monasterij Noualis sancte Marie quod vulgo Betzingerode dicitur Cisterciensis ordinis Hildensemensis diocesis ab Ekehardo dicto de Houederne Burgenſe in Honouere nobis libere reſignatos, honeſtati vſtre ad manus dictorum religioforum virorum voluntarie et liberaliter reſignamus jta quod nichil omnino juris nobis ac noſtris heredibus in predictis bonis penitus referuamus Obligantes nos prenominaſis viris religioſis Quod ſi aliquis heredum noſtrorum predictum Monasterium ex parte predictorum bonorum inquietauerit quoquomodo, ipſum ab omnj huiuſmodj jmpetitione fiducialiter eximemus, Supplicantes vobis humiliter et deuote quatenus ſupradicta bona cum proprietate eorundem antedictis viris religioſis ac ipſorum Monasterio conferre dignemini propter deum, quod apud vos loco et tempore jmperpetuum volumus deſeruire In cuius reſignationis euidentis teſtimonium Sigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa Actum et Datum Anno domini Milleſimo Trecenteſimo Viceſimo Nono Quarto Idus Junij.

Urk. 273.

Knappe Ludold von Eſſcherte verzichtet in Betracht der von dem Knappen Eſchard von Houedern ihm geleisteten Dienſte auf alle Anſprüche an die vom Kloſter Marienrode verkauften 3 Hufen und 5 Loſch Landes mit einer Curie zu Anderten. 10. Juni 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240n. + Vergl. Urk. 272 v. 10. Juni 1329.)

Ego Ludoldus de Eſſcherte famulus preſenti litera meo ſigillo munita Recognosco publice proteſtando Quod intuitu obſequi michi ab Ekehardo de Houederne famulo ſepius exhibiti, Necnon ad preces amicabiles dominj Hugonis Militis, et dilecti patris mej et Johannis famulj cognatj mej dictorum de Eſſcherte, renuntiaui et preſentibus renuntio omnj jurj ſi quod michi, ratione pheudi, in tribus manſis in campis ville Anderten ſitis, et quinque jugeribus jbidem cum curia vna jn villa ipſis manſis annexa et cunctis pertinentijs

10 et vtilitatibus eorundem in presentj competebat vel competere poterat quomodolibet in futurum, que videlicet bona religiosi viri dominus.. Abbas et Conuentus Monasterij Noualis sancte Marie, quod Betzingerode dicitur vulgariter Cisterciensis ordinis suo Monasterio comparauerunt perpetuo
 15 possidenda. Actum et Datum Anno dominj M^o. CCC^o, XXIX Quarto Idus Junij.

lrf. 274.

Graf Johann von Roden und Wunstorf überträgt dem Kloster Marienrode das Obereigenthum dreier Hufen und 5 Joch Landes mit der Curie zu Anderten, welche Güter der Bürger Eckhard von Houedern zu Hannover dem Kloster verkauft, seinen Vasallen Hugo und Johann von Escherde und diese ihm resignirt haben.

10. Juni 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240l. — Vergl. die Urk. 270, 272 u. 275 u. 10. Juni 1329.)

Nos Johannes dei gratia Comes de Roden et in Wunstorpe Recognoscimus et coram omnibus presentia visuris publice protestamur Quod cum Religiosi viri dominus.. Abbas et Conuentus Monasterii Noualis sancte Marie quod
 5 vulgo Betzingerode dicitur Cisterciensis ordinis Hildensemensis diocesis Tres mansos et quinque jugera in campis ville Anderten sitos cum curia una in villa ipsis annexa et vniuersis eisdem mansis et iugeribus atinentibus ab ecke-
 hardo de houederne Burgense in honore suo Monasterio
 10 emptionis titulo comparassent idem Eckehardus bona iam dicta Strennuis viro domino Hugone et Johanne famulo dictis de Esscherte a quibus ipse bona prefata in pseudo tenuit ad manus dictorum religiosorum virorum libere resignasset Idem Hugo miles et Johannes famulus de consensu heredum suorum quorum consensus super hijs fuerat
 15 requirendus supradicta bona nobis tamquam dominis et immediatis possessoribus proprietatis bonorum eorundem, quia dicti Hugo et Johannes, Jure pseudo quo jure ipsi prefato Eckehardo bona eadem contulerunt seu conferre potuerunt
 20 a nostris manibus immediate tenuerunt, etiam ad manus supradictorum religiosorum virorum libere resignarunt Sup-

plicantes nobis humiliter et deuote quatenus ipsos tres
 manfos et quinque Jugera predicta cum proprietate eorun-
 dem conferre dignaremur Monasterio antedicto Quorum
 petitionibus nos amicabiliter annuentes proprietatem pre- 25
 fatorum trium manforum et quinque jugerum eorundem
 cum curia predicta et omnj jure quod habuimus vel ha-
 bemus in eisdem, tam in villa quam extra villam in campis,
 pratis, pascuis, siluis ac siluarum vtilitatibus, terris cultis et
 incultis, aquis aquarumque decursibus et vniuersaliter om- 30
 nibus vtilitatibus et particulariter singulis expressis, sepe-
 dictis viris religiosis de consensu heredum nostrorum quo-
 rum consensus requirendus fuit quoquomodo, pro remedio
 anime mee ac progenitorum nostrorum conferimus damus,
 per presentes tradimus et proprietamus perpetuo possiden- 35
 dam. Renunciantes proprietati et omnj jurj quod jus vel
 que proprietas nobis aut nostris heredibus ja dictis bonis
 in presenti competebat vel posset competere in futurum. In
 quorum evidens testimonium Sigillum nostram presentibus
 est appensum Datum Anno dominj M^o. CCC^o. vicesimo Nono, 40
 Quarto Idus Junij.

Urf. 275.

Johann, Rudolf, Hildebold und Ludewig, Söhne des Grafen Jo-
hann von Roden und Wunstorf, entsagen auf Bitten des Ritters
Hugo und Knappen Johann von Escherde allen Gerechtsamen an
die dem Kloster Marienrode verkauften 3 Hufen und 5 Tsch
Landes und eine Curie zu Anderten, deren Obereigenthum ihr
Vater dem Kloster geschenkt hat. 10. Juni 1329.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 240m. — Vergl. Urk. 274 v. 10. Juni 1329.)

Nos Johannes, Ludolfus Hildeboldus et Lodewicus, filij
 nobilis viri domini Johannis Comitis de Roden et Wunf-
 torpe presentibus publice protestamur Quod ad preces
 amicales Strennuorum virorum domini Hugonis militis et
 Johannis famulj dictorum de Effscherte Renuntiauimus et
 presentibus renuntiamus omnj jurj et proprietati, quod jus
 et que proprietas nobis in presentj competebat vel in fu-

turum competere poterit in tribus mansis et quinque iugeribus in campis ville Anderten sitis, cum curia vna in villa et cunctis pertinentijs eorundem que bona religiosi viri dominus Abbas et Conuentus Monasterij in Betzingerode Cisterciensis ordinis suo Monasterio emptionis titulo comparauerunt perpetuo possidenda et quorum bonorum proprietatem pater noster supradictus ipsi Monasterio contulit liberaliter propter deum, quam etiam donationem nos eisdem ratificamus literas per presentes, In quorum omnium testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa, Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo vicesimo Nono quarto Idus Junij.

Urk. 276.

Knappe Staz von Rethen verkauft dem Kloster Marienrode 5 Hufen Landes zu „Detborgherode“¹⁾, welche er vom Grafen Bernhard von Ravensberg zu Lehn getragen hat. Hannover, 11. Juni 1329.

(Vergl. die Urk. v. 13. Juli 1329 u. 24. Juni 1330.)

Ego Stacius de Rethen famulus, tenore presencium recognosco publice protestando. Quod de pleno beneplacito et consensu omnium heredum meorum quorum de iure consensus requirendus fuit, vendidi, Religiosis viris, Domino .. Abbati et Conuentui monasterij Noualis Sancte Marie, quod vlgro Betzingerode dicitur, Cysterciensis ordinis, Hildensemensis dyocesis, pro Centum et vna marcis, Bremensis argenti, Honouerenensis ponderis, Quinque mansos in campis ville Detborgherode sitos, cum cunctis pertinentijs et iuribus suis, tam in villa quam extra villam, in Campis, pascuis, siluis, et siluarum vtilitatibus, terris cultis, et incultis, ac prato speciali, necnon vniuersaliter omnibus, et particulariter singulis, attinencijs et vtilitatibus eorundem, vbicumque et in quibuscumque situatis, sicut ipsos de manu Honorabilis domini mei Bernardi Comitis de Rauen-

¹⁾ „Detborgherode“, wovon die Grasdorf-Deppenroder Feldmark den Namen führt, lag bei Wemrode am Kronsberge.

berghe in pheado tenuj ac possedi temporibus retroactis
 Transfereus ipsa bona cum omnibus pertinentijs suis pre-
 missis, in supradictos viros religiosos, ac monasterium ipso-
 rum pleno immo iure plenissimo perpetuo possidenda. Ni-
 chil omnino iuris mihi aut meis hereditibus, in parte vel in ²⁰
 toto, in eisdem bonis penitus reseruando. Insuper obligo
 me sepedictis viris religiosiss, in hijs scriptis fide data, quod
 quam diu vixero, de memoratis bonis, ipsis, debitam ac
 veram prestabo warandiam, vbi, quando, et quociens,
 super hoc, ab ipsorum aliquo fuero requisitus. ipsosque ab ²⁵
 omnj impetitione si qua orta fuerit predictoram
 bonorum quod absit, fideliter eximendo. Vt autem series
 prememorata vendicionis robur perpetuum forciatur, pre-
 lens scriptum eisdem dedi Sigilli mei munimine roboratum.
 Testes huius rei sunt. Olricus de Ilten miles. Johannes de ³⁰
 Harboldeffen. Jordanus de Ilten. Eckehardus de Hanenfe.
 Thidericus. Johannes. et Bertoldus. de Ilten. fratres. filij
 dominj Olrici predicti. famuli. Iohannes. et Johannes dicti
 de Nygenstad. Thidericus de Scherle. Johannes Schirestoc.
 Johannes de Stemne. Hermannus de Borchdorpe. burgen- ³⁵
 ses in Honouere. et alij quam plures fide dignj. Datum
 Honouere. Anno dominj. M^o. CCC^o. vicesimo Nono. In die
 beati Barnabe apostoli.

(Hertziegel des Staz von Rethen [3 Aehren].)

Urf. 277.

Knappe Staz von Rethen resignirt seinem Lehnsherrn, dem Gra-
 fen Bernhard von Ravensberg, zu Gunsten des Klosters Marien-
 rode 5 Hufen Landes mit einer Curie und einer Wiese zu
 „Detborgherode“. 11. Juni 1329.

(Vergl. Urh., 276, v. 13. Juli 1329 u. 24. Juni 1330.)

Honorabili viro Domino suo. Domino Bernardo Comiti
 in Rauenberghe. Stacius dictus de Rethen famulus, tam
 debitum quam paratum in omnibus famulatum. Dominationi
 vestre Quinque manfos in campis ville Detborgherode sitos,

- 8 cum Curia vna in villa, et cunctis pertinencijs ipforum, ac
prato speciali ibidem, ad manus Religioforum virorum
Dominj.. abbatis et Conuentus monasterij Noualis Sancte
marie, quod wlgō Betzingerode dicitur, Cyfterciensis ordinis,
Hildensefensis Dyocesis, refigno litteras per presentes.
10 Rogans humiliter et instanter, quatenus, antedicta bona,
cum proprietate eorumdem, fupradictis viris religiofis, ac
eorum monasterio, dare et vnire dignemini libere propter
deum. quod apud vos loco et tempore in quibufcumque
potero cupio deferuire. In cuius rei testimonium Sigillum
15 noftrum prefentibus eft appenfum. Datum Anno dominj,
M^o, CCC^o, XXIX^o. In die beati Barnabe apoftoli.

(Herzſiegel des Staz von Rethen.)

Urf. 278.

Snappe Staz von Rethen verpfändet dem Klofter Marienrode 10 Hufen zu „Herberghe“ bis dahin, daß er die dem Klofter verfaufte 5 Hufen zu „Detborgerode“ feinen Lehnsherrn refignirt und feine Gemahlin auf ihre Ansprüche an diefe Güter hinfichtlich der Leibzucht verzichtet haben wird. 13. Juli 1329.

(Vergl. die Urk. v. 11. Juni 1329 u. 24. Juni 1330.)

- Ego Stacius de Reten famulus prefenti littera meo ſigillo munita recognofco publice proteſtando. Qvod religiofis viris Domino .. abbati et Conuentui monasterij in Betzingerode, et ad manus eorum, honeſtis viris, Domino Conrado de Saldere militi, necnon filijs ſuis Johanni militi ac
5 Conrado famulo, Decem manfos Herberghe ſitos, cum omnibus pertinencijs et vtilitatibus ſuis, tam in villa quam extra villam, a feſto beati Mychaelis proxime nunc inſtanti
10 vltra ad annum, obligauit, et obligo per prefentes. Tali
condicione, quod cum infra hinc et dictum feſtum beati Mychaelis nunc proximum vltra ad annum, a ſupradictis viris religiofis requiſitus fuero Qvinque manfos in Detborgerode ſitos, quos ipſis religiofis vendidi, Dominis meis a quibus eoſdem manfos in pheudo teneo, libere ad manus
15 eorum refignabo, aut ſecundum voluntatem ipſorum eoſdem

alijs inphendare debeo, quos mihi duxerint nominandos. Insuper domina ¹⁾ vxor mea, si quid iuris in eisdem bonis habet, vel in futurum habere poterit, ratione dotis que Lyftucht dicitur, coram aduocato Ciuitatis Honouere ac alijs probis viris renunciare debet, cum monitus ²⁰ fuero super eo. Quibus omnibus adimpletis supradicta bona in Herberghen ad me et meos heredes libere reuertentur. Datum anno dominj, M^o, CCC^o XXIX^o. In die beate Margarete virginjs.

(Herzfiiegel des Stoz von Rethen.)

Urf. 279.

Die Gebrüder Heinrich und Dieterich von Anderthen, Bürger zu Hannover, verkaufen dem Johann von Stammen und Hermann von Burgdorf, Bürgern zu Hannover, 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Detborgherode“ unter der Bedingung, daß, wenn das Kloster Marienrode das Obereigenthum derselben innerhalb 6 Jahren zu erwerben vermag, sie dieselben ihren Lehnsherren zu Gunsten des Klosters resigniren wollen. 29. Septbr. 1329.

(Vergl. Urk. 280 de 1329.)

Nos Henricus et Thidericus dicti de Anderthen fratres, burgenses in Honouere, presenti littera nostris sigillis munita recognoscimus publice protestando. Quod de pleno beneplacito et consensu domine Alheydis dilecte matris nostre, necnon Alberti. volcmari. Johannis. Eckehardi. Hel-⁵ moldi. Conradi. et Henrici. fratrum nostrorum, vendidimus, Johanni. de Stiemne. et Hermannno de Borchdorpe ciuibus in Honouere et eorum heredibus, Duos mansos in campis ville Detborgherode sitos, cum Curia vna in villa, et cunctis pertinencijs suis, tam in villa quam extra villam, in cam-¹⁰ pis, pratis, pascuis, siluis et siluarum vtilitatibus, terris cultis et incultis, necnon cum omnibus vtilitatibus et attinencijs eorundem, in quibuscumque situatis, pro Triginta et Quatuor marcis Bremensis argenti Honouerenfis ponderis

¹⁾ Für den Namen ist ein leerer Raum vorhanden.

15 et valoris. Tali conditione. quod si Religiosi viri Dominus..
 abbas et Conuentus monasterij in Betzingerode Cystercienfis
 ordinis, Hildensemensis Dyocesis, proprietatem eorundem
 honorum infra Sex annos nunc proximos, acquirere et op-
 tinere potuerint, et si Johannes de Stemne et Hermannus
 20 de Borchdorpe predicti, aut eorum heredes, id a nobis
 postulauerint, bona eadem dominis nostris a quibus ipsa
 in phendo tenemus ad manus religiosorum virorum iam
 dictorum, resignare debemus, ab eisdem et eorum mona-
 sterio perpetuo possidenda. Si vero dicti Religiosi proprie-
 25 tatem ipforum honorum in termino dictorum Sex annorum
 optinere non potuerint, extunc ad manus aliorum quos
 Johannes et Hermannus prefati aut eorum heredes nobis
 nominauerint resignabimus, cum ab eisdem moniti fuerimus
 super eo. Datum anno dominj, M^o, CCC^o, XXIX^o. In die
 30 beati Mychaelis. :

(Rundes Siegel des Heinrich und Herzfiel des Dieterich von Anderten.)

Urk. 280.

Die Gebrüder Heinrich und Dieterich von Anderten, Bürger zu
 Hannover, resigniren dem Ritter Hardeke und Knappen Johann
 von Engelbostel zu Gunsten des Klosters Marienrode 2 Hufen
 Landes mit einer Curie zu „Dethbergherode“. Hannover, 1329.

(Vergl. die Urk. v. 29. Septbr. 1329 n. 281 n. 282 de 1329)

Strennus viris et honestis. Dominis suis. Hardeconi militi
 et Johanni famulo dicti (*sic*) de Endelingeborstelde. Hen-
 ricus. et Thidericus fratres dicti de Anderten burgenfes in
 honouere. tam debitum quam paratum in omnibus famu-
 5 latum. Honestati vestre duos mansos in campis ville Det-
 bergherode sitos, cum Curia vna in villa ipsi mansis an-
 nexa necnon cum cunctis iuribus et pertinencijs suis in
 quibuscumque situatis, ad manus Religiosorum virorum Do-
 minj.. abbatis et conuentus monasterij Nouali (*sic*) sancte
 10 marie quod wlgo Betzingerode dicitur, Cystercienfis ordinis
 Hildensemensis dyocesis libere resignamus. Renunciantes omni
 jure quod nobis uel nostris heredibus in eisdem bonis in

presenti competit vel competere poterit in futurum. Discretionem vestram studiosius exorantes quatenus sepedicta bona cum omni jure quod habetis in eisdem salutem animarum 15 vestrarum intuentes supradicto monasterio conferre dignemini propter deum. quod apud vos semper cupimus promereri. Actum et Datum Honouere. Anno dominj. M^o. CCC^o. XXVIII^o.

(Rundes Siegel des Heinrich und Herzsigel des Dieterich von Anderten.)

Urf. 281.

Ritter Hardeko und Knappe Johann¹⁾ von Engelbostel resigniren dem Herzoge Otto von Braunschweig und Lüneburg zu Gunsten des Klosters Marienrode 2 ihnen von dem Bürger Heinrich von Anderten zu Hannover resignirte Hufen Landes mit einer Curie zu „Detborgherode“. 1329.

(Vergl. die Urh. v. 29. Septbr. 1329 u. 280 de 1329.)

Illustri Principi ac Honesti Domino suo Ottoni Duci de Brunefwich, et Lüneborch, Hardeko miles et Johannes famulus dicti de Endelingeborstelde, tam debitum quam paratum in omnibus famulatum. Duos mansos in campis ville Detborgherode sitos, cum Curia vna in villa, et cunctis pertinentiis, vtilitatibus et juribus suis in quibuscumque situatis ad manus Religiosorum virorum Dominj. . Abbatis et Conventus Monasterij Noualis sancte Marie quod vulgo Betzingerode dicitur, Cisterciensis ordinis, Hildensemensis dyocesis, a Henrico de Anderten burgense in Honouere, 10 nobis libere resignatos. Dominacionj vestre ad manus dictorum Religiosorum virorum voluntarie et liberaliter resignamus, jta quod nichil omnino juris nobis et nostris heredibus, in prefatis bonis, et omnibus ipsorum attinentiis penitus referuamus. Obligantes nos prenomatis viris religiosi, quod si aliquis heredum nostrorum predictum Monasterium ex parte prefatorum bonorum quoquomodo inquietauerit, ipsum ab omni huiusmodi impetitione fiducialiter eximemus, Supplicantes vobis humiliter et deuote,

¹⁾ Bergk. Urf. 282 de 1329.

20 quatenus supradicta bona cum proprietate eorundem, antedictis viris religiosis, ac ipsorum Monasterio, dare dignemini propter deum, Quod apud vos imperpetuum cupimus deferuire, In cuius resignacionis nostre evidens testimonium. Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et Datum,
 25 Anno Dominj Millesimo, Trecentesimo. Vicesimo Nono.

(Zwei Herzfiiegel des Hardeko und des Johann von Engelbostel.)

lrf. 282.

Snappe Ludwig von Engelbostel, Sohn des verstorbenen Johann von Engelbostel, resignirt dem Herzoge Otto von Braunschweig und Lüneburg zu Gunsten des Klosters Marienrode 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Detborgherode“, welche der Bürger Heinrich von Anderten zu Hannover ihm resignirt hat. 1329.

(Vergl. die Urk. 281 de 1329 u. v. 10. Noubr. 1329.)

Illustri principi ac dilecto Domino suo Domino Ottonj
 Duci de brunswic et Lüneboreh. Lodewicus de Endelinge-
 borstelde famulus filius Johannis quondam de Endelinge-
 borstelde occisi. tam debitum quam paratum in omnibus
 5 famulatum. . Duos mansos in campis ville Detborgherode
 sitos, cum Curia vna in villa, et cunctis pertinencijs, vtili-
 tatibus, et iuribus suis, in quibuscumque sitatis, ad manus
 Religiosorum virorum Dominj, abbatiss et Conuentus Mo-
 nasterij in Betzingerode Cystericiensis ordinis, Hildensemensis
 10 Dyocesis; a Henrico dicto de Anderten burgense in Hono-
 uere mihi libere resignatos, Dominationj vestre ad manus
 dictorum religiosorum virorum voluntarie et libere resigno
 in hijs scriptis, Ita quod nichil omnino juris mihi et meis
 heredibus referuo penitus in prefatis bonis et ipsorum
 15 attinencijs vniuersis. Obligans me prenominationis viris reli-
 giosis, quod si aliquis heredum meorum predictum mona-
 sterium ex parte prefatorum bonorum quoquomodo inquie-
 tauerit, ipsum ab omni huiusmodi impetitione fiducialiter
 eximere debeo cum monitus fuero super eo. Supplicans
 20 vobis humiliter et deuote, quatenus, supradicta bona cum
 proprietate eorundem, antedictis viris religiosis, ac ipsorum

monasterio dare dignemini propter deum. quod apud vos
in perpetuum cupio deservire. In cuius resignationis testi-
monium Sigillum meum presentibus est appensum. Actum
et Datum anno domini M^o. CCC^o. XXIX^o.

25

(Siegel abgefaßen.)

urf. 283.

Die von Engelbostel versprechen dem Kloster Marienrode, daß, wenn Ludwig, Sohn des Johann von Engelbostel, volljährig geworden ist, derselbe allen Ansprüchen an die dem Kloster von Heinrich von Anderten verkauften 2 Hufen Landes mit einer Curie zu „Dethorgerode“ entsagen soll. 10. Novbr. 1329.

Nos, Bruningus dei gratia Decanus Ecclesie Myndensis. Hardeco miles. et Johannes prefati Hardeconis filius. famulus. dicti de Endelingeborstelde, presenti littera nostris sigillis munita recognoscimus et publice protestamur. Quod Religiosis viris Domino . . abbati et Conuentui monasterij in Bëtzingerode Cystericiensis ordinis, Hildensensis Dyocesis, promissimus, et communicata manu fide data per presentes promittimus, quod postquam Lodewicus patruus noster, filius Johannis de Endelingeborstelde primum ad annos legitimos peruenerit, et cum ab aliquo predictorum religiosorum super eo moniti fuerimus, nichil omnino exinde requirens, renunciabit plane et expresse omni iuri quod sibi in Duobus mansis in campis ville Detborgherode sitis, cum Curia vna in dicta villa, et cunctis ipsorum pertinentijs, in presenti competit, vel competere poterit quomolibet in futurum, que bona ijdem religiosi a Henrico dicto de Anderten burgense in Honouere, et suis heredibus, iusto emptionis titulo, suo monasterio comparauerunt perpetuo possidenda. Preterea litteras super renunciatione predicta, ipsis religiosis competentes, supradictus Lodewicus, eisdem dabit, sigillo suo, et nostris, sigillatas. Datum anno dominj, M^o, CCC^o, XXIX^o. In vigilia beati Martinj Episcopi. : —

• • • • •

Von den drei Siegeln ist nur das Herzsegel des Harbets von Engelbostel noch vorhanden.)

Urf. 284.

Knappe Heinrich von Rautenberg tritt ab von seiner unrechtmäßigen Weise gegen das Kloster Marienrode wegen der von seinem verstorbenen Vater demselben verkauften 4 Hufen Landes zu Rautenberg erhobenen Klage und entsagt aufs Neue allen Ansprüchen an diese Länderei, auf welche er schon vor dem Bischof Sigfried zu Hildesheim Verzicht geleistet hat. 16. Jan. 1330.

(Vergl. Urk. v. 5. Mai 1305.)

Ego Henricus de Rutenberghe famulus presenti littera meo sigillo munita recognosco publice protestando. Quod cum Dominus Basilus de Rutenberghe miles pater meus, bone memorie, Quatuor mansos in Rutenberghe sitos, Religiosis viris Domino . . abbati et Conuentui monasterij in Betzingerode, mediante iusto precio uendidisset, ipsosque in abbatem et Conuentum iam dictos liberaliter transtulisset, et aliquales de hoc mouissem querimonias, quod ijdem religiosi absque meo consensu, se de meo patrimonio ingessissent. Tandem ad memoriam reuocans, me coram Domino Sifrido Hildensemensi Episcopo, eidem bonis dudum renunciasse, ac meum in hijs recognoscens errorem publice protestor, minus iustam meam fuisse impeticionem, nec mihi aliquid iuris competere in bonis memoratis. Vnde plane et simpliciter renunciaui et in hijs scriptis renuncio, omni actioni, seu impeticioni si que forte ad presens vel in futurum, directe aut indirecte, in dictis bonis, in parte vel in toto, ex successione hereditaria vel quacumque alia occasione, mihi possent quomodolibet suffragari. Promittens eidem religiosi in hijs scriptis data fide, quod nunquam per me vel per alium, seu alios, mouere volo, super hijs de cetero antedicto monasterio aliquam questionem. Actum et Datum Anno domini M^o, CCC^o, XXX^o. Septimo decimo kalendas Februarij.

(Graziegel des Heinrich von Rautenberg.)

Urf. 285.

Die Gebrüder Rynenhagen entsagen zu Gunsten des Kloster Marienrode allen Ansprüchen hinsichtlich der Gebäude der

Mühle zu Zeinsen, der Begrenzung der Curie derselben und eines Werders zwischen der Mühle und Giften, des Torfgrabens am Ufer der Leine und der Viehtrift der Mühle. 18. Febr. 1330.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 170a. — Vergl. die Nr. 200 — 202, 232, 234, 238, 248 — 250, 290, 295 n. 297.)

Nos Henricus et Hermannus dicti kynenhagen fratres famulj presenti litera nostris sigillis sigillata recognoscimus publice protestando Quod intuitu remunerationis diuine obsequijque plurimj nobis a Religiosis viris domino Abbate et Conuentu in Betzingerode sepius exhibitj Renunciauimus, et in hijs scriptis renuntiamus omnj actionj et jmpetitionj si quam aduersus eosdem religiosos habuimus vel in posterum habere possemus ratione edificiorum Molendinj Geynhufen et septorum curie ipsius necnon cuiusdam infale que inter Molendinum predietum et villam Giffene sita est que quondam ad communia pascua ville Geinhufen pertinebat, ac etiam super terra fossa et fodienda in Leyne littoribus et pastura pecorum Molendinj antedicti necnon omnibus Impetitionibus si quas aduersus eosdem religiosos ex parte iam dicti Molendinj jn presenti habemus vel habere possemus in futurum Promittentes bona fide quod eosdem super his nullo vnquam tempore perturbare volumus seu aliquatiter jmpedire, Preterea quicquid dicti religiosi vtilitatis sue seu commodj in ipsa Leyna vel littoribus suis edificare jn posterum poterunt hoc de nostro erit beneplacito specialj Datum Anno domini M^o. CCC^o. XXX^o jn dominica qua cantatur Esto michj.

Urk. 286.

Die Gebrüder von Ibbelstedt, Knappen, verkaufen dem Kloster Marienrode mehrere Eigenbehörige. 23. April 1330.

Nos Johannes. Ludolfus. et Engelbertus. fratres dicti de Ibbelstede famuli. Recognoscimus et in hijs scriptis publice protestamur. Quod de pleno beneplacito et consensu sororum nostrarum Elyzabet, et Alheydis, ceterorumque heredum nostrorum, vendidimus, Religiosis viris, Domino . . .

20 *

abbati et Conuentuj monasterij in Betzingerode, Cysterficiensis
 ordinis, Hildensensis dyocesis, Henricum et Johannem
 fratres dictos Speneken, Sophyam. Gertrudim. Juttam. Ely-
 zabet. Alheydim. et Mechtildim sorores eorumdem, cum
 10 liberis suis, filijs videlicet et filiabus, qui nunc sunt, aut qui
 de ipsis, uel ipsorum aliquo in posterum geniti seu pro-
 creati fuerint, qui nobis iure proprietatis et seruitutis quod
 wlgo Eghenschop dicitur, astricti fuerant, pro Quatuordecim
 marcis Bremensis argenti Honouerenfis ponderis, nobis in-
 15 tegraliter persolutis, Ipsosque omnes et singulos, cum filijs
 ac filiabus suis predictis, manumittimus, et cum omnj iure
 proprietatis et seruitutis quo nobis, ac progenitoribus nostris
 astricti fuerunt monasterio predicto tradidimus, donauimus,
 presentibus et donamus perpetuo possidendos. Nichil om-
 20 nino juris, nobis ac nostris heredibus, in eisdem aut ipso-
 rum aliquo penitus referuantes. Promittentes nichilominus
 supradictis religiosiis viris, in hijs scriptis, fide data, quod
 quam diu vixerimus, eisdem, veram ac firmam de premissis
 omnibus et singulis, prestabimus warandiam, vbi, quando,
 25 et quociens moniti fuerimus super eo, Ipsosque ab omnj
 impetitione si qua fortassis ratione iuris quod Eruetal wl-
 gariter dicitur, ex premissis orta fuerit, quod absit, fideliter
 eximemus. In quorum omnium evidens testimonium Sigilla
 nostra, vna cum Sigillis strennuorum virorum, videlicet
 30 Thiderici Rucen. militis. et Jacobi de Harboldeffen famuli,
 presentibus sunt appensa. Et Nos Thidericus Ruce miles.
 et Jacobus de Harboldeffen famulus. publice protestamur.
 quod ad petitionem Johannis. Ludolfi. et Engelberti fratrum
 dictorum de Ibbelstede, Sigilla nostra presenti littere in
 35 testimonium duximus apponenda. Datum anno dominj, M^o,
 CCC^o, XXX^o. In die beati Georgij martiris. : — : —

(Drei Herzseigel der von Ibbelstede und zwei Herzseigel des Dietrich Ruce
 [sehr beschädigt] und des Jakob von Harboldeffen.)

Urk. 287.

Bernhard von Ravensberg, Probst zu Denaubrod, schenkt dem
 Kloster Marienrode das Oberriechtthum an 5 Saften Landes

mit einer Curie und einer Wiese zu „Detborgherode“, welche Güter Etaz von Rethen, sein Vasall, ihm resignirt hat, und verspricht die mit dem Siegel der Probstei Schildebische besiegelte Schenkungs-urkunde, sobald er zum Besitze der Grafschaft gelangt sein wird, mit dem Siegel der Grafschaft Ravensberg versehen zu erneuern.

24. Juni 1330.

(Vergl. die Urk. v. 11. Juni 1329.)

In nomine Domini amen. Nos Bernhardus de Rauen-bergh dei gratia Osnaburgensis Ecclesie prepositus omnibus christifidelibus ad quos presentes littere peruenerint rei geste cognoscere ueritatem Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris. Quod nos de pleno beneplacito et consensu omnium heredum nostrorum quorum consensus de iure super hiis requirendus fuit proprietatem. Quinque mansorum in Campis ville Detborgherode sitorum cum curia una in villa ipsis mansis annexa, ac prato speciali ibidem nobis a strenuo famulo statio de Rethen qui eisdem mansos a nobis iure tenuit pheodali, ad manus Religiosorum virorum Dominj.. abbatis et Conuentus Monasterii Noualis sancte Marie, quod uelgo Betzingerode dicitur. Cystercienfis Ordinis Hildensemensis Dyocesis resignatorum cum ipsis mansis, antedictis Religiosis in proprium donauimus necnon in perpetuam possessionem tradidimus ac tradimus per presentes. Transferrantes in eisdem Religiosos predicta bona sic nobis per dictum Statium resignata ac omne ius nostrum quod in eisdem bonis habemus uel habuimus cum proprietate eorundem necnon cum omnibus ac singulis pertinentiis suis tam in villa quam extra villam in campis, pascuis, siluis et siluarum utilitatibus, aruis, aquis, agris cultis et incultis ac aliis utilitatibus ac iuribus uniuersis in eisdem Religiosos et Monasterium ab eisdem iugiter et perpetuo possidenda. Renunciamus insuper omni iuri et omnibus utilitatibus nobis et nostris heredibus in prefatis bonis in presenti competentibus uel in futuro competere potentibus necnon omnibus exceptionibus iuris canonici et ciuilibus quorum nullum nobis aut nostris heredibus contra premissa aut aliquid premissorum volumus aliquatenus suffragari. Et

litteras quas iam dictis Religiosis super proprietate eorum-
dem bonorum Sub sigillo prepositure nostre dedimus. eaf-
dem litteras cum primitus Cometiam in Rauensberghe he-
reditatem nostram adepti fuerimus sigillo dicte Cometie
35 nostre sigillatas eisdem Religiosis innouabimus cum ab ali-
quo Religiosorum dicti Monasterii moniti fuerimus super
eo, Vt autem hec liberalis nostra donatio imposterum non
valeat infirmari prefens scriptum dictis Religiosis dedimus
sigilli nostri Maioris prepositure Scildescensis ac testium
40 infracriptorum sigillorum munimine roboratum Testes
autem huius rei sunt Johannes et engelbertus Milites de
hardenberghe et hermannus de Olderdesghusen miles. gher-
hardus de hardenberghe famulus et alii fide digni. Datum
Anno Dominj Millesimo CCC^o XXX^o in Die Beati Johannis
45 Baptiste.

(Längliches Siegel des Probstes Bernhard von Ravensberg zu Schilbesche.
Das zweite [runde] und vierte [Herzsiegel] sind beschädigt, das dritte und
fünfte abgefallen.)

Urf. 288.

Nitter Lippold und Knappe Beselo von Freden¹⁾, Brüder, ver-
bürgen sich dem Kloster Marienrode dafür, daß Bernhard von
Ravensberg, Probst zu Schilbesche (im Gerichtsbezirke Bielefeld),
sobald er zum Besitze der Grafschaft gelangt sein wird, die auf
ihre Bitten dem Kloster ausgestellt, mit dem Probstseiegel
versehene Schenkungs-Urkunde über das Obereigenthum an 5
Hufen Landes mit einer Curie und einer Wiese zu „Detborghe-
rode“ mit dem Ravensberger Siegel versehen erneuern soll.

Dhne Jahr²⁾.

(Vergl. Urk. v. 24. Juni 1330.)

Nos Lippoldus miles, ac Beselo famulus, fratres dicti
de vreden, presenti littera nostris sigillis munita recognosci-
mus publice protestando. Quod Honorabilis vir dominus

¹⁾ Groß- und Klein-Freden an der Leine, südlich von Alfeld. Die an
dieser Urkunde hängenden Wappen des Lippold und des Beselo von
Freden zeigen zwei Schlüssel, wie dasjenige der Escherde.

²⁾ Im Jahre 1330. S. die Urf. v. 24. Juni u. 4. Juli 1330.

Bernardus de Rauensberge, Osnaburgensis Ecclesie prepositus, ad instantiam precum nostrarum ac seruicij nostri intuitu, Religiosis viris.. abbati et Conuentui monasterij Noualis sancte marie in Betzingerode Cystericiensis ordinis, proprietatem Quinque mansorum in campis ville Detborgherode sitorum, cum Curia vna in villa, ac prato speciali ibidem, donationis titulo, ~~contalit~~ perpetuo possidendam. 10 Vnde dictis religiosi nos presentibus obligamus, quod cum idem dominus prepositus Cometiam in Rauensberghe hereditatem suam adeptus fuerit, pro posse nostra efficere debemus, quod litteras super proprietate eorundem bonorum, sub sigillo Schildecensis ecclesie prepositure ipsius, ipsis 15 religiosi collatas, Sigillo iam dicte Comecie in Rauensberch, eisdem innouabit. : —

(Vom ersten Siegel nur noch ein Theil, das zweite verlegt und die Umschrift undeutlich.)

Urk. 289.

Die Gebrüder Lippold und Beseco von Freden versprechen dem Kloster Marienrode, dafür zu sorgen, daß die dem Kloster von Bernhard von Ravensberg, Probst zu Osnabrück, ausgestellte Schenkungs-Urkunde über das Oberelgenthum an 5 Hufen zu „Detborgherode“ vom Ritter Engelbert von Hardenberg besiegelt werde. 4. Juli 1330.

(Vergl. Urk. n. 24. Juni 1330.)

Nos Lippoldus miles, et Beseco famulus, fratres dicti de vreden, presenti littera nostris sigillis sigillata publice protestamur. Quod Religiosis viris Domino.. abbati et Conuentui monasterij in Betzingerode, promissimus, et in hijs scriptis fide data promittimus, quod litteras Honorabilis viri Dominj Bernardi de Rauensberge, Osnaburgensis Ecclesie prepositi, super proprietate Quinque mansorum in Detborgherode sitorum, eisdem religiosi, ab eodem domino preposito collatas, et per nos ipsis procuratas, efficere debemus, vt dicte littere Sigillo strennui viri Dominj Engel- 10 berti de Hardenberge militis, sigillo sigillentur. cum ab

ipforum religiosorum aliquo moniti fuerimus super eo.
Datum anno domini M^o, CCC^o, XXX^o. In die beati Odel-
rici.

(Vom zweiten Siegel der vorigen Urkunde, welches hier voranhängt, ist nur noch ein Theil vorhanden, das andere ist abgefallen.)

Urk. 290.

Stolle von Zeinsen entsagt allen etwaigen Ansprüchen an das
Kloster Marienrode hinsichtlich der Gebäude der Mühle zu
Zeinsen und der Begrenzung der Curie derselben, eines Werbers
zwischen der Mühle und Giften und des Torfgrabens an der Leine.
6. Aug. 1330.

(Vergl. die Urk. 200—202, 232, 234, 238, 248—250, 285, 295 u. 297.)

Nos ¹⁾ dictus Stolle de Geynhusen. Johannes
et Bertoldus fratres filij Stollen iam dicti, presenti litera
nostris sigillis munita recognoscimus publice protestando.
Quod aliquanta pecunie summa, a religiosis viris Domino..
5 abbate et Conuentu monasterij in Betzingerode recepta,
Renunciauimus et in hijs renunciamus omnj actioni seu
impeticionj si quas aduersus dictos religiosos et ipforum
monasterium habuimus, ratione edificiorum molendinj Geyn-
husen, et Septorum Curie ipsius, necnon cuiusdam Insule
10 que inter molendinum predictum et villam Ghyftene sita
est que quondam ad communia pascua ville Gheynhusen
pertinebat, ac eciam super terra fossa et fodienda in Leyne
litoribus, ac omnibus et singulis impeticionibus, si quas
contra prefatos religiosos ex parte molendinj antedicti ha-
15 buimus, habemus vel habere possemus quandocumque.
Promittentes fide data quod eisdem super premissis nullo
vnquam tempore per nos seu per alios impedire volumus
vel aliquialiter perturbare. Preterea quicquid dicti religiosi
vtilitatis sue vel comodi tam in Leyna quam litoribus suis
20 in posterum edificare voluerint hoc de nostro erit bene-
placito speciali. Testes huius rei sunt. Otto de Boltessem
miles. Lambertus dictus Wälf. et Johannes de Ibbelstede.

¹⁾ Für den ausgelassenen Namen ist ein leerer Raum vorhanden.

famuli et alij fide dignj. Datum anno dominj, M^o, CCC^o,
XXX^o. In die beati Syxti martiris. : —

(Auf den drei Herzstücken sind die Namen Witbrand, Johann und Berthold
von „Ibhenstede“ verzeichnet.)

Urf. 291.

Die von Egen verlaufen dem Kloster Marienrode eine Wiese
bei dem Walde „Goldinge Aue“, der Leine und der Aue. 10.
Novbr. 1330.

(Vergl. Urk. v. 1. Octbr. 1350.)

Nos Johannes dictus de Lathusen, et Johannes patruelis
eiusdem filius Ludolfi de Lathusen, necnon Conradus Jo-
hannes et Hermannus filij Conradi, quondam dicti de
gräuestorpe, dicti similiter de Lathusen, famuli. Recogno-
scimus et coram vniuersis presentia visuris publice prote-
stamur. Quod de pleno beneplacito et consensu omnium
heredum nostrorum quorum consensus de iure fuerat re-
quirendus vendidimus religiosi viri Domino .. abbatj et
Conuentuj monasterij Noualis sancte Marie quod vulgo
Betzingerode dicitur Cystericiensis ordinis, hildensemensis
dyocesis, pro vndecim marcis et dimidia bremenensis argen-
tij, honouerenensis ponderis, pratum seu spacium iuxta siluam
que Coldege. O. vulgariter dicitur, et inter Leynam et aquam
que owe, dicitur, situm, cum proprietate et omni iure suo.
Tradidimusque dictis religiosi prefatum pratum seu spacium
et per presentes tradimus ad habendum, et sine contra-
dictione cuiuslibet liberum ac proprium iugiter et perpetuo
possidendum, sicut nos ipsam pratum sine spacium libere
et quiete habuimus et possedimus temporibus retroactis.
Nichil omnino iuris nobis et nostris heredibus in sepedicto
prato seu spacio quomolibet reseruantes. Promittimus
insuper supradictis viris religiosi in hijs scriptis fide data,
quod quamdiu vixerimus, ipsis, de huiusmodi prato seu
spacio debitam ac veram prestabimus warandiam, vbi,
quando et quociens ab ipforum aliquo super eo fuerimus
requisiti et ab omni inpeticione si qua orta fuerit ratione
prefati prati sine spacij, quod absit, ipsos fideliter exime-

mus In quorum omnium testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes hujus rei sunt. Hermannus
 30 de borchdorpe Henricus et Johannes de Richkelinge burgenses in honore et alij quam plures fide digni. Datum Anno dominj. M^o. CCC^o. XXX^o. In vigilia beati Martini episcopi :

(Das erste Siegel abgefallen, die übrigen 4 Herziegel vorhanden.)

Urf. 292.

Die Gebrüder Ritter Heinrich und Knappen Hermann und Burchard von Steinberg verzichteten nach Empfang von 10 Fuder Salz und gegen die Feier des Jahresgedächtnisses ihres verstorbenen Vaters auf ihre Forderungen an das Kloster Marienrode hinsichtlich zweier ihrer Leute zu Salzdetfurth, von welchen einer auf den Klostergrütern zu Gegenstedt getödtet, der zweite von Laienbrüdern des Klosters gerädet worden ist. 1331.

Nos henricus miles. hermannus et borchardus famuli. fratres dicti de Stenberghe presentibus publice protestamur, Quod cum nos Religiosos viros . . abbatem et Conuentum Monasterij in betzingerode Cystericiensis ordinis ratione quorundam hominum nostrorum Conradi videlicet dicti var. ac
 5 filij sui . . cognomento Rennere, de salina Detforde, quorum primus a quibusdam in bonis ipsorum in Eghensiede est occisus, Secundus vero a conuersis dicti monasterij rotatus est impeteremus, et crebras super hijs querimonias mouissemus, Tandem ab amicis nostris inter nos, et prefatos
 10 religiosos taliter extitit placitatum. quod receptis ab eisdem, Decem plaustratis Siliginis, maxime tamen ob hoc vt ipsi anniuersarium patris nostri bone memorie cum anniuersariis benefactorum suorum peragant annuatim, Renunciauimus et presentibus renunciamus omnibus actionibus seu
 15 impeticionibus que nobis seu nostris heredibus super premissis videbantur competere quandocumque. In quorum omnium evidens testimonium Sigilla nostra, vna cum sigillis testium infra scriptorum presentibus sunt appensa. Et nos
 20 daniel et henricus milites dicti de Westerhove fratres recognoscimus in hijs scriptis quod ad petitionem henrici

militis hermanni et borchardi famulorum supradictorum
presentem litteram Sigillis nostris in testimonium fecimus
figillari. Actum et Datum Anno dominj M^o. CCC^o. XXXI^o.

(Erstes Siegel abgefallen; die vier andern [Herzsiegel in weißem Wachs]
erhalten.)

Urf. 293.

Die Gebrüder Ritter Heinrich und Knappen Hermann und Borchard von Steinberg verzichteten, in Folge der Entscheidung der über einen zwischen ihnen und dem Kloster Marienrode wegen eines Grabens im Toffmer Walde entstandenen Streit erwählten Schiedsrichter, auf alle etwaigen Ansprüche an denselben. 1331.

Nos henricus miles, Hermannus et Borchardus famuli,
dicti Stenberghe, fratres, presentibus publice protestamur
Quod super controversia seu dissensione, que inter nos ex
vna, et Religiosos viros... Abbatem et Conuentum mona-
sterij in Betzingerode ordinis Cystercienfis, parte ex altera,
super quodam fossato in silua seu nemore Toffem¹⁾ facto,
vertebatur, in strennuos milites Danielelem et henricum
dictos de Westerhoue, fratres, compromissimus, Promittentes
quod quicquid ab ipsis fuerit arbitratum seu ordinatum nos
velle inuiolabiliter obseruare, Dicti vero milites compro-
missum huiusmodi in se suscipientes, arbitrium pronuncia-
uerunt in hunc modum. quod abbas predictus, et Sex de
senioribus sui monasterij, tres videlicet monachi, et tres
conuerfi, iuramentis suis firmabunt, dictum fossatum in terra
seu fundo ipsorum esse factum. Nosque iuramento tali
debere contentari. et cessare ab omni inpeticione super
fossato memorato, Nos igitur dicto arbitrio pronunciato, et
iuramento abbatis et Sex seniorum vt premittitur subsecuto,
Renunciauimus et presentibus renunciamus omni actioni
seu inpeticioni si que nobis aut nostris heredibus contra
dictum monasterium. super eodem fossato in presentj com-
petebat. vel in futurum poterit competere quoquomodo. In

¹⁾ Ueber den verblafften Namen, der aber noch zu erkennen ist, hat eine spätere Hand mit Curſiv-Buchſtaben den Namen „Toſſen“ geſchrieben.

quorum omnium testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et Datum anno dominj. M^o. CCC^o. XXXI^o. 2)
(Erstes Siegel abgefallen; die Herzsigel des Hermann und Burhard von Steinberg vorhanden.)

Urf. 294.

Bischof Ditmar zu Gabula erläßt zu Gunsten der Kapelle zu Bodel einen Ablass von 40 Bußtagen und einem Fasten. Wolke-
rode, 3. Novbr. 1331.

Univerſis chriſtifiſdelibus, preſentem litteram inſpecturis.
Frater Ditmarus. ordinis Cifterciensis, dei gratia Episcopus
ecclesie Gabulensis, Salutem in domino ſempiternam. Quia
ſecundum apoſtolum omnes ſtabimus ante tribunal chriſti,
ſinguli bonum ſive malum prout meruimus recepturi. Hinc
eſt quod nos cupientes, omnes chriſti fideles in illo diſtricto
iudicio futuro ſaluos fieri, et pro hoc in preſenti vita pec-
catorum indulgentiam promereri, Omnibus vere penitentibus
et contritis, qui ad Cappellam beate Marie virginis in
10 Bücke, ordinis Cifterciensis, Hildesheimensis diocesis, In
omnibus ſollemnitatibus eiſdem beate virginis, et per
octavas ipſarum, necnon in die Natiuitatis chriſti, Paſche,
Penthecoſtes, atque in feſtiuitatibus, ſanctorum Michaelis,
Johannis Baptiſte, Omnium quoque apoſolorum. Laurentij.
15 Vincencij et Stephani martirum. Gregorij. Martini. et Ny-
colai confeſſorum ac pontificum. Sancti Bernhardi, ac beati
Benedicti abbatum. Marie magdalene. katherine virginum.
ac . . patronorum eiſdem loci, necnon in ſollemnitate
Omnium ſanctorum, ex deuotione pias orationes facturi
20 conuenerint, eidemque loco ſuas elemoſinas obtulerint, de
omnipotentis dei miſericordia, et beatorum petri et pauli
apoſolorum eiſus patrocinio confiſi, Quadraginta dies et
vnam karenam de iniunctis ſibi penitentiis miſericorditer
relaxamus. Dummodo conſenſus dioceſani Episcopi ad huius-

2) Abgedruckt bei Behrens, Genealog. Vorſtellung des Urfprungs
einiger hochadel. Häuſer, ſonderlich derer von Steinberg. Beilagen
C. 8 n. I.

modi habeatur. Datum Volkolderode. Anno dominj. Mo. 25
CCC°. XXXI°. III°. Nonas Nouembris. —

(Siegel des Bischofs Ditmar.)

Urf. 295.

Bürger Johann Unzel zu Hannover verzichtet auf alle Ansprüche an das Kloster Marienrode hinsichtlich der Gebäude der Mühle zu Zeinsen, der Begrenzung der Curie derselben, eines Webers zwischen der Mühle und Giften, des Torfstichs u., nachdem Graf Gerhard von Hallermund der Ältere als erwählter Schiedsrichter ihren Streit darüber entschieden hat. 22. Jan. 1332.

(Vergl. Urk. 200.)

Ego Johannes dictus vnicles ciuis in Honouere. Recognosco tenore presencium publice protestando. Quod diffensione orta inter Religiosos viros Dominum . . . abbatem et Conuentum monasterij in Betzingerode parte ex vna. et me, ac omnes qui proprie eruexen ville Geynhusen dicuntur parte ex altera, super edificiis molendini Geynhusen, et septorum Curie ipsius, necnon cuiusdam Insule que inter ipsum molendinum et villam Gyftene in littore Leyne situatur, et super terra fodienda in Leyne littoribus, ac pastura pecorum molendini supradicti. In honorabilem virum Dominum Gherhardum Comitem de Halremunt seniore ex vtraque parte nostra exstitit arbitratum. Qui super huiusmodi articulis consultis viris discretis in Jure ciuili expertis, conuocatisque cause partibus, coram omnibus juris sententiam promulgauit, qua sententia juris ego sufficienter instructus. Renunciaui et presentibus renuncio omnibus exceptionibus, impetitionibus, et actionibus, que mihi ex hijs videbantur competere quandocumque. Preterea, quicquid predicti religiosi utilitatis sue vel commodi tam in Leyna quam etiam in littoribus suis edificare potuerint hoc de meo erit speciali beneplacito et consensu. In cuius rei testimonium Sigillum meum presentibus est appensum. Testes hujus rei sunt. frater Alebrandus infirmarus (sic). frater Robertus de Noua ciuitate Monachi monasterij antedicti. Johannes dictus de Noua ciuitate. Thidericus de Scherte

Burgenses in Honouere. et alij quam plures fide dignj.
Datum anno dominj. M^o. CCC^o. XXXII^o. In die vincencij
martiris : —

(Herzſiegel vorhanden.)

Urf. 296.

Die Gebrüder Egbert und Konrad von Gremesleben, Knappen,
verzichteten auf alle gemachten Ansprüche an 4 Hufen Landes mit
Böhten und Hausstellen zu Böhre, welche ihre Verwandten, die
Gebrüder Egbert und Sigfried und deren Oheim Dieterich von
Kode, dem Kloster Marienrode verkauft haben. 25. Febr. 1332.

(Vergl. Urk. v. 25. Febr. 1309.)

Nos Ecbertus et Conradus fratres dicti de Gremesleue,
famuli, presenti littera nostris Sigillis sigillata publice pro-
testamur. Quod cum Ecbertus et Sifridus fratres, necnon
Thidericus patruelis eorundem, famuli, dicti de Nouali,
5 consanguinei nostri, Religiosis viris Domino . . abbati et
Conuentuj, Monasterij in Betzingerode, Cystericiensis ordinis,
de consensu heredum suorum, Quatuor manſos in Campis
ville Sodere sitos, cum Decimis, areis, et cunctis ipſorum
pertinentijs, dudum vendidissent, ipſosque in Abbatem et
10 Conuentum predictos, integraliter tranſtulissent, et crebras
de hoc monissimus querimonias, quod dicti religiosi sine
nostro consensu, se de nostro patrimonio ingessissent, Tan-
dem ſaniori ducti consilio, et ab alijs discretis plenius ac
verius informati minus iustam fuisse impeticionem nostram
15 publice protestamur. Vnde plane et simpliciter renunciavi-
mus, et presentibus renunciamus, omnj actionj, seu impe-
ticionj, si que forte ad presens vel in futurum, in parte vel
in toto, directe aut indirecte, in impeticione supradictorum
honorum, nobis, aut nostris heredibus, possent quomodolibet
20 suffragari. Et Nos Basilius dictus Boc. et Borchardus de
Indagine, milites, quia dictos dominum . . abbatem et Con-
uentum in Betzingerode, necnon Ecbertum et Conradum
fratres supradictos in premissis concordauimus, Sigilla nostra
presenti littere apposauimus in premissorum testimonium et

caufelam. Datum et actum Anno dominj. M^o. CCC^o. XXXII^o. 25
In die beati Mathie apostoli. : —

(Zwei Hertziegel des Egbert und Konrad von Gremesleben, und zwei runde
Siegel des Basil Bod und Borchardi de Bortvelde de Indagine.)

Urf. 297.

Die Gebrüder Ritter Lippold und Basil, Knappen Berthold Beyer
und Johann von Rössing verzichten zu Gunsten des Klosters Ma-
rienrode auf alle etwaigen Ansprüche hinsichtlich der Gebäude
der Mühle zu Zeinsen und der Begrenzung der Curie derselben.
21. März 1332.

(Vergl. die Urk. 200 — 202, 232, 234, 238, 248 — 250, 285, 290 u. 295.)

Nos Lippoldus et Basilius milites Bertoldus beyer et
Johannes famuli dicti de Rottinge fratres presentibus pu-
blice protestamur Quod intuitu remunerationis diuine re-
nunciauimus et per presentes renunciamus omni actionj et
impetitionj si que forsan nobis aut nostris heredibus ratione
edificiorum molendinj Geynhusen et septorum curie ipsius
in presenti competeat vel competere poterat quomodolibet
in futurum nolentes monasterium in Betzingerode ad quod
dictum molendinum pertinet ratione illius molendinj et curie
eiusdem nullo vnquam tempore aliquialiter impedire In 10
Cuius rei testimonium Sigilla nostra presentibus sunt ap-
penfa Testes huius rei sunt Otto de Boltessem miles
Johannes de Eydensen Volmarus de Godenstede famuli
et alij fide digni Datum Anno domini. M^o. CCC^o. XXXII^o
in Die beati benedicti Abbatis. 15

(Das erste Siegel ist abgefallen. Anhängend drei Hertziegel des Basil, des
Berthold Beyer und des Johann von Rössing mit dem gekrönten Löwen.)

Urf. 298.

Johann von Lagen und sein Nefse Johann verkaufen dem Kloster
Marienrode die Vogtei über Lagen. 5. Juni 1334.

(Vergl. Urk. v. 1. Octbr. 1350.)

Nos Johannes de Lathusen, et Johannes filijus Ludolfi
quondam dicti de Lathusen, patruus. Johannis iam dicti,

famuli, Recognoscimus publice in hiis scriptis, Quod aduocaciam in Lathusen quam Religiosis viris abbati et Conuentui monasterij in Betzingerode cum proprietate et omni iure ac pertinentiis suis tam in villa quam extra villam in Campis. filuis. et toto districtu predictae ville, pro Sex marcis bremensis argenti honouerensis ponderis, vendidimus, prout in litteris inde confectis et nostris sigillis sigillatis plenius
 10 continetur. infra diem et annum a data presencium proxime numerandum, ipsis, et ad manus ipsorum cuiusque. vel quibuscumque iusserint (*sic*) resignabimus, et eisdem quibus iusserint, super aduocacia memorata, litteras dabimus nostris sigillis roboratas, quod eisdem religiosis promittimus fide
 15 data. In quorum omnium testimonium Sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno dominj. M^o. CCC^o. XXXIII^o.
 In die beatj Bonifacij Episcopi: —

(Zwei Herziegel der von Lagen.)

Urf. 299.

Die Brüder Johann, Ludolf und Ludwig, Grafen von Roden und Wunstorf, schenken dem Kloster Marienrode das Obereigenthum an 5 Hufen Landes mit einer Curie zu Röhsum (im K. Hohenhameln, A. Peine), welche ihre Vasallen Hildegard und Sigfried von Rutenberge zum Seelenheile ihres verstorbenen Vaters dem Kloster geschenkt haben. 1335.

Johannes Ludolfus et Lodewicus. fratres, dei gracia, Comites in Roden et in Wunstorpe. Omnibus in perpetuum, Que pietatis affectu diuinoque largiuntur instinctu sanctis locis beneficia, debent omnino rata et inconuulsa penitus
 5 permanere Nouerint igitur vniuersi tam presentes quam futuri. Quod cum discretis viris, Hildemaro militi et Sifrido famulo, fratribus dictis de Rutenberghe, statuta patris sui Sifridi quondam dicti de Rutenberghe, militis, implere placuisset, et bona quedam Quinque videlicet mansos in Rötzene
 10 fitos, quos a nobis in pheudo tenuerunt, in elemosinam pro anima eiusdem patris sui, Religiosis viris, Domino . . . abbati et Conuentui monasterij Novalis sancte Marie quod wig-

Betzingerode dicitur, Cylsercienſis ordinis, Hildenſemenſis
 Dyoceſis, donare decreuiſſent preſentiam noſtram adierunt,
 Humiliter ſupplicantes, quatinus ipſos Quinque manſos, cum ¹⁵
 proprietate et omni jure ſuo conferre dignaremur mona-
 ſterio ſupradicto, Quorum petitionibus nos amicabiliter
 annuentes proprietatem predictorum quinque manſorum,
 cum ipſis manſis, et Curia in dicta villa, Rotzene ſita, cum
 omni etiam iure quod habuimus in eiſdem, tam in villa ²⁰
 quam extra villam, in Campis, pascuis, pratis, ſiluis, et
 ſiluarum vtilitatibus, terris cultis, et incultis et vniuerſaliter
 omnibus vtilitatibus, et particulariter ſingulis ad dicta bona
 pertinentibus, ſupradictis viris Religioſis, et eorum mona-
 ſterio de conſenſu omnium heredum noſtrorum pro remedio ²⁵
 animarum noſtrarum, ac progenitorum noſtrorum conferi-
 mus, damus, et per preſentes tradimus, et proprietamus
 iugiter et perpetuo poſſidenda, Volentes eiſdem de dictis
 bonis plenam et legitimam preſtare warandiam quociens
 ab ipſorum aliquo ſuper eo fuerimus requiſiti. Vt autem ³⁰
 hec liberalis noſtra donatio robur perpetuum ſorciatur pre-
 ſens ſcriptum, eiſdem Religioſis, dedimus noſtrorum Sigil-
 lorum munimine roboratum. Datum Anno dominj. M^o. CCC^o.
 Triceſimo Quinto. .

(Ein rundes und zwei Herzſiegel der Grafen Johann, Rudolf und Ludwig
 von Roden, mit dem aufrecht ſtehenden Löwen, erſterer auf einem Herzschilde,
 letzterer über 4 Balken ſchreitend.)

Urf. 300.

Ritter Lippold und Knappe Lippold Heye belehnen den Müller
 Hartwig zu Garſtedt mit einem Hofe und 9 Morgen Landes zu
 „Helperde“). 2. Juli 1337.

Wē her Lippold riddere. vnde ec lippold knecht. gheheten de
 hohen bekennet alle den de diſſen bref horen. vnde ſen, dat we
 hardunwighe deme molre to Iterſtede. enne hof to helperde. vnde
 neghen morghen landes hebbet ghelenet. vnde lenet en recht
 len. in diſſem ſeluen breue. oc lene we dit vorbenomde got. .

*) S. Note 1 zur Urf. v. 24. Aug. 1302.

sophien sinem echten wiue to ireme liue. dat disse rede war vast
vnde vubetworen bliue. so hebbe we vse ingheseghele ghehenget
to dessem breue. de is ghegheuen na godes vord. duzent iar.
dri hondert in deme seuen vnde driteghesten iare. in dem hylghen
10 daghe processu vnde martiriani.

(Das erste Siegel, mit 2 Vogelkluuen, gut erhalten, das zweite zerbrockelt.)

Urk. 301.

Knappe Eudolf Knigge verkauft dem Kloster *Marienrode* die
Fischerei zu *Hartenblede* (im R. Wilkenburg, N. Hannover) vom
Eutenberge bis zur Seine und durch die Seine bis zur Mühle bei
Eazen. 25. Juli 1337.

NOuerint vniuersi audituri presenciam seu visuri, Quod
Ego Ludolfus dictus Knigge famulus, de expresso bene-
placito et consensu, Henrici et Hermannj, necnon Kone-
gundis, liberorum meorum, Ceterorumque omnium verorum
6 heredum meorum, vendidi Religiosis viris, Domino Abbati
Totique Conuentui Monasterij in Betzingherode, Ordinis
Cisterciensis, Hildensemensis Dyocesis: Pro viginti marcis
Puri argenti Honouerensis ponderis et valoris, mihi ple-
narie persolutis: meam piscationem in *Herkenblede*, cujus
10 termini extenduntur a loco qui vulgariter *Eutenberch* nun-
cupatur, usque ad *Leynam*, et ulterius per *Leyne* descensum,
usque ad molendinum seu molenstat iuxta villam *Lathusen*
situatam: Cum proprietate, libertate, Collatione, ac vniuer-
saliter omni iure et vtilitate, necnon singulis attinencijs,
15 Prout eandem piscationem hereditate paterna possidebam
temporibus retroactis: Assignans et tradens ipsam religiosis
supradictis, vt translata ad se omni iure, quod mihi meis-
que heredibus prenarratis competeat, seu competere pote-
rit in futurum, eam perpetuis temporibus pacifice possi-
20 deant et quiete: Obligo etiam me, et pariter liberos meos
antedictos data fide, quod religiosis memoratis debitam ac
sufficientem omnium premissorum prestabimus warandiam
quamdiu vixerimus, Vbi, quando, quociens fuerimus requi-
siti, et ab inpeticione etiam, si qua mota extiterit fortassis

ab hijs qui de iure super prefata piscatione queunt inpetere 25
eisdem totaliter eximemus: Preterea, nos, Hermannus et
Henricus, milites: Arnoldus famulus, dicti Knicghen: predicti
Ludolfi fratres recognoscimus in hijs scriptis, Quod omnia pre-
missa placitata sunt et peracta, cum nostra, omniumque heredum
nostrorum iustorum plenaria uoluntate: Et quod nichilominus 30
Religiosis prescriptis promissimus communicata manu, et pre-
sentibus promittimus fide data, Vt si in premissis defectum
aliquem sustinuerint, et nos proinde moniti fuerimus: Quod
eundem infra quindenam monicionj proximam supplebimus,
aut extunc antiquam ciuitatem Honouere ad iacendum in- 35
trabimus, abinde non pernoctaturi, nisi defectu tali suppleto,
aut sepeditorum religiosorum extiterit uoluntate: In quo-
rum omnium euidentis testimonium, Ego Ludolfus prefatus
vna cum fratribus meis antedictis prefens scriptum sigillis
nostris duximus roborandum, Testes sunt, Johannes dictus 40
de Herberghen miles: Robertus senior et Johannes, dictj
de Noua ciuitate burgenfes in Honouere. Olricus Luceke
Burgensis in Hildensem. necnon quam plures alij fide dignj:
Datum anno Dominj M^o CCC^o XXXVII^o Ipso die beati
Jacobj apostoli. 45

(Hier Hertziegel der Gebrüder Knigge.)

Urk. 302.

Die Gebrüder Dieterich und Aschwin von Alten verkaufen dem
Kloster Marienrode eine Wiese, der Stein genannt, und noch
eine andere besetzt. H. Robbr. 1337.

(Vgl. Nr. 1. 21. Nr. 1336.)

We Diderich vnde Aschuen. Brodere, gheheten van alten
hern Dideriches sone van Alten de noch an eruen sint, Bekennet
an disse breue Dat we mit wolbott vser leuen moder Suttten
hern Aschuens dochter van dem Stenberghe vnde vser sustere,
Berten, vnde Suttten, vnde al vser rechten eruen vorkoft hebbet, 5
Deme abbete.. van Bezingherodhe vnde deme Couente dar
sulues dat in deme Stichte to hildensem lit, eyn wischbleck dat
de. Stene. hetet, vnde eyn bleck dar sulues, dat vse vader koft

hadde, van Ludolue vnde Johanne broderen gheheten van
 10 Rathusen, vnde oren rechten eruen vnde al dat dar to hort an
 holte vnde an watere mit aller selachter nut, mit eghene vnde
 mit lenware, vor Drittich marc Bremesschis sulueres, honouere=
 sscher wichte vnde witte, de se vs beret hebbet, eweliken to be=
 sittende, vnde de vischweyde de dar vmmen gheyt, dar se vse
 15 vader an enghet hadde, de ore was, Dessen k p wolborde we
 Seghebant van reden, vnde Diderick h ke, vnde ver berta, des
 vorbenomden seghebantes h sbrouwe, vnde Tutte des vorbe=
 nomden Didericks h ken h sbrouwe, dat we vnde vse rechten
 eruen diffen k p stede vnde vnbroteliken holden scolen, al desse
 20 vorbestreuenen dinc loue we en truwen vnbroteliken to hol=
 dende vnder vser ynghesegghelen, vortmer we Diderick vnde
 Asschuen brodere de hir vorebenomt sint, louet en truwen, an
 diffen breue deme abbete vnde dem Couent de hir vorebe=
 nomt sint, dat we eyne rechte warende scolen don, an diffen
 25 vorbestreuenen gode, swan se it van us effchet wor es en not
 is, So er betuginghe diffen dinc, so hebbe we dessen Bref ghe=
 vestenet mit vser ynghesegghelen, Dit is gheschen na goddes
 h rt, dusent i r, Drieh ndert i r, an dem seuenendritteghesten
 i re, an dem heilighen daghe suntte Martenes :..

(Das erste und dritte Siegel sind abgefallen, die Herzseigel des Aschwin von
 Alten und des Dieterich Hale vorhanden.)

Urf. 303.

Der Rath zu Gronau und Andere thun kund, da  dem Heinrich
 Engelberti zu „Bekem“¹⁾ an einer dem Kloster Marienrode
 geh rigen, dem Engelberti verpachteten Hufe zu „Bekem“ nur
 das Meierrecht zusteht. 15. Febr. 1338.

NOs. Consules opidj, Gronowe. presentes et futurj, Ey=
 lardus de Dotsum. Albertus Bock milites. Thidericus de
 Reden aduocatus Reuerendj dominj Dominj Henrici Episcopj,
 Ecclesie Hildensensis, Florinus de Dalem famuli, presen=
 5 tibus protestamur, Quod constituti coram nobis, Henricus
 Engelberti, ciuis in Bekem, pariter et sui heredes publice

¹⁾ Bekum, W hlung bei Gronau; vgl. oben S. 81.

recognouerunt, quod in manso ibidem sito, cuius proprietas ad Religiosos viros Dominum. . . Abbatem et Conuentum in Betzingherode pertinet, nichil juris haberent, preter jus villicij, quod wlgariter meyerrecht nuncupatur. . . Vnde ad ¹⁰ instancias precum nostrarum. Dietj Religiosi, eundem mansum pro pensione determinata scilicet Dimidia, marca puri argentij, prefato Henrico ad vite sue tempora locauerunt, Post eius autem decessum, prescriptus mansus, ad religiosos antedictos cum omni jure, vtilitate, proprietate, libere reuer- ¹⁵ tetur. . . In quorum omnium euidentis testimonium et cautelam presentem litteram sigillis nostris duximus roborandam. Datum anno Dominj, M^o CCC^o XXXVIII^o, Dominica qua cantatur Oculi.

(Fünf Siegel abgefallen.)

Urk. 304.

Hermann Münster und sein Sohn Werner vereinigen sich mit dem Abte Heinrich und dem Convente zu Marienrode hinsichtlich der von den Söhnen Dieterichs von Alten dem Kloster verkauften Wiese, der Stein genannt, dahin, daß dieselbe, sobald sie besäet wird, ihnen und ihrer Familie zehntpflichtig sein soll. 22. Octbr. 1338.

(Aus dem Copialbuche L. Nr. 238a. — Vergl. Urk. n. 11. Novbr. 1337.)

Wē hermen Münster vnd Werner sin sone bekennet vnd betugeth openbare in dessem breue mit vsen Ingesegelen geuēstet dat wē hebbet gedebedinget mit Abbet Henricke vnd deme gangen Conuente to Begingerode vmmē dat Wischbleck dat se vān heren Didericks kyndern vān Alten kofften dat de Ethene hetet Aldus dāne Wyls Swan dat bleck wert geseghet se is ith vā vsen eruen tegheden plichtig Swane auer dat sulue Bleck nicht gesehet newert So en is et vā vnd vsen eruen nenes tegeden plichtich. Dit is geschen na goddes borth Dufent vnd drehundert Jar in deme achte vnd ¹⁰ drithigsten Jare des Donnerdages na der Elff dufenth Megebedage.

Urk. 305.

Die Gebrüder von Südersen erklären zu Gunsten des Klosters Marienrode, keine Ansprüche an das Wasser „Blindese“ zu besitzen. 23. Febr. 1339.

(Vergl. Urk. 253 v. 13. Jan. 1325.)

Nos Boldewinus et Thidericus famuli fratres dicti de Sudersen recognoscimus presenti littera publice protestando quod omnis discordia orta inter nos, et Religiosos viros monasterij in betzingherode est simpliciter in amicitiam placitata, ita quod nos eandem amicitiam cum ipsis volumus perpetuo observare. Item recognoscimus quod nichil iuris habuimus nec habemus in aqua dicta blindese, nec nos nec nostri heredes volumus vnquam, quicquam iuris in eadem aqua amplius extorquere, hec prescripta fide
 10 data manu communicata promissimus et presentibus promittimus eidem Religiosis viris predictis inuiolabiliter observanda In premissorum omnium testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa Datum Anno domini M^o CCC^o XXXIX^o ipsa die dominica Reminiscere.

(Zwei Herzogel vorhanden.)

Urk. 306.

Die Gebrüder Dietrich und Ernst von Wulpingen, Knappen, verzichten auf alle Ansprüche an das Kloster Marienrode hinsichtlich einiger Güter zu Bemerode und Giffen. 6. Decbr. 1339.

Nos Thidericus. et Ernestus, fratres dicti de Wluinghe, famuli, recognoscimus publice per presentes, Quod cum Religiosos viros, Dominum Abbatem, et Conuentum Monasterij in Betzingherode, super quibusdam bonis, in Campis
 5 villarum Beuingherode et Ghistene situatis inpeteremus: Ac idem Abbas et Conuentus, eadem bona, sue proprietatis fore, e converso assererent et probarent. Tandem nos, ex discretorum eruditione, perpendentes, quod nichil iuris in eisdem bonis haberemus vel consequi possemus quomodo
 10 libet in futurum, Precibus eciam Dominj Borchardj de Stenberghe militis, pro Religiosis antedictis intercedentis

acquiescentes, Renunciauimus simpliciter et renunciamus presentibus, Omnj impeticionj requisitionj, ac vniuersaliter omnj actionj, si qua nobis fortassis ratione bonorum eorumdem contra religiosos prenarratos competere videbatur, ¹⁵ Promittentes nichilominus quod eosdem de cetero nolumus molestare in aliquo nec debemus. In quorum omnium euidentiam ampliorem presentem paginam, nostris sigillis, vna cum sigillo Dominj Borchardj de Stenberghe supradictj fecimus communirj. . Datum Anno Dominj M^o CCC^o XXXIX^o. ²⁰ Ipso die beatj Nicolai Episcopj et confessoris.

(Rundes Siegel des Burchard von Steinberg. Zwei Herzstegel der von Wülfringen.)

Urk. 307.

Die Gebrüder Dieterich und Gebhard von Eldingen thun kund, daß Mechthilde Kemmering eine Wiese bei Giffhorn der S. Maria zu Bodel und zu Marienrode vermacht hat. 25. März 1340.

(Aus dem Copialbuche I. Ur. 279b.)

Wie Diderich vnde Geuert brodere geheten von Eldinge, bekennet in desme breue openbare vnd mith vfen ingesegelen besegelt, dat vssich dat wittlich vnd kundich is, dat Mechtolt remmeringe hefft gegheuen ehne wisch mith willen erer Gruen vnser leuen frumen sunthe Marien tho Boela vnd tho Begingerode na oreme dode de leget in den garden by Giffhorne by Bartoldes wisch remmeringe. So ehner betuginge vud bekantnisse so hefft hijr ouer gewesen her Albert eyn Monnich to Begingerode vnd broder Bartolt vnd ere knecht Ekenrode vunde Mechtolde brunth willeken vnd sin sone vnd Bartolt remminge vnd de Rathlode to Giffhorne, Eileke lappen vnd Bartolt Segerdes, Hannes soch vnd hofe Diderick vnd ock Albertus de dessen bref geschreuen hefft, Icht hijr jenich beuernisse an velle, so wolde we so besser dingh bekennen, Dit is geschen nach godes borth Dritteinhundert Iare In deme vertegesten Iare In Vaser Broutwen dage In der vasthen, alse se gebodeffchoppit warth van deme hilligen Engeln Gabriell. ¹⁵

Urk. 308.

Nitter Gilard von Döyum thut kund, daß sein Knecht Konrad Bott hinsichtlich seiner Ansprüche an einen Hof des Klosters Marienrode zu Söhre entschädigt worden ist. 29. Septbr. 1340.

(Aus dem Copialbuche II. Nr. 42.)

Et Her Gylard von Dotessem Ridder Bekenne in dessem openen breue de beseghelet is mit minem ingeseghele, dat Conradt gheheten Bott myn knecht, hefft eine ansprake gehafft an dem Abte vnde Couuent to Begingerode, an ern hove dede lit
 5 to Soddere de dem Kloster to Begingerode is vnde de hove hebbet de suluen hove langhe in eine besitte gehafft vnbesproken, vnde dat Capitel van deme Dome to Gildensem ore rechte . . . is der suluen houe, des hefft de Couent vorbenömet ghebeghebdinget uppe deme suluen Conrade dat se eme sullet gheuen anderthalue marck lodich vnde achte eln van einen wuln laken
 10 vor de ansprack also, dat de vorbeschreuenne Conradt noch sine Eruen eder nemant van der weghene ne sullet uppe den suluen houe nene ansprack noch nachtaghe noch nerrelighe navorordonnisse mer an don, were auer dat anders jement queme de beter
 15 recht to deme suluen gude hebbe, so schall de sulue Conradt deme Couente von Begingerode ore gelt vnde ehre laken weder antworten ohne hinder alle desse vorbeschreuenen rede de hefft Conradt vorbenomt vor sed vnde vor all sine Eruen vnder mine inghesegel deme Couente van Begingerode vnde ehren
 20 nachkomelinghen ghelouet vnbrotlike to holdende Desse breff is ghegheuen na goddes bordt dusent vnde drehundert jar in dem verteghesten jare in sunte Michaelis Daghe.

Urk. 309.

Knappe Heinrich von Barfelde verkauft dem Kloster Marienrode neun und eine halbe Hufe Landes und 14 Hausstellen zu Barfelde, welche er von der Kirche zu Gandersheim zu Lehn getragen hat, für eine Geldsumme und den halben Zehnten zu Dandelsheim (Zehnt des Klosters Eins im Kreisamte Gandersheim).

5. Juni 1342.

EGO Henricus dictus de Beruelle famulus recognosco
 presentibus publice protestando, Quod de expresso bene-
 placito et consensu, Ghertrudis coniugis mee. . Henricj,
 Bertoldj, Eylardj, Bertrammj, Aschwinj, filiorum meorum,
 Margarete, Elizabet, filiarum mearum, Ceterorumque here- 5
 dum meorum quorum de iure consensus extitit requiren-
 dus, Vendidj, Religiosis viris . . Domino Abbatj et Conuentuj,
 Monasterij Noualis sancte Marie, quod wlgō Betzingherode
 dicitur, Cystericiensis ordinis, Hildensemensis Dyocesis, No-
 uem mansos cum dimidio, in Campis ville Beruelle sitos, 10
 ac quatuordecim areas in eadem villa, cum cunctis iuribus
 et pertinencijs vbicumque situatis, tam in villa quam extra
 villam, sicut ipsos mansos et areas de manu Reuerende
 Domine Abbatisse de Gandersem et Ecclesia sua in pheudo
 tenuj ac possedj temporibus retroactis, Transferens eadem 15
 bona cum omnibus pertinencijs suis, in supradictos viros
 religiosos ac monasterium ipsorum, pleno immo iure ple-
 nissimo, perpetuo possidenda, nichil omnino iuris, in eisdem
 bonis, in parte uel in toto, in presens vel in futurum mihi
 aut meis heredibus reseruando, In recompensationem di- 20
 ctorum bonorum recipiens a religiosis memoratis, Septua-
 ginta marcas purj argentj Hildensemensis ponderis et valoris,
 ac usufructum dimidie decime in Dancleueffen hereditario
 iure possidendum. . Insuper obligo me scriptis presentibus
 fide data, quod heredes mej antedictj, cum ad annos etatis 25
 legitime peruenerint, et ego requisitus fuero, infra quin-
 dam monitionj proximam bonis nominatis integraliter re-
 nunciabunt, singuli proinde nichil penitus requirentes, set
 sub titulo et summa eiusdem venditionis qua ego vendidj
 ipsa bona monasterio prelibato relinquent et ipsj iure per- 30
 petuo possidenda. Promitto nichilominus vna cum heredibus
 meis prefatis, religiosis sepedictis, presentibus fide data,
 quod quamdiu aliquis nostrum vixerit, ipsis debitam pre-
 stabimus warandiam de bonis memoratis, vbi, quando,
 quociens, aliquis nostrum super hoc fuerit requisitus, ipsos- 35
 que ab omnj inpetitione si qua ratione bonorum prefato-
 rum quod absit orta fuerit fideliter eximendo. . Vt autem

series venditionis prelibate robur perpetuum forciatur, pre-
 sens scriptum eisdem dedj mej sigilli munimine roboratum..
 40 Testes sunt .. Eylardus de Dotsum miles, Johannes et Ey-
 lardus patruj ipsius, Johannes de Reden, Thidericus et
 Ludolfus patruj ipsius, Bertoldus et Aschwinus fratres dictj
 de westfelde, Gherhardus de welde, Henricus de vife et
 Bodo patruus suus, Henricus et Eylardus fratres dictj de
 45 Beruelte, Florinus de Dalum, Henricus et Conradus fratres
 dictj Linckenborch, famulj, et quam plures alij fide dignj..
 Datum Anno Dominj M^o CCC^o XLII^o Ipso die Beatj Boni-
 facij Episcopj et Martyris.

(Herzstück des Heinrich von Barfelde.)

Urk. 310.

Ritter Gilarb von Dösum und mehrere Knappen verbürgen, daß
 die Söhne und Töchter Heinrichs von Barfelde, sobald sie majores
 werden geworden sind, den Vertrag, durch welchen ihr Vater dem
 Kloster Marienrode 9 und eine halbe Hufe Landes und 14
 Hausstellen zu Barfelde verkauft und dem Kloster Gandersheim
 resignirt hat, genehmigen sollen. 5. Juni 1342.

(Vergl. Urk. 309 v. 5. Juni 1342.)

Nos .. Eylardus de Dotsum, miles, Johannes et Eylar-
 dus, Patruj ipsius, Johannes de Reden, Thidericus et Lu-
 dolfus, Patruj ipsius .. Bertoldus et Aschwinus fratres dictj
 de westfelde, Gherhardus de welde, Henricus de vife et
 5 Bodo, Patruus suus, Henricus et Eylardus fratres dictj de
 Beruelte, Henricus et Conradus, fratres dictj Linckenborch,
 famulj, litteris presentibus recognoscimus nostris sigillis
 sigillatis, quod Henricus, Bertoldus, Eylardus, Bertramms,
 Aschwinus, filij, Margareta, Elizabet, filie, alijque omnes
 10 heredes, Henricj de Bernelte, cum ad annos legitimos per-
 uenerint, renunciabunt, Nouem mansis et dimidio, in Cam-
 pīs Bernelte sitis, ac quatuordecim areis in eadem villa, a
 Patre eorum venditis, Religiosis viris, Domino Abbatj et
 Conuentoj, monasterij in Betzingherode, et etiam Venera-
 15 bili Domine, Abbatisse de Gandershem resignatis, nec quic-
 quam pro renunciacione huiusmodj debet exigere ab eisdem,

Quod si requisiti non fecerint, et nos moniti fuerimus, efficere debemus et volumus, quod hoc faciant infra mensem monitionis proximum, contradictione qualibet pretermissa. Preterea si prefati religiosi in bonis preceptis in parte uel in toto, in petitionem aliquam seu molestiam ex parte heredum sustinuerint prefatorum, ipsos ab huiusmodi in petitione seu molestia similiter infra mensem eripiamus liberos et indemnes. Quae singula sicut prescripta sunt eisdem religiosis promissimus et presentibus fide data promittimus inuiolabiliter obseruare. Datum anno Domini M^o CCC^o XLII^o In die beati Bonifacii martiris.

(Zwölfzehn Siegel: drei Siegel der von Döhren, drei der von Rieden, zwei der Gebrüder von Westfeld, das Siegel des Gerhard von Felsbe, zwei Siegel der von Hege [VDZVM] und vier der von Barselbe und Lintenburg.)

Urk. 311.

Die Knappen Heinrich und Bodo von Hege entsagen allen etwaigen Ansprüchen an 9 und eine halbe Hufe Landes und 14 Hausstellen zu Barselbe, welche Güter Heinrich von Barselbe dem Kloster Marienrode verkauft hat. 5. Juni 1342.

(Vergl. die Urk. 310 u. 312 v. 5. Juni 1342.)

Nos . . Henricus et Bodo dicti de vñse famuli vniuersis notum esse volumus et constare. Quod in Nouem mansis et dimidio in Campis ville Bernelte fitis, ac quatuordecim areis in eadem villa, a henrico de beruelte venditis. Religiosis viris domino . . abbati et Conuentui in Betzingherode nos nostrique heredes nichil penitus iuris habemus vel habere poterimus in futurum. quod litteris presentibus publice protestamur. In cuius rei evidens testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Anno domini. M^o. CCC^o. XLII^o. In die beati Bonifacii. martiris: . —

(Beide Siegel verlegt.)

Urk. 312.

Abtissin Jutta und das Capitel zu Sandersheim schenken dem Kloster Marienrode das Obereigenthum an neun und einer

halben Hufe und 14 Hausstellen zu Warfelde, welche Güter ihr Vasall Heinrich von Warfelde dem Kloster verkauft und ihnen resignirt hat, und empfangen dafür vom Kloster den halben Zehnten zu Dankelsheim, welchen sie dem Heinrich von Warfelde zu Lehn übertragen. 5. Juni 1342.

(Vergl. die Urk. 309, 310 u. 311 v. 5. Juni 1342.)

Uniuersis presentem paginam inspecturis. . Jutta diuina
 miseratione Abbatissa Totumque Capitulum, Ecclesie Gandersheimensis memoriam sempiternam: Ne rei geste lapsu
 temporis quicquam subtrahere queat obliuio ea que inferius
 5 exarata sunt presentj pagine duximus in prorogationem
 conseruande memorie commendanda. . Hinc est, quod te-
 nore presencium yniuersis notum esse volumus et constare,
 quod cum Religiosi virj. . Dominus Abbas et Conuentus
 Monasterij in Betzingherode, Cystericiensis ordinis, Hilden-
 10 semensis Dyoecsis, Nouem mansos et Dimidium, in Campis
 ville Beruelte sitos, ac quatuordecim areas, in eadem villa,
 cum omnj iure et vtilitate ac cunctis pertinencijs suis, tant
 in villa quam extra villam, vbicumque situatis, a Henrico
 de Beruelte famulo, filio henricj de Beruelte, et conjuge
 15 sua, quj dicta bona, de manu nostra in pbeudo tenuerunt,
 accedente omnium heredum suorum beneplacito et con-
 sensu: ad utilitatem suj monasterij comparassent: Abbas et
 henricus de beruelte prefatj, presenciam nostram pariter
 adierunt, supplicantes, quatenus contractum inter ipsos
 20 nostro assensu confirmare dignaremur: proprietatem ipsorum
 bonorum cum omnj iure quod in eis habuimus dicto mo-
 nasterio conferendo: quorum precibus fauorabiliter acquie-
 scentes, accepta manuali resignacione ipsius henricj et con-
 ingis sue, ac renunciacione heredum suorum coram nobis
 25 facta, Prescripta bona cum omnj iure et vtilitate ac cunctis
 attinencijs suis, de consensu et voluntate tocius nostrj Ca-
 pituli, Abbatj et Conuentuj monasterij supradicti, proprie-
 tauimus et proprietando donauimus ac tradimus per presen-
 tes, ad habendum et perpetuo sine contradictione cuiuslibet
 30 libere possidendum, et ordinandum de bonis eisdem velutj
 de alijs bonis ordinj Cystericiensi pertinentibus pleno iure:

Et ne ecclesia nostra cuius utilitatj potissime nos decet intendere, de nostra donatione ista nimium lederetur, abbas et conuentus sepèdictj, in recompensationem dicte proprietatis, nobis et Ecclesie nostre proprietatem dimidie Decime ³⁵ in Dancleuessen cum omnj iure libere contulerunt, et ad utilitatem nostre ecclesie resignarunt, quam dimidiam Decimam, post resignationem iam dictam, Henrico de Beruelte sepèdicto in pheudum contulimus, nobis proprietatis dominium reseruantes: Promittimus eciam prefatam donationem, ⁴⁰ per nos nostrosque successores inuiolabiliter obseruarj, et renunciamus omnibus exceptionibus et repetitionibus quibuscumque, quarum nullam contra præmissa aut aliquod premissorum nobis volumus aliquatinus suffragarj... Vt autem prelibata omnia et singula firma et inconuulsa per- ⁴⁵petuis temporibus perseuerent, presentem paginam, nostrj et Capituli nostrj sigillorum unanimine prenarratis religiosis contulimus roboratam... Testes sunt Dominus Johannes de Vorde, nostre Ecclesie Canonicus. Hermannus de Olderdes- ⁵⁰husen. Lippoldus de Vreden, milites. Beseko de vreden famulus. et quam plures alij fide dignj.. Datum Anno Dominj M^o CCC^o XLII^o Ipso die Beatj Bonifacij Episcopj et Martyris...

(Rundes Siegel der Aebtissin und rundes Siegel der Gandersheimer Kirche.
Beide in weißem Wachs.)

Urf. 313.

Gohgraf Albert von Garmen überträgt auf Bitten des Konrad von Holtensen, Vogtes der Aebtissin von Gandersheim, in einem dazu angeordneten Gerichte dem Kloster Marienrode 9 1/2 Hufen Landes und 14 Kothen zu Barfelde, welche Güter Heinrich von Barfelde von der Aebtissin zu Lehn getragen und dem Kloster Marienrode verkauft hat. 15. Juni 1342.

(Vergl. die Urh. v. 5. Juni 1342.)

Et albrecht van ghermerdesen, gogreue, bekenne unde do wittik alle den, de dessen bref horen eder sen, dat ek, dor bede Conrades van holtshusen, de voghet is miner vrouwen der Eb-

bediscen to ganderssem. en goedingh vnde en gherichte heghede
 5 vor deme lande, dar Henrik van beruelte. vor sef vnde vor
 sine eruen. vnde des seluen Henrikes hufvrouwe, af leten, vnde
 verteghen, teghedehaue houe, vppe deme velde to beruelte. vnde
 verteyn cotworde, in dem seluen dorpe mid alleme rechte, vnde
 nud an dorpe vnde an velde de dar to hort, de se, van minier
 10 vrouwen van ganderssem hadden. vnde hebben dar an verteghen,
 lenes, erues, listucht, eghendomes, vnde were. vnde alles rech-
 tes, des se menliken, eder erer ienich bifunderen, dar an betalen
 mochten. Des erwarf, de selue Conrad van Holtusen, vor
 mef vnde vor deme lande, in des richtes stad, mid vorspreken
 15 vnde mid dinghluden, alse ordele vnde recht wise. van der
 ebbediscen weghene van ganderssem, dat gud in sine were. Des
 antworde de selue Conrad, dat gud weder von der ebbediscen
 weghene, deme abbede vnde deme stichte. to betcingerode. vor mef
 vnde vor deme lande. alse ordele vnde recht wise. mit vor-
 20 spreken vnde mid dinghluden in ere were. mid eghendome vnde
 mid alleme rechte, des dar ienigherleye wis to hort. Vnde ef
 hebbe, den abbet vnde dat stichte to betcingerode. mid gherichte
 ghesat vnde ghewiset in de were des vorbenomden gudes vnde
 wat dar to hort, vnde hebbe en des enne rechten brede ghe-
 25 wracht, aso dat se dat gud, besitten vnde beholden mo ghen
 roweliken, ane iemendes ansprake. vnde eweliken na erer be-
 quemicheyt brufen, ane hinder. Vppe dat bit vnuergheten bliue,
 so hebbe ef deme abbede vnde deme stichte to betcingerode. des-
 sen bref ghegheuen vnde beseghelet, mid mineme ingheseghele.
 30 Na goddes bord, Dufent vnde drehundert Jar. In deme Twey
 vnde verteghesten Jare. In sencte Wites daghe.

(Herzfiel des Albert von Germerbessen.)

Urf. 314.

**Der Rath zu Hannover thut kund, daß die Witwe Johannis von
 Lagen und ihre Tochter allen Ansprüchen an die von den verstor-
 benen Gebrüdern Eudolf und Johann von Lagen dem Kloster
 Marienrode verkauften Güter entsagt haben. 28. Juli 1342:**

(Vergl. Nrk. v. 13. Jan. 1345.)

Nos . . Consules in Honouere presenti littera nostre Ciuitatis sigillo munita recognoscimus publice protestantes quod constitute coram nobis domina . Cye relicta quondam Johannis de lathusen et Jutta filia sua publice recognouerunt quod cum domino . . Abbate Totoque . . Conuentu⁵ Monasterij belzingherode amicabilem compositionem et firmam concordiam inierunt. in hunc modum. quod nec . . ipse nec aliquis sui nomine velint seu debeant. dominum. Abbatem. seu conuentum. predictos super aliquibus bonis, que ipsi sibi a ludolfo et Johanne quondam fratribus dictis¹⁰ de lathusen. famulis, comparauerant, impetere seu agere in eisdem. . Perhibentes iustam et veram renuntiationem seu resignationem pro se et suis heredibus honorum huiusmodi se fecisse. Datum Anno domini M^o. CCC^o. XL. Secundo In Craistino Jacobi maioris apostoli.

15

(Verlehtes Siegel der Stadt Hannover.)

Urf. 315.

Knappe Heinrich von Barfelde verkauft dem Kloster Marienrode eine Curie mit 4 Hufen und 5 Hausstellen zu Barfelde.

18. Octbr. 1342.

(Vergl. die Urk. 316 v. 18. Octbr. n. 321 v. 2. Febr. 1342.)

EGO Henricus dictus de Beruelle famulus, recognosco presentibus publice protestando, Quod expresse beneplacito et consensu, Ghertrudis coniugis mee, Henricj, Bertoldj, Eylardj, Bertrammj, Aschwinj, filiorum meorum, Margarete, Elizabet, filiarum mearum, Ceterorumque omnium heredum⁵ meorum, vendidj Religiosis viris, Domino Abbatj, et Conuentuj, Monasterij Noualis sancte Marie, quod wlgo Betzingherode dicitur, Cysterciensis Ordinis, Hildensemensis Dyocesis, vniam curiam cum quatuor mansis, et quinque areas, in Beruelle sitas, cum omnj jure et ytilitate, cunctisque¹⁰ attinencijs tam in villa quam extra villam, in quibuscumque consistentibus, vbicumque eciam situatis, Pro Octoginta marcis purj argentj, Hildensemensis ponderis et valoris, michi ab eisdem amicabiliter persolutis, Transfferens ipsa

15 bona cum omnibus pertinencijs suis, in supradictos viros
 religiosos ac Monasterium ipsorum, plenissimo iure, per-
 petuo possidenda: Nichil omnino iuris, in eisdem bonis in
 parte uel in toto in presens uel in futurum, michi aut meis
 heredibus referuando: Obligo me eciam scriptis presentibus
 20 fide data, quod heredes mej antedicti, cum ad annos etatis
 legitime peruenerint, et ego requisitus fuero, infra quin-
 denam monitionj proximam, bonis prescriptis totaliter re-
 nunciabunt, singuli proinde nichil penitus requirentes, set
 sub titulo et summa, qua ego vendidj ipsa bona Monasterio
 25 prelibato relinquent et ipsi iure perpetuo possidenda. Pro-
 mitto nichilominus vna cum heredibus meis omnibus, Re-
 ligiosis antedictis, presentibus fide data, quod quam diu
 aliquis nostrum vixerit, ipsis debitam prestabimus waran-
 diam de bonis memoratis, vbi, quando, quociens, aliquis
 30 nostrum super hoc fuerit requisitus, ipsosque ab omnj
 inpetitione si qua ratione bonorum prefatorum quod absit
 orta fuerit, fideliter eximemus. . Vt autem series venditionis
 prelibate robur perpetuum forciatur, presens scriptum, eis-
 dem, dedj mej sigillj munimine roboratum. . . Testes sunt,
 35 Bertoldus et Aschwinus fratres dictj de westfelde. Hen-
 ricus de vffe et Bodo patruus suus. Ernestus de cople.
 Johannes de Brucghem. Henricus de Bernelte. Henricus
 Linckenborch, famuli, et quam plures alij fide dignj. .
 Datum anno Dominj M^o CCC^o XLII^o, ipso die, Beatj Eua-
 40 ngeliste. . .

(Siegel des Heinrich von Warfelde.)

Urf. 316.

Ritter Friedrich Bateschild und mehrere Knappen verbürgen, daß
 die Söhne und Töchter Heinrichs von Warfelde, sobald sie majo-
 renn geworden sind, den Vertrag, durch welchen ihr Vater dem
 Kloster Marienrode 4 Hufen Landes mit einer Curie und 5
 Hausstellen zu Warfelde verkauft hat, genehmigen sollen. 18.
 Octbr. 1342.

(Vergl. Urf. 315 u. 18. Octbr. 1342.)

Nos . . Fredericus dictus vateschilt miles, Bertoldus et Affschuinus fratres dictj de westuelde, florinus de dalem, Ernestus de cople, henricus filius Alberti de Beruelte, henricus Linkenborch, Johannes de bruckem, famuli, tenore presentium recognoscimus publice protestantes, Quod henricus Bertoldus, eylardus, bertrammus, affschuinus, filij, Margareta, elyzabet, filie, ceterique omnes heredes henrici de Beruelte, cum ad annos legitimos peruenerint renunciabunt Quatuor mansis in Campis ville Beruelte sitis, et vni Curie eis annexe et quinque areis in eadem villa, a patre eorum venditis, Religiosis viris Domino abbati et Conuentui monasterij in Betzingherode, nichil penitus exigentes pro renuntiatione huiusmodi ab eisdem, Quod si requisiti non fecerint, et nos moniti fuerimus efficere debemus et volumus quod hoc faciant infra mensem monicioni proximum contradictione qualibet pretermissa, preterea si prefati religiosi in bonis prescriptis in parte vel in toto inpeticionem aliquam seu molestiam ex parte heredum sustinuerint, ipsos ab huiusmodi impeticione seu molestia similiter infra mensem eripiemus liberos et indemnes, Que singula sicut prescripta sunt, eisdem religiosis promissimus et presentibus fide data promittimus inuiolabiliter obseruare. In quorum omnium euidentis testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno dominj. M^o. CCC^o, XLII^o, ipso die Beatj Luce Ewangeliste: . . .

23

(Siegel des Friedrich Vateschilt, Berthold und Aschwin von Westfeld [letzteres zerbrochen], Florin von Dahlum, Ernst von Cople, Heinrich von Warfelle, Heinrich Linkenburg und Johann von Brüggen.)

Urk. 317.

Heinrich von Warfelle resignirt den Grafen von Woldenberg 2 Hufen Landes und 2 Hausstellen zu Warfelle zu Gunsten des Klosters Marienrode. 18. Octbr. 1342.

(Vergl. Urk. n. 15. Juni 1343.)

Nobilibus viris ac dominis suis predilectis Comitibus de Woldenberghe henricus dictus de beruelte famulus cum debita reuerencia paratum ad quevis beneplacita famula-

tum vestre honestati duos mansos in campis ville beruelte
 5 sitos, et duas areas in eadem villa remitto presentibus et
 resigno supplicans precibus subjectiuis quatenus proprietatem
 dictorum honorum monasterio in betzingherode conferre
 dignemi (*sic*) propter deum In cuius resignationis
 testimonium sigillum meum duxi presentibus apponendum
 10 Datum anno dominj. M^o. CCC^o. XLII^o ipso die beatj luce
 ewangeliste.

(Siegel des Heinrich von Barfelde.)

Urf. 318.

Die von Barfelde erklären, daß ihre sämtlichen Güter zu Barfelde Lehnsgüter sind. 18. Octbr. 1342.

(Vergl. die Urk. v. 5. u. 15. Juni, 18. u. 23. Octbr., 10. Novbr., 2. Decbr. 1342, 12. u. 23. Juni 1343, 23. Juni 1366 u. 25. Mai 1380.)

Nos Henricus filius alberti. Henricus filius henrici. dictj de Beruelte henricus dictus Linkenborch filius bertrammi de Beruelte famuli, recognoscimus presentibus publice protestantes. Quod omnia bona nostra tam in villa quam
 5 extra villam beruelte sita, que paterna hereditate possidemus vel vnquam possedimus, nunquam libera et propria a temporibus retroactis habuimus vel in presens habemus sed omnia sub iure et titulo pheodali. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum
 10 anno dominj. M^o. CCC^o. XLII^o ipso die beatj Luce ewangeliste.

(Drei Herziegel, des Heinrich und Heinrich von Barfelde und Heinrich Linkenborg.)

Urf. 319.

Die Grafen von Woldenberg schenken das Eigenthum von 10 Morgen in Barfelde, die ihnen von Heinrich von Barfelde resignirt sind, dem Kloster Marienrode, das dieselben von Heinrich von Barfelde gekauft hatte. 27. Octbr. 1342.

(Vergl. Urk. 317 v. 18. Octbr. 1342.)

In nomine Dominj Amen. Nos Ludolfus, et Henricus, milites, Hoyerus hildensemensis ecclesie Canonicus, Johannes,

Borchardus, Gerhardus, famuli, Dej gracia Comites dictj
 de woldenberghe. Notum esse volumus vniuersis. Quod cum
 religiosi viri abbas et Conuentus monasterij Noualis sancte
 Marie quod wigo Belzingerode nuncupatur, Quadraginta
 Jugera in Campis ville Beruelte sita, et duas areas in eadem
 villa, cum omnibus eisdem attinentibus vbicumque situatis
 tam in villa quam extra villam, a henrico, filio henrici de
 beruelte, famulo, de heredum suorū beneplacito et con- 10
 sensu, emptionis titulo comparassent. Nos recepta dictorum
 bonorum libera a prefato henrico, qui ipsa a nobis in
 feudo tenuerat resignatione, premissa bona cum omni jure
 et vtilitate cunctisque pertinentiis suis religiosis supradictis
 de consensu omnium heredum nostrorum quorum consensus 15
 requirendus fuerit quoquomodo propter deum contulimus
 et per presentes conferimus ac proprietamus iure perpetuo
 possidenda, renunciantes euidenter, omni juri et vtilitati
 quod ius vel que vtilitas nobis nostrisue heredibus in
 bonis prescriptis competeat vel poterit competere in fu- 20
 turum, obligamus nos eciam vna cum omnibus heredibus
 nostris quod religiosis prefatis plenam prestabimus waran-
 diam de bonis memoratis, et si domina abbatissa de Gan-
 dersem aliquam faceret inpeticionem in bonis suprascriptis
 inde predictos religiosos eximere debemus quod ipsis 25
 promittimus data fide, In quorum omnium euidentis testi-
 monium sigilla nostra duximus presentibus apponenda,
 Testes hujus rei sunt Bodo de honouere sacerdos, Johan-
 nes de winzenborch conuersus, monasterij in betzingerode
 fratres, henricus de vtze, et henricus Linkenborch, famuli, 30
 et quam plures alij fide digni. Datum anno Dominj, M^o.
 CCC^o. XLIIII. In vigilia beatorum Symonis et Jude apo-
 stolorum.

(Das dritte Siegel ist abgefallen; die anderen fünf sind wohl erhalten; das
 des Grafen Endolf zeigt bloß den Helm und die Helmzier, das des Grafen
 Johann, Burchard und Gerhard nur das Wappen, dagegen das des Grafen
 Heinrich das Wappen mit Helm und Helmzier.)

Urk. 320.

Knappe Heinrich von Barfelde resignirt dem Bishofe Heinrich zu Hildesheim 2 Hufen mit einer Curie und 3 Hausstellen zu Barfelde, welche Güter er dem Kloster Marienrode verkauft hat, zu Gunsten des Klosters. 11. Novbr. 1342.

(Vergl. Urk. v. 2. Decbr. 1342.)

Venerabili in christo patri ac domino suo Domino henrico episcopo Ecclesie hildensemensis, henricus filius henrici de Beruelte famulus, paratum ad quevis beneplacita famulatum, vestre Reuerencie duos mansos in Campis ville
 5 Beruelte sitos, et Curiam eis annexam et Tres areas in eadem villa, que bona de vobis in feudo tenui, heredibus meis consentientibus resigno voluntarie et remitto, Rogans attencius quatenus supradicta bona monasterio in Betzingeroode, cui eadem vendidi, propter deum conferre dignemini cum proprietate, iure perpetuo possidenda, In huius
 10 resignacionis euidens testimonium sigillum meum duxi presentibus apponendum, et nos, fredericus vateffschilt, miles, Bertoldus et Asschuinus fratres, dicti de westuelde famuli, sub sigillorum nostrorum appensione publice protestamur,
 15 hanc resignationem nobis presentibus rationabiliter esse factam. Datum Anno Dominj, M^o, CCC^o, XLII^o, Ipso die beati Martini Episcopi: . —

(Siegel des Heinrich von Barfelde, Friedrich Vateffschilt, Berthold und Asschwin von Westfeld.)

Urk. 321.

Bischof Heinrich, Probst Otto, Dechant Hermann und das Capitel zu Hildesheim überlassen dem Kloster Marienrode das Obereigenthum des halben Zehnten und von 4 Hufen Landes zu Barfelde, einer Curie, einer Mühle und dreier Hausstellen daselbst, welche Güter Johann und Dieterich von Sehlde und Heinrich von Barfelde von ihnen zu Lehn getragen haben. Im General-Capitel (zu Hildesheim), 2. Decbr. 1342.

(Vergl. die Urk. v. 10. Novbr. 1342, v. 9. März u. 15. Juni 1343.)

IN. nomine Domini amen.. Henricus. Dei gratia, Hildensemensis Ecclesie Episcopus. Otto prepositus. Hermannus

Decanus. Totumque eiusdem Ecclesie Capitulum. vniuersis
 presentem paginam inspecturis, Rei geste memoriam sem-
 piternam. . Quoniam memoria hominum debilis est et in-
 firma. de re igitur gesta fit scriptura. que testimonium
 continet veritatis. . Notum igitur esse volumus, vniuersis.
 quod. nos. in nostro Capitulo constituti. ob pie deuotionis,
 caritatifque affectum. quem circa. Religiosos viros. nobis in
 christo dilectos. . Abbatem. et Conuentum. monasterij. No- 10
 ualis sancte Marie. quod Betzingherode wlgariter nuncupa-
 tur. Cystercienfis Ordinis. nostre Dyocesis. hucusque habuimus
 et habemus. eisdem, de pleno et expresso beneplacito et
 consensu omnium nostrum et singulorum. proprietatem et
 dominium. dimidie Decime. et quatuor mansorum. in campis 15
 ville Beruelte sitorum. necnon Curie Molendini. atque trium
 arearum in eadem villa, cum omnibus iuribus et vtilitati-
 bus quibuscumque et vbicumque situatis. tam in villa. quam
 extra villam. que bona. Johannes miles et Thydericus fa-
 mulus, fratres dicti de Selde. et Henricus de Beruelte 20
 famulus, a nostra Ecclesia in pheudo tenuerunt. propter
 deum et animarum nostrarum remedium. contulimus ac in
 pacificam possessionem tradimus per presentes. necnon
 monasterio eorum vnimus atque subicimus pleno iure per-
 petuo possidendam. Transferebant in eosdem Religiosos 25
 omne jus nostrum quod in dictis bonis in presenti habe-
 mus uel habere possemus quomodolibet in futurum. nichil
 penitus in eisdem nobis et Ecclesie nostre reseruantes. Et
 ne nostra Hildensemensis Ecclesia antedicta. ex hac nostra
 collatione nimium lederetur. . Abbas et Conuentus prefati 30
 nobis voluntarie. viginti Duas marcas puri argenti retri-
 buerunt. quibus dampnum Ecclesie nostre totaliter com-
 pensarunt. Vt autem hec nostra donatio, firma et incon-
 uulsa perpetuis temporibus perseueret. presens scriptum.
 sigillis nostris scilicet. . Episcopi et Capituli fecimus robo- 35
 rari. Testes sunt. Henricus Quedelingheborgh. scolasticus.
 Johannes de tzelenstede. Cantor. Engelfridus plebanus in
 Aluelde. Bertoldus plebanus in Bokenum Canonici montis
 sancti Mauricij. fredericus vateschild. Aschwinus pincerna

40 milites. Bertrammus. Conradus et Ludolfus fratres dicti de Bokel. et quam plures alij fide dignj. Datum Anno dominj. M^o. CCC^o. XLII^o. prima secunda feria in Aduentu dominj. in nostre Capitulo generali.

(Königliches Siegel des Bischofs Heinrich, Siegel der Hilbesheimer Kirche; beide in weißem Wachs.)

Urk. 322.

Die Gebrüder Johann und Dieterich von Selde schenken dem Kloster Marienrode zu ihrem Seelenheile den halben Zehnten, 3 Hufen Landes, eine Mühle und 3 Hausstellen zu Barfelse, welche Güter sie vom Bischofe zu Hilbesheim zu Zehn getragen haben. 9. März 1343.

(Vergl. die Urk. v. 2. Febr. 1342 u. Urk. 323 v. 9. März 1343.)

In Nomine Dominj Amen. Nos Johannes miles, et Thidericus famulus, fratres, dicti de Selde, Vniuersis notum esse volumus et constare, Quod de expresse beneplacito et consensu heredum nostrorum, ac vniuersorum quorum consensus erat de iure vel de facto aut consuetudine requirendus, Religiosis viris domino abbati et Conuentui monasterij in Betzingherode ordinis Cysterciensis, hildensemensis dyocesis, propter deum et nostrarum remedium animarum, proprietatem dimidie Decime locius ville beruelle ac Trium
 10 manforum, et molendini et Trium arearum ibidem, quam ab episcopo et Ecclesia hildensemensi in pheudo habuimus temporibus retroactis, contulimus ac in pacificam possessionem tradidimus necnon per presentes tradimus et donamus, cum omni iure et vtilitate ac vniuersis suis pertinenciis
 15 ubicumque et in quibuscumque situatis tam in villa quam extra villam, perpetuis temporibus possidendam, Transferentes in eosdem Religiosos omne ius nostrum quod in eisdem bonis nobis nostrisque heredibus competeat vel poterit competere quomodolibet in futurum, Nichil iuris
 20 nobis aut nostris heredibus in eisdem penitus reseruantes, Promittentes nichilominus presentibus fide data, quod Religiosis supradictis veram prestabimus warandiam dicto

proprietatis vbi quando quociens fuerimus requisiti et ab
 omni impetitione si quam sustinuerint ea de causa ipsos
 fideliter eximemus, Vnde ex hac donacione ne nos nostri- 25
 que heredes sepe dicti nimium lederemur Religiosi pre-
 scripti Duodecim Marcas puri argenti nobis retribuerunt
 quibus dampnum nostrum totaliter compenfarunt, Super
 quibus ne dubium oriatur et vt premissa inuiolabiliter
 obseruentur presentem litteram nostris sigillis roboratam 30
 memoratis Religiosis dedimus in perpetuum testimonium et
 munimen, Testes hujus rei sunt. Engelfridus plebanus in
 Aluelde et Canonicus montis sancti Mauricij, Fredericus
 vateffschilt, Bertrammus bokel, aduocatus in sturewolt, hen-
 ricus Linkefborch, et quam plures alii fide digni, Datum 35
 anno Dominj. M^o. CCC^o. XLIII^o. Dominica qua Cantatur
 Reminiscere: . . .

(Beide Siegel des Johann [rund mit einem Herzschild] und des Dieterich
 von Schilde [Herzschild].)

Urk. 323.

Die Gebrüder Johann und Dieterich von Schilde resigniren dem
 Bishofe Heinrich zu Hildesheim das Obereigenthum des halben
 Zehnten, dreier Hufen Landes, der Mühle und dreier Hausstellen
 zu Barfelde, welches sie von ihm zu Lehn getragen, zu Gunsten
 des Klosters Marienrode. 9. März 1343.

(Vergl. Urk. v. 2. Decbr. 1342 u. Urk. 322 v. 9. März 1343.)

Venerabili in christo patri ac domino suo, Domino
 henrico ecclesie hildensensis Episcopo, Johannes miles,
 Thidericus famulus, fratres, dicti de Selde paratum ad
 quenis beneplacita famulatum, Vestre reuerencie, proprie-
 tatem dimidie Decime totius ville Beruelte, Trium man- 5
 sorum, molendini, ac Trium arearum ibidem, Quam pro-
 prietatem a vobis in phseudo hactenus habuimus. heredibus
 nostris beniuole consencientibus, presentibus resignamus,
 Rogantes attentius, quatenus supradictam proprietatem
 monasterio in Betzingherode propter deum conferre di- 10
 gnemini et donare, In hujus resignationis evidens testi-
 monium sigilla nostra duximus apponenda, Datum Anno

Dominj, M^o. CCC^o. XLIII^o, Dominica qua Cantatur Reminiscere.

(Beide Siegel vorhanden.)

Urk. 324.

Die von Ueße entsagen allen etwaigen Ansprüchen an ein Viertel des Zehnten zu Warfelde, welches Heinrich von Warfelde dem Abte Robert und dem Convente zu Marienrode verkauft hat.
12. Juni 1343.

(Vergl. Urkunde 327 v. 23. Juni 1343.)

Nos Henricus senior de Vtse. Wedegho. et Johannes filij eiusdem Henricj. necnon Bodo et Heyneko fratres famulj eciam dictj de Vtse. omnibus hanc litteram visuris vel audituris nostris sigillis communitam recognoscimus protestantes, quod consensu vnanimj. bona deliberatione prehabita renunciauimus ac in presentibus renunciamus omnj iurj, si quod habuissimus, sicut non habuimus in quarta parte decime site Beruelle, quam Henricus famulus filius Albertj de Beruelle. sausque filius Albertus... ipsorumque
10 verj heredes cum omnj iure ac vsufructu et vtilitate tam in villa. quam extra villam. honorabilj domino Roberto dicto de Noua ciuitate. Abbatj. necnon. Totj Conuentuj Monasterij Bessigherode vendiderunt... ipsos nec... suos successores in personis nostris. verbis. operibus. vel modo
13 quouis alio ammodo in eadem parte decime nullatenus inpediendo, nec aliquis nostro nomine... ipsos debeat impedire in eadem. sicut... ipsis promissimus et presentibus promittimus fide data. et Ego Henricus dictus Linckesborch famulus recognosco me huiusmodj inter dominum. Abbatem. et conuentum antedictos, et famulos supradictos placitasse, et Ia huius rej testimonium meum sigillum presentibus est appensum. Datum Anno Dominj. M^o. CCC^o. XLIII^o. in festo Corporis christj.

(Sechs Siegel, fünf der von Ueße und ein Siegel des Heimrich Sinkenburch.)

Urk. 325.

Die von Ueße verzichteten auf alle Rechte an den vom Knappen Heinrich von Warfelde dem Abte Robert und dem Convente zu Marienrode verkauften Gütern zu Warfelde. 12. Juni 1343.

(Vergl. die Urk. v. 23. Juni, 18. Octbr. u. 10. Noobr. 1343.)

Nos Henricus senior. Wedegho. et Johannes filij eiusdem Henricj. necnon Bodo et Heyneko, fratres famulj dictj de vße, omnibus hanc litteram visuris seu audituris, nostris sigillis communitam recognoscimus protestantes, quod consensu vnanimj bona deliberatione prehabita, renunciamus ac in presentibus renunciamus omnj iurj, si quod habuissimus, sicut non habuimus in bonis Henricj famulj de Beruelte, venditis cum omnj iure. vsufructu. ac vtilitate tam in villa. quam extra villam. honorabilj domino Roberto dicto de Noua Ciuitate Abbatj. necnon .. Totj Conuentuj. Monasterij Bessigherode, .. ipsos nec .. suos successores verbis operibus. vel modo quouis alio ammodo in eisdem bonis nullatenus inpediendo, sicut .. iplis promissimus et presentibus promittimus fide data. et Ego Henricus dictus Linckesborch famulus recognosco me huiusmodj inter dominum Abbatem et Conuentum antedictos, et famulos supradictos placitasse, et In huius rej testimonium meum sigillum presentibus est appensum. Datum Anno Domini. M^o. CCC^o. XLIII^o. in festo Corporis christj.

(Sechs Siegel, fünf der von Ueße und ein Siegel des Heinrich Linckenburg.)

Urk. 326.

Graf Albert von Garmen überträgt auf Betreiben des Ritters Friedrich Bateschild in einem dazu angeordneten Gerichte dem Kloster Marienrode 4 Höfe und 4 Hufen, eine Mühle und den halben Zehnten zu Warfelde, welche Heinrich von Warfelde vom Bisthofs und Domcapitel zu Hildesheim ¹⁾, und 2 Höfe und 2 Hufen Landes daselbst, welche derselbe von den Grafen zu Wol-

¹⁾ Vergl. Urk. v. 2. Decbr. 1342.

denberg zu Lehn getragen²⁾ und sämmtlich dem Kloster verkauft
hat. 15. Juni 1343.

Et Albrecht van Ghermerdesen, Ghogreue, bekenne, vnde
do wittik, alle den, de doffen bres horen, ede sen, Dat et, vor
Hern vredeicke vateschilde de riddere is mines Hern des bischo=
pes van Gildenssem, eyn Ghodinc, vnde eyn Gherichte, vor
5 deme Lande heghede, Dar Heynrik van beruelte vor set, vnde
vor sine eruen, vnde des soluen Heynrikes hufvrouwe asleten,
vnde vorteghen van ver Hohuen, vnde van ver houen, vnde
van eynet molen, vnde van deme haluen tegheden to beruelte,
mid alleme rechte, vnde nvd, an dorpe, vnde an velde, de dar
10 to horet, de se van mine Heren van Gildenssem, vnde van deme
Capittale des domes darvolues hadden, vnde hebben, of leten
se af, vnde vorthegen van twen hohuen, vnde van twen houen,
de se hadden, vnde hebben, van den Greuen van Woldenberghe
mit alleme rechte, vnde nvd, an dorpe, vnde an velde, de dar
15 to horet, dar an verteghen se lenes, erues, Ristucht, eghendo=
mes, vnde were, vnde alles rechtes, des se menstken, ede erer
yenich bisvnderen, dar an betalen mochten, des erwarf, de solue
her vateschilt, vor mef, vnde vor deme lande, in des rechtes
stad, mit vorspreken, vnde mit dincluden, also ordele, vnde recht
20 wiseden, van mines heren van Gildenssem, vnde des vorbenom=
den Capittales weghene, vnde van der Greuen weghene van
woldenberghe, dosse vorbenomden ghod, in sine were, des ant=
worde de solue her vateschilt desvoluen ghod, weder van mines
heren vnde van des Capittales weghene, vnde van der van
25 woldenberghe weghene hir vorbenompt, Deme Abbede. vnde
deme Stichte to Betfigherode, vor mef, vnde vor deme Lande,
also ordele, vnde also recht wiseden, mit vorspreken, vnde mit
dincluden, in ere were, mid eghendome, vnde mid alleme rechte,
des dar yenegherleghen wis to hort, vnde et hebbe den Abbet,
30 vnde dat Stichte to Betfigherode mit gherichte ghesat, vnde
ghewiset in de were, der vorbenomden Ghod, vnde wat dar
to horet, vnde hebbe on des ennen rechten vrede ghewracht,
also dat se de ghod besitten, vnde beholden moghen roweliken,

²⁾ Vergl. Urk. v. 28. Octbr. 1342.

ane yemandes ansprake, vnde eweliken, na erer bequemigheyt
brucken; ane hinder, vppe dat dit vnbergheten bliue, so hebbe ³⁵
ek deme Abbede, vnde deme Stichte to betsigherode dossen bref
ghegeuen, vnde beseghelet mit mineme inghesegle. Na Rhodes
Dort dusent vnde drehvndert jar, in deme dren vnde verte=
ghesten jare, in soute Dites daghe.

(Hertzfiel des Albert von Garmen.)

Urk. 327.

Heinrich von Warfelde verkauft dem Kloster Marienrode ein
Biertel des Behuten zu Warfelde. 23. Juni 1343.

(Vergl. die Urk. v. 12. u. 23. Juni 1343.)

Nos, Henricus, filius quondam Albertj de Bernelte, Al-
bertus, Lodewicus, ejusdem Henriej, filij, famuli, publice
recognoscimus presentibus protestantes. Quod de expresse
beneplacito et consensu coniugum, et heredum nostrorum
omnium, vendidimus, Religiosis viris, Domino Abbatj et
Conuentuj Monasterij Noualis sancte Marie, quod wigo
Betzingherode nuncupatur, Ordinis Cystericiensis, Dyoceſis
Hildensemensis, nostram quartam partem Decime, in Ber-
uelte, cum omni iure, et vtilitate, cunctisque attinencijs,
in quibuscumque consistentibus et vbicumque eciam situa- ¹⁰
tis, Pro Triginta quatuor marcis et Quinque Lot purj
argentj, Hildensemensis ponderis et valoris, nobis amica-
biliter persolutis, Transferentes eandem quartam Decime
partem, cum omnibus suis pertinencijs in Religiosos supra-
dictos, ac ipsorum monasterium pleno iure perpetuo possi- ¹⁵
dendam, Nichil omnino juris, in ipsa, in presens vel in
futurum, in parte vel in toto, nobis aut nostris heredibus
reseruando, Obligamus nos eciam scriptis presentibus fide
data, quod cum heredes nostri ad annos etatis legitime
peruenerint, nosque requisitj fuerimus, premisse partj de- ²⁰
cime infra quindenam monitionj proximam totaliter renun-
ciabunt, singuli proinde nichil penitus requirentes, set sub
titulo et summa qua nos ipsam vendidimus Monasterio
prelibato relinquent et ipsj iure perpetuo possidendam.

25 Promittimus nichilominus Religiosis memoratis tenore presencium fide data, quod nos et nostrj heredes, ipsis debitam prestabimus warandiam eiusdem partis Decime, vbi, quando, quociens aliquis nostrum super hoc fuerit requisitus, et ab omnj eciam impetitione qua incurrerint ea de causa
 30 eisdem fideliter eximemus, Super quibus ne dubium oriatur et vt premissa omnia inuiolabiliter obseruentur, presens scriptum nostris sigillis roboratum dedimus Religiosis superscriptis in testimonium perpetuum et munimen.. Testes sunt, Albertus de Munstede, Prior, Henricus de hymmede-
 35 dore, Burlarius, Monachi, Johannes de Winsenborch, Conuersus, fratres monasterij in Betzingherode, Fredericus vateschilt, miles, Henricus Linkenborch famulus et quam plures alij fide dignj.. Datum Anno Dominj M^o CCC^o XLII^o In vigilia Johannis Baptiste.

(Drei Siegel, zwei Herzsiegel des Heinrich und Albert und ein rundes Siegel mit Herzschild des Ludwig von Warfelde.)

Urk. 328.

Die Ritter Eilard von Döhüm, Friedrich Vateschild, Boldewin von Steinberg und mehrere Knappen verbürgen, daß die Kinder Heinrichs von Warfelde, sobald sie majorenn geworden sind, den Vertrag, durch welchen ihr Vater dem Kloster Marienrode ein Viertel des Sehten zu Warfelde verkauft hat, genehmigen sollen. 23. Juni 1343.

(Vergl. die vorige Urk.)

Nos, Eylardus de Dotsum, fredericus vateschilt, Boldewinus de Stenberghe, milites, Johannes de Dotsum, henricus de Beruelle, Thidericus de Reden, herwicus de gledighe, henricus mule, famuli, tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod omnes heredes, henricj, filij Albertj de Beruelle, cum ad annos legitimos peruenerint, renunciabunt quarte partj Decime in Beruelle, ab eodem henrico, et filijs suis, Alberto et Lodewico, Religiosis viris, Domino Abbatj et Conuentuj monasterij in
 10 Betzingherode rationabiliter vendite, Nichil penitus pro renunciatione huiusmodi exigentes, quod si requisitj non

fecerint, et nos monitj fuerimus, extunc efficere volumus et debemus, vt infra mensem monitionj proximum id faciant contradictione qualibet prætermiffa. Preterea fi Religiofi prefatj, in parte vel in toto, quarte partis Decime supra-¹⁵ dictæ, inpeticionem aliquam seu moleftiam ex parte heredum fuftinuerint, ipfos inde fimiliter infra mensem eximemus liberos et indemnes. Que fingula ficut prefcripta funt, eisdem Religiofis promiffimus et prefentibus promittimus fide data inuiolabiliter obferuare.. In quorum omnium²⁰ euidentis testimonium figilla noſtra prefentibus duximus apponenda. . Datum Anno dominj M^o CCC^o XLIII^o In vigilia Johannis Baptiſte.

(Von den acht Siegeln iſt das dritte und vierte abgefallen, das Siegel des Eilard von Dökm, Friedrich Bateschild, Heinrich von Warfelde, Dieterich von Reben, Herwig von Gleibingen und Heinrich Mule vorhanden.)

Urf. 329.

Die Gebrüder Heinrich und Konrad Linkenborg entfagen allen Anſprüchen an ein Viertel des Zehnten zu Warfelde, welchen Heinrich von Warfelde dem Kloſter Marienrode verkauft hat.
23. Juni 1343.

(Vergl. Urh. 327 v. 23. Juni 1343.)

Nos, henricus dictus Linkenborch, famulus, Conradus, clericus, fratres, recognoscimus prefentibus publice proteſtantes, Quod renunciauimus et prefentibus renunciamus, omnibus iuribus et actionibus, fi que nobis competerent vel competere poſſent, in quarta parte Decime in Bernelte, quam Religioſi viri, Dominus Abbas et Conuentus monaſterij in Betzingherode, a henrico, filio quondam Albertj de Bernelte Patruj noſtrj ſuo monaſterio emptionis titulo rationabiliter compararunt. In cuius rej testimonium prefens ſcriptum noſtris ſigillis fecimus communirj. . Datum Anno¹⁰ Dominj M^o CCC^o XLIII^o, In vigilia Johannis Baptiſte.

(Von den beiden Siegeln iſt das erſte verlegt.)

Urk. 330.

**Knappe Heinrich von Warfelde vergleicht sich mit dem Abte Robert und dem Convente zu Marienrode über 5 Klagepunkte.
1. Mai 1345.**

Et Henrich von Bernelle. knecht. henrikes sone. do wittlit alle den de.. dißsen bref sen eder horen lesen. mit ener be-
cantsnisse mines ingesegheles. dat ef.. hadde sculde de hir na
bescreuen stat mit abbet Rotberte von bekingerode. vnde mit
8 sineme conuente.. to dem ersten male sculdiget ef one.. vmmen
enen bref. dat he.. mef.. des also nicht ghescreuen en hebbe
also ef.. mit ome.. ghedeghedinghet hadde. to dem ander
male. dat he.. mit mineme herren.. deme biscope dat ghemaket
hedde. dat ef min gut nemende vorkopen en moeste wenne ome..
10 to deme dridden male. dat he.. mef.. teyn marc nicht en gaf
vppe de tit also he.. mef.. ghelouet hadde. to dem verden
male. vmmen enne plas de von der mende in der, despe. to
mineme echtwerde gegeuen wart den ef noch hebbe. de mit
sineme lande lit vnde dar to ghedelet wart vnde lit dar mid-
15 den inne. to deme viften male. vmmen arueyt dat ef.. in sineme
lande ghedan hadde. vmmen al disse vorsecreuenen vif sculde.
vnde bi namen vmmen den plas in sineme lande lit dene he
vnde sin conuent.. beholden scal. dar hebbe ef.. mef.. mit
ome.. gotliken vnde vruntliken vorlikenet vmmen. also. dat. ef..
20 vnde min eruen.. one.. noch sine nacomelinghe.. noch sinen
conuent.. hir vorbenomt. dar nimmermer vmmen sculdighen sco-
len. dat heb ef.. ome.. In truwen ghelouet vnde louet ome..
vnde sineme conuente in truwen in dissem breue stede to hol-
dende. Wortmer. we her bertolt von algremissen. vnde conradus
25 von bernelle. bekennet. vnde betuget vnder vfen ingesegelen.
dat we.. vnde henrich von dedenzen. vnde albert von wul-
vinghe. borgere to gronowe. ouer al dissen vorsecreuenen din-
ghen ghewesen hebbet. dat se.. sef gotliken vnde vruntliken
vmmen al disse vorsecreuenen vif sculde vorlikenet hebbet. Disse
30 bref is ghegeuen na goddes bort dritteynhundert iar in deme
viue vnde vertighesten iare. in sente wolborghe daghe. .

(Hergiegel des Heinrich von Warfelde und zwei runde Siegel des Ritters
Berthold von Algrmessen und des Konrad von Warfelde.)

Urf. 331.

Heinrich von Uge erkennt an, daß ihm gar keine Ansprüche zustehen an dem Gute zu Warfelde, welches Heinrich von Warfelde dem Kloster Marienrode verkauft hat. 1346.

Et henric gheheten van vttece dot wittlic vnder mineme ingheseghele alle den de dessen bres set eder horet dat et vnde mine erven an deme ghuode nicht rechtz nehadden vnde nehebbet to beruelte mid alleme rechte vnde mid aller nucht binnen deme dorpe vnde buten dat henric van beruelte heft vorkoft deme abbade van bekingherode vnde sineme Couente. et loue of deme abbade vnde deme Couente de hir vorbenomt sin antruwten dat et vnde mine erven vnde nement van vser weghene in desseme benomden guode nenerhande ansprake don newillet. vnde se mid nichte daran hinderen. So enet betughinghe 10 desser ding so hebbe we langhe dideric van Neden vnde luttke dideric Johannes sone van Neden vse ingheseghele ghehengt to desseme breue. vnde is gheschen na goddes hert Dritteynhundert iar in deme sesse vnde verteghesten iare.

(Drei Herziegel, das erste verwischt und verlegt, Siegel des Dieterich und Dieterich von Neden.)

Urf. 352.

Herzog Magnus von Braunschweig und Lüneburg bittet auf Ersuchen der Abte von Niddachshausen und Marienrode den Herrn Dieterich von Alten und Arnold Knigge, dieselben in ihrem Rechte an dem Klosterzuge zu Zeinsen nicht zu kränken. Braunschweig, ohne Jahr ¹⁾.

(Nach zweien vom Notar Johann Sapi am 26. März 1433 auf Bitten des Abtes Heinrich zu Marienrode entnommenen Transumpten.)

Unsere gunst vnde guten willen toboren her Ditherich van alten vnde Arnt knigke wettet dat dy Abbet van Niddachshausen vnde van Bessingerode by vns ghewesen hebben vnde hebben sich dez beclaget dat gh se hinderen an orem gude to Gheynsen vnde willen dit voghethastich maken dez schulle gh wetten dat s

¹⁾ Da Dieterich von Alten und Arnold Knigge schon in den Urkunden von 1337 erscheinen, so dürfte diese Urkunde wohl in den ersten Jahren der Regierung des Herzogs Magnus ausgestellt sein.

we an deme suluen gude to vorsettende neyn recht en hebbet
went we In den kalenberg ghesettet hebbet also en dy van
Salbere gehat hebbet by older tiid dor van bidden we In dat
gh sy by orem rechte laten Gegeuen to Brunswik an fritage vor
10 esto michi vnder vnsem Secrete.

Urf. 333.

Bürger Johann von Neustadt zu Hannover verkauft dem Kloster
Marienrode ein Viertel des Zehnten zu Emmerberg vor dem
Egidienthore zu Hannover. 13. Decbr. 1349.

(Vergl. die folgende Urh.)

EGO Johannes dictus de Nyestat Burgenfis in Honouere
recognosco presentibus publice protestando, Quod de ex-
presso beneplacito et consensu omnium heredum meorum,
vendidj Religiosis viris, Domino Abbatj et Conuentuj, mo-
nasterij Noualis sancte Marie quod wlgo Betzingherode nun-
cupatur, Cysterciensis ordinis, Hildensemensis dyocesis, quar-
tam partem decime Embere, ante valuam beatj Egidij Ho-
nouere situatam, cum omnj iure et vtilitate, cunctisque suis
attinenoijs in quibuscumque consistentibus, vbicumque eciam
10 situatis, pro Centum marcis puri argentj, honouerenfis pon-
deris et valoris mihi ab eisdem amicabiliter perfolutis
Transferens plenissime, premissam quartam partem decime,
cum omnibus suis pertinencijs in Religiosos Inpradictos ac
ipforum monasterium iugiter possidendam. Nichil omnino
15 juris, in presens vel in futurum, in eadem mihi aut meis
heredibus referuando.. Promitto nichilominus presentibus
fide data, quod memoratis Religiosis eiusdem decime debi-
tam debeo et volo prestare warandiam, necnon ab omnj
debita inpetitione eximere, vbj, quando, quociens fuero
20 requisitus.. Super quibus ne dubium oriatur, et vt series
premissae vendicionis robur perpetuum forciatur, presens
scriptum mej Sigillj munimine, in euident testimonium tra-
didj roboratum.. Datum Anno Dominj M^o CCC^o XLIX^o
ipso die Beate Lucie virginis ¹⁾).

(Das Siegel abgefallen.)

¹⁾ Abgedruckt bei Gruben, Orig. et Antiq. Hanov. p. 28.

Urf. 334.

Bürger Johann von Neustadt zu Hannover resignirt seinem Lehns-
herrn, dem Ritter Johann von Oberg, zu Gunsten des Klosters
Marienrode ein Viertel des Zehnten zu Emmer vor dem
Egidienthore zu Hannover. 13. Decbr. 1349.

(Vergl. die vorige Urk.)

Strennuo militi et honesto Domino Johanni de Oberghe.
Johannes dictus de Nyenstat Burgensis in Honouere ad
queuis beneplacita se beniuolum et paratum. Vestre hone-
stati quartam partem Decime, Embere, ante valuam beatj
Egidij honeuere, situatam quam de vobis in pheudo habui
actenus, presentibus resigno ad manus dominorum de Be-
tzingherode et renuncio, obnixius supplicando, quatenus
ius vestrum et dominium dicte Decime eisdem conferre
dignemini propter deum, Et nos, Olricus Luceke iunior,
Thidericus Busso, rogati, in euidens testimonium huius
racionabilis resignationis Sigilla nostra vna cum sigillo pre-
dictj Johannis de Nyenstat presentibus duximus apponenda.
Datum Anno Dominj M^o. CCC^o. XLIX^o In die Beate Lucie
virginis.

(Das Siegel des Johann von Neustadt, wohl erhalten, die beiden andern
verleßt.)

Urf. 335.

Johann von Bazen überträgt dem Kloster Marienrode vor dem
fürstlichen Richter zu Hannover alle seine und seiner Eltern Güter
und Gerechtsame zu Bazen. 1. Octbr. 1350.

(Vergl. die Urk. 210, 252, 259, 291 u. 298.)

Et Johan sone ichteswanne Ludolues van Rathusen. be-
kenne in dessemme breue beseghelet mid mineme ingheseghele. Dat
et vdr eneme hegheden richte. hebbe vppghelaten vnde late..
Dem.. Abbete vnde deme Conuente ghemene des closteres to
Bezingherode. mid ghuodeme willen. al dat ghuod vnde recht
dat min vnde miner elderen ghewesen hadde beghde binnen vnde
buten dem dorpe to Rathusen, an holten. an weyden. an wi-
sschen. an adere. an watere. an visscherie. vnde an al deme

dat dar to hord. unde hebbe des ghedan ene rechte vorticht.
 5 mid alleme rechte unde mid aller nuohd. also dat ef eder mine
 eruen nicht rechtes dar mer an beholdet eder beholden scolet.
 Unde ef unde mine eruen eder neman van vser weghene en=
 willet noch en scolet se mid nichte dar mer an hinderen bede=
 dinghen eder nowen. De scal ef unde wille diffes benomeden
 10 ghuodes ore rechte warent wesen wor on des nohd is unde
 wanne dat van mi werd gheeschet. Bortmer ef Johannes
 gheheten van Lancredere. en richtere to Honouere van der ede=
 len vorsten weghene to Lüneborch. bekenne vnder mineme in=
 gheseghele. dat al disse vorbenomeden dingh vor mi gheschen
 15 sin. dar ef en heghet richte to gheseten hebbe. Unde we ghiseke
 van Enbete de eldere. Notbert van der nyenstad de Junghere.
 Johan. des Jungheren Johannes sone van deme stenhus, unde
 conrad van der nyenstad. bekennet vnder vsen ingheseghele
 dat we to al diffen vorbenomeden dinghen an dem richte
 20 dinghlude ghewesen hebbet. Sir vmme ef Notbert van der
 nyenstad de eldere betughe vnder mineme ingheseghele unde be=
 kenne openbare, dat ef Johannes van Rathusen vorbenomet
 vorsspreke to al diffen dinghen vor gherichte wesen hebbe. Unde
 is gheschen na goddes bord Dritteynhundert Jar in deme vof=
 25 teghesten iare Des vridaghes na finte micheles daghe des
 hilghen erpengheles.

(Zwei Herzfiel des Johann von Lagen und Johann von Langreder in grü=
 nem Wachs, rundes Siegel des Robert von Neustadt in rothem Wachs.
 Das vierte Siegel ist abgefallen. Drei runde Siegel des Johann von Stein=
 haus, Konrad und Robert von Neustadt in weißem Wachs.)

Urk. 336.

Pabst Clemens befehlt, in Folge der Klagen der Cistercienser
 Mönchs- und Nonnenklöster über erlittene Besitzstörung, vorent=
 haltene Einkünfte, gekränkte Gerechtsame und Bedrückungen von
 Seiten einiger Erzbischöfe, Bischöfe und anderer Geistlichen, von
 Fürsten, Herrschaften, Gemeinden und andern Laien, und auf
 die Bitte des Bischofs Wilhelm von Frascati (im Kirchenstaate)
 und des Königs Johann von Frankreich, den Abten von St.
 Genovesä zu Paris, St. Clementis zu Metz und St. Pauli zu
 Besançon, als erwählte Casseler und Richter den Klöstern den

zur Abhülfe nöthigen Schutz und Beistand angedeihen zu lassen.
Avignon, 4. Febr. 1351 ¹⁾).

(Nach einem auf Befehl des Bischofs Heinrich zu Bildesheim vom Notar Arnold von Hagen am 29. Aug. 1357 ausgestellten Transsumte. — Vergl. Urk. v. 21. Mai 1353.)

Clemens episcopus seruus seruorum dei Dilectis filiis sancte Genouese parisiensis et sancti Clementis Metensis ac ²⁾ sancti Pauli. Bisuntinensis Monasteriorum abbatibus salutem et apostolicam Benedictionem Militanti ecclesie disponente domino presidentes circa curam Ecclesiarum et Monaste- ⁵ riorum omni ³⁾ solertia reddimur indefessa solliciti. ut eorum occurramus dispendiis et vtilitatibus diuina cooperante clementia. salubriter intendamus Sane dilectorum filiorum. . . Abbatis cysterciensis ad romanam ecclesiam nullo medio pertinentis Cabilonenfis dyocesis. ac ⁴⁾ abbatum et Dilecta- ¹⁰ rum in christo filiarum ⁵⁾ abbatissarum Monasteriorum ⁴⁾ ordinis cysterciensis ac eorum Monasteriorum Conuentuum conuestione percepimus quod nonnulli Archiepiscopi et Episcopi Abbates Priores et alii ecclesiarum prelati et clerici. ac ecclesiastice persone tam religiose quam eciam ¹⁵ seculares. necnon Duces Marchiones. Comites Barones Milites Nobiles et layci. Communia ciuitatum vniuersitates Oppidorum Castrorum Villarum et ⁶⁾ aliorum locorum et alie singulares ⁷⁾ persone Ciuitatum et dyocesum ac partium diuersarum in quibus dicta Monasteria et alia loca. et ²⁰ membra eisdem Monasteriis Subiecta. consistere dinoscuntur occuparunt et occupari fecerunt castra villas et alia loca. domos Ecclesias. grangias molendina Decimas obedientias casalia. terras vineas. possessiones. census. redditus prouentus iurisdictiones et iura. et nonnulla bona mobilia. et ²⁵ immobilia. ad dicta Monasteria. et huiusmodi alia membra eorum spectantia. et ea detinent indebite occupata. seu ea detinentibus prestant consilium auxilium et fauorem. Non-

¹⁾ Pabst Clemens VI. erwähnt am 7. und gekrönt am 19. Mai 1342.

²⁾ Ein Transsumt v. 10. Aug. 1388 (= 2) hat sanctique.

³⁾ Ein Transsumt v. 29. April 1443 (= 3) hat omnium.

⁴⁾ fehlt in 2.

⁵⁾ fehlt in 3.

⁶⁾ et villarum ac 2.

⁷⁾ 2 liest seculares.

nulli etiam ciuitatum et dyocesium ac partium predictarum
 30 qui nomen domini in uacuum recipere non formidant dictis⁸⁾
 Abbatibus Abbatissis et Conuentibus super predictis Castris
 villis. et locis⁹⁾ Ecclesiis grangiis et molendinis Decimis
 Casalibus castris terris iurisdictionibus possessionibus cen-
 35 sibus iuribus bonis et rebus aliis ad monasteria et membra
 predicta Spectantibus multiplices molestias ac iniurias in-
 ferunt et iacturas. Quare pro parte dictorum abbatum et
 abbatissarum et Conuentuum nobis extitit humiliter Sup-
 plicatum. ut cum valde reddatur difficile eisdem pro sin-
 40 gulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum. pro-
 uideré eis super hoc paterna diligencia curaremus. Nos igitur
 consideratione venerabilis fratris nostri Guillelmi episcopi
 Tusculanensis¹⁰⁾ et karissimi in christo filii nostri Johannis
 regis francie Illustris nobis super hoc humiliter supplican-
 45 cium aduersus occupatores detentores presumptores. mole-
 statores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eisdem abba-
 tibus abbatissis et Conuentibus remedio subuenire per quod
 illorum compefcat temeritas et aliis aditus committendi
 similia precludatur Discretioni vestre per apostolica scripta
 mandamus quatinus vos vel duo aut vnus vestrum per vos
 50 vel alium seu alios. eciam Si sint extra loca. in quibus
 deputati estis conseruatores et iudices abbatibus abbatissis
 et Conuentibus Supradictis efficacis defensionis presidio
 assistentes non permittatis eosdem super premissis et qui-
 buslibet aliis bonis et iuribus ad ipsos communiter uel
 55 diuifim spectantibus ab eisdem uel¹¹⁾ quibuscumque aliis in-
 debite molestari Seu eis grauamina dampna uel iniurias
 irrogari. facturi ipsis cum ab eis uel eorum aliquibus seu
 procuratore uel procuratoribus eorundem uel aliquorum
 ipsorum fueritis requisiti de predictis et aliis personis qui-
 60 buslibet¹²⁾ super restitutione Ecclesiarum grangiarum castro-
 rum casaliū terrarū possessionum iurisdictionum iurium

⁸⁾ Dilectis 3.

⁹⁾ et villis. locis 2.

¹⁰⁾ wilhelmi Tusculan̄ ep̄i 2.

¹¹⁾ aut 2.

¹²⁾ quibuscumque 2.

et bonorum mobilium et immobilium reddituum quoque et
 prouentuum. et aliorum quorumcumque bonorum necnon
 de quibuscumque iniuriis molestiis atque Dampnis presen-
 tibus et futuris in personis et rebus ipsorum illatis eisdem 65
 in illis videlicet que iudicialem requirunt indaginem. sum-
 marie simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicij.
 in aliis vero prout qualitas eorum exegerit¹³⁾ iusticie com-
 plementum Occupatores seu detentores molestatores pre-
 sumptores et iniuriatores huiusmodi necnon contradictores 70
 quoslibet et rebelles cuiuscumque status gradus ordinis uel
 condicionis eciam Si archiepiscopalis uel episcopalis digni-
 tatis extiterint quandocumque et quocienscumque expedierit
 auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam appellacione
 postposita compescendo Inuocato ad hoc si opus fuerit 75
 auxilio brachij secularis Non obstantibus tam felicitis recor-
 dationis Bonifacii pape VIII. predecessoris nostri in quibus
 cauetur ne aliquis extra suam ciuitatem. uel dyocesem nisi
 in certis exceptis casibus et in illis ultra vnam dietam a
 fine sue dyocesis ad iudicium euocetur Seu ne iudices et 80
 conseruatores a sede deputati predicta extra ciuitatem et
 dyocesem in quibus deputati fuerint contra quoscumque
 procedere siue alii uel aliis vices suas committere aut ali-
 quos ultra vnam dietam a fine dyocesis eorundem. trahere
 presumant seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et 85
 violenciis et aliis que iudicialem indaginem exigunt penis
 in eis Si Secus egerint et in id procurantes adiectis con-
 seruatores se nullatenus intromittant et tam de duabus dietis
 in consilio generali. dummodo ultra terciam uel quartam
 aliquis extra suam ciuitatem et dyocesem auctoritate pre- 90
 fencium ad iudicium non trahatur quam aliis quibuscum-
 que constitutionibus a predecessoribus nostris romanis pon-
 tificibus tam de iudiciis delegatis et conseruatoribus quam
 personis ultra certum numerum. ad iudicium non vocandis
 aut¹⁴⁾ aliis editis que uestre possent in hac parte iurisdictioni 95
 aut¹⁴⁾ potestati eiusque libero exercicio quomodolibet obuiare

¹³⁾ exegerit eorum 2. eorum exigerit 3.

¹⁴⁾ et 2. 3.

Seu si aliquibus communiter uel diuifim a prefata fit sede indultum. quod excommunicari suspendi uel interdicti seu extra uel ultra certa loca ad iudicium¹⁵⁾ euocari non possint
 100 per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis locis ordinibus et¹⁶⁾ nominibus propriis mentionem et qualibet alia dicte Sedis indulgencia generali uel speciali cuiuscumque tenoris existat per quam presentibus non ex-
 105 pressam uel totaliter non insertam uestre iurisdictionis explicacio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda fit mencio specialis Ceterum volumus et auctoritate apostolica decernimus¹⁷⁾ quod presentes littere per
 110 concedentis obitum non expirent et quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum eciam per alium inchoatum quamuis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico prepeditus. quodque a data presencium sit vobis et unicuique vestrum in premissis omnibus et eorum singulis ceptis
 115 et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdicctio attributa. ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus et Singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis procedere ac si predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et iurisdicctio
 120 uestra, et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per inchoacionem uel modum alium perpetuata legitimum extitisset Constitucione predicta super conseruatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante Datum Auinione. II. Nonas februarii Pontificatus nostri anno nono.

Urf. 337.

Papst Innozenz befehlt dem Abte von St. Egidii zu Braunschweig und den Dechanten zu Minden und Hörter, der von dem Papste Clemens VI. gegen Besitzstörer, Bedrücker und Verlezer der Gerechtsame der Cistercienser Klöster erlassenen Bulle gemäß,

¹⁵⁾ iudicia 3.

¹⁶⁾ et ordinibus ac 2. ordinibus et nonnullis proprijs 3.

¹⁷⁾ decreuimus 2.

für die bei dem Tode dieses seines Vorgängers mit Beschützern und Richtern gegen dieselben noch nicht versehenen Klöster den diesfalls nöthigen Schutz und Beistand angedeihen zu lassen.
 Willeneuve d'Ayignon, 21. Mai 1353 ¹⁾).

(Nach einem auf Befehl des Bischofs Heinrich zu Hildesheim vom Notar Arnold von Hagen am 29. Aug. 1357 ausgefertigten Transsumte. — Vergl. Urk. v. 4. Febr. 1351.)

Innocencius episcopus servus servorum dei Dilectis filiis abbati Monasterii sancti Egidii in Brunswich halberstadensis dyoecesis, et Mindenensis ac luxariensis padeburnensis dyoecesis Decanis Ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem
 Dudum felicis recordacionis clemens papa VI. predecessor noster dilectis filiis cysterciensis ad Romanam Ecclesiam nullo medio pertinentis Cabilonenensis dyoecesis ac aliis abbatibus et dilectis in christo filiabus abbatissis Monasteriorum cysterciensis ordinis ac eorumdem monasteriorum conventibus, infra scriptos et nonnullos alios Conservatores et iudices ¹⁰ aduersus occupatores molestatores iniuriatores et detentores bonorum et iurium ad monasteria. loca et membra ipsorum spectancium per suas litteras concessit quarum tenorem de verbo ad verbum presentibus inferi fecimus qui est talis

(Hier folgt die Urk. v. 4. Febr. 1351 und darauf:)

Cum autem sicut ²⁾ exhibita nobis pro parte abbatum et ¹⁵ abbatissarum et ³⁾ Conuentuum predictorum petitio continebat quam plura Monasteria dicti ordinis que tempore obitus ⁴⁾ predecessoris eiusdem competentes Conservatores et iudices non habebant ⁵⁾ illis pro recuperacione et defensione bonorum et iurium dictorum monasteriorum plurimum indigere noscantur pro parte abbatum et abbatissarum et ²⁰ Conuentuum predictorum nobis extitit humiliter supplicatum. ut providere eis in hac parte de oportuno remedio dignaremur Nos itaque dictorum abbatum et abbatissarum ac Conuentuum supplicacionibus inclinati discrecioni vestre per apo- ²⁵

¹⁾ Innocenz VI. wurde am 18. Decbr. 1352 erwählt und am 30. Decbr. gekrönt.

²⁾ steht in einem zweiten Transsumte v. 10. Aug. 1388 (= 2).

³⁾ ac 2. 3.

⁴⁾ temporibus in einem dritten Transsumt v. 29. April 1443 (= 3).

⁵⁾ habeant 2.

stolica scripta mandamus quatinus vos vel duo aut ⁶⁾ vnus
 vestrum. per vos vel alium seu alios. in premissis omnibus
 et singulis contentis in dictis litteris cum ab illis de dicto
 ordine quorum interfuerit uel procuratoribus eorumdem.
³⁰ super hoc fueritis requisiti iuxta tenorem et formam litte-
 rarum huiusmodi procedatis ac si in premissis omnibus et
 singulis ab ipso predecessore per dictas litteras fuissetis
 conseruatores ac ⁷⁾ iudices deputati. Non obstantibus omni-
 bus que dictus predecessor voluit in dictis litteris non
³⁵ obstare Datum apud villam nouam, Auinionensis, Dyocesfis
 XII. kalendas Junii Pontificatus nostri anno primo.

Urk. 338.

Abt Albert und der Convent zu Marienrode überlassen dem
 Bifchofe Heinrich zu Hildesheim mit Zustimmung der Aebte En-
 dolf zu Amelunghorn und Eggeling zu Riddagshausen ihre Güter
 zu „Tossem“ und in der Marsch zu Egenstedt an der Innerste
 gegen die in der Urkunde des Bifchofs namhaft gemachten Güter,
 und verzichten auf alle Genugthuung für die zur Zeit der Er-
 wählung des Bifchofs ihnen von ihm und seinen Dienern wider-
 fahrenen Gewaltthätigkeiten. Ohne Jahr ¹⁾.

(Aus einer beglaubigten Copie. — Vergl. Urk. 339 v. 18. Febr. 1355.)

Nos frater albertus abbas et Conuentus Monasterii in
 Bethzingherode Cysterciensis ordinis hildensemensis dyocesis
 publice protestamur Quod cum Reuerendo in christo patre et
 Domino Domino Henrico Hildensemensis Ecclesie Episcopo cum
⁵ venerabilium patrum. Dominorum. ludolfi in amelunghes-
 bornen Ecghelinghi in Riddagheshufen Monasteriorum abba-
 tum Cysterciensis ordinis hildensemensis ac Halberstadenfis
 dyocesis quandam permutationem fecimus sub hac forma
 quod ipsi et Sue Ecclesie hildensemensi dimisimus et dedi-
¹⁰ mus et presentibus dimittimus et Damus bona nostra que

⁶⁾ fehlt in 2.

⁷⁾ et 3.

¹⁾ Abt Albert (II.) zu Marienrode und Bifchof Heinrich (III.) zu Hil-
 desheim erscheinen zusammen in dem Zeitraume von 1350 — 1357.
 Wegen der Beziehung zu der Urk. des Bifchofs Heinrich v. 18. Febr.
 1355 muß obige Urkunde wohl vor diesem Tage ausgestellt sein.

tunc temporis in Toffem habuimus et habemus in villa. Campis Siluis agris. pratis et pascuis aquis et aquarum decurfibus cum omnibus suis pertinenciis et quod prope villam Egheftede in loco qui wlgariter merſch dicitur habuimus qui ex vna parte quodam foſſato et ex alia In-¹⁵ dyſtria circumdatur. exceptis lignis Carbonibus et piſcaturis que nobis et noſtris ſucceſſoribus in dictis bonis obtinemus et perpetuo obtinebimus prout in litteris Super hiis per dictum Dominum Episcopum et Suum Capitulum nobis traditis expreſſius continetur Mittimus quoque eundem dominum²⁰ Episcopum et Capitulum hildenſemenſis Eccleſie in corporalem poſſeſſionem premiſſorum bonorum Renunciantes omni juri quod nobis aut Succeſſoribus noſtris in dictis bonis competit uel competere poſſet quomodolibet in futurum Renunciamus inſuper omnibus Dampnis. Iniuriis et²⁵ violentiis per eundem dominum Episcopum aut Suos officiarios a tempore quo in Episcopum hildenſemenſem fuit Electus nobis aut noſtro monaſterio ſuo nomine irrogatis. committendo nos quantum ad iſta gratie Sue ipſum. et Suos de dictis Dampnis iniuriis et violentiis quitos dimittimus et³⁰ Solutos Si tamen predicta permutacio cum ſuis conditionibus effectum debitum fuerit conſecuta. predictus quoque dominus Episcopus proprietates et poſſeſſiones et alia bona in dicta permutatione pro premiſſis bonis. nobis de conſenſu Sui Capituli dimiſit et dedit prout in litteris Suis. et³⁵ dicti Capituli Super hiis conſectis plenius eſt expreſſum. In Cuius rej teſtimonium Sigilla noſtra abbatis et Conuentus in bethſingherode preſentibus ſunt appenſa. Ceterum nos fratres. ludolfus in Amelungheshornen Ecghelinghus in Ryddagheshuſen abbates predicti omnia et Singula pre-⁴⁰ miſſa. de noſtro expreſſo conſenſu. proceſſiſſe aut facta eſſe preteſtamur Eiſque noſtrum conſenſum ſub appenſione Sigillorum noſtrorum preſentibus inpertimur.

(Die Beglaubigung hat „Arnoldus de indagine Clericus Hildenſemenſis dyocesis publicus imperiali auctoritate Notarius“ aufgeſetzt, welcher 1357 einen andern Tranſſumt auf Bitten des Abtes Eggeling von Riddagshauſen ausſtellte hat.)

Urk. 339.

Bischof Heinrich zu Hilbesheim überläßt dem Kloster Marienrode für dessen Gut zu „Tossem“ und Marschland zu Egenstedt an der Innerste die Bischofsmühle zwischen Hilbesheim und dem Damme, ausgenommen den an den Kämmerer aus derselben zu entrichtenden Zins, den Behnten zu Emmer vor dem Egidienthore zu Hannouer und neun vom Kloster einzulösende zehntfreie Hufen Landes zu Alfeld mit den dazu gehörigen Gebäuden, vogtei-, dienst- und schafffrei, doch soll das Kloster wöchentlich 3 Fuder Brennholz und jährlich 12 Fuder Bauholz in dem Tossumer Holze angewiesen erhalten, und das Dorf Söhre darin die Holzgerechtsame behalten, an einem angewiesenen Plage das nöthige Brenn-, Befriedigungs- und Bauholz zu hauen; auch bleibt ihnen die Fischerei über Diekholzen in der Deuster bis an die Söhrer Feldmark vorbehalten. Im Capitel (zu Hilbesheim),
18. Febr. 1355.

(Vergl. Urk. 338.)

In goddes namen amen.. Van der gnade goddes. vnde des
stoles to Rome We.. Henric eyn Bischof to Hilbensem dot
wittik alle den. de dessen bref sen. eder horen lesen Dat we
mit willen vnde mit wilborde vses Capitteles mit den gheystliken
kuden. Deme Abbede vnde deme Conuente to Bethzingherode
des orden van Cythias in vsume sichte ghelegghen hebbet ene
wesselinghe anegan. mit deme gude dat se to Tossum hebbet
in Dorpe. vnde an velte. an holte. an watere. vnde an weyde
vnde mit alle deme dat se dar hebbet. vnde dat se to Egghen-
stede in der mersch hebbet also id nu begrauen is af ene half.
vnde af ander half de ynderste vmme gheit Se beholdet auer
recht vnde macht vte deme holte to Tossum to howende vnde
to vorende Dre vodere Berneholtes alle wesklikes eweliken to
orer nüt Mochten se auer des nicht howen vnde voren to ener
tid. so moghen se dat don to ener anderen tid also. dat se ir
Dre vodere rekenen vppe ene wesen. Of moghen se vte deme
suluen holte alle iar Dre vodere koke bernen vnde voren. Desse
vorbenomden vodere ne soelen se nicht howen van heghholte
id ne were dat Se des ghemenen holtes nicht mer dare envun-
den. so moghen se vnde seullet dat howen. vte deme suluen
holte also id dar de voghed van der marienborch howen let

Weret auer dat de voghed vte eneme anderen holte hoven
 lete. so scolde se on doch wisen. in deme suluen holte to Doffum.
 Dar se io Dre voderen hoven mochten alle wewelikes alse hir
 vore ghescreuen is. Of moghen Se vnde Scullet Dwoolf ²⁵
 voderen buholtes dar ut halen. alle iar eweliken mit witscaph
 des voghedes vnde des en scal he on nicht weghgheren. Of seal
 dat dorp to Soderen beholden echtwerd in deme Suluen holte
 also dat men se wise an eyn blef dar se hoven moghen vnde
 halen to vure vnde to tinnen ore notroft vnde of buholt to ³⁰
 orer not dat scullen se auer eschen. van deme voghebe to
 der marienborch vnde des en scal he on nicht weghgheren. Of
 scullen se beholden de vischerie der Dyke bouen holthusen vnde
 de Bodefiere neder wente dar de marke to Soder wendet In
 besser wesselinghe hebbe we on ghegheuen. vor dat vorbenomde ³⁵
 gut to Doffum. alle dat we hebben. in der molen de dar hed
 des bischopes molen dede lit twischen der stat to hildensem vnde
 deme Damme Eghen. lenware tins. Dat sin vif voder wetes
 vnde achte Swin maste alse recht vnde eyn wonheid is vnde
 achte Schillinghe niger hildensemefcher penninghe in deme gro- ⁴⁰
 nen donersdaghe to betalende Vnde den molre wise we an dat
 Closter dat he de molen van deme Abbede vntfanghe alse he
 se van os vnde vfen voruaren wente noch vntfanghen. vnde
 ghehat heft mit alleme rechte vnde vryheit. Of ne scal nement
 van vser weghene dene molre hinderen an dykende vnde an ⁴⁵
 grauende in welken steden he dat mit rechte don mach. wanne
 ome des not is. Wat we auer vnde vfe Capittel vnde de
 ammechte in here molen hebbet bouen den tins vnde de stude
 de hir vore benomt Sin. Dat Sint Ses voder roegghen. vnde
 eyn Swin maste deme femerere des enlate we on nicht. kunnen ⁵⁰
 Se dat auer mit willen van on bringhen. dar wille we se to
 vorderen mit vlyte. Were auer an der vorsproken molen
 icht vorsat. eder vorependet an vsume vorbenomden tinge dat
 Sculle we vnde willet on ledighen vnde vrigen van aller an-
 sprake. Of ne scal men nene andere molen buwen twischen ⁵⁵
 Sunte godehardes molen. vnde der Bischopes molen. pp ene
 half vnde twischen der lammolen vnde der Suluen molen vppe
 anderhalf also verne. alse we vnde vfe Capittel dat hinderen

unde feren moghen **¶** hebbe we ghegheuen unde ghelaten den
 60 vorsprokenen ghehslikken luden den eghendom des ganzen Le-
 gheden to Embere de dar lit vor honouere buten Sunte hliens
 dore unde we Scullet unde willet alle de de den tegheden van
 os to lene hebbet an se wisen mit der lenware. Welken Se
 auer dat van deme Clostere nicht entfanghen so Scole we on
 65 de lenware holden to trumer hant went Se de van on brin-
 ghen willen unde moghen dar wille we unde Scullet Se to
 vorderen mit alleme vlite Wortmer hebbe we on ghegheuen unde
 ghelaten Neghen houe vor Aluelde de Teghedvry sin mit
 houen. kothouen. tinke wyschen. unde weyde. unde mit alle
 70 deme dat to den suluen neghen houen hort roweliken to be-
 sittende van des gudes weghene vry unde ledich van aller
 voghedye. denstes beschattinghe unde bede. Se Scolen auer
 de vorsprokenen Neghen houe unde guot losen vor Teyn marc
 unde hundred van hern Shuerde bocke ichte van Sinen rechten
 75 Gruen. dar Sculle we unde willet Se to vorderen wore we
 moghet Alle desses vorbenomden gudes dat we to deme Clo-
 stere van Bethgingherode unde deme Ordene van Cythias
 in den vorbenomden wesselinghen ghegheuen unde ghelaten
 hebbet des do we ene ganze vorticht. We unde vse Capittel.
 80 vor os. unde vor vse nakomelinghe. unde Settet Se in de
 toere unde Scullet unde willet des ore rechte ware wesen. wore.
 unde wanne on des not is. unde Se dat van os esched To
 eneme orkande: alle: besser: vorscreuenen: degghedinghe: So hebbe
 we vse ingheseghel an deffen bref ghehengt Unde We.. Wl-
 85 rad Deken unde dat Capittel des slichtes to hildensem bekennet
 dat alle desse vorscreuenen degghedinghe unde dingh ghe-
 schen unde gheendet Sint mit vser witscoph unde wlsorde
 unde des to eneme orkunde So hebbe we vses Capitteles in-
 gheseghel ghehengt an deffen bref Dit is gheschen Na goddes
 90 hort Dusent unde Driehundert iar in deme vif unde vftighe-
 sten iare Des ersten daghes in der vasten an vsume ghemenen
 Capittelle: —

(Zum ersten Siegel sind nur noch die roth- und grünseidenen Fäden vor-
 handen. An eben solchen hängt das Siegel der Kirche zu Hildesheim.)

Urf. 340.

Bischof Heinrich, Decant Wolrad und das Capitel zu Hildesheim bestätigen den Contract, durch welchen der verstorbene Bischof Heinrich von Woldenberg zu Hildesheim dem Kloster Marienrode den halben Zehnten zu Dankelsheim, eine Hufe zu Sorsum, eine Hufe zu Einum und eine Hausstelle zu Barrienrode verkauft hat, wie die Urkunde über die Güter zu „Tossem“ weitläufiger besagt. 18. Febr. 1355.

Nos Henricus dej et apostolice sedis gratia Episcopus Wlradus Decanus et Capitulum Ecclesie Hildensemensis Recognoscimus publice per presentes Quod Reuerendus Dominus noster Dominus Henricus de Woldenberghe pie memorie quondam Ecclesie nostre Episcopus cum consensu Capituli Dimidiam Decimam in Dankelneuessen vnum Mansum in Soffesum. vnum Mansum in Eynem et vnam Aream in Berningherode Religiosis viris Abbati et.. Conuentui Monasterii Bethzingherode cum proprietate vtilitate ac omni jure vendidit et donauit prout in litteris nobis ab eis de bonis Tossum presentatis plenius continetur De quibus ipsis presentem litteram pro certo testimonio promissimus conferendam In qua dictorum bonorum vendicionem et donacionem approbamus et ratificamus volentes de eis debitam prestare warandiam cum fuerimus requisiti Quod cum Sigillo nostro vna cum Sigillo nostri Capituli firmiter roboramus Datum anno Domini M^o CCC^o Quinquagesimo Quinto In die Cinerum: .

(Das längliche Siegel des Bischofs Heinrich zeigt auf jeder Seite des Bischofs ein Herzschild. Rundes Siegel der Kirche zu Hildesheim.)

Urf. 341.

Bischof Heinrich zu Hildesheim incorporirt mit Zustimmung seines Capitels dem Kloster Marienrode die Pfarrkirchen zu Bodenem und Alfeld. Im Generalcapitel (zu Hildesheim), 18. Febr. 1355.

(Vergl. die Urk. v. 8. Decbr. 1355, 22. Septbr. 1379, 10. Jan. 1388, 15. Febr. 1449, u. 22. Juni 1493)

IN nomine Domini amen Nos.. Henricus dei. et apostolice Sedis gratia.. Hildensemensis Ecclesie Episcopus

Omnibus presentia visuris et auditoris volumus esse notum
 Quod misericordie oculis indigenciam et paupertatem ab-
 5 batie in Bethzingherode nostre dyocesis Cysterciensis ordinis
 intuentes. ad augendum et conseruandum ibidem diuinum
 cultum de vnanimi voluntate et de pleno et expresso con-
 sensu nostri Capituli. . Abbati et Conuentui ipsius Mona-
 sterii iura patronatus parrochialium Ecclesiarum Oppidorum
 10 Bokenum et Aluelde dedimus et donauimus et presentibus
 damus propter deum liberaliter et donamus Eadem eciam
 parrochiales Ecclesias ipsis et eorum Monasterio incorpo-
 rauimus adiunximus. et vniuius perpetuo pleno jure et
 presentibus incorporamus adiungimus et vnimus sub hac
 15 forma Quod quociens et quando. dictas Ecclesias uel ali-
 quam earum qualitercumque vacari contigerit Abbas pre-
 dicti Monasterii Sacerdotem vel Sacerdotes seculares Archi-
 dyaconis presentabit, per ipsos Archidyaconos instituendos
 in eisdem. Ipfisque Sacerdotibus ad Sustentationem Suam.
 20 et ad iura Episcopalia et onera incumbencia Subportanda
 porcio congrua per Dominum Abbatem deputetur Et quic-
 quid Superfuerit suis poterunt vsibus applicare. Et Si dicti
 Religiosi maluerint poterunt pro certa pensione aliquibus
 Sacerdotibus locare perpetuo Et Simpliciter circa eas agere
 25 et disponere modo predicto prout eis magis videbitur ex-
 pedire saluo jure Archidyaconorum a quibus ipsi Sacer-
 dotes curam animarum recipient et eis prout juris est
 obedient. et ad danda eis Synodalia tenebuntur et man-
 data ipforum recipient Et Episcopi et ipforum archidya-
 30 conorum Synodos visitabunt Super hec autem neque nos.
 neque Successores nostri. nec archidyaconi ipsos Sacerdotes
 in predictis parrochialibus ecclesiis institutos ad aliquid
 dandum petere impetere vel exactionare poterimus aut
 debebimus. excepto. quod quilibet ipforum pro procura-
 35 cione visitacionis nobis ac Successoribus nostris quolibet
 anno vnā tantum marcam puri argenti dabit Eciam Si
 nos. ac Successores nostri ab omnibus nostre dyocesis ple-
 banis et Clericis pro subsidio uel ex qualibet alia causa.
 certam Summam pecunie peteremus et de iure petere

valeremus ipsi tamen Sacerdotes de talibus erunt liberi ⁴⁰
 penitus et immunes Plebanis vero qui pro nunc dictas
 Ecclesias obtinent in Domino defunctis. idem Monasterium
 predictas Ecclesias et possessionem earumdem cum omnibus
 redditibus. juribus. et prouentibus earum per Se ac libere
 intrare et apprehendere valebit nemine requisito Colentes ⁴⁵
 quoque mansos et agros et bona ad dictas Ecclesias per-
 tinencia ratione dictorum bonorum ad iura aduocacie pre-
 carias exactiones vel ad aliqua Seruicia minime tenebuntur.
 In Quorum omnium testimonium Sigillum nostrum presen-
 tibus est appensum. Preterea Nos.. Wlradus Decanus Et.. ⁵⁰
 Capitulum hildensemensis Ecclesie predictae Omnia et Sin-
 gula premissa. approbamus ac ipsis nostrum consensum Sub
 appensione Sigilli nostri Capituli impartimur Actum et
 Datum Anno Domini M^o CCC^o Quinquagesimo quinto In
 die Cinerum In nostro Capitulo generali: ¹⁾ ⁵⁵

(Längliches Siegel des Bischofs Heinrich und rundes Siegel der Hildes-
 heimer Kirche an roth- und grünseidener Schnur.)

Urk. 342.

Die Gebrüder von Oberg resigniren dem Bischofe Heinrich zu
 Hildesheim, ihrem Lehnsherrn, zu Gunsten des Klosters Ma-
 rienrode den halben Zehnten zu Emmer bei Hannover vor
 dem Egidienthore. 10. Juli 1355.

(Vergl. die Urk. v. 10. April 1361 u. 13. Decbr. 1349.)

Reuerendo in christo patri ac Domino Suo.. Domino
 Henrico.. Hildensemensis Ecclesie Episcopo.. Johannes.
 Henricus. Eylhardus et Hildemarus fratres dicti de Ober-
 ghe. famuli.. Ceterique heredes eorumdem suum obsequium
 semper promptum.. Honestati vestre Dimidiam Decimam ⁵
 Sitam in villa Embere prope Ciuitatem honouere extra
 valuum sancti Egidij quam a vobis in phendo tenuimus
 cum Suis pertinentiis. tam in villa. quam extra villam. et
 vniuersaliter omnibus iuribus et attinentiis suis ad manus.
 Religiosorum virorum.. Domini.. Abbatis et Conuentus ¹⁰

¹⁾ Abgedruckt bei Buchholz, Geschichte von Bodehem S. 155 und
 Bunge, ältere Diöcese Hildesheim S. 424 n. LXVI.

Monasterii Noualis sancte Marie quod wlgō Bethzingerode
 dicitur Cysterciensis Ordinis hildensemensis dyocesis vna-
 nimi nostro consensu et bona voluntate linguis et digitis.
 et omni resignationis modo consueto presentibus resigna-
 15 mus. et renunciamus eidem Decime cum Singulis Suis per-
 tinenciis et attinenciis eiusdem Rogantes humiliter et De-
 uote quatinus ipsam Decimam cum omni iure et vtilitate
 ipsius predictis viris Religiosis ac eorum Monasterio donare
 dignemini propter deum quod apud vos volumus loco et
 20 tempore quibuscumque poterimus Specialiter deseruire In
 Cuius resignacionis testimonium Sigilla nostra videlicet Jo-
 hannis. Henrici. Eylhardi et Hildemari fratrum de Oberghe
 predictorum presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt
 frater Rothertus de noua ciuitate Eylardus Senior et Ey-
 25 lardus Junior famuli dicti de Doteffem. et alii quam plures
 fide digni Actum et Datum Anno Domini M^o. CCC^o. LV^o.
 In die Septem fratrum.

(Das erste Siegel ist verlegt, das zweite ziemlich gut erhalten, das dritte
 und vierte abgefallen.)

Urf. 343.

Abt Sigfried und der Convent zu Marienrode verpflichten sich,
 dem Hilmar von Mautenberg und seiner Familie für ihnen er-
 wiesene Dienste täglich am Altare St. Johannis eine Seelmesse
 zu lesen, versprechen dem Hilmar am 1. Febr. ein Jahresgedäch-
 niß zu feiern, weisen der Familie einen Begräbnißplatz vor diesem
 Altare an und wollen, bei etwaiger Verlegung des Klosters an
 einen andern Ort, auch deren Gebeine mit translociren. 12.
 März 1356.

Nos frater Syfridus abbas totusque Conuentus mona-
 sterii in betzingerode presenti littera protestantes recogno-
 scimus. quod pro elemofinis. ac beneficiis. a strennuo mi-
 lite hilmaro de Rutenberghe necnon suis parentibus nobis
 5 benigniter inpenfis. missam die quolibet super altare sancti
 Johannis ewangeliste. in nostra ecclesia. pro animarum
 ipsorum et totius parentele eorum salute et quorum ipsi
 debite vel indebite facultatibus vsi sunt. celebrare perpetue

volumus ac debemus. Respeximus eciam reuerenciam predictae parentele omnium de Rutenberghe et honestatem ¹⁰ assignantes sibi locum qui est ante altare predictum, vt ipsi tantum in domino defuncti ibidem in pace postmodum, christi requiescant. Preterea anniuersarium eiusdem hilmari in vigilia purificationis beate virginis in missis pro defunctis et vespere antecedente cum vigiliis semper peragemus. ¹⁵ missis autem sic finitis mensas nostras. Commestionis in tempore, cum panibus albis et delicatis, vino bono, et strumulo decocto ditabimus, adiunctis aliis piscibus bene valentibus, qui galreyden vische solent per vulgos nuncupari. Et ista cum vna marca et dimidia puri argenti con- ²⁰ parabimus, sic quod pro vino dimidiam marcam dabimus et pro aliis predictis commestibilibus ordinabimus vnam marcam erogari. Ceterum si habitacio nostra per loci mutationem alibi transferretur, tunc quicquid corporum seu reliquiarum predictorum de Rutenberghe apud nos sepul- ²⁵ torum per extumulacionem reperiri posset, hoc totum nobiscum deduci deberet et vbi mansionem faceremus, ibi cum deuocione id sicut prius in ecclesie gremio loco competentis honeste deberet sepeliri, et idem locus solum pro illis de Rutenberge ammodo vacaret, vt dum viam omnis ³⁰ carnis transirent, ipsorum corpora vsque ad resurexionis diem inibi pacifice permanerent. In cuius rei testimonium sigilla nostra huic littere firmiter sunt appensa. Datum anno domini M^o. CCC^o. LVI^o. ipso die beati gregorii pape.

(Längliches Siegel des Abtes Sigfried und rundes Siegel des Klosters Marienrode in weißem Wachs.)

Urf. 344.

Die Gebrüder von Oberg, Knappen, übertragen dem Kloster Marienrode den halben Zehnten zu Emmer vor dem Egbiendthore zu Hannover, welchen Ulrich Euzese und die Gebrüder von Neustadt von ihm zu Zehn getragen haben. 12. Juni 1356.

(Vergl. die Urk. v. 19. Febr. 1349 n. 10. April 1361.)

We Johan Henrik vnde Hilmer brodere gheheten van Oberghe. Enapen bekennet Alle den de dessen bres sen eder

hören lesen. dat we mit wilbort al vser eruen hebbet ghelaten
 vnde latet in desseme breue deme Conuente vnde deme sichte
 5 to bekyngherode de lenware des haluen tegheden to embere
 vor honouere buten sinte Algenes dore. dene Diric luzeken de
 junghe vnde Johan robert conrat ghisefe brodere gheheten van
 der nyenstat van vs to lene hadden. Den haluen tegheden late
 we on mit alleme rechte vnde nut. vnde dot dar ene rechte
 10 vorticht af. Also dat we noch vse eruen se dar nymer mer
 an hinderen noch eghen noch ansprake an don scolen. Dat
 loue we on in truwen vnder vsen inghesegghelen. vnde desse
 bref is ghegheuen na godes bort dritenhundert iar in deme
 ses vnde vifteghesten Jare to pinkesten.

(Drei Siegel der Gebrüder Johann, Heinrich und Hilmar von Oberg.)

Urk. 345.

**Der Rath zu Gronau vereinigt sich mit dem Kloster Marien-
 rode über den jährlichen Betrag einer Totalabgabe von der
 Klostercurie. 20. Decbr. 1358.**

Nos Consules Opidi Gronowe Recognoscimus presenti-
 bus publice protestantes Quod cum religiosis viris. Domino
 abbate et Conuentu Monasterij Betzingherode placitauimus
 in hunc modum videlicet Quod ipsi singulis annis in festo
 5 beati michaelis vnum fertorem purj argentj nobis pro
 curia sua dabunt, tali conditione, quod ipsa curia a col-
 lecta exactionibus. petitionibus, et ab omnibus debitis
 faciendis, exceptis vigiliis, deinceps manebit libera penitus
 et soluta. debemus eciam eandem Curiam cum rebus in
 10 ea contentis ac inhabitatorem ab injuriis violenciis sicut
 alium nostrum conburgentem defensare ac pro eisdem si
 requisiti fuerimus placitare, si vero inhabitator, rebus pro-
 priis negocia Ciuilia exercuerit, extunc de suis rebus vna
 nobiscum faciat velut alter, eciam si predictj religiosi super
 15 murum nostri opidj quiequam edificare decreuerint, super
 hoc nostram licenciam specialiter rogitant Super quibus
 ne dubium oriatur, et ut premissa inuolabiliter obseruentur
 presentem litteram nostro sigillo fecimus roborarj. Datum

Anno dominj. M^o. CCC^o. LVIII^o. in vigilia beati Thome apostolj.

20

(Mundes Siegel der Stadt Gronau, verkehrt. Es zeigt links eine Madonna mit dem Christuskinde auf dem Arme, rechts eine männliche Figur mit dem Heiligenscheine und einem Buch in der linken Hand.)

Urf. 346.

Abt Bodo und der Convent zu Marienrode reversiren sich über die Feier der Jahresgedächtnisse der von Mautenberg, über die Beichenseier dieser Familie und die an bestimmten Festen zu brennenden Wachelichter, was Alles aus dem Ertrage des halben Zehnten zu „Bekem“ bei Gronau zu bestreiten ist. 31.

März 1359.

In nomine domini Amen. Hominum labilem propter memoriam Ea que fiunt in tempore expedit vt scripturis perhennentur. Hinc est quod nos frater Bodo abbas totus- que Conuentus noualis Sancte Marie dicti Betzingherode Recognoscimus pupplice protestantes. Quod nos omnesque nostri successores singulis annis in die beati Michaelis. Custodi nostro qui pro tempore fuerit tantum de annona seu de prouentibus dimidie decime in Bekem prope Gronowe absque contradictione dabimus Cum quo tunc vna marca cum lotone puri argenti hildensfemenfis ponderis et valoris plene possit procurare. Volumus eciam eodem die perpetue nostro Subcelerario tantum dare decima de predicta quod eodem tempore quinque fertones eiusdem ponderis et valoris habunde cum ipso possit extorquere. Taliter autem sicut inferius continetur procedendum est pecunia cum eadem. In die videlicet anniuersarii domine Koneghandis vxoris Hilmarj de Ruthenberge militis. hoc est die terciio post Bartholomej Dimidia marca cum dimidio fertone de quinque fertonibus predictis pro panibus albis Ceruisia bona et antiqua pissibus Galreyden et strumulo bene decocto dabitur. nosque vigilias cum missis pro defunctis debite tenebimus. et memoriam Koneghandis predictae et domini Syfridi maioris ecclesie Hildensfemenfis canonici et omnium de Ruthenberge, cum suis conthorati-

25 bus et horum quibus ipsi debite vel minus debite sunt vfi
 deuote faciemus. Ceterum sequenti die Gorgonii anniu-
 sarium Syfridi domini Hilmarii predicti filii, et domini Ba-
 filii de Rutenberghe quondam maioris ecclesie Hildense-
 mensis Canonici modo sicut pretactum est peragemus et
 30 fit nobis seruicium de dimidia marca cum dimidio fertone
 benigne in forma suprascripta. preterea Custos de sibi datis
 quolibet anno vnum fertonem pro vino et oblatis sicut ad
 diuinum pertinet officium ministrabit Cum tribus vero
 fertonibus et lotone Ceram emere debebit mundam ad
 35 luminacionem perfecte competentem. fiant autem sic quin-
 que Cerei de decem libris qui semper sint pro expectatione
 funeris cuiuslibet tali anno nobis de parentela.. Ruten-
 bergensi venientis et hii prope funus si quod venerit ar-
 debunt honeste donec ipsum in loco tumulacionis deputato
 40 fuerit occultatum. Hoc enim facto dicti Cerei immediate
 debent innouari et ad locum suum deportari. Vigilia autem
 et festo assumptionis beate marie virginis veniente dicti
 cerei quolibet anno super gradum in nostro choro tunc
 ardebunt et sicut inferius narrabitur. et vt vitetur vacuum.
 45 immediate alii quinque cerei decem librarum debent fieri
 et loco dicte expectationis qui est pro funere vehituro
 locari. Insuper quia ad innouacionem horum luminum
 sequitur et augmentacio et hec sumi debet omni anno per
 hoc quod superflue haberi poterit in foro cerei empcionis
 50 cui tres fertones cum lotone assignantur velut est superius
 declaratum. Item in predicto festo beate marie virginis. in
 festo natiuitatis domini. pasce et in festo penthecostes in
 hiis predicta lumina ardebunt. primis et in secundis ve-
 speris in matutinis pariter et in missis, in festo autem
 55 ascencionis domini feria Secunda et feria tertia in pascha
 feria Secunda et feria tertia in penthecoste in festo beati
 Bernhardi Bartholomei. natiuitatis sancte Marie virginis.
 Exaltacionis et invencionis sancte Crucis. mathei. Cosme
 et damiani ante portam. michaelis. XI. milium virginum.
 60 Symonis et iude Omnium sanctorum. omnium fidelium
 animarum. martini Cecilie Katherine. Andree. in prima

dominica aduentus domini. nycolai Thome apostoli Ste-
phani Johannis Circumcisionis et Ephyphanie domini. Fa-
biani Sebastiani Agnetis conuerfionis pauli. Purificacionis.
petri ad Cathedram. Mathie Gregorii Benedicti Annuncia- 65
cionis sancte marie palmarum Cene domini Trinitatis Cor-
poris domini. Johannis Baptiste. petri et pauli Diuifionis apo-
stolorum. Marie magdalene. Jacobi apostoli Laurencii. In hiis
festis solum ardebunt lumina in primis vesperis et in missis
Eciam ardebunt in anniuersariis Agnetis fundatricis Syfridi 70
de Rutenberghe occifi Syfridi senioris et Hilmari militum.
Quoniam omnia prescripta et singula inuolabiliter obser-
uare volumus Ex hoc presens scriptum nostris sigillis vide-
licet fratris Bodonis abbatis et Conuentus predictorum
firmiter duximus roborare Datum anno domini M^o CCC^o 75
LIX^o dominica qua cantatur Letare.

(Längliches Siegel des Abtes Bobo und rundes Klosteriegel, beide in weißem
Wachse sehr gut erhalten.)

Urf. 347.

Graf Adolf von Holstein und Schauenburg resignirt dem Fürsten
und Bischöfe Heinrich zu Hildesheim zu Gunsten des Klosters
Marienrode das Lehnsrecht an dem halben Zehnten zu Emmer
vor Hannover. 4. April 1361.

(Vergl. Ark. v. 10. Juli 1355.)

We Alf van godes gnaden Greue tho Holsten vnde tho
Schowenborch bekennet vor vs vse Brodere vnde vor vse
Eruen. dat we mid vullen willen. aller de id antreden mach
hebbet vpgelathen. vnde latet gensliken vp an desseme breue,
deme achbarn vorsten vnde heren vsme heren biscope Gentike
van Hildensen. tho des Abdes vnde des Closters tho Dessinghe-
roden. trüwe hand vnde nüd. tho brükende. dat recht vser len-
warfchap. vppe den haluen thegheden tho Embere vor Honouere
also we dat vnde vse Elderen hebbet ghehat wente vppe desse
tyt den seluen Abbat vnde Closter dar mide tho belenende 10
redeliken vnde rechtliken. vnde doit des eyne rechte vorticht, der
seluen lenwarfchap de siß vppe den seluen haluen thegeden dre-
ghet vnde horen mach. Vnde hebbet des tho bekantnisse vse In-

gefigele vor vs vnde vore vse Brodere vnde vore vse Eruen
 15 laten an dessen bref ghehangen. Na Godes bord Drutten-
 hundert iar in deme eynen vnde festigestema iare Sabbato post
 dominicam Quasimodogenitj.

(Von dem Siegel ist nur ein kleines Bruchstück erhalten.)

Urk. 348.

Graf Adolf von Holstein und Schauenburg ersucht seine Dienst-
 mannen Gorchard von Dieberg und Dieterich den Aeltern von dem
 Hagen, den Ulrich Luceke, Johann von Lüpke und Rudolf Luceke
 zu fernerer Bezeichnung mit dem halben Zehnten zu Emmer
 an das Kloster Marienrode, welchem er, seine Brüder und
 Kinder denselben übertragen haben, zu verweisen. 10. April 1361.

(Vergl. die Urk. 347 u. v. 12. Juni 1356.)

We Alf van Godes gnaden Greue tho Holsten vnde Scho-
 wenborch enbedet vnser leuen vrunden vnde vnser twen mannen,
 Gherharde van Dieberghe vnde Dyderike deme elderen van deme
 Haghen, vnse vruntliken grote. Wi biddet in vnde eschet van
 5 in idat gi kundighen vnde heten Ulrike Luceken vnde Johanne
 van Lüpke vnde Endolue Luceken dat se sodan Gûd dat se
 hebbet dat tho Embere tho deme haluen tegheben dare selues
 hored. entphan tho lene van deme Abbbe vnde Stychte tho
 beffingherode vnde don en hir tho also wondliĸ es. wente wi
 10 vnde vse brodere vnde vse Eruen. se den Abbat vnde dat Con-
 uend. hebbet desse lenwarſcap. redeliken ghelaten vnde ghyftighet
 laten. dighere vnde al. also wi vnde vse Elderen vnde vse
 Eruen mid aller tho behoringhe den hat hebbet. wente an
 desse tyt, vnde latet of, den seluen Ulrike Johanne vnde Lu-
 15 dolue. se desse manscap vnde truwe. van des halues tegheben
 weghene ledich vnde los, vnde hebbet des tho bekantnisse en
 dessen bref ghegeuen geueſtend mid vſeme Ingeſegele. Na
 Godes bord Druttenhundert iar in deme eyn vnde festigestema
 iare sabbato post Quasimodogeniti.

(Das anhängende Siegel ist am Rande verlegt.)

Urk. 349.

**Aschwin von Harboldessen überläßt dem Kloster Marienrode
eine Kothe zu Zeinsen. 22. Juli 1361.**

Et. Aschwin van Harboldessen. Aschwin. vnde Arnolt. bro-
dere des vorbenomden Aschwins kindere knapen bekennet vnde
dot wittik allen guden luden. . Dat we mit willen vnde vnde
(sic) wolborde al vser eruen dor god vnde vnmme redelike pen-
ninghe hebbet ghegheuen den eghendum enes Cothoues de lit
in dem dorpe to Geynhusen dar ichteswanne nortmeygher
an wonede den gheyslikken heren dem Abbete vnde dem Con-
uente to Bekingherode vnde anduert den vorbenomden cothof
an ore were vnde dot verticht alles rechtes in dessem breue
dat os icht vsen eruen hir an boren mochte. Bortmer hebbe
we ghelouet den vorbenomden gheyslikken heren vnde louet an
truwen in dessem breue dat we willen ore rechten warende
wesen vnde ledegghen se van aller ansprake de ou mochte hir
an vallen wore vnde wanne on des not is vnde se dat van
os eschen Dat we alle desse vorsecreuenen stude stede vnde ganz
holden willen dat betughe we mit vsen jughesegghelen de we
hebben ghehengt an dessen ieghenwordegghen bref. Na goddes
bort dusent vnde drehundert jar an dem en vnde festegghesten
iare in sunte Marien Magdalenen Daghe. .

(Die beiden ersten Siegel erhalten, das dritte abgefallen.)

Urk. 350.

**Probst Johann, Priorin Adelheid und der Convent St. Mariä
Magdalena zu Hildesheim verzichten, nachdem sie von dem Abte
Rudolf und dem Convente zu Marienrode 4 Hufen und 7
Morgen zehntfreien Landes mit einem Hopfengarten in dem
Reuhofen Felde gekauft haben, auf alle Gerechtsame an dem
übrigen Gute und der Trift und Weide des Klosters, besonders
am Klingenberge. 5. Juni 1364.**

We her Jan prouest. Alheyd priorend vnde de ganze Con-
uent des Closters to Sunte Marien magdalenen by der muren
to hildensem bekennet oppenbare vnde dot wittik alle den de
dessen bref seen eder horen lesen, Dat we kost hebbet vnde al-

5 rede betalet. van hern Ludolue abbete vnde gangen Conuente
 to Bethgingherode veer houe vnde seuen morghene landes dar
 de hoppengarden binnen begrepen vnde reſent iſ. teghet vry.
 vnde eghen mit alleme rechte. alſo ſe vnde ore voruarende dat
 vore bezeten hebbet. Alſo dat iowellik houe drittich morghene
 10 hebben ſchal an ener yneghen brede vppe deme nyenhouer velde.
 neyſt der heren gude van deme berghe. Doch ſo en ſchulle we
 noch ene willet nenerlehe recht vorder hebben in ore andere
 ghut. noch in driſt noch in weyde. ſunderken an den Clin-
 ghenberch vnde an alle deme ghude des Nyenhoues in welker
 15 wiſ dat dad ghelegghen ſi. ſunder allene uppe vnde an deme
 ghude der veer houe vnde seuen morghene de hir vorſcreuen
 ſint. To ener bethughinghe diſſer vorſcreuenen ſtude ſo hebbe
 we diſſen bref gheveſtenet mit vſen inghezegghelen des Proueſtes
 vnde Conuentes to ſunte Marien Magdalenen vorbenompt
 20 Vnde iſ gheſchen na goddes bort dritteynhundert jar in deme
 veer vnde ſeſteghenten jare in ſunte Bonifaciuſ daghe..

(Zwei längliche Siegel, des Probstes Johann und des Convents St. Maria
 Magdalena, in weißem Wachs.)

Urk. 351.

Heinrich von Warfelde, genannt Linkeſburg, bezeugt, daß ſein
 Oheim Heinrich von Warfelde ſein von dem Stifte Hildesheim
 zu Lehn erhaltenes Gut zu Warfelde dem Biſchofe Heinrich von
 Braunſchweig reſignirt und daß dieſer dem Kloſter Marien-
 rode deſſen ſämmtliche Güter daſelbſt übertragen hat. 20. Juni
 1366.

Ek. hinrik van Beruelte gheheten Lynkeſborch. Bekenne
 openbare in deſſem Breue. beſegghelt mit minem Inghesegghete
 vor allen guden luden. Dat ek dar ouer gheweſen hebben.
 Dat hinrik van Beruelte min Om. heſt vppghelaten. Biſcop
 5 hinrike van Brunſwich. ſin gut to Beruelte. dat he to lene
 van dem Biſcoppe van Hildesem hadde. Des heſt min here
 van Hildesem. van den van Bekingherode. twe vnde Ewin-
 tich marc ghenomen. vnde heſt on gheeghent. alle dat gud.
 dat. dat Stichte to Beruelte hadde. Alſo. alze de Bref vt-
 10 wiſed. den ſe van dem Biſcoppe. vnde dem Capittelt van Hil-

denſem dar vp hebbet. Vnde Et her Cord. kerthere to Ber-
uelte. Bekenne of in deſſem Breue. Dat. et deſſe wort dicke
ghehort hebbe van Inkeſborghe de hirvor beſcreuen Stad
vnde hebbe des to enem Orkunde. min Ingheseghele of ghe-
hengt to deſſem Breue. . Ghegheuen vnde Screuen. Na god- 18
des Vord Dritteynhundert Jar. an dem Ses vnde Seſtegheſten
Jare. In ſunte Johannes Nuende Baptiſten to Middenſomer.

(Beide Siegel abgefallen.)

Urk. 352.

**Bodo von Hege verzichtet zu Gunſten des Kloſters Marienrode
auf alle Anſprüche an den Oberhof zu Barfelde. 8. Septbr. 1366.**

Et bode van vthze. bekenne vnde betughe openbare in deſ-
ſem breue. Dat et vnde myne rechten eruen. vorteghen hebbet
vnde vorthghet. aller anſprake. de wy dan hebbet. vnde don
mochten. an dem ouerhoue tho bernelthe. myt aldeme dat dar
tho horet. alſo dat wy den Abbet vnde dat Cloſter tho beſ- 8
ſyngherode. number mer dar vmme bedeghedinghen ede an
hinderen. willet noch enſchon. . Vnde wy. . Symme bof vnde
Lubbert weſtnale knapen. bekennet openbare. vnde betughet
vnder vnſen Inghesegelen. Dat wy hir an vnde ouer weſen
hebbet. Dat de voreſcreuene bode. vor ſet vnde ſine eruen 10
aldus ghedeghedinghet hebbet. myt dem abbete vnde myt deme
Cloſtere tho Beſſingherode. vmme dene vorebenompden hof.
Vnde is gheſchen na Godes vord Drutteynhundert jar. an dem
ſes vnde ſeſtegheſten Jare. . Des ſondaghes vor vnſer vruwen
daghe der Vetheren. 15

(Siegel des Timmo Boß und Lubbert Weſſal.)

Urk. 353.

**Biſchof Gerhard zu Hildeſheim thut kund, daß Bodo von Salder
vor ihm bekannt hat, an 22 Hufen Landes und 24 Kothen in
Zeinſen, welche ihm vom Abte zu Marienrode zur Leibzucht über-
laſſen ſind, keine andern Rechte zu beſißen, und daß derſelbe die
Mönchmühle bei Zeinſen, die ebenfalls nach ſeinem Tode mit
ihren Werdern an das Kloſter zurück fallen ſoll, wieder aufbauen
will. 27. September 1371.**

We gherd. van goddes gnaden eyn biscop des stichtes to
 hildensem. bekennet openbare in diffeme breue. vor alle den de
 on seen oder horen lesen. Dat vor vs ghewesen heft Wode
 van saldere. vnde heft bekant dat he an twen vnde twintich
 3 houn landes vnde veyr vnde twintich kothworden to Ghen=
 husen mid aller tobehoringhe dar he an ghesat is van deme
 abbete to Bekingherode to sinen leuedaghen nicht mer .dar
 an en hebbe wen sine listucht also wanne he vorstoruen is
 dat nemant van finer eruen dar mer vp soken ne mach Of
 10 wel Wode van saldere vorghenomet de monestemolen bi Ghen=
 husen weder buwen lathen ist he kan. Weret dat he de molen
 weder buwede. so scolde de mole mid den werderen bouen vnde
 beneden vnde mid aller tobehoringhe nach sineme dode. weder
 komen to deme Clostere ledich vnde los. vnde buwede he der
 15 molen nicht like wol scal dat molenstad mid aller tobehoringhe
 bouen vnde beneden nach sineme dode weder komen to deme
 vorebenomden Clostere ledich vnde los To eyner beteren be=
 tughinghe so hebbe we vse ingheseghel ghehenghet laten an
 dessen bres vnde et Wode van saldere vorghenomd bekenne in
 20 desseme breue vnder mineme ingheseghele dat alle desse vor=
 ghescreuenen dingh sint gheschen mid wborde vnde mid gudeme
 willen miner eruen vnde we her gheuerd van saldere riddere
 Gode van saldere knecht des vorbenomden Woden van saldere
 vedderen bekennet vnde betughet dat we vnde vse eruen dat
 25 vorbescreuene Closter vnde Conuent to Bekingherode na vses
 vedderen dode boden van saldere. vorghenomd nictes hinderen
 ne willet noch nemant van vser weghene vor eder na an alle
 dessen vorghescreuenen stücken vnde de abbet vnde dat Conuent
 moghet na Woden vses vedderen dode vriliken angripen vnde
 30 besittthen mid aller tobehoringhe dat vorbenomde gud to Gen=
 husen vnde dar mede don wat se willen, alse mid orene an=
 deren ghude. Vnde is gheschen Na goddes bort Drieteinhundert
 jar In deme eyen vnde Seuentheghesten jare, In sunthe Cosmas
 vnde Damianus daghe der hilghen mertelere.

(Längliches Siegel des Bischofs Gerhard von dem Berge, bezeugt; drei runde
 Siegel der von Salder.)

Urf. 354.

Papst Gregor bestätigt dem Kloster Marienrode alle demselben verliehenen Freiheiten. Lyon, 26. Febr. 1372 ¹⁾.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 281a.)

Gregorius Episcopus Seruus seruorum dei Dilectis filijs Abbati et Conuentui Monasterij Noualis sancte Marie Cisterciensis ordinis Hildensemensis diocesis Salutem et Apostolicam benedictionem Sedes²⁾ annuere sedes apostolica pijs votis et honestis petentium precibus fauorem beneuolum³ impertiri Ea propter dilecti in domino filij vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessores nostris Romanis pontificibus siue per priuilegia siue alias Indulgentias Monasterio vestro concessas necnon libertates et exemptiones⁴ secularium exactionum a regibus principibus et alijs christi fidelibus rationabiliter vobis indultas sicut eas iuste ac pacifice obtinetis vobis et per vos Monasterio predicto auctoritate apostolica confirmamus Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei⁵ ausu temerario contraire Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum Datum Luduni V. kalendas Martij Pontificatus nostri anno secundo.

20

Urf. 355.

Amelung Amelunges von Barfelde erklärt, hinsichtlich seiner Ansprüche an einen Hof zu Barfelde von dem Kloster Marienrode völlig zufrieden gestellt zu sein. 26. März 1374.

Et Amelungh amelunghes van Beruelte bekenne openbare vnder miner heren ingheseghelen de hir na bescreuen sint vnmme de ansprake de ik ghedan hadde deme Clostere to Bekinghe-rode van des hoves weghene to Beruelte de des swarten hof

¹⁾ Papst Gregor XI. wurde am 30. Decbr. 1370 erwähnt und am 5. Jan. 1371 gekrönt.

²⁾ vielleicht: Solet?

5 gheheten is. alse an min vaderlike erue dat ef de ansprake
 vnde alle hinder hebbe afghedan vnde bighelecht vor met
 vnde minen vedderen henneken amelunghes vnde vor vse eruen
 vnde hebbe van deme Abbete vnde deme Clostere vorbenomd
 des benomden houes vulle wederstadinghe entfanghen. also
 10 dat mi ghenoghed vnde ef deme Clostere to Begingherode danke
 vnde ef hebbe vortmer vor met vnde minen vedderen vnde vor
 vse eruen vortegghen vnde do rechte vorticht in besser scrift
 des vorscreuenen houes vnde aler ansprake vnde alles rechtes
 des ef vnde vse eruen wente her to daran ghehat hebbet
 15 vnde iengherlehe whs hir na dar an hebben eder betalen mocht-
 ten. Vnde we hardmann van goddes gnaden Abbed des stichtes
 to sunte Michaele to hildensem vnde her ludolf van Ezellen-
 stede Ridderere bekennet openbare in desseme breue dat we ouer
 alle dessen vorscreuenen stucken hebbet ghewesen vnde hebbet se
 20 hulpen ghedeghedinghed vnde gheendet. Vnde hebbet des to
 openbarer betughinghe dorch bede willen Amelunghes vorbe-
 nomd dessen bref ghevestent mit vsen inghesegghelen De ghegheuen
 is Na goddes bord dritteynhundert iar In deme vere vnde
 Seuentighesten iare In deme hilghen daghe to palmen.

(Erstes Siegel stark, zweites minder beschädigt.)

Urf. 356.

Johann de Silvis, Decchant zu Avignon, befehlt den Hildesheimer
 Domherren Dieterich Sellenstedt und Johann Bock, als den vom
 Pabste Abgeordneten, in der Sache Hermanns von Naensen, Pfar-
 rers zu Berka (im A. Sattlenburg), gegen den Abt Heinrich und
 das Kloster Marienrode und Gerhard von Mahlum, Vice-
 Pfarrer zu Bockenem, in Folge des Vergleichs zwischen beiden
 Theilen, die Verklagten von der über sie verhängten Excommu-
 nication frei zu sprechen. Avignon, 20. April 1375.

(Vergl. Urk. v. 26. Mai 1375.)

Johannes de Siluis Decanus ecclesie sancti Agricoli
 Avinionensis Executor duarum sentenciarum diffinituarum
 pro Hermanno de Nanexen Rectore parrochialis ecclesie in
 Barke Maguntinensis diocesis, ac contra Religiosos viros

Abbatem et Conuentum Monasterij in Beczungherode Ci-
 sterciensis ordinis, ac contra Gherardum de Maldum vice-
 rectorem parrochialis ecclesie in Bockenum Hildesemensis
 diocesis in sacro palacio caufarum apostolico de et super
 dicta parrochiali ecclesia in Bockenum latarum vna cum
 aliis Collegis nostris Cum illa clausula, quatenus vos uel ¹⁰
 duo aut vnus vestrum per vos uel alium seu alios etc. a
 sede apostolica specialiter deputatus Discretis viris dominis
 Thiderico de Tzellenstede ac Johanni Bock Canonicis ec-
 clesie Hildesemensis salutem in domino sempiternam Dudum
 receptis litteris apostolicis ad instanciam Magistri Conradi ¹⁵
 de Aluelde procuratoris dicti domini Hermannj de Nanexen,
 vt executor dictarum sentenciarum processus nostros emi-
 simus in quibus in dictos Abbatem Monachos et Conuerfos
 Monasterij in Beczungherode ac Gherhardum de Maldum
 vicerectorem parrochialis ecclesie in Bockenum dicte Hil-
 desemensis diocesis et alios in hac parte contradictores et
 rebelles nisi mandatis et monicionibus nostris tunc expressis
 parerent per nostras certi tenoris litteras auctoritate aposto-
 lica predicta excommunicationis videlicet in personas, et in
 Conuentum suspensionis ac in ipsos Monasterium in Beczun- ²⁵
 gherode et ecclesiam in Bockenum interdicti sentencias moni-
 cionibus debitis premissis in scriptis tulimus et promulga-
 uimus Absolucione omnium et singulorum qui dictas nostras
 sentencias uel earum aliquam incurrerent nobis uel supe-
 riorj nostro tantummodo seruata prout hec et alia in ³⁰
 dictis processibus nostris super hoc editis et execucionibus
 earum inde secutis plenius continetur Subsequenti vero die
 data presencium Constitutus in presencia nostra Discretus
 vir Henricus clamator clericus Zwerinensis diocesis procu-
 rator Religiosorum virorum dominorum Henrici Abbatis et ³⁵
 Conuentus dicti Monasterij quoddam instrumentum publicum
 continens compositionem dictorum Abbatis et Conuentus et
 aliorum predictorum inter ipsos et dominum hermannum
 principalem factam ac voluntatem et Consensum liberum
 ipsius hermanni quod Abbas Monachi et Conuerfi dicti ⁴⁰
 Monasterij et alij predicti quicumque culpabiles in premissis

absoluantur ab excommunicationum sentencijs supradictis
 et quecumque interdicta relaxentur nobisque supplicantib[us]
 instantius ut prefatos dominos suos quorum procurator
 45 existeret ab huiusmodi sentencijs si quas incurrerent absol-
 uere et interdicta relaxare dignaremur Nos igitur cupientes
 in hoc casu mature procedere ne in preiudicium alicuius
 precipitanter agere videamur ac intendentes animarum pe-
 riculis occurrere et petentibus de optimo remedio prouidere
 50 Discrecioni et circumspeccioni vestre de quibus plenam in
 domino fiduciam obtinemus tenore prefencium committimus
 et mandamus, quatenus si ita est, et ipsius Hermannii ad
 hoc expressus accedat consensus, dictos Abbatem et Con-
 uentum Monachos et Conuersos dicti Monasterij ac dictum
 55 Gherardum de Maldum necnon omnes alios et singulos
 quos inueneritis in sentencias dictorum nostrorum proces-
 suum uel earum aliquam incidisse absoluatis vice nostra
 ymo verius auctoritate apostolica supradicta in forma ec-
 clesie consueta Iniuncta ipsis et eorum cuilibet pro modo
 60 culpe penitencia salutarj necnon interdictum et interdicta
 relaxetis Super quibus omnibus et singulis vobis et cuilibet
 vestrum in solidum committimus plenarie vices nostras In
 quorum omnium et singulorum testimonium presentes litteras
 seu prefens publicum Instramentum scribi, et per notarium
 65 infra scriptam publicarij mandauimus nostrique sigilli fecimus
 appensione Munirj Datum et Actum Auinione in domo
 habitacionis nostre Sub anno a natiuitate domini Millesimo
 Trecentesimo Septuagesimo quinto Indiccione. XIII. Mensis
 Aprilis die. XX^a. hora nona uel quasi Pontificatus sanctif-
 70 simj in christo patris ac domini nostri domini Gregorij
 diuina prouidencia pape vndecimj anno quinto Presentibus
 honorabilibus et discretis viris dominis Magistro Euerhardo
 de Smalemborgh canonico et Bertrammo Westual perpetuo
 vicario ecclesie hildesemenfis ac pluribus alijs testibus fide
 75 dignis ad predicta habitis et rogatis:

S. N. Et ego Detmarus dictus hoddersem clericus Hil-
 desemenfis publicus Imperiali auctoritate notarius premissis
 omnibus et singulis dum sicut premittitur agerentur et fie-

rent vna cum prenomatis testibus presens interfui eaque. sic fieri vidi et audiui et in hanc publicam formam redegi: quam alijs occupatus negotijs per alium diligenter scribi feci hic me subscripsi signoque et nomine meis solitis signavi in testimonium omnium et singulorum eorumdem legitime requisitus. .

(Königliches Siegel des Johann de Silvis in rothem Wachs an dicht gewichtener grüneidener Schnur.)

Urk. 357.

Domherr und Schatzmeister Dieterich von Sellenstedt zu Hildesheim befehlt allen Geistlichen der Städte und Diöcesen Mainz, Hildesheim, Halberstadt und Minden, welchen sein Schreiben mitgetheilt wird, die von ihm nach Anweisung des Dechanten Johann de Silvis zu Avignon verfügte Freisprechung des Abtes Heinrich und des Convents zu Marienrode und mehrerer Aenderer von der über dieselben verhängten Excommunication in ihren Kirchen und Kapellen bekannt zu machen. Hildesheim, 26. Mai 1375.

(Vergl. Urk. v. 20. April 1375.)

Thidericus de Tzellenstede Canonicus et Thesaurarius ecclesie hildesheimensis Subexecutor et commissarius ad infra-scripta specialiter deputatus. . Vniuersis et singulis plebanis viceplebanis et cappellanis altaris perpetuis vicariis prebiteris et clericis ac christi fidelibus quibuscumque per Maguntinensem hildesheimensem halberstadtensem et Mindensem Ciuitates et dioces ubilibet constitutis. quibus presentes littere nostre diriguntur. Salutem in domino et mandatis apostolicis obedire Noueritis nos litteras venerabilis viri domini Johannis de Silvis decani ecclesie sancti Agricoli Auinionensis eiusque sigillo Impendenti ut michi prima facie apparebat sigillatas sanas integras et illesas omnique vitio et suspitione carentes reuerenter in hec verba recepisse,

(Hier folgt wörtlich die Urkunde v. 20. April 1375, nur ist, außer den Abweichungen in der Interpunction und einzelnen Buchstaben, in dem Satz: „Sublequenti vero die data prefencium Constitutus in pr. n.“ das Wort „Constitutus“ ausgelassen. Auf den Schluß derselben folgt noch:)

. . Harum igitur virtute litterarum volentes in hoc casu
 15 mature procedere ut nobis in eisdem mandabatur litteris
 prefatos hinricum abbatem et conuentum in Betzingherode
 ad docendum ostendendum et certificandum nos de huius-
 modi compositione, et dictum hermannum ad recognoscen-
 dum et confitendum prefatam compositionem ut premittitur
 20 fore factam et consumatam Necnon ad petendum consen-
 tiendum videndum et audiendum dictos Hinricum Abbatem
 et conuentum monachos et conuersos ac omnes quos in-
 ueniremus dictis sententiis ligatos absolui et Interdicta re-
 laxauj. uel dicendum causas rationabiles quare ad premissa
 25 minime procedere debuissimus in certum peremptorium
 terminum eis hincinde extunc prefixum citarij mandauimus
 et fecimus Quo quidem termino adueniente hinricus abbas
 et conuentus ex parte vna ac Johannes Bernere clericus
 hildesemenfis procurator et procuratorio nomine dicti her-
 30 mannj de Nanexen prout ex quodam procuratorio ibidem
 extunc producto et lecto legitime constabat coram nobis
 constituti parte ex altera. dictus hinricus abbas de predicta
 compositione facta et consumata per instrumenta publica
 et testes fide dignos nos plene informauit et certificauit
 35 Necnon prenomatus Johannes procurator recognouit et
 confessus fuit ipsam compositionem nomine domini sui
 factam, atque dictos hinricum abbatem et conuentum ac
 alios quoscumque absolui Interdictaque per nos relaxarij
 expresse consentiit voluit et instanter supplicauit Nos vero
 40 attendentes peccatoribus fore agendum gratiose dummodo
 ad reconciliationis gratiam et ecclesie unitatem inclinentur
 Et quod sancta mater ecclesia nulli claudat gremium rede-
 unti recepta ante omnia ab eis et eorum cuilibet cautione
 juratoria de parendo iuri et mandatis ecclesie premissis
 45 omnibus et singulis consideratis inspectis et examinatis
 matura deliberatione juris peritorum concilio prehabitis
 prenomatos hinricum abbatem monachos et conuersos
 dicti monasterij in Betzingherode extunc presentes per
 manus impositiones ac alios monachos et conuersos eius-
 50 dem Monasterij absentes Necnon omnes et singulos eorum

fautores complices feruos et tam in genere quam in specie
 participantes eisdem in dei nomine in persona dicti hincrici
 abbatis et ipsum hincricum abbatem in personas eorundem
 excommunicatorum in forma ecclesie absoluimus ac absol-
 uimus in hiis scriptis Recepta etiam ab eodem cautione ⁵⁵
 prelibata. Iniuncta ipsis et eorum cuilibet pro modo culpe
 penitentia salutarj ac interdicta quecumque ad instantiam
 dicti hermannj occasione premissorum lata relaxauimus et
 presentibus relaxamus Quare vobis omnibus et singulis
 premissis qui requisitj fueritis aut fuerit requisitus in virtute ⁶⁰
 sancte obedientie districkte precipiendo mandamus quatenus
 memoratos hincricum abbatem conuentum monachos con-
 uersos dicti Monasterij in Betzingherode et eorum com-
 plices fautores feruos et tam in genere quam in specie par-
 ticipantes eisdem et eorum quemlibet sic per nos absolutos ⁶⁵
 et communionj fidelium restitutos et quecumque interdicta
 per nos fore relaxata in vestris ecclesiis et cappellis coram
 plebe publice nuncietis et per vestros nunciarij mandetis et
 faciatis In signum execucionis reddite litteram presentem ve-
 stris sigillis sigillatam In quorum omnium et singulorum ⁷⁰
 euident testimonium presentes litteras seu prefens publicum
 instrumentum scribi et publicarij per notarium publicum
 infra scriptum mandauimus et sigilli nostri appensione feci-
 mus communij Datum et actum hildensem in Curia habi-
 tationis nostre Sub anno a nativitate domini Millesimo ⁷⁵
 Trecentesimo Septuagesimo quinto Indictione XII mensis
 Maij die XXVI hora quasi terciaria Pontificatus sanctissimj
 in christo patris ac domini nostri domini Gregorij diuina
 prouidencia pape vndecimj anno quinto Presentibus dif-
 cretis viris ludolfo Corni Alberto de yde et Conrado de ⁸⁰
 Borsum clericis ac Conrado Jarnos laico hildesemensis
 diocesis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogantis
 S. N. Et ego Johannes de Gotinghen clericus Magun-
 tinæ diocesis publicus Imperiali auctoritate notarius quia
 prescripte littere presentationi recepcionj citationis emissioni ⁸⁵
 representationi procuratorum recognicioni consensus adhi-
 bitioni petitioni absolutioni et relaxationi ac omniaibus aliis

et singulis premiffis vna cum prenominatis testibus prefens interfui eaque prout prefcripta sunt fieri vidi et audiui et
 90 in hanc publicam formam ex mandato dicti domini commissarij redegere quam propria manu mea scripsi et signo ac nomine meis solitis et consuetis signavi in testimonium premifforum vocatus ac debite requisitus.

(An 15 Einschnitten, wovon die drei letzten leer sind, hängen noch 9 Siegel verschiedener Geistlicher, indem Nr. 5, 6 und 11 abgefallen sind. Das längliche Siegel des Dieterich von Sellenstedt in grünem Wachs nimmt den ersten Platz ein.)

Urf. 359.

Kaiser Karl IV. schenkt dem verarmten Kloster Marienrode 300 Schock Prager Groschen zum Wiederankauf verpfändeter und zum Ankauf neuer Güter und überträgt die Verwendung dieses Geldes dem Abte Hermann zu Riddagshausen, als Visitatoren, und dem Abte zu Marienrode mit Wissen des Bischofs zu Hildesheim. Langermünde, 19. Octbr. 1377.

Karolus Quartus diuina fauente clemencia Romanus Imperator Semper Augustus et Boemie Rex. Notum facimus tenore presencium vniuersis, Quod debita consideratione pensantes, desolacionem Monasterii Biczingenroden, ordinis
 * Cisterciensis Hildenheimensis diocesis, quod pridem tantis facultatibus habundauit, quod ibidem Triginta persone, uel
 citra, poterant congrue sustentari. Nunc vero in tantam egestatem deuenit, quod vix tres uel quatuor persone degentes in illo, suam possunt necessitatem habere. Cupientes
 10 itaque ipsum Monasterium a tanta inopia pie mentis studio et compassiuis affectibus releuare diuine retributionis intuitu. Abbati et Conuentui dicti Monasterii, Trecentas sexagenas grossorum Pragensium, in parata et numerata pecunia, duximus assignandas, Volentes et, districte presenti
 15 mandantes edicto, quatenus dicta pecuniarum summa, aut pro recuperandis veteribus possessionibus Bonis et redditibus que ab huiusmodi Monasterio alienata dicuntur, aut pro nouis perpetuis comparandis, prout vtilius et melius. Religioso Hermanno Abbati Monasterii Riddagshausen Hal-

berstadenfis dioceſis viſitatori et patri Abbati Monasterii ²⁰
 Bicingenroden predicti cū duntaxat diſpenſacionem pecu-
 niarum huiusmodi committendarum in uſus huiusmodi et
 non alios commiſimus et committimus per preſentes vide-
 bitur expedire, conuerti debeant et impendi Pro quo eciam
 idem pater abbas, ut fideliter faciat pro ſe necnon ſuis ²⁵
 Succeſſoribus patribus abbatibus noſtre celſitudinꝝ repro-
 miſit, prout ſub appendenti eius ſigillo, ſuas nobis litteras
 erogauit continencie plenioris Et ut, hec omnia pure ſine
 fraude, realiter et effectualiter impleantur, nec dicte pecunie
 in uſus alios conuertantur, Volumus ut dictus pater Abbas, ³⁰
 de ſcientia Hildenſheimenſis Epiſcōpi nunc vel pro tempore
 exiſtentis dictas pecunias pro huiusmodi uſibus et non
 alijs impendere debeat, ut preſertur, Quem eciam Epiſco-
 pum requirimus et hortamur attente, Sibi auctoritate Ce-
 ſarea nichilominus firmiter iniungentes, ut ſub ſpe retribu- ³⁵
 tionis eterne, Abbatem Conuentum et Monasterium in
 Bicingenrode memoratos ſibi ſpecialiter recommiſſos habens,
 eos. et eorum poſſeſſiones et bona et preſertim iſta, manu-
 teneat fideliter et defendat, Preſencium ſub Imperialis
 noſtre Maieſtatis Sigillo teſtimonio litterarum Datum Tan- ⁴⁰
 germunde Anno domini Milieſimo Trecentieſimo Septuage-
 ſimo ſeptimo Indiccione quintadecima XIII kalendas No-
 uembris Regnorum noſtrorum anno Triceſimo ſecundo Im-
 perij vero viceſimo tercio. . .

(Auf dem umgeſchlagenen Blatte ſieht: De mandato domini Imperatoris
 Nicolai Cameraceniſis, propoſitus. Das runde, ſchöne Siegel des Kaiſers
 Karl IV. in weiſſem Wachs ſteht den gekrönten, bärtigen Kaiſer ſitzend dar,
 in der Rechten einen Stab mit einem Kreuz, in der Linken den Reichsapfel mit
 dem Kreuz haltend. An ſeiner rechten Seite ſieht das Herzſchild mit dem
 Adler, an der Linken das Herzſchild mit dem aufrecht ſtehenden Löwen.
 Neben dem Kaiſer iſt an jeder Seite innerhalb der Inſchrift: „Karolus
 Quartus diuina fauente manor. imperator gustus
 et Boemie Rex“, ein großer Adler angebracht, der mit ſeinem Schnabel
 eins der Herzſchilder hält und mit dem einen aufgehobenen Flügel bis an
 das Haupt des Kaiſers reicht. Unter dem Fußgeſtelle erſcheint unter einer
 Bogenverzierung der Buchſtabe W.)

Urf. 360.

Cardinal Pileus bestätigt die Vereinigung der Pfarrkirchen zu Bokenem und Alfeld mit dem Kloster Marienrode, wie solche vom verstorbenen Bischofe Heinrich zu Hildesheim einst vollzogen ist. Frankfurt a. M., 22. Septbr. 1379¹⁾.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 85a. — Vergl. Urk. v. 18. Febr. 1355.)

Pileus Miseratione diuina tituli sancte Praxedis pref-
biter Cardinalis ad iussuscripta apostolica auctoritate suf-
fulti dilectis nobis in christo Abbatj et Conuentuj Mona-
sterij in Betzingerode ordinis Cisterciensis Hildensemenfis
5 diocesis Salutem in domino Iustis petentium desiderijs
dignum est nos facilem prebere consensum et vota que a
rationis tramite non discordant effectu prosequente com-
plere vestris igitur in hac parte iustis petitionibus gratu
concurrentes assensu vniones annexationes et jncorporatio-
10 nes ecclesiarum parrochialium in Aluelde et in Bokenum
dictis, Hildensemenfis diocesis quarum collatio ad vos pleno
jure pertinere dinoscitur dudum per bone memorie Hinri-
cum Episcopum Hildensemensem tunc loci ordinarium de
consensu suij capituli vobis et vestro Monasterio factas et
15 omnia alia inde secuta prout proinde facte atque geste
ratas habentes atque gratas eas auctoritate apostolica qua
fungimur tenore presentium confirmamus et presentis scripti
patrocinio communimus Nulli ergo omnino hominem liceat
hanc paginam nostre confirmationis et communionis in-
20 fringere vel ei ausu temerario contraire Si quis autem hoc
attemperare presumpserit indignationem omnipotentis dei et
beatorum petri et pauli apostolorum eius se noverit jncur-
surum, Datum Franckfordie Maguntinenfis diocesis decimo
kalendas Octobris Pontificatus sanctissimj in christo patris
25 et domini nostri domini Vrbanj diuina prouidentia pape
Sexti Anno Secundo.

¹⁾ Urban VI. ist am 9. April 1378 erwählt und am 18. desselben Monats geweiht.

Urf. 361.

Bertram Linkenburg verkauft dem Kloster Marienrode ein Viertel des Zehnten von Barfelde, welchen er vom Kloster zu Lehn getragen hat. 25. Mai 1380.

(Vergl. Urk. v. 28. Mai 1380.)

Ego Bertrammus filius quondam Henrici dicti Linken-
 borch famulus. publice recognosco presentibus protestando.
 Quod de expresse beneplacito et consensu Berte coniugis
 mee, ceterorumque omnium heredum meorum, quorum de
 jure consensus exstitit requirendus. vendidi religiosis viris
 domno Abbati et Conuentui Monasterij Noualis sancte
 Marie quod wigo Betzingerode dicitur Cysterciensis ordinis,
 hildensemensis dyocesis. quartam partem decime in Ber-
 uelte. cum omni jure et vtilitate cunctisque attinenciis in
 quibuscumque consistentibus et vbi cumque etiam situatis. 10
 tam in villa quam extra villam. sicut ipsam de manu eius-
 dem domni Abbatis et ecclesia sua in pheudo tenui ac
 possedi temporibus retroactis. pro viginti quatuor marcis
 et vno fertone puri argenti hildensemensis ponderis et va-
 loris. michi ab eisdem integraliter et amicabiliter perfolutis. 15
 Ipsamque quartam partem decime cum omnibus suis atti-
 nenciis in manus domni Abbatis et sui conuentus pre-
 dictorum a quibus ipsam in pheudo tenui in iudicio re-
 signaui necnon resigno libere per presentes. transferens
 eandem quartam decime partem cum omnibus suis perti- 20
 nenciis in religiosis viros supradictos ac ipsorum Mona-
 sterium pleno jure ymmo plenissimo perpetuo possidendam
 nichil omnino iuris in ipsa in presens vel in futurum in
 parte vel in toto michi aut meis heredibus reseruando.
 Promitto nichilominus vna cum heredibus meis omnibus. 25
 religiosis memoratis tenore presencium fide data. quod ipsis
 de quarta parte decime sepedicte debitam prestabimus wa-
 randiam vbi. quando. seu quociens. super hoc fuerimus
 requisiti. Preterea si religiosi prefati in parte vel in toto
 quarte partis decime supradicte inpeticionem aliquam seu 30
 molestiam sustinuerint. ipsos inde ab omni inpeticione. si

qua ratione vendicionis prefate quod absit orta fuerit. infra
 mensem monicioni proximum fideliter eximemus liberos et
 indempnes. Super quibus ne dubium oriatur et ut premissa
³⁵ omnia inviolabiliter obseruentur. presens scriptum meo si-
 gillo roboratum dedi religiosis supradictis in testimonium
 perpetuum et munimen. Et nos Arnoldus plebanus in
 Gronowe. Hellembertus plebanus in Beruelte. Rodolfus
 capellanus in Esscherte. sacerdotes. Henningus Wydenbrugge
⁴⁰ aduocatus domni Conradi de Steynberghe militis in ad-
 uocacia castri Wyntzenborch. sub Sigillorum nostrorum
 appensione publice protestamur hanc vendicionem et resi-
 gnacionem nobis presentibus rationabiliter esse factam. Plu-
 res eciam testes huius rei sunt. scilicet. Henricus butekō
⁴⁵ monachus. Johannes de Wunstorpe conuersus supradicti
 Monasterij professi et alii multi fide digni. Datum Anno
 domini Millesimo. Trecentesimo. Octogesimo. feria secunda
 proxima post festum Corporis cristi gloriosum.

(Fünf Siegel abgefallen.)

Urf. 362.

Henning Wydenbrugge, Landvoigt Konrads von Steinberg in der
 Vogtei zu Wintzenburg, thut kund, daß Bertram Linkenburg ein
 Viertel des Zehnten zu Borsfelde dem Kloster Marienrode vor
 ihm gerichtlich übertragen hat. 28. Mai 1380.

(Vergl. Urh. v. 25. Mai 1380.)

Et Henning Wydenbrughe landvoghet hern Cordes van
 dem Steynberghe in der voghedighe to Wintzenborch. bekenne
 in duffem breue vnder mynem Ingheseghele vnde betughe
 openbare. Dat vor mek quam in eyneme ghehegheden richte.
⁵ dar an vnde ouer waren Bode van Herdegheffen vnde Ger-
 men des heren. burmestere to Beruelte. vnde de bur ghemeyn-
 liken. Bertram linkenborch myd achten vnde vorspreken. vnde
 led up. dat verndel des teghedden al dar sulues to Beruelte
 myd gudem Willen myd hande vnde myd munde. dem Abbede
¹⁰ to Begingerode to fines slichtes hand. vnde vortech dar an
 lenes. ernes. listucht. eghendomes. vnde were. vnde alles rechtes

des he vnde sine eruen dar an hebben mochten. Also dat he vnde sine eruen noch nemend van drer weghene. dat vorsprokene verndel des tegheden nummer mer en scolten noch en willen anspreken noch bededinghen jenigherleyghe wys. vnde were ¹⁵ dat dat jemend dede. so scolde he vnde sine eruen dussür vorticht vnde uplatinghe redhte warscop don. wanne. wure. vnde wi disse ön des nod were. vnde dat van ön gheesshet worde. Wortmer quam in dessem suluen gherichte. ver Verte echte bruwe des vorscreuenen Bertrammes linkenborch. myd achten vnde vor- ²⁰ spreken. vnde bekande myd gudem willen vmbedwunghen. dat se neyne listucht noch morggen ghaue. noch neynerleyge ansprake en hedde an dem vorscreuene verndele des tegheden. noch dat vorscreuene verndel nummer mer bespreken. noch andeghedinghen en welde. . Dyt is vor my ghescheyn myd achten. ²⁵ ordelen. vnde vorspreken. alse recht utwiset. Vnde ef Bertram linkenborch hebbe to eyner openbaren betughinghe myn Ingheseghel vor mek. vor vern Verten myne echten bruwen. vnde vor myne eruen ghehenget an dussen bresf. Vnde ef her Arnd pernerre to Gronowe. vnde her Hellembert pernerre to Beruelle ³⁰ hebbet dor bede willen Bertrammes linkenborghes vnde vern Verten siner echten bruwen. vse Ingheseghele mede ghehenget an dessen bresf. Wente we segghen vnde horden. dat alle disse vorscreuene ding vor gherichte aldus gheschen sint. Na der Word vnser heren dritteynhundert Jar an dem Achtentighe- ³⁵ sten Jare. des mandaghes na des hilghen lichambdaghe vnser leuen heren. . .

(Von den vier Siegeln ist nur das zweite vorhanden.)

Urf. 363.

Das Capitel von St. Johannis auf dem Damme vor Hilbesheim überläßt dem Kloster Marienrode etwa einen Morgen Landes in dem Reuhöfer Felde am Steinberge gegen einen andern Morgen daselbst am Weteberge. 11. April 1383.

Be Capitel to sünte Johanneſe vppe deme Damme vor der stad to hildenssem bekennet openbare in desſeme breue beſeghelet mit vſeme Ingheseghele. Dat we dor ghemaet vnde bequemic-

- heyt willen hebbet utghevesseled vnde ewilken ghelaten deme
 5 Clostere to Bethzingerode des graven orden in deme sichte to
 hildenssem land dat we uppe eynen morghen verslaghen hebben
 vnde is belegghen uppe des suluen Closteres to Bethzingerode
 Nygenhüer marke in eyner ieghene de gheheten is dat lange
 veld vnde endet sef an deme weghe ieghen deme Stenberghe
 10 Segghen dessen morghen landes hebben de gheyliken lude Abbed
 vnde Conuent des vorbenomden Closteres of dor ghemaet vnde
 bequemicheyt willen utghevesselet vnde vsume sichte ewilken ghe-
 laten landes also vele dat se ed of uppe eynen morghen ver-
 slagghen hebbet vnde is belegghen uppe der vorbenomden marke
 15 neddene an deme weteberghe in dat ostene vnde heft neghest
 sef in dat norden land dat gheheten is de Neghen adere. Dit
 is ghescheyn na der bord vnses heren dritteynhundert iar in
 deme dridden vnde achtenteghesten iare in sunte Tiburcius
 daghe des hylghen mertelers.

(Siegel verlegt.)

Urf. 364.

**Ritter Gebhard von Salder überläßt dem Kloster Marienrode
 einige Leibeigene. 28. Jan. 1384.**

(Vergl. Urk. v. 21. März 1400.)

- Et her Gheuerd van zalders ridder bekenne in dessem breue
 gheuestend mid mynem ingheseghele Dat ek vnde myne eruen
 mid ghuder vorsate beradens modes hebbet mid ghudeme willen
 ut vser hand vnde wold ghelaten vnde latet vry. quid. degher.
 5 ledich. vnde los Bertolde mollere. Hanneken sine eliken huf-
 vrouwen vnde alle öre kindere van aller plicht vnde pleghe
 eghendome. denstes. bede. schattinge. vnde aller sake der we wente
 an desse tyd mid ön to sakende vnde to donde hebbet ghehad
 mid rechte idder mid vnrechte. vnde latet dar ghenstiken. degher.
 10 vnde al af. vnde doyt des alles dinges vnde orer bynamen
 eyne rechte vorticht vnde latet se mid hande vnde mid munde
 alse men van rechte eghendom plecht to latende deme Abbete
 vnde deme ghemeynen Conuente to Bethzingerode dat se vsen
 heren god vor my vnde uor myner elderen zele truweliken

bidden. Wortmer we idder nement van vser weghene enbeholdet ¹⁵
 nicht rechtēs noch vnrechtēs an dū noch an uren kīnderen de
 v8 van orer weghene anroren mochten vnde uppe se nicht
 mer saken idder vorderen schullet noch willet ienigherleyge wis.
 wer in gheylīker idder in werlīker achte van. deffer vorscreuene
 stude weghene. vnde of io nement van vser weghene. We schullet ²⁰
 vnde willet deffer vorscreuene vryheyt. vnde uplatinge. ghenz-
 līken deme Clostere to Bethzingerode rechte waren wesen wur.
 wanne. vnde wudīke dū des nod is. vnde wanne dat van v8
 gheeschēd werd samet idder sunder. Alle desse vorscreuene stude
 vnde ix iowelt bisunder vnde ghans hebbe ek her Gheuerd van ²⁵
 zaldere ridder vorbenompt intruwen ghelouet vnde loue vor
 me8 vnde vor mine eruen vnde vor alle. de id antrid idder mid
 ichte antreden mach. stede. vast. vnde vnbrokelken to holdende
 dessemē vorscreuene sichte to Bethzingerode. Dit is ghescheyn
 na Goddes bord Drieteynhundert iar In deme verden vnde ³⁰
 Achtentighesten jare in koninges karulus daghe des hylghen
 heren.

(Rundes Siegel des Gebhard von Salber.)

Urk. 365.

**Abt Hermann und der Convent zu Marienrode verkaufen dem
 Pfarrer zu Schleweke (im Kreisgerichte Seesen) und dessen Brū-
 dern zwei Hufen Landes und einen Hof zu Schleweke auf Wie-
 verkauf. 10. Juni 1386.**

We broder Herman Abbet. vnde de ganze Conuent, des
 Clostere8 to Bethzingerode. Bekennet in dessem breue. ghevestent
 myd v8en Inghesegehelen. Dat we endrechtliken hebbet vor-
 kost. vnde vorlopet in deffer scrift. hern Johanne Groten. to
 disser tyd pernere to Slebeke. Hermanse. vnde Henrike8e. deme ⁸
 Jungheren synen broderen. twe houe landes. vnde eynen hof
 de belegghen synt to Slebeke. vorbenomet myd allerflachten
 nut. de dar to hort. in dorpe holte vnde in velde vor teyn
 lodeghe mark. hildensemescher weringhe. de se brukelken vnde
 romelīken besitten scullet. to orer dryger lque. de desulue her ¹⁰
 Johan vnde syne brōdere vorbenomet, myd v8er witschup.

willen vnde ghehete vſeme Cloſtere vorbenomet, to gude gheloſt
 hebbet. van hermene van Dornthen borghere to Goſlere. Deme
 we Abbet vnde Conuent vorbenomt. dat vorſcreuene gud vor
 15 eyn vnde twintich lodeghe marck der ſuluen weringhe vorkoſt
 hadden. Diſſes gudes vorbenomt ſeullen we vnde willet ore
 rechten waren weſen wore vnde wanne on deſ not iſ vnde
 ſe dat van vſ eſchet ane yenigherleyge inval edder lſt Wort=
 mer heſt vſ diſſe ſulue her Johan diſſen kore gegheuen. dat
 20 we na diſſen negheſten ſes jaren. alle jarlikes. na der beſe=
 ghelinghe diſſes breues dit vorſcreuene gud moghet wedder
 kopen vor teyn marck, van ome vnde ſynen broderen welk
 orer leuede. myd alſus danneme vnderſchede. weret dat ſe
 edder eyn jowelſ an deme houe wat vorbuweden. edder beter=
 25 den. dat ſcolde we on ghelden. vnde de gheldinghe enſcholde
 nicht treden bouen twey marck vnde alſo mennighen morghen
 alſo ſe ghemerghelet hedden deſ vorſcreuenen gudes. dar ſcolde
 we on vor gheuen vor den morghen eyn lot. iſt ſe dat be=
 wiſen konden dat ſe dat vp ſyn recht gemerghelet hedden. alſo
 30 myd twelf voder mergheles ehnen morghen. Weret of dat we
 diſſes gudes nicht enloſeden. wanne ſe denne al vorſtoruen
 weren. So ſcolde dat vorſcreuene gud myd aller beteringhe
 ane ploghes del vſes Cloſteres weſen leddich vnde loſ. Vnde
 of dorch ſunderliker gnade willen vnde leue de diſſe vorſcreuene
 35 her Johan heſt to vſeme Cloſtere. ſo gheue we ome broder=
 ſchap. vnde delhafticheyt aller guden werck de dar ſchen, dach
 vnde nacht in deme namen vſes heren. Dit iſ gheſchen na
 Goddes bort dryttechthundert jar in deme ſeſſe vnde Achten=
 tegheſten yare in deme hilghe daghe to Pinkeſten.

(Königliches Siegel des Abtes Hermann und rundes Siegel des Convents,
 letzteres ſehr verlegt.)

Urſ. 366.

Der Rath der Neustadt vor Hilbesheim thut kund, daß Rüdiger
 von Betum vom Kloster Marienrode 2 Hausstellen im Süden
 des Kirchhofes auf Erbzins erhalten hat. 12. Jan. 1369.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84r.)

We de Rad vppe der Nigenstad vor Hildensem, Bekennet
 vnd betuget in duffeme openen breue dat vor vns quam Zu-
 diger van Betum vnde bekande vor sich vnd sine eruen dat
 he van deme Abbede vnde deme gangeme Conuente des clo-
 sters to Bessingerode entfangen vnd In syne were genomen ⁵
 hadde twey worde myht alle deme dat dar to hort vnde dar
 sulnest vppe der Nigenstadt by deme kerchoue In der siber
 Galue belegen sint Alsodane wys dat Ludiger vnde sine eruen
 vorbenomet, eder wo der twyer worde eyn besitter were schullet
 vnde wilketh deme vorbescreuen Closter to Bessingerode alle jar ¹⁰
 to eweliken tiden van den suluen twen worden geuen eyne
 marc erues tinses hildensemshere wichte vnd witte alse eyne
 halue marc vp sunte Michaelis dach vnd eyne halue marc
 vppe Paschene vnuortogherliken vnde de vorscreuen Abbet Con-
 uent vnd clostere schullet van der worde wegene ledich vnde ¹⁵
 los wesen van aller plicht vnd van alle deme dat den suluen
 worden anliggende were van huwes eder van beteringe weghene
 Schudet ock des god nicht en wille dath Ludiger eder sine eruen
 iffte wo dere vorscreuen worde eyn besitter were eder wesen
 scolde van scult wegene eder van andere sake wegene dar der ²⁰
 vortege also dem vorbenomeden clostere de tins to rechten tiden
 nicht en worde alse vorscreuen is, so scolden duffe suluen
 worde myht huweten vnde aller beteringe des vorbenomeden
 closters weder wesen ledich vnde los Tho bewisinge alle duffer
 vorscreuen dingh, hebbe we de Rad vorbenomed duffen breff ²⁵
 besegelt myt vnser Stad Ingesegell vnde is geschen na gobes
 boert Drithreynhundert jare in deme Nigene vnd Achtigsten
 jare des dinstedages nach twelfften.

Urk. 367.

Bertram Vinkenburg verkauft dem Kloster Marienrode eine
 Mühle zu Barfelde, welche er von dem Kloster zu Lehn getragen
 hat. 18. März 1369.

(Vergl. die folgende Urk.)

Ego Bertrammus filius quondam Henrici dicti Linken-
borch famulus. publice recognosco presentibus protestando.

Quod de expreffo beneplacito et confenfu Berte coniugis
 mee ceterorumque omnium heredum meorum quorum de
 5 iure confenfus exftitit requirendus. Vendidi Religiofis viris
 domno Abbati et Conuentui Monafterij Noualis fancte Marie
 quod vulgo Bethzingerode dicitur Cifterciensis ordinis Hil-
 denfemenfis dyocefis molendinum in Beruelte cum omni
 iure et vtilitate cunctisque attinenciis in quibuscumque con-
 10 fiftentibus et vbicumque eciam fituatis tam in villa quam
 extra villam ficut ipfum de manu eiusdem domni Abbatis
 et ecclefia fua in pheudo tenui ac poffedi temporibus re-
 troactis, pro decem marcis cum dimidia puri argenti hil-
 denfemenfis ponderis et valoris michi ab eisdem integra-
 15 liter et amicabiliter perfolutis Ipsumque molendinum cum
 omnibus fuis attinenciis in manus domni Abbatis et fui
 conuentus predictorum a quibus idem molendinum in pheudo
 tenui in iudicio refignauimus necnon refigno libere per pre-
 fentes, tranfferens fepredictum molendinum cum omnibus
 20 fuis pertinenciis in religiofos viros fupradictos ac ipforum
 monafterium pleno iure ymmo pleniffimo perpetuo poffi-
 dendum, nichil omnino iuris in ipfo in prefens vel in fu-
 turum in parte vel in toto michi aut meis heredibus
 referuando. Promitto nichilominus vna cum heredibus meis
 25 omnibus religiofis memoratis tenore prefentium fide data
 quod ipsis de molendino fepredicto debitam preftabimus
 warandiam vbi, quando, feu quociens, fuper hoc fuerimus
 requifiti Preterea fi religiofi prefati in parte vel in toto
 molendini fupradicti inpeticionem aliquam feu moleftiam
 30 fuftinuerint ipfos inde et ab omni inpeticione fi qua ratione
 vendicionis prefate quod abfit orta fuerit infra menfen (*sic*)
 monicioni proximum fideliter eximemus liberos et indem-
 pnes. Super quibus ne dubium oriatur et ut premissa
 omnia inuiolabiliter obferuentur prefens fcriptum meo fi-
 35 gillo roboratum dedi religiofis fupradictis in testimonium
 perpetuum et munimen Et nos Rodolfus prepofitus in
 Elscherte et plebanus in Winningftidde¹⁾, Hermannus ple-
 banus in Beruelte facerdotes, Ludolfus Bôddenfen aduocatus

1) im Kreisamte Schöppenstedt.

domni henrici de Bortuelde militis in aduocacia castri Wyntzenborch sub sigillorum nostrorum appensione publice ⁴⁰ protestamur hanc vendicionem et resignacionem nobis presentibus rationabiliter esse factam. Plures eciam testes huius rei sunt scilicet Henricus Buteko et Gherlacus supradicti monasterij professi et alij multi fide digni. Datum Anno domini Millesimo Trecentesimo Octogesimo nono feria quinta proxima ⁴⁵ post dominicam qua cantatur Reminiscere.

(Von den vier Siegeln ist das erste erhalten, das zweite und dritte sehr verletzt, das letzte abgefallen.)

Urk. 368.

Rudolf Böddensen, Landvogt Heinrichs von Bortfeld in der Vogtei zu Winzenburg, thut kund, daß Bertram Linkenburg dem Kloster Marienrode eine Mühle zu Warfelde gerichtlich übertragen hat.
18. März 1389.

(Vergl. die vorhergehende Urk.)

Et Rudelef Böddensen Landuoghet hern henrikes van Bortuelde in der voghedige to Winzenborch bekenne in dessem breue vnder minem ingheseghele vnde betughe openbare. Dat vor my quam in eneme ghehegheden richte dar an vnde ouer waren Ruteke Rudeke Gogreue to deffer thyd vnde hermen des heren Burmester to Beruelte vnde de bur ghemeynliken. Bertram Linkenborch mid achten vnde vorspreken vnde led vp de mölen al dar sulues to Beruelte mid guden willen mid hande vnde mid munde dem Abbede to Bethzingerode to fines slichtes hand. vnde vortech daran lene. erue. listucht. eghendomes ¹⁰ vnde were. vnde alles rehtes des he vnde sine eruen dar an hebben möchten. Also dat he vnde sine eruen noch nement van irer weghene de vorsprokene mölen nummer mer enscölen noch en willen anspreken noch bededingen ienigherleghge wis. vnde were dat dat iement dede so seolde he vnde sine eruen deffer ¹⁵ vorticht vnde uplatinge rechte warschop don. wanne. wure. vnde wudiche ön des nod were. vnde dat van ön gheeschet worde Bortmer quam in dessem suluen gherichte ver Berthe echte vrue des vorscreuenen Bertrammes Linkenborch. mid achten vnde vorspreken. vnde bekande mid gudem willen vnbewingen. ²⁰

dat se neyne listucht. noch morghenghaue noch neynerleyge an-
 sprake en hedde an der vorscreuenen mölen. noch de vorscreuenen
 mölen nummer mer bespreken noch andedingen en welde. Dit
 is. vor my ghescheyn mid achten. ordelen. vnde vorspreken. alse
 25 recht vtwised. Vnde eē Bertran Zinkenborch hebbe to ehner
 openbaren betūghinge myn jugheseghel vor mek. vor vern
 Berten myne echten bruwen vnde vor mine eruen ghehenget
 an dessen bref. Vnde eē her Moles prouest to Escherte vnde
 parrer to Wyningstidde. vnde eē her hermen parrer to Ber-
 30 uelte hebbet dorch bede willen Bertrammes Zinkenborghes vnde
 vern Berten siner echten bruwen vse jugheseghele medde ghe-
 henget an dessen bref wente we segghen vnde horden dat alle
 desse vorscreuene ding vor gherichte albus gheschen sint. Anno
 domini Millesimo. CCC^o. Octogesimo. nono. feria quinta
 33 post dominicam Reminiscere.

(Von den vier Siegeln sind die beiden ersten abgefallen.)

Urk. 369.

**Bischof Gerhard zu Hilbesheim erlaubt und überläßt dem Kloster
 Marienrode einen Weg zwischen dem Kloster und dem Hunger-
 campe. 4. April 1389.**

We Gherd van Goddes gnaden Bisscop to Hildensem. he-
 kennen vnde dot wistif alle den de dessen breff sen horen eder
 lesen. Dat we den geistliken luden des Closters to Beyinge-
 rode vmmē Goddes willen hebben georlouet vnde gegeuen den
 5 wech de dar lid twischen orem Clostere vnde deme Hungercampe
 dat se dene mogen vortunen vnde vorgrauen bouen vnde be-
 nedē vnde de erde des suluen weges twischen den tunen vnde
 grauen set nutte maken na orer bequēicheyt. also bescheide-
 liken dat se schullen eynen andern wech vtwisen vppe dem
 10 oreme des me moge brūken alse me des vorscreuenen weges heft
 gedan. To bewisinge desser vorscreuen stude hebbe we vuse
 Ingesegel an dessen breff gēhenget laten de Gegeuen is na
 Goddes bord dritteinhundert Jar in dem negen vnde achten-
 tigesten Jare des Sondages na miduasten.

(Siegel abgefallen.)

Urk. 370.

Ritter Henning von Ballmoden bezeugt, daß zur Zeit, als er Gifhorn inne gehabt habe, die Bürger und Bauern daselbst kein Recht an dem zum Hofe des Klosters Marienrode zu Bockel gehörigen Ravensbruche gehabt haben. 25. Decbr. 1390.

(Vergl. Urk. v. 6. Jan. 1392.)

Ek her Henning van Walmeden ridder bekenne in dessem breue vor alle den de on seen idder horen lesen dat hy den tyden alse ek Ghifforne inne hadde de borghere vnde bur dar sulues neyn recht en hadden in deme Rauensbroke dat dar hord vser leuen vrowen vnde des Closters to Bethzingerode. to oreme houe to Boela. hebbe des to openbarer bewisinge myn ingheseghel ghehenget an dessen bres na goddes bord dritteynhundert iar in deme neghentighesten iare to wynachten.

(Siegel untenutlich.)

Urk. 371.

Ritter Heinrich von Beltheim bezeugt, daß zur Zeit, als er Gifhorn inne gehabt habe, die Bürger und Bauern daselbst kein Hau- oder Holzungsrecht in dem zum Hofe des Klosters Marienrode zu Bockel gehörigen Ravensbruche gehabt haben. 6. Jan. 1392.

(Vergl. Urk. v. 25. Decbr. 1390.)

Ik Her Hinrik van veltem ridder bekenne openbare in dessem breue vor alle den de on seen eder horen lesen dat hy den thyden do ik ghefforne inne hadde. dat de borgher vnde bur des vorbenomeden ~~klekes~~ neyn recht en hadden to hamende vnde to holtende in dem rauensbroke dat dar horet vser leuen vrowen to dem houe to boela vnde des closters to beffingherode. vnde so vordan vmme den hof here also se ore endinghe vnde snebe in rauwegher besate hebben ghehat wente an dessen dach neynerlehe recht en hadden in holte in velde in wischen noch to hoddende vnder erer mastie myt eren swinen. Wir vmme tho eyner veteren bewisinghe hebbe ik myn ingheseghel ghehenghen an dessen bres na ghodes bort M^o. CCC^o. XCII ipso die epiphanie.

(Urk. auf Papier. — Siegel des Heinrich von Beltheim.)

Urf. 372.

Bischof Gerhard zu Hildesheim entscheidet als erwählter Richter in der Streitsache des Abts Hermann und des Convents zu Marienrode einerseits und des Pfarrers zu Döhren und der Eingepfarrten zu Lazen andererseits, daß der Bins aus der dem Klosterfischer zu überlassenden Fischerei in dem Wasser „Blindesee“ der Capelle zu Lazen und dem Pfarrer zu Döhren zukommen und andererseits das Kloster bei der Fischerei in der Aue und Heimblesriede unbehindert bleiben soll, und Hohgreve Heinicke Jorbens zu Haffel¹⁾ thut kund, daß dieser Vergleich in einem Hohgerichte bestätigt worden ist. 5. Novbr. 1392.

(Vergl. die Urh. 253—256 v. 13. Jan. 1325.)

We Gherd van goddes gnaden vnde des stoles to Rome
bisschop des stichtes to Hildensem. Bekennet openbare in dessem
breue vor allen. de on sen idder horen lesen to ewighen tyden
vnde dechtnisse. Dat de ersammen begheuenen lude her Herman
5 abbet vnde de ganze Conuent des Closters to Bethzingerode
des orden to Cythias in vsume stichte van ores Closters vnde
goddeshuses weghene aff ene halue. vnde her German perner
to Dornde syne parlude to Rathusen van der parren to Dornde
vnde Cappellen weghene to Rathusen aff anderhalue. An der zake
10 de twiischen on vor vns hangede in gherichte vmme dat water
gheheten menliken de Blindesee dar se mennich iar vnder an-
deren schelhaftich vmme hebben ghewesen. an vns vullentwiel-
ken ghewilleford vnde alse macht ghesat hebben. se dar vmme
to verschedende in vruntschap idder in rechte. Vnde we. Alleen
15 dat we doch der zake van ghemenem rechte richter syn So
hebbe we doch of de willeforden macht to vns ghenomen. vnde
alse we vns in der zake belered hebben alse we vorderst kon-
den So hebbe we van macht weghene erghenant myd vul-
borde der beyder partye vorbenomb. pronuncieret vnde vtghesproken
20 vnde pronuncieren myd duffer scrift. Dat dat water de Blind-
esee aue allerleye ansprake des Abbetes vnde Conuentes to
Bethzingerode vorbenomb to ewighen tyden rowelken skal bliuen
to der Cappellen to Rathusen vnde deme perner to Dornde in
duffer wise. Dat de perner der visscherie in deme watere vnde

¹⁾ Der Haffel lag bei Lühnde, Kirchdorf im A. Rurhe.

thynses de dar aff komen mach ewilken moghen bruken ane ²⁵
 weddersprake vnde hinder des Abbetes vnde Conuentes vorbe=
 nomd. Also beschedelfen. Dat de perner to Dornde vnde de
 parlude to Rathusen de visscherhe an deme suluen watere Blin=
 dezee scullen don deme visschere den de Abbet vnde Conuent
 na thyden hebben to oren wateren de de Duwe vnde Geyn=³⁰
 blekes ride gheheten synt myd oren vtvoloten vnde myt oren
 jnvoloten belegghen by deme dorpe to Rathusen vnde uppe der
 Geyne vnde anderen wateren de se dar by hebben. Wanne de
 Abbet vor synen visscher ¹⁾ bede en welde des Abbetes visscher
 dat water de Blindzee vor den olden thyns nicht beholden den ³⁵
 me dar van plecht to gheuende so mochte de perner to Dornde
 de to thyden were dat water de Blindzee to oren iaren enem
 anderen visschere don weme he welde vor den olden thyns. vnde
 wanne de dre iar vmme komen weren so scholde me dat holden
 alse vorscreuen is ofte de abbet vor synen visscher bede dat ⁴⁰
 me om dat water de Blindzee dede vmme den olden thyns
 uppe dat dat deme Clostere neyn hinder enschee van der vi=
 sscherhe weghene des waters Blindzee in oren wateren vnde
 guden dar sulues isst dat eyn ander visscher hedde. myd vi=
 sschende. myd stowende. myd afgrauende. myd vtledende. myd ⁴⁵
 verdykende. myd verergheringe, idder myd verderfnisse des
 Duganges idder der duere. Wortmer so enschal de perner to
 Dornde vnde de parlude to Rathusen idder iemend van orer
 weghene de na thyden dar synt deme Abbete. Conuente. vnde
 Clostere vorbenomd nenerlegher hinder vnghemat idder vnrecht ⁵⁰
 don to ewighen thyden in oren vorbenomden wateren vnde in
 allen guden de se vnde ore sichte dar hebben vnde wur se dat
 bewaren kunnen dat on dat of van anderen luden nicht ensche
 dat scullet se on to gude keren vmme der brunschap willen de
 se on bewiset hebben an deme watere Blindzee vorbenomd. ⁵⁵
 Alle disse vorscreuene stude alse we se vtghesproken hebben.
 also hebbet se de Abbet vnde Conuent van orer vnde ores
 sichtes weghene vorbenomd vnde de perner to Dornde vnde
 syne parlude to Rathusen van orer weghene vnde orer na=
 komelinge vnde der parren to Dornde vnde Cappellen to Rat=⁶⁰

1) Ein zweites Original (= 2) hat: „syne visschere“.

husen ghevuilbordet vnde loued stede vnde vast to holdende vnde
 ewilken to bliuende. Wortmer to merer vesteninge vnde open=
 barer kunschap alle düsser vorscreuene stude ewilken to bli=
 uende vnuerbroken So hebbe we dar to effched Heneken Jör=
 65 dens Gogreuen to dem Hasleho de dar sulues ieghenwordich
 was den se of to beydenthalluen ²⁾ dar vmmē beden dat he
 dar eyn Goding to heghen welde. dar se dat ghebörde dat
 me of alle düsse vorscreuene stude ³⁾ myd gherichte vnde myd
 rechte na der Go wise to ewigher dechnisse dat besiedighen
 70 scholde. Alle düsse vorscreuene stude vnde örer eyn iowelf
 hebbet düsse vorbenomden beyde parthe to sammeude vnde
 befunderen in guoden trauen gheloued stede vnde vast vnde
 vnuerbrocliken to holdende ane ienigherleyge arghehyst to ewi=
 ghen tyden. So openbarer bewisinge vnde ewigher dechnisse
 75 alle düsser vorscreuene stude So hebbe we Gherd bisschop to
 Gildensem. German Abbet vnde Conuent to Bethzingerode Ger=
 man perner to Dornde vor my vnde myne parlude to Lat=
 husen vnse jugheseghele wittiken ghehenget laten to düsseme
 breue de Ghegheuen is na Goddes bord Dufent vnde drehun=
 80 dert iar. in deme twe vnde Neghentighesten iare des verden
 daghes na alle goddeshilghen daghe. Hir hebbet ouer wesen
 de hogheborne juncher Eric herteghe to Brunswik vnde de
 Ersammen lude her Ludelf deken to sünte Blasius to Brunswik.
 mester Gerd van Rome vnse auditor Causarium. Thidericus
 85 van Tzerstidde vicarius uppe sünte Mauritius berghe. vnde
 Albertus Guldenekron perner to sünte Jacope to Brunswik
 vnde Notarius publicus darto gheeffched. vnde vele andere
 bedderne lude de dar ouer vnde an ghewesen hebben. Vnde ef
 Heneke Jordens Gogreue to Hasleho vorbenomd bekenne open=
 90 bare in düssem suluen breue Dat alle düsse vorscreuene stude
 also alse de erwerdighe vader in Godde bisschop Gherd to
 Gildensem myd vulbord der beyder parthe vorbenomd ghe=
 wiset heft an de Go So hebbe ef dar eyn Goding vnde ghe=
 richte ouer gheseten vnde dat myd vorspreken vnde dingluden
 95 ghehandeld gan laten. vnde bestadet. alse Go recht is. myd

²⁾ 1 hat „beydenthalluen“.

³⁾ 2 hat „stuchte“.

ordele vnde rechte. vnde hebbe des to tuchnisse myn ingheseghel of ghehenget laten to düsseme ⁴⁾ breue. Des ef Hencke Jordens Gogreue. vnde we Hermen de meyger vnde Hans Ernstes dinglude. vnde ef Cord Crul vorspreke alle ghebruket an dessem breue to deffer ⁵⁾ tyd. Ghegheuen na der bord vnser heren alse ¹⁰⁰ vorscreuen is des anderen daghes vor sinte Mertens daghe ⁶⁾ des hilghen bisschopes.

(Fünf Siegel: 1. das längliche, schöne, sehr gut erhaltene Siegel des Bischofs Gerhard [von dem Berge, zu Hilbesheim] zeigt eine sitzende Madonna mit dem links daneben stehenden Christustinde und einem Scepter in der rechten Hand, darunter zwei Wappenschilder mit dem Brustbilde eines Bischofs zwischen beiden; 2. das längliche Siegel des Abtes Hermann und 3. rundes Conventsigel des Klosters Marienrode; 4. und 5. zwei kleine runde Siegel des Pfarrers Hermann und des Heinrich Jordens.)

Urk. 373.

Knappe Heinrich von Gittelde verkauft dem Ritter Klauenberg Hoge das Gut zu Lindhu, welches dessen Eltern seinem Vater verpfändet haben. 25. Jan. 1393.

Ef Heynrich von Gittelde knape sone hern Heynrichs von Gittelde Ridderes, deme god gnade bekenne openbar in duffem breyve von myner vnde myner eruen wegen Dat her Clauenberge Hoge Ridder mit myne guden willen my heft afgekoft Dat guod to lyndowe Dat syne elderen myne vadere hern Heynrich vorgenomt vnde synen eruen ghesat hadden in Dorpe in Welde mit al syner nud vnde tobehorringe vnde do des ehne rechte vorticht vor my vnde myne eruen vnde vor alle de de von vnser wegen dar wat mochten anspreken vnde antworde on dat vorgenomte gud weder in syne were in ¹⁰ duffem breyve vnde ef vnde myne eruen noch neymant von vnser wegen ne schullet noch ne willet Dat vorgenomte gut mer anspreken noch se nicht mer Dar an hinderen vnde hebbe des to ehne openbaren orkunde vnde betuichnisse myn Inghesegel vor my vnde myne eruen mitliken vnde willichliken an ¹⁵ duffen breyf ghehangen laten De ghegeuen iz na godis bord vnser Heren Dritteyn Hundert Jare darna In deme Dridden

⁴⁾ dessem 2.

⁵⁾ duffer 2.

⁶⁾ Der Schluß fehlt in 2.

na Regentige des sonauendes an sinte Paulus dage also he beford ward.

(Siegel beschädigt.)

Urk. 374.

Bischof Gerhard zu Hildesheim schlichtet den Streit über eine neuerbaute Kapelle zwischen Nikolaus Witte zu Bokenem, dem Gründer derselben, und dem Abte Hermann und dem Convente zu Marienrode, welche als Inhaber der Pfarrkirche zu Bokenem wählten, dieselbe sei auf dem Gebiete dieser ihrer Kirche und nicht auf dem der Pfarrkirche zu „Achem“ ¹⁾ erbaut, nach einem Zeugenverhör von alten Leuten aus beiden Kirchspielen. 30.

December 1396.

GHerhardus dei et apostolice sedis gratia Episcopus Hildensemensis Vniuersis et singulis quibus presentes litteras nostras exhiberi contigerit aut quos infrascriptum tangit negocium seu tangere poterit quomodolibet in futurum,
 5 Salutem in domino et presentibus plenam dare fidem Ad vestrorum omnium et singulorum noticiam deducimus per presentes qualiter Nycolaus witte opidanus in Bokenum nostre dyocesis Cupiens iuxta doctrinam ewangelicam ibi
 10 Thezaurizare Thezaurum vbi nec tinea nec erugo demolitur zelo deuocionis et pietatis in diuinj cultus augmentum de nostro beneplacito et consensu quandam Cappellam prope Bokenum fundauit construxit et dotaui infra fines et limites parrochie Achem nostre dyocesis qua Cappella iam con-
 15 structa et quasi Completa Abbas et Conuentus in Betzingherode ordinis Cysterfienfis Occasione parrochialis Ecclesie in Bokelum que ad eos tamquam eorum Conuentui vnita et incorporata spectare dinoscitur dicto Nycolao nouum opus denunciantes eidem super demolicione dicte Cappelle mouerunt questionem. pretendentes et allegantes eandem
 20 Cappellam infra limites parrochie bokenum fore constructam et de iure fore demoliendam vel saltem oblaciones in ea

¹⁾ Aus der obigen Urkunde selbst geht hervor, daß „Achem“ in der Nähe von Bokenem („quondam Cappellam prope Bokenum . . . infra limites parrochie Achem“) gelegen hat. Das Gahmer Holz liegt im Südwesten bei Bokenem. Vergl. Urk. v. 21. Juli 1455: „thom Gaghene by Bokenum“.

fiendas ac alias obuenciones quascumque per quas dicte
 eorum parrochie in suis iuribus parrochialibus posset quo-
 uis modo derogari eis uel eorum vicario ibidem fore debitas
 et de jure fore et esse presentandas. Dictus vero Nycolaus ex ²⁵
 aduerso proponens et allegans eandem Cappellam non infra
 fines parrochie Bokenum sed infra limites parrochie Achem
 fore constructam et edificatam super hoc testes senes et
 bone conscientie utriusque parrochie et de locis circumvici-
 nis Citarj pecijt et super hoc diligenter examinarij. Nos ³⁰
 vero attendentes quod testibus senibus et antiquis utriusque
 parrochie super distinctione finium et limitum ipsarum
 parrochiarum precipue sit credendum testes senes utrius-
 que parrochie per eundem Nycolaum nobis nominatos vo-
 catis tamen ad hoc Abbate et Conuentu predictis ac alijs ³⁵
 quorum intererat ad videndum dictos testes jurare et ad
 dandum interrogatoria si vellent citarij fecimus et eos ju-
 ratos iuxta interrogatoria per partem aduersam data fide-
 liter examinarij Tandem vero attestationibus coram nobis
 de consensu parcium rite publicatis quia ex depositionibus ⁴⁰
 testium concorditer factis clare et liquide comperimus dictam
 Cappellam non infra fines parrochie Bokenum sed infra
 limites parrochie Achem fuisse et esse edificatam et con-
 structam presencium tenore eandem Cappellam pronuncia-
 mus et declaramus de jure fuisse et esse edificatam et ⁴⁵
 Constructam et non ex iniuria fore nec esse demoliendam.
 Volentes tamen indemnitati dicti Monasterij siue Con-
 uentus salubriter providere et huiusmodi dissentionis ma-
 teriam funditus extirpare propter bonum pacis et Concor-
 die de consensu parcium utrarumque ita et taliter duximus ⁵⁰
 ordinandum quod Nycolaus fundator predictus viceplebano
 seu vicario in Bokenum nomine Abbatis et Conuentus
 predictorum pro salute anime sue et parentum suorum
 tempore vite sue vnum fertonem Hildensemensis ponderis
 et valoris intuitu dei et pietatis Annuatim in festo natalis ⁵⁵
 domini ministrabit eo vero viam vniuerse carnis ingresso
 Rector predictae Cappelle pronunc et beneficiandi in eadem
 pro tempore viceplebano seu vicario in Bokenum qui pro

tempore fuerit predictum fertonem in prefato festo annuatim prestabunt et exsoluent Rector quoque dicte Cappelle
 60 seu beneficiandi in eadem speciales nouitates per quas Ecclesie parrochiali in Bokenum in suis iuribus parrochialibus quouismodo posset derogarj et quas vnus rector parrochialis alteri sibi vicino de jure vel consuetudine facere prohibetur non inuenient seu quouis quesito colore non
 65 attemptabunt. Et per hanc nostram ordinacionem tota diffencionis materia que inter partes predictas occasione dicte construxionis seu fundacionis suborta fuerat vel in posterum poterit suborirj penitus debet esse sopita et terminata In Cuius rei euidentis testimonium sigillum nostrum
 70 presentibus est appensum Et nos Hermannus Abbas Totusque Conuentus Monasterij in Beltzingherode Cysterfienfis ordinis Hildensemensis dyocesis. Ac ego Nycolaus witte opidanus in Bokenum fundator predictus dicte dyocesis quia pronunciationem et ordinacionem Reuerendi in christo
 75 patris et domini nostri Gherardi Episcopi Hildensemensis prout hic premittitur ratificamus et ex certa nostra scientia presentibus approbamus ideoque presentem litteram vna cum sigillo dicti Reuerendi domini nostri episcopi Hildensemensis nostrorum sigillorum roboramus appensione Datum Anno do-
 80 mini Millesimo Tricentesimo Nonagesimo sexto sequenti die beati Thome Cantuariensis pontificis eximij et Martiris gloriosi.

(Vier Siegel in weißem Wachs an grüneidenen runden Schnüren, 1. des Bischofs Gerhard von dem Berge, 2. des Abtes und 3. des Convents zu Marienrode; 4. kleines rundes Siegel des Nikolaus Witte.)

Urk. 375.

Bischof Gerhard zu Hildesheim schlichtet einen Streit über 2 Hufen Landes zu Mautenberg zwischen dem Kloster Marienrode und der Witwe Edhards von Mautenberg, welcher nach einem Documente des Bischofs Otto zu Hildesheim des Klosters Eigenbehöriger war. 25. Mai 1397.

(Vergl. Urk. 38 de 1268.)

Wy Gherd van Godes gnaden Bysschop to Hildensem Bekennet openbare in dessem breue Dat wy hebbet ghebedeginghet

Twiffchen dem Abbete van Bethfingherode finem Cloftere vnde
 Egghardes vrouwen van Nutenberg alse de fulue Egghard behorich
 was deme fuluen Cloftere alse se vns dat bewifeden myd vnser 5
 vorvaren byfchuppes Otten breuen alse vmme Twe houe uppe
 dem velde to Nutenberge de deme Cloftere vorlediget weren do
 de fulue Egghard dot was des vorfcreuenen Clofters man Alduf=
 danewijs dat de vrowe vorbenomt mach der houe Twier bru=
 fen ore leuedage vmme vnser bede willen Of schal se deme 10
 Cloftere gheuen alle Jar den Ljns alse men dare eer van
 ghegeuen hefft Wotiner hefft se sef vorpflichtiget in vnser Ze=
 gentwardicheyd dat se deme fuluen Cloftere dat gud in nener=
 leyge wijs schal entfernen noch myd fope edder myd fate edder
 mid ghaue ane des Abbetes vnde Clofters to Bethfingherode 15
 willen. Sir hefft ouer ghewesen in vnser Seghenwardicheyd
 mid dem Abbete vorbenomt her hinrik Butefe bursarius des
 vorfcreuenen closters Claves van Speygelberge Bezeke van
 der wifch ludeke Sachteluent vnse denre Of so hebbet myd
 der vrouwen hier ouer ghewesen. Hornhusen henefe Machtensem 20
 wichman heynen Gurd Benem vnde Gurd Grouen So betuch=
 nisse alle besser dingh hebbe wy dessen breff bezegelt myd vnsem
 Ingefegele Na Godes bord dritteynhundert Jar In deme
 Seuen vnde Regentigften Jare In funte vrbanns dage des
 hilgen Paweses vnde Martelers. 25

(Siegel abgefallen.)

Urf. 376.

Der Rath der Neustadt Hilbesheim thut kund, daß Berthold
 Knolle von dem Kloster Marienrode 2 Hausstellen auf der
 Neustadt mit den darauf stehenden Gebäuden südlich vom Kirch=
 hofe auf Erbenzins erhalten hat. 7. — 14. April 1398.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84b.)

We de Nad uppe der nigenstadt buten bere muren to Hil=
 densen, Bekennet opembare in dessene breue dat vor vns quam
 Bartolt knolle vnse borgere Niele syn eelike Gussruwe vnd
 bekanden vor sef vnd vor ore redyten eruen dat se van deme
 cloftere to Bessingerode hebben entsangen vnd in ore were 5

genommen twee worde myt deme Huse vnd buwe de dar
 vppe stadt myt alle deme dat dar to hort vnd dar sulues vppe
 der Nigenstat by deme kerckhoue in der suderen halue belegen
 synt aldusdane wys dat Bertolt knolle Niskele syn eelike hus=
 10 frume vnd ore rechten eruen vorbenompt, eder we der twyer
 worde eyn besitter were Also beschedeliken, wu alsodane lude
 syn den de Stad van der Nigenstadt nu vnd tofcomenden des
 bestendig sin dat dath Closter to Bessingerode vnd ore orde
 dar vppe liden mogen, scullet vnd willet, deme vorbenom=
 15 den Clostere alle jar to eweliken tiden van den suluen twen
 worden gheuen eyne lodige marc erues thynses Gildensenscher
 witte vnd wichte alse ¹⁾ eyne halue marc vppe paschen vnuor=
 togeliken, Of se al dat vorbenomede Clostere van der worde
 wegene ledich vnd loß wesen van allerleyge plicht vnd van
 20 alle deme dat den suluen worden anliggende were van buwes
 eder van beteringe weghene, Schudet of des god nicht en
 wille dat Bartolt knolle Niskele syne elike Husefrume eder ore
 rechten eruen iffte we dere vorscreuenen worde eyn besittere were
 eder wesen scholde also beschedeliken also vorscreuen is van
 25 schult wegene eder van ander sake weghene des vortegen also
 dat deme vorscreuenen Clostere de vorbenomde tins to rechten
 tiden nicht en worde also vorscreuen is So scholben desse
 suluen worde myt gebuweten vnd myt aller beteringe ane
 jenigen hinder vnd weddersproke ore weder wesen ledich vnd
 30 los, Desses hefft sich Bartolt knolle vorpflicht in vnser jegen=
 wardicheit vor sich vnde vor sine rechten eruen, vnde vor alle
 de de deffer worde to thofcomenden tiden besittere sinth alse
 vorscreuen is dessen breff to holdende, So bekanntnisse deffer
 vorscreuen stude so hebbe we de Stadt vorbenompt dussen breff
 35 besegelt myt vnser stad ingesegelle Na goddes hort Drittein=
 hundert Sare In deme achte vnde negentigesten Sare In der
 hilligen Pasche Weken.

Urk. 377.

Das Capitel von St. Johannis auf dem Damme vor Hilbesheim
 verspricht dem Abte und Convente zu Marienrode, den ihm

¹⁾ Hier steht ohne Zweifel: „eyne halue marc vpp sunte Michaelisdach, vnd“.

von demselben als Lehnsherrn beim Kaufe einer Jahresrente aus 4 Hufen, einem Sattelhofe und 2 Kothen zu Warfelde ausgestellten Consensbrief für Bertram Linkenburg, den Verkäufer, dann ihnen nach des Vasallen etwa zuvor erfolgten Tode sogleich zurückzustellen, wenn ihm das Capital vom Kloster zurückbezahlt sein wird.

21. Decbr. 1398.

We Cappittel des Stichtes to sunte Johanneſe uppe deme Damme vor Hildensem Bekennet in dessem breue dat we gekost hebbet van Bertramme linkenborghe vnde Berten siner echten hufvrowen eyne halue lodighe mark ghelbes hildensemſcher wichte vnde weringe vor ses lodighe mark der vorscreuenen weringe vnde wichte an ver houen vnde eynem sedelhoue vnde an twen kothouen mit aller tobehoringe de belegghen sint to Veruelte In desser wise. weret dat de vorscreuene Linkenborch edder sine eruen afgingen van dodes wegghen er se de gulde wedder affkosten alse er bref vtwiset. vnde dat vorscreuene gud deme erwerdighen heren deme Abbete vnde Conuente to Betsfingerode van on vorledegede alse lenheren. So hebben se de macht by vns beholden. dat se alle iar van vns de gulde moghet wedder affkopen vor de vorscreuenen ses lodige mark vnde wan se dat don welken dat scholden se vns eyn verndel iares vor sunte Michelis daghe vorkundigen vnde uppe sunte Michelis dach vnse ghelt gheuen Wan dat geschen were So scholde we on oren bref dar se vns oren vultbord alse lenheren inne besegghelt hebbet wedder antworten. des vorplichte we vns in dessem breue besegghet mid vnſeme Ingheseghele stede vnde vast to holdende in guden truwen. Gegheuen Na goddes bord dritteynhundert iar in deme achteden vnde Neghentighesten iare in sunte Thomas daghe des hilgen apostels.

(Das runde Stiftsiegel ist verlegt.)

Urk. 378.

Dechant Konrad zu Hörter in der Diöcese Paderborn befehlt als erwählter Richter und Beschützer der Gerechtsame und Güter des Klosters Marienrode den Geistlichen in den Städten und Diöcesen Halberstadt und Hildesheim, auf die Klage des Klosters, daß der Rath und mehre namhaft gemachte Einwohner zu Gifhorn in der Kloster-Curie zu Bokel bei Gifhorn durch Nieder-

reißen der Verzäunung, Eintreiben des Viehes in die Weiden und in sonstiger Weise einen großen Schaden zugefügt haben, diesen Ruhe- und Besitzstörern des Klosters vorerst ein Abstecken von solchen Beleidigungen und Bedrückungen anzurathen, sie zum Schadenersatz anzuhalten oder widrigensfalls sie zu citiren, sich innerhalb 15 Tagen nach solcher Mittheilung vor seinem Gerichte zu Hörter zur Vernehmung zu stellen. Hörter, 15. Decbr. 1399.

Conradus decanus ecclesie luxariensis paderburnensis diocesis Judex et conseruator iurium rerum et bonorum Monasterij in Betzingerode Cisterciensis ordinis hildensemensis diocesis Abbati et conuentuj eiusdem Monasterii a
 5 sede apostolica vna cum nostris in hac parte collegis cum illa clausula quatenus vos uel duo aut vnus vestrum etc. sub forma militanti ecclesie specialiter deputatus vniuersis et singulis Monasteriorum Ecclesiarum Capellarum Altariumque et diuinorum Rectoribus per Halberstadensem et
 10 dictam hildensemensem Ciuitatem et diocesim ac alias vbi libet constitutis ad quem uel ad quos presencia peruenerint Salutem in domino et mandatis nostris ymmo verius apostolicis firmiter obedire Noueritis quod pridem pro parte Abbatis et conuentus predictorum coram nobis fuit non sine
 15 grau querela propositum quod proconsules consules et vniuersitas loci Gifhorn dicte halberstadenensis diocesis et presertim Henning wyers Clawes vodermenger. Kersten fluter Ludeke knyp Otteman scrader Ludeke bok Henneke drewes Henneke der heinemenschen. Hermyneke. Ludeman
 20 erneken. Harneyt beder. Hans schiltknecht. Henning weuers Bussse vt dem wynkele Vranke et ludeke filius eius Henneke tyes Hintze scrader Buring lundeman Klockerman. Hans smet et eorum complices predictis Abbati et conuentuj in Curia seu grangia dicta Boela prope dictum locum Gifhorn
 25 sita ad ipsos et eorum Monasterium pertinente ac pascuis et siluis ipsius nonnullas manifestas iniurias et molestias a pluribus proxime retroactis ac eciam presenti annis intulerunt et cottidie inferre non desistunt et presertim de dicto presenti anno manu armata ad sonitum campana per quam
 30 ad arma recipienda in dicto loco signarij communiter con-

fuevit congregati predictam Curiam seu grangiam accedentes
 fepes ipsius frangentes et conculcantes porcos et alias be-
 stias suas ad deuorandum glandes et alia pascua ibidem
 crescentes et crescentia violenter introduxerunt et nonnulla
 alia dampna que ad centum marcas argenti Brunſwicensis 35
 warandie nostra Judiciali taxatione salua estimauerunt per
 que dictam Curiam seu grangiam desertam et inhabitabilem
 reddere moliuntur in grauiorem ipsorum Abbatis et con-
 uentus et eorum Monasterij lesionem in dictis Curia seu
 grangia dictis Abbati et conuentuj et eorum Monasterio ut 40
 conquerebatur eciam adeo notorie quod nulla potuit ter-
 giuerfacione celari et quod nullam Judicalem indaginem
 requirunt fecerunt propter quod nobis humiliter supplicari
 curarunt nosque cum debita instancia requisierunt ut ipsis
 et dicto eorum Monasterio super premissis de oportuno 45
 remedio et congrua restitutione dampnorum. et satisfactione
 iniuriarum predictis prouidere curaremus Nos vero suppli-
 cacionibus dictorum Abbatis et conuentus inclinati et re-
 putantes requisicionem predictam consonam rationi vobis
 et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie et sub 50
 excommunicationis pena quam canonica monicione pre-
 missa in vos et vestrum quemlibet qui super hoc fueritis
 requisiti seu fuerit requisitus si non feceritis seu alter ve-
 strum fecerit quod mandamus districte precipiendo man-
 damus quatenus accedatis ubi propter hoc fuerit acceden- 55
 dum moneatis peremptorie predictos proconsules consules
 et vniuersitatem necnon Hennygum wyers Nicolaum voder-
 mengere Kerstianum fluter Ludeken knype Ottemanne sra-
 der. Ludeken bokke Henneken drewes. Henneken der henne-
 menschen. Hermynenken. Ludemanne erneken Harneyte be- 60
 der Hanse schiltknechte Hennyngweuers Bussen ut dem
 wynkele Vranken et ludeken filium eius Henneken tyes
 Hintzen sraeder Buringe lundemanne Clokkermanne Hanse
 smede cum complicibus eorum quos et eorum quemlibet
 nos eciam presentibus peremptorie sic monemus ut infra 65
 quindecim dies post vestram seu alterius vestrum moniciones
 proxime et immediate sequentes a predictis iniuriis et mole-

stis penitus et omnino desistant et quilibet eorum desistat
 dictosque Abbatem et conuentum faciant et faciat dicte
 70 Curie seu grangie et eius pascuis ac siluis pacifica posses-
 sione gaudere ipsique predictas centum marcas pro dam-
 pnis predictis restituant et restituat et de iniuriis et mo-
 lestiis huiusmodi satisfaciant et satisfaciat ut tenentur et
 eorum quilibet tenetur uel dicta quintadecima die si iuridica
 75 fuerit uel si iuridica non fuerit proxima extunc inmediate
 sequenti die iuridica compareant uel quilibet eorum com-
 pareat huxarie in Curia habitationis nostre in Iudicio
 legitime coram nobis ad dicendum allegandum docendum
 et ostendendum quare contra eos et eorum quemlibet tam-
 80 quam contra manifestos iniuriatores et molestatores dicto-
 rum Abbatis et conuentus et eorum Monasterium propter
 premissa procedere non debeamus ad declaracionem penarum
 contra tales tam iure canonico quam ciuili promulgatarum
 Alioquin in premissis prout iustum fuerit et grauius possu-
 85 mus procedemus ipforum seu alterius eorum absencia seu
 contumacia non obstante. In signum execucionis per vos
 facte diem huiusmodi execucionis et quidquid in premissis
 feceritis nobis per cedulae presentibus transfixas uestris Si-
 gillis Sigillatas liquide rescribatis. Datum huxarie Anno
 90 dominj M^o. CCC^o. nonagesimo nono. Feria secunda post
 festum beate lucie virginis nostro sub sigillo presentibus
 appenso.

(Siegel in grünem Wachs.)

Es sind vermittelt besiegelter Pergamentsreifen zwei Transfixe vorhanden:
 Ego dominus thidericus plebanus in gishorn executus sum istud man-
 datum feria V. post festum beate
 Lucie virginis quod protestor meo
 Sigillo.

(Siegel in weißem Wachs.)

Ego dominus hermannus Rector
 capelle prope gishorn executus sum
 istud mandatum feria V. post fe-
 stum beate lucie virginis quod
 protestor Sigillo alieno quia careo
 proprio.

(Siegel abgefallen.)

Urt. 379.

Pfarrer Konrad zu Kirchrode reservirt sich gegen den Abt Her-
 mann und den Convent zu Marienrode wegen eines von den-
 selben der Kapelle zu Wemerode auf die Lebenszeit der Gebrüder
 Heymen überlassenen Morgen Landes zu Wemerode. 25. Febr. 1400.

(Aus dem Copialbuche I, Nr. 884.)

Id her Gerd Kerchere to dem Rode, tho besser tidt Bekenne
 openbare in dusssem breue de besegelt is mit myneme jugesegele,
 Dat Abbet Hermen vnd de ganze Conuent des Closters to
 Bekingerode hebbet gelaten to eyner tidt dre plesse landes de
 hebben eynen morgen belegen vppe dere marcke to Beuingerode
 bouen dem Rode to beteringe der Capellen vnd to deme ge-
 lichte dar sulues vnde de tidt duffer latinge scal waren de
 wile dat Henneke vnd Bartolt broder geheten Geymen dar
 sulues to duffer tidt wonafftich leuet wenne se auer beide vor-
 storuen synt so scullen desse vorseruenen dre plesse landes ane
 jenigerleyge ansprake vnd hinder ores Closters weder wesen
 ledich vnde los gegeuen na goddes bort dusent jar In dem
 verhundersten jare in sunte Mathias dage des hilligen Apostels.

Urk. 380.

**Knappe Sigfried von Salder überläßt dem Kloster Marienrode
 zur Sühne des an einem Mönche daselbst begangenen Unrechtes
 und zum Seelenheile der Seinigen einige Leibeigene zu Alferde
 und deren Nachkommen, und bezeichnet dem Kloster mehrer Ver-
 pflichtungen derselben. 21. März 1400.**

(Vergl. Urk. v. 28. Jan. 1384.)

Et Siuerd van Saldere Knappe. Cordes sone van Saldere.
 bekenne in dessem breue gheuested mit mynem ingheseghele
 vor me vnde myne eruen. dat we vnmme goddes willen. be-
 teringe vnde wedderstadinge der vnuoghe de ek hebbe beghan
 an hern hinrike Buteken monike to Bessingerode. mit ghuder
 vorsate beradens modes. hebbet mid ghudeme willen vt vser
 hand vnde wold ghelaten. vnde latet vry. quyd. degher ledich
 vnde los Bertolde mollere to Alferde. Hanneken sine eliken
 hufbrowen. Bernde. Bertolde. Bertramme. IJsken soysman-
 nes. Grefeken vnde oren man. vnde alle de. de van dessen vor-
 seruenen komen moghen. van aller plicht. vnde pleghe. eghe-
 dome. bede. scattinge. van aller sake. der we wente an desse tyd
 myd on to sakende vnde to donde hebbet ghehad mid rechte
 idder mid vnrechte. vnde latet dar ghensliken. degher. vnde al
 af. vnde doyt des alles dinges vnde drer by namen eyne rechte
 vorticht. vnde latet se mid hande vnde mid munde alse me

van rechte eghendom plecht to latende deme Abbede vnde ghe-
 menen Conuente to Bessingerode. dat se vser heren god vor
 vs vnde vser elderen sele truweliken bidden. vnde uppe de
 20 vnuoghe vorghenomet der ef van on hebbe eyne ghude sone
 nicht mer en saken. Vnde ef vnde de vmme mynen willen don
 vnde laten willet. willet se vorderen vnde vortsetten wur we
 kunnen vnde moghet. Vnde albusdane wis hebbe we desse vor-
 screuenen lude laten also dat se vnde we set van on beuiued
 25 de is plichtich Beddemund deme vorscreuenen clostere. vnde of to
 gheuende eyn pund wasses alle iar to ewichliken tyden uppe
 sunte Michelis dach. Dat sulue scal of don eyn iowelf wede-
 wer. vnde eyn iowelf wedewe der suluen lude. Weret dat orer
 welf afgginge van dodes weghene. dede buwerk hedde de scolde
 30 sin beste perd gheuen. de neyn buwerk en hedde sine besten ko.
 hedde he nene ko so scolde he gheuen sin beste kled. Worsforue
 eyn vrowe ane man de scolde of gheuen or beste kled. Wors-
 mer ef Siuerd van Saldere vnde myne eruen vnde nemet van
 vser weghene enbeholbet nicht rehtes noch vnrehtes an on
 35 noch an onren kinderen de vs van orer weghene anroren moch-
 ten. vnde uppe se nicht mer saken idder vorderen scullet noch
 willet iennigherleyge wis. wer in gheysliker idder in werliker
 achte van deffer vorscreuenen stude weghene. vnde of io nemet
 van vser weghene. we scullet vnde willet deffer vorscreuenen
 40 vryheyt vnde uplatinge ghenstliken deme Clostere to Bessinge-
 rode rechte waren wesen wur. wanne. vnde wudide. on des
 nod is. vnde wanne dat van vs gheessched werd samined idder
 funder. Alle duffe vorscreuene stude vnde ir iowelf bysunder
 vnde ghans hebbe ef Siuerd van Saldere knape vorscreuen
 45 intruwen gheloued vnde loue vor met vnde vor myne eruen.
 vnde vor alle de. de id anrid. idder mid ichte antreden mach
 stede. vast. vnde vnbrokellen to holdende deffeme vorscreuene
 clostere to Bessingerode. Dit is gheschen na Goddes bord dusent
 iar In deme veerhunderdesten iare In sunte Benedictus daghe
 50 in der vasten Vnde ef her Rudelef van Tzellenstidde ridder.
 Vnde ef Hinric Slup borggher to Tzerstidde bekennet dat we dit
 ghededinget hebbet vnde vmme bede willen Siuerdes van Sal-
 dere vorghenomet vse ingheseghele of ghehenget an deffen bres.

(Drei runde Siegel vorhanden.)

Urk. 381.

Der Rath der Neustadt vor Hilbesheim thut kund, daß Nikolaus Dresler vom Kloster Marienrode das Viertel einer Worth auf der Neustadt mit dem darauf stehenden Gebäude auf Erbenzins erhalten hat. 13. Juli 1400.

(Aus dem Copialbuche I. Nr. 84i.)

We de Stadt vppe der Nigenstat vor hildenhem. Bekennet openbar in dessem breue, dat vor uns quam Clawes Dresler Alheit syn elike Husfruwe vnd bekanden vore seck vnd vore rechten eruen dat se van deme Clostere tho Bekingerode hebben entfangen vnd in ore were genomen den Berndell⁵ eyner wort myt deme hute dar vppe vnd belegen is vp der bedeler straten twisschen Henninges hus wulwes vnd Henninges hus Bruninges aldus dane wis dat Clawes Dresler Alheit sin elike Husfruwe vnd ore rechten eruen ader we des vorscreuen verndels eyne besittere were also beschedeliken we¹⁰ idt alsodane lude syn den de Stadt van der Nigenstad des bi- stendich syn dat dath Closter to Bekingerode vnd ore orde dar vppe liden mogen scullet vnd willetz deme vorbenomeden clostere alle Jare to eweliken tiden van deme suluen verndele gheuen eyne lodige halue marck eruestynses hildensemfcher witten¹⁵ vnd wichte alse eynen ferding vp funte Michaelis dach, vnd eynen verding vp paschen vnuortogeliken. Ock scal dat vorbenomde Closter van des verndels wegene ledich vnd loß wesen van aller plicht vnd van alle deme, dath deme suluen verndele julliggende were van huwes edder van beteringe wegene,²⁰ Schudet ock des god nicht en wille dat Clawes dreslere Alheit syne elike husfruwe, edder ere rechten eruen, isse we des vorscreuen verndels eyne besittere were edder wesen scholde also beschedeliken alse vorscreuen is van schult wegene edder van anderer sake wegene des vorteghen, also dat deme vorscreuenen Clostere de²⁵ vorbenomde tyns to rechten tiden nicht enworde alse vorscreuen, so scholde dath sulue verndel myth gebuweten vnde myt aller beteringe ane jenigerleyge hindere edder weddersproke ore weder wesen ledich vnd loes, Desses hefft sich Clawes dreslere vorpflichtet in vnser jegentwordicheit vor seck vnd vor³⁰

syne rechten eruen vnd vor alle de, de desses verndels to tho=
 komenden tyden besitter sint alse vorschreuen is dessen breff to
 holdende, Do bekantnisse besser vorschreuenen stude so hebbe
 we de Stadt vorbenompt dessen breff besegelt myth vnser Stad
 88 ingesegele, na goddes borth Dufent jare, In deme veyrhun=
 dersten jare In sunte Margareten dage der hilgen juncvrauwen.

Zusätze und Berichtigungen.

Von Urk. n. 5 (S. 11) sind später zwei Originale aufgefunden, aus denen folgende Varianten hier notirt werden: 3. 7 temporibus. 3. 13 Est igitur. 3. 14 Bökla. 3. 17 Arnoldi. Iseri. 3. 31 Con-
tulit. 3. 32 sustentatione. 3. 35 Bökla. Willcethe. Ketefeldorp.
Ketelingen. 3. 37 Bökla — Gellesem. 3. 38 ut et deuotioni.
3. 39 concurrerem. 3. 40 prouiderem — Bökla. 3. 43 concess-
ram. 3. 64 abbas sancti. 3. 65 prepositus sancti Petri in — Ber-
toldus. 3. 66 Tadilo. — Eilhardus. Bertoldus. 3. 68 Benno pre-
positus sancti Georgii in Goslaria. 3. 70 Edelerus prepositus betsin-
gerod (de Bescingeroth 2.). Snelhardus prepositus [de] alezburg.
Herdwardus prepositus lammesprenge (de lamespringe 2.). 3. 77
pontificatus. XXXII.

Urk. n. 7 (S. 17) ist auch abgedruckt im Urkundenbuche des
hist. Vereins für Nieders. I, n. 6 S. 10. — 3. 47 lies M°. C°. XC°.
statt M°. C°. XL°.

S. 22 3. 1 v. u. I. 1216—1221 statt 1217—1227.

Urk. n. 11 (S. 23) ist auch abgedruckt im Urkundenb. des hist.
Vereins für Nieders. I, n. 10 S. 15.

Urk. n. 12 (S. 26) ist auch abgedruckt daselbst n. 14 S. 19.

Urk. n. 14 (S. 27) daselbst n. 18 S. 23.

S. 29 in der Regeste zu Urk. n. 15 3. 5 lies die letztere statt
die letztern.

Urk. n. 16 (S. 30) ist auch abgedruckt im Urkundenb. des hist.
Vereins für Nieders. I, n. 22 S. 27.

Von Urk. n. 17 (S. 31) ist später das Original aufgefunden.
Varianten: 3. 10 Jordanis. 3. 11 Bertrammus. 3. 12 Stherstede.
— Abgedruckt ist dieselbe im Urkundenb. des hist. Vereins für Nieders.
I, n. 29 S. 33.

Von Urk. n. 18 (S. 32) ist später das Original aufgefunden.
Varianten: 3. 2 Brunelwic. 3. 7 quam pratis. Piscaturis. Pascuis.
3. 11 Ysenhagen. 3. 12 possidendam. 3. 17 Comes Ludolfus.
3. 18 Lutterberge. 3. 19 Alseborch. Baldwinus de Blankenborch.
3. 21 Herwicus — Bortuelde. 3. 22 Tidericus. 3. 23 Brunelwic.

Von Urk. n. 19 (S. 33) ist später das Original aufgefunden.
Varianten: 3. 2 Brunelwich. 3. 9 und 11 Ysenhagen. 3. 15 und
16 Ludolfus. 3. 18 Baldwinus. 3. 20 Utteffem — Bortfelde. Tide-
ricus. 3. 22 Brunelwic.

Urk. n. 22 (S. 35) ist abgedruckt im Urkundenbuche des hist.
Vereins für Nieders. I, n. 32 S. 36.

Urk. n. 23 (S. 37) findet sich auch bei Leibnit. Script. rer.
Brunsv. II, p. 436.

Urk. n. 25 (S. 42) ist abgedruckt im Urkundenbuche des histor. Vereins für Nieders. I, n. 33 S. 37.

Urk. n. 28 (S. 45) daselbst n. 34 S. 38.

S. 52 in der Regeste zu Urk. n. 36 S. 2 l. Vulrad st. Gilard.

Urk. n. 39 (S. 53) ist abgedruckt im Urkundenbuche des histor. Vereins für Niedersachsen I, n. 35 S. 39.

S. 64 in der Regeste zu Urk. n. 51 S. 11 statt Wingen lies Wiegen.

Urk. n. 83 S. 39 (S. 95) lies et alii statt at alii.

Urk. n. 94 S. 26 (S. 104) hinter Borchardus fehlt offenbar in der Abschrift die Zeile: de valva orientali . Johannes dives . Bruno infans . Thidericus Friso . Albertus et Arnoldus etc. Vgl. die Urk. n. 93 S. 29 ff.

S. 116 S. 2 v. u. lies desolata statt desoluta.

Urk. n. 136 S. 3 (S. 152) lies venerabiles statt venerabilis.

Urk. n. 191 (S. 214) ist abgedruckt bei Lünzel, die ältere Diöcese Hildesheim S. 419 n. LXI.

Von Urk. n. 222 (S. 245) ist später ein Transsumt vom 19. Juli 1444 aufgefunden, dessen Varianten hier notirt werden: S. 245 S. 2 Blasij Brunswicensis. S. 9 intendamus. S. 11 percepimus. S. 12 venerabiles. S. 16 alie. S. 19 et fehlt. S. 25 parlamenta. S. 246. S. 30 in vacuum. S. 41 super hec. S. 43 huiusmodi fehlt. S. 47 vel per alium — loca. S. 48 Judices et Conseruatores. S. 53 uel dampna seu. S. 247 S. 63 ipsorum exegerit. S. 66 gradus fehlt. S. 75 suam fehlt. S. 78 eorundem. S. 79 quam manifestis. S. 80 iudicalem. S. 81 et in id — nullatenus se. S. 83 duas uel tres. S. 89 possint. S. 93 certa alia loca. S. 96 Ac qualibet. S. 248 S. 100 cuiuscunque tenore toto. S. 106 vobis et unicuique. S. 108 perpetua.

S. 351 lies Urk. 332 statt Urk. 352.

2224 216
